

WESTDEUTSCHER RUNDFUNK KÖLN

**Printarchiv**

# HÖRFUNK UND FERNSEHEN

**Aufsatznachweis aus Zeitschriften und Sammelwerken**

**Jahresband 1998**

**Bearb. von Rudolf Lang**

Köln 1999

## **Inhalt**

Vorwort

Verzeichnis der ausgewerteten Medienzeitschriften

Schlagwortregister

Aufsatznachweis

Verfasserregister

## **Vorwort**

Das Printarchiv des Westdeutschen Rundfunks legt den 23. Jahresband des Aufsatznachweises HÖRFUNK UND FERNSEHEN vor, der die unselbständig erschienene Rundfunkliteratur (Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelwerken) verzeichnet, die im Jahr 1998 im Bibliotheksbereich des Printarchivs gesammelt und erschlossen wurde. Die ausgewerteten Medienzeitschriften nennt die Übersicht auf Seite 6.

## **Die inhaltliche Erschließung**

Die Auswertung der Periodika und Sammelwerke dient vorrangig der schnellen und übersichtlichen Information der WDR-Mitarbeiter. Daraus ergeben sich folgende Auswahlkriterien:

1. Der Akzent liegt auf deutschsprachiger Literatur.
2. Aufsätze aus englisch- und französischsprachigen Zeitschriften und Sammelwerken werden nur ausgewertet, wenn sie für die Arbeit der Rundfunkmitarbeiter in Deutschland interessant scheinen.

Beispiele:

- a) Behandlung allgemeiner und aktueller rundfunkpolitischer Themen
  - b) Vorstellung ausländischer Rundfunksysteme
  - c) Darstellung allgemeiner Programmfragen bzw. beispielhafter Programme in einzelnen Ländern
3. Die Verständlichkeit spielt eine bedeutende Rolle. Wissenschaftliche Beiträge in fremden Sprachen zu ganz speziellen Themen mit einer Fülle von Formeln und Tabellen sind in der Regel nicht gefragt und werden deshalb nicht erschlossen.
  4. Mit der inhaltlichen Erschließung von Sammelwerken (z.B. Festschriften, Kongreßberichte) sollen einzelne Beiträge nachgewiesen und zugänglich gemacht werden, die vom Gesamtthema des Sammelwerkes abweichen.

## **Der formale Aufbau**

Die Aufsätze sind in der Reihenfolge ihres Erscheinens bzw. ihrer Bearbeitung im Printarchiv nachgewiesen und durchnummeriert. Erschlossen werden sie durch ein auf die Nummern verweisendes Schlagwort- bzw. Verfasserregister.

## Die Register

Das *Schlagwortregister* ist alphabetisch angelegt. Unterschlagworte sollen das Register übersichtlicher machen und ein gezieltes Nachschlagen ermöglichen.

Demselben Zweck dienen die Verweisungen.

Lediglich die Titel einzelner Sendungen sind nicht in das Gesamtalphabet des Schlagwortregisters eingeordnet. Bei nicht genauer Kenntnis einzelner Titel kann es hilfreich sein, die Literatur über einzelne Sendungen und Sendereihen in einem schnell zu überblickenden, eigenen Alphabet innerhalb des Schlagwortregisters vorzufinden. Deshalb das Schlagwort:

Sendungen, einzelne: „Abwasch“

Sendungen, einzelne: „Die Affäre Semmeling“

Sendungen, einzelne: „Aktenzeichen XY ... ungelöst“

Sendungen, einzelne: „Aktuelle Stunde“

usw.

Das *Verfasserregister* verzeichnet außer den persönlichen auch körperschaftliche Verfasser. Diese sind auch dann berücksichtigt, wenn persönliche Verfasser vorhanden sind, der betreffende Beitrag aber als von einer Körperschaft herausgegeben, in Auftrag gegeben oder als in ihrer Verantwortung stehend gekennzeichnet ist. Auch dies soll die Literatursuche erleichtern, da viele Beiträge eher mit dem Namen einer Institution in Verbindung gebracht werden als mit dem eines vielleicht unbekanntem Verfassers oder Bearbeiters.

## Benutzung

Dem schnellen Zugriff zur gewünschten Literatur im Printarchiv dient die Standortangabe. Sie ist den bibliographischen Daten der einzelnen Aufsätze als Magazinsignatur, z.B. 3/1491-2002- oder Freihandsignatur, z.B. Mas Ljs 2 (39) angefügt.

Eine Ausleihe der Bestände außerhalb des WDR ist nicht möglich. Externen Interessenten kann der Aufsatznachweis deshalb lediglich als bibliographisches Hilfsmittel dienen.

Aufsätze, die in öffentlichen Bibliotheken nicht zu beschaffen sind, können aber nach Anfrage bei uns eingesehen werden (WDR-Arkaden, Raum 2017, Tel. 220-3279, Montag - Freitag: 9.00 - 16.30 Uhr).

Köln, 13.02.1999

Rudolf Lang

## Verzeichnis der ausgewerteten Medienzeitschriften

Aufgeführt sind hier nur die 40 Fachzeitschriften, die sich speziell mit dem Themenbereich Kommunikationsforschung - Publizistik - Massenmedien - Rundfunk beschäftigen, weil die aus diesen Periodika ausgewerteten Aufsätze den größten Teil des hier zusammengestellten Materials bilden. Nicht aufgeführt sind alle anderen Zeitschriften, die nur gelegentlich Beiträge zu diesen Themen veröffentlichen, sowie Jahrbücher - beispielsweise der Rundfunkanstalten - und Sammelwerke.

Ästhetik & Kommunikation, Berlin  
AfP - Zeitschrift für Medien und Kommunikationsrecht, Düsseldorf  
Archiv für Urheber-, Film-, Funk- und Theaterrecht, Bern  
Communicatio socialis, Mainz  
Communications. The European Journal of Communication Research, Berlin  
Doppelpfeil. Das Magazin des Südwestrundfunks, Stuttgart  
epd medien, Frankfurt a.M.  
European Journal of Communication, London (usw.)  
Fernseh-Informationen, Gauting  
Film und Kritik, Basel, Frankfurt a.M.  
Filmbulletin, Winterthur  
Forum Medienethik, München  
Frauen und Film, Basel, Frankfurt a.M.  
Funkkorrespondenz, Köln  
Grimme, München  
Historical Journal of Film, Radio and Television, Abingdon  
Info 7, Münster, Hamburg, London  
Media, Culture & Society, London (usw.)  
Media Perspektiven, Frankfurt a.M.  
Medien praktisch, Frankfurt a.M.  
Medien und Erziehung, München  
Medien & Kommunikationswissenschaft, Baden-Baden  
Medien & Zeit, Wien  
Medienjournal, Innsbruck  
Medienpsychologie, Göttingen  
Medienwissenschaft. Rezensionen, Reviews, Marburg  
Montage / AV, Marburg  
Multimedia und Recht, MRR, München  
Navigationen. Siegener Beiträge zur Medien- und Kommunikationswissenschaft, Siegen  
Publizistik, Wiesbaden  
Radio-Kurier - weltweit hören, Düsseldorf  
Rundfunk und Geschichte, Frankfurt a.M., Stuttgart  
SR info (Saarländischer Rundfunk), Saarbrücken  
Steadycam, Köln  
TelevIZion, München

Tendenz. Magazin für Funk und Fernsehen der Bayerischen Landeszentrale für neue  
Medien, München  
TV Diskurs, Baden-Baden  
WDR print, Köln  
ZDF-Kontakt, Mainz  
ZfK - Zeitschrift für Kommunikationsökologie, Duisburg  
ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht, Baden-Baden

## Schlagwortregister

Abschiebung / Darstellung / Fernsehen 718  
Actionserie 981  
Adaptionseffekt / Fernsehen 488  
Adaptionshypothese s. Adaptionseffekt  
Adolf-Grimme-Institut 909  
Adolf-Grimme-Preis s. Wettbewerbe  
Adult Check s. Programmsperre  
Ägypten 365  
Ältere Menschen und Fernsehen 302, 679  
Ästhetik s. Medienästhetik  
Affektfernsehen 14, 674, 785, 832  
Affektfernsehen s.a. Intimes / Darstellung / Fernsehen - Privates / Darstellung /  
Fernsehen  
Afrika / Westafrika 389  
Agenda setting 102, 172, 555, 653, 658, 711, 794, 947  
Aggression s. Publikum / Wirkung / Emotion  
AIR (All India Radio) s. Indien  
AKP s. Arbeitsgemeinschaft Katholische Presse  
Aktion Grundgesetz 682  
Aktion Sorgenkind 682  
Aktionen s. Rundfunkaktionen  
Aktive Medienarbeit s. Medienarbeit  
Akzeptanz s. Publikum  
Albanien 328  
All India Radio s. Indien  
Alltag / Darstellung / Fernsehen 495, 760  
Alltagskommunikation 184, 189, 488  
Alternative Medienarbeit s. Medienarbeit  
Alternativer Rundfunk / Ausland / Mali 76  
Amerikabild 253  
Amerikanisierung 58, 95, 484  
Anchorman 260  
Angehörigenverhältnis s. Medienkonzentration  
Angst s. Publikum / Wirkung - Publikumsbedürfnisse / Emotion  
Animation s. Trickfilm - Fernsehserie  
Animationsfilm s. Fernsehserie  
Antwerpes, Michael 811  
Anwaltschaftlicher Journalismus 148  
Apollo 11 s. Mondlandung 1969 / Darstellung  
Apparatus-Debatte 185  
Arabische Welt / Darstellung 281  
Arabische Welt / Europa / Darstellung 281, 902  
Arabische Welt / Westen / Darstellung 281, 902  
Arbeitsbedingungen 66, 136, 717  
Arbeitsgemeinschaft Katholische Presse 676  
Archäologie / Darstellung / Fernsehen 862  
Archive s. Rundfunkarchive

ARD / Digitaler Rundfunk 898  
 ARD / Digitales Fernsehen 1012  
 ARD / Hauptstadtstudio Berlin 715, 899  
 ARD / Jugendmedienschutz 70  
 ARD / Kinderprogramm / Fernsehen 24  
 ARD / Play-Out-Center 898  
 ARD / Pressedatenbankverbund 814  
 ARD / Programmbouquet 898, 1012  
 ARD / Programmgrundsätze 900  
 ARD / Reform 112  
 ARD aktuell 717  
 Ardenne, Manfred von 84  
 ARTE 21, 34, 209, 482, 636, 638  
 ASEAN s. Asien  
 Asien / ASEAN 366  
 Asien / Nationale Identität 484  
 Association Relative à la Télévision Européenne s. ARTE  
 Atomkraft / Darstellung / Tschernobyl 173  
 Aufsicht 396, 778, 937  
 Aufsicht / Ausland / Frankreich 591  
 Aufsicht / Ausland / Großbritannien 515, 527  
 Aufsicht / Ausland / USA 115, 541  
 Aufsicht / Privater Rundfunk 155, 988, 989  
 Aufsicht s.a. Selbstkontrolle  
 Ausbildung 306, 801, 955  
 Ausländer(feindlichkeit) / Darstellung 4, 478  
 Ausländer(feindlichkeit) / Darstellung / Fernsehen 5, 718  
 Ausländer(feindlichkeit) / Darstellung / Hörfunk 736  
 Ausländerprogramm / Hörfunk 737  
 Auslagerung 113  
 Ausland / Darstellung 478  
 Auslandsberichterstattung 25, 654, 655  
 Auslandsberichterstattung / Ausland / DDR / Fernsehen 237, 238  
 Auslandsberichterstattung / Ausland / USA / Fernsehen 457  
 Auslandsberichterstattung / Fernsehen 457, 704, 837  
 Auslandsrundfunk 318, 753, 897, 1034  
 Auslandsrundfunk / Ausland / Großbritannien 259  
 Auslandsrundfunk / Ausland / Großbritannien / BBC 700  
 Auslandsrundfunk / Ausland / Großbritannien / BBC / Ungarischer Dienst 539  
 Auslandsrundfunk / Ausland / Polen 702  
 Auslandsrundfunk / Ausland / USA 259, 307  
 Auslandsrundfunk / Ausland / Weißrußland 672  
 Außenpolitische Berichterstattung / Ausland / DDR / Fernsehen 237, 238  
 Australien 367  
 Autonomes Radio s. Offenes Radio  
 Autopoiesis 82  
 Autopoiesis s.a. Konstruktivismus  
 Autoren 21, 668  
 B 5 aktuell 749  
 Baden-Württemberg / DAB-Pilotprojekt 143  
 Ballungsraumfernsehen 465, 467  
 Basken s. Spanien



Baudry, Jean-Louis 185  
Bausch, Hans 738  
Bayerischer Rundfunk / Geschichte 588  
Bayerischer Rundfunk / Historisches Archiv 943  
Bayerischer Rundfunk / Hörspiel 86  
Bayerischer Rundfunk / Jugendprogramm / Fernsehen 888  
Bayerischer Rundfunk / Nachrichten / Hörfunk 749  
Bayerisches Medienerprobungs- und -entwicklungsgesetz 662  
Bayerisches Mediengesetz 114, 645, 662  
Bayern / Kabelkommunikation 114  
Bayern / Landesmediengesetz s. Bayerisches Mediengesetz  
Bayern / Lokaler Rundfunk 645  
Bayern / Privater Rundfunk 662  
Bayern / Verfassungsrecht 645, 662  
BBC (British Broadcasting Corporation) s. Großbritannien  
BBFC (British Board of Filmclassification) s. Großbritannien  
Beck, Ulrich 163  
Bedeutsamkeit 497  
Behinderte / Darstellung / Fernsehen 682  
Beichte / Fernsehen 78, 924  
Belarus s. Weißrußland  
Belgien 329  
Benefizsendungen 892  
Berlin 304  
Berlin / Kulturprogramm / Hörfunk 863  
Berlin / Regionalprogramm / Hörfunk 863  
Berlin-Brandenburg / Hörfunkmarkt 140  
Berlin-Brandenburg / Medienpolitik 140  
Berlin-Brandenburg / Privater Rundfunk 142  
Bertelsmann AG s. Medienkonzerne  
Beschlagnahme(verbot) 395  
BetaResearch s. Medienkonzerne  
Betriebskosten s. Kosten  
Betroffenenjournalismus 148  
Betroffenheit 102  
BFBS (British Forces Broadcasting Service) s. Großbritannien  
Bild 807  
Bildnisschutz 1031  
Bildsprache 855  
Bildsprache / Fernsehen 448, 449, 456, 856  
Bild-Text-Kombination s. Bild-Ton-Sprache  
Bildtheorie 50, 186, 807  
Bild-Ton-Sprache 454, 974  
Bild- und Tonträger als historische Quelle 2, 81, 308, 537  
Bildungsprogramm / Ausland / USA / Fernsehen 541  
Bildungsprogramm / Fernsehen 197, 838, 910  
Bildzitat 647  
Biographische Sendeformen / Fernsehen 674  
Biographisierung s. Biographische Sendeformen  
Böhme, Erich 720  
Börseninformation / Fernsehen 606  
Bolivien 368

Bosnien-Herzegowina 330  
Boudgoust, Peter 504  
Boulevard-Fernsehen 294  
Boulevard-Magazin / Fernsehen 595  
Bouquetfernsehen s. Programmbouquet  
Bourdieu, Pierre 525  
Boyce, Jacqueline 608  
Brandenburg s. Berlin-Brandenburg  
Brasch, Marion 954  
Brasilien 369  
Braun, Alfred 79  
Brecht, Bertolt 161, 941  
British Board of Filmclassification s. Großbritannien / BBFC  
British Broadcasting Corporation s. Großbritannien / BBC  
British Forces Broadcasting Service s. Großbritannien / BFBS  
Brunei Darussalam 366  
BskyB s. Großbritannien  
Buch und Rundfunk 584  
Büchersendungen / Fernsehen 398  
Büchersendungen / Hörfunk 584  
Bürgergutachten s. Publikumsbeteiligung - Publikumsforschung /  
    Programmwerkstatt  
Bürgerradio 135, 433, 750  
Bürgerradio / Ausland / Frankreich 750  
Bulgarien 331  
Bulgarien / Fernsehen 39  
Bulgarien / Medienpolitik 39  
Bundestagswahl s. Wahlen  
Bundesverfassungsgericht 271, 708, 895  
Bundesweiter Rundfunk 114  
Bund-Länder-Kompetenz 650, 912  
Business TV 274  
BVG s. Bundesverfassungsgericht

Cable News Network s. USA / CNN  
Call-in-Sendungen 890  
Call-in-Sendungen / Fernsehen 891  
CBS (Columbia Broadcasting System) s. USA  
Channel 3 s. Großbritannien  
Channel 4 s. Großbritannien  
Channel 5 s. Großbritannien  
Chile 370  
China 371  
China / Feiertagsprogramm / Fernsehen 65  
China / Fernsehen 151  
China / Frühlingsfestprogramm / Fernsehen 65  
China / Internationale Koproduktion / Ausland / Fernsehen 151  
China / Neujahrsprogramm / Fernsehen 65  
China / Produktionspolitik / Fernsehen 151  
China / Programm / Fernsehen 65

Clinton, Bill / Darstellung / USA 957  
CLT (Compagnie Luxembourgeoise de Télédiffusion) s. Luxemburg  
CMC s. Computer mediated communication  
CMI s. Computer mediated interaction  
CNN (Cable News Network) s. USA  
Columbia Broadcasting System s. USA / CBS  
Comedy s. Sitcom  
Compagnie Luxembourgeoise de Télédiffusion s. Luxemburg  
Computer mediated communication 574  
Computer mediated interaction 574  
Computeranimation 98, 297  
Computergrafik 297  
Conseil Supérieur de l'Audiovisuel s. Frankreich / CSA  
Controlling 616  
Corporate Design 693, 705  
Corporate Identity 24, 693, 705  
Costa Rica 381  
Court TV s. Gerichtsberichterstattung / Fernsehen  
Cronkite, Walter 260  
CSA (Conseil Supérieur de l'Audiovisuel) s. Frankreich  
Cultural Studies Approach 59, 184  
Cyberspace s. Virtual reality

DAB s. Digital Audio Broadcasting  
Dänemark 332  
Daily soap s. Soap opera  
DASDING 886  
Datenschutz 505, 652  
d-box s. Programmsperre  
DDR / Aktuelle Magazine / Fernsehen 236  
DDR / Auslandsberichterstattung / Fernsehen 237, 238  
DDR / Außenpolitische Berichterstattung / Fernsehen 237, 238  
DDR / Computeranimation 297  
DDR / Computergrafik 297  
DDR / Dokumentarfilm 724  
DDR / Fernsehserie / Geschichte 99  
DDR / Fernsehspiel 1, 162, 233  
DDR / Geschichte 81, 813  
DDR / Geschichte / Fernsehen 817  
DDR / Geschichte / Hörfunk 935  
DDR / Hörspiel 88  
DDR / Innenpolitische Berichterstattung / Fernsehen 236  
DDR / Jugendprogramm / Fernsehen 243  
DDR / Kinderprogramm / Fernsehen 243, 813  
DDR / Kulturprogramm / Fernsehen 241  
DDR / Militärberichterstattung / Fernsehen 247  
DDR / Nachrichten / Fernsehen 456  
DDR / Politische Magazine / Fernsehen 237, 238  
DDR / Programm / Hörfunk 667, 935  
DDR / Publikum / Westprogramme / Fernsehen 489, 710

DDR / Publikumsbeteiligung / Fernsehen 244  
DDR / Publikumsforschung 585  
DDR / Ratgebersendungen / Fernsehen 244  
DDR / Religiöses Programm / Fernsehen 246  
DDR / Sozialberichterstattung / Fernsehen 236  
DDR / Sport / Fernsehen 245  
DDR / Staatlicher Einfluß 238  
DDR / Theater im Fernsehen 817  
DDR / Unterhaltung / Fernsehen 242  
DDR / Videokunst 297  
DDR / Wirtschaftsprogramm / Fernsehen 236, 239  
DDR / Wissenschaftsprogramm / Fernsehen 240  
DEFA s. Produktionsfirmen  
Degen, Peter Jochen 90  
Demokratie s. Massenmedien und Demokratie - Politische Kultur  
Demonstrationen / Darstellung 298  
Der Kinderkanal s. Kinderkanal  
Deregulierung s. Rundfunkregulierung  
Derrida, Jacques 562  
Design 693  
Design / Fernsehen 705  
Deutsch-arabischer Mediendialog 902  
Deutsche Presse-Agentur s. Nachrichtenagenturen  
Deutsche Telekom AG s. Medienkonzerne  
Deutsche Welle 753, 1034  
Deutsche Welle / Gesetz 897  
Deutscher Fernsehfunk / Kulturprogramm 241  
Deutscher Fußball-Bund 554  
Deutsches Rundfunk-Museum 87  
Deutsches Sportfernsehen 824, 914  
Deutsch-französische Zusammenarbeit 23  
Deutsch-französischer Kulturkanal s. ARTE  
Deutschland / Darstellung 478  
Deutschland / Darstellung / Ausland 575  
Deutschland / Darstellung / Ausland / Lateinamerika 26  
Deutschland / Darstellung / Fernsehen 62, 608, 630, 695, 808, 856  
DeutschlandRadio 641  
DeutschlandRadio Berlin 863  
Deutschsprachiger Rundfunk / Ausland 701  
Deutschsprachiger Rundfunk / Ausland / Großbritannien 700  
Deutschsprachiger Rundfunk / Ausland / Polen 702  
Deutschsprachiger Rundfunk / Ausland / Weißrußland 672  
DF 1: 412  
DFB s. Deutscher Fußball-Bund  
DFF s. Deutscher Fernsehfunk  
Diana, Princess of Wales / Darstellung 510, 533, 627, 822  
Dienstgeheimnis 395  
Digital Audio Broadcasting 27, 144, 991  
Digital Audio Broadcasting / DAB-Pilotprojekt Baden-Württemberg 143  
Digital Audio Broadcasting / DAB-Pilotprojekt Nordrhein-Westfalen 864  
Digital Video Broadcasting 144  
Digitale Medien 98, 178, 179, 262, 317, 422, 696, 745, 772, 877, 946, 1013, 1029

Digitale Presse s. Elektronische Printmedien - Online-Zeitung  
 Digitale Signatur 564, 769, 936  
 Digitaler Hörfunk 27, 75, 127, 133, 143, 144, 257, 324, 864, 991  
 Digitaler Rundfunk 543, 659, 744, 886, 898  
 Digitaler Satellitenrundfunk 133  
 Digitales Fernsehen 19, 104, 107, 108, 144, 248, 320, 324, 613, 632, 725, 1012  
 Digitales Fernsehen / Ausland / Frankreich 275  
 Digitales Fernsehen / Ausland / Österreich / ORF 548  
 Digitales Fernsehen / Ausland / Schweden 355  
 Digitales Fernsehen / Ausland / USA 115  
 Digitales Fernsehen s. a. Pay TV  
 Digitales Programmbouquet s. Programmbouquet  
 Digitaltechnik 258, 289, 290  
 Digitaltechnik / Fernsehen 717  
 Discovery Channel 838  
 Dispositiv 185  
 Doku-Drama s. Fernsehspiel / Dokumentarspiel  
 Dokumentarfilm 160, 218, 599, 622, 623, 838, 986  
 Dokumentarfilm / Ausland / DDR 724  
 Dokumentarfilm / Einzelne Rundfunkanstalten / Süddeutscher Rundfunk 740  
 Dokumentarische Filmerzählung s. Dokumentation / Fernsehen - Fernsehserie / Docu-  
 soap  
 Dokumentarspiel s. Fernsehspiel  
 Dokumentation / Fernsehen 219, 538, 604, 611, 839, 872  
 Domian, Jürgen 509  
 Doordarshan s. Indien  
 dpa (Deutsche Presse-Agentur) s. Nachrichtenagenturen  
 3sat 637  
 3sat / Literatur 161  
 3sat / Wirtschaftsprogramm 606  
 Drittes Programm / Fernsehen 114, 431, 644, 878  
 Dröge, Franz 183  
 Drogenproblem / Darstellung 947  
 Drogenproblem / Darstellung / Fernsehen 125  
 DSF s. Deutsches Sportfernsehen  
 Dualer Rundfunk 109, 129, 130, 256, 322, 473, 612, 960, 976, 1000  
 Dualer Rundfunk / Ausland / Österreich 134, 546, 1000  
 Dualer Rundfunk / Ausland / Schweden 355  
 Durchsuchung s. Polizeilicher Mediengriff  
 DVB-T s. Digital Video Broadcasting

Eberhard, Fritz 738, 945  
 EBS s. Ein-Budget-System  
 Ecuador 372  
 Educational television s. Bildungsprogramm  
 EDV 717  
 EG-Fernsehrichtlinie 54, 116, 415, 435, 661, 896  
 EG-Richtlinie zum Urheberrecht 424  
 EG-Richtlinien 319  
 Ehe / Darstellung / Fernsehen 269

Eich, Günter 665  
 Eicher, Hermann 504  
 Eigenproduktion 113  
 Ein-Budget-System 680  
 Einkaufsfernsehen s. Teleshopping  
 Einkaufsrundfunk 273  
 „Einrichtung“ s- Rundfunkbeauftragte der neuen Länder - Vereintes Deutschland /  
 Rundfunkorganisation / Ostdeutschland  
 Eins Live 885  
 Einschaltquote 106, 256  
 Einschaltquote / Hörfunk 177  
 El Salvador 381  
 Electronic Program(me) Guide s. Elektronische Programminformation  
 Elektronisch mediatisierte Kommunikation 169  
 Elektronische Kirche / Ausland / USA 96  
 Elektronische Printmedien 709, 1015  
 Elektronische Programminformation 551, 552  
 Elektronische Signatur s. Digitale Signatur  
 Elektronische Zeitung s. Elektronische Printmedien  
 Elsaß s. Frankreich  
 Elternberatung s. Medienpädagogik  
 Emotion s. Jugendliche / Wirkung - Publikum / Wirkung - Publikumsbedürfnisse  
 Empfangsgeräte 6, 908  
 Empfangsstaat s. Sendestaatsprinzip  
 Empfangstechnik / Fernsehen 518  
 „Endlösung“ s. Judenverfolgung / Darstellung  
 Entfremdung 926  
 EPG (Electronic Program[me] Guide) s. Elektronische Programminformation  
 Erbring, Lutz 797  
 Ereignis- und Dokumentationskanal s. PHOENIX  
 Ergänzungsprogramm / Hörfunk 879  
 Erinnern 234, 393  
 Eritrea 373  
 Erotik s. Sexualität  
 Erotographie s. Sexualität  
 Erwachsenenbildung 909  
 Erzählen 77, 216, 452, 534, 857  
 Erzählen / Fernsehen 402  
 Estland 333  
 Ethik 28, 32, 33, 171, 521, 722, 772, 930, 1024  
 EU (Europäische Union) s. Europäische Medienpolitik  
 EuHG s. Europäischer Gerichtshof  
 Eurimages 69  
 Euro / Darstellung / Fernsehen 605  
 Eurofiction-Project 727  
 Euronews 528  
 Europa / Darstellung / Arabische Welt 281, 902  
 Europa / Hörfunk 141  
 Europa / Informationsprogramm / Fernsehen 517  
 Europa / Jugendmedienschutz 409  
 Europa / Lateinamerikaberichterstattung 25  
 Europa / Medienpolitik 141

Europa / Pay TV 779  
Europa / Privater Rundfunk 321  
Europa / Programm, allgemein 321  
Europa / Publikum 321  
Europa / Soap opera 523  
Europaberichterstattung / Lateinamerika 26  
Europabüro s. Zweites Deutsches Fernsehen  
Europäische Fernsehrichtlinie s. EG-Fernsehrichtlinie  
Europäische Identität 69, 918  
Europäische Koproduktion 21  
Europäische Medienordnung s. Europäische Medienpolitik  
Europäische Medienpolitik 54, 56, 69, 116, 141, 158, 319, 415, 424, 435, 564, 646,  
650, 660, 661, 696, 825, 826, 828, 861, 873, 893, 896, 912, 917, 918, 929, 937,  
951, 970, 1032  
Europäische Union s. Europäische Medienpolitik  
Europäischer Gerichtshof 116  
Europäischer Kulturkanal s. ARTE  
Europäisches Gemeinschaftsprogramm 731  
Europäisches Medienrecht s. Europäische Medienpolitik  
Europäisierung 95  
Europapokal s. Sport / Fußball  
Europarat s. Europäische Medienpolitik  
Eurosport 731  
Euskadi s. Radio Euskadi  
Evangelische Kirche s. Kirche

Fachhochschule Braunschweig / Wolfenbüttel 955  
Fallbeispiele 777  
Familie / Darstellung / Fernsehen 13, 523  
Familie und Fernsehen 189, 725, 726, 766  
Familienberatung s. Medienpädagogik  
Familienserie s. Fernsehserie  
FCC (Federal Communications Commission) s. USA / Aufsicht  
Feature / Hörfunk 37  
Feiertagsprogramm / Ausland / China / Fernsehen 65  
Feministische Kommunikationswissenschaft 531, 774  
Feministische Medientheorie 925  
Fernsehabstinenz s. Publikum / Fernsehen / Nichtseher  
Fernsehadaption s. Adaptionseffekt / Fernsehen  
Fernseheinkaufsdienst s. Teleshopping  
Fernsehempfang 518  
Fernsehempfang / Ausland / Österreich 535  
Fernsehen, allgemein / Theorie 102, 109, 984, 1027  
Fernsehen als literarisches Motiv 392  
Fernsehen und Literatur 393  
Fernsehfiguren 24, 845  
Fernsehfilm s. Fernsehspiel  
Fernsehförderung 618  
Fernsehkritik 10  
Fernseheroper s. Oper / Fernsehen

Fernsehserie 9, 21, 22, 67, 72, 215, 228, 269, 470, 495, 511, 523, 598, 714, 719, 727,  
 760, 786, 787, 857, 858, 925, 981  
 Fernsehserie / Animationsfilm 403  
 Fernsehserie / Ausland / DDR 99  
 Fernsehserie / Ausland / USA 268, 403  
 Fernsehserie / Comedy s. Sitcom  
 Fernsehserie / Docu-soap 604, 611  
 Fernsehserie / Familienserie 13, 403  
 Fernsehserie / Kriminalfilm(serie) s. Fernsehspiel  
 Fernsehserie / Langzeitserie 499  
 Fernsehserie / Serial 857  
 Fernsehsignalübertragungsgesetz 650  
 Fernsehspiel 3, 9, 67, 125, 160, 209, 213, 228, 470, 534, 638, 714, 727, 867, 904,  
 925  
 Fernsehspiel / Ausland / DDR 1, 162, 233  
 Fernsehspiel / Ausland / Großbritannien 721  
 Fernsehspiel / Dokumentarspiel 111, 214, 721, 827  
 Fernsehspiel / Einzelne Rundfunkanstalten / Süddeutscher Rundfunk 741  
 Fernsehspiel / Einzelne Rundfunkanstalten / Zweites Deutsches Fernsehen 619  
 Fernsehspiel / Geschichte 741  
 Fernsehspiel / Kriminalfilm(serie) 120, 494, 573, 620, 836, 840, 842, 851, 852, 859,  
 981  
 Fernsehspiel / Kriminalfilm(serie) / Ausland / Großbritannien 853  
 Fernsehspiel / Mehrteiler 21  
 Fernsehspielmacher 867  
 „Fernsehstudio Naturwissenschaften“ 240  
 Fernsehwirklichkeit 102, 103, 280, 453  
 Fernsehwirklichkeit s.a. Medienwirklichkeit  
 Fernsehzuschauermarkt 153  
 FiB s. Freising im Bild  
 Fiktionales Fernsehprogramm 67  
 Fiktionales Fernsehprogramm s.a. Fernsehserie - Fernsehspiel  
 Film im Fernsehen 3, 67, 406, 783, 983  
 Film- und Fernsehanalyse 77, 773  
 Film und Fernsehen 3  
 Film und Fernsehen / Filmförderung 67, 68, 69, 618, 901  
 Film und Hörfunk 664  
 Filmberichterstattung / Fernsehen 3  
 Film-Fernseh-Abkommen 68, 901  
 Filmförderung, allgemein 254  
 Filmförderung s.a. Film und Fernsehen  
 Filmförderungsgesellschaft s. Film und Fernsehen / Filmförderung - Film-Fernseh-  
 Abkommen  
 Filmfreigabe 831  
 Filmindizierung 406  
 Filmmusik 619  
 Filmtheorie 185, 186, 925  
 Filmzitat 647  
 Finanzen 323, 474, 481, 680, 699, 861  
 Finanzen / Ausland / Frankreich 757  
 Finanzen / KEF 915  
 Finnland 334



Fliege, Jürgen 78  
 „Flimmo“ s. Programmzeitschriften  
 Föderalistische Struktur 54, 824, 914  
 Formatfernsehen s. Format(ierung) / Fernsehen  
 Format(ierung) / Fernsehen 192, 516, 598, 776, 787, 982  
 Format(ierung) / Hörfunk 491, 492, 669  
 Formatprogramm s. Format(ierung)  
 Formatschutz 787  
 FR 3 s. France Région 3  
 France Région 3 (Alsace) 23  
 Frankreich 335  
 Frankreich / Aufsicht 591  
 Frankreich / Auslandsrundfunk s. Frankreich / Überseeprogramme  
 Frankreich / Bügerradio 750  
 Frankreich / CSA 591  
 Frankreich / Digitales Fernsehen 275  
 Frankreich / Elsaß 23  
 Frankreich / Fernsehen 275, 734  
 Frankreich / Finanzen 757  
 Frankreich / FRO 752  
 Frankreich / Geschichte 734, 747  
 Frankreich / Hörfunk 747  
 Frankreich / Journalist / Berufsbild 973  
 Frankreich / Journalist / Selbstverständnis 33, 973  
 Frankreich / Jugend und Hörfunk 758  
 Frankreich / Jugendmedienschutz 417, 569, 591  
 Frankreich / Kochsendungen / Fernsehen 903  
 Frankreich / Medienpolitik 275, 757  
 Frankreich / Nationale Identität 918  
 Frankreich / Peripheriesender 757  
 Frankreich / Politisches Programm / Fernsehen 733  
 Frankreich / Privater Rundfunk 757  
 Frankreich / Publikumsforschung / Hörerforschung 755  
 Frankreich / Recht 734  
 Frankreich / Regionalprogramm / Fernsehen 23  
 Frankreich / SOFIRAD 757  
 Frankreich / Überseeprogramme / Hörfunk 752  
 Frankreich / Zensur 734  
 Frau / Darstellung 494  
 Frauenkanal 498  
 Frauenprogramm / Fernsehen 464, 498, 761  
 Frauenrundfunk 464  
 Freie Radios 750  
 Freie Radios / Ausland / Österreich 547  
 Freie Radios s.a. Nichtkommerzieller privater Rundfunk  
 Freising im Bild 462  
 Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen 70, 406, 571, 969  
 Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia (-Diensteanbieter) 426, 442, 675  
 Fremde(nfeindlichkeit) / Darstellung s. Ausländer(feindlichkeit) / Darstellung  
 Fremdsprachenprogramm / Ausland / Großbritannien / Fernsehen 730  
 Fremdsprachenprogramm / Ausland / Österreich 790  
 Fremdsprachenprogramm / Hörfunk 737

Frequenzen 145, 324, 475, 651  
Frequenzvergabe s. Frequenzen  
Frequenzverteilung s. Frequenzen  
Freundschaft / Darstellung / Fernsehen 626  
Frühstücksfernsehen ARD/ZDF 208  
FSF s. Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen  
FSM s. Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia (-Diensteanbieter)  
Fünfgeld, Hermann 738  
Fusion s. Medienkonzentration - Privater Rundfunk / Rundfunkfusion  
Fußball s. Sport

Gartensendungen / Ausland / Schweiz / Hörfunk 906  
GATT 313  
Gebäude s. Rundfunkarchitektur  
Gebühren 53, 683, 861, 915  
Gebührenakzeptanz 683  
Gebührenempfehlung s. Finanzen / KEF - Gebühren  
Gedächtnis s. Erinnern  
Gendarstellung 476, 553, 567, 1014  
Geldersatz 394  
Gemeinnütziger Rundfunk 547  
Geräusch / Hörfunk 36  
Gerichtsberichterstattung / Fernsehen 31, 277  
Geschichte 52, 939, 940  
Geschichte / Darstellung 855  
Geschichte / Darstellung / Fernsehen 62, 219, 538, 808, 856, 857, 860, 862, 920  
Geschichte / Darstellung / Kulturgeschichte / Fernsehen 622, 623  
Geschichte / Darstellung / Landesgeschichte / Fernsehen 93  
Geschichte / Darstellung / Zeitgeschichte 799  
Geschichte / Darstellung / Zeitgeschichte / Fernsehen 599  
Geschichte / Deutschland 327, 748, 879, 978  
Geschichte / Deutschland / Fernsehen 803  
Geschichte / Deutschland nach 1945: 126, 322, 667, 668, 782, 1005  
Geschichte / Deutschland / Nationalsozialismus 584, 589, 666  
Geschichte / Deutschland / Nationalsozialismus / Widerstand 259, 309  
Geschichte / Deutschland / Weimarer Republik 79, 305, 663, 664  
Geschichte / Fernsehen 52, 101, 110, 487, 803  
Geschichte / Fernsehen / Deutschland 110, 487  
Geschichte / Fernsehen / Deutschland nach 1945: 101, 784  
Geschichte / Hörfunk 748  
Geschlechtsrolle 261, 774  
Geschlechtsrolle / Darstellung 502  
Geschlechtsrolle / Darstellung / Fernsehen 501, 523  
Geschlechtsspezifische Medienrezeption 261  
Gesellschaft Katholischer Publizisten 676  
Gespräch(sstrategie) / Fernsehen 181, 222, 398  
Gesundheitssendungen / Fernsehen 634, 841  
Gewalt s. Gewaltdarstellung - Publikumsbedürfnisse  
Gewaltdarstellung 104, 399, 407, 419, 423, 438, 439, 440, 441, 573, 592, 593, 726,  
767, 774, 831, 931, 979, 980

Gewaltforschung 774  
Gewaltimitation 592  
GfK-Zuschauerforschung 17  
GKP s. Gesellschaft Katholischer Publizisten  
Glaubwürdigkeit 224, 230, 451  
Globalisierung 972  
Golfkrieg / Darstellung / Fernsehen 392  
Gottesdienstübertragung / Fernsehen 211  
Grafik / Fernsehen 230  
Grenzüberschreitender Rundfunk 23, 116, 710  
Grenzüberschreitender Rundfunkempfang 489  
Griechenland 336  
Griechenland / Fernsehen 58  
Griechenland / Nationale Identität 58  
Großbritannien 337  
Großbritannien / Aufsicht 515, 527  
Großbritannien / Auslandsrundfunk 259  
Großbritannien / Auslandsrundfunk / BBC 700  
Großbritannien / Auslandsrundfunk / BBC / Ungarischer Dienst 539  
Großbritannien / BBC 730  
Großbritannien / BBC / Auslandsdienst 700  
Großbritannien / BBC / Fernsehen 514  
Großbritannien / BBFC 568  
Großbritannien / BFBS 89  
Großbritannien / BskyB 515  
Großbritannien / Channel 3: 66  
Großbritannien / Channel 4: 514  
Großbritannien / Channel 5: 514  
Großbritannien / Deutschsprachiger Rundfunk 700  
Großbritannien / Fernsehen 66, 514  
Großbritannien / Fernsehspiel 721  
Großbritannien / Fernsehspiel / Kriminalfilm(serie) 853  
Großbritannien / Fremdsprachenprogramm / Fernsehen 730  
Großbritannien / Gerichtsberichterstattung / Fernsehen 31  
Großbritannien / Geschichte 700, 729  
Großbritannien / Geschichte / Hörfunk 540  
Großbritannien / ITC 514  
Großbritannien / ITV 514  
Großbritannien / Journalist / Selbstverständnis 33  
Großbritannien / Jugendmedienschutz 568  
Großbritannien / Kabelkommunikation 515  
Großbritannien / Kinderprogramm / Hörfunk 540  
Großbritannien / Medienkonzentration 513  
Großbritannien / Medienpolitik 515, 526, 527, 729  
Großbritannien / Minderheitenprogramm / Fernsehen 730  
Großbritannien / Nordirland / Darstellung / Fernsehen 732  
Großbritannien / Pay TV 515  
Großbritannien / Persönlichkeitsschutz 55  
Großbritannien / Pluralismus 513  
Großbritannien / Privater Rundfunk / Arbeitsbedingungen 66  
Großbritannien / Produktion / Fernsehen 527  
Großbritannien / Publikumsbeteiligung / Fernsehen 524

Großbritannien / Satellitenkommunikation 515, 729  
 Großbritannien / Sinn Féin / Darstellung / Fernsehen 732  
 Großbritannien / Soldatensender 89  
 Großbritannien / St. Helena / Fernsehen 767  
 Großbritannien / Staatlicher Einfluß 729  
 Großbritannien / Werberegelung 911  
 Großbritannien / Werbung / Fernsehen 911  
 Großbritannien / Wirtschaft und Massenmedien 515  
 Grünbuch über Konvergenz 646  
 Grundrechte 473  
 Grundversorgung 114, 132, 191, 474, 644, 660, 861, 960, 1002  
 Gruppe 47 60  
 Guatemala 381  
 Günther, Egon 233

Hamburg / Privater Rundfunk 751  
 Hammerschmidt, Helmut 587  
 Handlungsorientierte Publikumsforschung s. Publikumsforschung  
 Hauptstadtstudio Berlin s. ARD - Zweites Deutsches Fernsehen  
 HCJB s. Radio HCJB  
 Heirat / Darstellung / Fernsehen 269  
 Hennock, Frieda 541  
 Hermann, Bernhard 92, 504  
 Hessen / Nichtkommerzieller lokaler Hörfunk 433  
 hessen 3: 205  
 Hessischer Rundfunk / Archive 258  
 Hessischer Rundfunk / Hörfunk 132, 176, 879, 883  
 Hessischer Rundfunk / Jugendprogramm / Hörfunk 176, 883  
 Hessischer Rundfunk / Regionalprogramm / Fernsehen 205  
 Hessischer Rundfunk / Rundfunkarchive 292  
 heute.online 632  
 HFF s. Hochschule für Film und Fernsehen München  
 Hilfsaktionen s. Rundfunkaktionen  
 Historische Archive s. Rundfunkarchive  
 Hitradio 751  
 Hochschule für Film und Fernsehen München 801  
 Höfer, Werner 310  
 Hören 73  
 Hörerforschung s. Publikumsforschung  
 Hörertypologie s. Publikum / Typologie  
 Hörfunk, allgemein / Theorie 38, 51, 126, 663, 664, 879, 941, 1028, 1037  
 Hörfunkarbeit 30  
 Hörfunkmarkt / Einzelne Bundesländer / Berlin-Brandenburg 140  
 Hörspiel 51, 665, 669, 671, 904, 907  
 Hörspiel / Ausland / DDR 88  
 Hörspiel / Einzelne Rundfunkanstalten / Süddeutscher Rundfunk 739  
 Hörspiel / Geschichte 60, 86, 88, 739  
 Hörspiel / Interaktives Hörspiel 97  
 Hörspiel / Pop-Hörspiel 35  
 Hörspiel / Produktion 97

Holocaust s. Judenverfolgung / Darstellung - Nationalsozialismus / Darstellung  
Honduras 381  
Hong Kong 89, 735  
Horn, Guildo 822  
hr plus 176, 879  
hr XXL 176, 883

Identifizierung 773  
Identität 972  
Imitation s. Gewaltimitation  
Independent Television s. Großbritannien / ITV  
Independent Television Commission s. Großbritannien / ITC  
Indien 374  
Indonesien 366  
Infomercial s. Teleshopping  
Informationsflut 279  
Informationsfreiheit 271, 287, 480, 963  
Informationsgerechtigkeit 772  
Informationsgesellschaft s. Mediengesellschaft  
Informationsprogramm / Fernsehen 95, 229, 517, 640, 692, 714, 715  
Informationsrecht 770  
Informationsüberflutung 429  
Informations- und Kommunikationsdienstegesetz 444, 505, 697, 937  
Informationsverarbeitung 938  
Informationsvermittlung s. Vermittlung  
Infotainment 692, 714  
Innenpolitische Berichterstattung / Ausland / DDR / Fernsehen 236  
Innenpolitische Berichterstattung / Fernsehen 628, 631, 715  
Innere Medienfreiheit 996  
Innere Rundfunkfreiheit 996  
Input 1998: 723  
Institut für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht (Münster) 770  
Instore-Radio s. Einkaufsrundfunk  
Inszenierung 500  
Inszenierung / Fernsehen 496, 497  
Integration(sfunktion) 679, 972, 1007, 1012  
Intendant 738  
Interaktion 168  
Interaktive Medien 28, 1012, 1029  
Interaktives Fernsehen 107, 108, 248  
Interaktivität 168  
Interaktivität s.a. Interaktive Medien  
Interkulturelle Kommunikation 34, 478, 484  
Intermediales Hörspiel s. Interaktives Hörspiel  
Intermedialität 98, 664, 952,  
Internationale Koproduktion / Ausland / China / Fernsehen 151  
Internationale Massenkommunikation 972  
Internationale Medienordnung s. Internationale Medienpolitik  
Internationale Medienpolitik 314  
Internationaler Auslandsrundfunk s. Auslandsrundfunk

Internationaler Nachrichtenfluß 654, 655  
 Internationaler Rundfunk 819  
 Internationales Radiomuseum Hans Necker 6, 908  
 Internet 28, 128, 317, 405, 425, 479, 505, 519, 543, 553, 562, 567, 572, 574, 597,  
 632, 659, 675, 743, 744, 745, 771, 812, 927, 946, 963  
 Internet / Webseite 913  
 Internet-Fernsehen 108  
 Internet-Radio 53, 75, 257  
 Internet-Shopping 45  
 Interview / Fernsehen 181, 222  
 Intimes / Darstellung 508, 509, 890, 956  
 Intimes / Darstellung / Fernsehen 14, 78, 674, 785, 804, 832, 891, 924, 967, 968,  
 969, 1011  
 Investigativer Journalismus 204  
 IRA / Darstellung / Fernsehen 732  
 Iran / Medienfreiheit 950  
 Iran / Medienpolitik 950  
 Iran / Meinungsfreiheit 950  
 Irland 338  
 Islam / Darstellung 281, 902  
 Island 339  
 Israel 375, 673  
 Italien 340  
 Italien / Kirche und Hörfunk / Katholische Kirche 265  
 Italien / Religiöses Programm / Hörfunk 265  
 ITC (Independent Television Commission) s. Großbritannien / ITC  
 ITM s. Institut für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht (Münster)  
 luKDG s. Informations- und Kommunikationsdienstegesetz

Japan 376  
 Jobatey, Chernobyl 809  
 Journalist / Berufsbild 32, 136, 717, 973  
 Journalist / Berufsbild / Ausland / Frankreich 973  
 Journalist / Selbstverständnis 32, 33, 103, 171, 181, 204, 525, 792, 793, 795, 796,  
 834, 930, 973, 1024  
 Journalist / Selbstverständnis / Ausland / Frankreich 973  
 Journalist / Selbstverständnis / Ausland / Rußland 165, 961  
 Journalist / Selbstverständnis / Ausland / USA 957  
 Journalistik 792, 793, 795, 796, 973  
 Journalistikwissenschaft s. Journalistik  
 Journalistisches Image 32  
 Judenverfolgung / Darstellung 539  
 Jugend / Darstellung 503  
 Jugend / Darstellung / Fernsehen 760  
 Jugend und Fernsehen 105, 282, 300, 301, 402, 408, 421, 766, 833, 835  
 Jugend und Hörfunk 176, 529, 758, 866  
 Jugend und Hörfunk / Ausland / Frankreich 758  
 Jugend und Massenmedien 261, 401, 413, 866, 875, 949, 953,  
 Jugendgewalt / Darstellung 503  
 Jugendliche / Wirkung 104, 283, 438, 439, 766, 832, 833, 835, 910, 953

Jugendliche / Wirkung / Emotionen 57  
Jugendmagazine s. Jugendprogramm  
Jugendmedienschutz 19, 70, 104, 154, 406, 407, 408, 410, 412, 415, 416, 420, 422,  
426, 435, 437, 439, 442, 444, 570, 571, 572, 675, 707, 725, 726, 804, 805, 829,  
831, 832, 931, 969  
Jugendmedienschutz / Ausland / Europa 409  
Jugendmedienschutz / Ausland / Frankreich 417, 569, 591  
Jugendmedienschutz / Ausland / Großbritannien 568  
Jugendmedienschutz / Ausland / Niederlande 418  
Jugendmedienschutz / Ausland / Österreich 436  
Jugendmedienschutz / Ausland / Schweden 830  
Jugendorientierung / Fernsehen 760  
Jugendprogramm 886  
Jugendprogramm / Ausland / DDR / Fernsehen 243  
Jugendprogramm / Fernsehen 888  
Jugendprogramm / Hörfunk 176, 492, 883, 884, 885  
Jugendradio s. Jugendprogramm / Hörfunk  
Jugendschutzbeauftragte 437  
Jugendschutz.Net 572  
Jugendwelle s. Jugendprogramm  
Jugoslawien 341  
Jungen und Massenmedien 261

Kabelbelegung s. Kabelkommunikation / Kabeleinspeisung  
Kabeleinspeisung s. Kabelkommunikation  
Kabelkommunikation 324, 518  
Kabelkommunikation / Ausland / Großbritannien 515  
Kabelkommunikation / Kabeleinspeisung 825  
Kabelkommunikation / Kabelweiterverbreitung 114, 644, 826  
Kabelpilotprojekt Ludwigshafen / Vorderpfalz 1033  
Kabelweiterverbreitung s. Kabelkommunikation  
Kärnten s. Österreich  
Kaiserslautern s. Südwestfunk  
Kalter Krieg 307  
Kalter Krieg / Darstellung / Fernsehen 538, 872  
Kampe, Walther 1010  
Kanada 377  
Kandidaten / Fernsehen 967, 968  
Kasachstan 378  
Kasprzik, Hans-Joachim 162  
Katastrophenberichterstattung / Fernsehen 979  
Katholiken im Rundfunk 677, 923  
Katholische Kirche s. Kirche  
Katholische Medienarbeit s. Kirche  
KEF (Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten) s.  
Finanzen  
KEK 155, 175  
Kiesbauer, Arabella 594  
Kind s. Jugend  
Kind / Darstellung 880

Kind / Darstellung / Fernsehen 625, 626  
 Kinder / Wirkung s. Jugendliche / Wirkung  
 Kinderarbeit 805  
 Kinderdarsteller 805  
 Kinderfilm 805  
 Derl Kinderkanal 119, 147, 639, 765, 882  
 Kinderkanal s.a. Kinderprogramm  
 Kindermagazine s. Kinderprogramm  
 Kindermedien 401  
 Kindermedienverbund 49  
 Kinderprogramm / Ausland / DDR / Fernsehen 243  
 Kinderprogramm / Ausland / DDR / Hörfunk 813  
 Kinderprogramm / Ausland / Großbritannien / Hörfunk 540  
 Kinderprogramm / Fernsehen 24, 47, 49, 63, 105, 201, 267, 402, 414, 506, 582, 625,  
 626, 686, 690, 762, 805, 833, 848, 858, 910. 985  
 Kinderprogramm / Hörfunk 881  
 Kinderprogramm / Kinderkanal / Fernsehen 48, 119, 147, 639, 765, 882  
 Kinderrecht / Darstellung 880  
 Kinderrechtskonvention / Darstellung / Fernsehen 625  
 Kindersperre s. Programmsperre  
 Kinofilm s. Film  
 KiR s. Katholiken im Rundfunk  
 Kirch, Leo s. Medienkonzerne  
 Kirche / Darstellung / Ausland / USA / Fernsehen 268  
 Kirche / Darstellung / Fernsehen 920  
 Kirche und Fernsehen 267, 414  
 Kirche und Hörfunk / Katholische Kirche / Ausland / Italien 265  
 Kirche und Hörfunk / Katholische Kirche / Ausland / Polen 265  
 Kirche und Massenmedien 722  
 Kirche und Massenmedien / Katholische Kirche 676, 1009, 1010  
 Kirche und Massenmedien / Katholische Kirche / Ausland / Osteuropa 266  
 Kirche und Massenmedien / Katholische Kirche / Ausland / Polen 264  
 Kirche und Rundfunk / Evangelische Kirche 932, 934  
 Kirche und Rundfunk / Katholische Kirche 677, 923  
 Kirchenmagazine s. Religiöses Programm  
 Kirchensendungen s. Religiöses Programm  
 Kirchliche Medienarbeit s. Kirche  
 Kitsch 822  
 Kleinkinderprogramm s. Vorschulprogramm  
 Knopp, Guido 856, 920  
 Kochsendungen / Ausland / Frankreich / Fernsehen 903  
 Kochsendungen / Fernsehen 903  
 Kohl, Helmut 556  
 Kommentar / Fernsehen 221  
 Kommentar / Hörfunk 80  
 Kommerzialisierung 95  
 Kommissarin / Darstellung / Fernsehen 494  
 Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich s. KEK  
 Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten s. Finanzen /  
 KEF  
 Kommunale Medienpolitik 519  
 Kommunikation, allgemein / Theorie 166, 536, 926



Kommunikationsgeschichte s. Kommunikationswissenschaft  
 Kommunikationstheologie s. Theologische Medientheorie  
 Kommunikationswissenschaft 59, 82, 182, 183, 184, 166, 167, 168, 169, 170, , 306,  
 530, 531, 557, 558, 577, 578, 580, 764, 792, 793, 795, 796, 797, 798, 800, 973,  
 975, 1003, 1017  
 Kommunikationswissenschaft / Ausland / Korea 576  
 Kommunikationswissenschaft / Ausland / Österreich 791  
 Kommunikationswissenschaft / Bibliotheken 561  
 Kommunikationswissenschaft / Fachzeitschriften 558, 559, 560  
 Kommunikationswissenschaft / Kommunikationsgeschichte 1001  
 Kommunikationswissenschaft / Kommunikationswissenschaftler 559, 560  
 Kommunikationswissenschaft / Medienwissenschaft 391, 1017  
 Kommunikationswissenschaft / Rezensionen 560  
 Kommunikationswissenschaft / Vergleichende Kommunikationswissenschaft 186  
 Kommunikatorforschung 559, 560, 973, 1003  
 Konfliktberichterstattung 122  
 Konstruktivismus 82, 167, 263, 1008  
 Kontrolliertes soziales Experiment s. Publikumsforschung  
 Konvergenz s. Konvergenz(-Hypothese) - Medienkonvergenz  
 Konvergenz(-Hypothese) 8, 256, 450, 516, 615, 976  
 Konzessionsabgabe 699  
 Koproduktion s. Internationale Koproduktion - Produktionspolitik  
 Korea (Süd-) 385  
 Korea / Kommunikationswissenschaft 576  
 Kosten 289, 293  
 Kostenrechnung 818  
 Krankenhaus / Darstellung / Fernsehen 604, 611  
 Krankheit / Darstellung / Fernsehen 604, 611  
 Kriegsberichterstattung / Fernsehen 834  
 Kriminalfilm(serie) s. Fernsehspiel  
 Kriminalität / Darstellung / Fernsehen 621  
 Krisenjournalismus 122, 136, 163  
 Kroatien 342  
 Küpper, Hannes 85  
 Kulturauftrag 285, 1002  
 Kulturauftrag 285  
 Kulturelle Identität s. Nationale Identität  
 Kultureller Imperialismus s. Nationale Identität  
 Kulturfaktor 1026  
 Kulturfunktion 976, 1002, 1026  
 Kulturgeschichte s. Geschichte / Darstellung  
 Kulturmagazine s. Kulturprogramm  
 Kulturprogramm 976, 1026  
 Kulturprogramm / Ausland / DDR / Fernsehen 241  
 Kulturprogramm / Fernsehen 195, 294, 295, 482, 622, 623, 636, 637, 638, 838, 846,  
 860, 1002  
 Kulturprogramm / Hörfunk 285, 663, 821, 863, 997  
 Kulturradio s. Kulturprogramm / Hörfunk  
 Kulturrecht 153  
 Kunstberichterstattung / Hörfunk 997  
 Kurzberichterstattung / Fernsehen 196, 271, 428, 477, 648, 649, 708, 728, 895  
 KZ Oranienburg 589

Ladenfunk s. Einkaufsrundfunk  
 Lady Di s. Diana, Princess of Wales  
 Lämmle, Brigitte 891  
 Lambert, Hans 91  
 Landesgeschichte s. Geschichte / Darstellung  
 Landesmedienanstalten 155, 988, 989  
 Langenbacher, Wolfgang R. 578, 580  
 Lateinamerika / Deutschland / Darstellung 26  
 Lateinamerika / Europaberichterstattung 26  
 Lateinamerika / Mittelamerika 381  
 Lateinamerikaberichterstattung / Europa 25  
 Laufbildtheorie 186  
 Lebenshilfe 509, 890, 956  
 Lebenshilfe / Fernsehen 14, 206, 681, 891  
 Lebensstil 184  
 Lebenswelt / Darstellung / Fernsehen 495  
 Leipzig s. Universität Leipzig  
 Lernen 910  
 Lesen und Massenmedien 83  
 Lettland 343  
 Litauen 344  
 Literatur / Fernsehen 161, 398, 534  
 Literatur / Hörfunk 60, 584, 663, 665, 668  
 Literaturadaption s. Medienadaption  
 Literaturverfilmung s. Medienadaption  
 Live-Sendung / Fernsehen 210, 211, 212, 847  
 Lizenzierung 53, 131, 142, 155, 699, 824, 914  
 Loach, Ken 721  
 Lokaler Rundfunk / Ausland / Österreich 550  
 Lokaler Rundfunk / Ausland / Schweiz 434  
 Lokaler Rundfunk / Einzelne Bundesländern / Bayern 645  
 Lokaler Rundfunk / Nordrhein-Westfalen 520, 781  
 Lokales Fernsehen 461, 462, 465, 466, 467  
 Lokales Fernsehen / Schwaben 461  
 Lokalprogramm / Fernsehen 460  
 Lotterie s. Rundfunklotterie  
 Luxemburg 345  
 Luxemburg / Hörfunk 756

M eins 465  
 MA s. Media Analyse  
 Mädchen und Massenmedien 261  
 Magazine / Fernsehen 231, 777  
 Magazine, aktuelle / Ausland / DDR / Fernsehen 236  
 Magazine, aktuelle / Fernsehen 608  
 Magazine, politische / Ausland / DDR / Fernsehen 237, 238  
 Magazine, politische / Fernsehen 5, 12, 204, 256, 628

Magazinjournalismus 204  
 Maghreb-Länder / Fernsehen 379  
 Magyar Televizeó s. Ungarn / MTV  
 Mai, Franz 586  
 Mainzelmännchen 845  
 Malaysia 366  
 Mali / Alternativer Rundfunk 76  
 Mali / Hörfunk 76  
 Mali / Offenes Radio 76  
 Malta 346  
 Management 447  
 Manipulation 230, 930  
 Mannheim, Karl 536  
 Marionetten 57  
 Marktanteilsmodell / Zuschaueranteilsmodell 153, 175, 427, 698  
 Marktjournalismus 103  
 Marokko / Fernsehen 379  
 Massenmedien, allgemein 255, 390, 926, 972  
 Massenmedien / Technik / Geschichte 7  
 Massenmedien und Demokratie 256, 486, 656, 716, 927, 928, 958, 1007  
 Massenmedien und Geschichte 2  
 Mazedonien 347  
 MDR s. Mitteldeutscher Rundfunk  
 MDStV s. Mediendienste-Staatsvertrag  
 Media Analyse 138  
 Media Analyse 1998: 865  
 MEDIA I-Programm 69  
 MEDIA II-Programm 69  
 Mediale Selbstreferentialität s. Selbstreferentialität (der Massenmedien)  
 Medienabstinenz 933  
 Medienadaption 21, 534, 671  
 Medienästhetik 759, 905, 1025  
 Medienalltag s. Alltagskommunikation  
 Medienanpassung s. Medienkonvergenz  
 Medienarbeit 75, 581, 771, 802  
 Medienarchive 290, 537  
 Medienberufe 545, 684, 854, 876, 955  
 Medienbiographie 101, 400, 531  
 Mediendienste s. Online-Dienste - Neue technische Kommunikationsdienste  
 Mediendienste-Staatsvertrag 152, 154, 444, 472, 505, 553, 937, 1014  
 Medienersetzung s. Mediensubstitution  
 Medienethik s. Ethik  
 Medienforschung 561  
 Medienfreiheit 395, 480, 1031  
 Medienfreiheit / Ausland / Iran 950  
 Medienfreiheit / Ausland / Osteuropa 459  
 Mediengeneration 400, 874  
 Mediengeschichte 52, 1019  
 Mediengeschichtsschreibung 52  
 Mediengesellschaft 279, 429, 922, 928, 933  
 Mediengestalter/in Bild und Ton 684  
 Medienkitsch s. Kitsch

Medienkompetenz 18, 46, 73, 279, 282, 413, 421, 443, 581, 771  
 Medienkomplementarität 174  
 Medienkonkurrenz 174  
 Medienkonvergenz 178, 179  
 Medienkonzentration 153, 155, 175, 296, 316, 320, 323, 396, 427, 513, 698, 912, 917, 970  
 Medienkonzentration / Angehörigenverhältnis 823  
 Medienkonzentration / Ausland / Großbritannien 513  
 Medienkonzerne 320  
 Medienkonzerne / Bertelsmann AG 316, 970  
 Medienkonzerne / BetaResearch 970  
 Medienkonzerne / Deutsche Telekom AG 970  
 Medienkonzerne / Kirch 296, 970  
 Medienkonzerne / Springer-Verlag 296  
 Medienkonzerne / The News Corporation Ltd. 316  
 Medienkonzerne / Time Warner Inc. 316  
 Medienkonzerne / Viacom Inc. 316  
 Medienkonzerne / Walt Disney Company 316  
 Medienkritik s. Fernsehkritik  
 Medienökonomie 232, 323, 1020  
 Medienorientierte Geschichtsschreibung 2  
 Medienpädagogik 18, 46, 73, 282, 413, 421, 443, 507, 581, 596, 806, 952  
 Medienpädagogik / Eltern- und Familienberatung 532  
 Medienpolitik 28, 109, 117, 187, 314, 480, 928, 1005, 1021  
 Medienpsychologie 1023  
 Medienrecht 314, 770, 951, 1022  
 Medienreligiöses 78, 202, 405, 509, 521, 868, 921, 924  
 Medienreligion s. Medienreligiöses  
 Medienrezeption s. Publikum  
 Mediensoziologie 525, 536  
 Medienstandort 304, 305, 306  
 Mediensubstitution 178, 179  
 Medientheorie 50, 185, 186, 525, 536, 562, 663, 664, 905, 941, 1018  
 Medienumbruch s. Medienwandel  
 Medienvergleich 174, 178, 179, 186, 393, 534  
 Medienvielfalt s. Pluralismus  
 Medienwahl 174  
 Medienwandel 938, 939, 940  
 Medienwirklichkeit 98, 167, 185, 230, 249, 262, 263, 279, 298, 443, 534, 807, 834, 877, 930, 952, 953, 1008  
 Medienwirklichkeit s.a. Fernsehwirklichkeit  
 Medienwirkung s. Publikum / Wirkung  
 Medienwissenschaft s. Kommunikationswissenschaft / Medienwissenschaft  
 Medienzeitschriften 558  
 Medienzeitschriften / „Publizistik“ 559, 560  
 Medienzeitschriften / „Rundfunk und Fernsehen“ 559, 560  
 Mediokratie s. Massenmedien und Demokratie  
 Medizinische Sendungen / Fernsehen 634, 841  
 Mehrteiler s. Fernsehspiel  
 Meinungsbildung 102, 122, 172, 542, 555, 658, 711, 714, 718, 780, 794, 947, 958, 959  
 Meinungsfreiheit 1016

Meinungsfreiheit / Ausland / Iran 950  
 Meinungsmagazin s. Magazine, politische  
 Meinungsumfragen / Darstellung s. Umfrageberichterstattung  
 Meinungsvielfalt s. Pluralismus  
 Melodram 533, 925  
 Mensch / Darstellung 579, 773  
 Mensch / Darstellung / Fernsehen 456  
 Merchandising 22, 49, 633  
 Mexiko 380  
 Mickelson, Sig 260  
 Militärberichterstattung / Ausland / DDR / Fernsehen 247  
 Militärmagazine s. Militärberichterstattung  
 Minderheitenmedien 458  
 Minderheitenmedien / Westeuropa 164  
 Minderheitenprogramm 458  
 Minderheitenprogramm / Ausland / Großbritannien / Fernsehen 730  
 Minderheitenprogramm / Ausland / Österreich 790  
 Missionsrundfunk 701  
 Mittelamerika s. Lateinamerika  
 Mitteldeutscher Rundfunk / Hörfunk 129, 130  
 Mitteldeutschland / Medienpolitik 129, 130  
 Mitteldeutschland / Privater Rundfunk 129, 130  
 Mitteleuropa s. Osteuropa  
 Moderation / Fernsehen 224, 225, 270  
 Moderator s. Moderation  
 Mondlandung 1969 / Darstellung / Fernsehen 847  
 Montage / Fernsehen 77  
 Montenegro s. Jugoslawien  
 Motivation s. Publikumsbedürfnisse  
 MTV (Magyar Televizeó) s. Ungarn  
 München / Lokales Fernsehen 460, 462, 465, 467  
 Münster, Clemens 588  
 Multilingualität 34  
 Multimedia 108, 146, 279, 405, 424, , 505, 519, 543, 553, 564, 597, 612, 646, 650,  
 675, 769, 876, 922, 933, 936, 946, 949, 963, 1029  
 Multimedia / Berufsbilder 545  
 Musik / Fernsehen 198, 619  
 Musik / Hörfunk 139, 257, 751  
 Musik / Musikfestivals / Fernsehen 685  
 Musik / Neue Musik / Hörfunk 284, 285, 286  
 Musik / Pop / Fernsehen 887  
 Musik / Volksmusik / Fernsehen 199  
 Musikforschung 139  
 Musikkanal 751  
 Mythos / Fernsehen 403

Nachmittagstalkshow s. Talk-Sendungen  
 Nachrichten 171, 653, 655, 746  
 Nachrichten / Ausland / DDR / Fernsehen 456  
 Nachrichten / Ausland / Fernsehen 575

Nachrichten / Ausland / USA / Fernsehen 95, 456  
 Nachrichten / Fernsehen 95, 118, 193, 217, 295, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453,  
 454, 456, 483, 528, 632, 692, 693, 705, 712, 713, 717, 834, 835, 843, 974, 979,  
 1006  
 Nachrichten für Kinder / Fernsehen 47, 506, 686  
 Nachrichten / Hörfunk 749  
 Nachrichtenagenturen / dpa 446  
 Nachrichtenagenturen / sid 446  
 Nachrichtenauswahl 193, 449, 479, 653, 655  
 Nachrichtenfaktor 653, 655  
 Nachrichtenfaktor / Nähe 575, 655  
 Nachrichtenfaktor / Status 655  
 Nachrichtenfluß s. Internationaler Nachrichtenfluß  
 Nachrichtenforschung 1006  
 Nachrichtenkanal 483, 528  
 Nachrichtensprache 449, 452, 454  
 Nachrichtenwert 479, 575, 653, 655  
 Nachrichtenwert-Theorie 449  
 Nähe s. Nachrichtenfaktor  
 Naher Osten / Darstellung 281, 902  
 Narration s. Erzählen  
 Narrowcasting 152  
 National Geographic Society 689  
 Nationale Identität 918  
 Nationale Identität / Ausland / Asien 484  
 Nationale Identität / Ausland / Frankreich 918  
 Nationale Identität / Ausland / Griechenland 58  
 Nationale Identität / Ausland / USA 253  
 Nationale Konflikte / Darstellung s. Konfliktberichterstattung  
 Nationale Rundfunkkompetenz 54  
 Nationale Weiterverbreitung 644  
 Nationaler Hörfunk 641  
 Nationaler Regelungsvorbehalt 54  
 Nationaler Rundfunk 897  
 Nationalsozialismus s. Geschichte / Deutschland  
 Nationalsozialismus / Darstellung 539  
 Nationalsozialismus / Darstellung / Fernsehen 599, 839, 856  
 Naturfilm 624, 689, 838  
 Natursendungen / Fernsehen 63, 121  
 Natursendungen / Hörfunk 30  
 Necker, Hans 6, 908  
 Neue Hebriden s. Vanuatu  
 Neue Musik s. Musik  
 Neue technische Kommunikationsdienste 28, 53, 152, 154, 157, 169, 288, 313, 317,  
 405, 422, 424, 425, 426, 439, 442, 444, 472, 519, 543, 553, 597, 646, 650, 652,  
 660, 675, 696, 697, 742, 743, 769, 866, 874, 876, 919, 927, 937, 946, 962,  
 1004, 1014, 1029  
 Neue technische Kommunikationsdienste / Folgen 169, 255, 279, 742, 759, 807, 876,  
 922, 926, 933, 938, 946, 953, 962, 963  
 Neujahrsprogramm / Ausland / China / Fernsehen 65  
 Neuseeland 382  
 The News Corporation Ltd. s. Medienkonzerne

NHK (Nippon Hoso Kyokai) s. Japan  
Nicaragua 381  
Nichtkommerzieller lokaler Hörfunk 135, 433  
Nichtkommerzieller privater Rundfunk 135, 433, 547, 750  
Nichtseher s. Publikum / Fernsehen  
Nickelodeon 48  
Nickelodeon Deutschland 765  
Niederlande 348  
Niederlande / Jugendmedienschutz 418  
Niederlande / Publikum 179  
Niedersachsen / Offener Kanal 955  
Nippon Hoso Kyokai s. Japan  
N-Joy-Radio 492  
NKL s. Nichtkommerzieller lokaler Hörfunk  
Norddeutscher Rundfunk / Jugendprogramm / Hörfunk 492  
Norddeutscher Rundfunk / Produktion / Fernsehen 430  
Norddeutscher Rundfunk / Rundfunkarchive 289  
Nordirland / Darstellung / Fernsehen 732  
Nordrhein-Westfalen / DAB-Pilotprojekt 864  
Nordrhein-Westfalen / Landesrundfunkgesetz 520  
Nordrhein-Westfalen / Lokaler Rundfunk 520, 781  
Nordrhein-Westfalen / Publikum 864  
Norwegen 349  
n-tv 447  
Nutzen-Ansatz 574  
Nutzungsmotivation s. Publikumsbedürfnisse

Objektivität 834  
Obrig, Ilse 813  
Ochs, Helmut 504  
Öffentliche Meinung 711  
Öffentlichkeit 508, 536, 792  
Öffentlichkeitsarbeit 854  
Öffentlich-rechtlicher Rundfunk 113, 117, 132, 146, 256, 322, 425, 430, 474, 481,  
519, 543, 548, 612, 615, 659, 731, 744, 745, 861, 960, 976, 1000, 1002, 1012,  
1013  
Öffentlich-rechtlicher Rundfunk / Chronik 1997: 782  
Ökologie s. Umweltberichterstattung  
Österreich 350  
Österreich / Dualer Rundfunk 134, 546, 1000  
Österreich / Fernsehempfang 535  
Österreich / Fernsehen 789  
Österreich / Freie Radios 547  
Österreich / Fremdsprachenprogramm 790  
Österreich / Geschichte 790  
Österreich / Geschichte / Fernsehen 535, 789  
Österreich / Hörfunk 134  
Österreich / Jugendmedienschutz 436  
Österreich / Kärnten 790  
Österreich / Kommunikationswissenschaft 791

Österreich / Lokaler Rundfunk 550  
 Österreich / Medienarchive 537  
 Österreich / Medienpolitik 546  
 Österreich / Minderheitenprogramm / Slowenen 790  
 Österreich / ORF 134  
 Österreich / ORF / Digitales Fernsehen 548  
 Österreich / Privater Rundfunk 134  
 Österreich / Publikum / Fernsehen 535  
 Österreich / Regionalprogramm 549  
 Österreich / Regionalprogramm / Hörfunk 550  
 Österreich / Umweltberichterstattung 172  
 Österreich / Urheberrecht 287  
 Österreich / Vorarlberg / Fernsehen 535  
 Österreichische Phonotheek Wien 537  
 Offener Kanal 432, 771, 955  
 Offenes Radio / Ausland / Mali 76  
 Ohm, Walter 86  
 Ohnewald, Helmut 91  
 OK Radio 751  
 Ombudssendungen / Fernsehen 148  
 Online-Dienste 127, 128, 248, 317, 422, 424, 425, 426, 439, 442, 444, 472, 519, 543,  
 553, 572, 597, 613, 632, 652, 659, 675, 697, 742, 743, 744, 745, 759, 886, 919,  
 946, 1013  
 Online-Nachrichten 479  
 Online-Zeitung 709, 1015  
 Oper / Fernsehen 820  
 Oranienburg s. KZ Oranienburg  
 ORB s. Ostdeutscher Rundfunk Brandenburg  
 ORF s. Österreich  
 Ostdeutscher Rundfunk Brandenburg / Film im Fernsehen 783  
 Ostdeutschland 1035  
 Ostdeutschland / Publikum 326, 794  
 Ostdeutschland / Publikum / Fernsehen 299  
 Osteuropa 657  
 Osteuropa / Kirche und Massenmedien / Katholische Kirche 266  
 Osteuropa / Medienfreiheit 459  
 Osteuropa / Medienpolitik 459  
 Ost-West-Beziehungen / Darstellung / Fernsehen 538, 872  
 OSZE 480  
 Outsourcing 113, 430, 818  
 Ozonloch s. Umweltberichterstattung / Darstellung

Päpstliche Medienpolitik 1009  
 Päpstlicher Medienrat 1009  
 Pakistan 383  
 Panama 381  
 Papst / Darstellung / Fernsehen 920  
 Parasoziale Interaktion 168, 773  
 Parlamentsberichterstattung 1004  
 Parteienberichterstattung / Ausland / USA / Fernsehen 260



Partizipation s. Publikumsbeteiligung  
 Pay TV 192, 412, 474, 566, 725, 726, 828, 912, 917, 965, 970, 1012  
 Pay TV / Ausland / Europa 779  
 Pay TV / Ausland / Großbritannien 515  
 PBS (Public Broadcasting System) s. USA / Public broadcasting  
 Peripheriesender s. Frankreich  
 Persönlichkeitsschutz 31, 55, 111, 394, 827, 1016, 1031  
 Personalisierung s. Personifizierung  
 Personifizierung 224, 225, 579, 773  
 Pfarrer / Darstellung / Ausland / USA / Fernsehen 268  
 Philippinen 366  
 PHOENIX 640  
 Physische Reaktion 399  
 Physische Wirkung s. Publikum / Wirkung  
 PIN-Code s. Programmsperre  
 Pluralismus 132, 153, 396, 427, 513, 698, 778, 794, 823, 917, 970  
 Pluralismus / Ausland / Großbritannien 513  
 Polen 351  
 Polen / Auslandsrundfunk 702  
 Polen / Deutschsprachiger Rundfunk 702  
 Polen / Fernsehen 40, 71, 994  
 Polen / Geschichte 71, 702  
 Polen / Hörfunk 993  
 Polen / Kirche und Hörfunk / Katholische Kirche 265  
 Polen / Kirche und Massenmedien / Katholische Kirche 264  
 Polen / Medienpolitik 40, 993, 994  
 Polen / Privater Rundfunk 993, 994  
 Polen / Publikum 995  
 Polen / Religiöses Programm 264  
 Polen / Religiöses Programm / Hörfunk 265  
 Politik / Darstellung 254  
 Politik / Darstellung / Fernsehen 714  
 Politiker / (Selbst-)Darstellung 181, 278, 556, 958  
 Politiker / (Selbst-)Darstellung / Ausland / USA 957  
 Politiker / (Selbst-)Darstellung / Fernsehen 455, 456, 714, 780, 959  
 Politische Entfremdung 948  
 Politische Identität s. Nationale Identität  
 Politische Kommunikation s. Politische Kultur  
 Politische Kultur 171, 254, 256, 278, 486, 500, 656, 716, 799, 927, 928, 1004  
 Politische Kultur / Ausland / USA 253, 485  
 Politische Kultur im Fernsehen 403  
 Politische Magazine s. Magazine, politische  
 Politische Meinungsumfragen / Darstellung s. Umfrageberichterstattung  
 Politische Verfolgung von Journalisten 136  
 Politischer Kommentar s. Kommentar  
 Politisches Programm 278, 500  
 Politisches Programm / Ausland / Frankreich / Fernsehen 733  
 Politisches Programm / Ausland / USA / Fernsehen 260  
 Politisches Programm / Fernsehen 280, 629, 692, 714, 715, 720  
 Politisches Programm s. a. Außenpolitische Berichterstattung - Innenpolitische Berichterstattung  
 Politisches Selbstbewußtsein 948

Politisches Verhalten 948  
 Polizeiliche Fernsehahndung 621  
 Polizeilicher Medienzugriff 395  
 Polskie Radio s. Polen  
 Pop-Hörspiel s. Hörspiel  
 Pornographie 572, 707  
 Pornographie s.a. Sexualität  
 Portugal 352  
 P.O.S. s. Radio P.O.S.  
 Premiere 970  
 Presse und Rundfunk 645  
 Pressearchive s. Rundfunkarchive  
 Pressedatenbankverbund s. ARD-Pressedatenbankverbund  
 Priester / Darstellung s. Pfarrer  
 Privater Rundfunk 322, 699, 731, 823, 990, 991  
 Privater Rundfunk / Arbeitsbedingungen 66  
 Privater Rundfunk / Aufsicht 155, 396, 988, 989  
 Privater Rundfunk / Ausland / Europa 321  
 Privater Rundfunk / Ausland / Frankreich 757  
 Privater Rundfunk / Ausland / Großbritannien 66  
 Privater Rundfunk / Ausland / Österreich 134  
 Privater Rundfunk / Ausland / Polen 993, 994  
 Privater Rundfunk / Ausland / Schweiz 434  
 Privater Rundfunk / Ausland / Ungarn 180  
 Privater Rundfunk / Chronik 1997: 782  
 Privater Rundfunk / Chronik 1997/1998: 992  
 Privater Rundfunk / Einzelne Bundesländer / Bayern 662  
 Privater Rundfunk / Einzelne Bundesländer / Berlin-Brandenburg 142  
 Privater Rundfunk / Einzelne Bundesländer / Hamburg 751  
 Privater Rundfunk / Einzelne Bundesländer / Rheinland-Pfalz 651  
 Privater Rundfunk / Geschichte 988, 992  
 Privater Rundfunk / Informationsprogramm / Fernsehen 517  
 Privater Rundfunk / Jugendmedienschutz 70, 571  
 Privater Rundfunk / Lokalprogramm / Fernsehen 460  
 Privater Rundfunk / Mitteldeutschland 129, 130  
 Privater Rundfunk / Nachrichten / Fernsehen 450  
 Privater Rundfunk / Programm / Fernsehen 481, 516, 1036  
 Privater Rundfunk / Programm / Hörfunk 491  
 Privater Rundfunk / Publikum 299, 321, 990, 991, 1033  
 Privater Rundfunk / Regionalprogramm / Fernsehen 460, 466  
 Privater Rundfunk / Rundfunkfusion 912, 917, 970  
 Privater Rundfunk / Werbung 512  
 Privater Rundfunk / Werbung / Hörfunk 137  
 Privater Rundfunk / Zweite Programme 131

Privates / Darstellung 508, 509, 579, 890, 956  
 Privates / Darstellung / Fernsehen 14, 78, 674, 785, 804, 832, 891, 924, 967, 968, 969, 1011  
 Prix Jeunesse s. Wettbewerbe  
 Pro Sieben 468  
 Pro Sieben / Jugendmedienschutz 437  
 Product placement 470, 911  
 Produktion 684  
 Produktion / Ausland / Großbritannien / Fernsehen 527  
 Produktion / Fernsehen 22, 67, 227, 228, 229, 430, 447, 448, 618, 691, 717, 806, 867  
 Produktionsablauf / Fernsehen 227, 228  
 Produktionsfirmen / DEFA 1, 783  
 Produktionspolitik 113, 430  
 Produktionspolitik / Ausland / China / Fernsehen 151  
 Produktionspolitik / Fernsehen 680  
 Produktionssteuerung 430  
 Produzent s. Produktion  
 Programm, allgemein 325, 1000  
 Programm, allgemein / Ausland / Europa 321  
 Programm, allgemein / Fernsehen 8, 52, 103, 146, 191, 250, 251, 256, 481, 496, 516, 615, 723, 984, 1036  
 Programm, allgemein / Hörfunk 38, 74, 132, 667, 669, 670, 879, 1037  
 Programm, allgemein / Hörfunk / Ausland / DDR 935  
 Programmauftrag 74, 146, 191, 285, 425, 474, 481, 548, 612, 644, 660, 679, 861, 960, 984, 1002, 1007  
 Programmautonomie 960  
 Programmbewertung 763  
 Programmbouquet 614, 898, 1012  
 Programmchronik 1997 / Hörfunk 126  
 Programmflächen / Fernsehen 402  
 Programmformat s. Format(ierung)  
 Programmformen / Fernsehen 216  
 Programmformen / Hörfunk 670  
 Programmfunktion s. Programmauftrag  
 Programmgeschichte 325, 1003  
 Programmgeschichte / Fernsehen 52  
 Programmgeschichte / Hörfunk 668, 935  
 Programmgeschichtsforschung 1003  
 Programmgestaltung 256  
 Programmgestaltung / Fernsehen 106, 496, 497, 617, 982  
 Programmgrundsätze 272, 900, 916, 969  
 Programminformation 551, 552, 763  
 Programmkennzeichnung 569, 726  
 Programmkonvergenz s. Konvergenz(-Hypothese)  
 Programm-Marketing 24  
 Programm-Markt / Fernsehen 778  
 Programmpaket s. Programmbouquet  
 Programmplanung / Fernsehen 226, 496, 497, 498  
 Programmpräferenzen 299, 964  
 Programmqualität s. Qualität  
 Programmquotierung s. Nationale Identität - Quotenregelung  
 Programmschema / Fernsehen 982

Programmschema / Hörfunk 491, 492  
 Programmsparten / Fernsehen 964  
 Programmsperre 569, 570  
 Programmsperre / Adult Check 426  
 Programmsperre / d-box 725  
 Programmsperre / PIN-Code 412  
 Programmsperre / V-Chip 407, 415, 726,  
 Programmstruktur / Fernsehen 516, 776  
 Programmvergleich 8, 481, 967  
 Programmverwertung 22  
 Programmvielfalt s. Pluralismus  
 Programmwerkstatt s. Publikumsforschung  
 Programmwiederholung / Fernsehen 609  
 Programmzeitschriften / „Flimmo“ 763  
 Propaganda(sender) 259, 307, 309, 483, 485, 589, 666  
 Public Broadcasting System s. USA / Public broadcasting  
 Public Relations s. Öffentlichkeitsarbeit  
 Publikum 263, 326, 400, 775, 874, 894, 944, 948, 1008  
 Publikum / Ältere Menschen s. Ältere Menschen  
 Publikum / Ausland / DDR / Westprogramme / Fernsehen 489, 710  
 Publikum / Ausland / Europa 321  
 Publikum / Ausland / Niederlande 179  
 Publikum / Ausland / Österreich / Fernsehen 535  
 Publikum / Ausland / Polen 995  
 Publikum / Ausland / USA 178  
 Publikum / Auslandsrundfunk 309, 318  
 Publikum / Digital Audio Broadcasting 864  
 Publikum / Drittes Programm / Fernsehen 431, 878  
 Publikum / Einzelne Sender / Zweites Deutsches Fernsehen 124  
 Publikum / Einzelne Bundesländer / Nordrhein-Westfalen 864  
 Publikum / Fernsehen 17, 106, 124, 178, 179, 188, 189, 190, 229, 488, 617, 642,  
 679, 788, 964, 979  
 Publikum / Fernsehen / Nichtseher 283  
 Publikum / Hörfunk 74, 138, 177, 736, 865, 866  
 Publikum / Jugendliche s. Jugend  
 Publikum / Kinder s. Jugend  
 Publikum / Lokaler Rundfunk / Ausland / Schweiz 434  
 Publikum / Minderheiten / Türken in Deutschland 458  
 Publikum / Neue technische Kommunikationsdienste 169, 178, 179, 255, 301, 317,  
 574, 742, 743, 745, 866, 874, 949, 1033  
 Publikum / Neue technische Kommunikationsdienste / Videotext 768  
 Publikum / Ostdeutschland 326, 794  
 Publikum / Ostdeutschland / Fernsehen 299  
 Publikum / Privater Rundfunk 299, 321, 990, 991, 1033  
 Publikum / Programmsparten / Fernsehen 964  
 Publikum / Programmsparten / Fernsehserie/Fernsehspiel 72, 499, 511  
 Publikum / Programmsparten / Musik / Hörfunk 139  
 Publikum / Programmsparten / Nachrichten s. Publikum / Programmsparten /  
 Politisches Programm  
 Publikum / Programmsparten / Politisches Programm 746  
 Publikum / Programmsparten / Politisches Programm / Fernsehen 280, 834, 835,  
 974, 1006

Publikum / Programmsparten / Regionalprogramm / Fernsehen 878  
 Publikum / Programmsparten / Sport / Fernsehen 276, 965  
 Publikum / Programmsparten / Talk-Sendungen / Fernsehen 924, 966, 968  
 Publikum / Programmsparten / Wahlsendung 542  
 Publikum / Typologie / Hörfunk 529  
 Publikum / Werbung 303  
 Publikum / Werbung / Fernsehen 522, 845  
 Publikum / Westdeutschland 794  
 Publikum / Wirkung 101, 102, 234, 277, 280, 283, 393, 419, 423, 429, 746, 759, 767,  
 773, 940, 944, 947, 948, 971, 977, 980, 1006  
 Publikum / Wirkung / Emotion 14, 102, 280, 399, 511, 674, 785, 822, 979, 1006  
 Publikum / Wirkung / Emotion / Aggression 592  
 Publikum / Wirkung / Emotion / Angst 419  
 Publikum / Wirkung / Emotion / Trauer 510, 627  
 Publikum / Wirkung / Physische Wirkung 283  
 Publikumsbedürfnisse 105, 106, 176, 188, 189, 617, 736  
 Publikumsbedürfnisse / Emotion 14, 102, 399, 785  
 Publikumsbedürfnisse / Emotion / Angst 419  
 Publikumsbedürfnisse / Gewalt 399, 419  
 Publikumsbedürfnisse / Voyeurismus 14, 924  
 Publikumsbeteiligung 28, 108, 176  
 Publikumsbeteiligung / Ausland / DDR / Fernsehen 244  
 Publikumsbeteiligung / Ausland / Großbritannien / Fernsehen 524  
 Publikumsbeteiligung / Ausland / Schweiz / Hörfunk 906  
 Publikumsbeteiligung / Fernsehen 107, 148, 600, 643, 691  
 Publikumsbeteiligung / Hörfunk 75, 404  
 Publikumsbeteiligung / Zuschauerverbände 931  
 Publikumsforschung 17, 100, 106, 184, 531, 775, 944  
 Publikumsforschung / Ausland / DDR 585  
 Publikumsforschung / Ausland / Frankreich 755  
 Publikumsforschung / Handlungsorientierte Publikumsforschung 263, 1008  
 Publikumsforschung / Hörerforschung 139, 177, 754, 755  
 Publikumsforschung / Kontrolliertes soziales Experiment 1033  
 Publikumsforschung / Meßverfahren 399  
 Publikumsforschung / Programmwerkstatt 176  
 Publikumsforschung / Rezipientenorientierte Publikumsforschung 303  
 Publikumsforschung / Wirkungsforschung 100, 774, 971, 977  
 Publikumsinteressen s. Publikumsbedürfnisse  
 „Publizistik“ s. Medienzeitschriften  
 Push-Dienste 152

Qualität 413  
Qualität / Fernsehen 24, 105, 250, 251, 256, 267, 414, 481, 615, 723, 976  
Qualität / Hörfunk 74, 1037  
Qualitative Kommunikationswissenschaft s. Kommunikationswissenschaft  
Quiz / Fernsehen 690  
Quote s. Einschaltquote  
Quotenregelung 918  
Quotierung im Rundfunk s. Nationale Identität - Quotenregelung

Radikaler Konstruktivismus s. Konstruktivismus  
Radio Bremen / Hörfunk 884  
Radio Bremen / Jugendprogramm / Hörfunk 884  
Radio Bremen 4: 884  
Radio Campanile 677, 923  
Radio 3 863  
Radio Dreyeckland 135, 750  
Radio Euskadi (Irratia) 123  
Radio For Peace International 819  
Radio Free Europe s. USA / Auslandsrundfunk  
Radio HCJB 701  
radio kultur 863  
Radio Liberation s. USA / Auslandsrundfunk / Radio Liberty  
Radio Liberty s. USA / Auslandsrundfunk  
Radio Maria 265  
Radio Maryja 264, 265  
Radio Minsk 672  
Radio München s. Bayerischer Rundfunk  
Radio N 1: 491  
Radio Paradiso 934  
Radio Point of Sale s. Radio P.O.S.  
Radio P.O.S. 273  
Radio Stuttgart s. Süddeutscher Rundfunk / Geschichte  
Radio Suisse Romande s. Schweiz  
Radio Télé Luxembourg s. RTL  
Radiocomedy s. Sitcom / Hörfunk  
Radiocomic s. Sitcom / Hörfunk  
Radiometer 177  
Ratgebersendungen / Ausland / DDR / Fernsehen 244  
Ratgebersendungen / Fernsehen 61, 206, 889, 891  
RC s. Radio Campanile  
Recherche 812  
Recht s. Medienrecht - Rundfunkrecht  
Recht / Darstellung 880  
Recht / Darstellung / Fernsehen 718  
Rechtsmedizin / Darstellung / Fernsehen 841  
Rechtsradikalismus 572  
Rechtsradikalismus / Darstellung 4  
Rechtsradikalismus / Darstellung / Fernsehen 5  
Rechts- und sittenwidriges Werk 314  
Redaktionsstatut 996

Regie / Fernsehen 231  
 Regionale Film-FernsehFörderung s. Fernsehförderung - Filmförderung  
 Regionalisierung s. Regionalprogramm  
 Regionalprogramm 815  
 Regionalprogramm / Ausland / Frankreich / Fernsehen 23  
 Regionalprogramm / Ausland / Österreich 549  
 Regionalprogramm / Ausland / Österreich / Hörfunk 550  
 Regionalprogramm / Einzelne Rundfunkanstalten / Südwest 3: 93  
 Regionalprogramm / Einzelne Rundfunkanstalten / Südwestfunk 94  
 Regionalprogramm / Einzelne Rundfunkanstalten / Südwestfunk / Fernsehen 23  
 Regionalprogramm / Fernsehen 194, 205, 460, 466, 878  
 Regionalprogramm / Hörfunk 863  
 Regulierung s. Rundfunkregulierung  
 Reifenrath, Joachim W. 942  
 Reinecker, Herbert 842  
 Religiöses Programm 868  
 Religiöses Programm / Ausland / DDR / Fernsehen 246  
 Religiöses Programm / Ausland / Italien / Hörfunk 265  
 Religiöses Programm / Ausland / Polen 264  
 Religiöses Programm / Ausland / Polen / Hörfunk 265  
 Religiöses Programm / Ausland / USA / Fernsehen 96  
 Religiöses Programm / Fernsehen 202, 681, 844, 932  
 Religiöses Programm / Hörfunk 677, 701, 923, 934  
 Religion s. Medienreligiöses - Religiöses Program  
 Religionskommunikation 868  
 Reportage / Fernsehen 207, 212, 220, 871  
 Reportage / Hörfunk 79, 666  
 Reportagemagazin / Fernsehen 207  
 Republikanismus / Darstellung / USA 253  
 Rezensionen s. Kommunikationswissenschaft  
 Rezipientenorientierte Publikumsforschung s. Publikumsforschung  
 RFE (Radio Free Europe) s. USA / Auslandsrundfunk  
 RFO (Société Nationale de Radio et de Télévision d'Outre-Mer) s. Frankreich  
 RFPI s. Radio For Peace International  
 Rhein, Eduard 664  
 Rheinland-Pfalz / Landesrundfunkgesetz 651  
 Rheinland-Pfalz / Privater Rundfunk 651  
 Ring, Oswald 610  
 Risikogesellschaft 163  
 Risikokommunikation 163  
 Ritual(isierung) / Fernsehen 398, 496, 497, 924, 1011  
 RL (Radio Liberty) s. USA / Auslandsrundfunk  
 Robespierre-Affekt 592  
 Robinson, Gertrude J. 182  
 Rockmusik s. Musik / Pop  
 Ronneberger, Franz 577  
 Rorty, Richard 562  
 Rosenbaum, Uwe 504  
 RTL / Hörfunk 756  
 RTL München live 460  
 RTL / Programm 1036  
 RTL 2: 463

Rumänien 353  
Rumänien / Fernsehen 41  
Rumänien / Medienpolitik 41  
Runder Tisch „Qualitätsfernsehen für Kinder“ 267, 414  
„Rundfunk und Fernsehen“ s. Medienzeitschriften  
Rundfunkabgabe s. Konzessionsabgabe  
Rundfunkaktionen 682, 892  
Rundfunkanstalt / Organisation 447  
Rundfunkarchitektur 631, 715  
Rundfunkarchive 258, 289, 290, 291, 292, 293, 816, 818, 943  
Rundfunkarchive / Historische Archive 311, 590  
Rundfunkarchive / Pressearchive 291, 814  
Rundfunkarchive / Schallarchive 293  
Rundfunkbauten s. Rundfunkarchitektur  
Rundfunkbeauftragte der neuen Länder 1035  
Rundfunkbegriff 53, 152, 154, 157, 425, 472, 519, 659, 937, 1012, 1013  
Rundfunkfinanzierung s. Finanzen  
Rundfunkforschung 561  
Rundfunkfreiheit 395, 473, 475, 699, 708, 960  
Rundfunkfusion s. Medienkonzentration - Privater Rundfunk / Rundfunkfusion  
Rundfunkgeschichtsforschung 6, 52, 87, 235, 311, 590, 799, 908, 939, 1001, 1003  
Rundfunklizenzierung s. Lizenzierung  
Rundfunklotterie 892  
Rundfunkmodell 662  
Rundfunkmuseen 6, 87, 908  
Rundfunkneuordnung s. Rundfunkreform  
Rundfunkökonomie s. Medienökonomie  
Rundfunkrecht 187, 322, 951  
Rundfunkreform 112, 816  
Rundfunkregulierung 117  
Rundfunkregulierung / Ausland / USA 115  
Rundfunkstaatsvertrag 427, 472, 698, 823  
Rundfunkunternehmen 232  
Rundfunkversorgung 145, 324  
Rundfunkverwaltung 232  
Rundfunkvortrag 821  
Rundfunkwissenschaftliches Institut an der Universität Wien 791  
Rußland 354  
Rußland / Journalist / Selbstverständnis 165, 961  
Rußland / Medienpolitik 961  
Rußland / Tatarstan 165

Saarländischer Rundfunk / Geschichte 586  
Saarland / Pressegesetz 476  
SAT.1 Regionalreport Bayern aktuell 466  
Satellitenkommunikation 133, 324, 518, 826  
Satellitenkommunikation / Ausland / Großbritannien 515, 729  
Satellitenkommunikation / Satellitenverbreitung 644  
Satellitenverbreitung s. Satellitenkommunikation  
Schadensersatz 394



Schallarchive s. Rundfunkarchive  
 Schardt, Alois 603  
 Scharping, Rudolf 556  
 Scheumann, Gerhard 724  
 Schleichwerbung s. Product placement  
 Schlüsselbilder 456  
 Schmid, Christof 504  
 Schnitt / Fernsehen 77  
 Schriftsteller s. Autoren  
 Schröder, Bernd 61  
 Schröder, Heinjo 504  
 Schulfernsehen / Ausland / USA 541  
 Schulfernsehen / Medienpädagogik 806  
 Schulz, Thorsten 160  
 Schulz, Winfried 975  
 Schwaben / Lokales Fernsehen 461  
 Schwarzenau, Dieter 601  
 Schwarz Hörer 309, 683  
 Schwarzseher 683  
 Schweden 355  
 Schweden / Digitales Fernsehen 355  
 Schweden / Dualer Rundfunk 355  
 Schweden / Jugendmedienschutz 830  
 Schweigen 933  
 Schweiz 356, 850  
 Schweiz / Fernsehen 1001  
 Schweiz / Gartensendungen / Hörfunk 906  
 Schweiz / Geschichte / Fernsehen 1001  
 Schweiz / Lokaler Rundfunk 434  
 Schweiz / Medienpolitik 850  
 Schweiz / Privater Rundfunk 434  
 Schweiz / Publikum / Lokaler Rundfunk 434  
 Schweiz / Publikumsbeteiligung / Hörfunk 906  
 Schweiz / Radio Suisse Romande 906  
 Schweiz / SRG 850  
 Schweiz / Teletext 768  
 Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft s. Schweiz / SRG  
 Science-fiction-Serie 719  
 Seelsorge 509  
 Selbstdarstellung 508, 509, 711, 890, 956  
 Selbstdarstellung / Fernsehen 14, 78, 398, 674, 773, 785, 804, 832, 891, 924, 967,  
 968, 969, 1011  
 Selbstkontrolle 70, 406, 426, 442, 571, 675, 804, 832, 969  
 Selbstreferentialität (der Massenmedien) 82  
 Semiotik 759  
 Semmelroth, Wilhelm 904  
 „Sender des guten Wortes“ s. Radio Campamile  
 Senderimage 497  
 Senderlizenzierung s. Lizenzierung  
 Senderzulassung s. Lizenzierung  
 Sendestaatsprinzip 116  
 Sendezeitbeschränkung 829

Sendungen, einzelne: „8 ½ [Achteinhalb]“ 34  
 Sendungen, einzelne: „Achterbahn“ 626  
 Sendungen, einzelne: „Akte X“ 719, 981  
 Sendungen, einzelne: „AktENZEICHEN XY...UNGELÖST“ 621  
 Sendungen, einzelne: „Aktuelle Kamera“ 974  
 Sendungen, einzelne: „Das Aktuelle Sport-Studio“ 849  
 Sendungen, einzelne: „Arabella“ 594  
 Sendungen, einzelne: „ARD-Buffer“ 61  
 Sendungen, einzelne: „Aspekte“ 846  
 Sendungen, einzelne: „Die Aula - die Stimme der Universität“ 821  
 Sendungen, einzelne: „Auslandsjournal“ 704, 837  
 Sendungen, einzelne: „Bonn direkt“ 628  
 Sendungen, einzelne: „Brigitte-TV“ 761  
 Sendungen, einzelne: „C14 - Vorstoß in versunkene Welten“ 862  
 Sendungen, einzelne: „CBS Evening News“ 974  
 Sendungen, einzelne: „Chamäleon“ 63  
 Sendungen, einzelne: „Cold War“ 538  
 Sendungen, einzelne: „Derrick“ 836  
 Sendungen, einzelne: „Discovery - Die Welt entdecken“ 838  
 Sendungen, einzelne: „Domian“ 509, 890  
 Sendungen, einzelne: „drehscheibe Deutschland“ 695  
 Sendungen, einzelne: „3sat-Börse“ 606  
 Sendungen, einzelne: „Der Dritte Weltkrieg“ 872  
 Sendungen, einzelne: „1-2 oder 3“ 690  
 Sendungen, einzelne: „Ein Fall für zwei“ 620  
 Sendungen, einzelne: „Fernseh-URANIA“ 240  
 Sendungen, einzelne: „Fliege“ 78  
 Sendungen, einzelne: „Frontal“ 5  
 Sendungen, einzelne: „Für alle Fälle Fitz“ 120  
 Sendungen, einzelne: „Gesundheit“ 634  
 Sendungen, einzelne: „Gesundheitsmagazin Praxis“ 841  
 Sendungen, einzelne: „Die Gewehre der Frau Carrar“ (Bertolt Brecht) 817  
 Sendungen, einzelne: „Globus“ 563  
 Sendungen, einzelne: „Der Grüne Salon“ 720  
 Sendungen, einzelne: „Gute Zeiten, Schlechte Zeiten“ 760  
 Sendungen, einzelne: „hallo Deutschland“ 630  
 Sendungen, einzelne: „heute“ 448, 632, 693, 705  
 Sendungen, einzelne: „heute-journal“ 118  
 Sendungen, einzelne: „Hitlers Helfer“ 599  
 Sendungen, einzelne: „Hitlers Krieger“ 839  
 Sendungen, einzelne: „Höllentrip bei Feinkost Zipp“ 404  
 Sendungen, einzelne: „100 Deutsche Jahre“ 62, 808  
 Sendungen, einzelne: „100 Wörter des Jahrhunderts“ 860  
 Sendungen, einzelne: „Käpt'n Blaubär Club“ 24  
 Sendungen, einzelne: „Das Kleine Fernsehspiel“ 209, 638  
 Sendungen, einzelne: „Kulturmagazin“ 241  
 Sendungen, einzelne: „Kulturzeit“ 637, 860  
 Sendungen, einzelne: „Lämmle live“ 891  
 Sendungen, einzelne: „Landesgeschichte(n)“ 93  
 Sendungen, einzelne: „Lindenstraße“ 269, 499  
 Sendungen, einzelne: „Das Literarische Quartett“ 398  
 Sendungen, einzelne: „logo“ 47, 506, 686

Sendungen, einzelne: „mach mit“ 682  
 Sendungen, einzelne: „Magnum“ 857  
 Sendungen, einzelne: „Der Mann für alle Fälle“ 840  
 Sendungen, einzelne: „Marienhof“ 499  
 Sendungen, einzelne: „Maus Club“ 24  
 Sendungen, einzelne: „Mein wunderbares Schattenspiel“ (Peter Steinbach, Christoph Busch) 907  
 Sendungen, einzelne: „Mit mir nicht! Welsers Fälle“ 148  
 Sendungen, einzelne: „Monsieur Jardinier“ 906  
 Sendungen, einzelne: „Mordkommission“ 859  
 Sendungen, einzelne: „Musik und Landschaft“ 685  
 Sendungen, einzelne: „Natural Born Killers“ (Oliver Stone) 593  
 Sendungen, einzelne: „Naturzeit“ 121  
 Sendungen, einzelne: „Neue Fernseh-URANIA“ 240  
 Sendungen, einzelne: „Nichts Heiliges“ s. Sendungen, einzelne: „Nothing Sacred“  
 Sendungen, einzelne: „Nothing Sacred“ 268  
 Sendungen, einzelne: „Objektiv“ 237, 238  
 Sendungen, einzelne: „OP. Schicksale im Klinikum“ 604, 611  
 Sendungen, einzelne: „Paulinchen war allein zu Haus“ (Gabriele Wohmann / Anne Voss) 534  
 Sendungen, einzelne: „Der Pirat“ (Bernd Schadewald) 125  
 Sendungen, einzelne: „Politbarometer“ 629  
 Sendungen, einzelne: „Der Politische Wochenbericht“ 80  
 Sendungen, einzelne: „Polizeiruf 110“ 852  
 Sendungen, einzelne: „Prisma“ 236  
 Sendungen, einzelne: „quer...durch die Woche mit Christoph Süß“ 888  
 Sendungen, einzelne: „Quo Vadis - Wendepunkte der Geschichte“ 622  
 Sendungen, einzelne: „Radio Wochenschau“ 80  
 Sendungen, einzelne: „Ran“ 270, 849  
 Sendungen, einzelne: „Die Rechte der Kinder“ 625  
 Sendungen, einzelne: „‘Reportage‘-Nacht 1 - 4“: 871  
 Sendungen, einzelne: „Die Reporter“ 207  
 Sendungen, einzelne: „Rockpalast“ 887  
 Sendungen, einzelne: „Rote Bergsteiger“ (Willi Urbanek) 99  
 Sendungen, einzelne: „Schliemanns Erben“ 622  
 Sendungen, einzelne: „Schloß Einstein“ 858  
 Sendungen, einzelne: „Schwarzrotbunt. Wir in Deutschland“ 608  
 Sendungen, einzelne: „Die Sendung mit der Maus“ 848  
 Sendungen, einzelne: „Sesamstraße“ 57  
 Sendungen, einzelne: „37°“ 681  
 Sendungen, einzelne: „Die Simpsons“ 403  
 Sendungen, einzelne: „Siska“ 842  
 Sendungen, einzelne: „Sphinx“ 622  
 Sendungen, einzelne: „Sportschau“ 849  
 Sendungen, einzelne: „Tagesschau“ 843, 974  
 Sendungen, einzelne: „Tatort“ 851  
 Sendungen, einzelne: „Tele zoo“ 624  
 Sendungen, einzelne: „Telematische Projekte“ 97  
 Sendungen, einzelne: „terranet@café“ 600, 691  
 Sendungen, einzelne: „TERRA-X“ 622, 623  
 Sendungen, einzelne: „Tigerenten Club“ 24  
 Sendungen, einzelne: „TV-In-Form. Beim Fernsehen hinter den Kulissen“ 806

Sendungen, einzelne: „Vatikan - Die Macht der Päpste“ 920  
 Sendungen, einzelne: „Verbotene Liebe“ 499  
 Sendungen, einzelne: „Video Diaries“ 524  
 Sendungen, einzelne: „Video Nation“ 524  
 Sendungen, einzelne: „Vis-à-vis“ 23  
 Sendungen, einzelne: „Vor 30 Jahren“ 609  
 Sendungen, einzelne: „Vorsicht, Falle!“ 621  
 Sendungen, einzelne: „Wenn die Tiere reden könnten...“ 687  
 Sendungen, einzelne: „Wie würden Sie entscheiden?“ 718  
 Sendungen, einzelne: „WISO“ 633  
 Sendungen, einzelne: „Das Wort zum Sonntag“ 844, 932  
 Sendungen, einzelne: „Wunderbare Welt“ 689  
 Sendungen, einzelne: „ZDF-reportage“ 871  
 Senegal / Geschichte 149  
 Senegal / Hörfunk 149  
 Senioren s. Ältere Menschen  
 Serbien s. Jugoslawien  
 Serial s. Fernsehserie  
 Servicesendungen s. Ratgebersendungen  
 Sexualität / Darstellung 440  
 Sexualität / Darstellung / Erotographie 411  
 Sexualität / Darstellung / Fernsehen 19, 931  
 Sexualität / Darstellung / Pornographie 410, 411, 420, 445, 707  
 Show / Fernsehen 598, 787  
 sid (Sport-Informationen-Dienst) s. Nachrichtenagenturen  
 SigG s. Signaturgesetz  
 Signaturgesetz 564, 769, 936  
 Signaturverordnung 564, 769  
 SigV s. Signaturverordnung  
 Singapur 366  
 Sinn Féin / Darstellung / Fernsehen 732  
 Sitcom 15  
 Sitcom / Hörfunk 404  
 Sky Television 729  
 Slowakische Republik 357  
 Slowakische Republik / Fernsehen 42  
 Slowakische Republik / Medienpolitik 42  
 Slowenen s. Österreich / Minderheitenprogramm  
 Slowenien 358  
 Slowenien / Fernsehen 235  
 Slowenien / Geschichte 235  
 Soap opera 72, 523  
 Soap opera / Daily soap 495, 499, 511, 760, 786  
 Société Financière de Radiodiffusion s. Frankreich / SOFIRAD  
 Société Nationale de Radio et de Télévision d’Outre-Mer s. Frankreich / RFO  
 SOFIRAD (Société Financière de Radiodiffusion) s. Frankreich  
 Soldatensender / Ausland / Großbritannien 89  
 Solingen / Brandanschlag / Darstellung / Fernsehen 5  
 Sondersammelgebiet Kommunikations- und Medienwissenschaften, Publizistik 800  
 Sozialberichterstattung / Ausland / DDR / Fernsehen 236  
 Soziale Steuerung 166  
 Soziales Verhalten 926, 940

Spanien 359  
 Spanien / Basken 123  
 Spanien / Geschichte / Hörfunk 123  
 Spanien / Untergrundsender 123  
 Spartenkanäle/-programme 48, 119, 192, 447, 464, 483, 498, 528, 639, 640, 749,  
 751, 882  
 Spendenaufrufe 892  
 Split-Screening 272  
 Sponsoring 911, 916  
 Sport 446, 811  
 Sport / Ausland / DDR / Fernsehen 245  
 Sport / Fernsehen 11, 196, 270, 271, 276, 469, 490, 648, 649, 694, 708, 728, 731,  
 849, 870, 895, 965  
 Sport / Fußball / Europapokal / Fernsehen 156, 159, 397, 554  
 Sport / Fußball / Fernsehen 469  
 Sport / Fußball / Weltmeisterschaft / Fernsehen 828  
 Sport / Fußball / Weltmeisterschaft 1998 / Fernsehen 490, 965, 987  
 Sport-Informations-Dienst s. Nachrichtenagenturen  
 Sportmagazine s. Sport  
 Sportübertragungsrecht 156, 159, 196, 271, 397, 469, 554, 648, 649, 694, 708, 728,  
 731, 828, 870, 895, 965  
 Sprache 759  
 Sprache / Sport / Fernsehen 987  
 Sprachliche Minderheiten s. Minderheitenmedien  
 Springer-Verlag s. Medienkonzerne  
 SRG (Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft) s. Schweiz  
 S-R-Modell s. Stimulus-Response-Modell  
 St. Helena s. Großbritannien  
 Staatlicher Einfluß / Ausland / DDR 238  
 Staatlicher Einfluß / Ausland / Großbritannien 729  
 Stadtteilfernsehen 462  
 Status s. Nachrichtenfaktor  
 Stereotyp 478  
 Stern, Horst 29, 30  
 Steul, Willi 504  
 Stil / Fernsehen 777  
 Stimme der Anden s. Radio HCJB  
 Stimulus-Resonance-Modell 971  
 Strafrecht 314  
 Studio Kaiserslautern s. Südwestfunk  
 Studiokandidat 924  
 Stuhler, Jacqueline 61  
 Sturm, Hertha 764, 798  
 Stuttgarter Hörspielschule s. Süddeutscher Rundfunk / Hörspiel  
 Stuttgarter Schule des Dokumentarfilms 740  
 Südafrika 384  
 Süddeutscher Rundfunk / Dokumentarfilm 740  
 Süddeutscher Rundfunk / Fernsehspiel 741  
 Süddeutscher Rundfunk / Geschichte 80, 112, 738  
 Süddeutscher Rundfunk / Hörspiel 739  
 Süddeutscher Rundfunk / Kommentar / Hörfunk 80  
 Südkorea s. Korea

Südosteuropa s. Osteuropa  
Südwest 3 / Regionalprogramm 93  
Südwestdeutschland 112  
Südwestdeutschland / Rundfunkreform 816  
Südwestfunk / Geschichte 94, 112, 587  
Südwestfunk / Historisches Archiv 590  
Südwestfunk / Regionalprogramm 94  
Südwestfunk / Regionalprogramm / Fernsehen 23  
Südwestfunk / Studio Kaiserslautern 94  
Südwestrundfunk 504, 816  
Südwestrundfunk / Archive 816  
Südwestrundfunk / Gremien 91  
Südwestrundfunk / Jugendprogramm 886  
Südwestrundfunk / Programm 583  
Südwestrundfunk / Programm / Fernsehen 810  
Südwestrundfunk / Sport 811  
Südwestrundfunk / Staatsvertrag 112  
SWR s. Südwestrundfunk  
Szenische Rekonstruktion 599

Taiwan 386  
Taiwan / Geschichte 64  
Taiwan / Medienpolitik 64  
„Tal der Ahnungslosen“ 489, 710  
Talk-Sendungen 508, 509, 890, 956  
Talksendungen / Fernsehen 78, 223, 408, 594, 674, 711, 714, 720, 785, 804, 829,  
832, 833, 891, 924, 966, 967, 968, 969, 1011  
Tatarstan s. Rußland  
TDG s. Teledienstegesetz  
Technik / Geschichte / Fernsehen 7  
Technik / Geschichte / Hörfunk 978  
Technische Programmsperre s. Programmsperre  
Technischer Jugendmedienschutz s. Programmsperre  
Technisches Kommunikationssystem s. Neue technische Kommunikationsdienste  
Teledienste 154  
Teledienstegesetz 152, 154, 697  
Telekommunikationsgesetz 769, 770  
Telekratie 486  
Teleshopping 45, 157, 565  
Teletext s. Videotext  
Televangelismus s. Elektronische Kirche  
Terrestrischer Fernsehempfang s. Fernsehempfang  
Terrestrisches Digital Video Broadcasting s. Digital Video Broadcasting  
Text-Bild-Kombination s. Bild-Ton-Sprache  
Thailand 366  
Theater im Fernsehen 607  
Theater im Fernsehen / Ausland / DDR 817  
Theater und Fernsehen / Medienvergleich 496  
Theatertreffen Berlin 1998: 607  
Theatralität 500

Thematisierungsfunktion 172  
Themenabend / Fernsehen 209, 638  
Themenplacement s. Themensponsoring  
Themensponsoring 916  
Theologie der Massenmedien s. Theologische Medientheorie  
Theologische Medientheorie 868  
Tierfilm 624, 687, 689  
Tiersendungen / Fernsehen 30, 63, 121, 624, 687, 689  
Tiersendungen / Hörfunk 29  
Time Warner Inc. s. Medienkonzerne  
Titelsponsoring 916  
TKG s. Telekommunikationsgesetz  
tm (TM) 3: 464, 498  
Tondokumente 81  
Tonträger s. Bild- und Tonträger - Tondokumente  
Torriani, Vico 602  
Trash-TV 251, 967  
Trauer s. Publikum / Wirkung  
„Traum vom Sehen“ 110, 487, 803  
Trennung von Werbung und Programm 272, 916  
Trickfilm 845  
TRIPS-Abkommen 313  
Tschechische Republik 360  
Tschechische Republik / Fernsehen 43  
Tschechische Republik / Medienpolitik 43  
Tschernobyl s. Atomkraft / Darstellung  
Türkei 361, 458  
Türkei/ Darstellung 478  
Türken s. Publikum / Minderheiten  
Türken / Darstellung s. Türkei / Darstellung  
Tunesien / Fernsehen 379  
TV augsburg aktuell 461  
tv.münchen 467  
TV-Movie s. Fernsehspiel  
TV-Shopping s. Teleshopping

Überseeprogramme / Ausland / Frankreich 752  
Ukraine 362  
UKW 145  
Umfrageberichterstattung / Fernsehen 629  
Umgang mit Menschen im Fernsehen 967  
Umweltberichterstattung 163  
Umweltberichterstattung / Ausland / Österreich 172  
Umweltberichterstattung / Fernsehen 563, 600, 691  
Umweltberichterstattung / Ozonloch 555  
UNESCO / Medienpolitik 772  
Ungarn 363  
Ungarn / Fernsehen 44, 180  
Ungarn / Geschichte 180  
Ungarn / Medienpolitik 44, 180

Ungarn / MTV 180  
 Ungarn / Privater Rundfunk 180  
 Universität Leipzig 306, 800  
 Unterbrecherwerbung s. Werbung  
 Untergrundsender /Ausland / Spanien 123  
 Untergrundsender s.a. Alternativer Rundfunk  
 Unterhaltsamkeit 522  
 Unterhaltung / Ausland / DDR / Fernsehen 242  
 Unterhaltung / Fernsehen 200, 602, 784, 786  
 Unterhaltungsmagazine s. Unterhaltung  
 Unternehmensfernsehen s. Business TV  
 Unternehmensführung 232, 323, 447, 616, 680  
 Urheberrecht 152, 158, 288, 312, 313, 314, 424, 564, 566, 597, 598, 647, 652, 696,  
 697, 709, 787, 826, 827, 913, 919, 1015  
 Urheberrecht / Ausland / Österreich 287  
 USA 387  
 USA / Aufsicht 115, 541  
 USA / Auslandsberichterstattung / Fernsehen 457  
 USA / Auslandsrundfunk 259  
 USA / Auslandsrundfunk / Radio Free Europe 307  
 USA / Auslandsrundfunk / Radio Liberty 307  
 USA / Bildungsprogramm / Fernsehen 541  
 USA / CBS 260  
 USA / Clinton, Bill / Darstellung 957  
 USA / CNN 483  
 USA / Darstellung / USA 253  
 USA / Digitales Fernsehen 115  
 USA / Elektronische Kirche 96  
 USA / FCC 541  
 USA / Fernsehen 485  
 USA / Fernsehserie 268, 403  
 USA / Gerichtsberichterstattung / Fernsehen 31, 277  
 USA / Geschichte 678  
 USA / Journalist / Selbstverständnis 957  
 USA / Kirche / Darstellung / Fernsehen 268  
 USA / Nachrichten / Fernsehen 95, 456  
 USA / Nationale Identität 253  
 USA / Parteienberichterstattung / Fernsehen 260  
 USA / Pfarrer / Darstellung / Fernsehen 268  
 USA / Politiker / (Selbst-)Darstellung 957  
 USA / Politische Kultur 253, 485  
 USA / Politisches Programm / Fernsehen 260  
 USA / Propaganda(sender) 483, 485  
 USA / Public broadcasting 678  
 USA / Publikum 178  
 USA / Religiöses Programm / Fernsehen 96  
 USA / Republikanismus / Darstellung 253  
 USA / Rundfunkregulierung 115  
 USA / Schulfernsehen 541  
 Uses and gratifications approach s. Nutzen-Ansatz



Vanuatu 150  
 Vatikan / Darstellung / Fernsehen 920  
 V-Chip s. Programmsperre  
 Venezuela 388  
 Verband Privater Rundfunk und Telekommunikation 117  
 Verbraucherschutz 45, 565  
 Verbrauchervereinigung Medien 931  
 Vereinsradio s. Bürgerradio  
 Vereintes Deutschland / Rundfunkorganisation 322  
 Vereintes Deutschland / Rundfunkorganisation / Ostdeutschland 1035  
 Verfassungsrecht 187, 322, 473, 520, 951, 960  
 Verfassungsrecht / Bayern 645, 662  
 Vergessen 234, 393  
 Vergleichende Bildtheorie s. Bildtheorie  
 Vergleichende Kommunikationswissenschaft s. Kommunikationswissenschaft  
 Verkündigung(ssendungen) / Fernsehen 844, 932  
 Verkündigung(ssendungen) s.a. Religiöses Programm  
 Vermittlung 670, 714, 974  
 Verstehen 57  
 Verwaltung s. Rundfunkverwaltung  
 Viacom Inc. s. Medienkonzerne  
 Video 301, 1030  
 Videokratie s. Mediokratie  
 Videokunst 297  
 Video-on-demand 566  
 Videotext 768  
 Videotext / Ausland / Schweiz 768  
 Vielfalt s. Pluralismus  
 Virtual reality 98, 230, 249, 262, 298, 405, 453, 877, 953  
 Virtuelle Realität s. Medienwirklichkeit - Virtual reality  
 Virtuelle Werbung 272  
 Virtuelles Studio 16, 230, 453  
 Volksmusik s. Musik  
 Vollprogramm / Fernsehen 191  
 Vorschulprogramm / Fernsehen 57, 848  
 Vortragssendung s. Rundfunkvortrag  
 Voß, Peter 504  
 Voyeurismus s. Publikumsbedürfnis  
 VPRT s. Verband Privater Rundfunk und Telekommunikation  
 VVM s. Verbrauchervereinigung Medien

Wahlberichterstattung s. Wahlen  
 Wahlen 542, 958  
 Wahlen / Bundestagswahl / Fernsehen 959  
 Wahlen / Bundestagswahl 1994: 455, 555, 556  
 Wahlen / Bundestagswahl 1994 / Fernsehen 181, 780  
 Wahlen / Bundestagswahl 1998: 958  
 Wahlen / Bundestagswahl 1998 / Fernsehen 703, 706  
 Wahlen / Fernsehen 280

Wahlkampfberichterstattung s. Wahlen  
 Wahlsendung s. Wahlen  
 Wahlwerbespot s. Wahlen  
 Wahrheit 103, 834, 930  
 Wahrnehmung 57, 280, 573, 759, 768, 773, 807, 940  
 Walt Disney Company s. Medienkonzerne  
 WDR 3 s. Westdeutscher Rundfunk / Hörfunk  
 WDR Radio 5 s. Westdeutscher Rundfunk / Hörfunk  
 Weimarer Republik s. Geschichte / Deutschland  
 Weißrußland / Auslandsrundfunk 672  
 Weißrußland / Deutschsprachiger Rundfunk 672  
 Weiterbildung 582, 909  
 Welser, Maria von 148  
 Weltinformationsordnung 772  
 Weltraumberichterstattung / Fernsehen 847  
 Werbeforschung 303  
 Werbemarkt 512  
 Werberegelung 272, 916  
 Werberegelung / Ausland / Großbritannien 911  
 Werbespot 471, 522  
 Werbewirkungsforschung 303  
 Werbung 128, 303, 502, 512, 544, 743, 861  
 Werbung / Ausland / Großbritannien / Fernsehen 911  
 Werbung / Fernsehen 20, 45, 203, 272, 501, 522, 565, 845, 916  
 Werbung / Fernsehen / Ästhetik 471  
 Werbung / Hörfunk 137  
 Werbung / Unterbrecherwerbung / Fernsehen 270  
 Westafrika s. Afrika  
 Westdeutscher Rundfunk / Archive 818  
 Westdeutscher Rundfunk / Fernsehspiel 904  
 Westdeutscher Rundfunk / Geschichte 311  
 Westdeutscher Rundfunk / Historisches Archiv 311  
 Westdeutscher Rundfunk / Hörfunk 885  
 Westdeutscher Rundfunk / Hörfunk / WDR 3: 284  
 Westdeutscher Rundfunk / Hörfunk / WDR Radio 5: 493  
 Westdeutscher Rundfunk / Hörfunkstruktur 284  
 Westdeutscher Rundfunk / Hörspiel 904  
 Westdeutscher Rundfunk / Jugendprogramm / Hörfunk 885  
 Westdeutscher Rundfunk / Musik / Neue Musik / Hörfunk 284, 286  
 Westdeutscher Rundfunk / Regionalprogramm 815  
 Westdeutscher Rundfunk / Pressearchiv 291  
 Westen / Darstellung / Arabische Welt 281, 902  
 Westeuropa / Minderheitenmedien 164  
 Westfernsehen s. DDR / Publikum / Westprogramme  
 Westprogramme s. DDR / Publikum  
 Wettbewerbe / Adolf-Grimme-Preis 34. 1998: 252  
 Wettbewerbe / Prix Jeunesse 18. 1998: 762  
 Wettbewerbsrecht 652  
 Wetterbericht / Fernsehen 635  
 Wettervorhersage s. Wetterbericht  
 Widerstand s. Geschichte / Deutschland / Nationalsozialismus  
 WIPO 313

Wirklichkeit s. Fernsehwirklichkeit - Medienwirklichkeit  
 Wirkung s. Jugendliche / Wirkung - Meinungsbildung - Neue technische  
 Kommunikationsdienste / Folgen - Publikum / Wirkung - Soziales Verhalten  
 Wirkungsforschung s. Publikumsforschung  
 Wirtschaft und Massenmedien 962  
 Wirtschaft und Massenmedien / Ausland / Großbritannien 515  
 Wirtschaftlichkeit 113, 289, 293, 680, 818  
 Wirtschaftlichkeit s.a. Finanzen - Medienökonomie - Unternehmensführung  
 Wirtschaftsfaktor Massenmedien 876  
 Wirtschaftsfaktor Rundfunk 323  
 Wirtschaftsmagazine s. Wirtschaftsprogramm  
 Wirtschaftsprogramm / Ausland / DDR / Fernsehen 236, 239  
 Wirtschaftsprogramm / Fernsehen 605, 606, 633  
 Wirtschaftsrecht 153  
 Wissenschaftliche Zeitschriften 558  
 Wissenschaftsberichterstattung 173  
 Wissenschaftsmagazine s. Wissenschaftsprogramm  
 Wissenschaftsprogramm 557, 869, 999  
 Wissenschaftsprogramm / Ausland / DDR / Fernsehen 240  
 Wissenschaftsprogramm / Fernsehen 910  
 Wissensvermittlung 910  
 Wochenendprogramm / Fernsehen 402  
 WTO 313

ZDF s. Zweites Deutsches Fernsehen  
 ZDF-Enterprises 22  
 ZDF.online 613  
 ZDF.vision 614  
 Zeit 562  
 Zeitgeschichte s. Geschichte / Darstellung  
 Zeitstruktur s. Zeit  
 Zensur 829  
 Zensur / Ausland / Frankreich 734  
 Zielgruppenprogramm / Fernsehen 464, 679  
 Zimmermann, Eduard 621  
 Zitatrecht 647  
 Zivilreligiöses / Fernsehen 403  
 Zuschaueranteilsmodell s. Marktanteilsmodell  
 Zuschauerverbände s. Publikumsbeteiligung  
 20. Jahrhundert / Darstellung / Fernsehen 860  
 Zwei-Säulen-Modell 520, 781  
 Zweite Lizenz s. Privater Rundfunk / Zweite Programme  
 Zweite Programme s. Privater Rundfunk / Zweite Programme  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Auslandsberichterstattung 704  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Behinderte / Darstellung 682  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Bildungsprogramm 838  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Deutschland / Darstellung 695  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Digitales Fernsehen 248, 519, 613, 614, 632, 1012  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Dokumentarfilm 838  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Euro / Darstellung 605  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Europabüro 872  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Fernsehserie 22

Zweites Deutsches Fernsehen / Fernsehspiel 619, 638  
Zweites Deutsches Fernsehen / Filmförderung 618  
Zweites Deutsches Fernsehen / Filmmusik 619  
Zweites Deutsches Fernsehen / Finanzen 680  
Zweites Deutsches Fernsehen / Geschichte / Darstellung 622, 623  
Zweites Deutsches Fernsehen / Hauptstadtstudio Berlin 631  
Zweites Deutsches Fernsehen / Kinderprogramm 147  
Zweites Deutsches Fernsehen / Kulturprogramm 622, 623, 838  
Zweites Deutsches Fernsehen / Merchandising 22  
Zweites Deutsches Fernsehen / Musik 619  
Zweites Deutsches Fernsehen / Musik / Musikfestivals 685  
Zweites Deutsches Fernsehen / Nachrichten 632, 693, 705  
Zweites Deutsches Fernsehen / Nachrichten für Kinder 47  
Zweites Deutsches Fernsehen / Naturfilm 838  
Zweites Deutsches Fernsehen / Natursendungen 121  
Zweites Deutsches Fernsehen / Produktionspolitik 680  
Zweites Deutsches Fernsehen / Programm 146, 615, 688  
Zweites Deutsches Fernsehen / Programmbouquet 614, 1012  
Zweites Deutsches Fernsehen / Programmgestaltung 617  
Zweites Deutsches Fernsehen / Programmverwertung 22  
Zweites Deutsches Fernsehen / Publikum 124  
Zweites Deutsches Fernsehen / Publikumsbeteiligung 643  
Zweites Deutsches Fernsehen / Religiöses Programm 681  
Zweites Deutsches Fernsehen / Reportage 871  
Zweites Deutsches Fernsehen / Rundfunkarchitektur 631  
Zweites Deutsches Fernsehen / Schallarchiv 293  
Zweites Deutsches Fernsehen / Sport 694, 849  
Zweites Deutsches Fernsehen / Tiersendungen 121  
Zweites Deutsches Fernsehen / Unterhaltung 602  
Zweites Deutsches Fernsehen / Unternehmensführung 616, 680  
Zweites Deutsches Fernsehen / Wahlen / Bundestagswahl 1998: 703, 706  
Zweites Deutsches Fernsehen / Werbung 845  
Zweites Deutsches Fernsehen / Wetterbericht 635  
Zweites Deutsches Fernsehen / Wirtschaftlichkeit 680  
Zweites Deutsches Fernsehen / Wirtschaftsprogramm 605  
Zypern 364

1. **Claus, Horst:** DEFA  
 in: Recherche: Film.Quellen und Methoden der Filmforschung. Hrsg. von Hans- Michael Bock und Wolfgang Jacobsen. München 1997. S. 216-223.  
 Fil Ah (39)  
 Forschungsüberblick zur Geschichte der Film- und Fernsehproduktionsfirma der DDR.
  
2. **Rother, Rainer:** Film und Geschichtsschreibung  
 in: Recherche: Film.Quellen und Methoden der Filmforschung. Hrsg. von Hans- Michael Bock und Wolfgang Jacobsen. München 1997. S. 242-246.  
 Fil Ah (39)  
 Forschungsüberblick über die Bedeutung der Massenmedien für die allgemeine Geschichte bzw. die Geschichtswissenschaft ("mit Medien operierende Historiographie"), z.B.:  
 Fernsehwahldiskussionen und ihre Bedeutung für die Politik  
 die Hörfunk- und Fernsehsendungen nach Osteuropa und ihre Bedeutung für die Wende 1989  
 Bedeutung der Wochenschau für den Stimmungsumschwung von Zurückhaltung zu Zustimmung zu Beginn des Zweiten Weltkriegs  
 Bedeutung von Film, Fernseh- und Hörfunkprogrammen als historische Quellen, als dokumentarische oder populäre fiktionale Darstellungen von Geschichte.
  
3. **Prinzler, Hans Helmut:** Filmgeschichte im Fernsehen  
 in: Recherche: Film.Quellen und Methoden der Filmforschung. Hrsg. von Hans Michael Bock und Wolfgang Jacobsen. München 1997. S. 247-255.  
 Fil Ah (39)  
 Zur Entwicklung des Spielfilms als Bestandteil des Fernsehprogramms, der Filmberichterstattung des Fernsehens und des Verhältnisses Film / Fernsehen / Fernsehspiel.
  
4. **Ruhrmann, Georg:** Fremde im Mediendiskurs : Ergebnisse empirischer Presse-, TV- und PR-Analysen  
 in: Jung, Matthias, Martin Wengeler, Karin Böke (Hrsg.). Die Sprache des Migrationsdiskurses. Das Reden über "Ausländer" in Medien, Politik und Alltag. Opladen 1997. S. 58-70.  
 1/60646  
 "Lassen die Medien Fremdenfeindlichkeit und rechtsextremistische Gewalt eskalieren? Übermitteln Hörfunk und Fernsehen ausschließlich schlechte Botschaften? Fördert die verschärfte Konkurrenz der TV-Anstalten Tendenzen zur dramatisierenden Berichterstattung?  
 Der Beitrag hat das "Ziel, ausgewählte Medienanalysen zum Thema Migration zusammenzufassen und zu fragen, welches Bild Presse und Rundfunk vom Fremden vermitteln. Im Mittelpunkt einer abschließend vorgestellten Untersuchung werden die Meinungen der Bürger beschrieben, die Kampagnen gegen Fremdenfeindlichkeit bewerten".

5. **Niehr, Thomas:** Argumentation oder Suggestion? : die Berichterstattung des ZDF-Magazins FRONTAL zum ausländischerfeindlichen Brandanschlag von Solingen  
 in: Jung, Matthias, Martin Wengeler, Karin Böke (Hrsg.). Die Sprache des Migrationsdiskurses. Das Reden über "Ausländer" in Medien, Politik und Alltag. Opladen 1997. S. 283-298.  
 1/60646
  
6. **Gierich, Karl Michael:** Internationales Radiomuseum Hans Necker  
 in: Weltweit hören. 1998. H. 1. S. 7.  
 3/4168-1998-  
 Das private Rundfunkmuseum Hans Neckers in Bad Laasphe ist mit rund 3000 Empfangsgeräten (auch frühen Schwarzweißfernsehgeräten) das größte Museum seiner Art weltweit.
  
7. **Hiebler, Heinz:** Zur Technikgeschichte der akustischen Medien  
 in: Medien & Zeit. Jg. 12. 1997. H. 4. S. 22-40.  
 3/6039-12-  
 Vom mechanischen zum elektrisch-analogen Stadium (Sprechrohre, mechanische Musikinstrumente, Sprechmaschinen, Telephon, Phonograph/Grammophon)  
 Das elektrisch-analoge Stadium (Telephon, Hörfunk, Schallplatte)  
 Exkurs: Der Tonfilm  
 Exkurs: Elektromagnetische Tonaufzeichnungsverfahren  
 Das elektr(on)isch-digitale Stadium (Telephon, CD-DA, DAT, DCC, Mini Disc, CD-i, DVD, Hörfunk)
  
8. **Weiß, Hans-Jürgen:** Programmalltag in Deutschland : eine Analyse von sieben Fernsehvollprogrammen im April 1997  
 in: Programmbericht zur Lage und Entwicklung des Fernsehens in Deutschland. Hrsg.: Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten. Berlin 1997. S. 158- 204.  
 MasR (3)  
 "Übersicht über die Programme von sieben Fernsehvollprogrammen - RTL, SAT.1, PRO 7, VOX, RTL 2, Erstes Deutsches Fernsehen/ARD und ZDF - in einer 'normalen Kalenderwoche im April 1997.'  
 Redaktionelle Sendeleistungen  
 Produktionscharakteristik  
 Programmkooperationen und Lizenzprogramme  
 Redaktionelle Programmeleistungen im Überblick  
 Unterhaltungs- und Informationsangebote  
 'Kindersendungen'  
 Fiktionale Fernsehunterhaltung  
 Non-fiktionale Fernsehunterhaltung  
 Tagesaktuelle Informationssendungen  
 Themenstruktur der Informationssendungen  
 Informationsgenres

9. **Hallenberger, Gerd:** Fernsehgeschichten : TV-Movies, Mehrteiler, Reihen und Serien - deutsche fiktionale Erstaussstrahlungen 1996  
in: Programmbericht zur Lage und Entwicklung des Fernsehens in Deutschland. Hrsg.: Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten. Berlin 1997. S. 205- 212.  
MasR (3)  
Die Anbieter: Welche Sender bieten die meisten neuen fiktionalen Fernsehproduktionen?  
Die internationale Komponente: Co-Produktionen  
Die Erzähltypen: Genres  
Die weiteren Aussichten: Einige aktuelle Entwicklungstrends
  
10. **Saur, Karl-Otto:** "Man muß geboren sein, um in den Pudding zu springen : Gespräch über die Funktion von Fernsehkritik / zwischen Harald Schmidt und Rainer Stiller ; moderiert von Karl -Otto Saur  
in: Programmbericht zur Lage und Entwicklung des Fernsehens in Deutschland. Hrsg.: Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten. Berlin 1997. S. 213- 220.  
MasR (3)
  
11. **Henkel, Doris:** Wie war's Katja? : immer hübsch beliebig, atemlos und mordsmäßig authentisch: wie sich der Sport im Fernsehen entwickelt hat : Aspekte der Programmentwicklung 1996/97  
in: Programmbericht zur Lage und Entwicklung des Fernsehens in Deutschland. Hrsg.: Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten. Berlin 1997. S. 222- 225.  
MasR (3)
  
12. **Grefe, Christiane:** Und nun zu einem ganz anderen Thema. : Notizen beim Durchzappen politischer Magazine : Aspekte der Programmentwicklung 1996/97  
in: Programmbericht zur Lage und Entwicklung des Fernsehens in Deutschland. Hrsg.: Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten. Berlin 1997. S. 226- 231.  
MasR (3)
  
13. **Brunst, Klaudia:** Leben und leben lassen : warum in den deutschen Familienserien so viel passiert, ohne daß sich wirklich etwas ändert : Aspekte der Programmentwicklung 1996/97  
in: Programmbericht zur Lage und Entwicklung des Fernsehens in Deutschland. Hrsg.: Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten. Berlin 1997. S. 232- 236.  
MasR (3)
  
14. **Bente, Gary, Bettina Fromm:** Intimes und Privates im Fernsehen : Angebotsweisen und Nutzungsmuster des Affekt-TV : Aspekte der

Programmentwicklung 1996/97

in: Programmbericht zur Lage und Entwicklung des Fernsehens in Deutschland. Hrsg.: Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten. Berlin 1997. S. 237- 243.

MasR (3)

Die Autoren unterscheiden folgende "Formate als Kernbereich des Affektfernsehens":

1. Affekt-Talks
2. Beziehungsshows
3. Spielshows mit starker Betonung des Beziehungsaspekts und/oder extremer Selbstdarstellung der Kandidaten
4. Suchsendungen
5. Konfro-Talks

Patient oder Fernsehstar: Motive zum Auftritt im Affekt-TV

Tabuthemen als Quotenbringer? Themenstruktur und Zuschauerbeteiligung beim Affekt-Talk

Bügelfernsehen oder Lebenshilfe? Nutzungsgewohnheiten und Zuschauer motive

Hauptsache peinlich? Sozio-emotionale Wirkungsdimensionen des Affekt-TV

Heißer Stuhl oder Therapeutencouch? Kommunikations- und Darstellungsmuster im Affekt-Talk

Normierungsprobleme: Juristisch sensibel, aber kaum justiziabel

15. **Schulze, Gerhard:** Comedy : über den Fortschritt des Unsinn : Aspekte der Programmentwicklung 1996/97  
in: Programmbericht zur Lage und Entwicklung des Fernsehens in Deutschland. Hrsg.: Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten. Berlin 1997. S. 244- 249.  
MasR (3)

16. **Reichenberger, Stephan:** Das virtuelle Studio  
in: Programmbericht zur Lage und Entwicklung des Fernsehens in Deutschland. Hrsg.: Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten. Berlin 1997. S. 250- 254.  
MasR (3)  
Das Fernsehen neu erfinden  
Der Weg ins virtuelle Nichts  
"Focus TV" und die Folgen  
Flüchten oder standhalten?  
Nachwort: Der große Verpackungsschwindel

17. **Graf, Gerhard:** Fernsehnutzung im Spiegel der GfK-Daten  
in: Programmbericht zur Lage und Entwicklung des Fernsehens in Deutschland. Hrsg.: Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten. Berlin 1997. S. 269- 280.  
MasR (3)  
Organisatorisches und Methodisches aus der kontinuierlichen Fernsehforschung  
Die Voraussetzungen für Fernsehnutzung: Programmempfang und



Empfangsebenen  
Fernsehnutzung von Juli 1996 bis Mai 1997  
Fernsehen im Tagesablauf  
Marktanteile  
Gern gesehen: Programmhits

18. **Baacke, Dieter:** Medienkompetenz - ein neues Wundermittel für Fernsehzuschauer?  
in: Programmbericht zur Lage und Entwicklung des Fernsehens in Deutschland. Hrsg.: Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten. Berlin 1997. S. 292- 296.  
MasR (3)  
Medien - die alltäglichen Lebensbegleiter  
Medienkompetenz: Was ist das eigentlich?  
Die vier Felder der Medienkompetenz (Medienkritik, Medienkunde, praktische Mediennutzung, Mediengestaltung als Veränderung und Weiterentwicklung des Mediensystems)  
Medienkompetenz - Wie und wo kann ich die erwerben?
19. **Schneider, Norbert:** Jugendschutz im digitalen Fernsehen und Erotik oder Pornographie : zu zwei Schwerpunkten in der Arbeit der Gemeinsamen Stelle Jugendschutz und Programm  
in: Programmbericht zur Lage und Entwicklung des Fernsehens in Deutschland. Hrsg.: Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten. Berlin 1997. S. 301- 302.  
MasR (3)
20. **Geffken, Michael:** Fernsehwerbung - neue Anforderungen, neue Wege  
in: Programmbericht zur Lage und Entwicklung des Fernsehens in Deutschland. Hrsg.: Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten. Berlin 1997. S. 307- 311.  
MasR (3)
21. **Ungureit, Heinz:** Serien, Literaturverfilmungen und europäische Koproduktionen. Interview: Helmut Heinze und Martin Heinzl  
in: Heinze, Helmut (Hrsg.) Fernsehserien und Magazine im Zeitalter des 'Dualen Systems' in der Bundesrepublik Deutschland 1984 - 1994. Siegen 1997.  
S. 10-34.  
3/6621-68-  
Interview mit dem Leiter der ZDF-Hauptredaktion 'Fernsehspiel und Film' (bis 1991) und Direktor für Europäische Programmbeteiligungen (seit 1991).  
Zur Unterscheidung von Serien und Mehrteilern  
Zur Adaption literarischer Werke  
Aspekte der Autorenförderung  
Rechteerwerb und internationale Verwertung  
ARTE aus der Sicht des ZDF

Product-Placement und Sponsoring  
Mit Anmerkungen zum Text von Hendrik Jarchow.

22. **Mrosek, Burkhard:** Serien, Merchandising und Werbung aus ZDF-Sicht.  
Interview: Martin Heinzl  
in: Heinze, Helmut (Hrsg.) Fernsehserien und Magazine im Zeitalter des  
'Dualen Systems' in der Bundesrepublik Deutschland 1984 - 1994. Siegen  
1997.  
S. 35-44.  
3/6621-68-  
Über den Programmwerb und die Programmverwertung des ZDF durch die  
Lizenzhandelsgesellschaft ZDF-Enterprises am Beispiel der Fernsehserien.
23. **Lipp-Krüll, Angelika, Jean-Claude Zieger:** 'Vis-à-vis' : [2 Beiträge] ; Interviews:  
Kurt Birnbreier und Marc van Overloop  
in: Heinze, Helmut (Hrsg.) Fernsehserien und Magazine im Zeitalter des  
'Dualen Systems' in der Bundesrepublik Deutschland 1984 - 1994. Siegen  
1997.  
S. 55-80.  
3/6621-68-  
Interviews mit den Machern des deutsch-französischen Regionalmagazins  
'Vis-à-vis' (Südwestfunk / FR 3, France Région 3 Alsace) von 1984 - 1991/92.  
Angelika Lipp-Krüll: 'Vis-à-vis' aus deutscher Sicht  
Jean-Claude Zieger: 'Vis-à-vis' aus französischer Sicht  
Mit Anmerkungen von Christian Filk.
24. **Hollstein, Birgit:** Maus, Blaubär, Tigerente & Co.: Die Marken der ARD  
in: Mattusch, Uwe (Hrsg.) Kinder und Bildschirmwelten. Siegen 1997. S. 71-  
82.  
3/6621-64-  
Über das (Fan-)Clubkonzept in den Kinderfernsehprogrammen, vor allem der  
ARD, unter dem Aspekt der Programmqualität.  
"Mit Hilfe ihrer Figuren Maus, Blaubär und Tigerente versucht die ARD  
zwischen Zuschauer und Sendung - und auch Sendeanstalt - eine engere  
vertrauensvollere Beziehung zu entwickeln die über die einzelnen Produkte  
(Programmangebote) hinaus wirken soll."  
Nicht kurzfristiges Profitdenken, sondern langfristiges Profildenen  
25 Jahre und kein Ende  
Marken mit Transferpotential  
Maus, Blaubär, Tigerente und ihre Clubs
25. **Lateinamerika-Berichterstattung** : [3 Beiträge]  
in: Stausberg, Hildegard (Hrsg.) Lateinamerika heute: Wirtschaft, Politik,  
Medien. Berlin 1997. S. 44-71.  
1/60639  
Beiträge des Medienforums Lateinamerika der Deutschen Welle (8./9.  
Oktober 1996).  
Wolf Grabendorff: Die europäische Lateinamerika-Berichterstattung:

Strukturen und Tendenzen

Jürgen Jeske: Zehn Thesen zur Problematik der Auslandsberichterstattung [Zur Problematik der Lateinamerika-Berichterstattung]

Diskussionsforum deutscher Journalisten. Was hat sich seit der Wende geändert für die deutsche Lateinamerika-Berichterstattung?

26. **Was hat sich** seit der Wende geändert für die lateinamerikanische Deutschland / Europa-Berichterstattung? : Diskussionsforum lateinamerikanischer Journalisten  
in: Stausberg, Hildegard (Hrsg.) Lateinamerika heute: Wirtschaft, Politik, Medien. Berlin 1997. S. 72-84.  
1/60639  
Diskussionsforum des Medienforums Lateinamerika der Deutschen Welle (8./9. Oktober 1996).
27. **Fischer, Andreas:** Das Digital Radio (DAB) am Beginn der Markteinführung  
in: Dernbach, Beatrice, Manfred Rühl, Anna Maria Theis-Berglmair (Hrsg.) Publizistik im vernetzten Zeitalter. Berufe - Formen - Strukturen. Opladen ; Wiesbaden 1998. S. 149-162.  
Mas Ljh (39)  
Der Weg zum Digital Radio  
Die DAB-Pilotprojekte  
IFA '97: Die Markteinführung hat begonnen  
Programme und Datendienste  
Die Digital Radio-Empfänger  
Die Einführung von Digital Radio außerhalb Deutschlands  
Digital Radio in Europa  
Digital Radio weltweit  
Das WorldDAB-Forum
28. **Theis-Berglmair, Anna M[aria]:** Die medien- und gesellschaftspolitische Dimension neuer Kommunikationstechnologien  
in: Dernbach, Beatrice, Manfred Rühl, Anna Maria Theis-Berglmair (Hrsg.) Publizistik im vernetzten Zeitalter. Berufe - Formen - Strukturen. Opladen ; Wiesbaden 1998. S. 173-181.  
Mas Ljh (39)  
Über "medienrechtliche und ethische Aspekte, die sich im Zusammenhang mit neuen Kommunikationsformen ergeben. Dabei zeigt sich, daß ethische Fragestellungen weit über die bisher geführte Diskussion um umstrittene Inhalte des Internets hinausreichen." Die Autorin "macht darauf aufmerksam, daß im Hinblick auf Medienpolitik nicht allein demokratietheoretisch oder wirtschaftspolitisch begründete Visionen angezeigt sind, sondern daß angesichts der anstehenden gesamtgesellschaftlichen Problemlagen eine zukunftsgerichtete Medienpolitik umfassender angelegt sein muß. Dazu zählt auch die Stärkung der Position natürlicher Personen im Verhältnis zu korporativen Akteuren, was dazu beitragen kann, das derzeit noch gegebene Interaktivitätspotential aufrechtzuerhalten und gegebenenfalls zu verbessern."

29. **Ohde, Horst:** Die Arbeiten Horst Sterns für den Rundfunk  
in: Fischer, Ludwig (Hrsg.) Unerledigte Einsichten. Der Journalist und  
Schriftsteller Horst Stern. Hamburg 1997. S. 89-105.  
Mas Dbb Stern (39)  
1952: Horst Stern und das politische Kabarett  
1953: Horst Stern und das Hörspiel der 50er Jahre  
1959 - 1965: Horst Stern und der Schulfunk  
1965/1967: Medienwechsel oder Über Unterschiede von Rede und 'Schreibe'
30. **Hickethier, Knut:** 'Sterns Stunde' - die Fernsehfilme des Horst Stern :  
Bemerkungen zu einem Kapitel deutscher Fernsehprogrammgeschichte  
in: Fischer, Ludwig (Hrsg.) Unerledigte Einsichten. Der Journalist und  
Schriftsteller Horst Stern. Hamburg 1997. S. 107-125.  
Mas Dbb Stern (39)  
"Horst Sterns Thema ist das Verhältnis der Menschen zu den Tieren. Ihn  
interessiert in seinen Fernsehfilmen vor allem das Verhältnis der Zuschauer zu  
den Tieren ihrer weiteren Umgebung. Bei den Einstellungen und Meinungen  
der Zuschauer wollte er etwas verändern, bewirken. Er wollte, als er sich dem  
audiovisuellen Massenmedium , dem 'Leitmedium' der gesellschaftlichen  
Kommunikation, verschrieb, daß die Zuschauer nach den Sendungen die  
Tierwelt mit anderen Augen sehen."  
Bildschirmprominenz  
Im Genrefeld der Tiersendungen des Fernsehens  
Stellvertretend für die siebziger Jahre  
Konflikte um das Hausschwein und den Rothirsch  
'Weiche' und 'harte' Filme  
Wort und Bild, Emotion und Kritik
31. **Braun, Yvonne:** Journalistische Kultur auf der Anklagebank :  
Rahmenbedingungen für Court-TV in Großbritannien, USA und Deutschland  
in: Machill, Marcel (Hrsg.) Journalistische Kultur. Rahmenbedingungen im  
internationalen Vergleich. Opladen ; Wiesbaden 1997. S. 25-51.  
Mas Lj (39)  
"Der Beitrag gibt einen Überblick über die journalistische Kultur der  
Gerichtsberichterstattung in den Vereinigten Staaten, England, Schottland  
und Deutschland."  
Fernsehen im Gerichtssaal - die Lage in den USA  
Historischer Hintergrund  
Die Entstehung von Court TV  
Der Streit um Court TV in den Vereinigen Staaten  
Die Bedeutung des Persönlichkeitsrechts  
Die Rechtslage in England  
Der Modellversuch in Schottland  
Die Rechtslage in Deutschland  
Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts  
Ergebnis zu den Fernsehaufnahmen aus der Hauptverhandlung

32. **Pöttker, Horst:** Über das notwendig schlechte Image der Journalisten  
in: Machill, Marcel (Hrsg.) Journalistische Kultur. Rahmenbedingungen im  
internationalen Vergleich. Opladen ; Wiesbaden 1997. S. 81-94.  
Mas Lj (39)  
"Das gesellschaftliche Ansehen der Journalisten ist seit jeher gering. Das  
hängt (auch) mit ihrer beruflichen Aufgabe zusammen, Öffentlichkeit  
herzustellen. Laster wie Opportunismus, Voyeurismus und Destruktivität, die  
Journalisten oft vorgeworfen werden, erscheinen im Hinblick auf diese  
Aufgabe als professionelle Tugend. Eine so verstandene Professionalität  
findet ihre Grenzen in der allgemeinen Moral."  
Tradition und Facetten der Journalistenschmähung  
Öffentlichkeit als journalistische Aufgabe  
Grundelemente professioneller Mentalität im Journalismus  
Unmoral als Berufsethos  
Was ist an der Journalistenschelte ernst zu nehmen?
33. **Thomaß, Barbara:** Diskurse über Ethik im Journalismus : ein Vergleich  
zwischen Frankreich, Großbritannien und Deutschland  
in: Machill, Marcel (Hrsg.) Journalistische Kultur. Rahmenbedingungen im  
internationalen Vergleich. Opladen ; Wiesbaden 1997. S. 95-109.  
Mas Lj (39)  
"Der Diskurs zur Ethik im Journalismus in den Untersuchungsländern  
Frankreich, Großbritannien und Deutschland wurde auf den Diskursebenen  
Wissenschaft, Ausbildungsinstitutionen und Berufsorganisationen  
untersucht. Letztere wurden als Diskursebenen ausgewählt, weil sie als  
Instanzen der beruflichen Sozialisation maßgeblichen Einfluß auf die  
Thematisierung ethischer Standards innerhalb der Profession und auf die  
Entwicklung und Verankerung von Berufsnormen haben können."
34. **Hahn, Oliver:** ARTE an der Kreuzung der Kommunikationskulturen :  
interkultureller und multilingualer TV-Nachrichtenjournalismus beim  
Europäischen Kulturkanal  
in: Machill, Marcel (Hrsg.) Journalistische Kultur. Rahmenbedingungen im  
internationalen Vergleich. Opladen ; Wiesbaden 1997. S. 137-153.  
Mas Lj (39)  
Analyse der "Rahmenbedingungen einer euro-journalistischen Kultur, wie sie  
ARTE, eine deutsch-französische Fernsehinitiative, mit einem Programm  
fördert, das sprachliche und kulturelle Grenzen überwinden soll. Der  
Europäische Kulturkanal basiert auf einem hybriden und harmonisierten  
(Fernseh-) Kulturkonzept. Die Verquickung unterschiedlicher  
Kommunikationskulturen und -stile, Unternehmenskulturen, Ansätze von -  
Journalismus und Fernseh-Ästhetik führt bei ARTE zu Spannungen im  
negativen wie positiven Sinne. Auf diesem Fundament versucht die  
Nachrichtensendung "8 1/2", unmoderiert im off-

betexteten Video-Clip-Verfahren präsentiert, eine gemeinsame  
Fernsehsprache zu entwickeln."

Die Krux verschiedener (Medien-) Kommunikationsstile

Der 'regard croisé' in der Nachrichtensendung "8 1/2"

35. **Kapfer, Herbert:** Harte Schnitte, ungezähmte Worte, Stimmen hört jeder : Pop  
im Hörspiel : ein Essay  
in: Radioästhetik - Hörspielästhetik. Red.: Günter Giesenfeld. Marburg 1997.  
(Augen-Blick. H. 26.) S. 44-61.  
1/51163-26-  
Zur Entwicklung von Pop im Hörspiel und Pop-Hörspiel seit Kenneth Patchen /  
John Cage "The city wears a slouch hat" (1942).
36. **Kopetzky, Helmut:** Puristen - bitte weghören! : Geräusch-Inszenierung versus  
"Authentizität" : einige Anmerkungen über die Vieldeutigkeit von Geräuschen  
im Radio  
in: Radioästhetik - Hörspielästhetik. Red.: Günter Giesenfeld. Marburg 1997.  
(Augen-Blick. H. 26.) S. 82-84.  
1/51163-26-
37. **Bauernfeind, Wolfgang:** Langmütige Dokumentaristen : über die Dramaturgie  
des Features  
in: Radioästhetik - Hörspielästhetik. Red.: Günter Giesenfeld. Marburg 1997.  
(Augen-Blick. H. 26.) S. 85-87.  
1/51163-26-
38. **Ohde, Horst:** Radio in Deutschland  
in: Radioästhetik - Hörspielästhetik. Red.: Günter Giesenfeld. Marburg 1997.  
(Augen-Blick. H. 26.) S. 88-102.  
1/51163-26-  
Zur aktuellen Radiolandschaft  
Regulierung oder Deregulierung?  
DAB und die Perspektiven für das Radio  
"Mach mal lauter!" oder Was wird gesendet  
Zum Beispiel Jugendrადios  
Das Konzept eines nationalen Radios  
"Das Hörspiel - gibt's das noch?"  
Radio als Text  
Chance für das Radio
39. **Lazarova, Svetlana, Rossen Milev** für Balkan Media: Die Notwendigkeit  
politischer Rahmenbedingungen: Bulgarien  
in: Europäische Kommission. Die Entwicklung der audiovisuellen  
Medienlandschaft in Mitteleuropa seit 1989. Berlin 1997. S. 25-53.  
Mas Oeo (39)  
Rechtlicher Hintergrund  
Das Rundfunk- und Fernsehgesetz

Das Konzessionsgesetz  
Gesetzesvorschriften im Bereich der Filmförderung  
Struktureller Wandel in der audiovisuellen Landschaft  
Fernsehen und Fernsehproduktion  
Das Bulgarische Nationale Fernsehen  
Nova Televizia  
Television 7 Dni  
Lokale Fernsehkanäle  
Private Kabelfernsehkanäle  
Filmproduktion und Filmverleih  
Marktsituation und Trends  
Trends im Fernsehen  
Zur Situation des Kinos

40. **Jakubowicz, Karol:** Den Westen überbieten - der landeseigene Weg: Polen  
in: Europäische Kommission. Die Entwicklung der audiovisuellen  
Medienlandschaft in Mitteleuropa seit 1989. Berlin 1997. S. 55-88.

Mas Oeo (39)  
Rechtlicher Hintergrund  
Das Rundfunk- und Fernsehgesetz  
Öffentlich-rechtliches Rundfunk- und Fernsehwesen  
Das Kinogesetz  
Strukturelle Veränderungen in der audiovisuellen Landschaft  
Film- und Fernsehproduktion  
Das öffentlich-rechtliche Fernsehen: Polnisches Fernsehen  
Kommerzielles Fernsehen  
POLSAT  
Telewizja Canal + Polska  
Telewizja Wisla  
Lokale Fernsehstationen und künftige Lizenzen  
Kabel- und Satellitenfernsehen  
Fernsehproduktion  
Filmproduktion und Filmverleih  
Video  
Werbung  
Marktsituation und Trends

41. **Teodorescu, Alin** für IMAS Bukarest: Verkleidete Spieler warten in den  
Kulissen: Rumänien  
in: Europäische Kommission. Die Entwicklung der audiovisuellen  
Medienlandschaft in Mitteleuropa seit 1989. Berlin 1997. S. 89-108.

Mas Oeo (39)  
Rechtlicher Hintergrund  
Die Rundfunk- und Fernsehgesetze  
Der Nationale Audiovisuelle Rat (CNA)  
Das Kommunikationsministerium  
Gesetzgebung im kinematographischen Bereich  
Strukturelle Veränderungen in der audiovisuellen Landschaft  
Fernsehen und Fernsehproduktion  
Das Rumänische Fernsehen (RTV)

Privatsender  
Fernsehproduktion  
Filmproduktion und Filmverleih  
Marktsituation und Trends

42. **Smatlák, Martin, André Zmecek:** Eingeschränkte Marktchancen: die Slowakische Republik  
in: Europäische Kommission. Die Entwicklung der audiovisuellen Medienlandschaft in Mitteleuropa seit 1989. Berlin 1997. S. 109-138.  
Mas Oeo (39)  
Rechtlicher Hintergrund  
Das Audiovisionsgesetz  
Das Rundfunk- und Fernsehgesetz  
Strukturelle Veränderungen in der audiovisuellen Landschaft  
Fernsehen und Fernsehproduktion  
Öffentlich-rechtliches Fernsehen - das Slowakische Fernsehen (STV)  
Privatfernsehen  
Kabelfernsehen und lokale Fernsehveranstalter  
Fernsehwerbung  
Perspektiven im Fernsehsendebereich  
Filmproduktion und Filmverleih  
Markttrends und Zuschauerverhalten  
Fernsehpublikum  
Kinozuschauer und der Videomarkt
43. **Kroupa, Vladimír, Milan Smid:** Die Grenzen eines Freien Marktes: die Tschechische Republik  
in: Europäische Kommission. Die Entwicklung der audiovisuellen Medienlandschaft in Mitteleuropa seit 1989. Berlin 1997. S. 139-175.  
Mas Oeo (39)  
Rechtlicher Hintergrund  
Filmgesetzgebung  
Strukturwandel in der audiovisuellen Landschaft  
Fernsehen und Fernsehproduktion  
Das öffentlich-rechtliche Fernsehen  
Finanzen  
Kommerzielles Fernsehen  
Premiéra TV  
TV NOVA  
Kabelfernsehen  
Satellitenfernsehen  
Filmproduktion und Filmverleih  
Der Videomarkt  
Marktsituation und Trends
44. **Lengyel, Emöke** für MODUS, Budapest: Die Kunst, ausgewogene Machtverhältnisse zu schaffen: Ungarn  
in: Europäische Kommission. Die Entwicklung der audiovisuellen Medienlandschaft in Mitteleuropa seit 1989. Berlin 1997. S. 177-220.  
Mas Oeo (39)  
Der rechtliche Hintergrund



Das öffentlich-rechtliche Fernsehen  
Der Rundfunk- und Fernsehfonds  
Gesetzesvorschriften für die Filmindustrie  
Strukturelle Veränderungen in der audiovisuellen Landschaft  
Fernsehen und Fernsehproduktion  
Duna TV  
Mittelständige kommerzielle Fernsehgesellschaften  
Lokale Fernsehstationen  
Antenna Hungaria  
Zur Produktion von Fernsehprogrammen  
Potentielle Anbieter im kommerziellen ungarischen Fernsehen  
Der Fernsehwerbemarkt  
Filmproduktion und Filmverleih  
Internationale Kooperation und Koproduktion  
Die ungarische Kinofilmstiftung  
Die Videoindustrie  
Marktsituation und Trends  
Marktanteile der führenden Fernsehsender  
Programmstruktur der Fernsehsender  
Das Kino

45. **Köhler, Helmut:** Teleshopping und Verbraucherschutz  
in: Die Zukunft der Medien hat schon begonnen - Rechtlicher Rahmen und  
neue Teledienste im Digitalzeitalter. Von Hanns Prütting [u.a.] München  
1998.  
S. 109-128.  
2/5879-71-  
Begriff und wirtschaftliche Bedeutung des "Teleshopping"  
Teleshopping aufgrund Fernsehwerbung (TV-Shopping)  
Teleshopping aufgrund Internet-Werbung (Internet-Shopping)  
Sonstige Erscheinungsformen des Teleshopping  
Vorteile des Teleshopping für den Verbraucher  
Nachteile und Risiken für den Verbraucher  
Aspekte des Verbraucherschutzes  
Bestellaufforderungen aufgrund Fernseh-Werbung ("TV-Shopping")  
Bestellaufforderungen im Internet ("Internet-Shopping")

46. **Erlinger, Hans Dieter:** Medienkompetenz  
in: Kindermedien - Medienkinder. Ästhetische, pädagogische und  
ökonomische Aspekte der Jugendkultur. Hrsg. von Günter Helmes und  
Dirk-Ulf Stötzel. Siegen 1997. S. 9-20.  
Mas Rzk (39)
47. **Helmes, Günter:** Alles logo, kids? : logo, die Nachrichtensendung des ZDF für  
Kinder : Geschichte, Anspruch, Wirklichkeit  
in: Kindermedien - Medienkinder. Ästhetische, pädagogische und  
ökonomische Aspekte der Jugendkultur. Hrsg. von Günter Helmes und  
Dirk-Ulf Stötzel. Siegen 1997. S. 313-344.  
Mas Rzk (39)  
Geschichte, Konzeption, wissenschaftliche Begleitforschung - Rezeption  
Produktanalyse:  
Nachrichtensendung oder Magazin  
Der Vorspann  
Anmoderation  
Wetter und Abspann  
Die Sendung vom 3. September 1997  
logo - eine kindgerechte Nachrichtensendung?  
Erwartungshaltungen, Sehgewohnheiten, Ideologeme
48. **Erbes, Christophe:** Nickelodeon - mehr als nur ein Fernsehsender für Kinder  
in: Kindermedien - Medienkinder. Ästhetische, pädagogische und  
ökonomische Aspekte der Jugendkultur. Hrsg. von Günter Helmes und  
Dirk-Ulf Stötzel. Siegen 1997. S. 345-354.  
Mas Rzk (39)  
Entstehung: Nickelodeon - der erste Fernsehsender für Kinder  
Nickelodeon - die Welt mit Kinderaugen sehen  
Nickelodeon: gibt Kindern eine Stimme - Innovativität durch Interaktivität  
Nickelodeon - nimmt Kinder und ihre Programminteressen ernst  
Nickelodeon - ermöglicht Einfluß auf die Programmgestaltung
49. **Salm, Christine zu:** Merchandising und dessen Auswirkungen auf das  
Kinderfernsehen von heute  
in: Kindermedien - Medienkinder. Ästhetische, pädagogische und  
ökonomische Aspekte der Jugendkultur. Hrsg. von Günter Helmes und  
Dirk-Ulf Stötzel. Siegen 1997. S. 355-398.  
Mas Rzk (39)  
Zum Themenfeld Merchandising: Begriffsbestimmung und Einordnung in das  
Geflecht der Medienmärkte  
Entstehungsgeschichte  
Kategorisierung und Erscheinungsformen von Merchandising-Produkten  
Inter- bzw. intramediale Lizenzierung von merchandisingfähigen Charakteren  
Lizenzierung von Logos, Emblemen, Symbolen oder "Labels"  
Lizenzierung von Musik, Sport, Events und Kunst  
Rahmenbedingungen des Geschäftsfeldes, Organisationsformen und  
Marktüberblick  
Agenturmerchandising

Sendermerchandising (öffentlich-rechtliche und private Sendeanstalten)  
 Merchandising durch Produktionsgesellschaften  
 Der Einfluß von Merchandising auf Kinderfernsehen  
 Ursachen der Verflechtung zwischen Kinderfernsehen und Merchandising in  
 Amerika und Deutschland  
 Auswirkungen der Verflechtung  
 ...unter ökonomisch-marketingorientierten Gesichtspunkten  
 ...aus medienpädagogischer Sicht  
 Fazit: Konsequenzen für die Gestaltung von Kinderprogrammen

50. **Prümm, Karl:** In der Hölle - im Paradies der Bilder : Medienstreit und  
 Mediengebrauch  
 in: Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik. LiLi. Jg. 26. 1996. H.  
 103. Stationen der Mediengeschichte. S. 52-69.  
 1/32418-103-  
 Über die Bildinflation durch die Massenmedien angesichts der neu  
 hinzukommenden Bilderflut durch die Multimedia-Technologie. Historischer  
 Überblick über die Bildertheorie, den Bilderkult und die Bilderfeindschaft seit  
 der Antike.
51. **Döhl, Reinhard:** Theorie und Praxis des Hörspiels  
 in: Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik. LiLi. Jg. 26. 1996. H.  
 103. Stationen der Mediengeschichte. S. 70-85.  
 1/32418-103-  
 Unter Bezugnahme auf frühe deutsche Hörspiele (Oskar Möhring, Alfred  
 Döblin) und auf die frühen Radiotheorien (Hörfunktheorien, Hörspieltheorien)  
 von Richard Kolb, Alfred Döblin, Arno Schirokauer, Hermann Pongs, Bertolt  
 Brecht und Walter Benjamin.
52. **Bleicher, Joan Kristin:** Das Fernsehen am Wendepunkt der medienhistorischen  
 Entwicklung  
 in: Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik. LiLi. Jg. 26. 1996. H.  
 103. Stationen der Mediengeschichte. S. 86-115.  
 1/32418-103-  
 "Das Fernsehen markiert bis in die zweite Hälfte der neunziger Jahre den  
 Endpunkt der bisherigen Medienentwicklung. Nun ermöglicht die drastische  
 Erhöhung von Übertragungskapazitäten mittels der Digitalisierung als  
 technische Innovation die Symbiose der bislang getrennten Vermittlungswege  
 von Rundfunk, Computer, Telefon und schriftlicher Kommunikation...Das  
 Fernsehen wird seine bisherige Rolle als Leitmedium verlieren und seine  
 Funktion künftig neu definieren müssen. Ein Überblick über die bisherigen  
 Modelle der Beschreibung von Mediengeschichte kann etwas von den  
 weitreichenden Bedeutungen medienhistorischer Veränderungen vermitteln."  
 Synopse bisheriger Modelle der historischen Genese des Funktionswandels  
 der Medien  
 Mediengeschichte als Technikgeschichte  
 Medienentwicklung als Veränderung menschlichen Bewußtseins  
 Medienwandel als Teil kulturellen und gesellschaftlichen Wandels  
 Modell der Mediengeschichte als Kulturgeschichte

Zur Positionierung des Fernsehens in der Kulturgeschichte und zur Integration von Kulturformen in das Fernsehen  
 Mediengeschichte als Geschichte der Präsentationscharakteristiken elektronischer Medien und ihrer Inhalte  
 Das Programm als Präsentationscharakteristik des Fernsehens  
 Funktionsorientierte Programmmodelle  
 Das Programm als Ankündigung des kommenden Kommunikationsangebots  
 Das Programm als Angebotsfläche des Dispositivs Fernsehen  
 Modelle des Programms als zeitliches Ordnungsprinzip  
 Ästhetische Programmmodelle  
 Das Programm als Text  
 Das Programm als Groß Erzähler  
 Das Programm als kulturelles Forum  
 Das Programm als Interaktionsraum zwischen Produzenten, Produkten und auf dem Bildschirm agierenden Personen und Zuschauern  
 Das digitale Zeitalter als Übergang von der visuellen Kultur des Fernsehens zur Spielkultur des Computers

53. **Ory, Stephan:** Internet-Radio: Lizenz für Private, Gebühr für Anstalten?  
 in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 28. 1997. H. 6.  
 S. 845-849.  
 3/1027A-28-  
 "Das Internet ist zu einer Art Weltempfänger für eingespeiste Online-Radios geworden....Eine wachsende Anzahl deutscher Hörfunkveranstalter bietet das auf UKW gesendete Programm auch im Internet an, wo sie international mit anderen Radiostationen im virtuellen Wettbewerb stehen. Private Anbieter, die Internet-Radio anbieten, bedürfen hierzu keiner Lizenz durch eine Landesmedienanstalt nach § 20 Abs. 2 Satz 1 RStV. Es handelt sich um einen anmeldefreien Mediendienst nach dem Mediendienste-StV. Soweit öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten Internet-Radio anbieten, lösen sie damit keinen Gebührenanspruch aus."
54. **Knothe, Matthias, Hassan Bashayan:** Die Revision der EG-Fernsehrichtlinie : ein europäischer Entscheidungsprozeß im Lichte nationaler Kompetenzen  
 in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 28. 1997. H. 6.  
 S. 849-857.  
 3/1027A-28-  
 "Der Aufsatz soll sowohl einen Überblick über die Entwicklung der Richtlinie geben, einen Einblick in die Verfahrensabläufe auf nationaler und europäischer Ebene gewähren als auch ein Bewußtsein für die Problematik der Wahrnehmung von Kompetenzen eines föderal strukturierten Staates auf nationaler Ebene vermitteln."  
 Entstehungsgeschichte  
 Anwendung der Richtlinie des Rates 89/552/EWG  
 Einleitung des Revisionsverfahrens  
 Entscheidungsprozeß im Europäischen Rat
55. **Gounalakis, Georgios, Rainer Glowalla:** Reformbestrebungen zum Persönlichkeitsschutz in England : T. 1 - 2

in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 28. 1997. H. 5. S. 771-777, H. 6. S. 870-875.

3/1027A-28-

1. Gegenwärtige Rechtslage und die Vorschläge des Report of the Committee on Privacy and Related Matters (Calcutt-Report)
2. Evaluation durch den Review of Press Self-Regulation (Calcutt-Review)

56. **Schmittmann, Michael, Inge de Vries:** Die europäische audiovisuelle Politik : ein Überblick zur Jahreswende 1997/98

in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 28. 1997. H. 6. S. 879-893.

3/1027A-28-

Europäische Union:  
Medienrecht und Medienpolitik  
Urheberrecht und verwandte Schutzrechte  
Kartellrecht und Medienkonzentrationsrecht  
Telekommunikationsrecht  
Datenschutz und Verbraucherschutz  
Werbung  
Europarat

57. **Beentjes, Hans, Denise de Boe, Herna Heijink:** Young children's understanding of emotions portrayed by puppets and actors in 'Sesamstraat'

in: Communications. The European journal of communication research. Vol. 22. 1997. Nr 4. S. 383-393.

2/9392-22-

Ziel der niederländischen Untersuchung war, herauszufinden, ob Kinder von Menschen oder von Puppen / Marionetten dargestellte Emotionen besser verstehen. Ergebnistendenz: von Schauspielern dargestellte Emotionen werden vor allem von jüngeren Kindern aufgrund des Gesichtsausdrucks besser verstanden.

58. **Tsaliki, Liza:** An alternative approach to the impact of broadcast deregulation: program structure and audience shares in Greek television

in: Communications. The European journal of communication research. Vol. 22. 1997. Nr 4. S. 419-436.

2/9392-22-

Der Artikel beschreibt den Versuch des griechischen Rundfunks, nach der Aufgabe des staatlichen Fernsehmonopols dem kulturellen Imperialismus durch amerikanische (vor allem fiktionale) Fernsehprogramme, von dem besonders (europäische) Kleinststaaten bedroht sind, entgegenzuwirken und die nationale kulturelle Identität im Fernsehprogramm zu wahren.

Principal television operators in Greece  
Greek television landscape  
Program origine  
Program structure: the impact of competition  
The 'Greekness' of programming  
Program popularity  
Audience shares

Private television  
Commercial television  
Public television

59. **Halloran, James:** Communication studies past and present: complementary perspectives - conflicting ideologies  
in: Communications. The European journal of communication research. Vol. 22. 1997. Nr 4. S. 437-450.  
2/9392-22-  
Der Autor plädiert dafür, in der Kommunikationswissenschaft sich nicht nur an Theorien und Methoden der Sozialwissenschaften zu orientieren, sondern auch Forschungsansätze der Geistes- und Kulturwissenschaften (Cultural studies) zu übernehmen.
60. **Neef, Karla:** Das literarische Hörspiel der fünfziger Jahre und die Gruppe 47  
in: Gendolla, Peter, Rita Leinecke (Hrsg.) Die Gruppe 47 und die Medien. Siegen 1997. S. 34-47.  
1/32391-114/115-  
Entstehungsgeschichte  
Tendenzen der Hörspielentwicklung [seit 1923]  
Das Sendespiel  
Das Schallspiel  
Das Wortkunstwerk  
Das literarische Hörspiel der fünfziger Jahre  
Themen  
Wesen  
Die Bedeutung der Gruppe 47
61. **Bergengruen, Nina** mit einem Beitr. von Eva Fauth: Das Fernsehen entdeckt den Alltag : die neue ARD-Service-Sendung : ARD-Buffer - eine Gemeinschaftsproduktion von Südwestfunk und Süddeutschem Rundfunk für das Erste  
in: Südwestfunk: Journal. 1998. H. 1. S. 6-10.  
3/2183-1998-  
Mit Beiträgen von:  
Eva Fauth: "...es geht mir leicht von der Hand." Bernd Schröder: Moderator von ARD-Buffer  
Nina Bergengruen: Sechs Fragen an Jacqueline Stuhler [Moderatorin von ARD-Buffer]
62. **Stephan, Rolf:** Packende Bilder und spannende Geschichten : 100 Deutsche Jahre : das TV-Ereignis des Südwestfunks zur Jahrtausendwende  
in: Südwestfunk: Journal. 1998. H. 1. S. 26-27.  
3/2183-1998-  
"'100 Deutsche Jahre' ist die 52teilige Sendereihe des Südwestfunk Baden-Baden zur Jahrtausendwende. Sie wird ab Oktober 1998 wöchentlich in der ARD zu sehen sein. Die Serie erzählt die Geschichte des privaten und öffentlichen Lebens der Deutschen in den vergangenen 100 Jahren."

63. **Rommelmann, Alexander:** Tiere bringen Quoten : Chamäleon : der Kinderratgeber für Tiere und Pflanzen  
in: Praxis Schulfernsehen. Jg. 22. 1998. H. 259. S. 4.  
3/3431-22-  
"Die Art und Weise, wie Tiere dargestellt oder vermarktet werden, differiert erheblich, sie reicht vom Klassiker "Serengeti darf nicht sterben" über Filme und Serien à la "Kommissar Rex" bis hin zu "Chamäleon".
64. **Sheue Yun Chen:** State, media and democracy in Taiwan  
in: Media, culture and society. Vol. 20. 1998. Nr 1. S. 11-29.  
2/14158-20-  
Historischer Überblick über die Entwicklung der Beziehungen zwischen Massenmedien und Politik in Taiwan seit der Verlegung der nationalchinesischen Regierung (Kuomintang / KMT) nach Taipeh 1949.  
The state, media and civil society  
Competing identities in Taiwan  
The KMT and the media  
State control of the media industry  
State control through interlocking directorships  
State control through news management  
Market censorship  
The political opposition and the alternative media  
The battle over political magazines  
The battle over underground broadcasting
65. **Zhao Bin:** Popular family television and party ideology: the Spring Festival Eve happy gathering  
in: Media, culture and society. Vol. 20. 1998. Nr 1. S. 43-58.  
2/14158-20-  
Über das chinesische Fernsehprogramm zum Frühjahrsfest (Neujahrsprogramm) seit 1980 und seine nationale Bedeutung.  
A family gathering and national unity  
National pride boosted  
Hong Kong 1997  
Packaged ideologies  
Ideologies dissolved  
Families wired to the state
66. **Ursell, Gillian:** Labour flexibility in the UK commercial television sector  
in: Media, culture and society. Vol. 20. 1998. Nr 1. S. 129-153.  
2/14158-20-  
Am Beispiel einer Channel 3-Gesellschaft.  
'Flexibility': the concept, its theorization and use  
Overview of the UK commercial television sector: 1986 - 95  
Numbers employed in the regional Channel 3 companies  
Commercial television Company X  
Numerical flexibility  
Temporal flexibility  
Multi-skilling

Financial flexibility  
Appraisal for employment  
The changing environment

67. **Zimmer, Jochen:** Auftrieb für fiktionale Fernsehproduktion in Deutschland : Aufwendungen des Fernsehens für Leistungen der Filmwirtschaft 1995/96  
in: Media-Perspektiven. 1998. H. 1. S. 2-14.  
3/1491-1998-  
"Die Fictionproduktion in Deutschland verspürt zur Zeit deutlichen Auftrieb - im Kino wie im Fernsehen. An den Kinokassen registrierten 1996 und 1997 im Gegensatz zu den Jahren zuvor wieder mehrere deutsche Filme Erfolge, und das Produktionsvolumen deutscher Fernsehfilme und -serien liegt europaweit mit Abstand vorn. Den wichtigsten Rückhalt der deutschen Filmwirtschaft bilden dabei nach wie vor ARD und ZDF....Die öffentlich-rechtlichen Sender gaben zusammen 1995 und 1996 pro Jahr 1,67 Mrd DM durchschnittlich für fiktionale Produktionen aus, davon lediglich ein Fünftel für den Erwerb von Ausstrahlungsrechten."  
Die Produktion von Fictionprogrammen in Deutschland  
Öffentlich-rechtliches Fernsehen: Aufwendungen für Leistungen der Filmwirtschaft 1995/96  
Die Aufwendungen des privaten Fernsehens für fiktionale Produktionen  
Schwerpunkte fiktionaler Produktionen der Fernsehsender  
Angebot und Nutzung von Fictionprogrammen im Fernsehen  
Tendenzen der fiktionalen Fernsehproduktion in Deutschland
68. **Friccius, Enno:** Zur Novellierung des Filmförderungsgesetzes in Deutschland : Grundlinien des Diskussionsstands Anfang 1998  
in: Media-Perspektiven. 1998. H. 1. S. 15-18.  
3/1491-1998-  
Grundlinien der Novellierung des FFG  
Erfolge des deutschen Films durch FFG und Filmförderung der Länder



Marktanteile am Verleihumsatz nach Herstellungsländern  
Film/Fernseh-Abkommen von ARD, ZDF und Filmförderungsanstalt 1974 bis  
1998

69. **Keidel, Hanemor:** MEDIA und Eurimages - Stärkung des europäischen Films? :  
Filmförderungsinitiativen von Europäischer Union und Europarat  
in: Media-Perspektiven. 1998. H. 1. S. 19-29.  
3/1491-1998-  
Über "die begrenzte Wirkung von Filmförderungsmaßnahmen auf  
europäischer Ebene, vor allem am Beispiel der EU-Programme MEDIA I und II  
sowie der Europaratsinitiative Eurimages. Bisher konnte dadurch die  
Position europäischer Filme in den Nachbarländern indes kaum verbessert  
werden, die Dominanz der Hollywood-Majors besteht fort, und allenfalls der  
Marktanteil einheimischer Filme konnte in einigen Ländern wieder zulegen."  
Tendenzen im europäischen Filmmarkt  
Filmförderung im Rahmen der Europäischen Union  
Probleme der Etablierung eines Europäischen Garantiefonds  
Eurimages - Filmförderung des Europarates  
Europaratskonvention zur Förderung der Koproduktionen  
Unterschiede nationaler Filmförderung in Europa
70. **Mohr, Inge:** Jugendschutz im Fernsehen : die Praxis des Jugendschutzes in der  
ARD  
in: Media-Perspektiven. 1998. H. 1. S. 30-38.  
3/1491-1998-  
"Während die Jugendschutzbeauftragten der Privatsender unter dem Druck  
stehen, indizierte Filme 'sendbar' zu machen, haben ARD und ZDF dieses  
Problem durch einen völligen Verzicht auf solche Filme gelöst und leisten  
durch die Arbeit ihrer Jugendschutzbeauftragten wie durch vielfältige  
medienpädagogische und medienforscherische Aktivitäten ihren Beitrag zum  
Jugendschutz im Fernsehen."  
Regelungen zum Jugendschutz im Fernsehen und die Probleme bei Auslegung  
und Anwendung  
Die Arbeit der Jugendschutzbeauftragten der ARD  
Jugendschutz im Privatfernsehen: Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen  
Weitergehende Aktivitäten der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten im  
Interesse des Jugendschutzes
71. **Jakubowicz, Karol:** Entwicklungen im polnischen Fernsehmarkt : vom  
Staatsmonopol zum Wettbewerb  
in: Media-Perspektiven. 1998. H. 1. S. 39-45.  
3/1491-1998-  
Rechtlicher Hintergrund  
Die Entwicklung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks  
Kommerzielles Fernsehen in Polen

Kabel- und Satellitenfernsehen  
Entwicklungen im Zuschauer- und Werbemarkt  
Konzentrationstendenzen

72. **Gleich, Uli:** Funktionen von Soap operas für die Zuschauer  
in: Media-Perspektiven. 1998. H. 1. S. 46-50.  
3/1491-1998-  
Literaturüberblick.
73. **Medienpädagogik des Hörens :** [9 Beiträge]  
in: Medien praktisch. Jg. 22. 1998. H. 1 (85). S. 4-38.  
3/3760-22-  
Aus dem Inhalt:  
Karl Karst: Sinneskompetenz - Medienkompetenz. Kommunikationsfähigkeit  
als Voraussetzung und Ziel einer Pädagogik des (Zu-)Hörens  
Klaus Heiner Weber: Zuhören braucht Zeit. Symposium "Ganz Ohr" des  
Hessischen Rundfunks  
Justin Winkler: Umwelthören. Instrumente für eine kunstlose Kunst  
[Hörspaziergang zur Wahrnehmung der Umwelt-Klanglandschaft /  
Soundscape]  
Jutta Wermke: Hör-Ästhetik. Ein Beispiel integrierter Medienerziehung im  
Deutschunterricht  
Wolfgang Schill: Auditive Medien im Unterricht. Ein medienpädagogischer  
Orientierungsrahmen  
Rainer Winter: HipHop. Eine kulturelle Praxis zwischen Kreativität und  
Trivialisierung
74. **Labs, Axel:** Verwahrlosung oder medienkulturelle Differenz? : zur Medienkritik  
am Funktionswandel des Hörfunks  
in: Medien praktisch. Jg. 22. 1998. H. 1 (85). S. 23-27.  
3/3760-22-  
Über die befürchteten Veränderungsprozesse in den [öffentlich-rechtlichen]  
Hörfunkprogrammen durch die technischen, politischen und  
gesellschaftlichen Entwicklungen im Medienbereich: Verlust an Qualität und  
Anspruch der durch den Programmauftrag vorgesehenen Aufgabenfelder  
Information, Bildung und Kultur.  
Das Ausdrucksmedium  
Das Inhaltsmedium  
Ein Beziehungsmedium?  
Wirken Medien?  
Publikum defizitär?  
Passiv oder aktiv?  
Dialektische Demokratisierungen
75. **Drees, Matthias:** Internet-Radio : Plattform für kulturpädagogische  
Experimente  
in: Medien praktisch. Jg. 22. 1998. H. 1 (85). S. 27-30.  
3/3760-22-

Über Möglichkeiten medienpraktischer Hörfunkarbeit im Internet.  
"Audio Components"  
Bürgerradios im Internet  
Jugendbildungsarbeit  
Zukunft des Radios  
Horizontal Radio  
Partner im Netz  
Mit einem Exkurs: Radioprojekt im Internet. Die technisch-logistische Basis  
und Tips für die Praxis

76. **Banuls, Sylvie, Peter Heller:** Radio in Afrika : Notizen zur Demokratie- und Radiobewegung in Mali  
in: Medien praktisch. Jg. 22. 1998. H. 1 (85). S. 34-38.  
3/3760-22-  
Politische Rolle der Medien  
Radio als Geisel der Mächtigen  
Underground-Videos  
Theater als Aufklärung  
Radio als Träger der Demokratie  
Stimme der Stummen  
Autonomes Landradio  
Griots - singende Chronisten  
Totalität der Unterhaltung
77. **Mikos, Lothar:** Kontinuität durch Schnitt und Montage : strukturfunktionale Film- und Fernsehanalyse. T. 4  
in: Medien praktisch. Jg. 22. 1998. H. 1 (85). S. 45-50.  
3/3760-22-  
"Mit Hilfe der Montage bekommt der Zuschauer den Eindruck einer kontinuierlichen Erzählung....Filmisches Erzählen kann als eine Art Interpretation des filmischen Rohmaterials und seiner Zusammenstellung gesehen werden. Erst durch das Zusammenfügen der einzelnen Filmbilder entsteht die filmische Wirklichkeit, ebenso wie durch die Bildmischung erst die televisionäre Wirklichkeit entsteht....Montage meint die Herstellung einer narrativen Struktur durch" durch den technischen Vorgang des Schnitts.  
Das System der Kontinuität  
Schnitt, Montage und die Beziehungen zwischen den Bildern  
Bildmischung und elektronische Tricks
78. **Schieder, Rolf:** Die Talkshow als "säkularisierte Beichte"? : Jürgen Flieges Seelsorge und der Wille zum Wissen  
in: Medien praktisch. Jg. 22. 1998. H. 1 (85). S. 51-56.  
3/3760-22-  
Kritik am Vergleich zwischen der intimen Selbstdarstellung in Fernsehtalkshows und der christlichen Beichte, vor allem, "wenn man den engen Zusammenhang von Schuld und Beichte bedenkt. Von Schuldbekennnissen kann in den Talkshows keine Rede sein, von einer Vergebungshandlung ebenfalls nicht."  
Fliege - eine Talkshow mit seelsorgerlichem Anspruch

Konturen des religiösen Mehrwerts  
 Der Pfarrer als Heiler  
 Magie  
 Segen  
 Ritual  
 Raum  
 Der Mensch und seine Geschichte  
 Die erlösende Kraft des Publikums  
 Die Talkshow als mediale Exhomologese  
 Normierung durch Deutung  
 Medialer Katechismusunterricht  
 Flieges "Biodizeeproblem"

79. **Jenter, Steffen:** Alfred Braun : ein halbes Jahrhundert im Dienst des Rundfunks : sein Weg in den Medien und die Entstehung der Hörfunkreportage  
 in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 23. 1997. H. 4. S. 195-207.  
 3/2995  
 "Als einer der ersten ging" Braun "das Wagnis ein, live über Ereignisse zu berichten und war somit entscheidend an der Entstehung der Hörfunkreportage beteiligt....Der Beitrag konzentriert sich bewußt auf die Reportertätigkeit in der Weimarer Republik und verzichtet darauf, Brauns Hörspiele oder die Reportagen in späteren Jahren zu untersuchen."  
 Zusammenfassung der Diplomarbeit des Autors: Alfred Braun (1888 - 1978) - ein halbes Jahrhundert im Dienst des Radios. München 1996.  
 Ein Radiomann der ersten Stunde  
 Pionierleistung als Radioreporter  
 Ausgewählte Hörfunkreportagen Alfred Brauns  
 Ein ungewöhnlicher Lebensweg ab 1933  
 Die Zeit nach dem Krieg und beim SFB
80. **Kursawe, Stefan:** Stimmen der "Stunde Eins" : politische Kommentare im Stuttgart der unmittelbaren Nachkriegszeit  
 in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 23. 1997. H. 4. S. 208-223.  
 3/2995-23-  
 Analyse und Vergleich der politischen Kommentare in der "Radio Wochenschau" (RWS) bzw. im "Politischen Wochenbericht" (PWB) von Radio Stuttgart und in den "Stuttgarter Nachrichten" und der "Stuttgarter Zeitung" September 1945 bis Juni 1947.  
 Zusammenfassung der Magisterarbeit des Autors: Politische Kommentare bei Radio Stuttgart und der Stuttgarter Tagespresse 1945 - 1947. Mannheim 1996.  
 Quellenbasis und Methodik  
 Themenagenden  
 Gegenüberstellung der Themen:  
 Entnazifizierung  
 Internationale Themen  
 Innenpolitische Themen  
 Soziale Themen, Medien, Sonstiges
81. **Beutelschmidt, Thomas:** Out of fashion oder mega in? : die DDR im Spiegel ihrer Objekte, Bilder und Töne : eine Bestandsaufnahme

in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 23. 1997. H. 4. S. 224-232.  
3/2995-23-

Über Erforschung, Sammlung und Edition von Tondokumenten aus der DDR.

82. **Filk, Christian:** Konstruktivismus und Systemtheorie in der Medienforschung :  
einführende Bemerkungen

in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 23. 1997. H. 4. S. 233-238.

3/2995-23-

"Eine ganze Anzahl von Autoren....haben verstärkt seit den frühen 80er Jahren den Versuch unternommen, das konstruktivistisch-systemtheoretische Theoriedesign, insbesondere das Konzept der 'Theorie autopoietischer Systeme', für die Analyse der Massenkommunikation und der Massenmedien, so auch des Rundfunks (zumeist des Fernsehens) zu adaptieren. Neben dem Konzept der 'Autopoiese' ist das der 'Selbstreferentialität' von großer Bedeutung. Der Begriff der 'Selbstreferentialität' meint im konstruktivistisch-systemtheoretischen Zusammenhang: Es gebe Systeme, die befähigt seien, Beziehungen zu sich selbst auszubilden und diese zu unterscheiden von Beziehungen zu ihrer Umwelt."

83. **Lersch, Edgar:** Lesen im Umbruch : Forschungsperspektiven im Zeitalter von  
Multimedia : ein Symposium in Frankfurt am Main [27./28. Juni 1997]

in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 23. 1997. H. 4. S. 240-242.

3/2995-23-

84. **Steinmetz, Rüdiger:** Manfred von Ardenne : (1907 - 1997)

in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 23. 1997. H. 4. S. 244-245.

3/2995-23-

Zum Tod des Naturwissenschaftlers und technischen Rundfunkpioniers.

85. **Wagner, Hans-Ulrich:** Hannes Küpper : (1897 - 1955)

in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 23. 1997. H. 4. S. 245-248.

3/2995-23-

Anlässlich des 100. Geburtstages.

Der Schauspieler, Dramaturg, Schriftsteller und Radrennfahrer Hannes Küpper war Mitarbeiter der WERAG, des Deutschen Fernsehsenders Paul Nipkow (1939 - 1944), Hörspielregisseur beim (Ost-)Berliner Rundfunk, danach vorübergehende Mitarbeit beim Bayerischen Rundfunk, beim Nordwestdeutschen Rundfunk und beim Sender Freies Berlin.

86. **Wagner, Hans-Ulrich:** Walter Ohm : (1915 - 1997)  
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 23. 1997. H. 4. S. 248-249.  
3/2995-23-  
Hörspielregisseur bei Radio München bzw. dem Bayerischen Rundfunk (1946 - 1980).
87. **Riedel, Heide:** Das Deutsche Rundfunk-Museum : das Auf und Ab einer Berliner Institution : Referat auf der Jahrestagung des Studienkreises [Rundfunk und Geschichte] in Potsdam [1997]  
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 23. 1997. H. 4. S. 249-251.  
3/2995-23-
88. **Vosgröne, Carmen:** Hörspiele der 50er und 60er Jahre : Dokumentationsprojekt an der Universität Osnabrück  
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 23. 1997. H. 4. S. 251-252.  
3/2995-23-  
"Ein Projekt zur Erschließung des Hörspielangebots in Deutschland während der 50er und 60er Jahre ist von der Stiftung Volkswagenwerk an die Universität Osnabrück, Fachbereich 7, Arbeitsstelle Medienforschung, vergeben worden. Es startet[e] im Dezember 1997 für eine Laufzeit von zweieinhalb Jahren....Vorrangig wird sich das Projekt auf die vollständige Erfassung, Erschließung und Dokumentation der Hörspiele des staatlichen Rundfunks der DDR für die Zeit von Anfang der 50er Jahre bis etwa Mitte der 60er Jahre konzentrieren."
89. **Zöllner, Oliver:** Abschied von Hong Kong : BFBS schließt Studio in der Kronkolonie  
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 23. 1997. H. 4. S. 253-254.  
3/2995-23-  
"Am 1. Juli 1997 übergab die britische Krone die Kolonie Hong Kong an die Volksrepublik China....Der Machtwechsel schloß auch ein kleines Kapitel Rundfunkgeschichte. Der Abzug der letzten britischen Truppeneinheiten beendete 45 Jahre britischen Militärrundfunks in der ehemaligen Besetzung. Am späten Abend des 30. Juni 1997 ging die letzte Sendung des 'British Forces Broadcasting Service (Hong Kong)' (BFBS) über den Äther."
90. **Zahn, Heike:** "Ich bin kein Nummerngirl für Patrick Lindner" : Peter Jochen Degen - Moderator, Entertainer, Journalist : Portrait  
in: Südwestfunk: Journal. 1998. H. 2. S. 4-5.  
3/2183-1998-
91. **Landwehr, Arthur:** Der SWR kommt : Gremien des Südwestrundfunks konstituiert  
in: Südwestfunk: Journal. 1998. H. 2. S. 6-7.  
3/2183-1998-  
"Am 16. Januar 1998 ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Südwestrundfunk gemacht worden: Die Gremien des neuen Senders haben

sich konstituiert und erste Grundlagen für ihre Arbeit gelegt."

Mit Kurzporträts der Gremienvorsitzenden.

Hans Lambert: Erster Rundfunkratsvorsitzender des Südwestfunks

Helmut Ohnewald: Erster Verwaltungsratsvorsitzender des Südwestfunks

92. **Gronegger, Heidi:** Am Anfang war das Wort : Bernhard Hermann (48) : Leiter der Intendanz des Südwestfunks  
in: Südwestfunk: Journal. 1998. H. 2. S. 8-9.  
3/2183-1998-
93. **Milin, Elisabeth:** Abenteuer aus der Vergangenheit : Lebendige Historie : Geschichte einmal anders erzählt: szenisch  
in: Südwestfunk: Journal. 1998. H. 2. S. 22-23.  
3/2183-1998-  
Über die Südwest-3-Fernsehsendereihe "Landesgeschichte(n)", die versucht, regionale Geschichte in einer Mischung aus Bericht und kurzen Spielszenen anschaulich darzustellen.
94. **Sommer, Patrick:** Tiefflieger, Hochflieger, Überflieger : 40 Jahre Südwestfunk-Studio Kaiserslautern  
in: Südwestfunk: Journal. 1998. H. 2. S. 30.  
3/2183-1998-
95. **Schütte, Georg:** Die USA, Europa und der Markt : Kontexte der Entwicklung von Fernsehinformationssendungen  
in: Wenzel, Harald (Hrsg.) Die Amerikanisierung des Medienalltags. Frankfurt / M. ; New York 1998. S. 155-182.  
1/60946  
Über Tendenzen der Amerikanisierung und Europäisierung in europäischen Fernsehnachrichten.  
Beitrag aus dem Teilprojekt A / "Die Entwicklung von Fernsehnachrichtensendungen in den USA, der Bundesrepublik Deutschland und der DDR" des DFG-Sonderforschungsbereichs 240 "Bildschirmmedien" der Universität-GH Siegen.  
Längerfristige Trends der Fernsehprogramm-Entwicklung  
Transatlantische Orientierungen: Amerikanisierung  
Kontinentale Beziehungen: Europäisierung  
Transkultureller Prozeß: Kommerzialisierung  
Fernsehinformation der Zukunft

96. **Bretthauer, Berit:** Der Televangelismus in den USA : zwischen Individualisierung oder Vergemeinschaftung von Religion  
 in: Wenzel, Harald (Hrsg.) Die Amerikanisierung des Medienalltags. Frankfurt / M. ; New York 1998. S. 254-286.  
 1/60946  
 Über die Entwicklung der Fernsehkirche (Elektronische Kirche) in den USA.  
 Der Televangelismus: ein amerikanisches Phänomen?  
 Die Teleprediger und ihr Publikum  
 Der Televangelismus zwischen Vergemeinschaftung und Individualisierung von Religion  
 Elektronische Kirche und lokale Kirchengemeinden  
 Die Netzwerke des Televangelismus. Zwischen Mega-, Para- und unsichtbarer Kirche
97. **Vowinckel, Antje:** Online - Offline : Ansätze eines interaktiven Hörspiels  
 in: Helbig, Jörg (Hrsg.) Intermedialität. Theorie und Praxis eines interdisziplinären Forschungsgebietes. Berlin 1998. S. 93-107.  
 Mas Dv (39)  
 "Das interaktive Hörspiel, das man groß schreiben könnte, wie einst das Neue Hörspiel, gibt es noch nicht. Noch verbergen sich hinter diesem Begriff... verschiedene Ansätze, die sich keiner grundsätzlichen ästhetischen Neuorientierung zuschreiben lassen, wie dies im sogenannten Neuen Hörspiel Ende der sechziger Jahre der Fall war. Da Interaktivität...im Hörspiel stets Intermedialität voraussetzt, sollte es daher keine Probleme bereiten, hier zunächst vom 'intermedialen' Hörspiel zu sprechen.  
 Die Verwendung von 'interaktiv' anstelle von 'intermedial' stellt keine logische Alternative dar, verweist aber darauf, daß es ein Bewußtsein für die Problematik gibt. Als 'intermedial'" sind "Stücke zu bezeichnen, deren Sendung, zumindest aber deren Produktion, den Bedingungen des Rundfunks und eines weiteren Mediums unterliegt."  
 Die Live-Sendung  
 "Nicht-erzählende Radiokunst"  
 Hörspiel und Internet [am Beispiel von Stücken der ORF-Reihe "Telematische Projekte": 'taxis', 'State of transition', 'Der Ohrenzeuge', 'Codewort Lariss 4.2']  
 Theater  
 Visualisiertes Hörspiel
98. **Thomsen, Kai, Christian W. Thomsen:** Digitale Bilder, virtuelle Welten : Computeranimationen  
 in: Helbig, Jörg (Hrsg.) Intermedialität. Theorie und Praxis eines interdisziplinären Forschungsgebietes. Berlin 1998. S. 275-290.  
 Mas Dv (39)  
 Eine kurze Einführung in Grundlagen und Technik der Computeranimation  
 Von *Doom* zum Virtual Reality Manöver: Echtzeit 3D-Grafik  
 Virtual Reality Modeling Language: Der Cyberspace der Neunziger  
 Die Computeranimation als Kunstgattung  
 Der intermediale Aspekt  
 Computeranimation und Spielfilm



99. **Urbanek, Willi, Martin Heinzel:** Serienstart beim DFF - "Rote Bergsteiger"  
 in: Heinzel, Helmut, Doris Rosenstein (Hrsg.) Zum Fernsehspiel und zur  
 Fernsehserie der DDR. Interviews mit Hans Müncheberg [u.a.] Siegen  
 1997. S. 71-92.  
 Mas Rtf 8 DDR (39)  
 Die Serie "Rote Bergsteiger" von Willi Urbanek gilt als erste offizielle  
 Fernsehserie der DDR (13 Folgen, 19. 6. - 25. 9. 1968).
100. **Unterberg, Thomas:** Die Medienwirkungsforschung als Spiegel  
 gesellschaftlicher Veränderungsprozesse  
 in: Tele-Kulturen. Fernsehen und Gesellschaft. Media-Lectures in der  
 Ausstellung "Der Traum vom Sehen". Hrsg. von Jo Reichertz und Thomas  
 Unterberg. Berlin 1998. S. 17-28.  
 1/61023  
 Überblick über die theoretischen Ansätze zur Medienwirkungsforschung.
101. **Leder, Dietrich:** Als das Fernsehen in die Wohnzimmer kam  
 in: Tele-Kulturen. Fernsehen und Gesellschaft. Media-Lectures in der  
 Ausstellung "Der Traum vom Sehen". Hrsg. von Jo Reichertz und Thomas  
 Unterberg. Berlin 1998. S. 29-42.  
 1/61023  
 Wirkungsgeschichtliche Aspekte des Fernsehens unter dem Aspekt  
 "individueller Erfahrungsgeschichte" des Autors mit der Entwicklung des  
 Fernsehens in Deutschland seit den 50er Jahren.  
 Epiphanie und Lieferanten  
 Bilder und Wirkungen  
 Wirkung und Zweifel  
 Phantasma und Ursache  
 Ubiquität und Fernangst  
 Möbel und Apparat  
 Atomisierung und Kollektivierung  
 Ausdifferenzierung und Haltungen  
 Bewußtsein und Massenmedium  
 Theorie und Praxis
102. **Bolz, Norbert:** Fernsehen als Leid/tmedium  
 in: Tele-Kulturen. Fernsehen und Gesellschaft. Media-Lectures in der  
 Ausstellung "Der Traum vom Sehen". Hrsg. von Jo Reichertz und Thomas  
 Unterberg. Berlin 1998. S. 43-48.  
 1/61023  
 Über das Fernsehen als Medium der Wirklichkeitsvermittlung, der  
 Meinungsbildung, der Themensetzung (Agenda setting), der Manipulation und  
 der Betroffenheit (Elend, Hysterie, Angst) "angesichts des alltäglich  
 gesendeten Weltunheils".
103. **Bönninghausen, Inge von:** Journalismus zwischen Wahrheit und Ware  
 in: Tele-Kulturen. Fernsehen und Gesellschaft. Media-Lectures in der  
 Ausstellung "Der Traum vom Sehen". Hrsg. von Jo Reichertz und Thomas  
 Unterberg. Berlin 1998. S. 49-53.

1/61023

Über den Einfluß des Marktes auf die Journalisten (Marktjournalismus) am Beispiel des Fernsehprogramms.

104. **Kidz 'n' crime** : [4 Beiträge]

in: Tele-Kulturen. Fernsehen und Gesellschaft. Media-Lectures in der Ausstellung "Der Traum vom Sehen". Hrsg. von Jo Reichertz und Thomas Unterberg. Berlin 1998. S. 63-110.

1/61023

Über Fernsehen und Gewalt.

Thomas Unterberg: Einleitung

Dieter Czaja: Fernsehen und Gewaltbereitschaft

Margrit Lenssen: Qualität ins Kinderfernsehen!

Jo Reichertz: Wieviel Gewalt geht von den "Power Rangers" aus?

Kurt-Henning Schober: Jugendschutz im digitalen Fernsehen

Diskussion

105. **Lenssen, Margrit**: Qualität ins Kinderfernsehen

in: Tele-Kulturen. Fernsehen und Gesellschaft. Media-Lectures in der Ausstellung "Der Traum vom Sehen". Hrsg. von Jo Reichertz und Thomas Unterberg. Berlin 1998. S. 76-80.

1/61023

Zur "Frage, was ein an den Bedürfnissen von Kindern orientiertes qualitätsvolles Programm beinhalten müßte: Welche Anliegen und Interessen tragen Kinder an das Fernsehen heran?

Die Interessen der Kinder sind allemal gute Hinweisgeber und Indikatoren für qualitätsvolles Kinderfernsehen: Qualitätsvolle Sendungen lassen sich auf die Bedürfnisse nach Orientierung, Emotion und Unterhaltung ein."

106. **Der beobachtete Zuschauer** : [4 Beiträge]

in: Tele-Kulturen. Fernsehen und Gesellschaft. Media-Lectures in der Ausstellung "Der Traum vom Sehen". Hrsg. von Jo Reichertz und Thomas Unterberg. Berlin 1998. S. 111-144.

1/61023

Seit der Existenz der privaten Sender ist etwas in Gang gekommen, was mit Fug und Recht als eine neue Form der Medienwirkungsforschung und der Medienforschung begriffen werden kann....Die systematische Ausspähung und Beobachtung des Zuschauers hatte zur Folge, daß alle Fernsehsender teils massiv ihr Programm verändert haben. Unter dem 'Druck der Quote' wurden Sendungen neu strukturiert, andere wurden gar eingestellt und wieder andere wurden bereits mit dem Blick auf die jeweilige Zielgruppe entwickelt und vorab getestet. Die Beiträge beschäftigen sich mit der Frage, ob die Zuschauer in der Tat das bekommen, was sie *wollen*, ob sie *all* das bekommen, was sie *wollen*, oder nur das, was auch dem *Werbekunden genehm* ist. Und ob sie vielleicht zusätzlich auch etwas geboten bekommen sollten, was auf den ersten Blick nicht so direkt ihren Wünschen entspricht."

Jo Reichertz: Einleitung

Thomas Windgasse: Medienforschung in einer öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt: Ist die "Quote" allgegenwärtig?

Birgit Guth: Die Macht der Quote  
Christian Seifert: Was ihr wollt. Oder: Das Wechselspiel zwischen Menschen  
und Medien  
Ulrich Spies: Qualitätsfernsehen oder Trash TV?  
Diskussion

107. **Interaktives Fernsehen** : [4 Beiträge]

in: Tele-Kulturen. Fernsehen und Gesellschaft. Media-Lectures in der  
Ausstellung "Der Traum vom Sehen". Hrsg. von Jo Reichertz und Thomas  
Unterberg. Berlin 1998. S. 145-178.

1/61023

"Niemand kann ernsthaft echte Interaktivität wollen. Echte Interaktivität  
würde nämlich bedeuten, daß nicht nur jeder und jede das Abendprogramm  
nach Wunsch gestalten und zusammenstellen, sondern auch, daß umgekehrt  
das Fernsehen jedem auf die Finger sehen kann. Fern-Sehen hieße dann, die  
im Fernsehen auftretenden Personen ins eigene Wohnzimmer einzuladen...  
Nicht gemeint ist mit dem Wortgebrauch von 'Interaktivität' eine  
vordergründige Mensch-Maschine-Kopplung, bei der die Menschen ihre  
Wahlen lediglich entlang eines noch so reichhaltigen Optionsmenüs  
vornehmen können....

...die Fragen, die zur Zeit unter dem Stichwort 'Interaktivität' diskutiert  
werden: Hier geht es vor allem erst einmal um die technische Machbarkeit  
und den Grad der gegenseitigen Beeinflussung von Mensch und Maschine."

Jo Reichertz: Einleitung

Franz Stollenwerk: Was tun mit interaktivem Fernsehen?

Josef Schäfer: Internet-TV

Gisela Losseff-Tillmanns: Brauchen wir interaktives Fernsehen?

Erich Glaeser: Silicon Graphics - Das Intranet als Firmenphilosophie

Diskussion

108. **Schäfer, Josef**: Internet-TV

in: Tele-Kulturen. Fernsehen und Gesellschaft. Media-Lectures in der  
Ausstellung "Der Traum vom Sehen". Hrsg. von Jo Reichertz und Thomas  
Unterberg. Berlin 1998. S. 154-158.

1/61023

Über das Internet-Fernsehen als einzig mögliche (und schon vorhandene)  
Form interaktiven Fernsehens.

"Interaktives Fernsehen gibt es nicht und wird es auch nie geben. Jedenfalls  
nicht in der bisher gedachten Form. Fernsehen ist primär - nicht anders als  
Radio - ein Verteildienst (Broadcast).

Prognose: Es wird ein komplementäres Zusammenspiel von Fernsehen und  
Internet in Form multimedialer Formate geben....Aus einem Broadcastdienst,  
der Millionen Leute erreicht, kann nicht ein interaktiver Dienst gemacht  
werden, in dem Millionen individuell auf die Inhalte der Ausstrahlungen  
Einfluß nehmen können. Ein Eingriff ist derzeit höchstens in Form eines  
'Polling' vorstellbar: Hier kann ein Moderator auf die Wünsche der Mehrheit  
entsprechend reagieren. Das wird für derartige Fernsehsendungen zu neuen  
Produktions- und Interaktionsformaten führen. Bei solchen Sendungen hat  
der Zuschauer, oder besser 'User', dann Eingriffsmöglichkeiten in ein solches  
virtuelles Set bzw. in die virtuelle Kulisse."

109. **Clement, Wolfgang:** Die vierfache Dualität - Thesen zur Zukunft des Fernsehens  
in: Tele-Kulturen. Fernsehen und Gesellschaft. Media-Lectures in der Ausstellung "Der Traum vom Sehen". Hrsg. von Jo Reichertz und Thomas Unterberg. Berlin 1998. S. 182-186.  
1/61023  
"Die deutsche Fernsehlandschaft wird im nächsten Jahrzehnt eine duale sein, und das in vierfacher Hinsicht:  
Das Fernsehen wird analog und digital sein  
Es wird öffentlich-rechtlich und privat strukturiert sein  
Es wird ein Massenmedium bleiben und zugleich ein Medium der Individualkommunikation werden  
Es wird Free-TV bleiben und zugleich Pay-TV werden"
110. **Lubrich, Oliver:** "Der Traum vom Sehen" - ein Rundgang durch die Ausstellung  
in: Tele-Kulturen. Fernsehen und Gesellschaft. Media-Lectures in der Ausstellung "Der Traum vom Sehen". Hrsg. von Jo Reichertz und Thomas Unterberg. Berlin 1998. S. 227-249.  
1/61023  
Die Ausstellung im Gasometer Oberhausen (30. 5. - 15. 10. 1997) präsentierte technische, ökonomische, kulturhistorische, programmgeschichtliche und mediale Aspekte des Fernsehens mit dem Schwerpunkt auf der deutschen Fernsehgeschichte.
111. **Eickmeier, Frank, Jens Eickmeier:** Die rechtlichen Grenzen des Doku-Dramas : zur Zulässigkeit der Verfilmung des Lebens- und Charakterbildes einer Person der Zeitgeschichte  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 1. S. 1-8. 3/4437-42-  
"In jüngster Zeit häufen sich die Fälle, in denen außergewöhnliche Ereignisse, Taten oder spektakuläre Verbrechen kurze Zeit nachdem sie stattgefunden haben, zum Gegenstand eines TV-Movies gemacht werden. Dabei handelt es sich im Regelfall um Filme von Spielfilmlängen, die mit oder ohne Zustimmung der Beteiligten oftmals bereits wenige Monate nach den tatsächlichen Ereignissen im Fernsehen und zum Teil auch im Kino gesendet bzw. ausgestrahlt werden."  
Beispiele  
Namensrechte der beteiligten Personen  
Das Kunsturhebergesetz als Maßstab  
Die Grenzen der Abbildungsfreiheit (§ 23 Abs. 2 KUG)  
Notwendigkeit von Rechtsvereinbarungen mit den Betroffenen
112. **Scherer, Frank:** Der Staatsvertrag über den Südwestrundfunk und die ARD-Reform  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 1. S. 8-19. 3/4437-42-  
Historischer Überblick über die Rundfunkneuordnungsdiskussion in

Südwestdeutschland  
Die Ausgangslage vor den Verhandlungen  
Der Einstieg in die ARD-Reform - erste Beschlüsse und staatsvertragliche Regelungen  
Die Zielvorstellungen von Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz  
Die Zielvorstellungen von SDR und SWF  
Der Staatsvertrag  
Der wesentliche Inhalt  
Die wesentlichen rechtlichen Kritikpunkte

113. **Biervert, Bernd:** Das Ende der öffentlich-rechtlichen Eigenproduktion : zur verfassungsrechtlichen Zulässigkeit der Abschaffung und Auslagerung der Eigenproduktionen bei den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 1. S. 19-26.  
3/4437-42-  
Zum Papier der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEK) aus dem Jahr 1995 'zur Neustrukturierung der Produktionskapazitäten'.  
"Die Kommission empfiehlt, öffentlich-rechtliche Produktionsbereiche in selbständige Unternehmen auszulagern, die auf dem Markt in Erscheinung treten und ihre Leistungen auch Dritten anbieten. Als erstrebenswert wird ein 'möglichst niedriger Stand fester Mitarbeiter' bei gleichzeitiger 'Nutzung von freien Mitarbeitern zur Auslastung eigener vorhandener Sachkapazitäten bei zusätzlichem Bedarf' angesehen. Auch die verstärkte Vergabe von Produktionsaufträgen an private Produktionsfirmen wird vorgeschlagen (sogenanntes 'outsourcing'). Die KEF hält es sogar für 'theoretisch ....vorstellbar, sämtliche Produktionsleistungen von der Aufnahme und Bearbeitung der Beiträge und Sendungen bis zur Ausstrahlung durch private Unternehmen erledigen zu lassen'."
114. **Sieber, Stefanie:** Bundesweit verbreiteter Rundfunk : zur Weiterverbreitung von Satelliten-Fernsehprogrammen in Bayern  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 1. S. 27-37.  
3/4437-42-  
Zur Diskrepanz in der Auffassung über bundesweiten (z.B. ARD-Gemeinschaftsprogramm, ZDF, DeutschlandRadio, Private mit bundesweiter Ausstrahlung) und bundesweit verbreitetem (z.B. über Satellit) Rundfunk und seine Weiterverbreitung in Kabelanlagen. Am Beispiel des Anspruchs der Dritten Fernsehprogramme auf Kabelweiterverbreitung in Bayern.  
Bundesweiter Rundfunk  
Bundesweit verbreiteter Rundfunk  
Landesweiter Rundfunk  
Trennung der Senderversorgung von der Empfangsversorgung  
Ermittlung des normativen Versorgungs- oder Sendegebietes  
Grundversorgungsauftrag für das gesamte Bundesgebiet?  
Verbreitung als Erstverwertung - Weiterverbreitung als Zusatzversorgung

115. **Bender, Gunnar:** Regulierungskonzepte zum digitalen Fernsehen der USA : gegenwärtiger Stand und Entwicklungsperspektiven  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 1. S. 38-49.  
3/4437-42-  
Technische Hintergründe  
Ökonomische und juristische Erwartungen  
Aktuelle Regulierungskonzepte  
Die DTV-Vorschriften des Telecommunications Act von 1996  
Der Ursprung terrestrischer DTV-Regulierung  
Die Auktion des Frequenzspektrums  
Die Umsetzung der DTV-Vorschriften durch die FCC  
Die Umstellung vom analogen zum digitalen Fernsehen  
Zukünftige Regelungsbereiche  
Auswirkungen kommunikationstechnischer Konvergenz
116. **Helberger, Natali:** Die Konkretisierung des Sendestaatsprinzips in der Rechtsprechung des EuGH  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 1. S. 50-60.  
3/4437-42-  
Nach der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs "steht fest, daß auch die Rundfunkveranstalter an der Niederlassungs- und Dienstleistungsfreiheit der Art. 59, 60 EGV teilnehmen, wonach jede in einem Mitgliedstaat zulässigerweise auf den Markt gebrachte Dienstleistung grundsätzlich frei zirkulieren kann. Konkret für den Rundfunk bedeutet das, die Rundfunkveranstalter sind berechtigt, ihre Dienste auch grenzüberschreitend anzubieten. Einmal in einem Mitgliedstaat der Gemeinschaft zugelassen, darf jedes Programm über das Territorium des Zulassungsstaates hinaus gemeinschaftsweit ausgestrahlt werden. Etwaige Beschränkungen seitens des Empfangsstaates müssen sich am Gemeinschaftsrecht messen lassen."  
Die jüngste Rechtsprechung des EuGH zum Sendestaatsprinzip  
Exkurs: Revision der Fernsehrichtlinie: Art. 2 Abs. 1 und 3 der Fernsehrichtlinie n. F.  
Konsequenzen der Rechtsprechung des EuGH für die Rundfunkveranstalter  
Verhältnis der Rechtsprechung des EuGH zu der Fernsehrichtlinie n. F. vor deren Umsetzung durch die Mitgliedstaaten
117. **Eine Kriegserklärung** an den öffentlich-rechtlichen Rundfunk  
in: ZDF-Kontakt. 1998. H. 1. S. 14-15.  
3/2184-1998-  
Zum medienpolitischen Papier "Medienordnung 2000plus" des Verbandes Privater Rundfunk und Telekommunikation (VPRT), in dem gefordert wird, alle Informations- und Kommunikationsangebote grundsätzlich privatrechtlich zu organisieren. "Der öffentlich-rechtliche Rundfunk wird praktisch für überflüssig erklärt."  
Zusammenfassung von Inhalt und Reaktionen.  
Konkurrenz abschaffen, Pflichten und Beschränkungen abschaffen. Aus dem

"Wunschzettel" des VPRT  
Ein medienpolitischer Kahlschlag. Reaktionen - nicht nur von ARD und ZDF

118. **Lojewski, Wolf von**, Interview: Thomas Hagedorn: Im Dickicht der Nachrichten : 20 Jahre "heute-journal"  
in: ZDF-Kontakt. 1998. H. 1. S. 16-17.  
3/2184-1998-  
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 14. 1998. H. 1. S. 76-77.  
3/5733-14-
119. **Happy Birthday** : positive Bilanz nach einem Jahr Kinderkanal : 2 Interviews  
in: ZDF-Kontakt. 1998. H. 1. S. 24-25.  
3/2184-1998-  
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 14. 1998. H. 1. Junior-Journal. S. II-III.  
3/5733-14-  
Eva Fauth: Zeigen, was öffentlich-rechtliches Fernsehen leisten kann. Fragen an Albert Schäfer, Geschäftsführer Kinderkanal  
Ursula Luckhaupt: Erfolgreiche Marken weiter ausbauen. Fragen an Susanne Müller, ZDF-Koordinatorin für den Kinderkanal
120. **Appel, Eva, Johannes Frick**: Für alle Fälle Fitz : eine unwiderstehliche Fernsehserie  
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 14. 1998. H. 1. S. 4-5.  
3/5733-14-  
Mit einem Interview mit einem der Hauptdarsteller, Ricky Tomlinson: "Jeder Schauspieler in England wollte dabeisein".
121. **Marel, Renate**: "Naturzeit" im ZDF : 100 erfolgreiche Tierdokumentationen  
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 14. 1998. H. 1. S. 6-7.  
3/5733-14-
122. **E[ibel], W[alter]**: Medien und innerstaatliche Konflikte : Internationale Tagung von Deutscher Welle und Europäischem Medieninstitut [15./16. 1. 1998] / W.E  
in: Weltweit hören. 1998. H. 2. S. 6.  
3/4168-1998-  
Über Rolle und Funktion der Massenmedien als Meinungsbildner (Abbau von Feindbildern, Konfliktverstärker) in nationalen Krisen und Konflikten.

123. **Radio Euskadi**  
in: Weltweit hören. 1998. H. 2. S. 10-12.  
3/4168-1998-  
"Radio Euskadi ist heute der öffentlich-rechtliche Regionalsender im Baskenland. Er ist mit Programmen in Euskadi offiziell tätig seit 1980, als das Gebiet zu einer autonomen Region Spaniens erklärt wurde. Der Kanal in spanischer Sprache folgte zwei Jahre später. Die eigentliche Geburtsstunde von Radio Euskadi schlug bereits vor fünfzig Jahren im Untergrund" im Widerstand gegen das Franco-Regime und später - bis 1980 - im Kampf für die baskische Unabhängigkeit.
124. **Gerhard, Heinz:** Primus in der Primetime : Marktanteilsergebnisse 1997  
in: ZDF-Kontakt. 1998. H. 2. S. 6-7.  
3/2184-1998-  
"Erster in der Primetime und Dritter über den gesamten Tag - das ist die Erfolgsbilanz des ZDF bei den Zuschauern im Jahr 1997."  
Die Tagesergebnisse  
Marktanteile 1997 in der Primetime (19 - 23 Uhr) bei Zuschauern ab 3 Jahren  
Marktanteile 1997  
Image-Erfolg  
Die Top Ten 1997
125. **Schadewald, Bernd,** Interview: Michael Lentz: Vom Dealer zum Junkie  
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 14. 1998. H. 2. S. 56-57.  
3/5733-14-  
Thema von Schadewalds Fernsehspiel "Der Pirat" ist die Drogenproblematik.
126. **Bauer, Helmut G.:** Hörfunkentwicklung 1997 ; Chronik 1997  
in: Ory, Stephan, Helmut G. Bauer (Hrsg.) Hörfunk-Jahrbuch 1997/98. Berlin 1998. S. 11-52.  
1/55990-1997/98-
127. **Zinke, Hanns:** Hörfunk und Online : Perspektiven einer langfristigen Strategie  
in: Ory, Stephan, Helmut G. Bauer (Hrsg.) Hörfunk-Jahrbuch 1997/98. Berlin 1998. S. 55-65.  
1/55990-1997/98-
128. **Rall, Ulrich:** Werbung in Online-Diensten  
in: Ory, Stephan, Helmut G. Bauer (Hrsg.) Hörfunk-Jahrbuch 1997/98. Berlin 1998. S. 67-76.  
1/55990-1997/98-  
Das Internet - Befürworter und Skeptiker  
Das Internet als Medium



Das Internet als Werbepattform  
Werbeformen  
Erfolgskontrolle / Nutzungszahlen

129. **Loh, Dirk van:** Im Osten viel Neues  
in: Ory, Stephan, Helmut G. Bauer (Hrsg.) Hörfunk-Jahrbuch 1997/98. Berlin  
1998. S. 79-93.  
1/55990-1997/98-  
Über die "scharfe Auseinandersetzung zwischen öffentlich-rechtlich  
[Mitteldeutscher Rundfunk] und privatwirtschaftlich organisierten  
Hörfunkanbietern in Mitteldeutschland ... Aus Sicht eines 'Privatfunkers'  
werden nach einer kurzen Übersicht über Ausgangslage und Erreichtem im  
Dualen Hörfunksystem Mitteldeutschlands die wesentlichen Konfliktlinien  
zwischen den Kontrahenten Mitteldeutscher Rundfunk (MDR) und  
'Mitteldeutscher Privatfunk' dargestellt."  
Die Anfänge  
Die Ausgangssituation  
Das Erreichte  
MDR goes rich  
MDR-Verdrängungswettbewerb: Werbemarkt, Hörermarkt  
Das vierte MDR-Programm über UKW - mdr info  
Das fünfte MDR-Programm über UKW - mdr Sputnik  
Talk local - send regional  
Weichenstellungen für die medienpolitische Zukunft
130. **Groß, Gabriele:** Der Hörfunk in Mitteldeutschland aus öffentlich-rechtlicher  
Sicht: Langer Atem vonnöten  
in: Ory, Stephan, Helmut G. Bauer (Hrsg.) Hörfunk-Jahrbuch 1997/98. Berlin  
1998. S. 95-110.  
1/55990-1997/98-  
"Die Zukunft des dualen Hörfunks in Mitteldeutschland aus Sicht des  
öffentlich-rechtlichen Rundfunks wird entscheidend davon abhängen,  
inwieweit es gelingt, neben dem äußeren Entwicklungsrecht der öffentlich-  
rechtlichen Anstalten, das politischerseits stets gerne zur Disposition gestellt  
wird, eine innere, programmliche Entwicklungspflicht wahrzunehmen und die  
ständige, kontinuierliche Reformfähigkeit des öffentlich-rechtlichen  
Rundfunks unter Beweis zu stellen."  
Akzeptiert und meistgehört - die MDR 1-Programme des Mitteldeutschen  
Rundfunks  
MDR Life. Das Radio mittendrin  
MDR info. Das NachrichtenRadio  
MDR Kultur  
MDR Sputnik

131. **Fangerau, Horst:** Zweite Programme für private Rundfunkveranstalter  
in: Ory, Stephan, Helmut G. Bauer (Hrsg.) Hörfunk-Jahrbuch 1997/98. Berlin  
1998. S. 111-119.  
1/55990-1997/98-  
"Zum Verständnis zweiter Programme: Für private Rundfunkveranstalter gibt es verschiedene Möglichkeiten ihr erworbenes Know-how wirtschaftlich sinnvoll in bestehende oder neu zu gründende Sender einzubringen. Dies geschieht entweder durch Beteiligungserwerb an bestehenden Sendern oder aber als Mitgesellschafter einer Gesellschaft, die sich in einem Bundesland bei der zuständigen Medienbehörde um eine Rundfunklizenz oder Nutzungserlaubnis bewirbt. Von einem zweiten Programm ist die Rede, wenn ein privater Hörfunkveranstalter, der bereits eine Lizenz nutzt, in seinem technischen Verbreitungsgebiet eine beherrschende Beteiligung an einem zweiten Unternehmen, das eine Lizenz besitzt, hält, oder aber das Unternehmen mit der Erstlizenz eine zweite Lizenz, die ihm erteilt wurde, nutzt."  
Interessenlage der Hörfunkveranstalter bei ihren Bemühungen um ein zweites Programm im technischen Verbreitungsgebiet des ersten Programms  
Möglichkeiten zur Erlangung einer Lizenz für ein zweites Programm  
Argumente zur Diskussion der Notwendigkeit zweiter Programme für private Hörfunkveranstalter  
Planung eines zweiten Programms  
Programminhalte - Festlegung des Formats, Namensgebung  
Organisation und Organisationsstruktur des zweiten Programms  
Marketing, Werbung, Promotion  
Vermarktung
132. **Sommer, Heinz:** Wieviele Radioprogramme braucht der öffentlich-rechtliche Rundfunk?  
in: Ory, Stephan, Helmut G. Bauer (Hrsg.) Hörfunk-Jahrbuch 1997/98. Berlin  
1998. S. 121-133.  
1/55990-1997/98-  
"Wer den Grundversorgungsauftrag ernst nimmt, und die mit ihm verbundenen Implikationen einer demokratischen Öffentlichkeit, die sich durch Informationsvielfalt, mündige politische Willensbildung und den gesellschaftlichen Diskurs auszeichnet, der muß zwangsläufig zu dem Schluß kommen, daß es keine von vornherein festlegbare Zahl öffentlich-rechtlicher Programme geben kann. Diese ist nämlich abhängig von dem gesetzlichen Auftrag und der Einschätzung, wie der Grundversorgungsgedanke am besten und konsequentesten umgesetzt werden kann."  
Qualität und Programmvielfalt  
Nutzerverhalten und Programmentwicklung  
Die hessische Lösung: hr-plus-Programme  
Öffentlich-rechtliche Programme und gesellschaftliche Entwicklung
133. **Busch, Gernot:** Radio aus dem All  
in: Ory, Stephan, Helmut G. Bauer (Hrsg.) Hörfunk-Jahrbuch 1997/98. Berlin  
1998. S.135-145.  
1/55990-1997/98-  
Grundlagen des erfolgreichen Satellitenradios

Satellitenradio in Deutschland  
Start ins digitale Radiozeitalter  
DVB-Audio: die digitale Radiozukunft  
Pay-Radio über Satellit

134. **Strobl, Pius:** Österreich: Die "Privaten" kommen  
in: Ory, Stephan, Helmut G. Bauer (Hrsg.) Hörfunk-Jahrbuch 1997/98. Berlin  
1998. S. 147-159.  
1/55990-1997/98-  
Über die Auflösung des ORF-Monopols und den Beginn des dualen Rundfunks  
in Österreich.  
Ein Radiofrühling mit Hindernissen  
Der ORF  
Die "Schlacht" um Wien  
Die Auswirkungen der Konkurrenz  
Alle gegen einen  
Ein Vorgeschmack: Privatradios in zwei Bundesländern  
Die Reform des Hitradio Ö 3  
Politische Beteiligungen  
Ausländische Beteiligungen  
Was sich ein Bürger wünscht
135. **Aqrabawy, Sirina:** Nichtkommerzieller lokaler Hörfunk  
in: Ory, Stephan, Helmut G. Bauer (Hrsg.) Hörfunk-Jahrbuch 1997/98. Berlin  
1998. S. 161-177.  
1/55990-1997/98-  
"Allgemeiner Einblick in Struktur, Aufbau und Rahmenbedingungen von  
NKLs" unter besonderer Berücksichtigung nichtkommerziellen lokalen  
Hörfunks in Hessen.  
Mit einem Rückblick auf die Entstehungsgeschichte von Bürgerradios am  
Beispiel von Radio Dreieckland.  
Die Entwicklung  
Was sind NKLs?  
Medienfreiheit auch für NKLs?  
Finanzierung  
Organisation von NKLs  
Radio Klinikfunk Wiesbaden e.V. (Patienten Radio)  
Von RDL zu NKL
136. **Klehm, Michael:** Journalistinnen und Journalisten in Krisengebieten  
in: Ory, Stephan, Helmut G. Bauer (Hrsg.) Hörfunk-Jahrbuch 1997/98. Berlin  
1998. S. 183-195.  
1/55990-1997/98-  
Über Gefährdung (Eingriffe in Medien- und Meinungsfreiheit einschließlich  
Gewalt gegen Journalisten) und Schutzmaßnahmen für Journalisten in  
Konflikt- und Spannungsgebieten. Mit Grundsatzregeln für den Einsatz in  
Krisengebieten und einer Zusammenstellung von Organisationen, die sich mit  
dem Einsatz von Journalisten in Krisengebieten beschäftigen (Informationen,  
Trainingskurse).

137. **Werbeträger Privatrado** : [5 Beiträge]  
in: Ory, Stephan, Helmut G. Bauer (Hrsg.) Hörfunk-Jahrbuch 1997/98. Berlin  
1998. S. 197-279.  
1/55990-1997/98-  
Frank Schierholz: Hörfunkmarkt: Leistungsveränderungen MA 97 vs. MA 96  
Sibille Baier, Jens Nagel: Hörfunkplanung: radio makes the world go round  
Werner Schürmanns: Musikforschung in Radiostationen  
Jens-Uwe Steffens: Nationale Radio-Vermarktung  
Michael Duisberg: Warum hat die Nackte nur ein Radio an? Theorie und Praxis  
des modernen Hörermarketings
138. **Schierholz, Frank:** Hörfunkmarkt MA 96 : Leistungsveränderungen MA 96 vs.  
MA 95 : neue Angebote für das Planungsjahr 97  
in: Ory, Stephan, Helmut G. Bauer (Hrsg.) Hörfunk-Jahrbuch 1997/98. Berlin  
1998. S. 199-217.  
1/55990-1997/98-  
MA 96: Die Grundgesamtheit  
MA 96: Entwicklung der Radionutzung  
Relevante Hörfunkangebote in Nielsen I - IV  
Relevante Hörfunkangebote in Berlin / Brandenburg  
Relevante Hörfunkangebote in Ostdeutschland ohne Brandenburg
139. **Schürmanns, Werner:** Musikforschung in Radiostationen  
in: Ory, Stephan, Helmut G. Bauer (Hrsg.) Hörfunk-Jahrbuch 1997/98. Berlin  
1998. S. 239-250.  
1/55990-1997/98-  
"Musik, das Angebot einer bestimmten 'Musikfarbe' stellt den wichtigsten  
Einschaltgrund für ein Radio-Programm dar. In quantifizierenden  
Untersuchungen wird gelegentlich ermittelt, daß zu etwa 80 Prozent das  
Einschaltverhalten durch das musikalische Angebot bestimmt wird. Daher  
nimmt es nicht wunder, wenn insbesondere die Erforschung des  
musikalischen Angebots einen Hauptaspekt jeglicher Markt- bzw.  
Programmforschung innerhalb von Radiostationen darstellt. Für viele Sender  
ist - zumindest bis in die jüngste Zeit hinein - Musikforschung ein Synonym für  
Programmforschung gewesen."  
Der Beitrag stellt Methoden und Verfahren der Musikforschung vor  
(Performance-Analyse, Positionierungsstudien, Monitorings, Tracking).
140. **Zur Mühlen, Bernt von:** Freiheit, Vielfalt und Wettbewerb in Berlin  
in: Ory, Stephan, Helmut G. Bauer (Hrsg.) Hörfunk-Jahrbuch 1997/98. Berlin  
1998. S. 283-291.  
1/55990-1997/98-  
Zur Situation des Hörfunkmarktes und der Hörfunkpolitik in Berlin(-  
Brandenburg).

141. **Bundschuh, Anja S.:** Hörfunk als Politikfeld der Europäischen Gemeinschaften in: Ory, Stephan, Helmut G. Bauer (Hrsg.) Hörfunk-Jahrbuch 1997/98. Berlin 1998. S. 303-316.  
1/55990-1997/98-  
"Hörfunk spielte bis vor kurzem als Gegenstand europäischer Regulierungen eine untergeordnete Rolle. Aufgrund der im wesentlichen innerhalb nationaler Grenzen erfolgten Entwicklung schien das Tatbestandsmerkmal für ein Tätigwerden der Europäischen Gemeinschaften nicht gegeben zu sein. Doch spätestens seit der Entwicklung des von der Europäischen Union finanziell unterstützten Eureka 147-Systems ist eine erhöhte Übertragungskapazität durch digitale Kompression von Signalen möglich."  
Die nationalen Hörfunkmärkte in Europa  
Die Werbefinanzierung des Hörfunks in Europa  
Grenzüberschreitende Aktivitäten  
Zunehmendes Interesse der EU am Hörfunk als weiterem Betätigungsfeld  
Aktuelle Themen ...  
... im Bereich Medienkonzentration  
... beim Wettbewerbsverhältnis öffentlich-rechtlichen und privaten Hörfunks  
... im World DAB Forum  
Hörfunk auf dem Weg nach Europa?
142. **Ludwig, Ingeborg:** Zulassung von Hörfunkprogrammen in: Ory, Stephan, Helmut G. Bauer (Hrsg.) Hörfunk-Jahrbuch 1997/98. Berlin 1998. S. 317-329.  
1/55990-1997/98-  
Über das "Verfahren bei der Zulassung drahtlos verbreiteter Hörfunkprogramme in Berlin und Brandenburg".  
Ausschreibung  
Anforderungen an Anträge  
Ausschlußfrist  
Anhörung  
Auswahlentscheidung  
Gerichtliche Überprüfung
143. **Prosch, Theodor:** Das DAB-Pilotprojekt Baden-Württemberg in: Ory, Stephan, Helmut G. Bauer (Hrsg.) Hörfunk-Jahrbuch 1997/98. Berlin 1998. S. 333-350.  
1/55990-1997/98-  
"Am 30. September 1997 fand das DAB-Pilotprojekt Baden-Württemberg seinen Abschluß, nachdem es am 25. August 1995 als erstes deutsches Pilotprojekt aus der Taufe gehoben worden war.. Die Zielstellungen umfaßten die technische Erprobung des DAB-Systems, die Einbindung ausgewählter Testpersonen zwecks Akzeptanzanalyse, das Ausloten günstiger medienrechtlicher Rahmenbedingungen für die Entwicklung multimedialer Rundfunkprogramme und das Auslösen standortbezogener, wirtschaftspolitischer Impulse."  
Die Ausgangslage  
Partner und Interessengemeinschaften  
Die Rahmenvereinbarung  
Organisation

Wiesbadener T-DAB Konferenz  
Auftaktveranstaltung  
Netzentwicklung  
Endgeräte  
Medeinrechtliche Entwicklung  
Programmentwicklung  
Das Erreichte  
Wie geht es weiter?

144. **Sachstandsbericht zu Digital Audio Broadcasting (DAB) und Terrestrischem Digital Video Broadcasting (DVB-T) / Rundfunkreferenten der Länder**  
in: Ory, Stephan, Helmut G. Bauer (Hrsg.) Hörfunk-Jahrbuch 1997/98. Berlin 1998. S. 351-363.  
1/55990-1997/98-  
"Die Analyse wurde nach der Internationalen Funkausstellung 1997 von den Rundfunkreferenten der Länder erstellt und über die Chefs der Staats- und Senatskanzleien der Ministerpräsidentenkonferenz vorgelegt. Diese hat den Bericht im Sinne seiner Schlußempfehlung zur Kenntnis genommen."  
A. Digital Audio Broadcasting (DAB)  
Bisherige Beschlußlage der Länder  
Technischer Planungsstand  
Sendernetze  
DAB-Pilotprojekte einzelner Länder  
Haltung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und der privaten Anbieter  
Netzträgerschaft  
Feststellungen und Bewertungen  
B. Terrestrisches Digital Video Broadcasting (DVB-T)
145. **Dorsch, Robert:** Wettbewerb in der Telekommunikation nicht durch technische Regulierung verhindern  
in: Ory, Stephan, Helmut G. Bauer (Hrsg.) Hörfunk-Jahrbuch 1997/98. Berlin 1998. S. 365-380.  
1/55990-1997/98-  
"Als Folge des neuen Telekommunikationsgesetzes ... ist es notwendig, eine neue Richtlinie auch für die Versorgung von Programmen im Bereich von UKW zu erstellen. Für die Erarbeitung einer neuen Richtlinie zur Beurteilung der UKW-Versorgung wurde bei der zukünftigen Regulierungsbehörde, dem Bundesamt für Post und Telekommunikation (BAPT), eine Arbeitsgruppe gebildet. Die konstituierende Sitzung dieser Arbeitsgruppe fand am 26. Februar 1997 beim BAPT in Mainz 'ohne Beteiligung des privaten Rundfunks' statt ....Die Interessenvertretungen der Privatradios, die Arbeitsgemeinschaft Privater Rundfunk (APR) und der Verband Privater Rundfunk und Telekommunikation e.V.(VPRT) haben die Wichtigkeit der Fragestellung erkannt und ihre Teilnahme an den Gremiendiskussionen angemeldet."  
Gemeinsame Stellungnahme von APR und VPRT zu den Aufgaben des TRR [Ausschuß für die technische Regulierung der Nutzung von Rundfunkfrequenzen] [Wortlaut]  
Gemeinsame Stellungnahme von APR und VPRT zur UKW-Richtlinie [Wortlaut]

146. **Stolte, Dieter**, Interview: Rudi Gültner: Vielfalt und Integration : das ZDF an der Schwelle des digitalen Zeitalters  
in: ZDF-Kontakt. 1998. H. 3. S. 3-6.  
3/2184-1998-  
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 14. 1998. H. 3. S. 72-73.  
3/5733-14-  
Zur Programmstrategie und zum Programmauftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks (hier vor allem des ZDF) im multimedialen Zeitalter.
147. **Hofmann, Monika**: Werktags - nie oder Wenn Biene Maja nach Multimedia fliegt  
in: ZDF-Kontakt. 1998. H. 3. S. 8-9.  
3/2184-1998-  
Zur geplanten Kürzung des ZDF-Kinderprogramms (Wegfall an Werktagen, Konzentrierung am Wochenende).  
"Ist ein eigenes Programmreservat für Kinder noch sinnvoll, wenn das ZDF im Kinderkanal sich selbst Konkurrenz macht? Wie sollen die nachwachsenden Zuschauer für das ZDF gewonnen werden, wenn sie bei ihm direkt kein tägliches Programmangebot finden? Wie wird das ZDF im Kinderkanal erkennbar? Wie bleibt die Produktionsfähigkeit des ZDF für diesen Bereich erhalten, wie kann am Wochenende die Konkurrenz zur ARD bestanden werden?"
148. **Welser, Maria von**, Interview: Thomas Hagedorn: Wann ist ein Fall ein Fall für Welser? : "mit mir nicht!" geht mit neuem Senderhythmus ins zweite Jahr  
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 14. 1998. H. 3. S. 10-11.  
3/5733-14-  
Bilanz des ersten Jahres des "Ombudsmagazins" des ZDF, in dem Maria von Welser für "von Behördenwillkür und Bauernfängerei" Betroffene, die sich aus eigener Kraft nicht wehren oder ihre Probleme nicht lösen bzw. vermitteln können, Partei ergreift.
149. **Biener, Hansjörg**: Rundfunk im Senegal  
in: Weltweit hören. 1998. H. 3. S. 12.  
3/4168-1998-
150. **Biener, Hansjörg**: Rundfunk auf Vanuatu  
in: Weltweit hören. 1998. H. 3. S. 15.  
3/4168-1998-  
Zur Geschichte des Rundfunks (Hörfunk und Fernsehen) im seit 1980 unabhängigen Vanuatu (vorher als Neue Hebriden britisches und französisches Kondominium).
151. **Kreile, Johannes**: Der chinesische Film- und Fernsehmarkt : eine Bestandsaufnahme vom November 1997  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 2. S. 89-98.

3/4437-42-

Die Fernsehstruktur in China

Die Fernsehsender im einzelnen

Die Produktion von Programmen - die Produzentenlandschaft in China

Die (internationale) Kooperation für die Programmerstellung

Einzelne Produktionsstudios

Die urheberrechtliche Behandlung ausländischer Programme

Der Kinomarkt

Mit dem Wortlaut des Koproduktionsabkommens mit ausländischen  
Produzenten

152. **Leupold, Andreas:** "Push" und "Narrowcasting" im Lichte des Medien- und  
Urheberrechts  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 2.  
S. 99-107.

3/4437-42-

"Push-Dienste ermöglichen erstmals, Produktinformationen, aber auch  
redaktionelle Inhalte im Wege des sogenannten 'Narrowcasting' an  
bestimmte Zielgruppen zu verteilen, die am Empfang der so gesendeten  
Informationen auch tatsächlich interessiert sind. An die Stelle des aktiven Pull  
[der Empfänger] tritt hier der Push von Informationen (fast) ohne Zutun des  
Empfängers."

Der Beitrag behandelt die Frage: Sind Push-Dienste Abruf- oder Verteildienste  
und fallen sie damit unter das Telekommunikationsgesetz oder den  
Mediendienste-Staatsvertrag?

Vom Pull zum Push: zielgerichtete automatisierte Übermittlung von  
Informationen statt individueller Recherche

Push-Dienste als Mediendienste oder Teledienste?

Besondere Pflichten der Anbieter von Push-Diensten nach Maßgabe des  
Mediendienstestaatsvertrages und des Teledienstegesetzes

Verantwortlichkeit für eigene und fremde Inhalte nach § 5 MDStV und § 5 TDG

Pflicht zur Anbieterkennzeichnung, Sorgfaltspflichten

Verpflichtung zur Aufnahme von Gegendarstellungen, §10 MDStV

Trennung von Werbung und redaktionellen Inhalten § ) MDStV

Push als Sendung im Sinne des § 20 UrhG

153. **Buchholtz, Anne:** Gibt es einen Fernsehzuschauermarkt im Sinne des Gesetzes  
gegen Wettbewerbsbeschränkungen? : Erwidern auf den gleichnamigen  
Beitrag von Klaus-Eberhard Schmidt (ZUM 1997. S. 472 ff)  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 2.  
S. 108-115.

3/4437-42-

Rechtlicher Ausgangspunkt

Meinungsvielfalt als verfassungsrechtliche Zielvorgabe

Wettbewerb als Weg zur Meinungsvielfalt

Publizistischer und ökonomischer Wettbewerb

Der Wettbewerb um die Gunst des Zuschauers

Das Verhältnis von Wirtschaftsrecht und Kulturrecht



154. **Heyl, Cornelius von:** Teledienste und Mediendienste nach Teledienstegesetz und Mediendienste-Staatsvertrag  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 2.  
S. 115-120.  
3/4437-42-  
"Durch das neue Bundesgesetz zur Regelungen der Rahmenbedingungen für Informations- und Kommunikationsdienste und durch den Staatsvertrag der Länder über Mediendienste, die beide gleichzeitig am 1. August 1997 in Kraft getreten sind, werden die elektronischen Informations- und Kommunikationsdienste in Zukunft in Deutschland in Teledienste und Mediendienste unterschieden."  
Definitionen:  
Teledienste: "Dienste, die für die individuelle, interaktive Nutzung bestimmt sind (Angebote im Bereich der erweiterten Individualkommunkation)  
Mediendienste: "Dienste, die an die Allgemeinheit gerichtet sind (Angebote zur Information und Kommunikation, bei denen die redaktionelle Gestaltung zur Meinungsbildung für die Allgemeinheit im Vordergrund steht)"  
Unter besonderer Berücksichtigung der Anwendung der Jugendschutzbestimmungen in beiden Telekommunikationsdiensten.
155. **Bumke, Ulrike:** Die Klagebefugnis der Landesmedienanstalten und das Gebot der präventiven Konzentrationskontrolle  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 2.  
S. 121-129.  
3/4437-42-  
Anmerkungen zum Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 19. März 1997. Anlässlich der Auseinandersetzung um die "Rechtmäßigkeit der Zulassungsentscheidung der Bayerischen Landesmedienzentrale (BLM) aus dem Jahre 1993 zugunsten des Deutschen Sportfernsehens (DSF) .... und der Klage der berlin-brandenburgischen Landesmedienanstalt (MABB) ....Die jüngsten rundfunkrechtlichen Novellierungen mit dem Ziel der Koordinierung der länderübergreifenden Zusammenarbeit, die u.a. zur Geburt der Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich (KEK) geführt haben, sind Anlaß, die Konstruktion zur Klagebefugnis auf ihre Schlüssigkeit und Brauchbarkeit hin zu überprüfen."  
Prozeßgeschichte  
Begründung und Konstruktion der Klagebefugnis  
Supraföderale Koordination in Gestalt der Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich (KEK)  
Mit dem Wortlaut des Urteils des Bundesverwaltungsgerichts vom 19. März 1997 (S. 170-177.)
156. **Waldhauser, Hermann:** Anmerkungen zum Beschluß des BGH vom 11. Dezember 1997 (KVR 7/96) zur Zentralvermarktung der Europacupsiele durch den DFB  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 2.  
S. 129-132.  
3/4437-42-
157. **Mayer, Patrick, Thomas Motz:** Ermessungsspielraum einer Landesmedienanstalt bei der Durchführung landesrechtlicher

Erprobungsprojekte und medienrechtliche Einordnung eines Teleshopping-Programms

in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 2.

S. 133-139.

3/4437-42-

Zu einer Entscheidung des Verwaltungsgerichts Stuttgart zur "Frage nach der zutreffenden Einordnung eines 'Infomercial'-Angebotes, d.h. eines Fernseheinkaufsdienstes, der journalistisch-publizistisch anmutende und unterhaltende Elemente in großem Umfang aufweist. Dabei geht es um die Frage, ob auch ein solches Angebot noch nach § 4 Staatsvertrag über Mediendienste zulassungsfrei sein kann oder ob es dem Rundfunk zuzuordnen ist.... Insgesamt konnten durch die Entscheidung des VG Stuttgart einige offene Fragen im Zusammenhang mit einer Modellversuchszulassung von Mediendiensten und einer Abgrenzung von 'echtem' Verkaufsfernsehen / Teleshopping von kommerziellen Darbietungen anderer Art geklärt werden .... Es bleibt abzuwarten, inwiefern die dazu bestehende, aber äußerst problematisch gestaltete Rechtspflicht der Landesmedienanstalten sinnvoll handhabbar ist, Mediendienste, die dem Rundfunk zuzuordnen sind, den rundfunkrechtlichen Zulassungspflichten zu unterwerfen."

Modellversuche und ihre prozessualen Konsequenzen

Grenzen reinen Verkaufsfernsehens

Kriterien für die Abgrenzung von Fernseheinkaufsdiensten

Mit dem Wortlaut des Beschlusses des Verwaltungsgerichts Stuttgart vom 24. 9. 1997 (S. 177-179).

158. **Flehsig, Norbert P.:** Eu-Harmonisierung des Urheberrechts und der verwandten Schutzrechte in der Informationsgesellschaft : der Richtlinienentwurf der EG-Kommission zur Harmonisierung bestimmter Aspekte des Urheberrechts und verwandter Schutzrechte in der Informationsgesellschaft vom 10. 12. 1997

in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 2.

S. 139-154.

3/4437-42-

Zielsetzungen des Richtlinienentwurfs

Rahmen und Inhalt der Richtlinie sowie ihre Grenzen

Urheber- und Leistungsschutz und Schrankenrechte

Vervielfältigungsrecht

Das Recht der öffentlichen Wiedergabe und on-demand-Nutzung

Leistungsschutz gegen on-demand-Nutzung

Ausschließliches Verbreitungsrecht

Schrankenregeln  
Schutz Technischer Sicherungsmaßnahmen  
Zur nationalen Umsetzung der Richtlinie

159. **Fernsehübertragungsrechte an Europapokalheimspielen** : Beschluß des Bundesgerichtshofs vom 11. Dezember 1997  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 2. S. 155-159.  
3/4437-42-  
"Zur Frage, ob die zentrale Vermarktung der Fernsehübertragungsrechte an Europapokalheimspielen durch den Deutschen Fußballbund gegen das Kartellverbot verstößt."
160. **Schulz, Thorsten**: Ich bin immer in der Position eines Dienstleiters : mit dem Drehbuchautor Thorsten Schulz sprach Erika Richter  
in: Film und Fernsehen. Jg. 25. 1997. H. 5/6. S. 34-41.  
3/2892-25-  
Film-, Fernsehspiel-, Dokumentarfilm- und Dokumentarspielautor (u.a. DEFA, WDR, NDR)
161. **Habel, F.-B.**: Alles, was Brecht ist  
in: Film und Fernsehen. Jg. 25. 1997. H. 5/6. S. 108-113.  
3/2892-25-  
Zum Programmschwerpunkt "Alles, was Brecht ist" von 3sat anlässlich des hundertsten Geburtstages von Bertolt Brecht am 10. Februar 1998.  
"3sat wird in rund 4500 Programminuten verschiedenste Aufführungen von Brechts Stücken, Adaptionen seiner Werke und publizistische Beiträge bringen."
162. **Hoff, Peter**: Zum Tode von Hans-Joachim Kasprzik  
in: Film und Fernsehen. Jg. 25. 1997. H. 5/6. S. 126-127.  
3/2892-25-  
Kasprzik (1928 - 1997) war drei Jahrzehnte lang Fernsehspielregisseur beim DDR-Fernsehen.
163. **Cottle, Simon**: Ulrich Bech, 'risk society' and the media : a catastrophical view  
in: European journal of communication. Vol. 13. 1998. Nr 1. S. 5-32.  
1/44980-13-  
Überlegungen zur Risikokommunikation (Krisen-, Umwelt-, Katastrophenberichterstattung) als Kritik an Ulrich Becks Theorie der Risikogesellschaft und seiner Meinung von der Funktion der Massenmedien in dieser Risikogesellschaft.

164. **Cormack, Mike:** Minority language media in Western Europe : preliminary considerations  
in: European journal of communication. Vol. 13. 1998. Nr 1. S. 33-52.  
1/44980-13-  
Comparing minority language communities  
Conditions for minority language media  
Minorities languages and the public sphere  
The role of the intellectuals
165. **Davis, Howard:** Changing identities and practices in post-Soviet journalism : the case of Tatarstan  
in: European journal of communication. Vol. 13. 1998. Nr 1. S. 77-97.  
1/44980-13-  
Post-Soviet journalism and the regional context  
The meaning of professionalism  
Professionalism and factual reporting  
Openness to new ideas and practices  
The relationship with the audience
166. **Naschold, Frieder:** Kommunikationstheorien  
in: Gottschlich, Maximilian, Wolfgang R. Langenbucher (Hrsg.). Publizistik- und Kommunikationswissenschaft. Ein Textbuch zur Einführung. 3. Aufl. Wien 1997. S. 34-65.  
Mas C (39)  
Analyse derjenigen "Gebiete der Kommunikationsforschung, die für die Steuerung politischer Systeme von Bedeutung sind".  
Kommunikation und soziale Steuerung  
Stimulus-Reaktions-Theorien der Kommunikation  
Stimulus-Reaktions-Theorien mit intervenierenden psychologischen Variablen  
Stimulus-Reaktionstheorien mit intervenierenden soziologischen Variablen  
Allgemeine soziologische Konzepte der Kommunikationstheorie  
Mehrstufige Kommunikation und Meinungsführer  
Diffusions- und Innovationsstudien  
Massenmedien, interpersonale Beziehungen und Kommunikationsforschung  
Transaktionstheorien  
Kommunikationstheorie und interpersonale Beziehungen  
Zusammenfassung und Kritik der Kommunikationstheorien
167. **Krippendorf, Klaus:** Schritte zu einer konstruktivistischen Erkenntnistheorie der Massenkommunikation  
in: Gottschlich, Maximilian, Wolfgang R. Langenbucher (Hrsg.). Publizistik- und Kommunikationswissenschaft. Ein Textbuch zur Einführung. 3. Aufl. Wien 1997. S. 66-90.  
Mas C (39)  
Sprache und Wirklichkeit  
Dinge sagen (saying things)  
Verstehen und Autopoiesis  
Kommunikation  
Öffentlicher Diskurs und Verantwortlichkeit

Die Position und Pathologie der Wissenden  
Massenmedien und öffentliche Kommunikation  
Forschung zur öffentlichen Kommunikation

168. **Jäckel, Michael:** Interaktion : soziologische Anmerkungen zu einem Begriff  
in: Gottschlich, Maximilian, Wolfgang R. Langenbucher (Hrsg.). Publizistik-  
und Kommunikationswissenschaft. Ein Textbuch zur Einführung. 3. Aufl.  
Wien 1997. S. 91-103.  
Mas C (39)  
"Der Begriff 'Interaktion' beschreibt im soziologischen Sinne einen Prozeß der  
wechselseitigen Orientierung von Menschen in bestimmten Situationen. Die  
Merkmale dieser Form sozialen Handelns werden herausgearbeitet und der  
Verwendung des Interaktionsbegriffs in der Kommunikationsforschung  
gegenübergestellt. Dabei zeigt sich, daß auch im Falle von  
Massenkommunikation, insbesondere beim Fernsehen, Phänomene  
identifiziert werden können, die eine Anknüpfung an alltägliche Interaktionen  
erkennen lassen (z.B. para-soziale Interaktion, bestimmte Ansprechformen  
des Publikums). Die Sender-Empfänger-Beziehung bleibt aber durch  
bestimmte Vor- und Nachteile auf beiden Seiten gekennzeichnet. Daran  
anknüpfend wird diskutiert, welche zusätzlichen Möglichkeiten die  
'interaktiven' Medien dem Mediennutzer eröffnen."  
Der Autor unterscheidet zwischen Interaktion (in seiner soziologischen  
Bedeutung) und Interaktivität (in der Mediennutzung).  
Die Bedeutung des Begriffs Interaktion in der Soziologie  
Die Bedeutung des Begriffs Interaktion in der Kommunikationsforschung  
Anmerkungen zu den interaktiven Medien [Interaktivität]
169. **Krotz, Friedrich:** Elektronisch mediatisierte Kommunikation : Überlegungen  
zur Konzeption einiger zukünftiger Forschungsfelder der  
Kommunikationswissenschaft  
in: Gottschlich, Maximilian, Wolfgang R. Langenbucher (Hrsg.). Publizistik-  
und Kommunikationswissenschaft. Ein Textbuch zur Einführung. 3. Aufl.  
Wien 1997. S. 104-120.  
Mas C (39)  
Diskussion der Entwicklung der neuen technischen Kommunikationsdienste  
aus der Sicht der Nutzer.  
Von den herkömmlichen Medien und den herkömmlichen  
Telekommunikationsbeziehungen zum mediatisierten Kommunikationsraum  
Zur Problematik des Konzepts "Massenkommunikation"  
Kommunikation in kultursoziologischer Sicht  
Zu Entwicklung und Charakter der Neuen Medien  
Einige eher langfristige Konsequenzen

170. **Reimann, Horst:** Die Anfänge der Kommunikationsforschung :  
Entstehungsbedingungen und gemeinsame europäisch-amerikanische  
Entwicklungslinien im Spannungsfeld von Soziologie und  
Zeitungswissenschaft  
in: Gottschlich, Maximilian, Wolfgang R. Langenbacher (Hrsg.). Publizistik-  
und Kommunikationswissenschaft. Ein Textbuch zur Einführung. 3. Aufl.  
Wien 1997. S. 121-137.  
Mas C (39)  
Kommunikation als Forschungsgegenstand  
Vorläufer quantitativer Verfahren in den Gesellschaftswissenschaften  
Frühe Soziologie und Zeitungswissenschaft in Deutschland und Österreich:  
Institutionelle Profilierung und Empirie-Distanz  
Angewandte Sozial- und Kommunikationsforschung in den USA  
Die gemeinsamen Traditionen und wechselseitigen Korrekturen
171. **Erbring, Lutz:** Nachrichten zwischen Professionalität und Manipulation :  
journalistische Berufsnormen und politische Kultur  
in: Gottschlich, Maximilian, Wolfgang R. Langenbacher (Hrsg.). Publizistik-  
und Kommunikationswissenschaft. Ein Textbuch zur Einführung. 3. Aufl.  
Wien 1997. S. 145-156.  
Mas C (39)  
Der gesellschaftliche Stellenwert von Nachrichten  
Nachrichtenwert von Ereignissen  
Professionelle Ethik von Journalisten: Trennung von Nachricht und Meinung  
Neue Formen des Nachrichtenjournalismus
172. **Gottschlich, Maximilian:** Ökologie und Medien : ein Neuanatz zur  
Überprüfung der Thematisierungsfunktion von Medien  
in: Gottschlich, Maximilian, Wolfgang R. Langenbacher (Hrsg.). Publizistik-  
und Kommunikationswissenschaft. Ein Textbuch zur Einführung. 3. Aufl.  
Wien 1997. S. 176-191.  
Mas C (39)  
"Das kommunikationswissenschaftliche Interesse der Untersuchung orientiert  
sich primär an der Frage, welche Bedeutung den Massenmedien bei der  
Entwicklung des Umweltbewußtseins in der österreichischen Bevölkerung  
zukommt....Es gibt heute keinen Zweifel daran, daß die gesellschaftliche  
Bedeutsamkeit eines Themas auch in entscheidendem Maße von den  
Strukturierungsleistungen der Massenmedien, also deren  
Thematisierungsverhalten abhängt." Es bleibt "die Frage nach dem  
bewußtseinsverändernden Potential der Medien. An sie läßt sich in der Tat  
sinnvoll nur mit einem 'dynamisch-transaktionalen' Problemverständnis  
herangehen. Als Schritt in diese Richtung kann der Agenda-setting-Ansatz  
gelten."
173. **Haller, Michael:** Wie wissenschaftlich ist Wissenschaftsjournalismus? : zum  
Problem wissenschaftsbezogener Arbeitsmethoden im tagesaktuellen  
Journalismus

in: Gottschlich, Maximilian, Wolfgang R. Langenbacher (Hrsg.). Publizistik- und Kommunikationswissenschaft. Ein Textbuch zur Einführung. 3. Aufl. Wien 1997. S. 192-207.

Mas C (39)

Am Beispiel von Zeitungstexten zur "Tschernobyl-Katastrophe" entwickelt der Autor allgemeine Überlegungen zum Wissenschaftsjournalismus.

Das Problem Fachwissen am Beispiel "Tschernobyl"

Das Problem "Wissenschaftlichkeit" im Tagesjournalismus

Die "wissenschaftsadäquaten" Methoden des Journalisten

Berichtende Methoden

Methoden der Faktenrecherche

Methoden der Hypothesenüberprüfung

An den Grenzen des Wissenschaftsbegriffes

Der Journalist: Wissenschaftler oder Kriminalist?

174. **Kiefer, Marie-Luise:** Medienkomplementarität und Medienkonkurrenz :  
Notizen zum weitgehend ungeklärten "Wettbewerbsverhältnis" der Medien  
in: Gottschlich, Maximilian, Wolfgang R. Langenbacher (Hrsg.). Publizistik- und Kommunikationswissenschaft. Ein Textbuch zur Einführung. 3. Aufl. Wien 1997. S. 208-220.

Mas C (39)

Beziehungen der Medien untereinander

Das Verhalten der Medienrezipienten

Zeitliche Dimensionierungen

Mediale Dimensionierungen

Soziostrukturelle und gruppenspezifische Dimensionierungen

Wandlungsprozesse im Kommunikationssystem

175. **Dörr, Dieter:** Die KEK - ein taugliches Instrument zur Bekämpfung der Medienkonzentration? : Versuch einer ersten Bilanz der Arbeit der Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich  
in: Media-Perspektiven. 1998. H. 2. S. 54-60.  
3/1491-1998-

"Mit der Novellierung des Rundfunkstaatsvertrages (RStV) 1996 wurde das Medienkonzentrationsrecht entscheidend umgestaltet. Statt der bisherigen Programmanzahlbegrenzung wurde das Zuschaueranteilsmodell als Instrument der Sicherung der Meinungsvielfalt neu eingeführt. Danach ist für Medienunternehmer keine Begrenzung bei der Veranstaltung von Programmen vorgesehen, sofern sie damit nicht mehr als 30 Prozent Zuschauermarktanteil erreichen."

Die problematische Ausgestaltung des Besetzungsverfahrens bei der Konstituierung der KEK

Die bisherigen Aktivitäten der KEK

Konzentrationskontrolle bei digitalem Pay TV

176. **Oehmichen, Ekkehardt:** Medienforschung als Programmberatung : zur Entwicklung eines neuen öffentlich-rechtlichen Jugendradios  
in: Media-Perspektiven. 1998. H. 2. S. 61-69.  
3/1491-1998-  
"Mit hr XXL ist am 5. Januar 1998 ein neues öffentlich-rechtliches Jugendradio auf Sendung gegangen, das bereits im Vorfeld intensiv von der Medienforschung begleitet wurde, um einen aktiven Beitrag zur Programmberatung zu leisten. Als wesentliches Instrumentarium wurden mehrere "Programmwerkstätten Jugendwelle" in Hessen eingerichtet, die den 16 - 20jährigen Jugendlichen die Chance eröffneten, ihre Vorstellungen eines Jugendradios selbst einzubringen und mit den Produzenten zu diskutieren....Die Erwartungen, die Jugendliche an Moderatoren eines Jugendradio haben, können mit den Stichworten authentisch, jung und provokativ umschrieben werden. Die Jugendlichen legen außerdem großen Wert darauf, an der Programmgestaltung und Berichterstattung teilzuhaben, um das Radio interaktiver zu gestalten. Hörspiele und Wunschsendungen stoßen dagegen auf kein nennenswertes Interesse. In einer zweiten Phase der Programmwerkstatt Jugendwelle wird jetzt der Programmalltag von hr XXL kritisch begleitet, um einen kontinuierlichen Soll-Ist-Abgleich zu ermöglichen."  
Die Programmwerkstatt Jugendwelle  
Möglichkeiten und Grenzen einer öffentlich-rechtlichen Jugendwelle  
Motive zur Mediennutzung von Jugendlichen  
Zur Bedeutung von Wort und Moderation im Radio  
Interaktivität und Hörerbeteiligung  
Erwartungen an die Zukunft des Radios  
Zur Perspektive der Programmwerkstatt
177. **Müller, Dieter K.:** Radiometer als optimales Instrument der Hörschaftsforschung : bringen passive elektronische Meßinstrumente Fortschritt oder Verwirrung?  
in: Media-Perspektiven. 1998. H. 2. S. 70-75.  
3/1491-1998-  
"Unter dem Begriff Radiometer werden schon seit den 80er Jahren sogenannte passive elektronische Meßinstrumente diskutiert, die in Analogie zur Ermittlung der Fernsehnutzung die Radionutzung erfassen sollen. Als Ziel wurde formuliert, dem Fernsehen vergleichbar gemessene Hörschaftsdaten zu erhalten .... Zur Beantwortung der Frage, ob Radiometer geeignet sind, die Hörfunknutzung zu erfassen, sind zunächst vier Kernaspekte zu klären:  
Wer benötigt Radionutzungsdaten und wozu?  
Was ist Radionutzung?  
Wie sieht der Radiomarkt aus?  
Welche technischen und methodischen Lösunge n bieten sich zur Datenerhebung an?  
Aspekte der Radionutzung  
Radionutzung im Tagesverlauf  
Anzahl der Radiosender in Westeuropa  
Erhebungsmethoden der Radionutzung in Westeuropa  
Technische Entwicklungen  
Anforderungen, Vor- und Nachteile eines Radiometersystems



178. **Stipp, Horst:** Wird der Computer die traditionellen Medien ersetzen? : Wechselwirkungen zwischen Computer- und Fernsehnutzung am Beispiel USA in: Media-Perspektiven. 1998. H. 2. S. 76-82.  
3/1491-1998-  
"Die aktuelle Diskussion über die Konvergenz der Medien, vor allem des Fernsehens und des Computers, ist eine Variation des Anpassungsthemas, der Frage, wie etablierte Medien sich ändern, um gegen ein neues Medium konkurrieren zu können .... Die unterschiedlichen Konvergenzscenarien gehen zwar von einem immer stärkeren Einfluß der Computer aus, jedoch gilt es als unwahrscheinlich, daß die etablierten Medien einfach durch Computerfunktionen ersetzt werden. Vielmehr stehen die Veränderungen der traditionellen Medien im Vordergrund, um gegen das neue Medium Computer konkurrieren zu können."  
Konvergenz der Technologien, der Branchen und des Nutzungsverhaltens  
Forschungsergebnisse über die Mediennutzung von Computerbesitzern  
Neue Ergebnisse der Onlinenutzungsforschung  
Studien zu Nutzer- und Nichtnutzersegmenten in der Bevölkerung
179. **Bekkers, Wim:** Fernsehnutzung im digitalen Zeitalter : das Konvergenzthema in Zuschauererwartungen und Expertenmeinungen am Beispiel Niederlande in: Media-Perspektiven. 1998. H. 2. S. 83-86.  
3/1491-1998-  
"Digitalisierung, Datenautobahn und Computerisierung bedeuten für viele das Ende des traditionellen Fernsehens: Der 'passive' werde dem 'aktiven' Zuschauer Platz machen und der Computer das Fernsehen ersetzen (Stichwort Konvergenz). Andere stellen diese Szenario in Frage, weil noch nie ein neues Medium ein bestehendes Medium verdrängt hat. Dritte behaupten, Fernsehen und Computer würden gerade nicht zusammenwachsen, sondern sich auseinanderentwickeln. Mit welcher Entwicklung ist zu rechnen? Der Autor skizziert ein mögliches Szenario auf der Basis empirischer Daten zur Funktion des Fernsehens und Einschätzungen von Zuschauern und Experten in den Niederlanden."  
Wachsen Computer und Fernsehen zusammen?  
Publikum und Experten ohne Begeisterung für neue Techniken  
Daten zur Fernsehnutzung in den Niederlanden  
Hängt die Zukunft am Decoder?
180. **Poll, Markus:** Entwicklungen in der ungarischen Fernsehlandschaft : Aufbruch zu einem dualen Fernsehsystem in: Media-Perspektiven. 1998. H. 2. S. 87-92.  
3/1491-1998-  
"Nach der politischen Wende 1989 in Ungarn blieb das staatliche Fernsehen zunächst von grundlegenden Veränderungen verschont. Durchgreifende Erneuerungen, wie die Privatisierung staatlicher Rundfunkfrequenzen, blieben bis zur Verabschiedung des Mediengesetzes durch das Parlament im Januar 1996 aus. Erst zu diesem Zeitpunkt setzte die Transformation des ungarischen Fernsehmarktes ein. Das bisher staatliche Fernsehen Magyar Televizeó wurde in eine öffentliche Rundfunkanstalt umgebaut, die nun von einer unabhängigen Stiftung betrieben wird. Zudem wurde durch die Vergabe von terrestrischen Frequenzen an zwei private Fernsehsender ein duales

Mediensystem errichtet. Ferner wurde eine nationale Rundfunkkommission als oberstes Medienkontrollorgan ins Leben gerufen."  
Der "Medienkrieg" nach der politischen Wende  
Der Kabel- und Satellitenmarkt  
Die ungarische Film- und Videoindustrie  
Der ungarische Werbemarkt

181. **Tapper, Christoph:** Herr Bundeskanzler, wir bedanken uns sehr herzlich . : zum journalistischen Umgang mit Helmut Kohl und Rudolf Scharping im Bundestagswahlkampf 1994  
in: Publizistik. Jg. 43. 1998. H. 1. S. 22-39.  
2/4553-43-  
Am Beispiel der Fernsehwahlkampfdebatten werden die Selbstdarstellung der Politiker und der Umgang der Journalisten mit Politikern (Interviewführung, Gesprächsstrategie) untersucht.  
"Gegenstand der Studie sind die Interviewsendungen mit den Kanzlerkandidaten Helmut Kohl und Rudolf Scharping in SAT.1, ARD und ZDF vor der Bundestagswahl 1994. In Form einer Inhaltsanalyse wurde neben Gesprächsanteilen der beteiligten Personen und Antwortverhalten der beiden Kandidaten vor allem das Interviewverhalten der Journalisten untersucht. Wie die Analyse der Daten zeigt, wird Kohl von den Journalisten weniger kritisiert, häufiger unterstützt, und er kann im Interview mehr Raum für sich beanspruchen als sein Herausforderer. Die Ursache hierfür liegt nicht nur bei den Journalisten, sondern auch an Kohls rhetorischem Stil. Daneben kann ein Zusammenhang zwischen politischer Orientierung der Journalisten und ihrem Frageverhalten beobachtet werden."
182. **Bohrmann, Hans:** Gertrude J. Robinson 70 Jahre  
in: Publizistik. Jg. 43. 1998. H. 1. S. 76-77.  
2/4553-43-  
Deutsch-amerikanische Kommunikationswissenschaftlerin.
183. **Gebhardt, Hartwig:** Von der Publizistikwissenschaft zur Kultursoziologie : Franz Dröge zum 60. Geburtstag  
in: Publizistik. Jg. 43. 1998. H. 1. S. 78-79.  
2/4553-43-  
Mit Bibliographie. S. 84-87.
184. **Cultural studies : Forschung & Rezeption :** [Themenheft]  
in: Medien-Journal. Jg. 21. 1997. H. 4. S. 1-71.  
2/13253-21-  
"Cultural Studies .... erfahren rund vierzig Jahre nach ihrer Begründung in Großbritannien auch im deutschsprachigen Raum zunehmende Beachtung. Da es jedoch keinen einheitlichen Cultural Studies-Approach gibt, sondern unterschiedliche, von nationalen Kontexten geprägte Varianten, kann theoretisch nicht viel über die Formationen des Ansatzes gesagt werden. Es ist sicher nicht zutreffend, daß sich Cultural Studies als 'Alternative zur traditionellen Kommunikationsforschung' begreifen .... Der Anspruch der

Analyse aller Beziehungen aller Elemente einer ganzen Lebensweise geht weit über herkömmliche kommunikationstheoretische Modelle hinaus."

Rainer Winter: Die Herausforderung der Cultural Studies

Udo Göttlich: Cultural Studies und Medienkulturwissenschaft

len Ang: The difference within

Rudi Renger: Spaß an "Information". Journalismus als Populärkultur

Andreas Hepp: Von der Interpretationsgemeinschaft zur häuslichen Welt. Zur

Fernsehaneignung in Gruppen aus der Perspektive der Cultural Studies

Lothar Mikos: Cultural Studies als Grundlage einer Rezeptionsästhetik der audiovisuellen Medien

185. **Gronemeyer, Nicole:** Dispositiv, Apparat : zu Theorien visueller Medien  
in: Medienwissenschaft: Rezensionen, Reviews. Jg. 15. 1998. H. 1. S. 9-21.  
2/20781-15-  
Die Apparatus-Debatte: Technik als Ideologie  
Die Konstitution des zentralperspektivischen Raumes durch die Kamera als  
Ausgangspunkt der Analyse Jean-Louis Baudrys  
Das Dispositiv: Metapsychologische Betrachtungen des Realitätseindrucks  
Die Rezeption Jean-Louis Baudrys in der deutschen Medienwissenschaft:  
Hartmut Winkler: Baudry via USA  
Siegfried Zielinski: Das 'Dispositiv' zwischen Baudry und Foucault  
Joachim Paech: Eine Theorie medialer Topik
186. **Sierek, Karl:** Vergleichende Laufbildtheorie zwischen Text und Netz  
in: Medienwissenschaft: Rezensionen, Reviews. Jg. 15. 1998. H. 1. S. 22-33.  
2/20781-15-  
Über vergleichende Bildtheorie (Foto, Film, Fernsehen, Literatur, Skulptur,  
Architektur) als zwischen anderen Theorien vermittelndes  
Forschungsparadigma der Medienwissenschaft.
187. **Deetz, Werner:** Verfassungsrechtliche Dimensionen : Fernsehen in der  
Gesellschaft  
in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 26-42.  
Mas Drf (30)  
Über die verfassungsrechtlichen Grundlagen für Medienpolitik in Deutschland  
(Grundgesetz, Verfassungsgrundsätze und Urteile des  
Bundesverfassungsgerichts, EU-Vertrag).  
Reale und normative Kommunikationsräume  
Fernsehen und Öffentlichkeit  
Die demokratische Grundfunktion des Fernsehens  
Zur kulturellen Verantwortung des Fernsehens  
Das Fernsehgesamtprogramm und der Einzelne  
Die Organisation des Rundfunks  
Rundfunkveranstalter und Fernsehprogramm
188. **Doelker, Christian:** Warum schauen Menschen Fernsehen? : man guckt und  
guckt

in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 45-51.  
Mas Drf (30)

189. **Bachmair, Ben:** Fernsehen und persönlicher Alltag : überraschende Einsichten  
in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 52-60.

Mas Drf (30)

Über die Motive der Fernsehnutzung.

"Warum ist der Fernseher für die meisten Menschen nicht mehr aus ihrem Leben wegzudenken?"

Medien transportieren Informationen und sind Ursachen von Wirkungen

Medien und Symbole als Teil von Kommunikation und Handeln

Ein Beispiel: Fernsehen im Beziehungsfeld einer Familie

Fernsehen gibt die Möglichkeit zu Nähe und Distanz

Die Welt der turbulenten und doch so lebendigen Familien

Vom Alltagsmedium zu Multimedia

190. **Darschin, Wolfgang:** Das Fernsehpublikum: Wer schaut überhaupt zu? : was man weiß und was man nicht wissen kann

in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 61-67.

Mas Drf (30)

191. **Kammann, Uwe:** Das Vollprogramm und die Grundversorgung : Landschaft mit Spiralnebel - Fernsehen in Deutschland

in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 81-97.

Mas Drf (30)

Vom Kulturgut zur Dienstleistung zum Wirtschaftsgut

Vielzahl statt Vielfalt - die Angebotspalette

Der Kampf um den Markt

Gebühren und ihre Verpflichtung

Der Kampf um Köpfe und Zielgruppen

Konzentration der Privaten

Zur Zukunft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten und der privaten

Fernsehunternehmen

192. **Morhart, Claus:** Spartensender, Pay-TV und Formatprogramme : die große Auswahl  
 in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
 Konstanz 1997. S. 98-101.  
 Mas Drf (30)  
 "Da nicht alle Zuschauer gleichzeitig vor allen Kanälen sitzen können, versucht man, sie in Zielgruppen zu bündeln, die ein gemeinsames Interesse, Lebensgewohnheiten, ähnliche Lebensstandards haben. Will man das gemeinsame Interesse mit einem Fernsehkanal bedienen, muß man auch dafür sorgen, daß er genügend und häufig eingeschaltet wird. Das bedeutet, den Zuschauern ein solch attraktives Programm anzubieten, daß sie sogar gerne zusätzlich dafür bezahlen."  
 Überblick über diese Entwicklung in Deutschland.
193. **Voß, Peter:** Die Information : das tägliche Neue  
 in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
 Konstanz 1997. S. 112-123.  
 Mas Drf (30)  
 Über Nachrichtenauswahl und Nachrichtenpräsentation.  
 Auswahl der Nachricht  
 Wie also wird ausgewählt?  
 Wichtig oder interessant?  
 Was heißt umfassend berichten?  
 Die Verführung zur Subjektivität  
 Wer wählt aus?  
 Warum so viel Negatives?  
 Dominanz der Regierenden?  
 Engagement - wofür?
194. **Gatter, Peter:** Das Regionale : die Faszination der Nähe  
 in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
 Konstanz 1997. S. 124-126.  
 Mas Drf (30)  
 Über die Gründe von Erfolg bzw. Mißerfolg in der Fernsehregionalberichterstattung.
195. **Saur, Karl-Otto:** Kultur im Fernsehen : ein Bild verschimmt  
 in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
 Konstanz 1997. S. 127-132.  
 Mas Drf (30)
196. **Emig, Jürgen:** Sport im Fernsehen : mehr als 1:0  
 in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
 Konstanz 1997. S. 133-136.  
 Mas Drf (30)  
 "Weil Sport im Leben der Menschen heute einen breiten Raum einnimmt, sich zugleich aber die Bedingungen auch für die Sportler selbst stark verändert haben, ist Sport für das Fernsehen heute nicht mehr nur einer unter vielen

austauschbaren Aufnahmeterminen; er ist Programmware, um die sich viele schlagen. Hier wird das Spiel härter als auf dem Sportplatz, vor allem für die Öffentlich-Rechtlichen."

197. **Honal, Gerhard:** Bildungsfernsehen : nur ja keine Schule  
in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 137-139.  
Mas Drf (30)
198. **Montes-Baquer, José:** Musikprogramme im Fernsehen : das Bild, es klingt  
in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 140-149.  
Mas Drf (30)  
Konzerte  
Oper, Ballett und Tanztheater  
Musikdokumentation  
Innovatives
199. **Müller, Harald:** Volksmusik : zum Mitsingen  
in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 150-153.  
Mas Drf (30)  
"Man kann es sich heute kaum vorstellen, daß es im Fernsehen einmal keine Volksmusik gab, ja, daß man sie als Zumutung betrachtete. Heute gehören die Sendungen zu den Quotenhits, und deshalb kann man an diesem Kapitel wie an kaum einem anderen erkennen, wie Programme werden und vergehen, sie Moden unterliegen und daß es in diesem Medium keine ein für allemal gültigen Programmregeln zu geben scheint."
200. **Arnz, Alexander:** Unterhaltung, Spiel und Show : nie überflüssig  
in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 154-160.  
Mas Drf (30)  
Über Unterhaltung im deutschen Nachkriegsfernsehen.
201. **Müntefering, Gert K.:** Fernsehen für Kinder : mehr als eine Zielgruppe  
in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 161-170.  
Mas Drf (30)

202. **Bieger, Eckhard:** Religion im Fernsehen : individuell gelebt, gesellschaftlich geprägt  
in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 171-177.  
Mas Drf (30)  
Zur Entwicklung der Religion im Fernsehen von den Kirchensendungen zu Beginn des Nachkriegsfernsehens bis zur Entwicklung heutiger Formen religiöser Inhalte im Gesamtprogramm.  
"Die christlichen Kirchen hatten im Deutschen Fernsehen von Anfang an einen festen Platz und feste Sendezeiten .... Daß sich diese Selbstverständlichkeiten heute stark geändert haben, ist .... deutlich geworden. Die sichtbarste Veränderung ist wohl, daß in den privatrechtlichen Sendern die christlichen Kirchen nicht mehr die gleichen Rechte und Möglichkeiten besitzen wie in den öffentlich-rechtlichen. Und überdies ist inzwischen unübersehbar, daß Kirchen auch in Deutschland nur ein Teil dessen sind, was man als Religion bezeichnet, und daß diese Wirklichkeit sich im Fernsehen an ganz anderen Stellen zeigt als im Kirchenprogramm."
203. **Ridder, Christa-Maria:** Werbung im Fernsehen : der Goldesel  
in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 178-188.  
Mas Drf (30)  
Entwicklung der Fernsehwerbung in Deutschland  
Der Beginn der Fernsehwerbung im öffentlich-rechtlichen Fernsehen  
Boom der Fernsehwerbung im Privatfernsehen  
Formen der Fernsehwerbung: Regelungen und Probleme  
Umfang der Werbung  
Unterbrecherwerbung  
Gameshows  
Teleshopping  
Entwicklung von Werbevolumen und -aufwendungen  
Sponsoring  
Perspektiven der Fernsehwerbung
204. **Reinhardt, Albrecht:** Magazine : das täglich spannende Puzzle  
in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 189-194.  
Mas Drf (30)  
Über politische Fernsehmagazine (Meinungsmagazine).  
Der Begriff des Politischen  
Quellen und Quellenschutz [Regeln des Magazinjournalismus]  
Das Profil der magazin-Macher  
Konkurrenz und Käuflichkeit  
Die Moderatoren

205. **Günzler, Uwe:** Die regionalen Sendungen : frech, locker und informativ  
in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 195-199.  
Mas Drf (30)  
Am Beispiel von hessen 3.
206. **Knott-Wolf, Brigitte:** Ratgebersendungen : guter Rat zuhau  
in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 200-206.  
Mas Drf (30)  
Historischer Überblick über die Ratgeber- und Lebenshilfesendungen des  
deutschen Fernsehens ab 1961 ("Rasthaus", SWF).
207. **Berger, Gerd:** Reporter Magazine : heiß und nah  
in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 207-212.  
Mas Drf (30)  
Über Konzept und Präsentationsform (die Reporter stellen ihre eigenen  
Beiträge selbst vor) des Reporter Magazins "Die Reporter" (Pro Sieben).
208. **Kaul, Johannes:** Frühstücksfernsehen : schon morgens...?  
in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 213-216.  
Mas Drf (30)  
Über das Frühstücksfernsehkonzept von ARD und ZDF.
209. **Stein, Eckart:** Themenabende - arte und das Kleine Fernsehspiel : Geheimnisse  
des Schwarzmarktes  
in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 217-220.  
Mas Drf (30)
210. **Herres, Volker:** Live : mehr als Dabeisein  
in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 221-226.  
Mas Drf (30)
211. **Bieger, Eckhard:** Gottesdienst live : die Kirche im Zimmer  
in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 227-230.  
Mas Drf (30)
212. **Wermann, Claus Fokke:** Reportage Live : immer nah dran  
in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 231-239.



Mas Drf (30)  
Der Klassische Aufsager  
Das Live-Interview  
Der Off-Kommentar  
Der Gang im On  
Das Schaltgespräch mit dem Moderator  
Die Persönlichkeit

213. **Senden, Caroline von:** Fernsehspiel, Fernsehfilm : die kleine große Bühne  
in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 240-244.

Mas Drf (30)  
Zur Entwicklung des Fernsehspiels von der Theateraufzeichnung /  
Theateradaption zum Fernsehfilm.  
"Daß Filme für den kleinen Bildschirm anders gedreht werden müssen als  
Filme für die große Kinoleinwand, versteht sich - mehr Großaufnahmen,  
weniger Total- und Monumentalaufnahmen. Aber warum müssen  
Fernsehspiele auch andere Geschichten zeigen, die anders erzählt werden als  
die im Kino?  
Als Fernsehspiel ursprünglich von der Theateraufzeichnung kommend, sich  
dann weiterentwickelnd zur elektronischen Aufzeichnung von  
Theateradaptionen in Fernsehstudios, hat sich der Fernsehfilm seit den  
Anfangsjahren immer mehr vom Wort zum Bild hin orientiert."

214. **Königstein, Horst:** Doku-Drama : Spiel mit Wirklichkeiten  
in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 245-253.

Mas Drf (30)  
Zur Entwicklung des Doku-Dramas und seiner Spielarten im deutschen  
Fernsehen.  
"Wie man Zeitgeschichte anhand von Dokumenten zum Leben erwecken kann,  
ist einer der Tricks, die nur das Fernsehen kennt - im Doku-Drama. Freilich  
werden dabei die Grenzen der üblichen Darstellungsformen übersprungen;  
man koppelt Reportage, Bericht und Szene."

215. **Martenstein, Harald:** Serie : das tägliche große Gefühl  
in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 254-263.

Mas Drf (30)  
Überblick über die Entwicklung der Fernsehserie in Deutschland.

216. **Heussen, Gregor Alexander:** Erzählende Formen : eine Geschichte eben  
in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 264-277.  
Mas Drf (30)  
Über das Fernsehen als Erzählmedium.  
Reportage  
Reporterbericht  
Bericht, Feature, Dokumentation  
Porträt  
O-Ton-Film
217. **Lesche, Dieter:** Nachrichtenformen : nicht so trockene Kost, bitte!  
in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 278-283.  
Mas Drf (30)
218. **Hügler, Elmar:** Der Dokumentarfilm : Anmerkungen zu einer Programmform  
in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 284-292.  
Mas Drf (30)  
"Dokumentarfilm ist nicht vom Fernsehen erfunden worden. Er war immer und ist immer noch eine eigenständige Filmform .... Daß Dokumentarfilm auch im Fernsehen einen eigenen Platz gefunden hat, sich aber vom Feature sehr unterscheidet, zeigt Elmar Hügler von Radio Bremen, der diese Form mit vielen Kollegen in den 70er Jahren wiederentdeckte, ins Fernsehen brachte und damit die 'Stuttgarter Schule' begründete. Die Schule gehört inzwischen zur Geschichte des Fernsehens, nicht aber die Fähigkeit des dokumentarischen Fernsehens, etwas spannend und attraktiv und in der Information genau zu erzählen."
219. **Wuermeling, Henric L.:** Geschichte im Fernsehen : warum ich mache, was ich mache  
in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 293-298.  
Mas Drf (30)  
Die Wiederentdeckung der Zeitgeschichte oder der Generationenvertrag  
Das Medium als Gedächtnis der Gesellschaft
220. **Simmat, Marie-Elisabeth:** Reportage im Fernsehen : Hören, Spüren, Zeigen  
in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 299-302.  
Mas Drf (30)

221. **Piltz, Eberhard:** Kommentar und Meinung : zu diesen Fakten und diesem Thema  
in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 303-305.  
Mas Drf (30)
222. **Friedrichs, Jürgen:** Das Interview im Fernsehen : was . wie. warum ...?  
in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 306-312.  
Mas Drf (30)  
Rechtfertigungsinterview  
Gespräch  
Talkshow
223. **Saur, Karl-Otto:** Talkshows : zuweilen nicht mal Silber  
in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 313-318.  
Mas Drf (30)  
Zur Entwicklung der Talkshow im Fernsehen seit "Je später der Abend" von Dietmar Schönherr 1973.
224. **Blaes, Ruth:** Moderation : die Programmverkäufer  
in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 319-324.  
Mas Drf (30)  
"In den Anfängen des Fernsehens personifizierte sich das neue Medium geradezu in der Person der Ansagerin oder des Moderators .... Diese Illusion ist sicherlich schwächer geworden, seit das Fernsehen fester Bestandteil des Alltags wurde, aber die Notwendigkeit, das ansonsten anonyme Medium zu personifizieren, besser: zu verpersönlichen, ihm ein menschliches Gesicht zu geben, ist geblieben. Wahrscheinlich hängt, vor allem im Informationsbereich, die Glaubwürdigkeit eines Senders von der Glaubwürdigkeit seiner Präsentation und Moderation ab."  
Was bedeutet Moderation?  
Die Programm-Moderation  
Moderation von Magazinsendungen  
Die Sprache fürs Medium  
Die Persönlichkeit
225. **Prosser, Sigrid, Ruth Blaes:** Präsentation und Ansage : in öffentlicher Einsamkeit  
in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 325-329.  
Mas Drf (30)  
Über die Situation von Programmansagern und Moderatoren bei der Moderation und ihre Bedeutung für die Zuschauer (Auftreten, Aussehen, Stimme, Personifizierung).

226. **Ehlers, Renate:** Programmplanung : im Haifischbecken  
in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 330-337.  
Mas Drf (30)  
Ziele und Kriterien der Programmplanung  
Ablauf der Programmplanung  
Informationsquellen der Programmplaner
227. **Heussen, Gregor Alexander:** Handlungsabläufe : von der Idee bis zur Sendung  
in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 354-369.  
Mas Drf (30)  
Idee  
Themenvorschlag und Exposé  
Recherche  
Treatment  
Produktionsauftrag  
Drehen  
Inszenierung  
Schnitt  
Texten  
Abnahme  
Sprachaufnahme und Tonmischung
228. **Feil, Georg:** Die Produktion von TV-Spielfilmen und Serien : Zeit und Geld  
in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 383-390.  
Mas Drf (30)  
Vor dem Dreh  
Beim Dreh  
Prüfung der Drehergebnisse  
Wer kostet wieviel?  
Nachbearbeitung
229. **Gumprecht, Hans-Peter:** Die Produktion von journalistischen Sendungen :  
wenig Zeit und knappes Geld  
in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 391-404.  
Mas Drf (30)  
"Journalistische Programme entstehen in sehr viel kürzeren Zeiträumen als  
Spielproduktionen, und auch die Geldsummen sind niedriger, also auch die  
Spielräume für die Produktion enger. In der journalistischen Produktion  
entstehen auch sehr viel mehr unterschiedliche Formen von Programmen als  
in der Spielproduktion."  
Der aktuelle Bericht  
Das Fernsehfeature  
Journalistische Studioproduktion  
Die Außenübertragung

230. **Reitze, Helmut:** Grafik und elektronische Darstellung : Bilder, wie gewollt  
in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 405-409.  
Mas Drf (30)  
"Ein ganz altes Werkzeug des Fernsehens ist die Grafik, die Darstellung von  
abstrakten Vorgängen in Form einer Zeichnung. Seit kurzem aber gibt es  
durch die Bildcomputer sehr viel weitgehendere Möglichkeiten, solche, die  
die bislang immer unbestrittene Glaubwürdigkeit von Bildern ernsthaft in  
Frage stellen .... Auch hierzulande arbeitet man daran, Bildwelten entstehen  
zu lassen, die es in der wirklichen Welt niemals gegeben hat und niemals  
geben wird. Das Stichwort heißt Virtuelles Studio."
231. **Totzauer, Erich:** Magazinregie : Sagen müssen, was man will  
in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 410-415.  
Mas Drf (30)
232. **Weinmann, Joachim:** Verwaltung : Service und Effizienz hinter dem Programm  
in: Blaes, Ruth, Gregor Alexander Heussen (Hrsg.) ABC des Fernsehens.  
Konstanz 1997. S. 416-423.  
Mas Drf (30)  
Zur Organisation des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und der Verwaltung  
Honorare und Lizenzen  
Personal- und Sozialwesen  
EDV  
Betriebsverwaltung
233. **Herold, Karsten:** Eine Betrachtung der filmkünstlerischen Arbeiten des  
Regisseurs Egon Günther  
in: Herold, Karsten, Jens Scherer. Wegzeichen. Fragen von Filmstudenten an  
Regisseure.(Beiträge zur Film- und Fernsehwissenschaft. H. 49.) Berlin  
1998. S. 11-85.  
1/15392-49-  
Die Filme Egon Günthers  
Überleben im Fernsehen  
Ein Interview mit Egon Günther  
Biographische und filmische Daten Egon Günthers  
Literaturverzeichnis

234. **Öhner, Vrääth:** Fernsehen oder die Repräsentation der Vergangenheit in seinen Bildern  
in: TV. Time. Konzepte zur Fernsehgeschichte. Innsbruck 1997. S. 228-240.  
2/21996  
"Fernsehen und Gedächtnis wäre ein Anathema, wenn stimmen würde, was dem Fernsehen mit kulturkritischem Gestus vorgeworfen wird, nämlich das allgegenwärtige Vergessen beschleunigt und intensiviert zu haben. Tatsächlich spricht einiges für diese Ansicht: die von keinem Gedächtnis der Welt erinnerbare Masse des Gesendeten ebenso wie der fast ausschließliche Bezug auf Aktualität, der den meisten Beiträgen eingeschrieben ist. Dennoch gibt das Fernsehen damit nur jener umfassenderen Bewegung nach, die unter dem Titel Beschleunigung der Geschichte beschrieben wurde."  
Gedächtnis und Geschichte  
Fernsehgedächtnis  
Ereignis und Reproduktion  
Historisches Präsens  
Populäres Gedächtnis
235. **Zajc, Melita:** The apparatus of national TV : the beginnings of television in Slovenia  
in: TV. Time. Konzepte zur Fernsehgeschichte. Innsbruck 1997. S. 241-251.  
2/21996  
Forschungsüberlegungen zur slowenischen Fernsehgeschichtsforschung.  
Two processes in historical perspective  
Isolation  
Connection  
RTV Ljubljana  
National TV news
236. **Pollert, Susanne:** Wo Licht ist, fällt auch Schatten : das zeitkritische Magazin 'Prisma' im Kontext der DDR-Fernsehgeschichte  
in: Zwischen Service und Propaganda. Zur Geschichte und Ästhetik von Magazinsendungen im Fernsehen der DDR 1952 - 1991. Hrsg. von Helmut Heinze und Anja Kreutz. (Beiträge zur Film- und Fernsehwissenschaft. H. 50/51.) Berlin 1998. S. 13-70.  
Mas Rfm (39)  
"'Prisma' war bis zum Herbst 1989 das einzige zeitkritische Magazin des DDR-Fernsehens" mit den Schwerpunktthemen Innen-, Sozial- und Wirtschaftspolitik."  
Situation zu Beginn der 60er Jahre  
Konzeption von Gerhard Scheumann  
Gründungsphase  
Zuschauerresonanz  
Innenpolitischer Stellenwert  
Konsolidierung als innenpolitisches Magazin  
Entwicklung in den 70er Jahren  
Die 'Magazinfrage'  
Veränderungen in den 80er Jahren  
Zwischen Neuprofilierung und Abschied

237. **Heinze, Helmut, Hendrik Jarchow:** 'Objektiv' 1965 - 1990 : 25 Jahre Außenpolitik im Magazinformat  
 in: Zwischen Service und Propaganda. Zur Geschichte und Ästhetik von Magazinsendungen im Fernsehen der DDR 1952 - 1991. Hrsg. von Helmut Heinze und Anja Kreutz. (Beiträge zur Film- und Fernsehwissenschaft. H. 50/51.) Berlin 1998. S. 71-114.  
 Mas Rfm (39)  
 Das Konzept  
 Die Produktion  
 Die Präsentation  
 Das Produkt 1965 - 1990  
 Presse- und Publikumsresonanz
238. **Gross, Markus:** 'Objektiv' unter Parteiaufsicht : Einflußfaktoren auf Themenauswahl und Berichterstattung in der außenpolitischen Sendereihe des DDR-Fernsehens  
 in: Zwischen Service und Propaganda. Zur Geschichte und Ästhetik von Magazinsendungen im Fernsehen der DDR 1952 - 1991. Hrsg. von Helmut Heinze und Anja Kreutz. (Beiträge zur Film- und Fernsehwissenschaft. H. 50/51.) Berlin 1998. S. 114-153.  
 Mas Rfm (39)  
 Diplomatische Interessen der DDR  
 Reisen der Partei- und Staatsführung  
 Wirtschaftliche Interessen  
 Implizite Vorgaben  
 Explizite Vorgaben  
 Die Auslandsberichterstattung im Widerstreit  
 Die Berichterstattung der West-Medien
239. **Vollberg, Susanne:** Wirtschaftspolitische Informationen? : zur Geschichte und Funktion der Wirtschaftsmagazine im Fernsehen der DDR  
 in: Zwischen Service und Propaganda. Zur Geschichte und Ästhetik von Magazinsendungen im Fernsehen der DDR 1952 - 1991. Hrsg. von Helmut Heinze und Anja Kreutz. (Beiträge zur Film- und Fernsehwissenschaft. H. 50/51.) Berlin 1998. S. 155-182.  
 Mas Rfm (39)  
 Agrarmagazine zwischen Bodenreform und Kollektiv  
 Wirtschaftsmagazine im Zeichen der NÖSPL und ÖSS  
 1971: Kurswechsel in der Wirtschaftspolitik  
 Zur "modernen sozialistischen Agrarproduktion"  
 90er Jahre: der Weg zur sozialen Marktwirtschaft
240. **Warnecke, Peter:** Augen auf! : Wissenschaftsmagazine des Fernsehens in der DDR 1959 - 1991  
 in: Zwischen Service und Propaganda. Zur Geschichte und Ästhetik von Magazinsendungen im Fernsehen der DDR 1952 - 1991. Hrsg. von Helmut Heinze und Anja Kreutz. (Beiträge zur Film- und Fernsehwissenschaft. H. 50/51.) Berlin 1998. S. 183-229.

Mas Rfm (39)

'Fernsehstudio Naturwissenschaften' als Kommunikationsangebot:

Entstehung, Themen, Gestaltung, Zuschauerresonanz

'Fernseh-URANIA' - Interpretation statt Fakten: Ökonomische Massenagitation  
statt Populärwissenschaft, Themen

'Neue Fernseh-URANIA' - Offenheit und Alltagsnähe: Entstehung, Gestaltung,  
Themen, Zuschauerresonanz

Epilog - Nach dem Ende der DDR

241. **Kreutz, Anja:** Wir waren keine Helden, wir waren keine Opfer : zum DDR-  
'Kulturmagazin' und seinen Vorläufersendungen  
in: Zwischen Service und Propaganda. Zur Geschichte und Ästhetik von  
Magazinsendungen im Fernsehen der DDR 1952 - 1991. Hrsg. von Helmut  
Heinze und Anja Kreutz. (Beiträge zur Film- und Fernsehwissenschaft.  
H. 50/51.) Berlin 1998. S. 231-277.

Mas Rfm (39)

Zum DFF-Kulturangebot in den 50er und 60er Jahren

Verortung der Programmsparte Kultur

Reaktionen der kritischen Öffentlichkeit

Genese, Konzept und Intention des 'Kulturmagazins'

Zur formal-ästhetischen Gestaltung

Kultur-Journalismus unter 'verschärften' Bedingungen

Zwischen 'Aufbruch und Niedergang'

242. **Rosenstein, Doris:** Ein "eigenes Gesicht" der Unterhaltung : zur Geschichte  
unterhaltsamer Magazine im DDR-Fernsehen  
in: Zwischen Service und Propaganda. Zur Geschichte und Ästhetik von  
Magazinsendungen im Fernsehen der DDR 1952 - 1991. Hrsg. von Helmut  
Heinze und Anja Kreutz. (Beiträge zur Film- und Fernsehwissenschaft.  
H. 50/51.) Berlin 1998. S. 279-329.

Mas Rfm (39)

Entwicklungen zwischen 1952 und 1961

'Unser buntes Fernsehmagazin' und 'Rumpelkammer'

Entwicklungen zwischen 1961 und 1971

'Palette der Jugend' und 'Die Augen - links!'

Entwicklungen zwischen 1971 und 1982

'Außenseiter - Spitzenreiter'

Entwicklungen zwischen 1982 und 1989

'ukw - Unterhaltungskunst weiterempfohlen'

243. **Reiboldt, Sabine, Patricia Teichert:** Von der Pionierreihe zur Pop-Sendung :  
Aspekte der Entwicklung von Kinder- und Jugendmagazinen im Fernsehen der  
DDR  
in: Zwischen Service und Propaganda. Zur Geschichte und Ästhetik von  
Magazinsendungen im Fernsehen der DDR 1952 - 1991. Hrsg. von Helmut  
Heinze und Anja Kreutz. (Beiträge zur Film- und Fernsehwissenschaft.  
H. 50/51.) Berlin 1998. S. 331-371.

Mas Rfm (39)

Die Anfänge



Versuche 1952/1953  
 Expansion und Diversifikation 1958 - 1963  
 'Professor Flimrich' und 'Atze Icke'  
 'Regina berät Dich' und 'Palette'  
 Neue Jugend-Unterhaltungskultur? 1963 - 1971  
 'Junge Optik' und 'Basar'  
 'Postfach 70', 'Mode und Musik' und 'Kompaß'  
 Nach dem VIII. Parteitag  
 Die Jugendreihe 'rund'  
 Weitere Kinder- und Jugendmagazine 1971 - 1985  
 Nach der Programmreform 1982 - 1989

244. **Rosenstein, Doris:** Zuschauer als Partner : Ratgebersendungen im DDR-Fernsehen  
 in: Zwischen Service und Propaganda. Zur Geschichte und Ästhetik von Magazinsendungen im Fernsehen der DDR 1952 - 1991. Hrsg. von Helmut Heinze und Anja Kreutz. (Beiträge zur Film- und Fernsehwissenschaft. H. 50/51.) Berlin 1998. S. 373-407.  
 Mas Rfm (39)  
 Anfänge in den 50er Jahren  
 Weitere Ausdifferenzierung in den 60er Jahren  
 Expansion und Profilierung in den 70er Jahren  
 Neue Akzente in den 80er Jahren  
 Das Fernsehen als Ratgeber nach der Wende
245. **Heinze, Helmut, Lars Rademacher:** Zufall und Methode : zur Genese von Magazinformaten im Sportfernsehen der DDR  
 in: Zwischen Service und Propaganda. Zur Geschichte und Ästhetik von Magazinsendungen im Fernsehen der DDR 1952 - 1991. Hrsg. von Helmut Heinze und Anja Kreutz. (Beiträge zur Film- und Fernsehwissenschaft. H. 50/51.) Berlin 1998. S. 409-430.  
 Mas Rfm (39)  
 1952 - 1956: Experimente und Zufallsformen  
 1956 - 1961: Dominanz des Ratgeberformats  
 1961 - 1965: Aktualitätensendungen im Magazinrahmen  
 Konvergenz zu 'westlichen' Formaten nach 1965
246. **Rademacher, Lars:** Zur Genealogie der Kirchenmagazine im Fernsehen der DDR  
 in: Zwischen Service und Propaganda. Zur Geschichte und Ästhetik von Magazinsendungen im Fernsehen der DDR 1952 - 1991. Hrsg. von Helmut Heinze und Anja Kreutz. (Beiträge zur Film- und Fernsehwissenschaft. H. 50/51.) Berlin 1998. S. 431-460.  
 Mas Rfm (39)  
 Ausgangspunkt: Staat-Kirche-Gespräch 1978  
 Lutz Borgmann - Aufbau, Ausbau und Konsolidierung  
 Bekenntnis zur sozialistischen Gesellschaft  
 Die erste Restriktion  
 Phase der Ausdifferenzierung 1980 - 82  
 'Zwischenspiel' Kürschner

"Goldener Lorbeer" für die kirchlichen Sendungen  
'Longbrunner' Volker von der Heydt  
Jahreswechsel 1989/90 - Kirchenredaktion als Phoenix  
Das "Kirchenjournal"

247. **Heinze, Helmut, Hendrik Jarchow:** Das Erich-Weinert-Ensemble tanzt den Manövertanz : Militärmagazine im Fernsehen der DDR  
in: Zwischen Service und Propaganda. Zur Geschichte und Ästhetik von Magazinsendungen im Fernsehen der DDR 1952 - 1991. Hrsg. von Helmut Heinze und Anja Kreutz. (Beiträge zur Film- und Fernsehwissenschaft. H. 50/51.) Berlin 1998. S. 461-491.

Mas Rfm (39)

Militärkultur und Zivilkultur

Militärmagazine der Ulbricht-Zeit

'Zapfenstreich - heut' später'

'Die Augen - links!'

Militärmagazine der Honecker-Zeit

'Armeemagazin'

'Radar'

248. **Johns, Dirk Max:** Das interaktive Konzept ZDF.MSNBC - 10 Punkte  
in: Fernsehplattformen der Zukunft. Dokumentation ausgewählter Vorträge vom BLM-Rundfunkkongress 1997. München 1998. S. 104-110.

1/61055

Welche zusätzlichen Dienste bietet das ZDF an?

Welche Ziele hat ZDF.MSNBC?

Welche Strategie verfolgt das ZDF?

Was versteht man unter Online TV?

Welche Inhalte eignen sich derzeit für OnlineTV?

Wo stimmen Fernsehen und Online-Angebot überein?

Was bedeutet interaktiv?

Was bietet das ZDF?

249. **Eichhorn, Erik:** Virtuelle Realität - Medientechnologie der Zukunft?  
in: Bollmann, Stefan (Hrsg.) Kursbuch Neue Medien.Trends in Wirtschaft und Politik, Wissenschaft und Kultur. 2. Aufl. Mannheim 1996. S. 203-220.  
Mas Tkd (39)  
"Über Geschichte und Zukunft von Systemen virtueller Realität."  
Die Geschichte der Virtuellen Realität  
Die Technik  
VR im Kontext unserer Lebenswelt  
Virtuelle Realität und deren Hauptbenutzer  
Die Forschung  
VR als neue Form der Kommunikation  
VR als Unterhaltungsmedium [z.B. Fernsehen / Film]  
Der Stand der Technik
250. **Qualitätsfernsehen** : das Ende der Mittelmäßigkeit? : [Themenheft]  
in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion. Jg. 21. 1998. H. 1. S. 6-18, 83-95.  
3/4085-21-  
Qualitätsfernsehen hat seinen Preis. Mit Markus Schächter (ZDF-Programmdirektor) sprach Andreas Schümchen über seine Ziele und über die Bedeutung von Qualität für seine Programmstrategie  
Konträre Ansichten: Nico Hofmann, Thilo Kleine, Heike-Melba Fendel, Dieter Stolte, Alain Fux, Udo Reiter, Georg Kofler, Richard Antonius Cäsar, Fred Kogel, Peter Gerlach, Matthias Herbert, Ferdinand Kayser, Rolf Schmidt-Holtz, Fritz Pleitgen, Gerhard Zeiler  
Tilman P. Gangloff: Was ist Qualitätsfernsehen? Darüber spricht man  
Dietrich Leder: "Trash-TV". Ein komisches Gefühl der Irritation  
Früher war alles besser. Pro + Contra:  
Karl-Otto Saur: Das Schlechtere ist der Feind des Guten  
Manfred Riepe: Weichenstellung hin zu mehr Qualität  
Bastian Clevé: Production value. Mehr Schein als sein  
Qualität im Privatfernsehen. Eine gute Quote ist nichts Ehrenrühiges. [2 Beiträge]:  
Alexander Stille: Shakespeare und die Quote  
Ute Biernat: Das neue Zauberwort für Programmerfolg  
Andreas Balzer: Qualität, versendet. Qualitätsfernsehen und Publikum  
Birgit Heidsiek: Qualitätsfernsehen in den USA. Qualität als Marktnische  
Nicht so wahnsinnig anspruchsvoll. Das Gespräch mit Gerd Ruge über seine Arbeitsweise, Quotendruck und Qualitätskriterien führte Andreas Schümchen
251. **Leder, Dietrich:** Trash-TV : ein komisches Gefühl der Irritation  
in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion. Jg. 21. 1998. H. 1. S. 16-18.  
3/4085-21-  
"Wenn es Qualitätsfernsehen gibt, muß es auch das Gegenteil davon geben. Trash-TV vielleicht?" Gedanken über dieses und andere Schlagworte aus dem Bereich des Fernsehprogramms.  
Begriffe und Namen wechseln in der Fernsehkritik  
Begriffe dienen ausschließlich als Kennmarke

Relevanz eines Themas mißt sich an der alles dominierenden Quote  
Hauptsache: es klingt schrill und man kann es sich merken

252. **34. Adolf-Grimme-Preis** : [1998 ; Themenheft]  
in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion. Jg. 21. 1998. Grimme Infoservice. H. 1. S. 5-62.  
3/4085-21-  
Ulrich Spies: Das Urteil 98. Überraschendes und Entdeckungen beim 34. Grimme-Preis  
Die Nominierungen zum 34. Adplf-Grimme-Preis  
Serien und Mehrteiler  
Allgemeine Programme: Fiktion und Unterhaltung  
Allgemeine Programme: Information und Kultur  
Spezial  
Publikumspreis der Marler Gruppe  
Sonderpreis  
Besondere Ehrung  
Trends im Fernsehjahr 1997  
Michael Hanfeld: Wegsehen gilt nicht. Aus der Nominierungskommission "Allgemeine Programm / Spezial"  
Susanne Lob: Die Meßlatte liegt hoch. Bericht aus der Jury "Allgemeine Programme"  
Birgit Weidinger: Was wäre gewesen, wenn... Bericht aus der Jury "Serien und Mehrteiler"  
Joachim Huber: Zwischen Rettungsdienst und Autarkie. Bericht aus der Jury "Spezial"  
Die Marler Gruppe
253. **Dörner, Andreas:** Medien als politische Identitätsgeneratoren : zur Inszenierung des Republikanismus in der amerikanischen Medienkultur  
in: Politische Vierteljahresschrift. Jg. 39. 1998. H. 1. S. 3-27.  
2/4781-39-  
"Im Sinne eines ... differenzierteren Zugangs, der sich nicht in ideologiekritischen Verdächtigungen erschöpft, soll ...die Inszenierung politischer Identitäten in der populären Medienkultur beleuchtet werden. Als konkreter Gegenstandsbereich wurde die amerikanische Medienkultur ausgewählt, da diese in vieler Hinsicht als paradigmatisch gelten kann. Die These lautet, daß die zentralen Traditionen der amerikanischen politischen Kultur auch in der aktuellen Medienlandschaft nahezu omnipräsent sind. Das soll hier am Beispiel des Republikanismus und des zivilreligiösen 'American Monomyth' gezeigt werden."
254. **Kannapin, Detlef:** Perspektiven des Politischen im Medienzeitalter : Bericht über die Tagung "Visuelle Politik" vom 5. - 7. Juni 1997 in Ilmenau  
in: Politische Vierteljahresschrift. Jg. 39. 1998. H. 1. S. 110-112.  
2/4781-39-  
Die Tagung der Ad-hoc-Gruppe "Politik und Film" der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft behandelte zwei Hauptproblembfelder:  
"Der erste größere Komplex beschäftigte sich mit der gegenwärtigen Lage der

Filmförderung.

Ein zweiter Hauptkomplex behandelte detaillierter die visuelle Konstruktion von Politik und die Bedeutung des Films für die politische Kultur in Deutschland."

255. **Opaschowski, Horst W.:** Wie leben und arbeiten wir nach dem Jahr 2000?  
:einige Prognosen zur angekündigten Mediengesellschaft  
in: Buch und Bibliothek. 1998. H. 2. S. 82-86.  
2/17948-1998-  
Fernsehen vorn  
Allein im Stau auf dem Datenhighway  
Kommunikation findet nicht statt  
Der Alltag bleibt  
Allseits mobil  
Wege aus der Sinnkrise  
Netzwerke bilden  
Entschleunigung
256. **Leif, Thomas:** Abschied vom Quotenterror : die Gewichte haben sich verschoben: Das Fernsehen ist zum Leitmedium geworden - doch ARD und ZDF nutzen ihre Chancen nicht  
in: Publik-Forum. Jg. 27. 1998. H. 6. S. 6-8.  
3/2793-27,1-  
Zur "Entpolitisierung und Simplifizierung" der öffentlich-rechtlichen Fernsehprogramme unter dem Zwang der Einschaltquoten im dualen Rundfunksystem. Plädoyer für die Beibehaltung von Qualitätsprogrammen (am Beispiel der politischen Magazine) und für die Einschätzung der Massenmedien als demokratischer Machtfaktor.
257. **Münch, Thomas, Christof Barth:** Radiomorphosen : Momente der Medienentwicklung  
in: Neue Zeitschrift für Musik. Jg. 158. 1998. H. 2. S. 34-38.  
3/1793-158-  
Zur Musik im "alten" Hörfunk und im Internet-Radio.  
Musik im "alten" Radio  
Fragmentierung und Individualisierung  
Visualisierung  
Technik des Internet-Radios  
Radio-on-Demand  
Medienwandel

258. **Koßmann, Bernhard:** Organisationsentwicklung im Zeichen von Digitalisierung und Multimedia : dargestellt am Beispiel der Reorganisation der Abteilung Dokumentation und Archive (D & A) des Hessischen Rundfunks  
in: Info 7. Jg. 12. 1997. H. 3. S. 169-175.  
3/5911-12-
259. **Taylor, Philip M.:** Breaking the German will to resist, 1944 - 1945 : allied efforts to end World War II by non-military means  
in: Historical journal of film, radio and television. Vol. 18. 1998. Nr 1. S. 5-48.  
1/12767-18-  
Über die alliierte Propaganda der PWD (Political bzw. Psychological Warfare Division). Die 1943 gegründete und der SHAEF (Supreme Headquarters of the Allied Expeditionary Force) zugehörige Abteilung hatte die Aufgabe, "einen Propagandakrieg unter Verwendung unterschiedlicher Medien [Rundfunk, Presse, Flugblätter, Film u.a.] gegen den Feind" Deutschland zu führen.
260. **Perkins, Jay:** Television covers the 1952 political conventions in Chicago : an oral history interview with Sig Mickelson  
in: Historical journal of film, radio and television. Vol. 18. 1998. Nr 1. S. 95-110.  
1/12767-18-  
Über die Parteienberichterstattung der CBS (Columbia Broadcasting System) über die Parteiversammlungen der Demokraten und Republikaner. Das Interview mit dem für diese Berichterstattung verantwortlichen CBS-Manager behandelt auch die Einführung des Anchorman als Interpret der berichteten Ereignisse für die Zuschauer am Beispiel von Walter Cronkite.  
A background in radio  
Television and the 1952 conventions  
Televisions impact on American politics
261. **Roe, Keith:** Boys will be boys and girls will be girls : changes in children's media use  
in: Communications. The European journal of Communication research. Vol. 23. 1998. Nr 1. S. 5-25.  
2/9392-23-  
Television  
VCR-use and cinema-going  
Computer games  
Radio and music listening  
Reading  
Hobbies
262. **Morat, Daniel:** Simulation und Wirklichkeit : eine ontologische Annäherung an den Cyberspace  
in: Communicatio socialis. Jg. 31. 1998. H. 1. S. 32-46.  
2/6004-31-  
Zur "Frage, wie sich die sogenannten 'Neuen Medien' auf unsere Raum-Zeit-Wahrnehmungen und auf unseren Wirklichkeitsbegriff auswirken. Morat

widerspricht den postmodernen Abgesängen auf das Reale, die mancherorts in Verbindung mit dem Schlagwort 'Cyberspace' vorgetragen werden. Anstatt von einem Verlust der Realität solle man lieber von ihrer Erweiterung sprechen. Die virtuelle Realität wird im Zuge einer 'Domestizierung' im Sinne einer Aneignung durch den Menschen schließlich zum natürlichen Bestandteil seiner Lebenswelten."

Die Aufhebung des Raums und seine Wiedergeburt im Virtuellen  
Virtuelle Räume, virtuelle Welten  
Wirklichkeit und Simulation  
Durch Simulation zur Realität

263. **Pörksen, Bernhard** im Gespräch mit **Heinz von Foerster**: Die Naturgesetze können von uns geschrieben werden : Perspektiven konstruktivistischen Denkens: die Konstruktion des Konstruktivismus  
in: Communicatio socialis. Jg. 31. 1998. H. 1. S. 47-61.  
2/6004-31-
264. **Kowol, Ilza**: Lage der katholischen Medien in Polen : unterschiedliche Entwicklungen in den 90er Jahren  
in: Communicatio socialis. Jg. 31. 1998. H. 1. S. 62-73.  
2/6004-31-  
Struktur der katholischen Medien  
Presse  
Rundfunk  
Inhalte der katholischen Medien [unter besonderer Berücksichtigung von Radio Maryja]  
Differenzen innerhalb der katholischen Medien  
Evangelische Publizistik in Polen
265. **Gohla, Hans Peter**: The temptation : Radio Maria in Italien und Radio Maryja in Polen  
in: Communicatio socialis. Jg. 31. 1998. H. 1. S. 74-75.  
2/6004-31-  
Über den "Radio-Maria-Typ" katholischen Hörfunks. Ausgehend von Italien (1987), übernommen von Polen, existiert dieser Hörfunktyp heute in annähernd 20 Ländern. Das Programm setzt sich zusammen aus Gottesdienstübertragungen, Rosenkranzgebeten, Meditationen usw.
266. **Täubel, Anton**: Kirchliche Medienarbeit in Mittel- und Osteuropa : eine Übersicht nach Ländern  
in: Communicatio socialis. Jg. 31. 1998. H. 1. S. 76-83.  
2/6004-31-  
Überblick über die katholische Medienarbeit in Mittel- und Osteuropa im letzten Jahrzehnt, die sich in drei Etappen gliedert, die jeweils unterschiedliche Aspekte aufweisen.  
Bulgarien  
Kroatien  
Litauen - Estland - Lettland

Rumänien  
Rußland  
Slowakische Republik  
Slowenien  
Tschechische Republik  
Ukraine  
Weißrußland

267. **Verst, Ludger:** Runder Tisch "Qualitätsfernsehen für Kinder" : eine  
Programminitiative der Kirchen  
in: Communicatio socialis. Jg. 31. 1998. H. 1. S. 84-90.  
2/6004-31-  
"Die Idee kam von der Katholischen Rundfunkarbeit Deutschlands. Deren  
Jahrestagung im März 1995 in Köln stand unter dem Thema 'Was Kinder  
fernsehen ... - Kinderprogramme auf dem Prüfstand' .... Als folgerichtig erwies  
sich im Fortlauf der Fachtagung die kirchliche Option, möglichst bald eine  
bundesweite Qualitätsoffensive zu starten, wie sie dann sechs Monate später  
im September 1995 mit der Einrichtung eines Runden Tisches  
'Qualitätsfernsehen für Kinder' eingelöst wurde. .... Bis Ende 1997 wurden in  
sieben Expertenrunden die Sachebenen der Programmherstellung, -  
finanzierung, -politik und des Programmarktes ausgiebig diskutiert."  
Die beteiligten Partner  
Die Thesen des Runden Tisches 'Qualitätsfernsehen für Kinder'  
Methode: Expertendiskurse  
Der weitere Weg
268. **Oertel, Ferdinand:** Viel Lärm um "Nichts Heiliges" : erste TV-Serie über  
Priester in den USA  
in: Communicatio socialis. Jg. 31. 1998. H. 1. S. 91-96.  
2/6004-31-  
"Zum ersten Mal ist in den USA eine Soap opera für das Fernsehen mit drei  
katholischen Priestern als Hauptfiguren und Problemen aus dem kirchlichen  
Leben in einer Großstadtpfarrei als Hauptinhalt produziert worden. Unter  
dem Titel 'Nothing Sacred' (Nichts Heiliges) läuft die vom Fernsehnetzwerk  
ABC in Auftrag gegebene Hollywood-Produktion seit Herbst 1997 wöchentlich  
einmal abends zur Prime Time .... Die Serie hat unter den amerikanischen  
Katholiken und in der katholischen Kirche heftige Kontroversen hervorgerufen  
und die Frage der gesamten katholischen Film- und Fernsehbewertung in den  
USA derart aufgeworfen, daß die Publizistische Bischofskommission sich auf  
ihrer ersten Sitzung 1998 ausführlich mit dem Thema beschäftigen wird."  
Protest oder Stillschweigen?  
Hollywood-Produktion mit üblicher Hyper-Realität  
Statt Medienschelte Kontakte herstellen
269. **Müller, Walli:** Bis daß der Tod (oder der Richter) uns scheidet : wenn in der  
"Lindenstraße" geheiratet wird, ist die Katastrophe vorprogrammiert : fern  
der Wirklichkeit  
in: Communicatio socialis. Jg. 31. 1998. H. 1. S. 97-99.



2/6004-31-

Untersuchung der "Ehe-Verhältnisse in der Serie 'Lindenstraße'".

270. **Eckenga, Fritz:** Fußball-Schponsering : Baumarktprofi Kaltenbecher in U-Punkt auf WDR 2-Westzeit  
in: Communicatio socialis. Jg. 31. 1998. H. 1. S. 100-101.  
2/6004-31-  
"Zum Problem der Unterbrechung von Werbesendungen im Fernsehen durch sogenannte Fußballmoderatoren (Applauschmarotzer)."  
Glosse auf "ran" (Sat 1).
271. **Brinkmann, Tomas:** Die Sicherung der freien Berichterstattung von Sportveranstaltungen und anderen öffentlichen Ereignissen : zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Fernsehkurzberichterstattung  
in: Media-Perspektiven. 1998. H. 3. S. 98-105.  
3/1491-1998-  
"Im Urteil zur Fernsehkurzberichterstattung vom 17. Februar 1998 betont das Bundesverfassungsgericht die hohe Bedeutung der Informationsfreiheit, die bei öffentlichen Sportereignissen ebenso zu gewährleisten sei wie in anderen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Die Regelungen des Rundfunkstaatsvertrags zur Kurzberichterstattung sind also zulässig, sollen aber in zwei Punkten nachgebessert werden: Erstens ist eine Karenzzeit zu beachten, das heißt, Kurzberichte dürfen nicht während der Veranstaltung oder vor der Übertragung des Rechteinhabers erfolgen .... Zweitens kann von Veranstaltern bzw. professionellen Akteuren ein Entgelt für die Kurzberichterstattung verlangt werden."
272. **Herkströter, Dirk:** Neue elektronische Werbeformen: Glaubwürdigkeit des Programms gefährdet? : rundfunkrechtliche Probleme von virtueller Werbung und Split-Screening  
in: Media-Perspektiven. 1998. H. 3. S. 106-112.  
3/1491-1998-  
Tendenzen der Fernsehwerbung  
Split-Screening [parallele Austrahlung redaktioneller und werblicher Inhalte, wobei die Trennung von Werbung und Programm durch die Aufteilung des Bildschirms vorgenommen wird] und virtuelle Werbung  
Grundprinzipien des Rundfunkwerberechts: Trennungsgebot und Verbot der Schleichwerbung  
Virtuelle Billboards und virtuelles Placement im Lichte des Rundfunkwerberechts
273. **Hömburg, Walter, Ralf Hohlfeld, Michaela Schnellhardt:** Instore-Radio zwischen Klangteppich und Werbeträger : Bestandsaufnahme und Programmanalyse  
in: Media-Perspektiven. 1998. H. 3. S. 113-123.  
3/1491-1998-  
"Instore-Radio (Einkaufsradio) ist im täglichen Leben allgegenwärtig .... Die Idee eines unterhaltenden Supermarktradios stammt aus den USA und wird

mittlerweile in Deutschland von mehreren Veranstaltern offeriert, wobei Radio Point of Sale (P.O.S.) der größte Anbieter ist. Ziele des Instore-Hörfunks sind sowohl eine Verbesserung der Einkaufs- bzw. Ladenatmosphäre als auch der Mitarbeitermotivation .... Instore-Hörfunk orientiert sich an Formatradios, um sich als Werbeträger auf dem Medienmarkt zu positionieren. So setzt sich das Gesamtprogramm bei Radio P.O.S. aus 85 Prozent Musikanteil und 15 Prozent Wortanteil einschließlich Werbung zusammen."

274. **Elis, Angela:** Business TV in Deutschland : Fernsehen als Mittel der Unternehmenskommunikation  
in: Media-Perspektiven. 1998. H. 3. S. 124-131.  
3/1491-1998-  
"Die Möglichkeiten der digitalen Fernsehtechnik rücken auch in Deutschland das Thema Business TV in den Blickpunkt, nachdem es in den USA bereits seit einigen Jahren von Bedeutung ist. Unternehmensfernsehen ist jedoch kein Fernsehen im herkömmlichen Sinne, sondern ein zielgerichtetes Mittel der Unternehmenskommunikation, das bisherige Formen, wie zum Beispiel Mitarbeiterzeitungen, ergänzt. In der Regel ist Business TV nur geschlossenen Benutzergruppen im Unternehmen zugänglich und wird verschlüsselt übertragen."  
Technische Voraussetzungen und Kostenfaktoren  
Business TV in Deutschland - Projekte und Dienstleister
275. **Machill, Marcel, Niels Lutzhöft:** Der französische Fernsehmarkt im digitalen Zeitalter : Entwicklungen in der Medienpolitik Frankreichs  
in: Media-Perspektiven. 1998. H. 3. S. 132-143.  
3/1491-1998-  
Grundlinien der französischen Medienpolitik bis 1997  
Tendenzen nach dem Regierungswechsel 1997  
Entwicklungen im terrestrischen Fernsehsektor  
Die Position der Sender im terrestrischen Fernsehmarkt  
Charakteristika des französischen Kabelfernsehens  
Spartenkanäle: Treibende Kraft für Kabel- und Satellitenfernsehen  
Digitales Satellitenfernsehen - Angebote, Strategien, Konzepte  
Regulierung des Kabel- und Satellitensektors
276. **Gleich, Uli:** Sport, Medien und Publikum - eine wenig erforschte Allianz  
in: Media-Perspektiven. 1998. H. 3. S. 144-148.  
3/1491-1998-  
Literaturüberblick über die Nutzung der Fernsehspportberichterstattung.
277. **Gehring, Heiner:** Sozialpsychologische Überlegungen zur Fernsehberichterstattung aus Gerichtsverhandlungen  
in: Zeitschrift für Rechtspolitik. Jg. 31. 1998. H. 1. S. 8-10.  
3/1570-31-  
"In den USA gehört Fernsehberichterstattung aus Gerichtsprozessen zum Gerichtsalltag, unter deutschen Juristen dagegen ist sie umstritten. Das rechtswissenschaftliche Schrifttum folgt juristischen Argumentationen und

behauptet regelmäßig auch schädliche Wirkungen von Fernsehberichten aus Gerichtsprozessen. Ergebnisse aus der empirischen Psychologie zeigen allerdings, daß eine Fernsehberichterstattung ganz andere Auswirkungen hat, als diese gängigen Vorstellungen über den Einfluß von Fernsehen vermuten lassen .... Im Vordergrund steht dabei die Frage nach den Auswirkungen des Fernsehens auf Meinungen, Wissen und Verhalten der Zuschauer."

Rechtsprechung zu Fernsehen und Gerichten - Grundzüge der Entwicklung in Deutschland und den USA

Sozialpsychologische Überlegungen zur Wirkung von Massenmedien

Wahrnehmungsverzerrungen durch die Massenmedien

Sozialpsychologisches Überlegungen über die Wirkung von

Fernsehberichterstattung auf die Prozeßbeteiligten

278. **Neumann, Heinz:** Presse und Politik im Regierungsviertel : Spielregeln und Fehlentwicklungen  
in: Die politische Meinung. Jg. 43. 1998. H. 340. S. 67-70.  
2/4741-43-  
Zur Präsentation von Politik und Politikern in den Medien.  
"Zwischen Politik und Medien existiert eine Symbiose. Journalisten und Politiker in Bonn kennen sich gut, zum Teil über viele Jahre. Für eine Zusammenarbeit ist Vertrauen Voraussetzung. Von Kumpanei kann dennoch keine Rede sein, denn jede Seite verfolgt ihre eigenen Interessen .... Die Bedeutung von Personen und Meinungen kann durch Medien stark verzerrt und unrepräsentativ vergrößert werden. Politiker werden zu Medienstars, weil sie sich rhetorisch geschickt verkaufen können und nicht, weil das, was sie sagen, Aussicht auf Verwirklichung hätte."
279. **Wilke, Jürgen:** Der inszenierte Augenschein : worauf die Informationsgesellschaft nicht verzichten kann  
in: Die politische Meinung. Jg. 43. 1998. H. 340. S. 71-77.  
2/4741-43-  
"Die Informationsgesellschaft löst die Industriegesellschaft ab. Wesentliche Träger und Vermittler der Information stellen die Medien dar. Dazu gehören nicht mehr nur die klassischen Medien (Presse, Hörfunk, Fernsehen), sondern in zunehmenden Maße weitere und neue Medien. Deshalb spricht man auch häufig von der Mediengesellschaft. Kennzeichnend ist für diese Entwicklung gerade, daß die Grenzen zwischen den herkömmlichen Medien hinfällig werden. Der inzwischen gängig gewordene Begriff 'Multimedia' deutet an, daß es zu einer

Zusammenführung bisher getrennter Kommunikationstechniken kommt."  
Verzerrte Realitätsanmutungen  
"Ende der Kognition" [Medienkompetenz]  
"Digitale Wasserzeichen"

280. **Rutz, Michael:** Duell im Fernsehen : vor der Bundestagswahl  
in: Die politische Meinung. Jg. 43. 1998. H. 341. S. 61-64.  
2/4741-43-  
Über die (Realitäts-)Wahrnehmung der (politischen) Fernsehinformation durch  
die Zuschauer am Beispiel der Fernsehwahlkämpfe.  
Slalom um die Information herum  
Selektive Wahrnehmung  
Fernsehen als Emotionsträger  
Der Verstand kommt zu kurz  
Trend zu symbolischer Politik
281. **Körber, Sebastian:** Ende der Nabelschau? : deutsch-arabischer Mediendialog  
in: Zeitschrift für Kulturaustausch. Jg. 47. 1997. H. 4. S. 14-15.  
3/1645-47-  
Medienexperten und Pressevertreter diskutierten im Rahmen des vom Institut  
für Auslandsbeziehungen (ifa) veranstalteten "deutsch-arabischen  
Mediendialogs" die Rolle der Medien in den deutsch-arabischen Beziehungen  
und suchten nach Wegen, die jeweilige Berichterstattung zu verbessern  
und Stereotype zu analysieren, die die gegenseitige Wahrnehmung  
beeinflussen und Feindbilder schaffen.
282. **Eicke, Ulrich:** Medienkompetenz für Kinder: Die zehn TV-Gebote  
in: Psychologie heute. Jg. 25. 1998. H. 5. S. 28-33.  
2/11994-25-  
Zehn Fragen als Hilfestellung zur Aneignung einer besseren  
Medienkompetenz im Bereich Fernsehen für Kinder, Eltern und Erzieher.  
Wer sieht fern?  
Mit wem sieht das Kind fern?  
Wo sieht das Kind fern?  
Warum sieht das Kind fern?  
Wann sieht das Kind fern?  
Wie sieht das Kind fern?  
Was sieht das Kind beim fernsehen?  
Womit sieht das Kind fern?  
Wieviel sieht das Kind fern?  
Wie oft sieht das Kind fern?  
Mit einem Interview mit Dirk Ulf Stötzel von "Nickelodeon" über kindliche  
Medienkompetenz und gutes Kinderfernsehen.

283. **Gründler, Elisabeth C.:** Weg mit der Glotze!  
in: Psychologie heute. Jg. 25. 1998. H. 5. S. 34-37.  
2/11994-25-  
Die Auswirkungen des Fernsehens auf Gehirn und Entwicklung vor allem von Kindern sowie die wachsende Unzufriedenheit über die Fremdbestimmung des eigenen Lebens durch den TV-Alltag führen bei Eltern bzw. Erwachsenen zur Abschaffung des Fernsehgerätes.  
Tiefschlaf, Hypnose, Trance: TV als Droge  
Die Leeren des Fernsehens: sprachlos, gedankenlos, leblos?  
[Sprachstörungen, Bewegungsstörungen]  
Leben ohne TV: Der kleine Unterschied
284. **Oehlschlägel, Reinhard:** Rundfunk als "Event"? : zur Strukturreform von WDR  
3  
in: MusikTexte. H. 73/74. 1998. S. 2-4.  
3/7055-1998-  
Zur öffentlichen Auseinandersetzung um den Stellenwert der Neuen Musik im WDR-Hörfunk nach der letzten Änderung der Hörfunkprogrammstruktur.
285. **Schäfer, Thomas:** Gegen das schleichende Verschwinden : neues Radio ohne neue Musik?  
in: MusikTexte. H. 73/74. 1998. S. 5-8.  
3/7055-1998-  
Über den Stellenwert der Neuen Musik in den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten Deutschlands, über deren frühere Rolle als Mäzen und Förderer und ihre heutige Rolle als Beschneider Neuer Musik im Hörfunkprogramm.  
"Druck kommt nicht nur von Seiten der Hörer - vertreten durch die ominöse Quote - sondern immer stärker auch aus den eigenen Reihen der Sender. Unter dem Vorwand restriktiver Sparauflagen einerseits, vermeintlicher Hörer-Kritik andererseits versuchen die Programmverantwortlichen gerade das scheinbar Störende und Mißliebige als erstes zu beschneiden" (Kürzung von Sendeplätzen und Produktionsetats, personelle Unterversorgung der Redaktionen).
286. **Becker-Carsten, Wolfgang:** Encourager la navigation : Abschiedsrede  
in: MusikTexte. H. 73/74. 1998. S. 119-120.  
3/7055-1998-  
Die Abschiedsrede des ehemaligen Redaktionsleiters "Neue Musik" im WDR-Hörfunk, der im Zuge der durchgeführten Programmstrukturreform aus seinem Amt geschieden ist, ist ein Rückblick auf die Rolle der Neuen Musik im WDR-Programm und ein Aufruf, sie am Leben zu erhalten.
287. **Dittrich, Robert, Theo Öhlinger:** Verfassungsrechtlicher Schutz von geistigem Eigentum und passiver Informationsfreiheit : Überlegungen zum österreichischen Urheberrecht aus der Sicht von

Medienbeobachtungsunternehmen  
in: Archiv für Urheber-, Film-, Funk- und Theaterrecht. Bd 135. 1997. S. 5-80.  
1/12853-135-  
Die urheberrechtliche Ausgangssituation  
Der verfassungsrechtliche Rahmen - das Urheberrecht  
Die Interessenwertung  
Der verfassungsrechtliche Rahmen - das Grundrecht auf Informationsfreiheit

288. **Neue Medien und Urheberrecht** : zweiter Zwischenbericht der Enquête-Kommission "Zukunft der Medien in Wirtschaft und Gesellschaft - Deutschlands Weg in die Informationsgesellschaft" vom 23. Juni 1997 ; BT-Drs. 13/8110 vom 30. Juni 1997 [Auszüge] / Enquête-Kommission "Zukunft der Medien in Wirtschaft und Gesellschaft / Deutscher Bundestag  
in: Archiv für Urheber-, Film-, Funk- und Theaterrecht. Bd 135. 1997. S. 271-298.  
1/12853-135-
289. **Lampe, Joachim:** Die Zukunft der Rundfunkarchive unter dem Gesichtspunkt der Effektivitätssteigerung und Kostenorientierung  
in: Lange, Eckhard (Hrsg.) Wer zappelt im Netz, wer knüpft die Fäden? Die Rolle der Medienarchive im modernen Informationsmanagement: Kernaufgaben, Digitalisierung, Rechtsfragen, Spezielle Lösungen. Baden-Baden 1997.  
S. 47-66.  
2/18449-4-  
Am Beispiel der Archive des Norddeutschen Rundfunks unter dem Aspekt der Digitalisierung aus der Sicht der Produktion. Mit Diskussion.
290. **Digitalisierung** [und Multimedia : 13 Beiträge]  
in: Lange, Eckhard (Hrsg.) Wer zappelt im Netz, wer knüpft die Fäden? Die Rolle der Medienarchive im modernen Informationsmanagement: Kernaufgaben, Digitalisierung, Rechtsfragen, Spezielle Lösungen. Baden-Baden 1997.  
S. 129-252.  
2/18449-4-  
Beiträge zur Digitalisierung in Medien-/Rundfunkarchiven.  
Aus dem Inhalt:  
Andreas Weiß: Multimedia-Anwendungen: Realität und Utopie  
Heiner Schmitt: Die Digitalisierung im Medienbereich - Einführung  
Eckhard Rahlenbeck: Die Digitalisierung im Medienbereich unter publizistischen Aspekten  
Hans-Gerhard Stüb: Die Digitalisierung im Medienbereich: Neue Berufsbilder  
Hans-Peter Richter: Informationstechnologische Aspekte der digitalen Massenspeicherung von Film- und Fernsehproduktionen  
Dieter Siebenkäs: Der digitale Massenspeicher aus der Sicht der Sendeleitung  
Michael Harms: Der digitale Massenspeicher im Hörfunk

Albrecht Häfner: Digitalisierung im Hörfunkarchiv des Südwestfunks  
Sitzung der IASA-Ländergruppe Deutsch/Schweiz (München 1996) zum Thema  
"Digitalisierung im Hörfunk" mit Statements von Ulf Scharlau, Frank Rainer  
Huck, Mechthild Kreikle

291. **Süle, Gisela:** Das Pressearchiv des Westdeutschen Rundfunks : (Leipzig 1994)  
in: Lange, Eckhard (Hrsg.) Wer zappelt im Netz, wer knüpft die Fäden? Die  
Rolle der Medienarchive im modernen Informationsmanagement:  
Kernaufgaben, Digitalisierung, Rechtsfragen, Spezielle Lösungen. Baden-  
Baden 1997.  
S. 339-345.  
2/18449-4-
292. **Piel, Doris:** Reorganisation der Archive im HR  
in: Lange, Eckhard (Hrsg.) Wer zappelt im Netz, wer knüpft die Fäden? Die  
Rolle der Medienarchive im modernen Informationsmanagement:  
Kernaufgaben, Digitalisierung, Rechtsfragen, Spezielle Lösungen. Baden-  
Baden 1997.  
S. 382-385.  
2/18449-4-
293. **Birtel, Wolfgang:** Kosten/Nutzenfrage im Schallarchiv - Bericht aus der ZDF-  
Praxis  
in: Lange, Eckhard (Hrsg.) Wer zappelt im Netz, wer knüpft die Fäden? Die  
Rolle der Medienarchive im modernen Informationsmanagement:  
Kernaufgaben, Digitalisierung, Rechtsfragen, Spezielle Lösungen. Baden-  
Baden 1997.  
S. 386-391.  
2/18449-4-
294. **Klein, Josef:** Boulevardisierung in TV-Kulturmagazinen?  
in: Holly, Werner, Bernd Ulrich Biere (Hrsg.) Medien im Wandel. Opladen,  
Wiesbaden 1998. S. 103-111.  
1/61307  
Informations- und Unterhaltungskategorien  
Zur Spezifik der Kulturmagazine  
Feuilleton-Tradition und traditioneller Kulturbegriff  
TV-Kulturmagazine  
Nicht-sprachliche Phänomene  
Sprachliche Phänomene
295. **Muckenhaupt, Manfred:** Boulevardisierung in der TV-  
Nachrichtenberichterstattung  
in: Holly, Werner, Bernd Ulrich Biere (Hrsg.) Medien im Wandel. Opladen,  
Wiesbaden 1998. S. 113-134.  
1/61307  
"In der Diskussion wird der Begriff der Boulevardisierung eher metaphorisch

gebraucht, das Vergleichsobjekt bleibt implizit. Der Vergleich bezieht sich in erster Linie auf die Nachrichtenauswahl (Stichwort: Entpolitisierung) und die Nachrichtenpräsentation (Stichwort: Emotionalisierung). Auffällig ist, daß der für Boulevardblätter typische lockere Umgang mit Fragen journalistischer Korrektheit weit weniger thematisiert wird."

Nachrichten im Boulevardstil

Dramaturgie

Themen

Journalistische Qualität

Reichweite und Kontext der Boulevardisierung

296. **Pfaffe, Thomas, Christoph Neuberger:** Publizistische Schützenhilfe im Medienverbund : eine Fallstudie über den Springer-Verlag und die Kirch-Gruppe  
in: Kress, Sakia, Christoph Neuberger, Thomas Pfaffe. Kooperation und Konkurrenz. Neue Konstellationen auf dem Pressemarkt. Eichstätt 1997. S. 33-54.  
1/61434  
Multimedialkonzerne und "cross promotion"  
Der Springer-Verlag und die Kirch-Gruppe - in Feindschaft vereint  
"Cross promotion" zwischen Springer-Zeitungen und Kirch-Sendern?
297. **Beutelschmidt, Thomas:** Kunst und elektronische Medien in der DDR : alternative Versuche mit Video und Computergrafik am Rande des Kulturbetriebes  
in: Ästhetik und Kommunikation. Jg. 28. 1997. H. 98. S. 113-121.  
2/7547-28-  
Auseinandersetzungen mit der elektronischen Medienkunst  
Die Videowerkstatt des Verbandes Bildender Künstler  
Annäherungen an die Computergrafik
298. **Hickethier, Knut:** Wer demonstriert im Internet? : Öffentlichkeit, Demonstration und Medien  
in: Ästhetik und Kommunikation. Jg. 28. 1997. H. 99. S. 36-41.  
2/7547-28-  
Direktheit, Unberechenbarkeit  
Körperliche Opposition innerhalb einer mediatisierten Gesellschaft  
Mediale Produktion neuer Demonstrationsformen  
Von der Widerständigkeit des Realen in den Medien  
Die Schwäche des Virtuellen
299. **Darschin, Wolfgang, Bernward Frank:** Tendenzen im Zuschauerverhalten : Fernsehgewohnheiten und Programmbewertungen 1997  
in: Media-Perspektiven. 1998. H. 4. S. 154-166.  
3/1491-1998-  
Der Fernsehkonsum der Bundesbürger stabilisiert sich auf hohem Niveau  
Das Sehbeteiligungsverhältnis zwischen den Programmen verschiebt sich nur



minimal

Der Publikumsaustausch zwischen den Programmen betrifft alle Tageszeiten  
Die Sehgewohnheiten der ostdeutschen Fernsehzuschauer weichen auch weiterhin ab

Die Unterhaltungspräferenzen der Fernsehzuschauer bleiben nahezu unverändert

Auch 1997 haben sich die Fernsehzuschauer vor allem bei den öffentlich-rechtlichen Sendern informiert

Ostdeutsche Fernsehzuschauer bevorzugen andere Informationssendungen  
Wer sich für Politik interessiert, bewertet die öffentlich-rechtlichen Sender immer noch am besten

Auch unabhängig davon gelten die öffentlich-rechtlichen Sender vor allem als Informationssender

300. **Feierabend, Sabine, Walter Klingler:** Was Kinder sehen : eine Analyse der Fernsehnutzung 1997 von Drei- bis 13jährigen  
in: Media-Perspektiven. 1998. H. 4. S. 167-178.  
3/1491-1998-  
Entwicklung der Seh- und Verweildauer in den letzten Jahren  
Fernsehnutzung an verschiedenen Wochentagen  
Fernsehnutzung im Jahresverlauf  
Fernsehnutzung im Tagesverlauf  
Programmpräferenzen und Marktanteile
301. **Gerhards, Martin, Walter Klingler:** Fernseh- und Videonutzung Jugendlicher : eine Analyse der Fernsehforschungsdaten 1997 von Zwölf- bis 19jährigen  
in: Media-Perspektiven. 1998. H. 4. S. 179-189.  
3/1491-1998-  
Entwicklung der Fernsehnutzung von Jugendlichen seit 1991  
Fernsehnutzung der Jugendlichen 1997 nach Geschlecht und Alter  
Verweildauer vor dem Fernsehgerät  
Fernsehnutzung im Jahresverlauf  
Marktanteile im Jahr 1997  
Die Hitliste von Jugendlichen 1997  
Spartennutzung von Jugendlichen 1997  
Videonutzung Jugendlicher
302. **Grajczyk, Andreas, Walter Klingler, Oliver Zöllner:** Fernsehverhalten älterer Menschen : Daten zur Fernsehnutzung 1997 der ab 50jährigen  
in: Media-Perspektiven. 1998. H. 4. S. 190-205.  
3/1491-1998-  
Die Position der Massenmedien und die Funktionsvielfalt des Fernsehens  
Nettoreichweiten und Verweildauer  
Reichweiten im Tagesverlauf  
Marktanteile - Fernsehnutzung nach Programmen und Zeitzonen  
Sendungsvorlieben der älteren Zuschauer von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Spielfilmhitliste  
Videorecordernutzung älterer Zuschauer  
Viel- und Wenigseher

303. **Gleich, Uli:** Aktuelle Ergebnisse der Werbewirkungsforschung  
in: Media-Perspektiven. 1998. H. 4. S. 206-210.  
3/1491-1998-  
Literaturüberblick.
304. **Briesen, Detlef:** Die Stellung Berlins im System der deutschen  
Medienstandorte : vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis zum Beginn des  
Zweiten Weltkrieges  
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 24. 1998. Nr 1. S. 5-15.  
3/2995-24-  
Zur Rolle Berlins als Innovationszentrum in der "Weiter- und Neuentwicklung  
von Medien der Massenkommunikation" unter besonderer Berücksichtigung  
der Presse.  
Forschungsstand und Forschungsfragen  
Tagespresse  
Zeitschriften
305. **Diller, Ansgar:** Die Debatte um die Rundfunkstandorte in der Weimarer  
Republik  
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 24. 1998. Nr 1. S. 22-31.  
3/2995-24-  
Vorbereitungen zur Einführung des Rundfunks  
Erste Städterivalitäten: Beispiel Frankfurt am Main / Kassel  
Die nicht immer feinen Methoden  
Ausland als Argument  
Standorte der Großsender
306. **Steinmetz, Rüdiger:** Der Medienstandort Leipzig und die Universität  
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 24. 1998. Nr 1. S. 32-38.  
3/2995-24-  
Das Buch  
Ort der Medienausbildung  
Medienausbildung und -forschung nach der Wende  
Wer studiert in Leipzig?  
Medienstadt  
Die Medien im einzelnen: Presse, Buch, Rundfunk, Film
307. **Stöver, Bernd:** Liberating the Captive People : die Sender Radio Free Europe  
und Radio Liberation [später Radio Liberty] und die Befreiungspolitik der USA  
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 24. 1998. Nr 1. S. 39-45.  
3/2995-24-  
Von der Eindämmungs- zur Befreiungspolitik  
Organisation der Sender

Ziele der Sendungen  
Bemühungen um Verschleierung

308. **Wilhelm, Irmgard:** AV-Überlieferung und Geschichtswissenschaft : der Quellenwert von Hörfunk-, Fernseh- und Filmdokumenten  
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 24. 1998. Nr 1. S. 46-53.  
3/2995-24-  
Skepsis der Wissenschaft gegenüber AV-Medien  
AV-Medien als Quellen zur Erforschung der Gesellschaft  
Fallbeispiele: Rundfunksendung, Dokumentarfilmsequenz, Spielfilmsequenz
309. **Ralis, Max:** Haben Sie Auslandssender gehört? : eine amerikanische Hörerbefragung am Ende des Zweiten Weltkriegs. Einf.: Ansgar Diller  
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 24. 1998. Nr 1. S. 54-62.  
3/2995-24-  
Auszüge aus der Dissertation des Verfassers: Über einige Erfahrungen aus der Praxis der Sozialforschung 'Kommunikationsverhalten'. Köln 1953:  
Erhebung über Anhören Alliiertes Rundfunksendungen von deutschen Zivilisten während der Naziherrschaft.  
Mit Abdruck des Fragebogens sowie Einführung und Nachbemerkung von Ansgar Diller.  
"Die Befragungen über die Nutzung ausländischer Sender vor und während des Zweiten Weltkriegs" sollten ermitteln, "ob sich vor allem die amerikanischen Rundfunksendungen in Richtung Drittes Reich finanziell gerechnet hatten oder nicht".  
Wieviele und wer waren die Schwarz Hörer?  
Der Beginn des Schwarzhörens  
Umstände, unter denen schwarz gehört wurde  
Die abgehörten Sender  
Gründe für die Beliebtheit einiger Programme  
Unbeliebtheit von Programmen und diesbezügliche Begründungen
310. **Marzok, Eva-Maria:** Werner Höfer (1913 - 1997)  
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 24. 1998. Nr 1. S. 63-70.  
3/2995-24-  
Mit Auszügen aus einem Interview von Wolfgang Becker und Christina Schulte, das im Rahmen des an der Universität Osnabrück angesiedelten Forschungsprojekts "Zeitzeugen-Erinnerungen" am 9. März 1994 stattfand.
311. **Bernard, Birgit, Ulrike Nüchel:** Das Historische Archiv des Westdeutschen Rundfunks Köln  
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 24. 1998. Nr 1. S. 70-76.  
3/2995-24-  
Aufgaben  
Bestände  
Aktenbestand  
Sammlung und Dokumentation, Rara  
Plakate

Objektdokumentation  
Nachweissysteme  
Benutzungsmodalitäten  
Ausbildung  
Öffentlichkeitsarbeit  
Probleme

312. **Dietz, Adolf:** Die Entwicklung des Urheberrechts in Deutschland von 1933 bis Mitte 1997  
in: Archiv für Urheber-, Film-, Funk- und Theaterrecht. Bd 136. 1998. S. 5-101.  
1/12853-136-  
Entwicklung der Gesetzgebung  
Entwicklung der Rechtsprechung  
Materielles Urheberrecht (einschließlich Urheberrechtsschranken)  
Urhebervertragsrecht  
Verwandte Schutzrechte  
Recht der Verwertungsgesellschaften  
Schadenersatz und andere Sanktionen wegen Rechtsverletzungen  
Schutz ausländischer Rechtsinhaber
313. **Lewinski, Silke von:** Das Urheberrecht zwischen GATT / WTO und WIPO  
in: Archiv für Urheber-, Film-, Funk- und Theaterrecht. Bd 136. 1998.  
S. 103-127.  
1/12853-136-  
Die historische Entwicklung von den Sonderkonventionen zum TRIPs-Abkommen  
Die Antwort der WIPO auf die GATT-Initiative und das TRIPs-Abkommen  
Das Verhältnis zwischen WIPO und WTO in bezug auf das Urheberrecht
314. **Rehbinder, Manfred, Eric Pahud:** Urheberrechtsschutz und strafrechtliche Inhaltskontrolle : zur rechtshistorischen Entwicklung einer Grundsatzfrage  
in: Archiv für Urheber-, Film-, Funk- und Theaterrecht. Bd 136. 1998.  
S. 277-298.  
1/12853-136-  
"Wie ist es, wenn ein Werk nicht lediglich mißfällt oder nicht verstanden wird, sondern wenn seine Schaffung und/oder seine Veröffentlichung sogar gegen die geltende Rechts- und Sittenordnung verstößt? Ist eine Geistesschöpfung, welche den Werkbegriff erfüllt (geistiger Inhalt - Gestaltung - Individualität), schutzwürdig und schutzfähig, obwohl sie rechts- und sittenwidrig ist? Oder anders gefragt: Widerspricht sich nicht die Rechtsordnung, wenn sie einem solchen Werk urheberrechtlichen Schutz gewährt?"

315. **Delbrück, Jost:** Grundzüge und rechtliche Probleme einer internationalen Medienordnung  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 15-27.  
Mas Dr (3)  
Zur Dynamik der Medientechnologie und zu ihren Auswirkungen auf den internationalen Regelungsbedarf  
Akteure / Subjekte in der internationalen Medienordnung  
Geschichte, Begriff und Rechtsgrundlagen der internationalen Medienordnung im Überblick  
Internationale Medienordnung und internationales und europäisches Wirtschaftsrecht: Deregulierung und Marktöffnung  
Urheberrechtliche Probleme in der internationalen Medienordnung  
Dirigismus v. liberale Medienordnung: Schranken des freien internationalen Informationsflusses
316. **Sjurts, Insa:** Strategien der größten Medienkonzerne der Welt  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 28-38.  
Mas Dr (3)  
Medienmärkte im Wandel  
Die Unternehmensstrategien der 5 größten Medienkonzerne  
Die 50 größten Medienunternehmen nach geographischer Herkunft und Umsatz 1995  
Die Unternehmensstrategien im einzelnen:  
Time Warner Inc.  
The Walt Disney Company  
Bertelsmann AG  
Viacom Inc.  
The News Corporation Ltd.
317. **Zimmer, Jochen:** Die Entwicklung von Internet und Onlinediensten in globaler Perspektive  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 39-49.  
Mas Dr (3)  
Die Entwicklung bis Anfang der 90er Jahre  
Die Boomphase seit der Einführung des World Wide Web  
Die Geographie des Internet  
Kommerzielle Online-Dienste  
Nutzung des Internet  
Das Internet als Geschäftsplattform  
Probleme des Datenschutzes und der Regulierung  
Perspektiven des Onlinesektors

318. **Kuhl, Harald:** Internationaler Auslandsrundfunk  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 50-65.  
Mas Dr (3)  
Geschichte  
Technik  
Internationales Regelwerk  
Organisation, Finanzierung und Kontrolle  
Staatliche Sender  
Kommerzielle Auslandssender  
Missionssender  
Untergrundsender  
Ziele und Funktionen von Auslandsrundfunk  
Programmangebot und Programmnutzung  
Monitordienste  
Hörer- und Zielgruppen  
Hörerforschung  
Auslandsrundfunk als Krisenmedium
319. **Dörr, Dieter:** Europäische Medienordnung und -politik  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 71-93.  
Mas Dr (3)  
Die Europäische Medienordnung  
Der rechtliche Rahmen durch EG  
Sekundäres Gemeinschaftsrecht mit Bedeutung für Medien und  
Telekommunikation  
Die bisherige EG-Fernsehrichtlinie  
Die Richtlinie zur Änderung der EG-Fernsehrichtlinie  
Wichtige Entscheidungen der Europäischen Instanzen mit Bedeutung für  
Medien und Telekommunikation  
Weitere medien- und telekommunikationspolitische Aktivitäten der  
Europäischen Union und des Europarates  
Die verfassungsrechtliche Problematik  
Die Maastricht-Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts und ihre  
Auswirkungen auf die europäische Medienordnung  
Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zur EG-Fernsehrichtlinie
320. **Lange, André:** Die Neudefinition europäischer Bündnisse im Zeitalter des  
digitalen Fernsehens  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 94-105.  
Mas Dr (3)  
Definition eines europäischen Regelungsrahmens  
Die Notwendigkeit neuer Bündnisstrategien  
Die Vorgehensweise von Canal Plus  
Das Ende des Pay-TV-Monopols in Frankreich  
Veränderte Allianzen in Spanien  
Verzögerungen in Belgien  
Der Einzug auf dem italienischen Markt im Rahmen des neuen "Pax televisa"

Umstrukturierung der Filmnet und Multichoice in Skandinavien und den Niederlanden  
Der schmale Grat zwischen Konkurrenz und Kooperation auf dem deutschen digitalen Fernsehmarkt  
Die Gründung der CLT-UFA  
Der Mißerfolg des Projektes DF 1 der Kirch-Gruppe  
Die sich anbahnende Konkurrenz zwischen der terrestrischen digitalen Übertragung und der Satellitenübertragung in Großbritannien  
Strategien öffentlich-rechtlicher Veranstalter für das digitale Fernsehen

321. **Hasebrink, Uwe:** Fernsehen und Hörfunk in Europa: Angebote und Nutzung  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.

Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 106-130.

Mas Dr (3)

Rundfunkangebote in Europa

Fernsehen:

Nationale Public Service-Angebote

Nationale Programme privater Veranstalter

Internationale Angebote in nationalen Programmen

Ausländische Programmangebote

Länderübergreifende Programme

Länderübergreifende Aktivitäten der Fernsehunternehmen

Hörfunk:

Publiv Service Bereich

Privater Hörfunk

Länderübergreifende Hörfunkangebote

Mediennutzung in Europa

Geräteausstattung

Grundlegende Merkmale der Hörfunk- und Fernsehnutzung

Die Nutzung verschiedener Programmtypen

Zur Frage der Sprache in europäischen Medien

322. **Schuler-Harms, Margarete:** Das Rundfunksystem der Bundesrepublik  
Deutschland

in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.

Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 133-151.

Mas Dr (3)

Entwicklung und aktuelle Lage

Verfassungsrechtliche Grundlagen

Öffentlich-rechtlicher Rundfunk

Privater Rundfunk

323. **Seufert, Wolfgang:** Wirtschaftliche Aspekte von Hörfunk und Fernsehen  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 152-168.  
Mas Dr (3)  
Rundfunkökonomische Forschung in Deutschland  
Rundfunk als Teil der Gesamtwirtschaft  
Gesamtwirtschaftliche Bedeutung des Rundfunks in Deutschland 1995  
Regionale Struktur der deutschen Rundfunkwirtschaft  
Wirtschaftliche Lage der Rundfunkunternehmen Mitte der 90er Jahre  
Wirtschaftliche Lage des privaten Rundfunks 1995  
Wirtschaftliche Lage des öffentlich-rechtlichen Rundfunks  
Finanzierungsperspektiven  
Finanzierungspotential für zusätzliche private Angebote  
Werbefinanzierung  
Entgeltfinanzierung  
Finanzierungspotential des öffentlich-rechtlichen Rundfunks  
Wirtschaftliche Konzentration im Rundfunkbereich  
Daten zur horizontalen Marktkonzentration  
Forschungsergebnisse zur medienübergreifenden Konzentration
324. **Müller-Römer, Frank:** Rundfunkversorgung (Hörfunk und Fernsehen) :  
Verbreitung von Rundfunkprogrammen und neue Rundfunkdienste  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 169-196.  
Mas Dr (3)  
Terrestrischer Rundfunk  
Satellitenrundfunk  
Kabelrundfunk  
Integrierte Rundfunkversorgung  
Zusätzliche Rundfunkdienste und künftige Entwicklungen
325. **Hickethier, Knut:** Rundfunkprogramme in Deutschland  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 197-208.  
Mas Dr (3)  
Geschichtliche Grundlagen  
Öffentlich-rechtliche Radioprogramme  
Kommerzielle Radioprogramme  
Öffentlich-rechtliche Fernsehprogramme  
Kommerzielle Fernsehprogramme  
Pay-TV-Programme  
Offene Kanäle in Radio und Fernsehen  
Perspektiven



326. **Krotz, Friedrich:** Mediennutzung in der Bundesrepublik  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 209-221.  
Mas Dr (3)  
Die Nutzung der wichtigsten tagesaktuellen Medien im Vergleich und in der  
Längsschnittentwicklung  
Die Fernsehnutzung  
Die Radionutzung  
Die Nutzung von Tageszeitungen und die Entwicklung des Leseverhaltens  
Die Nutzung digitaler elektronischer Medien  
Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen
327. **Matzen, Christiane:** Chronik des Hörfunks und Fernsehens in Deutschland  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 222-273.  
Mas Dr (3)  
Summarischer Überblick zur Entwicklung bis 1992  
Entwicklung seit 1992
328. **Gjergji, Bashkim:** Das Rundfunksystem Albaniens  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 279-286.  
Mas Dr (3)  
Hörfunk:  
Historische Entwicklung  
Neuere Entwicklungen  
Privater Hörfunk  
Fernsehen:  
Historische Entwicklung  
Neuere Entwicklungen  
Privates Fernsehen
329. **Bens, Els de:** Das Rundfunksystem Belgiens  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 287-294.  
Mas Dr (3)  
Historische Entwicklung  
Rundfunk in Flandern:  
Öffentlich-rechtlicher Rundfunk (BRTN / VRT)  
Kommerzielles Fernsehen in Flandern: VTM und VT 4  
Regionales Privatfernsehen  
Lokales Privatrado  
Pay-TV: Filmnet / Canal Plus  
Wallonien:  
Der öffentlich-rechtliche Rundfunk  
Radio  
Fernsehen (RTBF)  
Kommerzielles Fernsehen: RTL-TVi  
Privates Regionalfernsehen

Privatradios  
Deutschsprachiges Belgien

330. **Udovicic, Zoran:** Radio und Fernsehen in Bosnien-Herzegowina  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 294-298.  
Mas Dr (3)
331. **Milev, Rossen:** Das Bulgarische Rundfunksystem vor neuen  
Herausforderungen  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 298-303.  
Mas Dr (3)
332. **Prehn, Ole:** Das Rundfunksystem Dänemarks  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 303-314.  
Mas Dr (3)  
Geschichte  
Aufbau des dänischen Rundfunksystems  
Danmarks Radio (DR)  
TV 2 - der zweite Fernsehkanal  
Fernsehen  
Hörfunk
333. **Lauk, Epp:** Rundfunk in Estland  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 315-321.  
Mas Dr (3)  
Historische Entwicklung  
Hörfunk  
Fernsehen  
Organisation, Finanzierung und rechtliche Grundlagen  
Programmangebot und -nutzung
334. **Tapper, Helena:** Das finnische Rundfunksystem  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 321-326.  
Mas Dr (3)  
Kurzer geschichtlicher Überblick über die finnische Rundfunkentwicklung  
Rechtliche Grundlagen  
Organisation des Rundfunks  
Kabelfernsehen  
Angebot und Nutzung  
Aktuelle Probleme

335. **Le Champion, Rémy:** Das Rundfunksystem Frankreichs  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 326-337.  
Mas Dr (3)  
Fernsehen:  
Nationale Programme  
Lokale Fernsehprogramme  
Spartenprogramme im Kabel und über Satellit  
Hörfunk:  
Privater Hörfunk  
Öffentlicher Hörfunk  
Die Finanzierung  
Programmgestaltung  
Perspektiven
336. **Seri, Persephone:** Das Rundfunksystem Griechenlands  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 337-345.  
Mas Dr (3)  
Historische Entwicklung des Rundfunks  
Öffentlicher Rundfunk  
Privater Rundfunk  
Neueste Entwicklungstendenzen
337. **Humphreys, Peter:** Das Rundfunksystem Großbritanniens  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 346-362.  
Mas Dr (3)  
Historische Entwicklung  
Rechtliche Grundlagen  
Organisatorische Grundlagen und Entwicklung des britischen Rundfunks  
Probleme des britischen Rundfunkwesens  
Erste Schritte Richtung "New Media"  
Die Reform der ITV  
Die Reform der britischen Gesetze zur Medienkonzentration  
Der nächste Schritt Richtung "New Media": digitales Fernsehen  
Der fünfte terrestrische Kanal  
Die Zukunft der BBC
338. **Trützschler, Wolfgang von:** Das Rundfunksystem der Republik Irland  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 362-370.  
Mas Dr (3)  
Historische Entwicklung und rechtliche Grundlagen  
Öffentlich-rechtlicher Rundfunk  
Privater Rundfunk  
Jüngste Entwicklungen  
Unterschiede zwischen privaten und öffentlich-rechtlichen Anstalten  
Organisation und Finanzierung

Programmangebot und -nutzung  
Künftige Entwicklungen

339. **Broddason, Thorbjörn:** Das Rundfunksystem Islands  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 370-376.  
Mas Dr (3)  
Organisation und Finanzierung  
Programmangebot  
Entwicklungstendenzen
340. **Natale, Anna Lucia:** Das Rundfunksystem Italiens  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 376-383.  
Mas Dr (3)  
Die Entwicklung des Rundfunksystems  
Öffentlich-rechtlicher Rundfunk  
Privater Rundfunk  
Strukturen, Organisation und Finanzierungsquellen  
Programmgestaltung und Publikum  
Entwicklungstendenzen
341. **Radojković, Miroljub:** Das Rundfunksystem Jugoslawiens (Serbien und Montenegro)  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 383-389.  
Mas Dr (3)  
Historische Entwicklung und Rechtsgrundlagen  
Organisation des Rundfunks  
Programmangebot und Reichweiten  
Künftige Entwicklungen
342. **Plenkovic, Mario, Vlasta Kucis:** Das Rundfunksystem Kroatiens  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 389-393.  
Mas Dr (3)  
Historische Entwicklung  
Die gegenwärtige Mediensituation
343. **Skudra, Ojars:** Das Rundfunksystem Lettlands  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 394-401.  
Mas Dr (3)  
Historische Entwicklung des Rundfunks  
Rechtliche Grundlagen  
Programmangebot und -nutzung

344. **Petrauskis, Kestutis:** Rundfunk in Litauen  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 402-406.  
Mas Dr (3)  
Kurzer historischer Überblick über die Rundfunkentwicklung  
Rechtliche Grundlagen  
Programmangebot und -nutzung  
Aktueller Ausblick
345. **Hirsch, Mario:** Das Rundfunksystem Luxemburgs  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 407-412.  
Mas Dr (3)  
Rechtliche Grundlagen  
Organisation der Rundfunkveranstalter  
Entwicklungstendenzen
346. **Ellul, Antoine:** Rundfunk auf Malta: Vom Monopol zur Vielfalt  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 412-420.  
Mas Dr (3)  
Entwicklungen im Maltesischen Rundfunk  
Verfassung und Rundfunk  
Weitere Entwicklungen im Rundfunk  
Kleine Nation, großer Nachbar  
Politischer Rundfunk  
Der öffentlich-rechtliche Sektor  
Der Private Sektor  
Ausländischer Rundfunk
347. **Angelov, Vladimir:** Das Rundfunksystem Mazedoniens  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 420-426.  
Mas Dr (3)  
Historische Entwicklung  
Rechtliche Grundlagen  
Öffentlich-rechtlicher Rundfunk  
Privater Rundfunk  
Ausblick
348. **Reenen, Ben van:** Der Rundfunk in den Niederlanden  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 426-441.  
Mas Dr (3)  
Die historische Entwicklung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks  
Rechtliche Grundlagen  
Das duale Rundfunksystem

Änderungen im Mediengesetz  
Änderungen 1994 - 1997  
Die heutige Rundfunklandschaft

349. **Syvertsen, Trine:** Das Rundfunksystem Norwegens  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 442-448.  
Mas Dr (3)  
Historische und rechtliche Rahmenbedingungen  
Die NRK 1933 - 1995  
Das neue Rundfunksystem  
Die neuen Sender  
Rundfunk heute - ein Überblick über Sender und Programme  
NRK-Radio  
Landesweites terrestrisches Fernsehen  
Das Programmangebot von NRK und TV 2  
Satellitensender: TV Norge, TV 3  
Trends und aktuelle Fragen
350. **Steinmaurer, Thomas:** Das Rundfunksystem Österreichs  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 449-465.  
Mas Dr (3)  
Geschichte und Organisation des Rundfunks  
Der ORF  
Finanzierung  
Programm und Programmnutzung  
Zur rundfunkpolitischen Diskussion
351. **Piatek, Stanislaw:** Das Rundfunksystem Polens  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 465-469.  
Mas Dr (3)  
Rechtsgrundlagen des Rundfunks  
Der Nationalrat für Hörfunk und Fernsehen  
Programmanforderungen  
Privater Rundfunk  
Öffentlicher Rundfunk  
Weiterverbreitung der Kabel- und Satellitenprogramme
352. **Moreira Teixeira, António:** Das Rundfunksystem Portugals  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 470-476.  
Mas Dr (3)  
Historische Entwicklung und rechtliche Grundlagen  
Aufbau und Finanzierung  
Programmangebot und -nutzung  
Zukünftige Entwicklungen

353. **Lazescu, Alexandru, Horea Murgu:** Das rumänische Rundfunksystem : ein Überblick  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 477-484.  
Mas Dr (3)  
Historische Entwicklung  
Rechtsgrundlagen  
Organisation des Rundfunks  
Öffentlicher Rundfunk  
Privater Rundfunk  
Kabelfernsehen  
Rundfunkwerbung  
Ausblick
354. **Michel, Lutz P., Jaromir Jankowski:** Das Rundfunksystem Rußlands  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 484-505.  
Mas Dr (3)  
Auflösung der weltgrößten Rundfunkstruktur nach dem Zerfall der UdSSR  
Rechtliche Grundlagen und organisatorischer Rahmen für die elektronischen Medien in Rußland  
Diskussion um ein Rundfunkgesetz  
Rundfunklizenzierung  
Strukturelle Entwicklung der zentralen Sendeanstalten  
Instrumentalisierung der Medien in den Wahlen 1995 und 1996  
Veränderungen in der Rundfunklandschaft nach der Präsidentschaftswahl im Juli 1996 - eine Kurzchronik  
Verflechtungen von Wirtschaft, Politik und Medien  
Fernsehen: Kanal- und Programmangebot  
Regionale staatliche Fernsehsender in der Russischen Föderation  
Satelliten-Networks  
Nutzung und Resonanz  
Hörfunk:  
Programmangebot  
Nutzung und Resonanz  
Werbung  
Videomarkt und Videopiraterie  
Satellitendirektempfang, Kabelfernsehen und Pay TV
355. **Hultén, Olof:** Das duale Rundfunksystem Schwedens vor dem Umbruch in die digitale Ära  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 505-517.  
Mas Dr (3)  
Öffentlich-rechtliches Monopol 1925 - 1979  
Kommerzialisierung des nationalen Fernsehens  
Kommerzialisierung des Lokalradios  
Koexistenz unterschiedlicher Organisations- und Finanzierungsformen von

Rundfunk  
Öffentlich-rechtliches Fernsehen (SVT)  
Kommerzielles Fernsehen  
Öffentlich-rechtlicher Hörfunk  
Das kommerzielle Radio  
Medienpolitische Herausforderungen vor der Jahrhundertwende [Digitales Fernsehen]

356. **Meier, Werner A., Jürg Rathgeb:** Das Rundfunksystem der Schweiz  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 517-526.

Mas Dr (3)  
Historische Entwicklung und Rechtsgrundlagen  
Organisation und Finanzierung  
Programmangebot und Programmnutzung  
Entwicklungstendenzen

357. **Brecka, Samuel:** Das Rundfunksystem der Slowakischen Republik  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 527-532.

Mas Dr (3)  
Jüngste Entwicklungen  
Das Rundfunksystem - Struktur und Organisation  
Hörfunk  
Öffentlich-rechtlicher Hörfunk  
Privater Hörfunk  
Fernsehen  
Öffentlich-rechtliches Fernsehen  
Privatfernsehen



358. **Hrvatín, Sandra B., Marko Miroslavljević:** Rundfunk in Slowenien  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 532-535.  
Mas Dr (3)
359. **Mateo, Rosario de:** Das Rundfunksystem Spaniens  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 536-543.  
Mas Dr (3)  
Historische Entwicklung von Hörfunk und Fernsehen  
Rechtliche Rahmenbedingungen  
Organisation, Struktur und Finanzierung  
Nutzung und Programmstruktur  
Tendenzen der künftigen Rundfunkentwicklung
360. **Smid, Milan:** Das Rundfunksystem der Tschechischen Republik  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 543-550.  
Mas Dr (3)  
Die Geschichte des Rundfunks bis 1989  
Von der "Samtenen Revolution" zur Spaltung der Tschechoslowakei (1989 -  
1992)  
Rechtsgrundlagen nach 1993  
Rundfunkveranstalter in der Tschechischen Republik  
Hörfunk  
Fernsehen  
Neue Medien
361. **Capli, Bülent:** Das türkische Rundfunksystem  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 550-554.  
Mas Dr (3)  
Geschichtlicher Hintergrund  
Organisation und Finanzierung der Rundfunkorganisationen  
TRT - Die öffentliche Rundfunkorganisation der Türkei  
Die Privatsender  
Programmangebot  
Technische Aspekte
362. **Michel, Lutz P., Jaromir Jankowski:** Das Rundfunksystem der Ukraine  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 555-565.  
Mas Dr (3)  
Rechtliche Rahmenbedingungen  
Staatliche und gesetzgebende Einrichtungen  
Neue Entwicklungen im ukrainischen Fernsehen  
Fernsehprogramme in der Ukraine

Radioprogramme  
Technische Infrastruktur

363. **Szekfü, András:** Das Ungarische Rundfunksystem  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 566-574.  
Mas Dr (3)  
Historische Entwicklung  
Anfänge des privaten Rundfunks  
40 Jahre Fernsehen in Ungarn: vom Parteienmonopol zum dualen System  
Rechtliche Grundlagen  
Öffentlich-rechtlicher Hörfunk und Fernsehen  
Privater Hörfunk und Fernsehen  
Technische Bedingungen und Programmnutzung  
Entwicklungstendenzen
364. **Epaminondas, Neophytos:** Das Rundfunksystem Zyperns  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 575-580.  
Mas Dr (3)  
Geschichtliche Entwicklung  
Rechtliche Grundlagen  
Öffentlicher Rundfunk  
Privater Rundfunk  
Programmangebot  
Probleme und künftige Entwicklungen
365. **Aboubakr, Yehia:** Das Rundfunksystem Ägyptens  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 583-585.  
Mas Dr (3)  
Geschichte  
Organisation und Finanzierung  
Programmangebot  
Probleme und aktuelle Tendenzen
366. **Tan, Henry H. T.:** Rundfunk in den ASEAN-Ländern Brunei Darussalam,  
Indonesien, Malaysia, Philippinen, Singapur und Thailand  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 586-613.  
Mas Dr (3)

367. **Armstrong, Mark:** Das Rundfunksystem Australiens  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 614-621.  
Mas Dr (3)  
Geschichte und Entwicklung des Rundfunksystems  
Rechtliche Grundlagen  
Organisatorische Grundlagen  
Nationaler öffentlich-rechtlicher Rundfunk  
Kommerzieller Rundfunk  
Community-Rundfunk  
Pay-TV  
Neue Rundfunkdienste  
Programmrichtlinien  
Regelung über den Anteil australischer Produktionen  
Das Umfeld des Rundfunks
368. **Grebe, Ronald:** Das Rundfunksystem Boliviens  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 622-630.  
Mas Dr (3)  
Historische Entwicklung und rechtliche Grundlagen des Rundfunks  
Hörfunk in Bolivien  
Programmangebot  
Fernsehen  
Programminhalte  
Zukünftige Tendenzen
369. **Kirsch, Thomas:** Fernsehen und Hörfunk in Brasilien  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 631-638.  
Mas Dr (3)  
Geschichte des Hörfunks  
Die Struktur des Hörfunks  
Geschichte des Fernsehens  
Organisation und Finanzierung des brasilianischen Fernsehens  
Die Programmstruktur des brasilianischen Fernsehens
370. **Carvajal Rivera, Julio:** Das Rundfunksystem Chiles  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 638-642.  
Mas Dr (3)  
Geschichte des Rundfunks  
Juristische Grundlagen  
Programmangebot  
Finanzierung
371. **Li Gang:** Hörfunk und Fernsehen in der Volksrepublik China  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.

- Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 643-649.
- Mas Dr (3)
- Die Rolle der Medien
- Hörfunk:
- Geschichtliche Entwicklung
- Programmangebot
- Kommerzieller Hörfunk
- Der Auslandsrundfunk
- Fernsehen:
- Geschichtliche Entwicklung
- Programmangebot
- Kabel- und Satellitenfernsehen
- Rundfunkwerbung
- Programmnutzung
- Reformen und Innovationen
372. **Franco Romero, Eliana:** Hörfunk und Fernsehen in Ecuador  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 649-656.
- Mas Dr (3)
- Historische Entwicklung und rechtliche Grundlagen des Rundfunks
- Organisation und Finanzierung
- Reichweiten, Programmangebot und -struktur
- Entwicklungstendenzen
373. **Karikari, Kwame:** Rundfunk in Eritrea  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 656-660.
- Mas Dr (3)
- Die Anfänge des Rundfunks
- Guerilla Rundfunk
- Rundfunk heute
- Radio
- Fernsehen
374. **Joshi, S. R., B. S. Bhatia:** Rundfunk in Indien  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 660-667.
- Mas Dr (3)
- "Radio und Fernsehen werden von zwei getrennten Veranstaltern organisiert:  
Für den Hörfunk ist All India Radio (AIR) verantwortlich, für das Fernsehen  
Doordarshan. Diese Rundfunkmedien sind im Besitz der Zentralregierung und  
werden auch von ihr kontrolliert. Sowohl AIR als auch Doordarshan werden  
vom Ministerium für Information und Rundfunk geleitet."
- Organisation des Rundfunks
- Autonomie des Rundfunks
- Aufgaben des Rundfunks
- Doordarshan (Aufgaben, Programmangebot)
- All India Radio (Aufgaben, Programmangebot, Aktuelle Innovationen)

375. **Schejter, Amit:** Rundfunk in Israel  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 668-672.  
Mas Dr (3)  
Historische Entwicklung  
Organisation und Finanzierung  
Programmangebot und Nutzung  
Entwicklungstendenzen
376. **Ishikawa, Akira:** Das Rundfunksystem Japans  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 673-678.  
Mas Dr (3)  
Geschichtliche Grundlagen  
Rechtliche Grundlagen  
Organisation des japanischen Rundfunkwesens  
Der öffentlich-rechtliche Rundfunk [Nippon Hoso Kyokai, NHK]  
Private Rundfunkveranstalter  
Finanzielle Lage von NHK und privaten Veranstaltern
377. **Raboy, Marc:** Das Rundfunksystem Kanadas  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 678-684.  
Mas Dr (3)
378. **Michel, Lutz P., Jaromir Jankowski:** Das Rundfunksystem Kasachstans  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 684-691.  
Mas Dr (3)  
Hörfunk und Fernsehen in Kasachstan - neue Entwicklungen  
Neue Gesetzgebung  
Die Organisation des staatlichen Rundfunks  
Staatlicher Rundfunk - Programme  
Fernsehen  
Das Kasachische Radio  
Nichtstaatlicher Rundfunk  
Nichtstaatliches Fernsehen  
Nichtstaatlicher Hörfunk  
Nutzung und Resonanz  
Werbung
379. **Chakroun, Abdallah:** Fernsehen in den Maghreb-Ländern Tunesien und Marokko  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 691-694.  
Mas Dr (3)  
"Die Fernsehlandschaft der Maghreb-Länder hat sich beachtlich entwickelt"

und umgestaltet. In weniger als zehn Jahren hat sich ihr Erscheinungsbild völlig verändert. Tunesien und Marokko sind hierfür typische Beispiele." Der Maghreb im Zeitalter des Satellitenfernsehens

380. **Schleicher, Ingrid M.:** Das Rundfunksystem Mexikos  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 695-701.  
Mas Dr (3)  
Historische Grundlagen  
Rechtliche Grundlagen  
Organisation und Finanzierung  
Programmangebot und Programmnutzung  
Entwicklungstendenzen
381. **Gutierrez Villalobos, Sonia:** Rundfunk in Mittelamerika: Costa Rica, El Salvador, Guatemala, Honduras, Nicaragua und Panama  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 701-706.  
Mas Dr (3)  
Geschichte und rechtliche Grundlagen  
Zur Organisation der Radio- und Fernsehsysteme
382. **Slane, Bruce, Elisabeth Harding:** Das Rundfunksystem Neuseelands  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 707-709.  
Mas Dr (3)  
Historische Entwicklung  
Zur Organisation der Radio- und Fernsehsysteme
383. **Zuberi, Nisar Ahmad, Muhammad Inam Bari:** Rundfunk in Pakistan  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 710-716.  
Mas Dr (3)  
Geschichtliche Entwicklung  
Rechtsgrundlagen  
Organisation  
Finanzierung  
Programmangebot und -nutzung  
Entwicklungstrends
384. **Fourie, Pieter J.:** Hörfunk und Fernsehen in Südafrika  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 716-727.  
Mas Dr (3)  
Geschichte des südafrikanischen Rundfunks  
Öffentlich-rechtlicher Rundfunk: Die neue South African Broadcasting Corporation  
Veränderungen bei den Fernsehsendern

SABC Fernsehen  
Der Satellitenfernsehsender der SABC, AstraSat  
SABC Radio  
Kommunalradio  
Private Rundfunksender  
Bophuthatswana Broadcasting Corporation (BBC)  
Telekommunikation und Rundfunk  
Südafrikanische Rundfunkgesetze, -kontrolle und -organisationen  
Rundfunkorganisationen und Gewerkschaften

385. **Kim Kwang-Ho:** Das Rundfunksystem Südkoreas  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 728-736.  
Mas Dr (3)  
Historische Grundlagen  
Rechtliche Grundlagen  
Organisation des Rundfunks  
Fernsehen  
Hörfunk in Südkorea  
Kabelfernsehen  
Künftige Entwicklungstendenzen
386. **Shyr, Shyr-hau:** Hörfunk und Fernsehen in Taiwan  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 736-742.  
Mas Dr (3)  
Geschichtliche Entwicklung des Hörfunks  
Geschichtliche Entwicklung des Fernsehens  
Rechtliche Grundlagen  
Der taiwanesischen Rundfunk im Wandel  
Das öffentlich-rechtliche Fernsehsystem  
Der "Untergrundrundfunk"  
Neueste Entwicklungen
387. **Kleinsteuber, Hans J.:** Das Rundfunksystem der USA  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 743-754.  
Mas Dr (3)  
Historische Entwicklung  
Rechtsgrundlagen  
Organisation und Finanzierung  
Neue Techniken  
Programmangebot und Programmnutzung  
Entwicklungstendenzen
388. **Bisbal, Marcelino:** Das Rundfunksystem Venezuelas  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 754-759.

Mas Dr (3)  
Historische Entwicklung  
Juristische Grundlagen  
Organisation und Finanzierung  
Programmangebot  
Entwicklungstendenzen

389. **Karikari, Kwame:** Rundfunk in den Ländern Westafrikas  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 759-768.  
Mas Dr (3)  
Die gegenwärtige Situation  
Krieg und Rundfunk: Sierra Leone und Liberia  
Ausländisches Eigentum und Teilhaberschaft  
Programme  
Regulierende Körperschaften  
Finanzierung  
Ausblick
390. **Simon, Jutta:** Massenkommunikation, Massenmedien : Auswahlbibliographie :  
Stand: August 1995  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 1998/99.  
Baden-Baden, Hamburg 1998. S. 771-812.  
Mas Dr (3)
391. **Karpenstein-Eßbach, Christa:** Medien als Gegenstand der  
Literaturwissenschaft : Affären jenseits des Schönen  
in: Griem, Julika (Hrsg.) Bildschirmfiktionen. Interferenzen zwischen Literatur  
und neuen Medien. Tübingen 1998. S. 13-32.  
2/22152  
Zur Diskussion um den Begriff der (literaturwissenschaftlichen)  
Medienwissenschaft.



392. **Goetsch, Paul:** Der Fernsehkrieg am Golf: literarische Reaktionen  
 in: Griem, Julika (Hrsg.) Bildschirmfiktionen. Interferenzen zwischen Literatur  
 und neuen Medien. Tübingen 1998. S. 117-139.  
 2/22152  
 Fernsehen und Wahrnehmung  
 Der Fernsehkrieg am Golf  
 Die Einfühlung in die Opfer des Krieges  
 Kritik am Medium Fernsehen und am Krieg  
 Der Fernsehkrieg im Alltag des Schriftstellers
393. **Griem, Julika:** Geschichten ohne Ende am Ende der Geschichte? : Fernsehen  
 als Medium historischen Erzählens  
 in: Griem, Julika (Hrsg.) Bildschirmfiktionen. Interferenzen zwischen Literatur  
 und neuen Medien. Tübingen 1998. S. 141-164.  
 2/22152  
 Über Fernsehen und Gedächtnis / Vergessen / Erinnern im Vergleich zur  
 Literatur.  
 "Literatur wie auch Fernsehen können - als Leseerlebnisse oder prägende  
 Fernseherfahrungen wie beispielsweise die Kennedy-Ermordung oder die  
 Mondlandung - Gegenstand dieses kommunikativen Gedächtnisses sein. Sie  
 sind zudem Medien, die das kommunikative in das kulturelle Gedächtnis  
 überführen."
394. **Stürner, Rolf, Georgios Gounalakis:** Persönlichkeitsschutz und Geldersatz ; mit  
 einem Tagungsbericht von Georg Wallraf  
 in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 29. 1998. H. 1.  
 S. 1-25, 46-49.  
 3/1027A-29-  
 Rolf Stürner, Georgios Gounalakis: Referate der 82. Tagung des  
 Studienkreises für Presserecht und Pressefreiheit am 7./8. 11. 1997 in  
 Frankfurt am Main.  
 Aus dem Inhalt:  
 Medienpersönlichkeitsrechtliches Gesamtbild und Strafschaden  
 Die Entwicklung des deutschen und europäischen  
 Medienpersönlichkeitsrechts und seines Sanktionssystems  
 Gefährdung des Persönlichkeitsrechts - insbesondere durch Medien  
 Zuerkennung von Schmerzensgeld bzw. Geldentschädigung bei  
 Persönlichkeitsrechtsverletzungen: Von der Ausgleichs- und Genugtuungs-  
 zur Präventivfunktion  
 Friktionen und Ungereimtheiten im Gefüge des zivilen Schadensrechts durch  
 die Caroline-Rechtsprechung des BGH  
 Ausdifferenzierung und Weiterentwicklung des pressespezifischen  
 Rechtsfolgeninstrumentariums  
 Georg Wallraf: Tagungsbericht

395. **Brosius-Gersdorf, Frauke:** Dienstgeheimnis versus Presse- und Rundfunkfreiheit : Durchsuchungen und Beschlagnahmen bei den Medien wegen Veröffentlichung von Dienstgeheimnissen  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 29. 1998. H. 1. S. 25-35.  
3/1027A-29-  
Rechtsschutz gegen erledigte richterliche Durchsuchungs- und Beschlagnahmeanordnungen  
Voraussetzungen der Durchsuchung und Beschlagnahme bei den Medien
396. **Pelny, Stefan:** Konzentrationskontrolle für den privaten Rundfunk : wirksame Sicherung der Meinungsvielfalt durch Konzentrationskontrolle?  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 29. 1998. H. 1. S. 35-40.  
3/1027A-29-  
Die neuen Regelungen zur Konzentrationskontrolle für den privaten Rundfunk [1. 1. 1997]  
Die Forderungen der privaten Fernsehveranstalter an die Politik  
Die Kritik der Fachpresse an den neuen Konzentrationsregelungen  
Zielkonflikt zwischen verfassungsmäßig gebotener Konzentrationskontrolle und ökonomisch notwendiger Konzentrationsförderung
397. **Zur zentralen Vermarktung** von Fernsehübertragungsrechten durch den Deutschen Fußball-Bund : § 1 GWB - Europapokalheimspiele ; die zentrale Vermarktung der Fernsehübertragungsrechte an Europapokalheimspielen durch den Deutschen Fußball-Bund verstößt gegen das Kartellverbot ; Bundesgerichtshof, Beschluß vom 11. Dezember 1997  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 29. 1998. H. 1. S. 59-64.  
3/1027A-29-
398. **Doll, Jörg, Lars-Eric Petersen:** Rituale in der ZDF-Kultursendung "Das Literarische Quartett" : eine quantitative Analyse der Kritikerinteraktionen und Bücherbewertungen  
in: Medienpsychologie. Jg. 10. 1998. H. 1. S. 26-39.  
2/17662-10-  
Über Moderation, Interaktion und Selbstdarstellung in der literarischen Diskussionsreihe.  
"Das 'Literarische Quartett' erweist sich als Sendung einer habitualisiert und ritualisiert interagierenden Kritikerrunde, die vom Kommunikations- und Selbstdarstellungsverhalten Reich-Ranickis und Karaseks dominiert wird. Dies zeigt sich vor allem darin, daß Reich-Ranicki und Karasek den zeitlichen Ablauf der Sendung außerordentlich stark dominieren, indem sie zur Redezeit und Redehäufigkeit fast doppelt soviel beitragen wie Löffler und der jeweilige Gast .... Andererseits fand sich auch für die beiden anderen Kritiker eine Tendenz zur Zunahme der Redehäufigkeit pro Sendung über die Zeit, so daß die Wortwechsel über die untersuchten sieben Jahre im 'Literarischen Quartett' generell immer schneller geworden sind, wodurch ein verstärktes offensives Selbstdarstellungsverhalten jedes Kritikers angezeigt wird."

399. **Mangold, Roland, Peter Winterhoff-Spurk ; Martin Stoll ; Gerhard F. Hamann:**  
 Veränderungen des zerebralen Blutflusses bei der Rezeption  
 emotionalisierender Filmausschnitte  
 in: Medienpsychologie. Jg. 10. 1998. H. 1. S. 51-72.  
 2/17662-10-  
 Über "die Nutzungsmotive und die Funktionen des Gewalt- und  
 Horrorkonsums für das Gefühlleben der Zuschauer".  
 Medienpsychologische Verlaufsforschung zur Rezeption von Gewalt  
 Zerebrale Blutströmungsgeschwindigkeit als Indikator kognitiver und  
 emotionaler Verarbeitungsvorgänge  
 Veränderung der emotionalen Befindlichkeit  
 Verlaufsanalyse der zerebralen Blutflußgeschwindigkeit
400. **Medien-Generation(en) :** [10 Beiträge]  
 in: Medien praktisch. Jg. 22. 1998. H. 2 (86). S. 2-38.  
 3/3760-22-  
 "Der Begriff der Mediengeneration ist wie vieles im Medienbereich ein Produkt  
 jener historisch einmaligen Generation, die noch die Vor-Mediengesellschaft  
 erlebt hat. Sie stellt Fragen, die in Zukunft niemand mehr stellen wird."  
 Aus dem Inhalt:  
 Johannes Gawert: Rückblick nach vorn. Mediengenerationen zwischen  
 Kaiserpanorama und Internet  
 Hans-Dieter Kübler: Mediengenerationen oder Medien für "Generationen"?  
 Hans-Dieter Kübler: Mediengeneration - Fakt oder Konstrukt. Zwei Bücher  
 Jan-Uwe Rogge: Elterliche Schwierigkeiten mit den Abgrenzungsversuchen  
 Pubertierender  
 Lothar Mikos: Zur Rolle von Musik, Medien und Jugendkultur im Alltag  
 Lars Rettberg, Annabelle Wick, Massimo Locatelli: Mediengenerationen - drei  
 Zugänge
401. **Hengst, Heinz:** Medien im Kontext : Kinderkultur in einer adoleszenten  
 Gesellschaft  
 in: Medien praktisch. Jg. 22. 1998. H. 2 (86). S. 4-9.  
 3/3760-22-  
 Entkindlichung der Kinderkultur  
 Negotiations  
 Symbiose von Versportung und Mediatisierung  
 Instrumentalisierung von Generationsdifferenzen  
 Entstrukturierung von Kinder- und Jugendkulturen  
 Neuartige Zugänge und neue Mischungen  
 Geschlechtsspezifisches
402. **Erlinger, Hans Dieter:** Programmflächen und das neue Erzählen : der  
 Samstagvormittag im Kinderfernsehen  
 in: Medien praktisch. Jg. 22. 1998. H. 2 (86). S. 17-22.  
 3/3760-22-  
 "Überlegungen zum Erzählen und zu seinen Spuren in den Köpfen der Kinder"

anhand von "Analysen von Programmflächen, die am Samstagvormittag gesendet werden .... Es gewinnen hier Produkte Konturen, die besonders typisch für das gegenwärtige Kinderfernsehen zu sein scheinen und deshalb Folgerungen für die gesamte Entwicklung auf dem Feld 'Kinder und Fernsehen' erlauben .... Wie die Erzählungen, die den Kindern in Kinderprogrammen angeboten werden, beschaffen sind und wie Kinder sich dazu als Seher oder Sehpublikum verhalten, sind die erkenntnisleitenden Fragen."  
Phänomenologie von Kinder-Programmflächen  
Blickwinkel der Anbieter  
Blickwinkel Programm  
Blickwinkel Zielpublikum  
Der Samstagvormittag im Kinderprogramm  
Das neue Erzählen und das symbolische Potential des Angebots

403. **Dörner, Andreas:** Die Simpsons : Zivilreligion im Fernsehformat  
in: Medien praktisch. Jg. 22. 1998. H. 2 (86). S. 27-31.  
3/3760-22-  
"Der sakrale Kern einer politischen Kultur ist die Zivilreligion. Der Begriff, ursprünglich von Rousseau im 'Gesellschaftsvertrag' (Kapitel 8, Buch 4) als Bezeichnung für einige verpflichtende religiöse Überzeugungen des Bürgers gebraucht, wurde 1967 von Robert N. Bellah mit Bezug auf die amerikanische politische Kultur wieder ins Spiel gebracht.  
Zivilreligion kann allgemein verstanden werden als ein Set von Überzeugungen, Werten und Sinnperspektiven, das dem profanen politischen Geschehen in einer Gesellschaft so etwas wie eine Letztbegründung, eine als sakral ausgezeichnete, außeralltägliche Daseinsberechtigung verleiht. Die unverzichtbaren Zeichenformen, in denen sich zivilreligiöse Muster ausformen und auf Dauer stellen, sind Symbole, Rituale und vor allem mythische Erzählungen. 'Mythos' bedeutet dabei nicht Illusion oder Unwahrheit, sondern eine bildhafte Erzählung, die in einer einfachen Handlung so etwas wie eine politische Ontologie präsentiert. Mythen erklären anschaulich die politische Welt, erläutern Herkünfte und Ziele von politischen Gemeinschaften und vermögen so Handlungsbereitschaften bei den Bürgern sicherzustellen."  
Eine amerikanische Familie zwischen Anarchie und Moralität  
Zivilreligion und der amerikanische Mythos  
Der zivilreligiöse Mythos bei den 'Simpsons'
404. **Hepp, Andreas:** Die SWF 3-Radiocomics : Populäre Radiocomedy und ihre Aneignung  
in: Medien praktisch. Jg. 22. 1998. H. 2 (86). S. 46-49.  
3/3760-22-  
Zur Partizipation des Radiohörers am Beispiel des "Höllentrip bei Feinkost Zipp".  
Anschluß an den Alltag der Hörer  
Zur Aneignung der Radiocomics  
Interpretationsgemeinschaften in Beruf und Freizeit  
Formen der Comic-Aneignung  
Die Konzeption neuer Folgen

Das Aus- und Weitermalen der Textwelt  
Radioaneignung, Partizipation und Kommunikationskultur

405. **Herrmann, Jörg:** Vom Himmel in den Hypertext : die religiösen Dimensionen des Cyberspace  
in: Medien praktisch. Jg. 22. 1998. H. 2 (86). S. 54-57.  
3/3760-22-  
Religion und Cyberspace  
Raum  
Zeit  
Identität  
Interaktivität  
Hypertextualität  
Was Cyberspace und Religion voneinander lernen können  
Wie kann die Cyberspace-Erfahrung die Theorie und die Praxis der Religion bereichern?  
Wie kann die religiöse Tradition Theorie und Praxis des Cyberspace bereichern?
406. **Gottberg, Joachim von:** Indizierte Filme im Fernsehen - muß das sein? : Forderung nach Verbot geht an den Problemen des Jugendschutzes vorbei  
in: TV Diskurs. H. 1. 1997. S. 4-11.  
3/9268-1997-  
"In regelmäßigen Abständen wird von Politikern gefordert, daß die Ausstrahlung von Filmen, die in der Videofassung indiziert sind, im Fernsehen verboten werden soll. Experten, die sich seit langem mit Jugendschutz beschäftigen, halten die gegenwärtigen gesetzlichen Regelungen jedoch für ausreichend. Welche Gründe sprechen für die bestehende Regelung im Rundfunkstaatsvertrag? Was würde sich durch ein allgemeines Sendeverbot von indizierten Filmen ändern?"  
Indizierte Filme im Fernsehen  
Indizierte Filme früher häufiger im Fernsehen  
Prüfung indizierter Filme durch die FSF  
Nur 20 Prozent der indizierten Filme kommen für die Ausstrahlung in Frage  
Jugendschutz bei indizierten Filmen ausreichend  
Verbot gilt nur für inhaltsgleiche Filme  
Indizierung trifft Fernseherstausstrahlungen nicht  
Problem nicht national lösbar
407. **Gangloff, Tilmann P.:** dann eben mit Gewalt : der "V-Chip" : ein Spiegelgefecht für Wählerstimmen  
in: TV Diskurs. H. 1. 1997. S. 12-13.  
3/9268-1997-  
"V-Chip' (V für Violence, Gewalt) halten die Amerikaner derzeit für das Zauberwort der Medienpädagogik. Ein kleiner Schritt für die Technik, eine gewaltige Erleichterung für Eltern: den V-Chip im Fernsehgerät installieren, die individuell maßgeschneiderte Hemmschwelle aktivieren und schon kann man den Nachwuchs unbesorgt der Glotze überlassen ... keinen Sex, keine Gewalt."

408. **[Talkshow und Jugendschutz : 3 Beiträge]**  
in: TV Diskurs. H. 1. 1997. S. 14-27.  
3/9268-1997-  
Lothar Mikos: Gepflegte Langeweile mit exotischen Einlagen. Themenstruktur der täglichen Talkshows und ihre Nutzung durch Kinder  
Reiner Hochstein: Zur Grenzziehung brauchen wir den gesellschaftlichen Diskurs (Interview: Joachim von Gottberg)  
Klaudia Brunst: Garantiert gefühlsecht. Von Talkshows, übler Nachrede und anderen guten Geistern
409. **Gottberg, Joachim von:** Jugendschutz in Europa : brauchen wir internationale Regelungen?  
in: TV Diskurs. H. 1. 1997. S. 28-39.  
3/9268-1997-  
"Die Medienkonzerne agieren immer internationaler, Online-Dienste und Satellitenfernsehen machen vor nationalen Grenzen nicht halt. Diskussionen um Jugendschutz werden aber bisher nur auf nationaler Ebene geführt. Wenn sich das nicht ändert, wird es in einigen Jahren keinen praktikablen Jugendschutz mehr geben."  
Das Problem der europäischen Normierung  
Jugendschutzregelungen in den einzelnen Ländern (Frankreich, Großbritannien, Niederlande, Spanien, Schweden)
410. **Scarbath, Horst:** Werkanalytischer Blick statt Vorurteilen ; Interview: Joachim von Gottberg  
in: TV Diskurs. H. 1. 1997. S. 40-47.  
3/9268-1997-  
"Neuerdings kommt wieder Bewegung in die Diskussion um Pornographie. Grund sind die Abgrenzungsprobleme von Erotikfilmen, die noch im Fernsehen laufen dürfen, und pornographischen Filmen, die verboten sind."  
Joachim von Gottberg sprach mit Horst Scarbath über die "Frage, was denn nun wirklich als pornographisch zu gelten hat".
411. **Selg, Herbert:** Porno und Erotographie : psychologische Vorschläge zur Sprachregelung  
in:TV Diskurs. H. 1. 1997. S. 48-51.  
3/9268-1997-
412. **Zmeck, Gottfried:** Jugendschutz mit neuen Perspektiven ; Interview: Joachim von Gottberg  
in: TV Diskurs. H. 1. 1997. S. 52-59.  
3/9268-1997-  
Das Gespräch mit dem Geschäftsführer von DF 1 über das Programmangebot des Pay-TV-Senders, über Jugendschutzregelungen bei DF 1 (z.B. PIN-Code als Kindersperre) und die Zukunftsaussichten des Senders führte Joachim von Gottberg.

413. **Baacke, Dieter:** Kinder und ästhetische Erfahrungen in alten und neuen Medien : Medienkompetenz: Chancen für Qualifikationen und Qualitäten  
in: TV Diskurs. H. 1. 1997. S. 60-73.  
3/9268-1997-  
Das kompetente Kind  
Das Modell "Erziehung" und ein Konzept "ästhetischer Bildung"  
Zur Kinderrezeption von Bildern und Musik  
Stil, Ausdruck, Kritik: Wahrnehmungsdimensionen  
Zur Metaphorik ästhetischer Symbole  
Zur Überwältigung des metaphorischen Spielraums  
Antwort auf die Frage nach Qualitätsstandards
414. **Jacobi, Reinhold:** Runder Tisch "Qualitätsfernsehen für Kinder"  
in: TV Diskurs. H. 1. 1997. S. 74-75.  
3/9268-1997-  
"Nachdem die Katholische Rundfunkarbeit im Rahmen einer Jahrestagung Mitte März 1995 mit Kindern und Fachleuten über das Angebot an Fernsehprogrammen für Kinder diskutiert hatte, blieb unter dem Strich die Feststellung, daß angesichts der inzwischen erheblich gewachsenen Menge an Programmangebot für Kinder die Qualität nicht mitgeboomt hatte .... Mit 'Kölner Thesen zum Kinderfernsehen' wandten sich Rundfunkfachleute der katholischen Kirche an die Öffentlichkeit, um [auf] die Gemeinsamkeit in der Programmverantwortung für Kinder vor dem Bildschirm, auf Programmkontrolle, forcierte Notwendigkeit für Investitionen im Bereich Kinderfernsehen, auf die Notwendigkeit eines werbefreien Kinderkanals aufmerksam zu machen .... Die Rundfunkverantwortlichen der Evangelischen Kirche griffen die Anregung eines 'Runden Tisches Qualitätsfernsehen für Kinder' auf, und so führten die beiden Kirchen als moderierende Institutionen Vertreter öffentlich-rechtlicher und privater Fernsehprogrammanbieter und Landesmedienanstalten zu (bis Ende 1997 sieben) gemeinsamen Fachgesprächen zusammen."
415. **Berger, Frithjof:** Europäische Fernsehrichtlinie muß auf Traditionen Rücksicht nehmen : gemeinsamer Rahmen, unterschiedliche nationale Vorstellungen ; Interview: Joachim von Gottberg  
in: TV Diskurs. H. 2. 1997. S. 4-11.  
3/9268-1997-  
"Der Vorschlag des Europäischen Parlaments, einen V-Chip vorzuschreiben, wurde erst einmal nicht" in die Neufassung der Richtlinie aufgenommen. Joachim von Gottberg sprach mit dem für internationale Medienfragen zuständigen Referenten im Bundesinnenministerium "über die Konsequenzen der neuen Richtlinie für die zukünftige Medienlandschaft im Bereich des Jugendschutzes" unter dem besonderen Aspekt des Einsatzes des V-Chips bei Darstellungen von Gewalt, Pornographie, Ausländerhaß usw.
416. **Gottberg, Joachim von:** Wie funktioniert der Jugendschutz in Deutschland? : Darstellung der gesetzlichen Bestimmungen sowie der Institutionen

in: TV Diskurs. H. 2. 1997. S. 12-19.

3/9268-1997-

"Kein Land der Welt hat so umfangreiche, aber auch unübersichtliche Jugendschutzbestimmungen wie Deutschland. Mit demselben Film können sich unter Umständen vier verschiedene Institutionen beschäftigen, um letztlich die Entscheidung zu fällen: Welche Wirkung hat dieser Film auf Kinder und Jugendliche?. Der Beitrag gibt einen Überblick über die gesetzlichen Bestimmungen und stellt die Frage, warum es so kompliziert sein muß."

Jugendschutz im Strafgesetzbuch

Das Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften (GjS)

Das Gesetz zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit (JÖSchG)

Prüfung durch die FSK

Berufungsmöglichkeiten

Zuständigkeit für Computerspiele umstritten

Jugendschutz im Fernsehen: der Rundfunkstaatsvertrag

Jugendschutz als Aufgabe der Landesmedienanstalten

Die Freiwillig Selbstkontrolle Fernsehen (FSF)

Indizierte Filme im Fernsehen

417. **Hurard, Francois:** Jugendschutz im französischen Fernsehen : Kennzeichnung und Sendezeitbeschränkung ; Interview: Joachim von Gottberg.

in: TV Diskurs. H. 2. 1997. S. 20-23.

3/9268-1997-

"Seit November 1996 werden in Frankreich Fernsehsendungen von einem Jugendschutzsymbol begleitet, das die Erziehungsberechtigten darüber informiert, ob der Inhalt der Sendung für Kinder in einem bestimmten Alter möglicherweise abträglich ist."

Das Interview mit dem Programmdirektor der CSA führte Joachim von Gottberg.

418. **Gottberg, Joachim von:** Erst die Freiheit, dann der Jugendschutz : in den Niederlanden ist ab 16 Jahren fast alles erlaubt

in: TV Diskurs. H. 2. 1997. S. 24-33.

3/9268-1997-

Regelung für Kinofilme

Die Prüfer

Die Prüfung

Jugendschutz im Videobereich

Jugendschutz im Printbereich und im Fernsehen

Vereinheitlichung für alle Medien

Mit einem Gespräch mit Cornelius Crans, Direktor der Niederländischen Filmkeuring, über den Jugendschutz in den Niederlanden: Vorsicht bei Gewalt, keine Angst bei Sex

419. **Gewalt - Motive und Wirkung :** Angst - warum schauen wir uns

Gewaltdarstellungen an : [3 Beiträge]

in: TV Diskurs. H. 2. 1997. S. 36-56.

3/9268-1997-



Tilman P. Gangloff: Gewalt ist geil? Zur Diskussion über aggressive  
Fernsehbilder  
Peter Vitouch: Gewaltfilme als Angsttraining. Kontrollierbare Angstreize  
simulieren den Umgang mit realen Ängsten [Interview: Joachim von Gottberg]  
Herbert Selg: Psychologische Wirkungsforschung über Gewalt in Medien

420. **Schumann, Heribert:** Zum Begriff der Pornographie  
in: TV Diskurs. H. 2. 1997. S. 57-59.  
3/9268-1997-  
Gekürzte Fassung eines Referats bei dem von Premiere veranstalteten 5.  
Hamburger TV-Disput am 5. 2. 1997.
421. **Mikat, Claudia:** Mit Kindern über Fernsehen sprechen oder: Wer ist eigentlich  
Michelangelo?  
in: TV Diskurs. H. 2. 1997. S. 60-65.  
3/9268-1997-  
Bericht über ein Projekt der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen über  
schulische Fernseherziehung an einer Berliner Grundschule, in dessen  
Mittelpunkt die Mediennutzung der Kinder stand, "d.h. die alltäglichen  
Fernseherfahrungen und -erlebnisse der Kinder".  
Jugendschutz und Medienerziehung  
Fernsehen als Lebenskunde  
Beliebte und unbeliebte Sendungen und Figuren  
Konflikte im Alltag und im Fernsehen  
Gewaltdarstellungen im Fernsehen  
Fernsehen zu Hause
422. **Online-Dienste :** [Jugendschutz und Mediendienste : 3 Beiträge]  
in: TV Diskurs. H. 2. 1997. S. 66-75.  
3/9268-1997-  
Joachim von Gottberg: Grenzen der Kontrolle. Jugendschutz läßt sich in  
Online-Diensten kaum durchsetzen  
Elke Monssen-Engberding: Kontrolle von Online-Diensten. Schwere Aufgabe  
für die Bundesprüfstelle (Interview: Joachim von Gottberg)  
Folker Hönge: Jugendschutz und Mediendienste
423. **Bolz, Norbert:** Was man verdrängt, kehrt wieder : Gewalt läßt sich nicht  
abschaffen, indem man ihre Darstellung verbietet ; Interview: Andreas Lange  
in: TV Diskurs. H. 2. 1997. S. 76-82.  
3/9268-1997-  
"Die Darstellung von Gewalt in den Medien wird oft dafür verantwortlich  
gemacht, daß Menschen - vor allem Jugendliche - selbst Gewalt anwenden.  
Ein Irrtum, meint Norbert Bolz .... Die Medien bebildern nur das  
Gewaltpotential, das dem Menschen zu eigen ist. Er steht damit im  
Widerspruch zu manchen Medienwissenschaftlern, die Medien unter  
bestimmten Umständen auch als Modell für reales Handeln sehen."  
Das Gespräch mit dem Kommunikationstheoretiker führte Andreas Lange.

424. **Lewinski, Silke von:** Die Multimedia-Richtlinie : der EG-Richtlinienvorschlag zum Urheberrecht in der Informationsgesellschaft  
in: Multimedia und Recht. Jg. 1. 1998. H. 3. S. 115-119.  
3/9267-1-  
"Am 10. 11. 1997 hat die Europäische Kommission den lange erwarteten Vorschlag für eine EG-Richtlinie zum Urheberrecht in der Informationsgesellschaft angenommen. Ziel der vorgeschlagenen Richtlinie ist es, eine Angleichung des Urheberrechts und der verwandten Schutzrechte in denjenigen Bereichen zu bewirken, in denen die neuen Technologien die größten Auswirkungen auf den Binnenmarkt haben und für die gleichzeitig die WIPO-Verträge vom Dezember 1996 bis zu einem gewissen Grad Lösungen vorgegeben haben."
425. **Degenhart, Christoph:** Programmauftrag Internet : öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten und Online-Dienste  
in: Multimedia und Recht. Jg. 1. 1998. H. 3. S. 137-141.  
3/9267-1-  
Zur Zulässigkeit der Veranstaltung von Online-Diensten durch öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten.  
Online-Dienste, Rundfunkbegriff und Rundfunkauftrag  
Grundrechtliche Funktion der Rundfunkfreiheit  
Rundfunkauftrag und Internet  
Programmauftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im Internet?  
Begrenzte Zulässigkeit programmbegleitender Aktivitäten  
Verfassungsrechtliche Annexkompetenzen und Gesetzesrecht  
ZDF und Microsoft
426. **Schulz, Wolfgang:** Jugendschutz bei Tele- und Mediendiensten  
in: Multimedia und Recht. Jg. 1. 1998. H. 4. S. 182-187.  
3/9267-1-  
"Durch die zunehmende Bedeutung von Online-Kommunikation wächst auch die Gefahr, daß Kinder mit Material konfrontiert werden, das für sie ungeeignet oder sogar gefährlich sein kann. Der Beitrag stellt vor diesem Hintergrund die seit August 1997 geltenden Regelungen zum Jugendschutz im GjSM und im MDStV dar und versucht, die Geltungsbereiche der Regelungen voneinander abzugrenzen. Beide Regelungen knüpfen an alternative Kontrollmechanismen wie Selbstkontrollenrichtungen und technische Sperrsysteme an."  
Verfassungsrechtlicher Kommunikations- und Medienschutz  
Konzept des Jugendmedienschutzes und die aktuellen Änderungen  
Verfassungsrechtlicher Jugendmedienschutz  
Strafrechtlicher Jugendschutz  
Spezialgesetzlicher Jugendmedienschutz  
Einbindung ergänzender Steuerungsinstrumente  
Anbieterselbstkontrolle [Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter, FSM]  
Technische Sperrsysteme  
Zugangsverifikationssysteme (Adult-Check)

Rating-Systeme  
Sind technische Sperrsysteme ausreichend?

427. **Kreile, Johannes, Christoph A. Stumpf:** Das neue "Medienkartellrecht" : die Sicherung der Meinungsvielfalt im novellierten Rundfunkstaatsvertrag  
in: Multimedia und Recht. Jg. 1. 1998. H. 4. S. 192-195.  
"Der neue Rundfunkstaatsvertrag, der zum 1. 1. 1997 in Kraft trat, hat der Medienlandschaft eine neue Art von 'Medienkartellrecht' beschert. Wenn ein Unternehmen, das einen Fernsehsender betreibt, einen bestimmten Zuschaueranteil erreicht, wird bei ihm vorherrschende Meinungsmacht vermutet. Dies hat dann zur Folge, daß verschiedene Maßnahmen zur Sicherung der Meinungsvielfalt eingreifen."  
Die 30%-Hürde in § 26 Abs. 2 Satz 1 RStV  
Zurechnung von Beteiligungen  
Prüfungskriterien  
Geringfügigkeit der Unterschreitung des Zuschaueranteils  
Marktbeherrschende Stellung auf einem 'medienrelevanten, verwandten Markt'  
Vergleichbarer Meinungseinfluß
428. **Kurzberichterstattung im Fernsehen :** BVerfG: Urteil vom 17. 2. 1998 / Bundesverfassungsgericht ; Bernd Holznagel: Anmerkung  
in:Multimedia und Recht. Jg. 1. 1998. H. 4. S. 202-212.  
3/9267-1-  
Leitsatz:  
Das Recht auf nachrichtenmäßige Kurzberichterstattung im Fernsehen nach § 3a WDR-G / LRG NW ist mit dem Grundgesetz vereinbar. Es verstößt aber gegen Art. 12 Abs. 1 GG, dieses Recht bei berufsmäßig durchgeführten Veranstaltungen unentgeltlich auszugestalten. Bei der Regelung des Entgelts muß der Gesetzgeber sicherstellen, daß die Kurzberichterstattung grundsätzlich allen Fernsehveranstaltern zugänglich bleibt."  
Aus den Gründen  
Bernd Holznagel: Anmerkung

429. **Ernst, Heiko:** Was will ich wirklich wissen? : Info-Dschungel und Datenmüll : freiwillige Selbstkontrolle gegen Infostreß und Datensmog  
in: Psychologie heute. Jg. 25. 1998. H. 7. S. 20-26.  
2/11994-25-  
"Wir könnten die bestinformierten Menschen der Geschichte sein. Denn wir leben in der Informations-, Medien- und Wissensgesellschaft. Aber der Überfluß an Informationen streßt uns zusehends - statt klüger werden wir verwirrter: Was ist wichtig? Woher wissen wir, was wir wissen müssen? Wieviel Information können wir noch verdauen? Die Kunst des Auswählens ist eine Überlebenstechnik im Info-Dschungel."  
Es gibt kaum noch Orte, an denen wir unerreichbar für Informationen sind  
"Weiðes Rauschen": Nicht wissen, was man wissen will, verursacht Streß  
Unaufmerksam? Vergeßlich? Schnell gestreßt?  
Gut informiert? Die Genauigkeit unserer Urteile nimmt ab
430. **Lampe, Joachim, Peter Mewes:** Produktionssteuerung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk : Entwicklungen des Fernsehproduktionsbetriebs am Beispiel des Norddeutschen Rundfunks  
in: Media-Perspektiven. 1998. H. 5. S. 214-221.  
3/1491-1998-  
"Im Rahmen der Strategiediskussion bei ARD und ZDF über die Zukunft ihrer Fernsehproduktionsbetriebe nimmt der vorliegende Beitrag eine Standortbestimmung aus der Sicht des NDR vor, die die diskutierten und die bereits vollzogenen Entwicklungen von der vollständigen Auslagerung bis zum sogenannten Ein-Budget-System reflektiert."  
Die Entwicklung des NDR-Produktionsbetriebs  
Das Vier-Augen-Prinzip als Grundlage der Zusammenarbeit zwischen Programm und Produktion  
Verantwortlichkeiten und Abläufe in der Produktionsdirektion  
Zweistufiges Genehmigungsverfahren: Projektgenehmigung beschreibt Inhalt und Form der Produktion  
Make or buy? Die Entscheidung für Eigen- oder Fremdproduktion  
Das "Ein-Budget-Prinzip als Steuerungsinstrument?"
431. **Grajczyk, Andreas:** ARD 3 im Aufwind : Marktposition und Nutzungsschwerpunkte der Dritten Programme  
in: Media-Perspektiven. 1998. H. 5. S. 223-235.  
3/1491-1998-  
Marktanteile und Nettoreichweiten der Dritten im Vergleich  
Marktanteile 1997 im Tagesverlauf  
Marktanteile der Zielgruppen  
Zuschauerstrukturen der Dritten  
Verteilung der Gesamtzuschauerschaft  
Technische Reichweite der Dritten Programme  
Marktanteilsrelationen  
Angebotsprofile der Dritten  
Nutzungsschwerpunkte der Dritten
432. **Breunig, Christian:** Offene Fernseh- und Hörfunkkanäle in Deutschland : Strukturen, Programme und Publikum der Bürgermedien

in: Media-Perspektiven. 1998. H. 5. S. 237-249.

3/1491-1998-

Was sind Offene Kanäle?

Finanzierung

Zugangsregelungen und Programmstrukturierung

Programminhalte

Programmqualität

Nutzung der Offenen Kanäle

Publikum

Zukunft der Offenen Kanäle

433. **Merz, Pia:** Bürgerfunk zwischen Anspruch und Wirklichkeit : Organisations- und Programmstrukturen nichtkommerziellen lokalen Hörfunks am Beispiel Hessen

in: Media-Perspektiven. 1998. H. 5. S. 250-258.

3/1491-1998-

"Neben dem öffentlich-rechtlichen und dem privat-kommerziellen Hörfunk gibt es in der Bundesrepublik seit 1987 auch privaten nichtkommerziellen Hörfunk, der sich durch eine breite Beteiligung von Vereinen, Initiativen, Gruppen und Einzelpersonen auszeichnet. In Hessen hat die Landesanstalt für privaten Rundfunk (LPR) erstmals im Januar 1995 eine Lizenz im Rahmen des Konzepts Nichtkommerzieller Lokaler Hörfunk (NKL) erteilt und zur Zeit können sieben werbefreie Lokalradios empfangen werden. Die Ziele des nichtkommerziellen Hörfunks sind unter anderem durch lokale Identität, Bürgernähe und Gegenöffentlichkeit gekennzeichnet."

Ziele nichtkommerziellen Hörfunks

Finanzierung

Kurzvorstellung der nichtkommerziellen Radioanbieter in Hessen

Vereinsmitglieder und Produzenten

Programmstrukturen

Programmanalyse der Lokalradios

Studie zu Programminhalten der NKLs

Hörerzahlen

434. **Grossenbacher, René:** Lokalradios in der Schweiz - ein Modell hat sich überlebt : statt lokaler Vielfalt Tendenz zu Formatradios

in: Media-Perspektiven. 1998. H. 5. S. 259-266.

3/1491-1998-

Die Studie "Radioprogrammprofile und Publikumspräferenzen"

Ergebnisse:

Programme

Publikumspräferenzen

Regionale Differenzen

Reichweiten

Stellenwert des Musikformats

435. **Bundschuh, Anja:** Jugendschutz als Politikfeld der Europäischen Gemeinschaft : die Fernsehrichtlinie

in: TV Diskurs. H. 3. 1997. S. 4-7.

3/9268-1997-

"Die Europäische Fernsehrichtlinie ist vor kurzem nach mehr als zweijähriger Diskussion im Europäischen Parlament und im Ministerrat, der sich aus Vertretern der nationalen Regierungen zusammensetzt, verabschiedet worden. Der Inhalt des neuen Artikels 22 der Fernsehrichtlinie [Pornographie, Gewalt, Schutz der Menschenwürde] hat sich nicht grundlegend verändert, erfuhr jedoch einige Ergänzungen."

Pornographieverbot

Kennzeichnung jugendgefährdender Sendungen

Schutz der Menschenwürde

Prüfauftrag zum V-Chip an die Kommission

Weitere Aktivitäten der EU-Kommission

Grünbuch über den Jugendschutz und den Schutz der Menschenwürde in audiovisuellen und Informationsdiensten

Mitteilung Internet

Jugendschutz made in Europa?

436. **Schwanda, Herbert:** In jedem Bundesland ein eigenes Gesetz : Jugendmedienschutz in Österreich ; Interview: Joachim von Gottberg  
in: TV Diskurs. H. 3. 1997. S. 8-15.  
3/9268-1997-
437. **Schmitt, Georg Joachim:** Jugendschutzalltag in deutschen Fernsehsendern : die Arbeit eines Jugendschutzbeauftragten  
in: TV Diskurs. H. 3. 1997. S. 18-21.  
3/9268-1997-  
Über die "täglichen Aufgaben und die Verantwortung von Jugendschutzbeauftragten in privaten wie öffentlich-rechtlichen Sendern" in Deutschland anhand der Erfahrungen des Autors als Jugendschutzbeauftragter von Pro Sieben.  
Programmaufsicht  
Programmberatung  
Public Activities
438. **Pfeiffer, Christian:** Der Staat kann das alleine nicht schaffen : Ursachen für Jugendkriminalität müssen von der Gesellschaft verändert werden ; Interview: Andrea Urban  
in: TV Diskurs. H. 3. 1997. S. 22-35.  
3/9268-1997-  
Das Interview mit dem Leiter des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen (KFN) über die Gewalt und die Gewaltbereitschaft Jugendlicher, und welche Rolle die Medien dabei spielen, führte Andrea Urban.
439. **Groebel, Jo:** Nach Gemeinsamkeiten suchen : Sozialschädliche Inhalte lassen sich nur durch internationalen Konsens verhindern ; Interview: Joachim von Gottberg  
in: TV Diskurs. H. 3. 1997. S. 36-43.  
3/9268-1997-  
Das Interview mit dem Professor für Massenkommunikation der Universität

Utrecht über Veränderungen des Jugendschutzes im deutschen Fernsehen, über Probleme mit den neuen online-Medien und Möglichkeiten, sie zu lösen führte Joachim von Gottberg. Im Mittelpunkt steht die Gewaltdarstellung in den Medien und ihre Wirkung auf Jugendliche.

440. **Wahlert, Christiane von, Lothar Mikos:** Lust statt Liebe : Probleme der Darstellung von Sexualität in den Medien : [2 Beiträge]  
in: TV Diskurs. H. 3. 1997. S. 46-61.  
3/9268-1997-  
Christiane von Wahlert: Sex und Gewalt im Kino. Sechs Thesen zum Thema  
Lothar Mikos: Von der Zurschaustellung des Körpers zur Nummernrevue.  
Anmerkungen zur Pornographiediskussion aus film- und kulturwissenschaftlicher Sicht
441. **Wulff, Hans-Jürgen:** Die Erzählung der Gewalt : Verstehen und Verarbeiten von Gewalt hängt mit kulturellen Variablen zusammen ; Interview: Tanja Schmidt  
in: TV Diskurs. H. 3. 1997. S. 62-71.  
3/9268-1997-  
Das Gespräch mit dem Professor für Medienwissenschaft an der Universität Kiel "über die Entwicklung von Filmgenres, die Gewalt thematisieren und darstellen", führte Tanja Schmidt.
442. **Müller-Using, Detlev:** Mit Selbstkontrolle gegen Gesetzesverstöße : Mitglieder in der FSM müssen keinen Jugendschutzbeauftragten einstellen ; Interview: Joachim von Gottberg  
in: TV Diskurs. H. 3. 1997. S. 74-79.  
3/9268-1997-  
"Neben den bereits jetzt zahlreichen Institutionen, die für die Durchsetzung von Jugendschutz in den Medien zuständig sind, hat sich seit August [1997] eine weitere gegründet.. Die Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia (FSM) schreitet aber erst dann ein, wenn Verstöße gegen strafrechtliche Bestimmungen vorliegen." Das Interview mit dem Vorsitzenden der FSM führte Joachim von Gottberg.
443. **Grün, Leopold, Christian Kitter, Stephan Schütze:** Medienpädagogik in der Schule - ein Beispiel  
in: TV Diskurs. H. 3. 1997. S. 80-81.  
3/9268-1997-  
"Seit dem Frühjahr 1997 führt die Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen (FSF) ein medienpädagogisches Projekt innerhalb des Lebenskundeunterrichts an einer Berliner Grundschule durch: "(Wer ist eigentlich Michelangelo. Mit Kindern über Fernsehen sprechen)." Bei den in diesem Beitrag beschriebenen Unterrichtsstunden "stand eine Komponente von Medienkompetenz bzw. -mündigkeit besonders im Vordergrund: Daß Kinder die Fähigkeit erlangen müssen, ein Medium als künstliches, gestaltetes Produkt zu erkennen, das eine mögliche, subjektive Sichtweise und nicht die Abbildung der Wirklichkeit darstellt."

444. **Schumann, Heribert:** Jugendschutz im Informations- und Kommunikationsdienstegesetz, im Mediendienste-Staatsvertrag und Video-on-demand : Rechtsreport  
in: TV Diskurs. H. 3. 1997. S. 93-101.  
3/9268-1997-  
Informations- und Kommunikationsdienste, Teledienste, Mediendienste  
Jugendschutz im IuKDG [Teledienstegesetz, TDG]  
Jugendschutz im MStV  
Video-on-demand  
Mit Auszügen aus den Gesetzen
445. **Walter, Klaus:** Zum Begriff der Pornographie  
in: TV Diskurs. H. 3. 1997. S. 102-107.  
3/9268-1997-  
Vortrag auf dem Expertenseminar an der Juristenfakultät der Universität Leipzig am 24. und 25. Oktober 1997. Aus staatsanwaltschaftlicher Sicht.  
Geschichtlicher Rückblick  
Begriff der Pornographie  
Pornographie und Kunst
446. **Niemeyer, Marc:** Produktion von Sportnachrichten : eine Untersuchung des Sport-Informations-Dienstes (sid) sowie ein Vergleich mit dem Angebot der Deutschen Presse-Agentur (dpa)  
in: Wilke, Jürgen (Hrsg.) Nachrichtenproduktion im Mediensystem. Von den Sport- und Bilderdiensten bis zum Internet. Köln ; Weimar ; Wien 1998. S. 9-53.  
Mas Rid (39)  
Der Sport-Informations-Dienst  
Entstehung und Entwicklung  
Organisationsform  
Innere Organisation und Arbeitsweisen  
Die Abläufe der Nachrichtenproduktion  
Die Struktur des Nachrichtenangebots im Vergleich von sid und dpa



447. **Curtius, Thomas:** Produktion eines Fernseh-Nachrichtenkanals : Eine Untersuchung von n-tv  
 in: Wilke, Jürgen (Hrsg.) Nachrichtenproduktion im Mediensystem. Von den Sport- und Bilderdiensten bis zum Internet. Köln ; Weimar ; Wien 1998. S. 203-253.  
 Mas Rid (39)  
 Planung und Konzeption von n-tv  
 Die Unternehmensstruktur von n-tv (Programmbetrieb, Produktionsbetrieb, zuliefernde Elemente)  
 Produktionsstrukturen bei n-tv  
 Sendestruktur von n-tv  
 Hierarchiestrukturen und Arbeitsprofile bei n-tv  
 Entscheidungs- und Ereignismanagement bei n-tv: der standardisierte Prozeß der Nachrichtenverarbeitung
448. **Wilke, Jürgen:** Produktion von Fernsehnachrichten : eine Untersuchung der Bebilderung der "heute"-Nachrichtensendung des ZDF  
 in: Wilke, Jürgen (Hrsg.) Nachrichtenproduktion im Mediensystem. Von den Sport- und Bilderdiensten bis zum Internet. Köln ; Weimar ; Wien 1998. S. 255-291.  
 Mas Rid (39)  
 Struktur und Arbeitsweisen der "heute"-Redaktion  
 Die Bildredaktion und ihre Arbeitsweisen  
 Arbeitsablauf  
 Bildquellen  
 Visuelle Präsentationsformen (Layout)  
 Die Struktur des Bildangebots
449. **Staab, Joachim Friedrich:** Faktoren aktueller Berichterstattung : Die Nachrichtenwert-Theorie und ihre Anwendung auf das Fernsehen  
 in: Kamps, Klaus, Miriam Meckel (Hrsg.) Fernsehnachrichten. Prozesse, Strukturen, Funktionen. Opladen ; Wiesbaden 1998. S. 49-64.  
 Mas Rid (39)  
 "Die Nachrichtenwert-Theorie, neben dem 'Gatekeeper'-Modell und dem 'News Bias'-Ansatz ein zentrales Konzept zur Erklärung journalistischer Selektionsprozesse, unterstellt in ihren ursprünglichen Formulierungen ein Kausalmodell der Nachrichtenauswahl. Dabei werden Eigenschaften von Ereignissen (Nachrichtenfaktoren) als Ursachen für die Beachtungswürdigkeit (den Nachrichtenwert) dieser Ereignisse angesehen. Die Medien berichten danach .... um so intensiver und umfangreicher, um so besser plaziert und aufgemacht über ein Ereignis, je mehr Nachrichtenfaktoren es enthält und je stärker diese ausgeprägt sind. Journalisten werden in diesem Modell als weitgehend passive Informationsvermittler betrachtet, die ihre Selektions- und Publikationsentscheidungen an Nachrichtenfaktoren orientieren, denen ein 'objektiver' Charakter zukommt.  
 Das Nachrichtenwert-Modell läßt sich darüber hinaus zur Erklärung von Medienrezeptions- und Medienwirkungsprozessen heranziehen; auch auf Leser-, Hörer- und Zuschauerseite steuern Nachrichtenfaktoren die Aufmerksamkeit für, die Wahrnehmung von und die Erinnerung an spezifische Medieninhalte."

Der Beitrag behandelt das Thema unter dem Teilaspekt der Visualität von Fernsehnachrichten (CBS Evening News, Tagesschau, Aktuelle Kamera seit ihrer Erstaussstrahlung).

450. **Krüger, Udo Michael:** Zwischen Konkurrenz und Konvergenz :  
Fernsehnachrichten öffentlich-rechtlicher und privater Rundfunkanbieter  
in: Kamps, Klaus, Miriam Meckel (Hrsg.) Fernsehnachrichten. Prozesse,  
Strukturen, Funktionen. Opladen ; Wiesbaden 1998. S. 65-84.  
Mas Rid (39)  
Zur Entstehung und Diskussion der Konvergenzthese  
Fernsehnachrichten: Programmgrundsätze und Nachrichtenphilosophie  
Die Konvergenz der Hauptnachrichtennutzung: Empirische Befunde zur  
Entwicklung im Nachrichtenangebot  
Programstrukturelle Entwicklung und Platzierung der Nachrichtensendungen:  
Angebotsqualität  
Inhaltsanalytische Befunde zur Konvergenz der Nachrichtensendungen  
Inhaltliche Konvergenz in den Hauptnachrichten: eine synoptische  
Betrachtung  
Entwicklung der Berichterstattungsanteile für Politik  
Entwicklung der Berichterstattungsanteile für Kriminalität und Katastrophen  
Entwicklung der Berichterstattungsanteile für Human Interest und Bunt
451. **Halff, Gregor:** Wa(h)re Bilder? : Zur Glaubwürdigkeit von Fernsehnachrichten  
in: Kamps, Klaus, Miriam Meckel (Hrsg.) Fernsehnachrichten. Prozesse,  
Strukturen, Funktionen. Opladen ; Wiesbaden 1998. S. 127-134.  
Mas Rid (39)  
Dimensionen der Glaubwürdigkeit  
Glaubwürdigkeit des Fernsehens  
Journalistische Professionalität und Glaubwürdigkeit  
Wende zu einem rezipientenorientierten Glaubwürdigkeitsbegriff
452. **Hickethier, Knut:** Narrative Navigation durchs Weltgeschehen :  
Erzählstrukturen in Fernsehnachrichten  
in: Kamps, Klaus, Miriam Meckel (Hrsg.) Fernsehnachrichten. Prozesse,  
Strukturen, Funktionen. Opladen ; Wiesbaden 1998. S. 185-202.  
Mas Rid (39)  
Nachrichtennavigation - Nachrichten im kulturellen Kontext  
Die Erzählstruktur der Nachrichten  
Erzähler, Sprecher und Darsteller  
Personalisierung und Dramatisierung  
Gestus des Objektiven und offene Struktur  
Nachrichten-Erzählen im Programmfluß  
Langzeiterzählungen: die Welt als Serie  
"Kontrollsehen", Aktualitätsherstellung und "Rewriting"  
Das Erzählen als Live-Erlebnis  
Simultaneität und präsentische Darstellung  
Das visuelle Erzählen der Nachrichten  
Gefälschte Bilder - falsche Worte?  
Objektivitätsanspruch, Realität und erzählte Nachrichtenwelt

453. **Meckel, Miriam:** Nachrichten aus Cyburbia : Virtualisierung und Hybridisierung des Fernsehens  
in: Kamps, Klaus, Miriam Meckel (Hrsg.) Fernsehnachrichten. Prozesse, Strukturen, Funktionen. Opladen ; Wiesbaden 1998. S. 203-212.  
Mas Rid (39)  
Virtualisierung von Fernsehnachrichten: Technische Optionen  
Vorteile des Computereinsatzes: Informations- und Orientierungsleistungen  
Zwischen Fakt und Fiktion: Glaubwürdigkeitsprobleme  
Nachrichtenrealität und Nachrichtenvirtualität: Konstruktion von Wirklichkeit  
Hybridisierung der Fernsehnachrichten: ein Diskussionsanstoß
454. **Brosius, Hans-Bernd:** Visualisierung von Fernsehnachrichten : Text-Bild-Beziehungen und ihre Bedeutung für die Informationsleistung  
in: Kamps, Klaus, Miriam Meckel (Hrsg.) Fernsehnachrichten. Prozesse, Strukturen, Funktionen. Opladen ; Wiesbaden 1998. S. 213-224.  
Mas Rid (39)  
Zunehmende Visualisierung von Nachrichten  
Informationsleistung als zentrale abhängige Variable  
Funktionen von visuellen Illustrationen  
Empirische Befunde zum Text-Bild-Verhältnis  
Nachrichtenrezeption im visuellen Zeitalter
455. **Hagen, Lutz M., Reimar Zeh, Harald Berens:** Kanzler und Kontrahent :  
Berichterstattung über Spitzenkandidaten im Bundestagswahlkampf 1994  
in: Kamps, Klaus, Miriam Meckel (Hrsg.) Fernsehnachrichten. Prozesse, Strukturen, Funktionen. Opladen ; Wiesbaden 1998. S. 225-237.  
Mas Rid (39)  
Präsenz und Darstellung im Fernsehen: Schlüssel zum Wahlerfolg  
Darstellung im Bild
456. **Ludes, Peter, Georg Schütte:** Staatsoberhäupter und einfache Leute : Eine Schlüsselbildanalyse  
in: Kamps, Klaus, Miriam Meckel (Hrsg.) Fernsehnachrichten. Prozesse, Strukturen, Funktionen. Opladen ; Wiesbaden 1998. S. 239-254.  
Mas Rid (39)  
Entwicklung von Fernsehnachrichtensendungen in den USA, der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik  
Schlüsselbilder  
Informationsumbrüche und neue Machtverhältnisse

457. **Meckel, Miriam:** Internationales als Restgröße? : Strukturen der  
Auslandsberichterstattung im Fernsehen  
in: Kamps, Klaus, Miriam Meckel (Hrsg.) Fernsehnachrichten. Prozesse,  
Strukturen, Funktionen. Opladen ; Wiesbaden 1998. S. 257-274.  
Mas Rid (39)  
Aus dem Inhalt:  
Zur Entwicklung der Auslandsberichterstattung  
Wendepunkt Vietnamkrieg  
Golfkrieg: Ende des Journalismus?  
Strukturen der Auslandsberichterstattung im US-Fernsehen  
Inhalte der Auslandsberichterstattung im US-Fernsehen  
Strukturmerkmale der Auslandsberichterstattung in Deutschland  
Rationalisierung der Auslandsberichterstattung von ARD und ZDF  
Programmplätze und Präsentation von Auslandsnachrichten
458. **Lambsdorff, Hagen Graf:** Helfer oder Hindernis : türkische Medien in  
Deutschland  
in: Internationale Politik. Jg. 53. 1998. H. 1. S. 48-50.  
2/19437-53-
459. **Pflaumer, Gerd:** Medien im Wandel : zur Lage der Pressefreiheit in Mittel-,  
Südost- und Osteuropa  
in: Internationale Politik. Jg. 53. 1998. H. 6. S. 15-20.  
2/19437-53-
460. **Brückner, Uwe:** Kommerzielles Fernsehen für München aus München : RTL  
München Live  
in: Reimers, Karl Friedrich, Hermann Schmid (Hrsg.) Das wollen die Leute  
sehen. Unterhaltung und Aktualität im kommerziellen Fernsehen. Konstanz  
1998. S. 15-54.  
1/61681  
Kommerzielles Fernsehen für München aus München: RTL MÜNCHEN LIVE wird  
vorgestellt.  
Angaben zu Sendezeiten, Reichweite, Sendegebiet u.a. Gespräch mit dem  
Redaktionsleiter Uwe Brückner.
461. **Maier, Daniela, Anette Nadler:** Lokal-Fernsehen im München-nahen Schwaben  
: TV augsburg aktuell  
in: Reimers, Karl Friedrich, Hermann Schmid (Hrsg.) Das wollen die Leute  
sehen. Unterhaltung und Aktualität im kommerziellen Fernsehen. Konstanz  
1998. S. 55-97.  
1/61681  
Lokal-Fernsehen im München-nahen Schwaben: TVaugsburg aktuell  
vorgestellt von Daniela Maier und Annette Nadler. Angaben zu Sendezeiten,  
Reichweite, Inhaber-/Beteiligungsverhältnissen u.a.

462. **Wulff, Stefanie:** Journalistisches Arbeiten im lokalen TV : Freising im Bild  
in: Reimers, Karl Friedrich, Hermann Schmid (Hrsg.) Das wollen die Leute  
sehen. Unterhaltung und Aktualität im kommerziellen Fernsehen.Konstanz  
1998. S. 99-142.  
1/61681
463. **Heinemann, Uwe:** Infotainment und Entertainment : RTL2  
in: Reimers, Karl Friedrich, Hermann Schmid (Hrsg.) Das wollen die Leute  
sehen. Unterhaltung und Aktualität im kommerziellen Fernsehen.Konstanz  
1998. S. 143-173.  
1/61681
464. **Bublat, Barbara, Jochen Kröhne, Corinna Streng, Angelika Weddingen:**  
Fernsehen für Frauen : TM 3  
in: Reimers, Karl Friedrich, Hermann Schmid (Hrsg.) Das wollen die Leute  
sehen. Unterhaltung und Aktualität im kommerziellen Fernsehen.Konstanz  
1998. S. 175-217.  
1/61681  
Fernsehen für Frauen: TM3 wird vorgestellt von Presseredakteurin Barbara  
Bublat, Geschäftsführer Jochen Kröhne, Leiterin der Abt. Presse/PR und  
Marketing Corinna Streng und Marketingassistentin Angelika Weddingen.  
Angaben zu Sendegebiet, Reichweite, Inhaber-/Beteiligungsverhältnissen,  
Marktanteil u.a.
465. **Hub, Ralph, Heinrich Wiedemann:** M eins - Fernsehen für München  
in: Reimers, Karl Friedrich, Hermann Schmid (Hrsg.) Das wollen die Leute  
sehen. Unterhaltung und Aktualität im kommerziellen Fernsehen.Konstanz  
1998. S. 219-258.  
1/61681  
M eins Fernsehen für München vorgestellt von Ralph Hub (CvD) und  
Geschäftsführer Heinrich Wiedemann.  
Angaben zu Sendegebiet, Reichweite, Inhaber-/Beteiligungsverhältnissen des  
Ballungsraumfernsehens für die Region München.
466. **Warin, Ronald:** SAT.1 Regionalreport Bayern aktuell  
in: Reimers, Karl Friedrich, Hermann Schmid (Hrsg.) Das wollen die Leute  
sehen. Unterhaltung und Aktualität im kommerziellen Fernsehen.Konstanz  
1998. S. 259-304.  
1/61681  
SAT.1 Regionalreport Bayern aktuell vorgestellt vom stellvertr. Chefredakteur  
Ronald Warin.  
Angaben zu Sendegebiet, Reichweite, Inhaber-/Beteiligungsverhältnissen u.a.

467. **Walter, Reinald:** tv.münchen  
in: Reimers, Karl Friedrich, Hermann Schmid (Hrsg.) Das wollen die Leute sehen. Unterhaltung und Aktualität im kommerziellen Fernsehen. Konstanz 1998. S. 305-352.  
1/61681  
tv.münchen wird vorgestellt von Geschäftsführer Reinald Walter.  
Angaben zu Sendegebiet, Reichweite, Inhaber-/Beteiligungsverhältnissen des Ballungsraumfernsehens.
468. **Bütow, Michael:** ProSieben  
in: Reimers, Karl Friedrich, Hermann Schmid (Hrsg.) Das wollen die Leute sehen. Unterhaltung und Aktualität im kommerziellen Fernsehen. Konstanz 1998. S. 353-383.  
1/61681  
Der private Fernsehsender Pro Sieben wird vorgestellt vom Leiter der Abteilung Eigenproduktionen National Michael Bütow.  
Angaben zu Sendegebiet, Reichweite, Inhaber-/Beteiligungsverhältnissen, Marktanteil u.a.
469. **Laaser, Erich:** Vom gebührenfinanzierten "Sport im Fernsehen" zum privatwirtschaftlichen Fernsehsport : die neuere Entwicklung der deutschen Sportdarstellung unter besonderer Berücksichtigung des Privatfernsehens  
in: Pethig, Rüdiger, Sofia Blind (Hrsg.) Fernsehfinanzierung. Ökonomische, rechtliche und ästhetische Perspektiven. Opladen ; Wiesbaden 1998. S. 107-118.  
Mas J (39)  
Sport bei ARD und ZDF in den achtziger Jahren  
Der erste Angriff auf die Bastion 'Sportschau'  
Der Auftritt von 'ran'  
Kritik an 'ran'  
Fußball als Live-Event - die Inszenierung  
Fußball - Boxen - Formel 1: Die großen Drei  
Die Zukunft: Pay-TV und Pay-per-view
470. **Lilienthal, Volker:** Die Kommerzialisierung der Fernseh-Fiction: Product Placement und das Programm  
in: Pethig, Rüdiger, Sofia Blind (Hrsg.) Fernsehfinanzierung. Ökonomische, rechtliche und ästhetische Perspektiven. Opladen ; Wiesbaden 1998. S. 119-146.  
Mas J (39)  
Die Leugnung als Geschäftsprinzip  
Ergebnisse der Wahrnehmungspsychologie  
Die letzten Feinde des Product Placements  
Rufe nach Legalisierung  
Auch Medienpolitik erwägt Deregulierung  
Offenheit auch bei manchen Kreativen  
Die kleine Werbung der Produzenten  
Die Nachlässigkeiten der Sender  
Die Agenten des Product Placements

Eine Schattenwirtschaft der Reklame  
Juristerei und Wissenschaft: Die letzten Bastionen fallen

471. **Thomsen, Christian W.:** Strategien, Trends und Ästhetik deutscher Fernsehwerbung 1997  
in: Pethig, Rüdiger, Sofia Blind (Hrsg.) Fernsehfinanzierung. Ökonomische, rechtliche und ästhetische Perspektiven. Opladen ; Wiesbaden 1998.  
S. 192-208.  
Mas J (39)
472. **Jarass, Hans D.:** Rundfunkbegriffe im Zeitalter des Internet : zum Anwendungsbereich der Rundfunkfreiheit, des Rundfunkstaatsvertrags und des Mediendienste-Staatsvertrags  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 29. 1998. H. 2.  
S. 133-141.  
3/1027A-29-  
Rundfunkbegriff und Schutzbereich der Rundfunkfreiheit  
Einfachrechtlicher Rundfunkbegriff und Anwendungsbereich von Rundfunkstaatsvertrag und Mediendienste-Staatsvertrag
473. **Ladeur, Karl-Heinz:** Grundrechtskonflikte in der "dualen Rundfunkordnung" : Grundrechtsausübung und staatliche Regulierung  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 29. 1998. H. 2.  
S. 141-149.  
3/1027A-29-  
Aus dem Inhalt:  
Zur Entwicklung der Rundfunkfreiheit  
Beteiligungsrechte im und am öffentlich-rechtlichen Rundfunk  
Rundfunkverfassung und Rezipientenrechte  
Das Grundrecht auf Rundfunkunternehmerfreiheit  
Grundrechtsschutz in der Konkurrenz mit privaten Veranstaltern  
Rundfunkfreiheit und die Konkurrenz zwischen privaten und öffentlich-rechtlichen Veranstaltern  
Grundrechtsschutz der Landesmedienanstalten?
474. **Libertus, Michael:** Grenzen entgeltfinanzierter öffentlich-rechtlicher Fernsehangebote  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 29. 1998. H. 2.  
S. 149-155.  
3/1027A-29-  
Über die rechtlichen Aspekte der Einführung von öffentlich-rechtlichen Pay-TV-Programmen.  
Aus dem Inhalt:  
Rundfunkverfassungsrechtliche Erwägungen bezüglich der Zulässigkeit Programmautonomie und Entwicklungsgarantie als rechtsdogmatische Grundlage [Grundversorgung]  
Öffentlich-rechtliches Pay-TV und desse rundfunkverfassungsrechtliche Grenzen

Programmliche Aspekte  
Finanzrechtliche Aspekte  
Wettbewerbsrechtliche Erwägungen bezüglich der Zulässigkeit  
Europarechtliche Erwägungen bezüglich der Zulässigkeit

475. **Ory, Stephan:** Die rechtliche Stellung der Rundfunkveranstalter bei der Frequenzvergabe : zur rechtlichen Stellung insbesondere gegenüber der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 29. 1998. H. 2. S. 155-163.  
3/1027A-29-  
Durch "Maßnahmen der Regulierungsbehörden im Bereich der Rundfunkfrequenzen" kann es gegenüber einzelnen Rundfunkveranstaltern zu Grundrechtsverletzungen kommen, da diesen eigentlich im Rahmen der Rundfunkfreiheit auch die "Programmverbreitung zum Rezipienten" zusteht. Aus dem "Abwehrensanspruch gegenüber der Regulierungsbehörde... ergeben sich Informationsansprüche sowie der Anspruch, an sich auf die Interessen des Rundfunkveranstalters auswirkenden Verwaltungsverfahren beteiligt zu werden."
476. **Bundesverfassungsgericht:** Zur verfassungsrechtlichen Zulässigkeit der Änderung des saarländischen Gegendarstellungsrechts : BVerfG: Beschluß vom 14. Januar 1998  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 29. 1998. H. 2. S. 189-192.  
3/1027A-29-  
Leitsatz:  
Die Änderungen des saarländischen Pressegesetzes sowie des saarländischen Rundfunkgesetzes zum Gegendarstellungsrecht (Plazierung, Gebot optischer Ausgestaltung, Verbot redaktioneller Anmerkungen sowie Möglichkeit der Änderung der Gegendarstellung) lassen für die Berücksichtigung des Grundrechtes der Presse- und Rundfunkfreiheit ausreichend Spielraum, so daß die Gesetzesänderungen für sich betrachtet noch keine gegenwärtige und unmittelbare Betroffenheit darstellen.
477. **Bundesverfassungsgericht:** Zum Recht auf nachrichtenmäßige Kurzberichterstattung im Fernsehen : BVerfG: Beschluß vom 17. Februar 1998  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 29. 1998. H. 2. S. 192-198.  
3/1027A-29-  
Leitsatz:  
Das Recht auf nachrichtenmäßige Kurzberichterstattung im Fernsehen nach § 3a WDR-G / LRG NW ist mit dem Grundgesetz vereinbar. Es verstößt aber gegen Art. 12 Abs. 1 GG, dieses Recht bei berufsmäßig durchgeführten Veranstaltungen unentgeltlich auszugestalten. Bei der Regelung des Entgelts muß der Gesetzgeber sicherstellen, daß die Kurzberichterstattung grundsätzlich allen Fernsehveranstaltern zugänglich bleibt.



478. **Quandt, Siegfried:** Kulturelle Stereotypen im Bild der Medien : Darstellung und Wahrnehmung in Tele-Kulturen  
in: Bertelsmann Briefe. H. 139. 1998. S. 4-6.  
3/1064-1998-  
"Inwieweit fördern die Leitmedien (vor allem Fernsehen und Film) die interkulturelle Kommunikation und Verständigung?"  
Am Beispiel einer Gießener Untersuchung (1995) über die Darstellung der Türkei, der Türken und der Kurden in deutschen Massenmedien und einer Essener Untersuchung (1996/97) über das Deutschlandbild der türkischen Medien.  
Interkulturelle Kommunikation im "globalen Dorf"  
Ausländerbilder in den Medien  
Medien im Kampf und im Dialog der Kulturen
479. **Rössler, Patrick:** Wenn in China ein Sack Reis umfällt. : warum manche Themen weltweit Karriere machen und manche nicht  
in: Bertelsmann Briefe. H. 139. 1998. S. 7-9.  
3/1064-1998-  
Die Auswahl eines nachrichtenrelevanten Themas im Spannungsfeld zwischen lokalen und globalen Themen  
Vom lokalen Schlüsselereignis zum globalen Thema  
Quellenprobleme im Internet
480. **Duve, Freimut:** "Die Verantwortungsdimension liegt bei der Medienindustrie : Interview mit Freimut Duve  
in: Bertelsmann Briefe. H. 139. 1998. S. 12-14.  
3/1064-1998-  
Freimut Duve, seit 1998 Beauftragter der OSZE für die Freiheit der Medien, äußert sich u.a. zu den Aufgaben seines neuen Amtes, zu Gefahren für die Pressefreiheit, den Auswirkungen der zunehmenden Globalisierung für die Medienbranche und den neuen Chancen für Demokratie und Menschenrechte durch interaktive Medienformen.
481. **Mattern, Klaus, Thomas Künstner:** Öffentliches Fernsehen : Qualitätskomponente im Fernsehangebot ; Ergebnisse einer international vergleichenden Studie  
in: Bertelsmann Briefe. H. 139. 1998. S. 15-18.  
3/1064-1998-  
Die Autoren stellen die Ergebnisse einer international angelegten vergleichenden Untersuchung zwischen verschiedenen Fernsehsystemen - vom dualen System bis zum kommerziellen Marktmodell - vor.  
"Die Situation in Deutschland, gekennzeichnet durch bundesweit empfangbare öffentlich-rechtliche Programme und 18 private landesweite Programme, wurde mit den Verhältnissen in Großbritannien, Frankreich, Australien, Neuseeland und den USA verglichen."  
Zu den für die öffentlich-rechtlichen Anbieter wichtigsten Feststellungen  
"gehört die medienpolitische Erkenntnis, daß die konsequente Ausrichtung der öffentlichen Programme auf den Kern des öffentlichen Auftrags - bisher

mit dem Begriff Grundversorgung unzulänglich beschrieben - ein wichtiger Hebel zur Kostensenkung sein kann".

482. **Rüggeberg, Jörg:** ARTE - das etwas andere Programm auf der europäischen Fernseh Bühne  
in: Bertelsmann Briefe. H. 139. 1998. S. 19-21.  
3/1064-1998-  
Der deutsch-französische Gemeinschaftskanal ARTE verzeichnet einen wachsenden Programmerfolg. Der Vizepräsident des Senders zeichnet die Gründe für den bisherigen Erfolg sowie einige Anforderungen für die zukünftige Arbeit des Kanals auf.
483. **Wood, Mark:** CNN: Lokalsender für das "globale Dorf" oder Voice of America für das Zeitalter des Fernsehens  
in: Bertelsmann Briefe. H. 139. 1998. S. 22-26.  
3/1064-1998-  
Über die Stellung des fast weltweit empfangbaren TV-Senders zwischen US-amerikanischem Großmachtsymbol und national-patriotischem Nachrichtenkanal aus Atlanta.  
"Verkörpert CNN den bedeutendsten TV-Nachrichtensender im 'globalen Dorf' ... Oder vermittelt es dem Rest der Welt auf aggressive Weise amerikanische Wertvorstellungen - wie viele seiner Kritiker argumentieren? Spielt es vielleicht sogar eine Hauptrolle bei der 'Gleichschaltung' der Meinungen in der Welt in den internationalen politischen und wirtschaftlichen Fragen, und stellt es dabei sicher, daß die Diskussionen im Rahmen der US-amerikanischen Zielsetzungen verlaufen?"  
Die dritte Macht während der Golfkrise  
Durch und durch amerikanisch  
Der Sender, den führende Persönlichkeiten in der Welt wählen  
Erfolg ruft Mitbewerber auf den Plan  
Schröder in den Nachrichten
484. **Weirich, Dieter:** MTV in Asien - globale Konzepte, regionale Brüche  
in: Bertelsmann Briefe. H. 139. 1998. S. 27-29.  
3/1064-1998-  
"In Zeiten... in denen... Philologen die Übernahme kontinentaleuropäischer Kultur durch den anglophonen Sprachgebrauch beklagen", ist es nicht verwunderlich, "wenn sich auch in Asien der Unwille angesichts dieser scheinbaren Okkupationswelle regt".  
Der Autor untersucht, "inwieweit das mediale 'globale Dorf' tatsächlich zu einer Auflösung nationaler Identitäten" in Asien führt und kommt zu dem Schluß, daß "eine anglo-amerikanische mediale Vormachtstellung ... in Asien nicht zu leugnen, das Entstehen einer medialen Einheitskultur angesichts eines herrschenden gesunden Selbstverständnisses über die eigenen kulturellen Werte für Asien wohl nicht zu befürchten" sei.
485. **Strobel, Warren P.:** Medien als Instrument US-amerikanischer Außenpolitik  
in: Bertelsmann Briefe. H. 139. 1998. S. 60-63.

3/1064-1998-

Der Beitrag über das Verhältnis von Medien und Politik in den USA zeigt auf, daß der Einfluß des Fernsehens auf die Außenpolitik geringer ist als umgekehrt die Außenpolitik sich des Fernsehens als Instrument bedient.

486. **Wilke, Jürgen:** Mediokratie - der Einfluß der Medien auf die internationale Politik: Medien als Instrumente und Akteure  
in: Bertelsmann Briefe. H. 139. 1998. S. 64-66.  
3/1064-1998-  
Am Beispiel des Leitmediums Fernsehens.
487. **Beutelschmidt, Thomas, Joseph Hoppe:** Der Traum vom Sehen - Zeitalter der Televisionen : die Konzeption einer Fernseh-Ausstellung im Gasometer Oberhausen vom 31. Mai - 2. November 1997  
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Maria Gerhards (Hrsg.) Medienrezeption seit  
1945. Forschungsbilanz und Forschungsperspektiven. Baden-Baden 1998.  
S. 139-154.  
Mas Ud (39)  
Der Schwerpunkt der Ausstellung lag auf der deutschen Fernsehgeschichte.
488. **Peiser, Wolfram:** Adaptionseffekte bei der Einführung des Fernsehens  
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Maria Gerhards (Hrsg.) Medienrezeption seit  
1945. Forschungsbilanz und Forschungsperspektiven. Baden-Baden 1998.  
S. 157-186.  
Mas Ud (39)  
Mit 'Adaptionseffekt' oder 'Adaptionshypothese', 'novelty effect' bzw novelty hypothesis' wird der Anpassungs- und Gewöhnungsprozeß an ein neues Medium bezeichnet.  
"Die erstmalige Anschaffung und (Nutzung) eines Fernsehgerätes führt bei den Zuschauern anfangs zu einer starken Veränderung des Freizeitverhaltens und Mediennutzungsverhaltens (hohe Fernsehnutzung, Verdrängung anderer Interessen und insbesondere der Nutzung anderer Medien), die sich aber nach einer gewissen Zeit - und über einen längeren Zeitraum hinweg - tendenziell zurückbildet. Es setzt demnach ein Prozeß der Veralltäglichsung des Mediums und der Gewöhnung seines Publikums ein, im Zuge dessen die anfängliche Euphorie sowie anfangs auftretende Verdrängungseffekte wieder zurückgehen (wenngleich nicht unbedingt vollständig), um sich schließlich zu stabilisieren."  
Untersuchung anhand von Daten aus der Langzeitstudie "Massenkommunikation" für die Jahre 1970 und 1974.
489. **Stiehler, Hans-Jörg:** Das Tal der Ahnungslosen : Erforschung der TV-Rezeption zur Zeit der DDR  
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Maria Gerhards (Hrsg.) Medienrezeption seit  
1945. Forschungsbilanz und Forschungsperspektiven. Baden-Baden 1998.

S. 187-202.

Mas Ud (39)

Mit „Tal der Ahnungslosen“ wurde die Region um Dresden bezeichnet, die zu DDR-Zeiten ein „Gebiet mit fehlendem, eingeschränktem oder technisch schlechtem Empfang von ‚Westfernsehen‘ und schlechtem UKW-Empfang beim Hörfunk“ war.

Mediennutzung

Medienbewertung

Freizeitaktivitäten

490. **Sport im Fernsehen** : schneller, sensationeller, teurer? ; [Themenheft]  
in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion. Jg. 21. 1998. H. 2. S. 3-58.  
3/4085-21-  
Aus dem Inhalt:  
Interview von Andreas Schümchen mit Fritz Pleitgen zum Thema Sport und Fernsehen  
Jörg Becker: Sport und Massenmedien. Sport gestern und heute  
Stefan Genrich: Spaß und Individualität. Fun-Sport und Fernsehen  
Elke Opper: Vor allem für das Auge. Fernsehen und Sportrealität  
Hans Heinrich Obuch: Einmal Dampf ablassen können. Fußballreporter  
Lothar Mikos: Das Unberechenbare berechenbar machen. Sport und Statistik  
Hanne Schweitzer: "All we are saying, is give us a goal...". Fernsehen vs. Stadion  
Dieter Brockmeyer: Unter Naturschutz. Free-TV vs. Pay-TV  
Nadine Lange: Ich sende, also bin ich. Tischtennisvereine erkaufen sich Sendezeit beim DSF  
Sponsoring:  
Michael Dinken: Multiplikator gesucht  
Harald Zulauf: Beim Tor jubeln nicht nur die Fans  
Peter Hanemann: Größte WM aller Zeiten  
Günter Flenner: Kleiner, schneller, leichter. Sportproduktion  
Peter Wozny: Auf dem Abstiegsplatz. Fernsehqualität  
Interview von Andreas Schümchen mit Hans Robert Eisenhauer über das Alternativprogramm von ARTE zur Fußball-WM 1998
491. **Kappler, Gerald**: K appRadio N 1 : privates Radio in Stundenuhr und Minutentakt  
in: Schwanebeck, Axel, Max Ackermann (Hrsg.) Radio im Zeitdruck. Medienzeit  
und Beschleunigungskrise. München 1998. S. 125-132.  
1/62264  
Über Programmschema und Programmformat des privaten Nürnberger Hörfunksenders.
492. **Engel, Torsten**: Radio ist ein Medium für den Bauch : neue Radiozeit im Jugendprogramm N-Joy-Radio des NDR  
in: Schwanebeck, Axel, Max Ackermann (Hrsg.) Radio im Zeitdruck. Medienzeit

und Beschleunigungskrise. München 1998. S. 133-140.  
1/62264

Über Programmschema und Programmformat des NDR-  
Jugendhörfunkprogramms.

493. **Eckhardt, Josef:** Will gut Ding wirklich Weile haben? : WDR Radio 5 als neues  
Programmkonzept  
in: Schwanebeck, Axel, Max Ackermann (Hrsg.) Radio im Zeitdruck.  
Medienzeit  
und Beschleunigungskrise. München 1998. S. 141-147.  
1/62264
494. **Lindhoff, Lena, Catherine Bralant:** Aktuelle Weiblichkeitsdarstellungen im  
deutschen Fernsehen am Beispiel von Fernsehkrimis mit weiblichen  
Hauptfiguren  
in: Weibsbilder und TeleVisionen. Frauen und Fernsehen. Hrsg. Von Peter  
Christian Hall und Dagmar Skopalik. (Mainzer Tage der Fernseh-Kritik.  
30.)  
Mainz 1998. S. 312-327.  
1/62248  
Über weibliche Fernsehkommissare: Rosa Roth, Bella Block (ZDF), Lena  
Odenthal ("Tatort" ARD), Lea Sommer ("Die Kommissarin" / "Tatort" ARD),  
Sabrina Nikolaidou, Eva Lorenz ("Doppelter Einsatz" RTL).
495. **Göttlich, Udo, Jörg-Uwe Nieland:** Alltagsdramatisierung und Daily Soaps :  
Öffentlichkeitswandel durch Lifestyle-Inszenierung  
in: Göttlich, Udo, Jörg-Uwe Nieland, Heribert Schatz (Hrsg.) Kommunikation  
im  
Wandel. Zur Theatralität der Medien. Köln 1998. S. 36-53.  
1/62124  
Fernsehen und Öffentlichkeit - Fernsehöffentlichkeit  
Theatralität im Zeichen von 'Kult-Marketing'  
Aspekte der Lifestyle-Inszenierung in Daily soaps  
Öffentlichkeit und Theatralität
496. **Bleicher, Joan Kristin:** Ritualisierungen und Inszenierungsstrategien des  
Fernsehprogramms  
in: Göttlich, Udo, Jörg-Uwe Nieland, Heribert Schatz (Hrsg.) Kommunikation  
im  
Wandel. Zur Theatralität der Medien. Köln 1998. S. 54-72.  
1/62124  
"Für die Forschung zu Hörfunk und Fernsehen läßt sich der  
Theatralitätsbegriff nutzbar machen. Massenmedien, die zu ihrer Vermittlung  
auf szenische Strukturen zurückgreifen, lassen Anlehnungen an  
Inszenierungsweisen des Theaters erkennen. Dort wird Inszenierung als  
Gesamtheit der Vorbereitungen für die Aufführung eines Stückes und seine  
künstlerische Interpretation verstanden. Vergleichbare Phasen der Intention,  
Auswahl, Vorbereitung und Gestaltung von Angeboten finden sich auch im

Bereich der technischen Massenmedien. Hier werden formal und inhaltlich unterschiedliche Angebote mit bestimmten Intentionen kombiniert und in der Abfolge eines Programmablaufes öffentlich verbreitet. Für den Bereich des Fernsehens versteht die Autorin " unter Inszenierung Aspekte der intentionalen Programmplanung und -gestaltung einer Sendeanstalt."

Der Einfluß des Theaters auf die Fernsehentwicklung in den fünfziger Jahren  
 Inszenierungsformen der Programmankündigungen  
 Formen und Zielsetzungen der Programminszenierung  
 Inszenierungstechniken innerhalb der Programmformen  
 Inszenierungsmerkmale der Programmanordnung  
 Grundmodelle des Scheduling im US-Fernsehen  
 Strippingmodelle der kommerziellen Anbieter  
 Zyklusbildung und Fernsehrituale  
 Inszenierungsstrategien der konzentrischen Programmdramaturgie

497. **Hallenberger, Gerd:** Anmerkungen zur Konstruktion von Bedeutsamkeit im deutschen Fernsehen der 90er Jahre : Kommentierung zu: Joan Kristin Bleicher: Ritualisierung und Inszenierungsstrategien des Fernsehprogramms in: Kommunikation im Wandel. Köln 1998. S. 54 - 72  
 in: Göttlich, Udo, Jörg-Uwe Nieland, Heribert Schatz (Hrsg.) Kommunikation im Wandel. Zur Theatralität der Medien. Köln 1998. S. 73-82.  
 1/62124  
 " 'Das Fernsehen' ist heute nicht mehr so wichtig wie in früheren Jahrzehnten. Gegen diesen Zustand kämpfen Sender, Programmproduzenten und Werbebranche mit den unterschiedlichsten Mitteln an - und das in einer besonders schwierigen Situation, da viele erfolgsrezepte aus der Anfangszeit des kommerziellen Fernsehens in Deutschland erschöpft sind und sich zudem weitere, tiefgreifende Veränderungen der Medienlandschaft abzeichnen .... Der Textbeitrag von Joan Kristin Bleicher beschreibt unter Verweis auf zahlreiche Einzelbeispiele, auf welche Weise sich insbesondere seit der Einführung des dualen Systems die Inszenierungsstrategien des Fernsehangebots als 'Programm' verändert haben." Dazu "vertiefende Anmerkungen zu einigen ausgewählten Fragen. Dieser Beitrag handelt von 'Inszenierungsperspektiven'; möglichen, notwendigen und unvermeidlichen."  
 Die Bedeutung der Bedeutsamkeit  
 Programmplanung in den 90er Jahren  
 Ereignisinszenierung im Zeitalter ihrer eigentlichen Unmöglichkeit  
 Senderidentität und Image-Strategien
498. **Luchting, Anne-Kathrin:** Girls just wanna have fun : Theatralität in der Programmplanung am Beispiel des Spartensenders tm3 - Fernsehen für Frauen  
 in: Göttlich, Udo, Jörg-Uwe Nieland, Heribert Schatz (Hrsg.) Kommunikation im Wandel. Zur Theatralität der Medien. Köln 1998. S. 83-89.  
 1/62124  
 "Tm3 versteht sich als Fernsehen für Frauen jeden Alters, aller Geschmacksrichtungen und Bevölkerungsschichten. Über den gesamten Sendetag - und eben nicht nur punktuell wie bei den bereits existierenden

Kanälen - will tm3 Themen aus weiblicher Sicht umsetzen, Spielfilme und Serien nach weiblichen Kriterien ausrichten. tm3 sieht sich als frauenspezifische Ergänzung und Alternative zum zahlenmäßig vielfältigen, aber thematisch doch noch recht einseitigen deutschen Fernsehen."  
Was will tm3?  
tm3 Siehs mal anders: Programmplanung und On-Air-Promotion als Wettbewerbsinstrumente

499. **Frey-Vor, Gerlinde:** Langzeitserien im Fernsehangebot der ARD  
in: Göttlich, Udo, Jörg-Uwe Nieland, Heribert Schatz (Hrsg.) Kommunikation im Wandel. Zur Theatralität der Medien. Köln 1998. S. 90-95.  
1/62124  
Serien im Gesamtprogrammangebot der ARD  
Die Programmtradition der Langzeitfernsehserie in Deutschland  
Die Nutzung der ARD-Soap-Operas im Spiegel der GfK-Zahlen  
Die Lindenstraße  
Marienhof  
Verbotene Liebe  
Die Langzeitfernsehserie der ARD im Ost-West-Vergleich  
Serien und Image der ARD
500. **Theatralität und politische** Kommunikation : 3 [Beiträge]  
in: Göttlich, Udo, Jörg-Uwe Nieland, Heribert Schatz (Hrsg.) Kommunikation im Wandel. Zur Theatralität der Medien. Köln 1998. S. 126-168.  
1/62124  
Thomas Meyer: Öffentlichkeit als Theater. Zum Wandel des politischen Diskurses in der Mediengesellschaft  
Christian Schicha: Theatralitätselemente im Kontext medialer Politikvermittlung. Schränken Inszenierungsmerkmale in der Mediengesellschaft die Postulative Informativität und Argumentativität ein?  
Christine Kugler: Die staatsmännische Performance - Mediale Öffentlichkeit und politische Inszenierung in modernen Politiksendungen
501. **Willems, Herbert, Martin Jurga:** Globalisierung, medienkulturelle Tradierung und die Darstellung der Geschlechter in der Werbung : Darstellungsformen in der Fernsehwerbung  
in: Göttlich, Udo, Jörg-Uwe Nieland, Heribert Schatz (Hrsg.) Kommunikation im Wandel. Zur Theatralität der Medien. Köln 1998. S. 169-191.  
1/62124  
Werbung und Kultur - Werbung als Kulturwandel  
Die Reklameinszenierung der Geschlechter  
Geschlechterdarstellungen als Inszenierungen verschiedener Ordnung  
Kinder als Mädchen oder Jungen

502. **Schierl, Thomas:** Über kommunikative Welt- und Geschlechterbilder : Vorschläge für eine differenziertere Sichtweise werblicher Kommunikation in: Göttlich, Udo, Jörg-Uwe Nieland, Heribert Schatz (Hrsg.) Kommunikation im Wandel. Zur Theatralität der Medien. Köln 1998. S. 192-208.  
1/62124  
Geschlechterbilder in der Werbung  
Nichtintendierte Interpretationen von Geschlechterdarstellungen  
Nutzung zielgruppenaffiner Geschlechterdarstellungen  
Relativität von Geschlechterdarstellungen  
Werbung - Agentur einer kulturellen Weltvergesellschaftung?
503. **Schubarth, Wilfried:** Jugendprobleme in den Medien : zur öffentlichen Thematisierung von Jugend am Beispiel des Diskurses zur 'Jugendgewalt' in: Aus Politik und Zeitgeschichte. 1998. H. 31.S. 29-36.  
2/5241-1998,2-  
"Jugend und Gewalt" als Konjunkturthema: der Diskurszyklus in den neunziger Jahren  
Wie reagiert die Politik auf die mediale Thematisierung?  
Welche Rolle kam innerhalb des Diskurszyklus der Wissenschaft zu?  
Was hat die jüngste Gewaltdebatte für die Praxis, vor allem für den Bereich der Gewaltprävention, gebracht?
504. **Landwehr, Arthur:** Die Führungsmannschaft des SWR ist komplett in: Südwestfunk: Journal. 1998. H. 3. S. 5-8.  
2/2183-1998-  
Peter Voß, erster Intendant des Südwestrundfunks  
Peter Boudgoust, SWR-Direktor für Verwaltung und Finanzen  
Hermann Eicher, SWR-Justitiar  
Bernhard Hermann, SWR-Hörfunkdirektor  
Helmut Ochs, SWR-Direktor Technik und Produktion  
Christof Schmid, SWR-Fernsehdirektor  
Heinjo Schröder, SWR-Leiter für Personal und Unternehmensplanung  
Willi Steul, SWR-Landessender-Direktor Baden-Württemberg  
Uwe Rosenbaum, SWR-Landessender-Direktor Rheinland-Pfalz
505. **Internet und Datenschutz :** Zensoren, Viren, Fälschungen, e-mail-Fluten und neue Gesetze : [4 Beiträge] / Hansjürgen Garstka [u.a.] in: Medien und Erziehung. Jg. 42. 1998. H. 1. S. 6-32.  
1/12489-42-  
Hansjürgen Garstka: Neues Multimediarecht: neue Pflichten, mehr Verantwortung  
Matthias Dietz-Lenssen: Anonymus @ Sexworld. Die Diskussion um die anonymen Server, die eine Rückverfolgung einer Nachricht im Netz unmöglich machen können, wird durch Argumente gegen pornographische Inhalte auch gegen legitime Freiheiten im Netz gelenkt  
Ralf Vollbrecht: Net Attacks. Über Angriffe aus dem Internet  
Gabriele Hooffacker, Sven Mainka: Datenschutz Online - Tips für die medienpädagogische Arbeit



506. **Kreutz, Anja:** "logo" feiert Geburtstag : 10jähriges Jubiläum der ZDF-Kindernachrichten  
in: Medien und Erziehung. Jg. 42. 1998. H. 1. S. 38-39.  
1/12489-42-
507. **Medienpädagogik in der Schule : Praxis, Projekte, Arbeitshilfen /** Karl Stocker ; Hans-Ulrich Stephan, Bärbel Jacob [u.a.]  
in: Medien und Erziehung. Jg. 42. 1998. H. 1. S. 44-56, H. 2. S. 123-124, H. 4. S. 253-254.  
1/12489-42-  
Karl Stocker: Der Informationsfluß wird schneller und intensiver.  
Medienpädagogische Aspekte in der Lehrerbildung  
Hans-Ulrich Stephan: Das Modell Zeitung in der Schule  
Bärbel Jacob: Medienerziehung in der Grundschule. Ein Projekt  
Medienpädagogische Arbeitshilfen
508. **Öffentlichkeit in den Medien : politisches Bewußtsein - Exhibitionismus - Hysterie : [6 Beiträge] /** Dieter Baacke ; Lothar Mikos ; Angela Keppler [u.a.]  
in: Medien und Erziehung. Jg. 42. 1998. H. 2. S. 74-101.  
1/12489-42-  
"Verlieren die Betroffenen, die sich im Fernsehen zur Selbstdarstellung aufgefordert fühlen, ihre individuelle Aura, wenn sie Intimes und Privates vor der Kamera preisgeben? Oder finden sie endlich den Mut, über ihr bisher unbedeutendes Leben auch in der Öffentlichkeit zu sprechen? .... War man sich vor nicht allzu langer Zeit noch einig in der Ablehnung offener Bekenntnisse von einfachen Leuten, .... so ist man inzwischen eher gewillt, in den öffentlichen Auftritten den Keim politischen Bewußtseins zu entdecken."  
Dieter Baacke: Cyberdemokratie im globalen Netz oder Zur Bodenhaftung der Lebenswelt  
Lothar Mikos: Die tägliche Selbstinszenierung. Vom öffentlichen Beisammensein in TV-Talkshows  
Angela Keppler: Talk-Shows und die mediale Präsentation des Privaten  
Udo Feist: Lebenshilfe oder Seelsorge. Jürgen Domians Talkradio im WDR-Fernsehen  
Anne Rose Katz: Sicher guckt wieder kein Schwein!  
Susanne Vollberg: Der Tod der Prinzessin. Das Gefühl der Trauer als Massenhysterie
509. **Feist, Udo:** Lebenshilfe oder Seelsorge? : Jürgen Domians Talkradio im WDR-Fernsehen  
in: Medien und Erziehung. Jg. 42. 1998. H. 2. S. 94-96.  
1/12489-42-  
"Jürgen Domian gilt mit seinen nächtlichen Talks in Radio und TV als ein glaubwürdigerer Vertreter als Pastoren, die sich dem Show-Gewerbe verschrieben haben. Daher wird er als Vorbild für mediale kirchliche Seelsorge gesehen."  
Innovation an den Rändern des Mediums

Der Nachtfalke als Seelenführer  
Seelsorge diesseits von Fliege

510. **Vollberg, Susanne:** Der Tod der Prinzessin : das Gefühl der Trauer als Massenhysterie  
in: Medien und Erziehung. Jg. 42. 1998. H. 2. S. 99-101.  
1/12489-42-  
Zur massenmedialen Berichterstattung über Prinzessin Diana im Jahr nach ihrem Tod und zur kollektiven Trauer der Medienmacher und Medienrezipienten.  
Eine filmische Würdigung  
Konzert auf Gut Althorp  
Schuld und Trauer in der Berichterstattung  
Sonderbeilagen und Specials
511. **Hummel, Andreas:** Emotionaler Realismus : warum befriedigen uns die Daily Soaps?  
in: Medien und Erziehung. Jg. 42. 1998. H. 2. S. 114-116.  
1/12489-42-  
Über die Gründe für die Akzeptanz der bundesdeutschen Daily soaps "Verbotene Liebe", "Marienhof" und "Gute Zeiten, schlechte Zeiten".  
Mit Jugendlichen für Jugendliche  
Teenies und Erwachsene  
Zopfdramaturgie  
Sanft und rebellisch  
Sex ist wichtig  
Überspitzung und Kompromiß
512. **Heffler, Michael:** Der Werbemarkt 1997 : anhaltend positive Werbekonjunktur  
in: Media-Perspektiven. 1988. H. 6. S. 270-277.  
3/1491-1998-  
Printmedien  
Fernsehwerbung  
Radiowerbung  
Markenwerbung in den elektronischen Medien  
Branchenstruktur im Fernsehen und Radio
513. **Pätzold, Ulrich, Horst Röper:** Maßnahmen der Vielfaltsicherung im Rundfunk : ein Vergleich der Regelungen in Großbritannien und Deutschland  
in: Media-Perspektiven. 1988. H. 6. S. 278-286, Berichtigung in: H. 8. S. 440.  
3/1491-1998-  
"Die Konzentrationsregeln für den Rundfunkmarkt sind heute in Großbritannien strenger als in Deutschland. Zu diesem Ergebnis kommt die vorliegende Studie, die als Gutachten der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages zur Zukunft der Medien in Wirtschaft und Gesellschaft erstellt wurde. Die Untersuchung geht der Frage nach, ob die heutigen wirtschaftlichen und institutionellen Strukturen der Medienlandschaften in Deutschland bzw. in Großbritannien möglich wären,

würden dort die Regeln des jeweils anderen Landes gelten .... Die Studie stellt zusammenfassend fest, daß die deutschen medienstrukturen in weiten Teilen nicht mit den britischen Grundsätzen der Gewährleistung von Pluralität im Mediensystem vereinbar sind. Als ersten Schritt fordern die Autoren eine höhere Transparenz für die Angebots- und Anbieterstrukturen im Markt sowie für die Verfahrensschritte der Kontrollinstanzen. Sie schlagen vor, wie in Großbritannien bereits geplant, einen multimedialen, das heißt über einzelne Teilmärkte hinausgehenden Gesamtmaßstab zur Vielfaltsicherung einzuführen."

514. **Stemers, Jeanette:** Der terrestrische Fernsehsektor in Großbritannien : gesetzliche Rahmenbedingungen, Angebot und Marktposition von BBC, ITV, Channel 4 und Channel 5

in: Media-Perspektiven. 1988. H. 6. S. 287-297.

3/1491-1998-

"Während das britische Rundfunksystem lange Zeit durch das Duopol zwischen BBC und der privaten ITV gekennzeichnet war, führten zusätzliche terrestrische Fernsehkanäle (Channel 4 und 5) sowie neue Kabel- und Satellitenprogramme seit Mitte der 80er Jahre zu einem verschärften Wettbewerb. Mit dem Broadcasting Act von 1990 leitete die konservative Regierung unter Margaret Thatcher eine medienpolitische Wende ein, um die Prinzipien der freien Marktwirtschaft auch auf dem Fernsehmarkt durchzusetzen .... Trotz neuer Übertragungswege spielt der terrestrische Empfang in Großbritannien noch immer eine bedeutende Rolle und umfaßt rund 80 Prozent des Fernsehkonsums. Die BBC nimmt weiterhin eine wichtige Position in der britischen Rundfunklandschaft ein und versucht, ihre Einnahmen auch durch kommerzielle Aktivitäten zu erhöhen bzw. sich zukunftssträchtige Medienprojekte (z.B. Pay TV) durch Joint-ventures zu sichern."

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen

Die Independent Television Commission ITC

Lizenzierungsverfahren

ITV (Channel 3)

Beteiligungsvorschriften und Besitzverhältnisse

Channel 4

Channel 5

Die BBC

Marktanteile der terrestrischen Fernsehsender

515. **Davis, Jonathan, Amelia Fletcher, Peter Goodwin, Christian Koboldt.:**

Industriepolitische Wunschvorstellungen bei Kabel und Satellit gescheitert : Erfahrungen mit der Regulierung neuer Medien in Großbritannien

in: Media-Perspektiven. 1988. H. 6. S. 298-310.

3/1491-1998-

"Kurz vor dem Start digitalen Fernsehens in Großbritannien stehen erneut die Möglichkeiten einer Regulierung des Medienmarktes zur Debatte. Ein Blick zurück auf die britischen Erfahrungen mit den medienpolitischen Gestaltungsversuchen bei der Einführung des Kabel- und Satellitenfernsehens seit den 80er Jahren führt jedoch das Scheitern der ursprünglichen industriepolitischen Wunschvorstellungen vor Augen. Im Satellitensektor ist

es weder zu dem gewünschten frühen Start eines britischen DBS-Projektes gekommen, noch konnte sich die heimische Industrie wesentliche Teile des vermeintlichen Zukunftsmarktes erschließen. Statt desse gelang es dem über den luxemburgischen Astra-Satelliten sendenden Pay-TV-Anbieter BSkyB, unter Führung des Australo-Amerikaners Rupert Murdoch, in Großbritannien ein Monopol im Bereich des Bezahlfernsehens zu etablieren, das sich auch auf den Kabelempfang erstreckt. Die Entwicklung des Kabelsektors vollzog sich ebenfalls entgegen den Zielsetzungen der konservativen Regierung."

Die britische Satellitenfernsehpolitik in den 80er Jahren  
 Der Beginn des Satellitenfernsehens in Großbritannien Ende der 80er Jahre  
 Die Etablierung des BSkyB-Monopols  
 Die britische Kabelfernsehpolitik seit 1982  
 Kanalbündelung und Vermarktungsbeschränkungen:BSkyB-Praxis und Regulierung für das digitale Zeitalter  
 Die ITC-Untersuchung zur Programmbündelungspraxis im Pay-TV-Markt  
 Regulierung der Zugangssysteme (Conditional Access)

516. **Krüger, Udo Michael:** Modernisierung bei stabilen Programmstrukturen : Programmanalyse 1997: ARD, ZDF, RTL, SAT.1 und PRO SIEBEN im Vergleich in: Media-Perspektiven. 1988. H. 7. S. 314-330.  
 3/1491-1998-  
 "Während sich auf der Makroebene der Programmstrukturprofile von ARD, ZDF, RTL, SAT.1 und PRO SIEBEN in den letzten Jahren kaum noch Veränderungen ergaben, sind innerhalb dieser Strukturen durchaus Bewegungen zu beobachten. Mit den als Modernisierungsstrategien betrachteten Tendenzen einer zunehmenden Formatisierung der Programme, der Aufrüstung von standardisierten Sendeformaten durch immer stärkere Aufmerksamkeitsreize und dem zunehmenden Trend, Sendezeitflächen für außergewöhnliche Ereignisse bereitzustellen, drücken sich Begleiterscheinungen der Kommerzialisierung aus."
- Programmstrukturprofile in der Gesamtsendezeit  
 Programmstrukturprofile in der Hauptsendezeit  
 Informationsangebote nach Einzelkategorien  
 Wirtschaftspolitische Info-Sendungen erreichen bei ARD und ZDF zehnmal höheren Anteil als bei Privaten  
 Unterhaltungsangebote nach Einzelkategorien  
 Programmwerbung  
 Inhaltsprofile im Nonfictionangebot  
 Themenstruktur der nichttagesaktuellen Informationssendungen  
 Themenstruktur der Talkshows  
 Sendetitelprofile  
 Formatisierung des Programmablaufs  
 Boulevardisierung im Informationsangebot
517. **Hajok, Daniel, Bernd Schorb:** Informationssendungen europäischer Fernsehanbieter in der Prime time : Ausgewählte Ergebnisse einer vergleichenden Analyse zur Präsenz von Informationsangeboten 1997 in: Media-Perspektiven. 1988. H. 7. S. 331-336.  
 3/1491-1998-  
 "Aus der vorliegenden quantitativen Analyse der wichtigsten Fernsehvollprogramme in zwölf europäischen Staaten .... geht hervor, daß

durchschnittlich fast ein Drittel des Abendprogramms zwischen 19.00 und 23.00 Uhr mit Informationssendungen bestritten wird. Erhebliche Unterschiede im Umfang und in der Vielfalt des Informationsangebots bestehen zwischen öffentlich-rechtlichen bzw. staatlichen und privat-kommerziellen Fernsehprogrammen. So beinhalten die öffentlich-rechtlichen bzw. staatlichen Programme fast doppelt soviel Information wie die Privaten, und die Informationsangebote der öffentlichen Veranstalter sind ungleich vielfältiger als die der privaten; dies gilt insbesondere für Deutschland und die Niederlande."

518. **Zimmer, Jochen:** Fernsehempfang: In Zukunft Satellit vor Kabel? : Entwicklung und Perspektiven des terrestrischen, Kabel- und Satellitenempfangs in Deutschland  
in: Media-Perspektiven. 1988. H. 7. S. 352-366.  
3/1491-1998-  
Entwicklung der Fernsehempfangstechniken in den 80er und 90er Jahren  
Entwicklung der Fernsehempfangsarten in Deutschland 1991 bis 1997  
Bestandsaufnahme der Fernsehempfangssituation Ende 1997  
Empfangbarkeit von Fernsehsatelliten in Deutschland 1997  
Satellitenempfang: Erfolgsfaktoren des ASTRA-Satellitensystems  
Kabelempfang: Dominanz und Dilemma der Telekom  
Digitaler Fernsehempfang: Möglichkeiten für Terrestrik, Satellit und Kabel
519. **Betätigung öffentlich-rechtlicher Institutionen** im Online-Bereich : [4 Beiträge]  
/ Friedrich Schoch [u.a.]  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 29. 1998.  
H. 3. S. 253-274, 294-296.  
3/1027A-29-  
Vorträge und Beiträge zur 83. Tagung des Studienkreises für Presserecht und Pressefreiheit am 15.5.1998 in Magdeburg.  
Friedrich Schoch: Betätigung öffentlich-rechtlicher Anstalten und Körperschaften im Online-Bereich  
Michael Rath-Glawatz: Betätigung öffentlich-rechtlicher Körperschaften und Anstalten im Online-Bereich  
Carl-Eugen Eberle: Betätigung des ZDF im Online-Bereich  
Georg Wallraf: Tagungsbericht

520. **Degenhart, Christoph:** Verfassungsfragen des Lokalfunks in Nordrhein-Westfalen : zur Novellierung des LRG NW durch das 9. Rundfunkänderungsgesetz  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 29. 1998. H. 3. S. 274-284.  
3/1027A-29-  
Aus dem Inhalt:  
Lokalrundfunk in Nordrhein-Westfalen: Zwei-Säulen-Modell unter Nachbesserungsvorbehalt  
Lokalfunk nach LRG NW: Reformfordernisse und Aktualisierung gesetzgeberischer Nachbesserungspflichten  
Lokalfunk nach d. 9.Rundfunkänderungsgesetz: Inhalt und Tendenz der Neuregelung  
Verfassungsrechtliche Bewertung
521. **Schilson, Arno:** Medienethik der zweiten Dimension : die Herausforderung des Medienreligiösen in der Fernsehkultur der Gegenwart  
in: Communicatio socialis. Jg. 31. 1998. H. 2. S. 144-157.  
2/6004-31-  
Durch das Aufdecken von Strukturen "eines relativ breit ausgreifenden und wesentlich unstrukturierten wie diffusen, daher äußerst schwer greifbaren 'Medienreligiösen'... im Fernsehen" (an den Beispielen: Fernsehserien, Talkshows, Spiel- und Fernsehfilme) "... als besondere Gestalt gegenwärtig säkularer Religion" stellen sich nach Ansicht des Verfassers "ganz neue Fragen von enormer ethischer Bedeutung", die sich "ebenso an die Fernsehmacher wie an die Konsumenten vor dem Bildschirm" richten und die "Dringlichkeit einer Medienethik der zweiten Dimension" verdeutlichen.
522. **Hartwig, Stefan:** Mutiert Werbung zur Unterhaltung?  
in: Communicatio socialis. Jg. 31. 1998. H. 2. S. 179-182.  
2/6004-31-  
"Werbung wird zunehmend mit Unterhaltungssabsicht betrachtet und ihr Unterhaltungscharakter steht scheinbar zunehmend im Vordergrund". Der Autor erläutert das Phänomen der "Vermischung von Werbung, Unterhaltung und Information".
523. **Liebes, Tamar, Sonia Livingstone:** European Soap Operas : the diversification of a genre  
in: European journal of communication. Jg. 13. 1998. H. 2. S. 147-180.  
1/44980-13-  
"Analysen der beliebtesten, innerhalb des eigenen Landes produzierten Seifenopern in fünf europäischen Ländern zeigen, daß die Seifenoper nicht nur ein aus Amerika importiertes Genre ist. Die Studie von britischen, skandinavischen und europäischen Soaps, basierend auf einer ethnographischen Annäherung an das soziale Gefüge in der Welt der Seifenopern, deckt auf, daß sich in diesen Ländern drei Untertypen des Genres entwickelt haben: die 'community soap', die 'dynastic soap' und die 'dyadic soap'." Für jeden dieser Subtypen analysieren die Autorinnen anhand einiger ausgewählter Beispiele (u.a. Lindenstrasse, Gute Zeiten, schlechte

Zeiten, Die Schwarzwaldklinik, Coronation Street, Dallas) den geschlechtlichen und klassenspezifischen Kontext für die in den Serien vorkommenden Ereignisse und arbeiten Unterschiede und Gemeinsamkeiten heraus.

524. **Kilborn, Richard W.:** Shaping the real : democratization and commodification in UK factual broadcasting  
in: European journal of communication. Jg. 13. 1998. H. 2. S. 201-218.  
1/44980-13-  
Über Videobeiträge des Publikums als Bestandteil des britischen Fernsehprogramms. An den Beispielen "Video Diaries" und "Video Nation" werden neue Entwicklungen innerhalb dieser speziellen Form der Publikumsbeteiligung untersucht.
525. **Marlière, Philippe:** The rules of the journalistic field : Pierre Bourdieu's contribution to the sociology of the media  
in: European journal of communication. Vol. 13. 1998. Nr. 2. S. 219-234.  
1/44980-13-
526. **Pratten, Stephen:** Needs and wants: the case of broadcasting policy  
in: Media, culture and society. Vol. 20. 1998. Nr 3. S. 381-407.  
2/14158-20-  
The Pilkington Report on the purposes of broadcasting  
Peacock [Report], wants and the market  
Beyond wants-based broadcasting policy
527. **Saundry, Richard, Peter Nolan:** Regulatory change and performance in TV production  
in: Media, culture and society. Vol. 20. 1998. Nr 3. S. 409-426.  
2/14158-20-  
The re-regulation of UK television  
Regulation in theory and practice  
Independent production, employment fragmentation and performance  
Fragmentation and skill regeneration  
Responses to fragmentation
528. **Machill, Marcel:** Euronews: the first European news channel as a case study for media industry development in Europe and for spectra of transnational journalism research  
in: Media, culture and society. Vol. 20. 1998. Nr 3. S. 427-450.  
2/14158-20-  
Television as a means of integration  
Programme design at a transnational news station  
Organization of a multinational editorial office  
Basic media economic and media policy conditions applying to the European journalism laboratory  
Integration of media enterprises

529. **Hoffmann, Dagmar, Klaus Boehnke, Thomas Münch, Friederike Güffens:**  
 Radiohörertypen und Entwicklungsbedarf : Hörfunknutzung im Kontext  
 jugendlicher Entwicklung  
 in: Medienpsychologie. Jg. 10. 1998. H. 2. S. 131-148.  
 2/17662-10-  
 Ergebnisse einer "Vorstudie zum Forschungsvorhaben 'Hörfunk als  
 Sozialisationsinstanz in alten und neuen Bundesländern', die herauszufinden  
 versuchte, inwieweit es einen Zusammenhang zwischen dem  
 Radionutzungsverhalten von Jugendlichen und ihrem subjektiven  
 Entwicklungsbedarf gibt."  
 Modalitäten der Hörfunknutzung  
 Jugendliche Hörertypen  
 Hörertyp 'Jugendliche mit niedriger Radioaffinität'  
 Hörertyp 'Jugendliche mit hoher Radioaffinität'  
 Hörertyp 'Jugendliche mit speziellen Radioaffinitäten'  
 Hörertyp 'Jugendliche mit mäßiger Radioaffinität'
530. **Qualitative Medienforschung :** [8 Beiträge] / Lothar Mikos ; Hans-Dieter Kübler  
 [u.a.]  
 in: Medien praktisch. Jg. 22. 1998. H. 3 (87). S. 4-39.  
 3/3760-22-  
 Aus dem Inhalt:  
 Lothar Mikos: Wie das Leben wirklich ist. Perspektiven qualitativer Medien-  
 und Kommunikationsforschung  
 Hans-Dieter Kübler: Erzählen statt Zählen. Qualitative Kinder-  
 Medienforschung  
 Rainer Winter: Andere Menschen - andere (Medien-)Welten. Die Bedeutung  
 der Ethnographie für die Medienforschung  
 Norbert Neuß: Bilder des Verstehens. Zeichnungen als Erhebungsinstrument  
 der qualitativen Rezeptionsforschung  
 Wolfgang Gast: Jugend und Werbung. Aus dem methodischen Labyrinth  
 Ekkehard Sander: Annäherung an die Wirklichkeit. Zur Methode der  
 Längsschnittuntersuchung "Medienerfahrungen von Jugendlichen in Familien  
 und Peer-group"
531. **Beinzger, Dagmar:** Medienbiographien : biographische Fragestellungen in der  
 Medienforschung  
 in: Medien praktisch. Jg. 22. 1998. H. 3 (87). S. 31-35.  
 3/3760-22-  
 Entwicklung medienbiographischer Forschungsansätze  
 Medienbiographische Forschung in der Praxis  
 Bedeutung von Medienbiographien für die Genderforschung  
 Biographische Ansätze in der Genderforschung  
 Filmerfahrungen und die Konstruktion weiblicher Identität
532. **Rogge, Jan-Uwe:** Medienbezogene Beratung : Anmerkungen zu einer  
 erfahrungsorientierten kommunikationspädagogischen Eltern- und  
 Familienberatung



in: Medien praktisch. Jg. 22. 1998. H. 3 (87). S. 36-39.  
3/3760-22-

"Für eine qualitative Kommunikationsforschung, die sich ernst nimmt, geht es darum, Beziehung zum Alltag von Familien und Kindern aufzubauen. Es geht darum, die Ergebnisse den 'erforschten' Subjekten wieder zur Verfügung zu stellen - nicht als bloße Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Alltagssprache, vielmehr im Sinne einer Handlungsorientierung. Das kann beispielsweise in einer kommunikationspädagogischen Familienberatung und Elternbildung geschehen."

533. **Mikos, Lothar:** Medientext Diana : Lady Diana - mediale Inszenierung und populärer Diskurs  
in: Medien praktisch. Jg. 22. 1998. H. 3 (87). S. 56-59.  
3/3760-22-  
Melodrama und melodramatische Phantasie  
Die mediale Inszenierung von Diana - melodramatische Phantasie als Starimage
534. **Scheffler, Ingrid:** Paulinchen war allein zu Haus' : Gabriele Wohmanns Roman und der gleichnamige Fernsehfilm von Anne Voss: Perspektivität bei der Konstruktion von Wirklichkeit in verschiedenen Medien  
in: Medien & Zeit. Jg. 13. 1998. H. 1. S. 4-24.  
3/6039-13-  
Zur Problematik des "Paulinchen"-Stoffs  
Das Bild der Wirklichkeit - Perspektivität im Roman  
Perspektivität im Fernsehfilm  
Vergleich der Stoffrealisationen
535. **Langer, Wolfgang, Wolfgang Pensold:** Im Schatten der Funkhoheit : die Anfänge des Fernsehens in Vorarlberg  
in: Medien & Zeit. Jg. 13. 1998. H. 1. S. 49-55.  
3/6038-13-  
Unter dem Aspekt der Fernsehempfangsentwicklung im Sinne der Fernsehversorgung der Bevölkerung.
536. **Averbeck, Stefanie:** Ernst Mannheims "publizistische Soziologie" : eine vergessene Kommunikationstheorie und ihre Aktualität  
in: Medien & Zeit. Jg. 13. 1998. H. 2. S. 4-17.  
3/6039-13-  
"1933 veröffentlichte Mannheim die erste Soziologie der Kommunikation in deutscher Sprache: Die Träger der öffentlichen Meinung. Studien zur Soziologie der Öffentlichkeit. Brünn, Prag, Leipzig, Wien 1933."  
Leben und Werk  
Publizistische Soziologie. Jedes Publikum erwartet etwas  
Kritik und Erweiterung der wissenssoziologischen Perspektive  
Autorität  
Qualitative Öffentlichkeit  
Pluralistische Öffentlichkeit

Exkurs: Karl Mannheim  
Mit einem Beitrag von Karl Mannheim: The sociology of knowledge  
reconsidered

537. **Hubert, Rainer:** Was ist und zu welchem Ende betreibt man ein AV-Archiv? : die österreichische Phonotheek als Nationalarchiv für audiovisuelle Medien  
in: Medien & Zeit. Jg. 13. 1998. H. 2. S. 18-27.  
3/6039-13-  
Die Aufgabenstellung der Österreichischen Phonotheek  
Sammlungspolitik  
Das Archiv - Langzeitarchivierung im digitalen Zeitalter  
Die Mediathek - Benützung und Kataloge  
Die österreichische Medienarchivszene und die Phonotheek  
AV-Medien als Quellen
538. **Downing, Taylor:** History on television: the making of 'Cold War', 1998  
in: Historical journal of film, radio and television. Vol. 18. 1998. Nr 3.  
S. 325-332.  
2/12767-18-  
"Cold War" ist eine geschichtliche Dokumentarserie der Jeremy Isaacs  
Produktion für Turner Broadcasting und die BBC.
539. **Milland, Gabriel:** The BBC Hungarian Service and the Final Solution in Hungary  
in: Historical journal of film, radio and television. Vol. 18. 1998. Nr 3.  
S. 353-373.  
2/12767-18-  
Zur Berichterstattung des Ungarischen Dienstes der BBC über die  
"Endlösung" der Judenverfolgung durch die Nationalsozialisten im  
okkupierten Ungarn 1944.
540. **Oswell, David:** Early children's broadcasting in Britain : programming for a  
liberal democracy  
in: Historical journal of film, radio and television. Vol. 18. 1998. Nr 3.  
S. 375-393.  
2/12767-18-  
Der Kinderrundfunk in Großbritannien startete am 23. 12. 1922, acht  
Tagenach der formellen Gründung der BBC, mit der Sendung "Children's  
Hour".  
The art of children's broadcasting  
The art of children's listening  
Conclusion: a new science of children's broadcasting
541. **Brinson, Susan L.:** Frieda Hennock: FCC activist and the campaign for  
educational television, 1948 - 1951  
in: Historical journal of film, radio and television. Vol. 18. 1998. Nr 3.  
S. 411-429.  
2/12767-18-

Zur Rolle Frieda Hennocks, erstes weibliches Mitglied der Federal Communications Commission in den USA, für die Entwicklung der Bildungs- und Erziehungsprogramme (allgemeine Programme und Schulfernsehen) im US-Fernsehen.

542. **Medien und Wahlen:** [4 Beiträge] / Winfried Schulz, Frank Brettschneider, Alex Jakubowski, Uli Gleich  
in: Media-Perspektiven. 1998. H. 8. S. 378-422.  
3/1491-1998-  
Winfried Schulz: Wahlkampf unter Vielkanalbedingungen.  
Kampagnenmanagement, Informationsnutzung und Wählerverhalten  
Frank Brettschneider: Medien als Imagemacher? Bevölkerungsmeinung zu den beiden Spitzenkandidaten und der Einfluß der Massenmedien im Vorfeld der Bundestagswahl 1998  
Alex Jakubowski: Kommunikationsstrategien in Wahlwerbesspots.  
Systemtheoretische und inhaltsanalytische Untersuchung zur Bundestagswahl 1994  
Uli Gleich: Die Bedeutung medialer politischer Kommunikation für Wahlen.  
Aktuelle Forschungsergebnisse
543. **Eimeren, Birgit van, Heinz Gerhard, Ekkehardt Oehmichen, Christian Schröter:**  
ARD/ZDF-Online-Studie 1998 : Onlinemedien gewinnen an Bedeutung :  
Nutzung von Internet und Onlineangeboten elektronischer Medien in  
Deutschland  
in: Media-Perspektiven. 1998. H. 8. S. 423-435.  
3/1491-1998-  
Soziodemographie der Onlinenutzer  
Erwartungshaltung und Typologie der Onlinenutzerschaft  
Nutzungsschwerpunkte  
Nutzungszeiten  
Wechselwirkungen zwischen neuen und alten Medien  
Wahrnehmung und Nutzung von Onlineangeboten der Medien  
Nutzung von Onlineangeboten aus Print- und Rundfunksektor  
Auswirkungen der Onlinenutzung auf das Verhältnis zum Sender
544. **Frankfurter Thesen zur Werbung im Rundfunk :** Dokumentation : vorgestellt  
am 19. August 1998 auf der Telemesse in Düsseldorf / Arbeitsgruppe  
Werbung  
in: Media-Perspektiven. 1998. H. 8. S. 436-439.  
3/1491-1998-

545. **Jobs @ Multimedia:** [5 Beiträge] / Roman Hummel, Lutz P. Michel [u.a.]  
in: Medien-Journal. Jg. 22. 1998. H. 1. S. 3-46.  
2/13253-22-  
Über "soziale und ökonomische Aspekte, die im neuen Arbeitsfeld Multimedia zu erwarten sind. Erste Forschungsergebnisse aus Deutschland, den Niederlanden, Schweden und Österreich sowie aus England."  
Roman Hummel: Which multimedia jobs? Some insights from an Austrian Research Project  
Lutz P. Michel: Qualification requirements within professional multimedia production  
Peter Leisink: From media to multimedia industry in the Netherlands  
Ake Sandberg: Multimedia producers in Sweden  
Scott Lash: The spider and the machine. Real and (multi-)mediated space
546. **Rundfunkliberalisierung in Österreich:** [5 Beiträge] / Thomas Steinmaurer, Johanna Dorer [u.a.]  
in: Medien-Journal. Jg. 22. 1998. H. 2. S. 1-57.  
2/13253-22-  
"Österreichs Rundfunklandschaft befindet sich in einer Periode des Umbruchs. Sowohl im Radio- als auch im Fernsbereich kommt es durch die Liberalisierung der gesetzlichen Rahmenbedingungen zu einer Öffnung des Marktes für kommerzielle und nichtkommerzielle Anbieter, womit sich nun auch in Österreich ein duales Rundfunksystem etabliert."  
Thomas Steinmaurer: Bewegung in den Ätherwellen. Zum Stand der Rundfunkliberalisierung in Österreich  
Johanna Dorer: Freies Radio in Österreich  
Paul Murschetz: Rundfunkliberalisierung und digitales Fernsehen in Österreich  
Gabriele Siegert: Small is beautiful. Regionalisierungstendenzen im österreichischen Rundfunk  
Thomas Steinmaurer: Regionale und lokale Radioanbieter in Österreich
547. **Dorer, Johanna:** Freies Radio in Österreich : Chancen für ein triviales Rundfunkmodell  
in: Medien-Journal. Jg. 22. 1998. H. 2. S. 19-25.  
2/13253-22-  
"In einer Charta formuliert der 'Verband freier Radios Österreich' die Grundsätze für seine Mitglieder: Nichtkommerzialisierung und offener Zugang sind dabei die beiden entscheidenden Kriterien der Zugehörigkeit zum dritten Sektor in der Rundfunklandschaft. Damit soll eine eindeutige Abgrenzung zum öffentlich-rechtlichen und zum kommerziellen Rundfunk sichergestellt sein. Aus diesen beiden Hauptkriterien abgeleitet, formuliert der Verband seine weiteren Grundsätze: Beispielsweise soll freies Radio nicht an Privateigentum gebunden sein, sondern von seinen Nutzer/innen nach dem Prinzip der Gemeinnützigkeit organisiert sein."  
Sendestart für freie Radio [November 1997]  
Zur Vorgeschichte freier Radios  
Zur Ökonomie und Finanzierung freier Radios

548. **Murschetz, Paul:** Rundfunk-Liberalisierung und digitales Fernsehen in Österreich  
in: Medien-Journal. Jg. 22. 1998. H. 2. S. 26-40.  
2/13253-22-  
Die neuen digitalen Angebote des ORF  
Zur geschichtlichen Verortung von digitalem Fernsehen in Österreich:  
Rundfunkmonopol im analogen Wettbewerb  
Öffentlich-rechtlicher Programmauftrag und digitaler Wettbewerb
549. **Siegert, Gabriele:** Small is beautiful : Regionalisierungstendenzen im österreichischen Rundfunk  
in: Medien-Journal. Jg. 22. 1998. H. 2. S. 41-50.  
2/13253-22-  
Regionalisierung: Dimensionen und Identitätsbezug  
Regionalisierung der Medien: Ursachen und Ebenen  
Regionalisierung der österreichischen Rundfunklandschaft  
Sender und Zeiten  
Regionalisierung und Rezeption: Zuseher und Zuhörer  
Zukünftige Entwicklung
550. **Steinmaurer, Thomas:** Regionale und lokale Radioanbieter in Österreich :  
Stand 10. Juni 1998  
in: Medien-Journal. Jg. 22. 1998. H. 2. S. 51-57.  
2/13253-22-  
Verzeichnis kommerzieller und nichtkommerzieller privater lokaler /  
regionaler Rundfunkanbieter.
551. **Weiß, Andreas, David Wood:** Was elektronische Programmführer leisten sollten : difficult to be easy - the Electronic Programme Guide  
in: Multimedia und Recht. Jg. 1. 1998. H. 5. S. 239-242.  
3/9267-1-  
"Mit der Digitalisierung von Hörfunk und Fernsehen wird der Grundstein gelegt für eine Vervielfachung der Programmkanäle. Die Frage ist, wie sich der Zuschauer in der zu erwartenden Programmflut zurechtfinden wird. Aller Voraussicht nach wird er dabei auf ein elektronisches Benutzerführungssystem angewiesen sein. Ziel dieses Beitrags ist es nicht nur, die Funktionsweise elektronischer Programmführer (Electronic Programme Guides - EPGs) zu erklären und zu einem besseren Verständnis dieses neuen interaktiven Systems beizutragen, sondern auch Probleme aufzuzeigen und Anforderungen aus der Sicht der Nutzer zu definieren."
552. **Wagner, Michael A.:** Rechtliche Aspekte elektronischer Programmführer : the legal dimension of EPGs  
in: Multimedia und Recht. Jg. 1. 1998. H. 5. S. 243-247.  
3/9267-1-  
"Elektronische Programmführer werden zunehmend Einfluß auf die Nutzung elektronischer Medien gewinnen. Von Ihnen wird abhängen, ob die Zuschauer Zugang zu ihren bevorzugten Programmen finden, oder ob ihnen der Zugang

zu bestimmten Programmen erschwert oder gar verwehrt wird. Elektronische Programmführer werden so zur zentralen 'Vermittlungsstelle' zwischen Zuschauern und Programmanbietern oder, mit anderen Worten, zu einem digitalen 'Gateway'. Wie dieser 'Gateway' gestaltet wird, und wer ihn kontrolliert, wird die künftige Medienlandschaft entscheidend mitprägen. Damit sind wichtige medienordnungspolitische Herausforderungen verbunden. Der Beitrag untersucht die juristischen Fragen aus europäischer Sicht und zeigt mögliche Lösungswege auf."

553. **Barton, Dirk M.:** Der Gegendarstellungsanspruch nach § 10 MDStV  
in: Multimedia und Recht. Jg. 1. 1998. H. 6. S. 294-296.  
3/9267-1-  
"§ 10 des Mediendienste-Staatsvertrages (MDStV) regelt das Gegendarstellungsrecht für die publizistisch relevanten neuen elektronischen Mediendienste. Mit dieser Vorschrift wurde zwar eine Gesetzeslücke geschlossen; es bleiben jedoch Zweifelsfragen, so z.B., ob alle geschäftlichen Anzeigen gegendarstellungsfähig, ob alle Anbieter uneingeschränkt gegendarstellungspflichtig sind und wo und in welcher Form die Gegendarstellung zu plazieren ist."
554. **Zentrale Vermarktung von** Fernsehübertragungsrechten durch den DFB : GWB § 1 : Beschluß vom 11. 12. 1997 / Bundesgerichtshof  
in: Multimedia und Recht. Jg. 1. 1998. H. 6. S. 304-313.  
3/9267-1-  
Leitsatz:  
Die zentrale Vermarktung der Fernsehübertragungsrechte an Europapokalheimspielen durch den Deutschen Fußballbund verstößt gegen das Kartellverbot des § 1 GWB.
555. **Dörner, Christine:** Do media matter? - zur Reichweite des Agenda settings  
in: Dörner, Christine, Klaudia Erhardt. Politische Meinungsbildung und Wahlverhalten. Analysen zum „Superwahljahr“ 1994. Opladen, Wiesbaden 1998. S. 119-149.  
Mas Uwm (39)  
"Kontrollieren die Medien die öffentliche Meinung? Beeinflussen sie den Wertekanon der Bürger, ihre politischen Einstellungen und somit auch ihr Wahlverhalten?"  
Nach der Medien-Agenda-Setting-Hypothese "stecken die Medien den Raum für öffentliche Streitfragen ab und beeinflussen die Rangordnung der von der Bevölkerung als lösungsbedürftig angesehenen Probleme.  
In ihrer schwachen Form besagt die These, daß die Medien einen Einfluß darauf haben, worüber die Rezipienten nachdenken, nicht aber darauf, was sie denken." In ihrer erweiterten Form besagt die These, daß "Agenda setting durchaus auf Einstellungen und das Wahlverhalten einwirken kann".  
Der Beitrag untersucht Agenda setting am Beispiel der Umweltberichterstattung (Ozondebatte) im Wahljahr 1994.  
Umweltpolitische Ausgangslage 1994  
Die Medienberichterstattung  
Themenwahrnehmung und Problemhorizont

[John R.] Zallers Modell der politischen Meinungsbildung  
Die Auswirkungen auf die Wahlabsichten

556. **Schulz, Wolfram:** Die Kanzlerkandidaten Kohl und Scharping in der Medienberichterstattung des Wahljahrs 1994  
in: Dörner, Christine, Klaudia Erhardt. Politische Meinungsbildung und Wahlverhalten. Analysen zum „Superwahljahr“ 1994. Opladen, Wiesbaden 1998. S. 202-220.  
Mas Uwm (39)  
Kanzlerkandidaten und Medienberichterstattung im Wahljahr 1994  
Kohl und Scharping als Akteure in der Medienberichterstattung  
Thematische Schwerpunkte in der Medienberichterstattung über Kohl und Scharping
557. **Die Medien der Wissenschaft :** [Themenheft] / Johannes Ludwig ; Matthias Kohring [u.a.]  
in: Rundfunk und Fernsehen. Jg. 46. 1998. H. 2/3. S. 155-380.  
2/3168-46-  
Übergreifende Fragen der Wissenschaftskommunikation  
Die Rolle neuer Medien für die Wissenschaft  
Die Medien der Medien- und Kommunikationswissenschaft
558. **Die Medien der Medien- und Kommunikationswissenschaft :** [5 Beiträge] / Ralf Hohlfeld ; Christoph Neuberger [u.a.]  
in: Rundfunk und Fernsehen. Jg. 46. 1998. H. 2/3. S. 313-380.  
2/3168-46-  
Ralf Hohlfeld, Christoph Neuberger: Profil, Grenzen und Standards der Kommunikationswissenschaft. Eine Inhaltsanalyse wissenschaftlicher Fachzeitschriften  
Hans-Bernd Brosius: Publizistik- und Kommunikationswissenschaft im Profil. Wer publiziert in "Publizistik" und "Rundfunk und Fernsehen"?  
Miriam Meckel, Marianne Ravenstein: Plädoyer für einen wissenschaftlichen Diskurs im Netz. Bestandsaufnahme und Entwicklungsoptionen für das Rezensionswesen der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft  
Wolfgang Neumann-Bechstein: Vermittlungsprobleme zwischen Kommunikationswissenschaft und Praxis [Medienpraxis]  
Hans Bohrmann: Literatur und Quellen zur Massenkommunikation. Mängel und Infrastruktur der Kommunikationswissenschaft

559. **Brosius, Hans-Bernd:** Publizistik- und Kommunikationswissenschaft im Profil : wer publiziert in "Publizistik" und "Rundfunk und Fernsehen"?  
in: Rundfunk und Fernsehen. Jg. 46. 1998. H. 2/3. S. 333-347.  
2/3168-46-  
Der Beitrag untersucht berufliche Stellung, institutionelle Herkunft und thematisches Spektrum der Autoren der beiden Medienzeitschriften für den Zeitraum 1993 - 1997. Fortführung der Analyse des Autors aus dem Jahr 1994 für die Jahre 1983 - 1992.
560. **Meckel, Miriam, Marianne Ravenstein:** Plädoyer für einen wissenschaftlichen Diskurs im Netz : Bestandsaufnahme und Entwicklungsoptionen für das Rezensionswesen der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft  
in: Rundfunk und Fernsehen. Jg. 46. 1998. H. 2/3. S. 348-360.  
2/3168-46-  
Ziele und Organisation des Rezensionswesens in der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft  
Wissenschaftlicher Diskurs und Qualitätssicherung  
Strukturen des Rezensionswesens in der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft  
Rezensent/Innen in zwei Jahrgängen von "Publizistik" und "Rundfunk und Fernsehen"  
Vertretene Fachinstitute (Studiengänge Publizistik- und Kommunikationswissenschaft und Journalistik)  
Aktualität der Rezensionen in "Publizistik" und "Rundfunk und Fernsehen"  
Forschungsfelder und Gegenstandsbereiche des Rezensionswesens  
Internationalität der Verlage  
Print-Publishing versus Online-Publishing  
Chancen der Online-Kommunikation für das Rezensionswesen
561. **Bohrmann, Hans:** Literatur und Quellen zur Massenkommunikation : Mängel in der Infrastruktur der Kommunikationswissenschaft  
in: Rundfunk und Fernsehen. Jg. 46. 1998. H. 2/3. S. 373-380.  
2/3168-46-  
"Der Beitrag beschreibt die historische Entwicklung der kommunikationswissenschaftlichen Literatur- und Quellensammlungen in Deutschland, die Entstehung von Institutsbibliotheken und die Herausbildung eines Verbundes von überregional tätigen Einrichtungen in Bremen, Dortmund und Berlin, die jeweils Teilfunktionen einer zentralen Fachbibliothek wahrnehmen."  
Sparen an der kommunikationswissenschaftlichen Infrastruktur  
Die historische Entwicklung kommunikationswissenschaftlicher Bibliotheken  
Institutsbibliothek als Kern der Literaturversorgung  
Sonderfall: Quellensammlungen  
Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg  
Zentrale Einrichtungen der Literaturversorgung  
Abschätzung zukünftiger Entwicklungen  
Leistungsverluste der Institutsbibliotheken  
Ausbau zentraler Serviceeinrichtungen
562. **Sandbothe, Mike:** Mediale Temporalitäten im Internet : Zeit- und Medienphilosophie nach Derrida und Rorty



in: Medienwissenschaft: Rezensionen, Reviews. Jg. 15. 1998. H. 3. S. 276-289.  
2/20781-15-

563. **Thorwarth, Alfred:** Umweltberichterstattung in den deutschen Medien - Die Sendung Globus  
in: Risikoberichterstattung und Wissenschaftsjournalismus. Tagungsbericht zum 4. Colloquium Wissenschaftsjournalismus April 1998. Hrsg. Von Winfried Göpfert und Renate Bader. Stuttgart 1998. S. 103-116.  
Mas Rhr (39)
564. **Roßnagel, Alexander:** Elektronische Signaturen in Europa : der Richtlinienvorschlag der Europäischen Kommission  
in: Multimedia und Recht. Jg. 1. 1998. H. 7. S. 331-337.  
3/9267-1-  
"Die von der Europäischen Kommission vorgeschlagene Richtlinie zu elektronischen Signaturen soll bis zum Jahre 2001 einen einheitlichen Rechtsrahmen für einen europaweiten elektronischen Rechtsverkehr schaffen. Der Beitrag beschreibt die Entstehung des Vorschlags, stellt Zielsetzung und Regelungen der geplanten Richtlinie dar und bewertet den Vorschlag. Im Anschluß daran wird untersucht, inwieweit das SigG [Signaturgesetz] und die SigV [Signaturverordnung] der Richtlinie anzupassen sind."
565. **Bermanseder, Markus:** Verbraucherschutz beim Teleshopping : Anmerkungen zur Rechtslage bis zur Umsetzung der EU-Fernabsatzrichtlinie  
in: Multimedia und Recht. Jg. 1. 1998. H. 7. S. 342-345.  
3/9267-1-  
"Als Teleshopping bezeichnet man Fernsehwerbesendungen, bei denen der Zuschauer die Möglichkeit hat, vorgestellte Waren oder Dienstleistungen telefonisch unter einer eingeblendeten Telefonnummer unmittelbar von zu Hause aus zu bestellen. In wirtschaftlicher Hinsicht stellt das Teleshopping einen nicht zu unterschätzenden Umsatzfaktor für den Einzelhandel dar."
566. **Urheberrechtliche Einordnung von Video-on-Demand :** Urteil vom 19. 3. 1998 / Oberlandesgericht München  
in: Multimedia und Recht. Jg. 1. 1998. H. 7. S. 365-372.  
3/9267-1-  
Leitsatz:  
Ist es Vertragszweck eines Lizenzvertrags, die umfassende Auswertung von Filmen im Rahmen der Fernsehsendung und im Rahmen des AV-Rechts zu ermöglichen, so ist zur Erreichung dieses Zwecks die Einräumung des Rechts zur Verwertung der Filme durch Video-on-Demand erforderlich."
567. **Gegendarstellung im Internet :** Beschluß vom 29. 4. 1998 / Landgericht Düsseldorf  
in: Multimedia und Recht. Jg. 1. 1998. H. 7. S. 376-377.  
3/9267-1-

Leitsatz:

Ein Gegendarstellungsrecht besteht im Internet nur gegenüber Anbietern von journalistisch-redaktionell gestalteten und periodisch erscheinenden Texten.

568. **Ferman, James:** Neue Regierung für strengen Jugendschutz : in Großbritannien werden Filme und Videos auch für Erwachsene geprüft ; Interview: Joachim von Gottberg  
in: TV Diskurs. H. 4. 1998. S. 4-17.  
3/9268-1998-  
"In den meisten Ländern Europas geht es bei der Filmprüfung um Jugendschutz. In Großbritannien werden Filme auch für Erwachsene verboten, die Filmprüfstelle muß sogar Pornofilme freigeben, die nur in Sexshops abgegeben werden .... Wie arbeitet die British Board of Filmclassification (BBFC)?"
569. **Büttner, Christian, Sophie Jehel:** La signalétique oder Die französische Herausforderung : Bericht von der Tagung der CSA "Medien und Jugendschutz" am 15. Dezember 1997 in Paris  
in: TV Diskurs. H. 4. 1998. S. 18-23.  
3/9268-1998-  
Thema der Tagung war die französische Methode der Kennzeichnung jugendgefährdender Fernsehsendungen.  
Die Kennzeichnung von Programmen in Frankreich  
Bilanz nach einem Jahr  
Unterschiedliche Anwendungen  
Vorschläge zur Verbesserung des Systems  
Sophie Jehel: Kommentar aus französischer Sicht
570. **Technischer Jugendschutz :** Motivation der Eltern und technische Tauglichkeit der Sperren umstritten : technische Sperren statt Sendezeitregelung? : [3 Beiträge] / Tilman P. Gangloff ; Ulrike Beckmann ; Jens Krüger ; Barbara Simon  
in: TV Diskurs. H. 4. 1998. S. 26-35.  
3/9268-1998-  
"Das Pay TV will Filme rund um die Uhr zeigen. Als Jugendschutzsicherung verweist man auf technische Sperrmöglichkeiten. Aber Jugendschützer sind skeptisch: Verfügen die Eltern wirklich über die notwendige Motivation, jugendbeeinträchtigende Sendungen zu sperren?  
Zwei Studien beantworten diese Frage unterschiedlich. Bernd Schorb und Helga Theunert kommen zu dem Ergebnis, daß Eltern wenig über Jugendschutz wissen, daß sie Jugendschutzregelungen zwar für wichtig halten, aber nicht glauben, daß es ihre Kinder sind, die es zu schützen gilt. Die Technik sei darüber hinaus so kompliziert, daß selbst Fachleute damit Schwierigkeiten hätten. Eine von Emnid durchgeführte Untersuchung läßt vermuten, daß die Eltern ganz gut mit den Sicherungsmöglichkeiten umgehen können."  
Tilman P. Gangloff: "Verblüffend." Jugendschutz im digitalen Zeitalter scheitert an der Technik  
Ulrike Beckmann, Jens Krüger: Hilfe zur Selbsthilfe. Eltern fühlen sich ausreichend informiert und setzen Sicherungen aktiv ein. Interview zu der von

Emnid im Auftrag von Premiere durchgeführten Studie: Joachim von Gottberg  
Barbara Simon: Medienerziehung: (undankbares) Elternhobby

571. **Funktioniert die Selbstkontrolle?** : [4 Beiträge] / Helene Hecke ; Joachim H. Knoll ; Joachim von Gottberg, Dieter Czaja  
in: TV Diskurs. H. 4. 1998. S. 36-65.  
3/9268-1998-  
Helene Hecke: Gefahr im Verzug!? Comics auf dem Prüfstand der Justiz  
Joachim H. Knoll: Staat, Gesellschaft, Selbstkontrolle  
Joachim von Gottberg: Vermittler zwischen unterschiedlichen Interessen. Mit freiwilliger Selbstkontrolle für mehr Jugendschutz im Fernsehen  
Dieter Czaja: Gleiche Maßstäbe für die Sender. Zum Thema "Freiwillige Selbstkontrolle". Interview: Joachim von Gottberg
572. **Müller, Petra, Cornelius von Heyl:** Pornographie & Neonazis :  
Jugendschutz.Net sucht online nach anstößigen Inhalten. Interview: Joachim von Gottberg  
in: TV Diskurs. H. 4. 1998. S. 66-75.  
3/9268-1998-  
"Online-Dienste bieten Zugang zu Millionen von Angeboten; da ist es nicht erstaunlich, daß unter den Anbietern auch schwarze Schafe sind, die mit Gewalt- und Sexdarstellungen Geld verdienen wollen oder einfach das Netz nutzen, um unzulässige Angebote zu verbreiten oder eine mit den Grundwerten unserer Verfassung unvereinbare Gesinnung zu dokumentieren. Nach solchen Angeboten sucht Jugendschutz.Net.“
573. **Geisler, Sandra:** Mord ist ihr Hobby : Wahrnehmung von Gewalt in Krimiserien  
in: TV Diskurs. H. 4. 1998. S. 98-104.  
3/9268-1998-  
Kritische Anmerkungen zur Gewaltforschung  
Rezipientenorientierung in der Medienforschung  
Gewaltwahrnehmung in Krimiserien - eine Fallstudie  
Gewaltwahrnehmung, Kontext und Realitätsnähe
574. **Weinreich, Frank:** Nutzen- und Belohnungsstrukturen computergestützter Kommunikationsformen : zur Anwendung des Uses and Gratifications Approach in einem neuen Forschungsfeld  
in: Publizistik. Jg. 43. 1998. H. 2. S. 130-142.  
2/4553-43-  
"Neben den konventionellen Kommunikationsformen Brief, Telefon und besonders natürlich dem klassischen Gespräch von Angesicht zu Angesicht sowie neben der etablierten medienlandschaft von Print- und Rundfunkbereich erlangt eine neue Kombination von Kommunikationsinstrument und Massenmedium wachsende Bedeutung: das Medium der computervermittelten Kommunikation / Interaktion (engl.: computer mediated communication bzw. interaction, CMC / CMI). Nach einer Darlegung der Gründe dafür, das Internet als Massenmedium anzusehen, werden die besonderen Aspekte des Nutzen-Belohnungsansatzes in bezug

auf öffentliche Computernetzwerke diskutiert. Die Untersuchung konnte zeigen, daß für den theoretischen Ansatz typische Gratifikationsmuster vorhanden sind, die sich ähnlich in vorgängiger Forschung bezüglich konventioneller Massenmedien schon gefunden hatten, daß sich aber auch eine spezifische Nutzung computergestützter Kommunikationsmedien ergab, die den Nutzen-Belohnungsansatz als in besonderer Weise fruchtbar für die Erforschung von 'computermediated communications' erscheinen lassen."

575. **Hagen, Lutz M.:** Die Beachtung Deutschlands in ausländischen Medien als Funktion des Nachrichtenfaktors Nähe : eine Analyse von Zeitungs- und Fernsehnachrichten  
in: Publizistik. Jg. 43. 1998. H. 2. S. 143-157.  
2/4553-43-  
"Als Indikator des Nachrichtenwerts von Deutschland wird der Anteil von Beiträgen, die einen Bezug zu Deutschland haben, in der Auslandsberichterstattung von Medien aus 27 Ländern untersucht. Unterschiede im relativen Umfang der Berichterstattung über Deutschland zwischen unterschiedlichen Medien aus verschiedenen Ländern werden durch die Nachrichtenwerttheorie erklärt .... Verschiedene Arten der Nähe eines anderen Landes zu Deutschland determinieren zusammen den Nachrichtenwert von Deutschland in hohem Maß. Als besonders erklärungs mächtig erweist sich dabei die ökonomische Nähe eines Landes zu Deutschland in Form des Anteils von Deutschland am Handelsvolumen."
576. **Kim Seong-Jae, Joachim Westerbarkey:** Kommunikationswissenschaft in Korea : Geschichte, Schwerpunkte und aktuelle Situation  
in: Publizistik. Jg. 43. 1998. H. 2. S. 158-171.  
2/4553-43-  
Zeitungswissenschaftliche Anfänge  
Wege zur modernen Kommunikationswissenschaft  
Aktuelle Forschungstrends  
Die Institute  
Die Hochschullehrer
577. **Rühl, Manfred:** Franz Ronneberger 85 Jahre  
in: Publizistik. Jg. 43. 1998. H. 2. S. 172.  
2/4553-43-  
Kommunikationswissenschaftler, geb. 15. 3. 1913.

578. **Glitz, Peter:** Wolfgang R. Langenbucher zum 60. Geburtstag  
in: Publizistik. Jg. 43. 1998. H. 2. S. 173-174.  
2/4553-43-  
Kommunikationswissenschaftler, geb. 1938.
579. **Koller, Andreas:** Die Veröffentlichung des Privaten - die Privatisierung des  
Öffentlichen : 4. Mediensymposium Luzern im Dezember 1997  
in: Publizistik. Jg. 43. 1998. H. 2. S. 179-181.  
2/4553-43-  
Soziale Frage  
Sex & crime and human interest  
Das Private ist politisch  
Personalisierung des Politischen
580. **Hömberg, Walter:** Auswahlbibliographie Wolfgang R. Langenbucher(1988 -  
1998) : ein Schriftenverzeichnis zum 60. Geburtstag  
in: Publizistik. Jg. 43. 1998. H. 2. S. 195-199.  
2/4553-43-  
Kommunikationswissenschaftler, geb. 1938.
581. **Medienkompetenz :** [Themenheft] / Michael Schmidbauer ; Paul Löhr [u.a.]  
in: TelevIZion. Jg. 11. 1998. H. 1. S. 1-44.  
3/6537-11-  
"Verändert der nicht zu vermeidende Umgang mit den Angeboten der  
elektronischen Medien unser aller Denken, Fühlen und Handeln, besonders  
das der Kinder und Jugendlichen?"  
Michael Schmidbauer, Paul Löhr: Internet-Kompetenz für Kinder  
Erasmia Nanopoulou: Internet-Angebote deutscher Fernsehsender  
Regina Winkler-Menzel: Grundschüler mit Medien vertraut machen  
Gerd Niedermayer: Fernsehsendungen machen medienkompetent  
Fred Schell: Medienkompetenz "In eigener Regie"  
Bernd Schorb: Hilft Weiterbildung?  
Jo Groebel: Medienkompetenz: universell und unmittelbar
582. **Schorb, Bernd:** Hilft Weiterbildung? : Meinungen von Redakteurinnen und  
Redakteuren des deutschen Kinderfernsehens  
in: TelevIZion. Jg. 11. 1998. H. 1. S. 29-35.  
3/6537-11-  
"Fort- und Weiterbildung haben bei Redakteurinnen und Redakteuren des  
Kinderfernsehens in Deutschland keinen besonderen Stellenwert. Praxisbezug  
ist die wichtigste Voraussetzung für weiterbildende Maßnahmen."  
Wie und warum Redakteurinnen und Redakteure sich weiterbilden  
Weiterbilden durch Lesen  
Weiterbilden durch Seminare  
Geben Redakteurinnen und Redakteure ihr Wissen weiter?  
Wünsche an Fortbildung  
Verbesserung des Handwerks  
Erfahrungsaustausch mit anderen

Um die Kinder wissen  
Intelligente Wege der Vermittlung  
Verzicht auf Weiterbildung

583. **Mit gebündelter Kraft** : ab 30. August 1998 : die SWR-Hörfunk- und Fernsehprogramme / Arthur Landwehr [u.a.]  
in: SWR - die Zeitschrift. 1998. H. 1. S. 1-31.  
3/2183-1998-  
Aus dem Inhalt:  
Arthur Landwehr: Die hinter dem Programm stehen. Programmdirektoren beim SWR  
Hans-Peter Archner: SWR 1. Aus zwei mach eins. Die künftige Informationswelle SWR 1 Baden-Württemberg  
Jens Huppert: SWR 1. Modernes Rund-um-die-Uhr-Radio. SWR 1: Für informationsorientierte Hörer [SWR 1 Rheinland-Pfalz]  
Martin Born: SWR 4 - da sind wir daheim. Das Programm mit Lebensgefühl  
Hildegard Bußmann: Wir kultivieren Radio. Ort für das Außergewöhnliche. SWR 2: Das neue Kulturprogramm  
Gerold Hug: SWR 3 - Leben im Wildall. Das neue Radio ist Trendsetter  
Gemeinsam sind wir stark. Der Südwestrundfunk (SWR) in der ARD  
Michael Zeiß: Von Burladingen bis Burundi. Die neue SWR-Chefredaktion  
Fernsehen, Stuttgart  
"Nah dran!" Das Fernsehen in Rheinland-Pfalz
584. **Bischof, Annegret**: Zwischen Medienverbund und Medienkonkurrenz : Buch und Rundfunk im Dritten Reich  
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 24. 1998. H. 2/3. S. 105-121.  
3/2995-24-  
Medienkonkurrenz oder Medienverbund. Diskurs in der Fachpresse  
Stellenwert literarischer Sendungen  
Sendungen im Verhältnis zu Literatur und Buch  
Direktübertragungen von den Buchwochen  
Politisch-propagandistische Wortsendungen  
Unterhaltende literarisch-musikalische Blütenlesen  
"Bücherstunde"  
"Dichterstunde"  
Weitere Felder der Zusammenarbeit von Rundfunk und Buchhandel
585. **Dussel, Konrad**: Der DDR-Rundfunk und seine Hörer : Ansätze zur Rezeptionsforschung in Ostdeutschland (1945 - 1965)  
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 24. 1998. H. 2/3. S. 122-136.  
3/2995-24-  
Widersprüchliche Leitwerte: 'öffentliche Meinung' zwischen Parteilichkeit und 'Massenverbundenheit'  
Erste Bemühungen zur Erforschung von Hörermeinungen (1950 - 1956)  
Exkurs: Hörerforschung in der Bundesrepublik der 50er Jahre  
Sozialwissenschaftliches Intermezzo 1956/57  
Ansätze zur qualitativen Fporschung: Großaktionen von Radio DDR 1956 und

1964

Deutsch-deutsche Gegebenheiten Mitte der 60er Jahre

586. **Mai, Franz:** Am Ende des Jahrtausends eine multikulturelle Großfamilie : Gespräch mit dem Gründungsintendanten des SR Franz Mai ; Interview und Einführung: Wolfgang Becker  
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 24. 1998. H. 2/3. S. 137-159.  
3/2995-24-  
"Mit dem ehemaligen persönlichen Referenten des Bundeskanzlers Konrad Adenauer und langjährigen Intendanten des Saarländischen Rundfunks (SR) wurde im Rahmen des Projektes 'Zeitzeugen-Erinnerungen' der Universität Osnabrück 1993 mehrere Gespräche geführt."  
Der Zeitzeuge  
Werdegang bis 1945  
An der Seite Konrad Adenauers  
Gründungsintendant des Saarländischen Rundfunks
587. **Rechlin, Stephan:** Helmut Hammerschmidt (1920 - 1998)  
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 24. 1998. H. 2/3. S. 160-161.  
3/2995-24-  
1949 - 1961 Redakteur, seit 1957 Chefredakteur Fernsehen des Bayerischen Rundfunks, seit 1961 Chefredakteur Fernsehen, 1965 - 1977 Intendant des Südwestfunks.
588. **Hasselbring, Bettina:** Clemens Münster (1906 - 1998)  
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 24. 1998. H. 2/3. S. 161-164.  
3/2995-24-  
1949 - 1971 Redakteur, Fernsehgründungsbeauftragter und Fernsehdirektor (seit 1954) des Bayerischen Rundfunks.
589. **Favre, Muriel:** Wir können vielleicht die Schlafräume besichtigen : Originalton einer Reportage aus dem KZ Oranienburg (1933) / Einführung: Muriel Favre  
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 24. 1998. H. 2/3. S. 164-170.  
3/2995-24-  
Wortlaut einer (nie gesendeten?) propagandistischen Reportage des NS-Rundfunks (Deutschlandsender, Deutscher Kurzwellensender) aus dem KZ Oranienburg 1933.
590. **Behrendt, Jana:** Das Historische Archiv des Südwestfunks Baden-Baden  
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 24. 1998. H. 2/3. S. 170-173.  
3/2995-24-  
Geschichte  
Aufgaben  
Aktenbestand SWF  
Sammlungsbestände  
Benutzung

591. **Jugendmedienschutz in Frankreich** : [2 Beiträge] / Paul Chevillard ; Francois Hurard ; Sophie Jehel; Interviews: Joachim von Gottberg  
 in: TV Diskurs. H. 5. 1998. S. 4-15.  
 3/9268-1998-  
 Hartes Gesetz mit weichen Kriterien. Jugendmedienschutz in Frankreich: alle Filme werden geprüft, aber die meisten werden ohne Beschränkung freigegeben. Gespräch mit Paul Chevillard  
 Der CSA bestimmt die Regeln. Für Jugendschutz im Fernsehen gibt es in Frankreich wenig Gesetze. Gespräch mit Francois Hurard und Sophie Jehel
592. **Grimm, Jürgen:** Der Robespierre-Affekt : nichtimitative Wege filmischer Aggressionsvermittlung  
 in: TV Diskurs. H. 5. 1998. S. 18-29.  
 3/9268-1998-  
 "Im Rahmen einer mehrteiligen Studie zum Verhältnis von Medien und Gewalt wurden an der Universität Mannheim insgesamt 1202 Probanden daraufhin untersucht, wie Fernsehgewalt, das heißt die Vorführung von Gewaltdarstellungen im Rahmen von Spielfilmen und Nachrichtensendungen, physiologisch und psychosozial auf die Rezipienten wirkt. Bei insgesamt sieben Wirkungsexperimenten stand die Frage nach der filmischen Aggressionsvermittlung im Vordergrund, die hinsichtlich der gesellschaftlichen Gewaltprävention als ebenso relevant erachtet wurde wie in Bezug auf die Bestimmung kultureller Qualitäten (oder etwaiger Qualitätsmängel) des Fernsehens.  
 Der Robespierre-Affekt wird definiert als Versuch, eine als 'offen' perzipierte Gewaltkette durch die Usurpation von Strafgewalt eigenmächtig zu schließen. Pointiert gesprochen ist der Robespierre-Affekt Rache in moralischem Gewand. Der Begriff wird in die kommunikationswissenschaftliche Terminologie zur Bezeichnung eines nichtimitativen Typus medieninduzierter Aggression eingeführt.  
 Beispiele für den Robespierre-Affekt finden sich in der Gesellschaft mit und ohne Beteiligung der Medien zahlreich. Der Robespierre-Affekt greift fast automatisch Platz, wenn empfindliche Thymos-Bereiche wie etwa Kinder und Tiere verletzt werden. Bei der Diskussion um Kinderschänder etwa ist die Forderung nach Wiedereinführung der Todesstrafe eine noch milde Form der Reaktion."  
 Imitative versus dialogische Wirkungslogik  
 Opfer-Täter-Dialektik bei der Filmrezeption  
 Moralisch motivierte Aggression  
 Angst und Aggressionsverschiebung
593. **Schmitt, Georg Joachim:** Die Allmacht des Blickes : Filme als Rezipienten des Gewaltdiskurses : Anmerkungen zu Oliver Stones Natural Born Killers  
 in: TV Diskurs. H. 5. 1998. S. 30-35.  
 3/9268-1998-  
 Zum Thema "Gewalt und ihre mediale Vermittlung".  
 "Wie wirkt sich die Gewaltdebatte auf die Themenstellung und Gestaltungsform zeitgenössischer Filme aus? Wie greifen Filme direkt in die Diskussion um Mediengewalt ein und beziehen Stellung? Welche Standpunkte



werden vertreten, und wie finden sie ihre Darstellung? Im Unterschied zum herkömmlichen Diskurs, der die Wirkung behandelt, die von Filmen ausgeht, sollen Filme selbst als Rezipienten der gegenwärtigen Gewaltdebatte befragt werden."

594. **Gespräche ohne Grenzen?** : Talkshows in der Diskussion : [6 Beiträge]  
in: TV Diskurs. H. 5. 1998. S. 36-63.  
3/9268-1998-  
Beiträge zu Entwicklung und Inhalten der Talkshows im deutschen Fernsehen und zum speziellen Beispiel "Arabella" (Arabella Kiesbauer).  
Joachim von Gottberg: Talkshows in der Diskussion  
Annette Laubsch: Nur Sex und Crime in Daily Talks? Die öffentliche Wahrnehmung steht im Widerspruch zur tatsächlichen Themenstruktur  
Katharina Erz: Brot und Spiele? - Die Talkshow  
FSF-Prüfgutachten Nr. 2324K zu: Arabella Kiesbauer: "Ich werde terrorisiert"  
FSF-Prüfgutachten Nr. 2326K zu: Arabella Kiesbauer: "Im Urlaub will ich nur das Eine"  
Olaf Selg: Die Talk-Chronik. Seit wann gibt es Talkshows in Deutschland? Woher kommen sie und wie haben sie sich entwickelt?
595. **Mikos, Lothar:** Flanieren auf dem Boulevard zwischen Stars und Mordbuben : Themen und Präsentationsformen in Boulevard-Magazinen  
in: TV Diskurs. H. 5. 1998. S. 64-71.  
3/9268-1998-  
"Neben den täglichen Talkshows, die inzwischen teilweise zu Umrecht als 'Schmuddel-Talk' ins Gerede gekommen sind, bedienen vor allem die Boulevard-Magazine am frühen Abend die Interessen und Bedürfnisse eines hauptsächlich weiblichen Publikums. Nachdem die ARD den Reigen mit dem 30minütigen 'Brisant' eröffnet, folgt 'Leute heute' im ZDF, anschließend karten die Privatsender nach: 'Blitz' auf SAT. 1 macht den Anfang, gefolgt von 'Exklusiv' und 'Explosiv' auf RTLplus, zwischen denen die geneigte Zuschauerin mittlerweile auf das 'Blitzlicht' umschalten kann, bevor dann 'taff' bei Pro Sieben die Boulevard-Schiene beendet und den Abend einläutet."  
Anzahl der Sendungen und Beiträge  
Ein breites Themenspektrum  
Sind Boulevard-Magazine jugendgefährdend?
596. **Zeitter, Ernst:** Hat die traditionelle Medienerziehung ausgedient? : Lust und Frust  
in: TV Diskurs. H. 5. 1998. S. 72-81.  
3/9268-1998-
597. **Zscherpe, Kerstin:** Urheberrechtsschutz digitalisierter Werke im Internet  
in: Multimedia und Recht. Jg. 1. 1998. H. 8. S. 404-411.  
3/9267-1-  
"Da es in elektronischen Kommunikationsnetzen und mittels Computern sehr leicht ist, die Schöpfungen anderer Personen zu kopieren, umzugestalten

oder weiterzureichen, soll im folgenden untersucht werden, inwiefern die Autoren multimedialer und anderer Werke im Internet Urheberrechtsschutz durch das deutsche Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (UrhG) genießen."

Multimediale Werke - Begriffsbestimmung

Verwertungsrechte des Urhebers:

Vervielfältigungsrecht

Verbreitungsrecht

Öffentliche Wiedergabe

Einzelfälle aus dem Internet- und Multimediabereich

Ausnahmen vom Urheberrecht

Entwicklungstendenzen auf europäischer und internationaler Ebene

598. **Litten, Rüdiger:** Urheberrechtlicher Schutz für Fernsehshow- und Fernsehserienformate  
in: Multimedia und Recht. Jg. 1. 1998. H. 8. S. 412-416.  
3/9267-1-  
Begriff des Formats  
Problematik des Formatschutzes  
Urheberrechtlicher Formatschutz  
Format als urheberrechtliches Werk  
Verletzung des Urheberrechts  
Inhaber der urheberrechtlichen Ansprüche
599. **Knopp, Guido:** Zeitgeschichte authentisch erlebbar machen : über ein besonderes Stilmittel historischer Dokumentationen ; Interview: Thomas Hagedorn  
in: ZDF-Kontakt. 1998. H. 4. S. 6-7.  
3/2184-1998-  
u.d.T.: Wenn Bilder rar werden. Szenische Neudreh in der zweiten Staffel von "Hitlers Helfer"  
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 14. 1998. H. 4. S. 72-73.  
3/5733-14-  
Über "szenische Rekonstruktion historischer Schlüsselmomente" am Beispiel der ZDF-Sendereihe "Hitlers Helfer".
600. **Angres, Volker:** terranet@café ; Interview: Sibylle Schreckenberger  
in: ZDF-Kontakt. 1998. H. 4. S. 8-9.  
3/2184-1998-  
"terranet@café" (auf Sendung seit dem 19. April 1998) ist "ein Cross-Media-Projekt in 19 Teilen, zusammengesetzt aus Fernsehgeschehen/Spielhandlung, Live-Teil, Magazinsendung, InternetChat und Spielplatz in der virtuellen wie der ganz realen Welt ... zum Thema Umwelt, dessen Entwicklung die Fernsehzuschauer live und via Internet kreativ beeinflussen können. Ausgangspunkt ist die Agenda 21, jene Resolution, die auf dem Erdgipfel von Rio de Janeiro 1992 verabschiedet wurde."

601. **Unverwechselbar - wie der Sender** : zum Ausscheiden von Dieter Schwarzenau / Stephan Piltz ; Dagmar Reim ; Uwe Kuckei  
in: ZDF-Kontakt. 1998. H. 4. S. 25.  
3/2184-1998-  
Moderator, Leiter der Sendung "aspekte" und Leiter der HA Presse und Öffentlichkeitsarbeit des ZDF.
602. **Bartosch, Günter:** Adieu, Vico! : Vico Torriani und das ZDF - ein Kapitel Fernsehgeschichte  
in: ZDF-Kontakt. 1998. H. 4. S. 26-27.  
3/2184-1998-
603. **Ungreit, Heinz:** Die Menschen da abholen, wo sie sind : zum Tode von Alois Schardt  
in: ZDF-Kontakt. 1998. H. 4. S. 29.  
3/2184-198-  
3.11.1926 - 20.2.1998.  
1961 - 1968 Bayerischer Rundfunk, dort seit 1965 Aufbau und Leitung des Telekollegs  
1972 - 1988 Redakteur, Leiter der HA Programmplanung, zuletzt Programmdirektor des ZDF
604. **Gültner, Rudi:** OP. Schicksale im Klinikum im ZDF : die dokumentarische Filmerzählung - ein neuer Ansatz  
in: ZDF-Kontakt. 1998. H. 5. S. 3-5.  
3/2184-1998-  
"In sechs Folgen werden authentische Geschichten von Menschen in der Klinik erzählt, Geschichten von Patienten, Ärzten, Schwestern und Pflegern. Was nach einer fiktionalen Fernsehserie klingt, ist in Wahrheit die Wahrheit. Nichts wurde dazu erfunden, nichts nachgestellt, nichts inszeniert  
Keininszeniertes Mull- und Ätherdrama, sondern die behutsame Wiedergabe der Wirklichkeit: Aufklärend, nicht sensationsheischend erzählt die sechsteilige dokumentarische Filmerzählung vom 29. April 1998 an vom Klinikalltag."
605. **Bresser, Klaus:** Unser Auftrag ist die kritische Beobachtung : über den Euro, das Programm und den Auftrag ; Interview: Rudi Gültner  
in: ZDF-Kontakt. 1998. H. 5. S. 6-7.  
3/2184-1998-  
u.d.T.: Euro konkret. Wie das ZDF die Einführung der neuen Währung journalistisch begleitet  
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 14. 1998. H. 5. S. 78-79.  
3/5733-14-  
"Der Weg zur neuen Währung wird im ZDF-Programm in einer Reihe von Sondersendungen begleitet. Klaus Bresser beantwortet Fragen nach Umfang, Stellenwert und Zielsetzung der Berichterstattung."

606. **Nemec, Peter:** 3sat: Aktien-Hausse per TV : 3sat Börse ; Interview: Michael Sommer  
in: ZDF-Kontakt. 1998. H. 5. S. 12-13.  
3/2184-1998-
607. **Bergmann, Wolfgang:** Starke Stücke in 3sat : Übertragungen vom 35. Theatertreffen in Berlin  
in: ZDF-Kontakt. 1998. H. 5. S. 14-15.  
3/2184-1998-  
u.d.T.: Bühne frei. "Initiative Theater im Fernsehen" in 3sat  
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 14. 1998. H. 5. S. 80-81.  
3/5733-14-  
"Über Aufgabe und Bedeutung der Theaterübertragungen für den deutschen Kulturbetrieb" anlässlich der Übertragungen vom 35. Theatertreffen 1998 in Berlin (3sat).
608. **Schwarzrotbunt.** Wir in Deutschland : das neue Magazin am Samstagmittag  
in: ZDF-Kontakt. 1998. H. 5. S. 16.  
3/2184-1998-  
"Jede Woche samstags um 12.30 Uhr präsentiert das neue Magazin eine knappe halbe Stunde schwarzrotbunte Geschichten aus dem deutschen Alltag."  
Über das Konzept des Magazins und über seine Moderatorin Jacqueline Boyce.
609. **Scheicher, Ursula:** Die vier "Nachtschwestern" : zur Reihe "Vor 30 Jahren"  
in: ZDF-Kontakt. 1998. H. 5. S. 18-19.  
3/2184-1998-  
Über die Wiederholungsreihe des ZDF, die 52mal im Jahr seit 1996 alte Sendungen anbietet.

610. **Janke, Hans:** Erfolgreicher Gestalter, Mentor und Manager : auf Oswald Ring zum Abschied vom Amt  
in: ZDF-Kontakt. 1998. H. 5. S. 32-33.  
3/2184-1998-  
Laudatio zum Abschied des ZDF-Programmdirektors am 30. März 1998.
611. **Jacobs, Ingeborg:** OP. Schicksale im Klinikum : die dokumentarische Filmerzählung im ZDF  
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 14. 1998. H. 5. S. 6-7.  
3/5733-14-  
"Mit einer sechsteiligen Dokumentarserie unter dem Titel 'OP. Schicksale im Klinikum' startet das ZDF ein journalistisches Sendeformat, das es im deutschen Fernsehen bisher nicht gab. 'Es ist eine dokumentarische Filmerzählung, gedreht im Reportagestil', sagt Heiner Gatzmeier, ZDF-Redakteur und Koautor der Sendung. In den sechs Folgen werden Geschichten von Menschen in der Klinik erzählt, Geschichten von Patienten, Ärzten, Schwestern und Pflägern - Schicksale im Klinikum."
612. **Stolte, Dieter:** Kommunikation und öffentlicher Rundfunk : nie war öffentlich-rechtlicher Rundfunk so wertvoll wie in Zeiten des Umbruchs  
in: ZDF Jahrbuch.[19]97. Mainz 1998. S. 53-58.  
Mas Nr (3)  
Entgegnung auf den Entwurf zur "Medienordnung 2000 plus" des Verbandes Privater Rundfunk und Telekommunikation (VPRT) Ende des Jahres 1997, der damit versucht hat, "die technologische Revolution in eine auch medienpolitische Revolution umzufunktionieren. Die Grundtendenz dieses 'Rahmenkonzepts' zielt auf einen einheitlich liberalen, also deregulierten Ordnungsrahmen, in dem die spezifischen kommerziellen Interessen der privaten Anbieter zur dominierenden Richtgröße einer neuen Medienordnung erhoben und die öffentlich-rechtlichen Anbieter entsprechend in die Randzonen des Medienmarktes abgedrängt werden sollen."
613. **Eberle, Carl-Eugen:** ZDF.online auf dem Prüfstand  
in: ZDF Jahrbuch.[19]97. Mainz 1998. S. 59-62.  
Mas Nr (3)  
"Überlegungen zur Notwendigkeit von Online-Diensten für ein Fernsehunternehmen und zur Wettbewerbssituation im Medienverbund."  
Online - unverzichtbares Medium moderner Zuschauerkommunikation  
Wettbewerb im Medienverbund  
Rechtsslage
614. **Ziemer, Albrecht:** ZDF.vision: ich sehe, was ich will! : der Einstieg ins digitale Fernsehen  
in: ZDF Jahrbuch.[19]97. Mainz 1998. S. 63-66.  
Mas Nr (3)  
"ZDF.vision ist (zur Zt noch) der "Medienversuch eines künftigen digitalen Programmangebots des ZDF. Es wurde vor allem der Gedanke des Bouquetfernsehens genutzt und umgesetzt. Das ZDF bietet dabei seinen

Programminhalt nicht als eine Reihung von Einzelprogrammen und Inhalten an, sondern faßt das ZDF-Hauptprogramm, die Beteiligungsprogramme 3sat, ARTE, Der Kinderkanal und PHOENIX sowie eingeladene Programme wie ORF und die beiden Hörfunkprogramme von DeutschlandRadio einschließlich eines derzeit noch in Vorbereitung befindlichen umfangreichen digitalen Datendienstes (digitext) zu einem geschlossenen Programm bouquet zusammen."

615. **Schächter, Markus:** Leitplanken des Erfolgs  
in: ZDF Jahrbuch.[19]97. Mainz 1998. S. 67-70.  
Mas Nr (3)  
Über den Erfolg der Qualitätsprogramme des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im Wettbewerb im dualen Rundfunksystem am Beispiel des ZDF-Programms und dreier Programmgenres. Der Autor möchte damit die Konvergenzthese von der Anpassung des öffentlich-rechtlichen Programms an die kommerziellen Programme widerlegen."  
Beispiel 1: Die Dokumentation  
Beispiel 2: Der Fernsehfilm  
Beispiel 3: Der Kinderkanal
616. **Kettering, Emil:** Controlling im ZDF als Baustein der neuen Führungsphilosophie  
in: ZDF Jahrbuch.[19]97. Mainz 1998. S. 71-75.  
Mas Nr (3)  
"In einer geschäftspolitischen Klausur im März 1996 wurde eine ganze Reihe miteinander eng verzahnter Maßnahmen zum 'Umbau der Anstalt ZDF in ein modernes, zukunftsorientiertes Unternehmen' - so der Titel der Klausur - bestehend aus den vier Grundbausteinen Einführung des Ein-Budget-Systems, Einrichtung einer Produktionsdirektion, Einführung von Service- und Cost-Centern in den Dienstleistungsbereichen sowie die Einrichtung einer neuen Controllin-Struktur beschlossen. Mit anderen Worten: Das komplette Steuerungs- und Führungssystem des ZDF wurde mit diesen Maßnahmen reorganisiert .... Innerhalb der Neugestaltung der wirtschaftlichen Unternehmensführung im ZDF kommt dem Controlling eine entscheidende Rolle zu. Das wird ersichtliche, wenn man sich aus der Engführung, Controlling sei im wesentlichen ein Kontrollinstrument, befreit und Controlling seinem eigentlichen Sinne nach als Führungs- und Steuerungsinstrument der Geschäftsleitung begreift."
617. **Ring, Oswald:** Das Programm auf der Suche nach den jüngeren Zuschauern  
in: ZDF Jahrbuch.[19]97. Mainz 1998. S. 79-81.  
Mas Nr (3)  
Über die Notwendigkeit der Ausrichtung des ZDF-Programms auf die Interessen der Zuschauer der Altersgruppe der 14 - 49jährigen.
618. **Janke, Hans:** Zum Nutzen des Programms und der Medienproduktion : die Mitwirkung in der regionalen Film-FernsehFörderung  
in: ZDF Jahrbuch.[19]97. Mainz 1998. S. 82-84.

Mas Nr (3)

Zum Beitritt des ZDF zur Filmstiftung Nordrhein-Westfalen, zum FilmFernsehFonds Bayern (FFF), zur FilmFörderung Hamburg und zum Filmboard Berlin-Brandenburg 1997.

619. **Lauer, Mario:** Quote durch Musik? : über Wichtigkeit und Wertigkeit von Filmmusik  
in: ZDF Jahrbuch.[19]97. Mainz 1998. S. 85-86.  
Mas Nr (3)  
Zur Aufgabe der ZDF-Musikredaktion für die Betreuung der Filmmusik in fiktionalen Programmen.
620. **Gehrmann, Horst Joachim:** Ein Fall für zwei - 150 Mal in 16 Jahren  
in: ZDF Jahrbuch.[19]97. Mainz 1998. S. 87-89.  
Mas Nr (3)  
Über den Erfolg des ZDF-Freitagkrimis seit 1981.
621. **Zimmermann, Eduard:** Das Leben wird wieder offener - die Bandbreite größer ; Interview: Claus Legal  
in: ZDF Jahrbuch.[19]97. Mainz 1998. S. 90-91.  
Mas Nr (3)  
Über seine Fernsehserien zur Kriminalitätsbekämpfung "Vorsicht, Falle!" und "Aktenzeichen XY....ungelöst", die auf der Idee basieren, "Justiz und Polizei mit Hilfe des elektronischen Mediums wirksam zu unterstützen".
622. **Arens, Peter:** Dokus in voller Fahrt : über die wundersame Renaissance des IQ-Fernsehens  
in: ZDF Jahrbuch.[19]97. Mainz 1998. S. 92-94.  
Mas Nr (3)  
Über den Erfolg der kulturgeschichtlichen Dokumentationen des ZDF seit den frühen 80er Jahren: "TERRA-X", "Sphinx", "Schliemanns Erben" und "Quo Vadis - Wendepunkte der Geschichte".
623. **Kirchner, Gottfried:** "TERRA-X" wird 15 : Gedanken um ein Jubiläum  
in: ZDF Jahrbuch.[19]97. Mainz 1998. S. 95-97.  
Mas Nr (3)  
Die kulturgeschichtliche Sendereihe des ZDF (seit 17. Januar 1982) behandelt "interessante, nicht unbedingt exotische Schauplätze, uralte Mythen und Sagen, die 'schwarzen Löcher' der Vorzeit".
624. **Hillmann, Susanne:** 25 Jahre "tele zoo" : das älteste Tiermagazin im deutschen Fernsehen  
in: ZDF Jahrbuch.[19]97. Mainz 1998. S. 98-101.  
Mas Nr (3)  
"Das traditionsreiche Magazin 'tele zoo' wurde 1972 von Alfred Schmitt in Zusammenarbeit mit dem Zoo Hannover gegründet. Die Idee des Magazins

war, das Bild der herkömmlichen Zoos via Bildschirm zu ergänzen. Vor allem sollten solche Tierarten dokumentiert und dem Zuschauer nähergebracht werden, die in zoologischen Gärten nicht gehalten werden konnten oder für Zoos einen geringen Schauwert hatten."

625. **Lutz-Saal, Bärbel:** Die Rechte der Kinder : die Verfilmung der UN-Kinderrechtskonvention  
in: ZDF Jahrbuch.[19]97. Mainz 1998. S. 102-104.  
Mas Nr (3)  
Über ein Projekt des ZDF, 20 Artikel der UN-Kinderrechtskonvention in jeweils 12minütigen Kurzfilmen für Kinder zu dramatisieren.
626. **Lessen, Susanne van:** Ein Spiegel für Kinder : "Achterbahn" - Filme über Freunde heute  
in: ZDF Jahrbuch.[19]97. Mainz 1998. S. 105-107.  
Mas Nr (3)  
" 'Achterbahn'-Filme erzählen wahre Geschichten von Kinderfreundschaften. Im Mittelpunkt stehen die heutigen Neun- bis Zwölfjährigen. In jedem der 25minütigen "Achterbahn"-Filme wird ein neues Kind mit seinen Eigenwilligkeiten, seinen ganz speziellen Fähigkeiten und Schwächen vorgestellt. Dies ermutigt die zuschauenden Kinder, nicht nur den Superhelden, sondern sich selbst eigene Lösungen zuzutrauen."
627. **Bresser, Klaus:** Das Jahr, in dem Diana starb  
in: ZDF Jahrbuch.[19]97. Mainz 1998. S. 108-110.  
Mas Nr (3)  
Über Trauer als Massen- und massenmediales Ereignis in der Berichterstattung über den Tod von Prinzessin Diana.
628. **Ellgaard, Peter:** Wie kommt "Bonn direkt" ins "Haus der Geschichte"?  
in: ZDF Jahrbuch.[19]97. Mainz 1998. S. 111-113.  
Mas Nr (3)  
Zum 10jährigen Bestehen des innenpolitischen Magazins des ZDF.
629. **Bellut, Thomas:** Das Politbarometer: wie Meinungen zu nüchternen Zahlen werden  
in: ZDF Jahrbuch.[19]97. Mainz 1998. S. 114-115.  
Mas Nr (3)
630. **Seibert, Steffen:** Planet Deutschland : Neubelebung eines traditionellen Sendeplatzes  
in: ZDF Jahrbuch.[19]97. Mainz 1998. S. 118-120.  
Mas Nr (3)  
'hallo Deutschland' berichtet seit dem 16. Juni 1997 "aus Deutschland und seinen Ländern".



631. **Grindel, Reinhard:** Berlin - Hauptstadt im Wartestand : das Studio Unter den Linden entsteht  
in: ZDF Jahrbuch.[19]97. Mainz 1998. S. 137-140.  
Mas Nr (3)
632. **Johns, Dirk Max:** Es wird geproppt : der Start von heute.online  
in: ZDF Jahrbuch.[19]97. Mainz 1998. S. 145-147.  
Mas Nr (3)  
Zum Start von heute.online im Internet (seit dem 20. August 1997).
633. **Alt, Günter D.:** Darf's ein wenig mehr sein? : WISO als "Mehrwertsendung"  
in: ZDF Jahrbuch.[19]97. Mainz 1998. S. 148-150.  
Mas Nr (3)  
Über die Merchandising-Aktivitäten des ZDF-Wirtschaftsmagazins.  
Tips in Hypertext  
"WISO" online  
Und ohne PC?  
Und das Geld?
634. **Ehlert, Heike:** Jeden Tag Krankengeschichten? : "Gesundheit" - die Medizin-Gesprächssendung  
in: ZDF Jahrbuch.[19]97. Mainz 1998. S. 151-152.  
Mas Nr (3)
635. **Walch, Dieter:** Das Wetter auf Deutschland-Tour  
in: ZDF Jahrbuch.[19]97. Mainz 1998. S. 153-155.  
Mas Nr (3)  
Über den 11wöchigen Versuch des ZDF im Sommer 1997, die  
Wettervorhersage aus verschiedenen deutschen Landschaften zu senden.
636. **Konrad, Walter:** Fünf Jahre ARTE oder: Die Entdeckung der Neugier  
in: ZDF Jahrbuch.[19]97. Mainz 1998. S. 191-195.  
Mas Nr (3)

637. **Conrad, Armin:** Das Feuilleton im Fernsehen : über 500 Sendungen in gut zwei Jahren: "Kulturzeit" auf 3sat  
in: ZDF Jahrbuch.[19]97. Mainz 1998. S. 196-198.  
Mas Nr (3)
638. **Brinkmann, Anne-Kathrin, Sabine Bubeck, Doris Hepp:** T.H.E.M.A. : ARTE-  
Themenabende der Redaktion Das kleine Fernsehspiel  
in: ZDF Jahrbuch.[19]97. Mainz 1998. S. 199-200.  
Mas Nr (3)
639. **Müller, Susanne:** Der Kinderkanal von ARD und ZDF - Innovation mit Tradition  
in: ZDF Jahrbuch.[19]97. Mainz 1998. S. 201-205.  
Mas Nr (3)
640. **Groth, Barbara:** PHOENIX: Die Chance, "das ganze Bild" zu zeigen : oder: Ein  
Kanal, den keiner sieht  
in: ZDF Jahrbuch.[19]97. Mainz 1998. S. 206-210.  
Mas Nr (3)  
Meinungen und Anmerkungen der Programmgeschäftsführerin und einiger  
Mitarbeiter: Thomas Schmeken, Umberto Biagioni, Alois Theisen, Helmut Illert
641. **Elitz, Ernst:** Mit Diplom und Taxischein : DeutschlandRadio setzt verstärkt auf  
jüngere Zielgruppen  
in: ZDF Jahrbuch.[19]97. Mainz 1998. S. 211-213.  
Mas Nr (3)  
Über das Programmkonzept des DeutschlandRadios.
642. **Gerhard, Heinz:** Was für den Zuschauer zählt  
in: ZDF Jahrbuch.[19]97. Mainz 1998. S. 217-219.  
Mas Nr (3)  
Überblick über das Fernsehzuschauerverhalten 1997 in Deutschland.  
Die Marktanteile 1997  
Die Top ten 1997  
Programmspartenkompetenz der einzelnen Programme 1997
643. **Braun, Heinz:** Im direkten Kontakt mit dem Zuschauer  
in: ZDF Jahrbuch.[19]97. Mainz 1998. S. 229-232.  
Mas Nr (3)  
Über Formen der Publikumsbeteiligung des ZDF: Zuschauerkontakte (Briefe,  
Telefonate) und Zuschauerbesuche (Sendungen, Veranstaltungen).

644. **Ricker, Reinhart:** Fragen zur Rechtmäßigkeit der Veranstaltung und Verbreitung Dritter Fernsehprogramme öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 3.  
S. 181-195.  
3/4437-42-  
"Die nationale Weiterverbreitung von 3. Programmen der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten ist vor allem deshalb brisant, weil den Fernsehprogrammen vor dem Hintergrund dieser erweiterten Verbreitung immer mehr der landesbezogene Charakter verloren geht und sie mit ihrem Vollprogramm in eine direkte Konkurrenz zu nationalen Rundfunkveranstaltern treten."  
Es soll "untersucht werden, in welchem Umfang die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten das Gebot der Landesbezogenheit ihrer Programme achten müssen und ob eine Ausrichtung an eher nationale und internationale Themeninhalte mit geltendem Recht vereinbar ist".  
Programmauftrag der Grundversorgung  
Verpflichtung zum Landesbezug aufgrund der Landesrundfunkgesetze  
Verhältnis landesbezogener zu anderen Programminhalten  
Gesichtspunkt der föderalen Gestaltung  
Rechtmäßigkeit der Satellitenverbreitung  
Die Zulässigkeit der Kabeleinspeisung von landesfremden 3. Fernsehprogrammen der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten
645. **Wallenberg, Gabriela von:** Die Beteiligung von Tageszeitungen am lokalen/regionalen Rundfunk nach bayerischem Medienrecht  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 3.  
S. 196-209.  
3/4437-42-  
Zur Frage, "inwieweit durch das Zweite Änderungsgesetz zum Bayerischen Mediengesetz die gegenüber dem Bayerischen Mediengesetz vom 24. November 1992 erweiterten Betätigungsmöglichkeiten der Tageszeitungsverleger am Rundfunk mit der Bayerischen Verfassung vereinbar sind."  
Verfassungsrechtliche Vorgaben zur Beteiligung von Presseunternehmen am Rundfunk  
Bayerischer Verfassungsgerichtshof  
Bundesverfassungsgericht  
Programmliche Maßnahmen untaugliches Mittel zur Verhinderung multimedialer Meinungsmacht  
Veränderte Situation bei lokalen/regionalen Zeitungsverlagen?  
Auswirkungen des Dritten Rundfunkänderungsstaatsvertrages auf die lokalen/regionalen Zeitungsverlage  
Marktanteilsmodell auch im lokalen/regionalen Rundfunk möglich  
Entwicklungschance für marktbeherrschende Zeitungsverlage
646. **Bartosch, Andreas:** Das Grünbuch über Konvergenz : ein Beitrag zur Diskussion auf dem Weg in die Informationsgesellschaft  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 3.  
S. 209-220.

3/4437-42-

"Am 3. Dezember 1997 hat die EG-Kommission ein Grünbuch zur Konvergenz der Branchen Telekommunikation, Medien und Informationstechnologie und ihren ordnungspolitischen Auswirkungen veröffentlicht ....

Das Grünbuch beschreibt das Phänomen der Konvergenz als

- die Tätigkeit verschiedener Netzplattformen, ähnliche Arten von Diensten zu übermitteln oder

- die Verschmelzung von Endgeräten wie Telefon, Fernsehen und PC

Die bestehenden Regelungen des Gemeinschaftsrechts (Fernsehen, Telekommunikation, Informationstechnologie)

Offene Rechtsfragen im Zeitalter der Konvergenz

Lizensierungen

Dienstleistungsfreiheit bei der Verbreitung von Fernsehsignalen und ihre Anwendung auf neue Programme und Dienste

Die Harmonisierung der materiellen Genehmigungsvoraussetzungen

Die Harmonisierung der Genehmigungsverfahren

Die Gewährleistung des unbeschränkten Empfangs von Multimediadiensten

Nationale Zuständigkeitskonflikte

Offener Netzzugang und Zusammenschaltung

Offener Zugang für Rundfunkveranstalter

647. **Schulz, Wolfgang:** Das Zitat in Film- und Multimediawerken : Grundsätze für die Praxis des Zitierens gemäß § 51 UrhG in audiovisuellen Medien  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 3.  
S. 221-233.

3/4437-42-

"Das in § 51 UrhG festgelegte Zitatrecht wird in der Praxis deutscher Film- und Fernsehproduzenten sehr unterschiedlich gehandhabt; es herrscht bisweilen Unsicherheit bei Voraussetzungen und Umfang des Zitatrechts ....

Die Unsicherheit im Umgang mit Filmzitataten steht in Widerspruch zur steigenden Bedeutung von AV-Darstellungen. Die Kommunikation auch und gerade über Medien folgt einem eindeutigen Trend zur Audio-Visualisierung .... Dies hat auch Auswirkungen auf das Zitieren aus und in Werken, die aus Bildern oder/und Tönen bestehen.

Das in § 51 UrhG normierte Zitatrecht hat in den letzten Jahren mit Blick auf Bild- und Filmzitate eine Veränderung erfahren," die in diesem Beitrag "dargestellt, systematisiert und fortgeschrieben werden soll."

648. **Kurzberichterstattung im Fernsehen:** Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Februar 1998  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 3.  
S. 240-252.

3/4437-42-

"Leitsätze:

Das Recht auf nachrichtenmäßige Kurzberichterstattung im Fernsehen nach § 3 a WDR-G / LRG NW ist mit dem Grundgesetz vereinbar. Es verstößt aber gegen Art. 12 Abs. 1 GG, dieses Recht bei berufsmäßig durchgeführten Veranstaltungen unentgeltlich auszugestalten. Bei der Regelung des Entgelts muß der Gesetzgeber sicherstellen, daß die Kurzberichterstattung grundsätzlich allen Fernsehveranstaltern zugänglich bleibt."

649. **Lauktien, Annette-Tabea:** Anmerkung zum Urteil des BVerfG vom 17. Februar 1998  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 3.  
S. 253-255.  
3/4437-42-  
"Leitsätze:  
Das Recht auf nachrichtenmäßige Kurzberichterstattung im Fernsehen nach § 3 a WDR-G / LRG NW ist mit dem Grundgesetz vereinbar. Es verstößt aber gegen Art. 12 Abs. 1 GG, dieses Recht bei berufsmäßig durchgeführten Veranstaltungen unentgeltlich auszugestalten. Bei der Regelung des Entgelts muß der Gesetzgeber sicherstellen, daß die Kurzberichterstattung grundsätzlich allen Fernsehveranstaltern zugänglich bleibt."
650. **Ladeur, Karl-Heinz:** Zur Notwendigkeit einer flexiblen Abstimmung von Bundes- und Landeskompetenzen auf den Gebieten des Telekommunikations- und des Rundfunkrechts : das Beispiel des Fernsehsignalübertragungsgesetzes (FÜG) von 1997  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 4.  
S. 261-269.  
3/4437-42-  
Der Gegenstand des FÜG  
Zur Notwendigkeit einer kooperativen Ausübung der grundsätzlich getrennten Gesetzgebungskompetenzen von Bund und Ländern  
Insbesondere: Multimedia und Zugangsberechtigungssysteme (Conditional Access) als "Gegenstände" rechtlicher Regelungen
651. **Danwitz, Thomas von:** Rechtsfragen der Frequenzvergabe an private Rundfunkveranstalter nach dem LRG Rheinland-Pfalz  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 4.  
S. 270-281.  
3/4437-42-
652. **Dieselhorst, Jochen:** Anwendbares Recht bei Internationalen Online-Diensten  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 4.  
S. 293-300.  
3/4437-42-  
Zur Frage, "ob und inwieweit deutsches Recht auf Handlungen in internationalen Online-Diensten überhaupt Anwendung findet".  
Das anwendbare Wettbewerbsrecht  
Das anwendbare Datenschutzrecht  
Das Bundesdatenschutzgesetz  
TDDSG und Staatsvertrag über Mediendienste  
EG-Datenschutzrichtlinie  
Das anwendbare Urheberrecht

653. **Kepplinger, Hans Mathias:** Der Nachrichtenwert der Nachrichtenfaktoren  
in: Holtz-Bacha, Christina, Helmut Scherer, Norbert Waldmann (Hrsg.) Wie  
die  
Medien die Welt erschaffen und wie die Menschen darin leben. Für  
Winfried  
Schulz. Opladen, Wiesbaden 1998. S. 19-38.  
1/62561  
Zur Nachrichtenwerttheorie von Winfried Schulz.  
"Auf Schulz geht die klare Unterscheidung zwischen Nachrichtenfaktoren und  
Nachrichtenwert zurück. Ein Ereignis ist nicht schon deshalb berichtenswert,  
weil es eine Eigenschaft aufweist - z.B. in der näheren Umgebung geschehen  
ist. Eine Meldung ist nicht schon deshalb publikationswürdig, weil sie den  
entsprechenden Nachrichtenfaktor besitzt - in diesem Fall den Faktor  
'räumliche Nähe'. Berichtenswert ist das Ereignis und publikationswürdig ist  
die Meldung darüber nur deshalb, weil Journalisten die Tatsache, daß ein  
Ereignis in der näheren Umgebung stattgefunden hat, für ein bedeutsames  
Selektionskriterium halten. Falls Journalisten nicht dieser Überzeugung  
wären, besäßen Ereignisse in der näheren Umgebung keinen großen  
Nachrichtenwert, obwohl die Meldungen darüber den Nachrichtenfaktor  
#räumliche Nähe' aufweisen. Zu den Nachrichtenfaktoren gehören  
notwendigerweise die journalistischen Selektionskriterien. Sie erst verleihen  
den Nachrichtenfaktoren ihren Nachrichtenwert. Allein besitzen die  
Nachrichtenfaktoren überhaupt keinen Nachrichtenwert."
654. **Wilke, Jürgen:** Konstanten und Veränderungen der Auslandsberichterstattung  
in: Holtz-Bacha, Christina, Helmut Scherer, Norbert Waldmann (Hrsg.) Wie  
die  
Medien die Welt erschaffen und wie die Menschen darin leben. Für  
Winfried  
Schulz. Opladen, Wiesbaden 1998. S. 39-57.  
1/62561  
Über "Konstanten und Veränderungen in der Auslandsberichterstattung und  
im internationalen Nachrichtenfluß".  
Variablen der Auslandsberichterstattung  
Geographische Variablen  
Systemvariablen  
Infrastrukturvariablen  
Medienvariablen  
Journalistische Variablen  
Ereignisvariablen  
Rezipientenvariablen  
Folgerungen in bezug auf Konstanz oder Veränderung  
Konstanz oder Veränderung: Zeitliche Dimensionen

655. **Hagen, Lutz M., Harald Berens, Reimar Zeh, Daniela Leidner:** Ländermerkmale als Nachrichtenfaktoren : der Nachrichtenwert von Ländern und seine Determinanten in den Auslandsnachrichten von Zeitungen und Fernsehen aus 28 Ländern  
in: Holtz-Bacha, Christina, Helmut Scherer, Norbert Waldmann (Hrsg.) *Wie die Medien die Welt erschaffen und wie die Menschen darin leben.* Für Winfried Schulz. Opladen, Wiesbaden 1998. S. 59-81.  
1/62561  
Operationalisierung der Nachrichtenfaktoren von Ländern  
Operationalisierung des Nachrichtenwertes von Ländern  
Einfluß der Nachrichtenfaktoren auf den Nachrichtenwert  
Der Einfluß des thematischen Kontextes auf die Nachrichtenfaktoren  
Unterschiede zwischen verschiedenen Ländern
656. **Mazzoleni, Gianpietro:** Medienpolitik oder Politik mittels Medien? : die Unzulänglichkeit des Begriffs 'Mediokratie'  
in: Holtz-Bacha, Christina, Helmut Scherer, Norbert Waldmann (Hrsg.) *Wie die Medien die Welt erschaffen und wie die Menschen darin leben.* Für Winfried Schulz. Opladen, Wiesbaden 1998. S. 103-124.  
1/62561  
Medien und Politik: eine faszinierende Beziehung  
Die Furcht vor der Video-/Mediokratie ["Die zentrale Macht in einer Gesellschaft liegt in den Händen der Medien-Institutionen oder wird zumindest in weiten Teilen von ihnen kontrolliert. Damit ersetzen die Medien die politischen Parteien in der Agora und einige der traditionellen Institutionen der repräsentativen Demokratie." ]  
Mediokratie - ein unzulänglicher Begriff
657. **Pisarek, Walery:** Medienwandel in Mittel- und Osteuropa: Von Staatszentrismus zu Globalismus und Regionalismus  
in: Holtz-Bacha, Christina, Helmut Scherer, Norbert Waldmann (Hrsg.) *Wie die Medien die Welt erschaffen und wie die Menschen darin leben.* Für Winfried Schulz. Opladen, Wiesbaden 1998. S. 125-141.  
1/62561
658. **Weaver, David, Maxwell McCombs, Donald L. Shaw:** International trends in agenda-setting-research  
in: Holtz-Bacha, Christina, Helmut Scherer, Norbert Waldmann (Hrsg.) *Wie die Medien die Welt erschaffen und wie die Menschen darin leben.* Für Winfried Schulz. Opladen, Wiesbaden 1998. S. 189-203.  
1/62561





659. **Rundfunk und Internet** : [4 Beiträge] / Christoph Degenhart ; Eva-Maria Michel ; Wolf-Dieter Ring ; Stefanie Sieber  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 5.  
S. 333-365.  
3/4437-42-  
Beiträge der Arbeitssitzung des Instituts für Urheber- und Medienrecht am 12. 12. 1997 in München zum Thema der Möglichkeiten und Grenzen von Online-Angeboten öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten.  
Christoph Degenhart: Rundfunk und Internet  
Eva-Maria Michel: Rundfunk und Internet. Die Zulässigkeit von Internet-Aktivitäten der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten  
Wolf-Dieter Ring: Rundfunk und Internet  
Stefanie Sieber: Diskussionsbericht
660. **Gramlich, Ludwig**: Kommunikations-Grundversorgung zwischen Markt und Staat  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 5.  
S. 365-376.  
3/4437-42-  
Über Definition und Anwendung des Begriffs Grundversorgung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk und bei Telekommunikationsdiensten.  
Grundbegriffe und Grundlagen  
Grund-Versorgung als öffentliche Aufgabe?  
Grundversorgungspflichten bei anderen Kommunikations-Medien?  
Der Rahmen für Regelungen der Kommunikations-Grundversorgung  
EG-Recht  
Nationales (deutsches) Verfassungsrecht  
Gestaltungsspielräume und Schranken für die Sicherstellung einer Kommunikations-Grundversorgung (Telekommunikation, Pressewesen, Tele-, Mediendienste, Rundfunk)
661. **Schmitt-Vockenhausen, Monika**: Revision der EG-Fernsehrichtlinie : ein weiterer Schritt in eine europäische Medienordnung?  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 5.  
S. 377-381.  
3/4437-42-  
"Die Änderungsrichtlinie wurde im Rat - bei Enthaltung Deutschlands - am 23. Juni 1997 verabschiedet, ist am 30. Juli 1997 veröffentlicht und in Kraft getreten und muß bis zum 30. Dezember 1998 umgesetzt werden. Die wirtschaftliche Bedeutung und die soziale Rolle des audiovisuellen Sektors machten es erforderlich, die EG-Fernsehrichtlinie der zeitgemäßen Entwicklung, insbesondere im Werbebereich anzupassen. Im Laufe der verschiedenen Verfahrensstadien wurden darüber hinaus auch weitergehende Regelungen zum Jugendschutz und eine Neuregelung zur Nutzung von Exklusivrechten geschaffen."

662. **Renck-Laufke, Martha:** Medienrecht gegen die Verfassung  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 5.  
S. 390-402.  
3/4437-42-  
Über das bayerische Rundfunkmodell, privaten Rundfunk in öffentlich-  
rechtlicher Trägerschaft zu veranstalten (Art. 111 a Abs. 2 Bayerische  
Verfassung).  
Medienrecht in Bayern  
Die Bedeutung von Art. 111 a Abs. 2 BayVerf.  
Die Entstehungsgeschichte von Art. 111 a Abs. 2 BayVerf.  
Der Sinn von Art. 111 a Abs. 2 BayVerf.  
Die Regelung in den Mediengesetzen  
Das Medienerprobungs- und -entwicklungsgesetz  
Die Bedeutung der öffentlich-rechtlichen Trägerschaft  
Der Inhalt der öffentlich-rechtlichen Trägerschaft  
Die Praxis des Medienversuchs  
Die Endgültigkeit des Versuchs  
Das Bayerische Mediengesetz  
Das Änderungsgesetz vom 27. Dezember 1997  
Die ökonomischen Notwendigkeiten  
Resultate und Entwicklungstendenzen  
Die Relativierung der Trägerschaft  
Die Einbindung der Landeszentrale in den Rundfunkstaatsvertrag  
Die Entmediatisierung der privaten Anbieter  
Die Praxis der Mantelprogramme  
Die Rolle der Rechtsprechung beim Vollzug des Medienrechts
663. **Zimmermann, Harro:** Radio - Modernisierung der Sinne :  
Forschungsperspektiven zwischen Literatur- und Kulturwissenschaft (am  
Beispiel der zwanziger Jahre)  
in: Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik, LiLi. Jg. 28. 1998. H.  
111  
(Radio). S. 9-27.  
1/32418-111-  
Über die literatur- und kulturwissenschaftliche Radiotheorie und über das  
literarische und kulturelle Programm des Rundfunks in der Weimarer  
Republik.
664. **Prümm, Karl:** Machtvolle Klangmaschine mit Amplitudenbegrenzung : der  
Rundfunk in den intermedialen Debatten 1928/29 in Deutschland  
in: Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik, LiLi. Jg. 28. 1998. H.  
111  
(Radio). S. 28-43.  
1/32418-111-  
Ausgehend von Eduard Rheins Reflexionen über das Radio beschreibt der  
Autor die verschiedenen Radiotheorien der Weimarer Republik, besonders die  
intermedialen Beziehungen von Radio und Tonfilm.

665. **Karst, Karl:** Mein Lebensziel war es, Kutscher zu werden : Günter Eich und die Anfänge des Rundfunks in Deutschland  
in: Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik, LiLi. Jg. 28. 1998. H. 111  
(Radio). S. 44-56.  
1/32418-111-  
Über Günter Eichs literarische Arbeit für den Rundfunk in den 20er und 30er Jahren.
666. **Pöttker, Horst:** Journalismus unter Goebbels : über die Kraft der Radioreportage  
in: Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik, LiLi. Jg. 28. 1998. H. 111  
(Radio). S. 57-76.  
1/32418-111-  
Wortlaut ausgewählter Reportagen mit Anmerkungen.  
Die Reportage im neuen Medium Radio  
Umgekehrte Fragestellung: Spurensuche nach Ideologiekritik  
Spontaneität durchbricht das Propagandaschema  
Gesprächspartner(nen) als Requisiten und als Risiko  
Detailgenauigkeit entkräftet propagandistische Sentimentalität  
Propaganda nach den Regeln der Reportage weist auf sich selbst hin  
Nationalsozialistische Radioreportagen und die Gegenwart
667. **Dussel, Konrad:** Bildung versus Unterhaltung? : ein Vergleich deutsch-deutscher Hörfunkprogramme am Vorabend des Fernsehzeitalters  
in: Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik, LiLi. Jg. 28. 1998. H. 111  
(Radio). S. 77-101.  
1/32418-111-  
Am Beispiel der Hörfunkprogramme der BRD und der DDR im Jahr 1958.  
Methodologische Überlegungen  
Programmstrukturen im Vergleich  
Die Programmangebote im Detail  
Unterhaltungsmusik als politisches Problem im DDR-Rundfunk  
Senderprofile und Systemunterschiede
668. **Viehoff, Reinhold:** Schriftsteller und Hörfunk nach 1945 - ein unterschätztes Verhältnis  
in: Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik, LiLi. Jg. 28. 1998. H. 111  
(Radio). S. 102-125.  
1/32418-111-  
Drei Beziehungsmuster  
Mediale Erweiterungen literarischen Handelns  
Literarische Funktionen: Variationen von Literatur und Rundfunk  
Die soziale Funktion des Rundfunks für den Literaturbetrieb  
Medialer Veränderungsdruck



669. **Hickethier, Knut:** Junges Hörspiel in den neunziger Jahren : Audioart und Medienkunst versus Formatradio  
 in: Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik, LiLi. Jg. 28. 1998. H. 111  
 (Radio). S. 126-144.  
 1/32418-111-  
 Zur Situation des Hörfunks und des Hörspiels  
 Ästhetische Entwicklungen im Hörspiel  
 Der neue, der fremde Blick auf das Alltägliche: Charms, Sorokin, Ferderman  
 Die Neigung des Hörspiels zur Adaption neuerer Theaterstücke  
 Körperliches Sprechen im Hörspiel: die Inszenierungen mit George Tabori  
 Monologstücke und verstörte Individuen  
 Ironie und Satire mit Hang zum Unwirklichen  
 Die Verhandlung der deutschen Verhältnisse  
 Neues vom O-Ton-Hörspiel - Alfred Behrens zum Beispiel  
 Zwischen Musik und Hörspiel  
 Medienkunst als neue Richtung  
 Junge Autoren, digitale Wege
670. **Bleicher, Joan Kristin:** Das Ohr zur Welt : Vermittlungsformen und -möglichkeiten des Hörfunks  
 in: Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik, LiLi. Jg. 28. 1998. H. 111  
 (Radio). S. 146-153.  
 1/32418-111-  
 Programm als Strukturprinzip der Angebotsvielfalt technischer Massenmedien  
 Das Live-Prinzip als Versprechen der Medientechnik  
 Zum Wirkungspotential von Programmformen
671. **Bolik, Sibylle:** Für ein 'unreines' Hörspiel : zur (nicht gestellten) Frage der Literaturadaption im Radio  
 in: Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik, LiLi. Jg. 28. 1998. H. 111  
 (Radio). S. 154-161.  
 1/32418-111-  
 Plädoyer gegen die negative Wertung der Adaption literarischer Vorlagen im Hörspiel.  
 "In Frage steht die Annahme, nur der primär für den Rundfunk geschriebene Text sei dem eigenen Rang des Mediums Radio und seiner Kunstform angemessen, könne deren Entwicklung und Geltung befördern. Noch die konträrsten Theoretiker der letzten Jahrzehnte sind sich in einem Punkt einig: daß die Adaption literarischer Vorlagen im Rundfunk als illegitimer Bastard, als Notlösung, Lückenfüller oder kulturelle Pflichtübung zu gelten habe, jedenfalls als sekundär gegenüber dem eigentlichen, dem originären Hörkunstwerk."  
 Hörspielhierarchie  
 Leugnung der Programmwirklichkeit  
 Emanzipationsprobleme

672. **Biener, Hansjörg:** Radio Minsk  
in: Weltweit hören. 1998. H. 7. S. 5.  
3/4168-1998-  
Über das deutschsprachige Programm des weißrussischen Auslandssenders  
seit 1985.
673. **Rundfunk in Israel**  
in: Weltweit hören. 1998. H. 8. S. 9-10.  
3/4168-1998-  
IBA - The Israel Broadcasting Authority  
KOL ISRAEL - The Voice of Israel  
Die Networks  
Der Auslandsdienst  
Der Transkriptionsdienst  
Galei Zahal [Militärsender]  
Die privaten Stationen  
Sonstige Rundfunkprogramme
674. **Schilson, Arno:** Die Freiheit, seine Geschichte zu erzählen : über den  
Zusammenhang zwischen Talkshows und Biographisierung  
in: Communicatio socialis. Jg. 31. 1998. H. 3. S. 218-245.  
2/6004-31-  
"Arno Schilson hinterfragt die in der öffentlichen Diskussion oft oberflächlich  
vorgetragene Einschätzungen der Bedeutung der Talkshows .... und kommt  
zu dem Ergebnis, daß die Präsentation der Lebensgeschichten seitens der  
Talkgäste als Arbeit an der eigenen Biographie zu interpretieren ist. Die  
Talkshow eröffnet so einen ganz spezifischen Raum der Freiheit für die  
eigene, zu erzählende Geschichte und führt gleichzeitig zu einer parasozialen  
Aktion und Kommunikation mit den Zuschauern. Im Vergleich mit der  
dargebotenen Biographie können sie nämlich lernen, ihr eigenes Leben und  
Handeln neu einzuschätzen und zu bestimmen und sich der eigenen Identität  
zu vergewissern."  
Erweiterte Fassung eines Referats der Tagung der Thomas-Morus-Akademie  
Bensberg zum Thema "Nachmittagstalk, Suchsendung, Beziehungsshow  
...'Affekt-TV' und die Medienerfahrungen von Kindern und Jugendlichen" am  
2. Dezember 1997 in Köln.  
Erste Einsichten und Einschätzungen der vielfältigen Dimensionen von  
"Affekt-Talks"  
Grundstrukturen einer parasozialen Interaktion durch das Medium  
"Fernsehen"  
Beobachtung der Wirkung auf die Zuschauer  
Vorläufige Vermutungen zu den Motiven von Gästen bei Affekt-Talkshows  
Affekt-Talkshows im Horizont der komplexen Problematik heutiger  
Biographisierung  
Identitätsfindung auf dem Weg der Biographisierung  
Talkshows als Orte einer Biographisierung  
Ein klärender Blick auf die Rolle der Zuschauer im Geschehen der  
Biographisierung

675. **Lahrmann, Markus:** Virtuelle Wächter : Jugendschutz im Internet funktioniert nicht mit den herkömmlichen Mitteln: eine gesellschaftliche Debatte ist an der Zeit  
in: Communicatio socialis. Jg. 31. 1998. H. 3. S. 283-295.  
2/6004-31-  
Der Fall Compuserve  
Die Grenzen nationalen Rechts  
Technische Zensur?  
Indizierung als "politisches Signal"  
Geschäfte gehen vor  
Internet-Interpol in Bayern  
Das deutsche Multimediagesetz  
Freiwillige Selbstkontrolle  
Medienpädagogik gefordert
676. **Frevel, Christian, Gerhard Eberts:** Solidarität, Fortbildung, Austausch untereinander und internationale Kontakte : zwei deutsche Publizistenverbände bestehen 50 Jahre. Interview: Ferdinand Oertel  
in: Communicatio socialis. Jg. 31. 1998. H. 3. S. 296-312.  
2/6004-31-  
Interviews mit den Vorsitzenden der Gesellschaft Katholischer Publizisten (GKP) und der Arbeitsgemeinschaft Katholische (früher: Kirchliche) Presse (AKP).
677. **Steuer, Albert:** Radio Campanile : Traum vom "Sender des guten Wortes" zerplatzt  
in: Communicatio socialis. Jg. 31. 1998. H. 3. S. 313-319.  
2/6004-31-  
Über die kurze Geschichte des privaten katholischen Senders Radio Campanile (RC) des Bonner Vereins Katholiken im Rundfunk (KiR). Der Sender strahlte vom 8. Dezember 1996 bis Juli 1998 ein tägliches 15stündiges Programm aus Ludwigshafen aus."  
Euphorie im Advent 1996  
Informations- oder Verkündigungssender?
678. **Oertel, Ferdinand:** Öffentliches Rundfunkwesen in USA im Wandel : Richtungskämpfe um Struktur, Finanzierung und Programme  
in: Communicatio socialis. Jg. 31. 1998. H. 3. S. 320-327.  
2/6004-31-  
"Das 1967 von der amerikanischen Regierung auf den Weg gebrachte und mit Steuermitteln basisfinanzierte öffentliche Rundfunknetz Public Broadcasting System (PBS) steht nach 30 Jahren vor einem Wandel. Obwohl PBS zu den - auch wirtschaftlich - erfolgreichsten Sendernetzen der USA zählt und einige der weltweit besten Programme produziert, ist unter Politikern, Medienverantwortlichen, pädagogischen Verbänden und Werbeträgern eine heftige, zum Teil polemisch geführte Diskussion über Fragen der künftigen Struktur, Finanzierung und Programmgestaltung ausgebrochen."  
Schon 1919 erstes community radio  
Öffentliches Fernsehen als Gegengewicht zum Kommerz-TV

Quality for the good of the community  
Profil durch blockbusters und Sesamestraße  
Vermarktung fordert Wandel der Grundstruktur heraus

679. **Gültner, Rudi, Michael Sommer:** Jugendwahn und Altersängste? : 31. Mainzer Tage der Fernsehkritik  
in: ZDF-Kontakt. 1998. H. 6. S. 3-6.  
3/2184-1998-  
" 'Jugendwahn und Altersängste' - das Thema der 31. Mainzer Tage der Fernsehkritik. Am 12. und 13. Mai [1998] diskutierten Medienschaffende und Medienkritiker in Mainz über die Fixierung auf eine Zuschauergruppe: Welche Ursachen und Folgen hat der Jugendwahn für das einzelne Programm, für das Fernsehen, für die Gesellschaft?  
Quotenorientierung und Jugendverliebtheit führen immer klarer zu einer Mißachtung älterer Zuschauer."  
Mit einem Beitrag von Roman Herzog: Entzauberung tut gut [Referierte Eröffnungsansprache der Mainzer Tage der Fernsehkritik 1998]
680. rg [**Gültner, Rudi**]: Das Ein-Budget-System : ein Stimmungsbericht nach 100 Tagen  
in: ZDF-Kontakt. 1998. H. 6. S. 7-9.  
3/2184-1998-  
Das am 1. Januar 1998 eingeführte Ein-Budget-System "hat die finanzielle Seite des Arbeitens im ZDF. grundlegend verändert. Mit der Einführung des EBS ist für das ZDF eine neue Zeit der wirtschaftlichen Betrachtung jeder einzelnen Produktion angebrochen.  
Nachdem nun keine Differenzierung zwischen eigenen Leistungen und auf dem freien Markt anzukaufenden Fremdleistungen mehr gemacht wird, ist die sorgfältige Planung von Produktionsressourcen gefragter denn je."
681. **Pilters, Michaela:** 37° blickt tiefer : Lebenshilfe als Programmauftrag.  
Interview: Markus Karalus  
in: ZDF-Kontakt. 1998. H. 6. S. 14-15.  
3/2184-1998-  
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 14. 1998. H. 6. S. 68-69.  
3/5733-14-  
Über "Anliegen und Inhalt der ZDF-Kirchensendungen, vor allem jedoch zu den Beiträgen aus der Reihe '37°'.
682. **Sirch, Ramona:** Aktion Grundgesetz : eine Initiative der Aktion Sorgenkind : das ZDF und die Behindertenhilfe  
in: ZDF-Kontakt. 1998. H. 6. S. 16-17.  
3/2184-1998-  
Über die Beteiligung der Aktion Sorgenkind des ZDF (u.a. in der Sendung 'mach mit' und mittels Werbespots) an der Aktion Grundgesetz, die sich dafür einsetzt, das im Grundgesetz verankerte Benachteiligungsverbot Behinderter in der Realität durchzusetzen.



683. **Frank, Bernward, Imme Horn:** Von Verweigerern, Schmarotzern und Unwissenden: die Akzeptanz der Rundfunkgebühren in der veränderten Wettbewerbssituation: Faktoren der Anmeldebereitschaft bei Fernsehzuschauern  
in: ZDF-Kontakt. 1998. H. 6. S. 26-27.  
3/2184-1998-
684. **Thielemann, Rolf:** Mediengestalter/in Bild und Ton : ein neuer Ausbildungsberuf im ZDF  
in: ZDF-Kontakt. 1998. H. 6. S. 31.  
3/2184-1998-  
"Zum 1. September 1998 startete das ZDF eine neue Berufsausbildung: Mediengestalter/in Bild und Ton .... In dem neuen Berufsbild sind Bild-, Ton-, und Datentechnik, gestalterische Aspekte und Produktionsmanagement sowie Kostenbewußtsein gleichermaßen verankert."
685. **Musik und Landschaft:** Festivals in Deutschland  
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 14. 1998. H. 6. S. 8-9.  
3/5733-14-  
"Ab 28. Juni [1998] präsentiert das ZDF eine neue Sendereihe über wichtige Musikfestivals in Deutschland. Unter dem Titel 'Musik und Landschaft' werden in diesem Jahr acht der unterschiedlichsten regionalen Festspiele aus verschiedenen Bundesländern vorgestellt. Damit wird auch ein Phänomen dokumentiert, das immer mehr zu unserem Alltag gehört: der ungezwungene Umgang mit Musik, das Musikerlebnis als Freizeitkultur."
686. **Logo: warum Nachrichten** für Kinder?  
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 14. 1998. H. 6. Junior-Journal. S. II.  
3/5733-14-  
Über das Konzept der Kindernachrichtensendung des ZDF anlässlich des 10jährigen Jubiläums.
687. **Arzt, Volker:** Tiere haben auch psychische Bedürfnisse : über die neue Reihe "Wenn die Tiere reden könnten..."  
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 14. 1998. H. 6. S. 70.  
3/5733-14-  
Die vierteilige Sendereihe behandelt "Fragen der Intelligenz- und Kulturleistungen von Tieren". Mit Beiträgen von Renate Marel und Volker Arzt ("Die Tiere haben am Drehbuch mitgeschrieben) S. 6-7.
688. **Schächter, Markus:** Die ersten 100 Tage. Interview: Rudi Gültner  
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 14. 1998. H. 7/8. S. 3-7.  
3/5733-14-  
Fragen nach dem Programmprofil des ZDF an den neuen ZDF-Programmdirektor (seit 1. April 1998).

689. **Omphalius, Ruth:** Die Wunder unserer Welt : zum 75. Mal im ZDF: die National Geographic Society mit "Wunderbare Welt"  
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 14. 1998. H. 7. S. 8-9.  
3/5733-14-  
Der Beitrag behandelt auch die Entwicklung des National Geographic Magazine und der National Geographic Ventures (für Fernsehdokumentationen).
690. **Luckhaupt, Ursula:** 1 - 2 oder 3 : 20 Jahre spannende Unterhaltung für Kinder  
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 14. 1998. H. 7. Junior-Journal. S. II.  
3/5733-14-  
"Seit mehr als 20 Jahren strahlen ZDF, ORF und SF DRS mit großem Erfolg das Ratespiel '1 - 2 oder 3' aus. 250 Mal beantworteten die jeweiligen neun Kinder aus drei verschiedenen Ländern interessante, witzige oder schwierige Fragen."
691. **Giani, Jutta:** terranet@café : das Fernsehexperiment in 3sat  
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 14. 1998. H. 7. S. 72-73.  
3/5733-14-  
Über Produktionsbedingungen und Produktionsablauf ("Wie kommt das Projekt zustande") des 19teiligen Cross-Media-Projekts (seit dem 19. April 1998) zum Thema Umwelt. Via Internet können die Fernsehzuschauer die Entwicklung des Projekts "live und kreativ" beeinflussen.
692. **Brants, Kees:** Who's afraid of infotainment?  
in: European journal of communication. Vol. 13. 1998. Nr 3. S. 315-335.  
1/44980-13-  
Über Unterhaltungselemente in Fernsehinformationsprogrammen (Nachrichten). Vergleich europäischer Länder.  
The scary world of commercial television and beyond  
Entertaining news in the multi-channel reality  
Up and down the infotainment scale  
Dominance of infotainment  
Infotainment as hideout  
Infotainment as seduction
693. **Nachrichten: am besten** heute : wiedererkennbar, informativ und kompetent -  
"heute"-Nachrichten als unverwechselbarer Markenartikel  
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 14. 1998. H. 8. S. 4-5.  
3/5733-14-  
Zum neuen Design der Nachrichtensendungen des ZDF ab 15. August 1998, mit dem eine stärkere Wiedererkennbarkeit aller "heute"-Sendungen angestrebt wird.
694. **Stolte, Dieter:** Spitzensport gehört ins ZDF : Fragen an ZDF-Intendant Professor Dieter Stolte

in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 14. 1998. H. 8. S. 9.  
3/5733-14-  
Zur Absicht des ZDF, "auslaufende Sportverträge weit über das Jahr 2000 hinaus notfalls mit Krediten für das Haus zu sichern".

695. **Einstmann, Babette:** Ich zähle auf Sie! : "drehscheibe Deutschland" mit Babette Einstmann. Interview: Thomas Hagedorn  
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 14. 1998. H. 8. S. 16-17.  
3/5733-14-  
Über das Konzept der neuen, täglichen Deutschlandsendung des ZDF (seit dem 7.1.1998), die sich bewußt um ein "schönes" Deutschlandbild bemüht.
696. Die **EU-Richtlinie zum Urheberrecht** und zu den Leistungsschutzrechten in der Informationsgesellschaft : [3 Beiträge] / Jörg Reinbothe ; Adolf Dietz ; Martin Schippan  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 6.  
S. 429-451, 487-489.  
3/4437-42-  
Der Richtlinienentwurf bezieht auch das Urheberrecht im Bereich digitaler Medien mit ein.  
Jörg Reinbothe: Der EU-Richtlinienentwurf zum Urheberrecht und zu den Leistungsschutzrechten in der Informationsgesellschaft  
Adolf Dietz: Die EU-Richtlinie zum Urheberrecht und zu den Leistungsschutzrechten in der Informationsgesellschaft. Vorstoß in den Kernbereich des Urheberrechts und Leistungsschutzes und seine Folgen  
Martin Schippan: Diskussionsbericht der gleichlautenden Arbeitssitzung des Instituts für Urheber- und Medienrecht am 27. Februar 1998
697. **Schaefer, Martin, Clemens Rasch ; Thorsten Braun:** Zur Verantwortlichkeit von Online-Diensten und Zugangsvermittlern für fremde urheberrechtsverletzende Inhalte  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 6.  
S. 451-458.  
3/4437-42-  
"Mit der Regelung in § 5 TDG (Teledienste-Gesetz) hat der deutsche Gesetzgeber als einer der ersten weltweit eine Regelung zur Verantwortlichkeit für rechtswidrige Inhalte in Online-Diensten getroffen.

698. **Neft, Hans:** Meinungsdominanz im Fernsehen - Aufgreifkriterien des neuen § 26 Abs. 2 Rundfunkstaatsvertrag (RStV)  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 6.  
S. 458-465.  
3/4437-42-  
"In Rahmen der Ausgestaltung der Rundfunkordnung haben die Landesgesetzgeber ihr besonderes Augenmerk darauf zu richten, durch geeignete legislative Regelungen Tendenzen zur Konzentration von Meinungsmacht und der damit verbundenen Gefahr des Mißbrauchs zum Zwecke einseitiger Einflußnahme auf die öffentliche Meinung rechtzeitig und effektiv entgegenzutreten .... Mit dem Dritten Rundfunkänderungsstaatsvertrag, der am 1.1.1997 in Kraft getreten ist, haben die Länder nunmehr das Medienkonzentrationsrecht grundlegend umgestaltet. Das bisherige 'Beteiligungsmodell' des § 21 RStV a.F., das Alleinbesitz an Unternehmen, die Fernsehvollprogramme oder Fernsehspartenprogramme mit Schwerpunkt Information veranstalten, nicht zuließ und verschiedene numerische Programmzahlbegrenzungen enthielt, war zunehmend in die Kritik geraten und wurde allgemein als wenig effektiv angesehen .... Die Länder haben daher im novellierten Rundfunkstaatsvertrag zur Verhinderung vorherrschender Meinungsmacht dem sog. 'Zuschaueranteilsmodell' den Vorzug gegeben. Dieses Modell knüpft zur Bestimmung vorherrschender Meinungsmacht an den Anteil der erreichten Zuschauer und damit an die publizistische Wirkung der Programme an." Grundkonzeption des neuen (materiellen) Medienkonzentrationsrechts  
Vorherrschende Meinungsmacht nach § 26 Abs. 2 RStV  
Zuschaueranteil von 30 %  
Bestimmung der Zuschaueranteile  
Einbeziehung medienrelevanter verwandter Märkte  
Marktbeherrschende Stellung bzw. Gesamtbeurteilung
699. **Arnold, Hans-Henning, Thomas Becker:** Die Konzessionsabgabe: eine rechtswidrige Belastung der privaten Rundfunkveranstalter?  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 6.  
S. 465-474.  
3/4437-42-  
"Private Rundfunkveranstalter werden in sechs Bundesländern zur Entrichtung einer 'besondere(n) Abgabe' verpflichtet. Diese Abgabenlast ist verbunden mit der Erteilung einer Zulassung, einer Erlaubnis oder einer Konzession nach dem jeweiligen Landesrundfunkgesetz und erscheint - je nach Landesgesetz - entweder unter der Bezeichnung Rundfunkabgabe, Anbieterabgabe, Veranstalterabgabe oder Konzessionsabgabe .... Die Abgabentatbestände differenzieren nicht zwischen den Arten der Zulassung und erfassen daher sowohl die terrestrische- als auch die Satelliten- und Kabelzulassung .... Die meisten Sender sind aber im Besitz vieler terrestrischer Zulassungen, um möglichst flächendeckend auch per Antenne empfangbar zu sein. Diese faktische Erfordernis bewirkt, daß die Konzessionsabgabe sich hauptsächlich bei terrestrischen Zulassungen auswirkt."  
Die terrestrische Übertragung  
Die Gesetzeslage und deren Umsetzung durch die Landesmedienanstalten  
Verfassungsrechtliche Anforderungen an die landesgesetzlichen Regelungen

über eine Konzessionsabgabe für private Rundfunkveranstalter  
Kompetenz zur gesetzlichen Regelung einer Rundfunkabgabe  
Das Grundrecht der Rundfunkfreiheit und seine Schranken

700. **Biener, Hansjörg:** 60 Jahre Deutsche Sendungen der BBC  
in: Weltweit hören. 1998. H. 10. S. 6.  
3/4168-1998-
701. **Biener, Hansjörg:** 45 Jahre: Deutsche Sendungen von HCJB  
in: Weltweit hören. 1998. H. 10. S. 10.  
3/4168-1998-  
"Nach gelegentlichen Testsendungen wurde bei dem ältesten noch bestehenden internationalen Missionssender am 13. August 1953 ein fester deutscher Dienst begründet. In der Geschichte des Senders 'Stimme der Anden' war Deutsch die fünfte Sendesprache von mittlerweile gut einem Dutzend."
702. **Biener, Hansjörg:** Deutsche Sendungen aus Warschau  
in: Weltweit hören. 1998. H. 10. S. 28-29.  
3/4168-1998-  
Zur Geschichte des deutschsprachigen polnischen Auslandsrundfunks (seit 1950).
703. rg, th [**Gültner, Rudi, Thomas Hagedorn**]: Die erste Prognose: Die Wahl geht gut aus : Berichterstattung rund um die Bundestagswahl  
in: ZDF-Kontakt. 1998. H. 9. S. 3-7.  
3/2184-1998-  
Zur Wahlberichterstattung des ZDF von der Bundestagswahl 1998.  
Mit Beiträgen von:  
Manfred Denninger: Die grafische Aufbereitung der Wahlergebnisse - eine Folge von Innovationen im Lauf der Jahre  
Dieter Roth: Die Herren der Zahlen. Die Forschungsgruppe Wahlen
704. **Frey, Peter:** Kontinuität ist mir wichtig : über die Auslandsberichterstattung im ZDF. Interview: Rudolf Gültner ; Thomas Hagedorn  
in: ZDF-Kontakt. 1998. H. 9. S. 8-11.  
3/2184-1998-  
Anlässlich des 25jährigen Bestehens des "auslandsjournals" und der Übernahme der Redaktion Außenpolitik des ZDF durch Peter Frey im Oktober 1998.  
Mit einer Darstellung des Korrespondentennetzes und Fotos der Auslandskorrespondenten des ZDF. Stand: 1. 10. 1998.

705. **Hefter, Alexander:** heute neu : ZDF-Nachrichtensendungen mit neuem Auftritt  
in: ZDF-Kontakt. 1998. H. 9. S. 12-13.  
Zum neuen graphischen Erscheinungsbild aller heute-Sendungen des ZDF ab  
15. August 1998.
706. **Roth, Dieter, Manfred Denninger:** Wahl '98 : [2 Beiträge]  
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 14. 1998. H. 9. S. 4-7.  
3/5733-14-  
Zur Wahlberichterstattung des ZDF vom Wahlkampf und von der  
Bundestagswahl 1998.  
Dieter Roth: Wählt ZDF! Umfassende Informationen im September  
Manfred Denninger: Wie kommen die Zahlen der Forschungsgruppe Wahlen  
auf den Bildschirm?
707. **Mahrenholz, Ernst Gottfried:** Brauchen wir einen neuen Pornographie-Begriff?  
: zur Auslegung des § 3 Abs. 1 Nr 4 RStV  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 7.  
S. 525-529.  
"In den Bestimmungen des § 3 Abs. 1 Nr. 4 RStV, Art. 22 Abs. 1 EG-Richtlinie,  
§ 6 GjS ist der Begriff der Pornographie einheitlich im Sinne eines schwer  
jugendgefährdenden Tatbestandes zu verstehen."
708. **Diesbach, Martin:** Gemeinwohlbezug von Kurzberichterstattung und  
Listenregelung - Rundfunkfreiheit und Sportübertragungen nach dem Urteil  
des BVerfG vom 17. Februar 1998  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 7.  
S. 554-560.  
"Das Bundesverfassungsgericht hat in seinem Urteil vom 17. 2. 1998 die  
geltenden landes- und bundesgesetzlichen Regelungen über ein Recht der  
Rundfunkveranstalter auf Kurzberichterstattung in den wesentlichen Fragen  
für verfassungsmäßig erachtet .... Die Ausführungen des BVerfG geben Anlaß,  
sich weitergehend Gedanken zu machen über die Konsequenzen, die daraus  
im Zusammenhang mit der Einführung einer Listenregelung durch die  
Bundesländer zur Regelung der verschlüsselten Exklusivübertragung  
sportlicher Großereignisse zu ziehen sind."  
Kurzberichterstattung und Listenregelung: Unterschiede und  
Gemeinsamkeiten  
Zweck einer Listenregelung  
Rundfunkfreiheit als "ernstes" Grundrecht  
Die "unterhaltungsfeindliche" Meinung in der Literatur  
Unterhaltung und Information in der bisherigen Rechtsprechung des BVerfG  
Der Ansatz des BVerfG im Urteil vom 17. 2. 1998

709. **Nordemann, Wilhelm, Anke Schierholz:** Neue Medien und Presse - eine Erwiderung auf Katzenbergers Thesen  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 29. 1998. H. 4. S. 365-373.  
3/1027A-29-  
Welche urheberrechtlichen Auswirkungen ergeben sich aus der Nutzung von Presseerzeugnissen in Online-Datenbanken oder im Internet sowie auf Volltext-CD-Rom für freie, tarifgebundene und arbeitnehmerähnliche Journalisten?  
Anmerkungen zu Paul Katzenberger: Elektronische Printmedien und Urheberrecht, AfP. Jg. 28. 1997. S. 434-442. (Hörfunk und Fernsehen. 1997. Nr 32.)  
Bekanntheit der Online- bzw. Offline-Nutzung von Tageszeitungen und Zeitschriften  
Freie Mitarbeiter an Zeitungen und Zeitschriften  
Journalisten im Arbeitsverhältnis
710. **Etzkorn, K. Peter, Hans-Jörg Stiehler:** The Valley of the Clueless : results from an historical experiment  
in: Communications. The European journal of communication research. Vol. 23.  
1998. Nr 3. S. 271-298.  
2/9392-23-  
Mit "Tal der Ahnungslosen" wurde die Region um Dresden bezeichnet, in der zu DDR-Zeiten keine Westfernsehprogramme empfangen werden konnten.  
The historical experiment  
The 'valley' as problem and chance  
Lifestyle, ideology and images of reality  
Media use and media evaluations  
Leisure time activities
711. **Liebes, Tamar:** The representation of the public in the media  
in: Communications. The European journal of communication research. Vol. 23.  
1998. Nr 3. S. 321-329.  
2/9392-23-  
Zu einer neuen Form der Bildung öffentlicher Meinung in den Massenmedien (vor allem im Fernsehen) durch das verstärkte Auftreten von Menschen "aus dem gemeinen Volk" und ihre Meinungsäußerungen in Informationsprogrammen, Dokumentationen und Talkshows.  
The classic model: press as agenda-setter and representor of public opinion  
The reactive press and representative opinion  
The proactive electronic press, personalization, and unrepresentative opinion  
TV talk versus opinion polls  
Anonymous vs. individualized; private vs. public voices  
Constraining respondents by closed questions vs. freeing them to renegotiate the agenda  
Polls look to the middle while, TV prefers the extremes  
Who has the right to speak? Equal weight vs. eye witness  
Who has the right to speak? Equal weight vs. personal relevance

712. **Schaap, Gabi:** Three decades of television news research : research bibliography  
 in: Communications. The European journal of communication research. Vol. 23.  
 1998. Nr 3. S. 331-350.  
 2/9392-23-
713. **Schaap, Gabi, Karsten Renckstorf, Fred Wester:** Three decades of television news research : an actual theoretical inventory of issues and problems  
 in: Communications. The European journal of communication research. Vol. 23.  
 1998. Nr 3. S. 351-382.  
 2/9392-23-
714. **Politik im Fernsehen:** Information, Unterhaltung, Meinungsbildung? : [Themenheft]  
 in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion. Jg. 21.  
 1998. H. 3. S. 6-58.  
 3/4085-21-  
 Über die Vermittlung von Politik in Informationsprogrammen und in anderen Fernsehgenres (z.B. Politiker mit Gastrollen in Daily soaps, Politik als Hintergrund für Fernsehspiele).  
 Aus dem Inhalt:  
 Ulrich Sarcinelli: Auf dem Weg zu medial-präsentativen Demokratie  
 Volker Herres: Politik als Showgeschäft. Information und Unterhaltung  
 Nadine Lange: Jugend und Politik. Nichts für Kids  
 Miriam Meckel: Nachrichtenforschung. Die Schnittmengen werden kleiner  
 Achim Baum: Ach, sind wir verdrossen. Rezension zu: Hans Mathias Kepplinger: Die Demontage der Politik in der Informationsgesellschaft (Freiburg, München 1998)  
 Rüdiger Kind: Politischer Musikantenstadel. Glosse  
 Politik im Fernsehen. Eine Auswahl des Programmangebots  
 Politische Talkshows
715. **Engert, Jürgen:** Zentral, aber nicht zentralistisch ; Interview: Andreas Schümchen  
 in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion. Jg. 21.  
 1998. H. 3. S. 6-9.  
 3/4085-21-  
 Über die Perspektiven des ARD-Hauptstadtstudios und über politischen Fernsehjournalismus.
716. **Sarcinelli, Ulrich:** Auf dem Weg zur medial-präsentativen Demokratie : zehn Thesen zum Verhältnis von Politik und Medien  
 in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion. Jg.



21.  
 1998. H. 3. S. 10-12.  
 3/4085-21-  
 1. Rahmenbedingung: Veränderungen in der politischen Kultur  
 2. Rahmenbedingung: Veränderungen der medialen Umwelt  
 3. Rahmenbedingung: Veränderung in der Politik selbst (Staat und Institutionen)  
 Zehn Thesen
717. **Heidsiek, Birgit:** Technische Revolution  
 in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion. Jg. 21.  
 1998. H. 3. S. 44-48.  
 3/4085-21-  
 Über den Einfluß der Technik auf Art und Qualität der journalistischen Berichterstattung am Beispiel des Einsatzes digitaler Technik bei ARD aktuell.
718. **Schweitzer, Hanne:** Abschiebung als Fernsehdesign  
 in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion. Jg. 21.  
 1998. H. 3. S. 48-51.  
 3/4085-21-  
 "Das Fernsehen soll zur Meinungsbildung beitragen .... Wie das durch 'Informationsvermittlung' geschehen kann, hat Hanne Schweitzer an einer Folge der ZDF-Reihe 'Wie würden Sie entscheiden?' .... über ein Urteil des Verwaltungsgerichts Frankfurt. Das Gericht hatte eine deutsche Staatsangehörige dazu verurteilt, 1286 Mark für die Abschiebung einer Frau mit polnischem Paß zu bezahlen, welche zweimal bei ihr geputzt hatte."
719. **Balzer, Andreas:** Der verdunkelte Horizont  
 in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion. Jg. 21.  
 1998. H. 3. S. 52-53.  
 3/4085-21-  
 "Steht die Invasion der Aliens kurz bevor? Und welche Rolle spielt dabei die Regierung? Auch die Unterhaltungssendungen des Fernsehens sind nicht frei von politischen Aussagen und Stimmungen. Im Zeitalter von 'Akte X' etwa gehört Paranoia zum guten Ton der Unterhaltungskultur."
720. **Böhme, Erich:** Diskurs am "gehobenen" Stammtisch ; Interview: Dieter Brockmeyer  
 in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion. Jg. 21.  
 1998. H. 3. S. 56-57.  
 3/4085-21-  
 Erich Böhme über seine Fernsehtätigkeit und seine Talkshows. Im Mittelpunkt

des Interviews steht seine zusammen mit Heinz Eggert moderierte politische Talkshow "Der Grüne Salon" (n-tv).

721. **Caba Rall, Marina:** Das Dokumentarische in den Kinofilmen Ken Loachs : ein sonniger Madrider Tag oder wie ich "Raining Stones" entdeckte  
in: Film und Fernsehen. Jg. 26. 1998. H. 2. S. 34-41.  
3/2892-26-  
Über die Dokudramen des englischen Regisseurs für das Fernsehen der BBC und über die dokumentarischen Elemente in seinen Spielfilmen.  
Das Dokudrama oder Ken Loach im englischen Filmschaffen  
"Land and Freedom" oder Ken Loachs Filme und was an ihnen dokumentarisch ist  
Casting  
Kameraarbeit  
Ablauf der Dreharbeiten
722. **Filk, Christian:** Diesseitiges und Jenseitiges einer Ethik der Medien : die kommunikationspolitische Stellungnahme der Kirchen  
in: Film und Fernsehen. Jg. 26. 1998. H. 2. S. 54-57.  
3/2892-26-  
Über die gemeinsame Erklärung der Evangelischen und der Katholischen Kirche in Deutschland "Chancen und Risiken der Mediengesellschaft", Frühjahr 1997.  
Orientierung  
Medienentwicklung  
Interessenabwägung  
Sozialverträglichkeit  
Medienhandeln [Medienethik]
723. **Habel, F.-B.:** Input '98 in Stuttgart : kritische Betrachtung der Fernseh-Ernte  
in: Film und Fernsehen. Jg. 26. 1998. H. 2. S. 102-103.  
3/2892-26-  
Die Input, die jährliche internationale Programmschau des öffentlichen Fernsehens, präsentiert anspruchsvolle und engagierte Fernsehprogramme.
724. **Wischnewski, Klaus:** Gerhard Scheumann : geboren am 25. 12. 1930 in Ortelsburg (Szczytno), gestorben am 30. 5. 1998 in Berlin  
in: Film und Fernsehen. Jg. 26. 1998. H. 2. S. 110-112.  
3/2892-26-  
Rede auf der Trauerfeier für den Dokumentarfilmer [Fernsehen der DDR].
725. **Theunert, Helga, Bernd Schorb:** Jugendmedienschutz im digitalen Fernsehen: genügen technische Angebote? : Ergebnisse einer Familienbefragung im Abonnementkreis von DF 1 und Premiere  
in: Media-Perspektiven. 1998. H. 9. S. 446-453.  
3/1491-1998-  
"Mit der Weiterentwicklung der Medientechnik ergeben sich neue

Anforderungen für den Jugendschutz, insbesondere im Hinblick auf Pay TV. Während die derzeitigen Pay-TV-Anbieter DF 1 und Premiere durch die elektronische Sicherung der d-box den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor untauglichen Fernsehangeboten für ausreichend erachten, bewerten die zuständigen Aufsichtsorgane und Jugendschutzeinrichtungen das angewendete Verfahren skeptisch. Zwar kann mittels eines vierstelligen PIN-Codes ein Kanal ganz oder teilweise gesperrt werden, ob diese Option jedoch genutzt wird, liegt in der Entscheidung der Eltern.

In einem Praxistest erwies sich die d-box in Verständlichkeit und Handhabung der Sicherung als unausgereift, zumal ältere Kinder das System der Sperre durchschauen könnten. Schließlich zeigte eine qualitative Familienbefragung im Abonnementkreis von DF 1 und Premiere, daß sich die Zuschauer des digitalen Fernsehens wesentlich vom durchschnittlichen Fernsehpublikum unterscheiden. Digitales Pay TV wird offensichtlich vor allem von Familien mit niedriger Bildung genutzt, wobei in der Regel jedes Familienmitglied über ein eigenes Fernsehgerät verfügt und ein hoher Fernsehkonsum an der Tagesordnung steht; zudem sehen Kinder oft alleine fern."

Familien als Abonnenten digitalen Fernsehens: Avantgarde des  
Zukunftsfernsehens mit spezifischen Merkmalen

Digitales Pay TV: Strukturelle Veränderungen in der Fernsehnutzung der  
Familien

Die Kindersicherung der d-box

Die Rolle der Eltern für den Jugendmedienschutz

Technische Schutzvorkehrungen: Zusatz, aber nicht Ersatz für den  
Jugendmedienschutz

726. **Hasebrink, Uwe:** Jugendmedienschutz im internationalen Vergleich :

Untersuchungen zur Wirksamkeit von Richtlinien und V-Chip

in: Media-Perspektiven. 1998. H. 9. S. 454-462.

3/1491-1998-

Frankreich: Warnsignale zur öffentlichen Sensibilisierung

Großbritannien: Hinweise für aktive Rezipienten

USA: Richtlinien für Eltern als Vorbereitung auf den V-Chip-Hintergrund

Perspektive der Eltern

Perspektive der Kinder und Jugendlichen

Nutzung der technischen Hilfsmittel

Kanada: Der V-Chip im Test

Australien, Neuseeland und Großbritannien: Jugendmedienschutz im  
(digitalen) Pay-TV

727. **Hallenberger, Gerd:** Fiktionale Fernsehproduktionen in Deutschland :

Ergebnisse der Eurofiction-Studie 1997

in: Media-Perspektiven. 1998. H. 9. S. 463-471.

3/1491-1998-

"Im Rahmen des Forschungsprojektes Eurofiction wird seit 1996 in fünf europäischen Ländern (Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien und Spanien) kontinuierlich eine quantifizierende Bestandsaufnahme erstausgestrahlter einheimischer fiktionaler Fernsehproduktionen durchgeführt. Neben allgemeinen Sendedaten werden hierbei auch inhaltliche Komponenten, wie Genrezugehörigkeit und die kulturellen Indikatoren

Handlungszeit, -ort, -raum und Hauptpersonen, berücksichtigt.  
 Deutschland nimmt im europäischen Kontext durch sein umfangreiches Angebot an fiktionalen Erstausstrahlungen eine Sonderstellung ein ....  
 Während der fiktionale Anteil der öffentlich-rechtlichen Programme sich auf hohem quantitativen Niveau stabilisiert hat, ist ein Zuwachs des Fiction-Anteils privater Sender nur bei SAT.1 und RTL 2 zu beobachten."  
 Das deutsche Programmangebot im europäischen Kontext  
 Angebotsverteilung nach Sendern  
 Angebotsverteilung nach Formaten und Sendern  
 Herkunft des Programmangebots  
 Verteilung des Programmangebots nach Genres  
 Kulturelle Indikatoren

728. **Urteil des Bundesverfassungsgerichts** zur Regelung der Kurzberichterstattung im Fernsehen über öffentliche Veranstaltungen und Ereignisse vom 17. Februar 1998 / Bundesverfassungsgericht  
 in: Media-Perspektiven. 1998. Dokumentation. H. I. S. 1-31.  
 3/1491-1998-  
 "Leitsätze:  
 Das Recht auf nachrichtenmäßige Kurzberichterstattung im Fernsehen nach § 3 a WDR-G / LRG NW ist mit dem Grundgesetz vereinbar. Es verstößt aber gegen Art. 12 Abs. 1 GG, dieses Recht bei berufsmäßig durchgeführten Veranstaltungen unentgeltlich auszugestalten. Bei der Regelung des Entgelts muß der Gesetzgeber sicherstellen, daß die Kurzberichterstattung grundsätzlich allen Fernsehveranstaltern zugänglich bleibt."
729. **King, Anthony:** Thatcherism and the emergence of Sky Television  
 in: Media, culture and society. Vol. 20. 1998. Nr 2. S. 277-293.  
 2/14158-20-  
 Thatcherism and the collapse of the post-war settlement  
 Thatcherite broadcasting policy  
 The Thatcher-Murdoch axis and the development of Sky  
 The ideology of Sky Television  
 The inadequacy of free market broadcasting ideology
730. **Cottle, Simon:** Making ethnic minority programmes inside the BBC : professional pragmatics and cultural containment  
 in: Media, culture and society. Vol. 20. 1998. Nr 2. S. 295-317.  
 2/14158-20-  
 BBC multicultural programmes: a brief history  
 BBC conservatism and 'Byzantine bureaucracy'  
 Professionalism and the strategic use of the 'mainstream'  
 Professionalism and the cultural politics of representation  
 Programme conservatism and community difference
731. **Collins, Richard:** Supper with the devil - a case study in private / public collaboration in broadcasting: the genesis of Eurosport

- in: Media, culture and society. Vol. 20. 1998. Nr 4. S.653-663.  
2/14158-20-  
Zur Entstehung von Eurosport als Beispiel der Zusammenarbeit öffentlich-rechtlicher Rundfunkanbieter zur Finanzierung der gestiegenen Kosten für Sportübertragungsrechte.
732. **Lago, Rita:** Interviewing Sinn Féin under the new political environment : a comparative analysis of interviews with Sinn Féin on British television  
in: Media, culture and society. Vol. 20. 1998. Nr 4. S.677-685.  
2/14158-20-
733. **Perry, Sheila:** Thirty years of French political television  
in: Historical journal of film, radio and television. Vol. 18. 1998. Nr 2.  
S. 213-229.  
2/12767-18-  
State-owned television 1965-1981  
The Gaullist legacy 1965 - 1974  
Professionalisation in the Giscard years 1974 1981  
Expansion under Mitterand 1981 - 1995  
Political programmes in France 1965 - 1995
734. **Bourdon, Jérôme:** Censorship and television in France  
in: Historical journal of film, radio and television. Vol. 18. 1998. Nr 2.  
S. 231-235.  
2/12767-18-
735. **Curtin, Michael:** Images of trust, economies of suspicion: Hong Kong media after 1997  
in: Historical journal of film, radio and television. Vol. 18. 1998. Nr 2.  
S. 281-294.  
2/12767-18-
736. **Neuwöhner, Ulrich, Georg Ruhrmann:** Das Interesse der Radiohörer an Ausländerthemen : Ergebnisse einer repräsentativen Studie in Baden-Württemberg  
in: Meier-Braun, Karl-Heinz, Martin A. Kilgus (Hrsg.) Migration 2000 - Perspektiven für das 21. Jahrhundert. 5. Radioforum Ausländer bei uns [1997]. Baden-Baden 1998. S. 109-131.  
2/22675  
Einstellungen gegenüber Ausländern in Deutschland  
Ressentiments als Pre-Dispositionen für Fremdenfeindlichkeit  
Bildung und Vorbehalte gegenüber Ausländern  
Wahrnehmung der in Deutschland lebenden Ausländer  
Kontakte zwischen Ausländern und Deutschen  
Bewertung von Ausländern als Nachbarn  
Einstellung zur Vergabe der Deutschen Staatsbürgerschaft an Ausländer  
Interesse der Radiohörer an Ausländerthemen  
Thema "Ausländer" im Radio  
Interesse an Hintergrundbeiträgen

"Aktuelles" als Interessensfaktor

Welche allgemeinen Rückschlüsse lassen sich aus diesen Themenbereichen für die Programmarbeit schließen?

737. **Vom Funkhaus Europa**, SFB 4 Multikulti über DAB und Internet zu neuen ARD-Ausländerprogrammen - Perspektiven für neue Programmangebote für Migranten und Einheimische / Podiumsrunde mit Stellungnahmen von Hermann Vinke ; Friedrich Voss ; Wolfgang Pohl ; Gualtiero Zambonini ; Ulrich Wagner-Grey ; Gunther Schneider  
in: Meier-Braun, Karl-Heinz, Martin A. Kilgus (Hrsg.) Migration 2000 - Perspektiven für das 21. Jahrhundert. 5. Radioforum Ausländer bei uns [1997]. Baden-Baden 1998. S. 133-147.  
2/22675
738. **Dussel, Konrad:** Garanten politischer Unabhängigkeit in einer sich wandelnden Medienwelt - die SDR-Intendanten Fritz Eberhard, Hans Bausch und Hermann Fünfgeld  
in: Fünfgeld, Hermann (Hrsg.) Von außen besehen. Markenzeichen des Süddeutschen Rundfunks. (Südfunk-Hefte. 25.) Stuttgart 1998. S. 11-34.  
Mas Nm (39)  
Streitbarer Demokrat in Wirtschaftswunderzeiten: Fritz Eberhard  
Verteidiger der Rundfunkpublizistik in wechselnden Kontexten: Hans Bausch  
Koordinator neuer Weichenstellungen: Hermann Fünfgeld
739. **Hörburger, Christian:** Stuttgarter Hörspielschule oder Hörerkundungen eines Hörspielhörers  
in: Fünfgeld, Hermann (Hrsg.) Von außen besehen. Markenzeichen des Süddeutschen Rundfunks. (Südfunk-Hefte. 25.) Stuttgart 1998. S. 253-272.  
Mas Nm (39)  
Zur Hörspieldramaturgie des Süddeutschen Rundfunks seit den 50er Jahren.
740. **Simon-Zülch, Sybille:** Die Wahrheit der ästhetischen Inszenierung oder: ein persönlicher Rückblick auf die "Stuttgarter Schule"  
in: Fünfgeld, Hermann (Hrsg.) Von außen besehen. Markenzeichen des Süddeutschen Rundfunks. (Südfunk-Hefte. 25.) Stuttgart 1998. S. 367-380.  
Mas Nm (39)  
Zur Dokumentarfilmarbeit des Süddeutschen Rundfunks in den 50er und 60er Jahren, die unter dem Namen "Stuttgarter Schule des Dokumentarfilms" bekannt wurde.
741. **Hickethier, Knut:** "Stuttgarter Stil" - das Fernsehspiel des Süddeutschen Rundfunks  
in: Fünfgeld, Hermann (Hrsg.) Von außen besehen. Markenzeichen des Süddeutschen Rundfunks. (Südfunk-Hefte. 25.) Stuttgart 1998. S. 381-401.

Mas Nm (39)  
Das Fernsehspiel der fünfziger Jahre  
Programmatik des Fernsehspiels  
Vom artifiziellen zum realistischen Fernsehspiel  
Das Fernsehspiel der sechziger und siebziger Jahre  
Historisch-dokumentarische Erzählformen  
Das Fernsehspiel der achtziger Jahre  
Das Fernsehspiel der neunziger Jahre  
Neue Markierungen

742. **Klingler, Walter, Peter Zoche, Monika Harnischfeger, Castulus Kolo:** Mediennutzung der Zukunft : Ergebnisse einer Expertenbefragung zur Medienentwicklung bis zum Jahr 2005 / 2015  
in: Media-Perspektiven. 1998. H. 10. S. 490-497.  
3/1491-1998-  
Die Expertenbefragung: Medien 2005 bis 2015  
Der Bedarf an neuen Medienentwicklungen in der Bevölkerung  
Der Stellenwert der Hardware- und Softwaregestaltung  
Nutzungskontext und Anwendungskompetenz  
Neue Medien im Vergleich zu herkömmlichen  
Bedarf und Akzeptanz: eine Zwischenbilanz  
Medien-Zeitbudget bis 2015  
Nutzung neuer Angebotsformen im Onlinebereich bis 2005  
Ausgaben für Medien und Telekommunikation  
Spezifische Wirkungen der veränderten Mediennutzung  
Der Einfluß der Mediennutzung auf generelle Trends  
Fazit zum Medienwandel in Deutschland
743. **Zimmer, Jochen:** Werbemedium World Wide Web : Entwicklungsstand und Perspektiven von Onlinewerbung in Deutschland  
in: Media-Perspektiven. 1998. H. 10. S. 498-507.  
3/1491-1998-  
Besonderheiten des Werbemediums World Wide Web  
Stellenwert von und Einstellungen zur Onlinewerbung  
Studien zur Onlinenutzer- und -nutzungsstruktur  
Dauer der Onlinenutzung  
Ansätze einer quantitativen Nutzungsmessung  
IVW-Reichweiten der Onlinemedien September 1998  
Onlinewerbemarkt: allgemeine Situation und Tendenzen  
Entwicklung der Onlinewerbung nach Weltregionen bis 2003  
Entwicklung der Onlinewerbung in Deutschland  
Entwicklung der Nettowerbeeinnahmen nach Werbeträgern in Deutschland bis 2002  
Perspektiven von Onlinewerbung in Deutschland
744. **Ewald, Karl, Christoph Gscheidle, Christian Schröter:** Professionalisierung und Spezialisierung im Onlinemedium : Internetangebote öffentlich-rechtlicher Rundfunkveranstalter in Deutschland 1998  
in: Media-Perspektiven. 1998. H. 10. S. 508-516.

3/1491-1998-



Bedeutung öffentlich-rechtlicher Onlineangebote  
 Internetangebote zum aktuellen Zeitgeschehen  
 Internetangebote zu Sport und Sportereignissen  
 Internetangebote zu Kultur und Bildung  
 Zielgruppenangebote für Kinder und Jugendliche  
 Programminformationen zu Hörfunk und Fernsehen  
 Hörfunkangebote im Internet  
 Zukunftsentwicklungen der öffentlich-rechtlichen Onlineangebote

745. **Bucher, Hans-Jürgen, Christof Barth:** Rezeptionsmuster der Onlinekommunikation : Empirische Studie zur Nutzung der Internetangebote von Rundfunkanstalten und Zeitungen  
 in: Media-Perspektiven. 1998. H. 10. S. 517-523.  
 3/1491-1998-  
 World Wide Web ist nicht nur Verbreitungskanal, sondern neues Medium  
 Ergebnisse der Rezeptionsstudie - Einstiegsseiten und Nutzertypen  
 Verknüpfungen (Links) und lokale Navigationsentscheidungen  
 Onlinespezifische Einordnungsprobleme  
 Wissen und Verstehen  
 Onlineangebote als Verbindung von Inhalt und Optik  
 Onlinespezifische Gratifikationskriterien  
 Onlinekommunikation als neues Medium
746. **Gleich, Uli:** Rezeption und Wirkung von Nachrichten  
 in: Media-Perspektiven. 1998. H. 10. S. 524-529.  
 3/1491-1998-  
 Literaturüberblick.
747. **Albert, Pierre:** Die Entwicklung der Radiolandschaft in Frankreich / dt ; franz.  
 in: Hörfunk in Deutschland und Frankreich. Journalisten und Forscher im Gespräch. Hrsg. Von Ursula E. Koch, Detlef Schröter, Pierre Albert, Rémy Rieffel. München 1996. S. 35-48.  
 2/22608  
 Die großen Etappen  
 1922 - 1939  
 1940 - 1944  
 1944 - 1958  
 1959 - 1981  
 1981 - 1993  
 Die Hauptmerkmale  
 Die Vorkriegszeit  
 Der Zweite Weltkrieg  
 Die Vierte Republik  
 Die Fünfte Republik vor 1981  
 Das Zersplittern der Radiolandschaft seit 1981
748. **Koch, Ursula E.:** 70 Jahre "Rundfunk für alle" : Meilensteine der deutschen Hörfunkgeschichte / dt ; franz.

in: Hörfunk in Deutschland und Frankreich. Journalisten und Forscher im Gespräch. Hrsg. Von Ursula E. Koch, Detlef Schröter, Pierre Albert, Rémy Rieffel. München 1996. S. 49-72.

2/22608

1871 - 1918: Rechtliche Grundlagen, technische Innovationen und Experimente im deutschen Kaiserreich

1919 - 1933: Ein neues Medium für einen neuen Staat, oder: Die verpaßte Chance

1933 - 1945: "Für des Reiches Kraft und Stärke und für des deutschen Volkes Einigkeit!": das mißbrauchte Medium

1945 - 1995: Von der Vernichtung zum Neubeginn oder: der deutsche Rundfunk nach dem II. Weltkrieg

Sowjetische Besatzungszone und Deutsche Demokratische Republik  
Von der Einheit zur Vielfalt: Hörfunk in den westlichen Besatzungszonen und in der Bundesrepublik Deutschland

1984 - 1995: Vom Monopol des "öffentlich-rechtlichen" zum "dualen" Rundfunksystem

749. **Aigner, Wolfgang:** B 5 aktuell: der Informationskanal des Bayerischen Rundfunks / dt ; franz.

in: Hörfunk in Deutschland und Frankreich. Journalisten und Forscher im Gespräch. Hrsg. Von Ursula E. Koch, Detlef Schröter, Pierre Albert, Rémy Rieffel. München 1996. S. 171-179.

2/22608

750. **Laemmel, Christian:** Radio Dreyeckland: ein Bürgerradio / dt ; franz.

in: Hörfunk in Deutschland und Frankreich. Journalisten und Forscher im Gespräch. Hrsg. Von Ursula E. Koch, Detlef Schröter, Pierre Albert, Rémy Rieffel. München 1996. S. 205-208.

2/22608

Die Kurzvorstellung des Konzepts von Radio Dreyeckland wird mit Anmerkungen zur allgemeinen Situation der nichtkommerziellen privaten Vereinsradios (Bürgerradios) in Frankreich verbunden.

751. **Borsum, Ingo:** Konzeption und Umsetzung eines Hitradios / dt ; franz.

in: Hörfunk in Deutschland und Frankreich. Journalisten und Forscher im Gespräch. Hrsg. Von Ursula E. Koch, Detlef Schröter, Pierre Albert, Rémy Rieffel. München 1996. S. 209-215.

2/22608

Am Beispiel von OK Radio Hamburg.

752. **Rambeau, Yves:** Die Radiosender der Société Nationale de Radio et de Télévision Française d'Outre-Mer (RFO) / dt ; franz.  
in: Hörfunk in Deutschland und Frankreich. Journalisten und Forscher im Gespräch. Hrsg. Von Ursula E. Koch, Detlef Schröter, Pierre Albert, Rémy Rieffel. München 1996. S. 217-226.  
2/22608  
"RFO ist eine staatliche Rundfunkanstalt. Sie ist ein fester Bestandteil des öffentlichen Hörfunks" und sendet für "die überseeischen Departements, Territorien und sonstigen französischen Hoheitsgebiete".  
1950 - 1982: Die Regionalsender zur Zeit des Monopols  
Wie sind die Programme gestaltet?  
1982 - 1993: Das Ende des Monopols erfordert eine Neuorientierung  
1993-...: Was bringt die Zukunft den Sendern in Übersee?
753. **Weirich, Dieter:** Die Deutsche Welle: ein internationaler deutscher Sender  
in: Hörfunk in Deutschland und Frankreich. Journalisten und Forscher im Gespräch. Hrsg. Von Ursula E. Koch, Detlef Schröter, Pierre Albert, Rémy Rieffel. München 1996. S. 227-240.  
2/22608
754. **Klingler, Walter:** Aktuelle Trends der Radioforschung in Deutschland Mitte der 90er Jahre / dt ; franz.  
in: Hörfunk in Deutschland und Frankreich. Journalisten und Forscher im Gespräch. Hrsg. Von Ursula E. Koch, Detlef Schröter, Pierre Albert, Rémy Rieffel. München 1996. S. 243-251.  
2/22608  
Veränderungen in der Radioforschung seit Mitte der 80er Jahre  
Die Entwicklung der Reichweitenforschung  
Tendenzen in der qualitativen Forschung  
Selbstverständnis - Unterschiede in der Forschung bleiben erhalten
755. **Carlier, Fabrice:** Aktuelle Trends im Bereich der Hörfunkforschung / dt ; franz.  
in: Hörfunk in Deutschland und Frankreich. Journalisten und Forscher im Gespräch. Hrsg. Von Ursula E. Koch, Detlef Schröter, Pierre Albert, Rémy Rieffel. München 1996. S. 253-267.  
2/22608  
Vorstellung der Methoden und einzelner Studien der Hörerforschung in Frankreich.
756. **Rony, Hervé:** Die CLT und RTL aus französischer und deutscher Sicht / dt ; franz.  
in: Hörfunk in Deutschland und Frankreich. Journalisten und Forscher im Gespräch. Hrsg. Von Ursula E. Koch, Detlef Schröter, Pierre Albert, Rémy Rieffel. München 1996. S. 313-321.  
2/22608

757. **Charron, Jean:** Von den Peripheriesendern zum Satellitenrundfunk : die Entwicklung der Société Financière de Radiodiffusion (SOFIRAD) / dt ; franz. in: Hörfunk in Deutschland und Frankreich. Journalisten und Forscher im Gespräch. Hrsg. Von Ursula E. Koch, Detlef Schröter, Pierre Albert, Rémy Rieffel. München 1996. S. 323-330.  
2/22608  
Die SOFIRAD (Société Financière de Radiodiffusion) 1942 als staatliche Kontrollinstitution für die Finanzierung und Verwaltung der privaten französischen Peripheriesender (Sendeanlagen außerhalb Frankreichs, z.B. Monte Carlo, Andorra, Radio Sud, Europe 1 u.a.) gegründet, ist heute auch "für das Management staatlicher Beteiligungen in rund 38 Tochter- und Zweigunternehmen verantwortlich. Die SOFIRAD ist damit im Laufe der Jahre ein bedeutender Faktor kultureller Präsenz Frankreichs im Ausland geworden."
758. **Bazaugour-Chambon, Florence:** Die Jugendlichen und das Radio in Frankreich und Deutschland: eine vergleichbare Nutzung / dt ; franz. in: Hörfunk in Deutschland und Frankreich. Journalisten und Forscher im Gespräch. Hrsg. Von Ursula E. Koch, Detlef Schröter, Pierre Albert, Rémy Rieffel. München 1996. S. 343-352.  
2/22608  
Die steigende Attraktivität der neuen Generation von Radiosendern  
Hörerwünsche für junge Programme
759. **Neue Zeichen - neue Sprache - neue Formen : Medien und Innovationen : [6 Beiträge] / Dieter Baacke [u.a.]**  
in: Medien und Erziehung. Jg. 42. 1998. H. 3. S. 142-171.  
1/12489-42-  
Dieter Baacke: Neue ästhetische Wahrnehmung durch Medien. Gewandelte Rezeptionsverhältnisse für Kinder und Jugendliche  
Hans-Josef Ortheil: Offen für immer neue Ordnungen. Lesen und Schreiben im elektronischen Zeitalter  
Rüdiger Weingarten: Sprachverfall oder kreativer Sprachausbau? Strukturen der Schriftsprache in der Online-Kommunikation  
Hans-Ulrich Grunder: Herausforderung Tamagotchi. Fragen, Thesen und Perspektiven für die (Schul)Pädagogik  
Joan Kristin Bleicher: GZSZ. Zeichensysteme der Jugendkultur in Daily Soaps  
Andreas Hedrich, Elke Stolzenburg: Mit der Maus hand ins Multimediale. Das CD-ROM-Projekt "Stars und Helden"
760. **Bleicher, Joan Kristin:** GZSZ : Zeichensysteme der Jugendkultur in Daily Soaps  
in: Medien und Erziehung. Jg. 42. 1998. H. 3. S. 165-167.  
1/12489-42-  
"Gibt eine fast täglich im TV ausgestrahlte Soap Lebenshaltungen vor, dient sie als Orientierung für alltägliche Probleme" oder "spiegelt sie eher existente Verhaltensweisen wider?"  
Am Beispiel von "Gute Zeiten, Schlechte Zeiten".  
Konsummodelle für Jugendkulturen

Etikette mit Verstößen  
"Utopia" der Jugend

761. **Kreutz, Anja:** Die drei K: K(lamotten), K(osmetik), K(arriere) : "Brigitte-TV" - ein Rückschritt im Frauen-TV  
in: Medien und Erziehung. Jg. 42. 1998. H. 3. S. 180-182.  
1/12489-42-  
Am 28. März 1998 "ging die erste Ausgabe eines neuen Magazins über den Äther, das sich speziell an die weibliche Zuschauerschaft wendet. Mit 'Brigitte-TV', so der Titel des von der ARD ausgestrahlten Frauenprogramms, wird ein Label televisionär aufbereitet, das sich auf dem Zeitschriftenmarkt schon seit Jahren erfolgreich behauptet und längst eine Stammkundschaft erobert hat. Schon nach den ersten Folgen verstärkt sich der Eindruck, daß das .... Frauenmagazin den Soft-Journalismus der Printausgabe auf die Spitze treibt."  
Pseudo-Journalismus  
Zur Gattungsgeschichte der Frauenprogramme  
"Frau-TV", "Nova", "ML"
762. **Gangloff, Tilmann P.:** Der Markt Kinderfernsehen : eine Herausforderung für den Prix Jeunesse  
in: Medien und Erziehung. Jg. 42. 1998. H. 4. S. 244-245.  
1/12489-42-  
Zum 18. Prix Jeunesse 1998.  
Der kleinste gemeinsame Nenner  
Aufregung ums Kinderfernsehen  
Emotionen, aber kein Preis
763. **Gangloff, Tilmann P.:** Fernsehen mit Kinderaugen : ein Jahr "Flimmo"  
in: Medien und Erziehung. Jg. 42. 1998. H. 4. S. 246.  
1/12489-42-  
"Flimmo" ist eine Fernsehprogrammzeitschrift "für die Bedürfnisse der Kinder". Sie wird herausgegeben vom Verein "Programmberatung für Eltern" und erscheint vierteljährlich. Sie bewertet nicht nur das Kinderprogramm, sondern sondern auch Programme, die in dem Zeitraum ausgestrahlt werden, in dem Kinder bevorzugt fernsehen (18.00 - 21.00 Uhr).
764. **Doelker, Christian:** Zum Tod der Medienwissenschaftlerin Hertha Sturm  
in: Medien und Erziehung. Jg. 42. 1998. H. 4. S. 255.  
1/12489-42-  
1925 - 14. 5. 1998.
765. **Schorb, Bernd:** Kinder, die kein Geld bringen, brauchen keine Stimme! : Nickelodeon wurde liquidiert  
in: Medien und Erziehung. Jg. 42. 1998. H. 4. S. 268.  
1/12489-42-

Zur kurzen Geschichte des ersten deutschen Kinderkanals Nickelodeon Deutschland.

766. **van der Voort, Tom H. A., Jan E. van Lil, Allerd L. Peeters:** Determinants of parental television guidance as reported by parents versus children  
in: Medienpsychologie. Jg. 10. 1998. H. 3. S. 165-183.  
2/17662-10-  
"Über Methoden der elterlichen Anleitung im Hinblick auf den Fernsehkonsum der Kinder .... Obwohl durchaus nicht immer Übereinstimmung zwischen Eltern- und Kinderaussagen festgestellt wurde, zeigten sich in den Aussagen der Eltern und Kinder doch ähnliche Beziehungsmuster, was demographische Variablen und Einstellungen der Eltern hinsichtlich der Auswirkungen des Fernsehkonsums auf Kinder betrifft."
767. **Barrie, Gunter, Tony Charlton, Tessa Lovemore:** Television on St. Helena : does the output give cause for concern?  
in: Medienpsychologie. Jg. 10. 1998. H. 3. S. 184-203.  
2/17662-10-  
"Um Anteil und Art der im Fernsehen dargestellten Gewalt zu bewerten, wurde eine Inhaltsanalyse von ausgewählten, per Videorecorder aufgezeichneten Programmen der 5 Hauptfernsehtkanäle auf St. Helena durchgeführt .... An drei Tagen, an denen die Programme überwacht wurden, wurden insgesamt 679 Gewaltakte in 153 Sendungen festgestellt. Diese Gewaltakte ergaben eine Gesamtzeit von 46,7 Minuten, was ein Prozent der untersuchten Sendezeit ausmacht .... Die Ergebnisse werden im Hinblick auf die Auswirkungen auf Zuschauerreaktionen diskutiert."
768. **Weber, Christian, Sabine Feller, Rudolf Groner:** Software-ergonomische Kriterien zur Gestaltung eines Systems für Videotext (Teletext)  
in: Medienpsychologie. Jg. 10. 1998. H. 3. S. 204-214.  
2/17662-10-  
Ergebnisse einer Studie zur Optimierung des bestehenden Teletext-Systems in der Schweiz nach wahrnehmungspsychologischen und software-ergonomischen Kriterien (Benutzerführung).
769. **Roßnagel, Alexander:** Aufgabe der Regulierungsbehörde nach dem Signaturgesetz  
in: Multimedia und Recht. Jg. 1. 1998. H. 9. S. 468-474.  
3/9267-1-  
"Das Gesetz und die Verordnung zur digitalen Signatur sollen durch die Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post vollzogen werden. Die Zuständigkeitsvorschrift des § 3 SigG überträgt jedoch die im Signaturgesetz (SigG) und der Signaturverordnung (SigV) vorgesehenen Aufgaben der 'zuständigen Behörde' unvollständig auf die Regulierungsbehörde."  
Digitale Signatur nach dem Signaturgesetz  
Zuständigkeitsregelung des § 3 SigG  
Erteilung von Genehmigungen  
Ausstellung von Zertifikaten

Überwachung der Einhaltung von Gesetz und Verordnung  
Weitere staatliche Aufgaben nach SigG und SigV  
Regulierungsbehörde als Teil der Bundesverwaltung  
Verweisung auf § 66 TKG?  
Novellierungsbedarf für § 3 SigG

770. **Institut für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht (ITM) :**  
Eröffnungsveranstaltung am 13. 2. 1998 in Münster / Hans-Gerd Prodoehl ;  
Thomas Hoeren ; Bernd Holznagel  
in: Multimedia und Recht. Jg. 1. 1998. H. 9. Beilage. S. 1-19.  
3/9267-1-  
Hans-Gerd Prodoehl: Auf dem Weg zu einer neuen Medienordnung  
Thomas Hoeren: Information als Gegenstand des Rechtsverkehrs.  
Prolegomena zu einer Theorie des Informationsrechts  
Bernd Holznagel: Rechtsprobleme der Konvergenz von Rundfunk und  
Telekommunikation  
Institut für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht (ITM). Eine  
Kurzdarstellung
771. **Offener Kanal & Internet-Projekte:** [11 Beiträge] / Ulrich Kamp [u.a.]  
in: Medien praktisch. Jg. 22. 1998. H. 4 (88). S. 4-32.  
3/3760-22-  
Beiträge zu Theorie und Praxis alternativer Medienarbeit und Gewinnung von  
Medienkompetenz in Offenen Kanälen und Internet-Projekten.  
Ulrich Kamp: Offene Kanäle im Kontext der Mediengesellschaft  
Franz Josef Röhl: Filmgestaltung im Offenen Kanal. Ein Fortbildungskonzept  
Klaus Ludwig Helf: Theorie und Praxis multimedialer Kompetenz in Offenen  
Kanälen  
Christian Kölmer: Die Video-Kids im Offenen Kanal Wittlich. Kinder können  
Fernsehen machen!  
Mirko Pohl: Offener Kanal für Kinder und Jugendliche in Gera  
Christian Schön: Konnekt! Internet-Projekte der Akademie Remscheid  
Doris Mause: Englischlernen im Internet  
Peter Kunz: Per Fax und E-Mail. Moderne Medien im Unterricht  
R. Stang, S. Offenbartl, U. Thiedeke, G. Seppmann: Erwachsenenbildung goes  
Internet. Projekte am Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE)  
Franz Josef Röhl: Praxis WebSite. Multimediatools für die offene Jugendarbeit  
Ralf Vollbrecht: Surfen mit Fernseher und Set-Top-Box. Eine Alternative zur  
herkömmlichen Internet-Nutzung?
772. **Capurro, Rafael:** Informationsgerechtigkeit : zwischen Selbstkontrolle und  
Weltinformationsordnung  
in: Medien praktisch. Jg. 22. 1998. H. 4 (88). S. 42-44.  
3/3760-22-  
Über ethische Fragen einer gerechten globalen Informationsverteilung, d.h.  
über die "Kluft zwischen Informationsarmen und -reichen" anlässlich eines  
UNESCO-Forums über ethische, rechtliche und gesellschaftliche Aspekte der  
digitalen Information (UNESCO Virtual Forum-INFOethics) 1997 in Monaco.

773. **Mikos, Lothar:** Helden, Versager und andere Typen : strukturfunktionale Film- und Fernsehanalyse. T. 7  
in: Medien praktisch. Jg. 22. 1998. H. 4 (88). S. 48-54.  
3/3760-22-  
Analyse der Personen, Charaktere und Figuren in den audiovisuellen Medien und ihrer Wahrnehmung durch das Publikum.  
Identität, Selbst und kultureller Kontext  
Wahrnehmung von Personen: Schemata und Identifikation  
Personen, Figuren und Akteure  
Rollen in Interaktionssituationen  
Die Inszenierung von Personen  
Analyse des Personengefüges
774. **Röser, Jutta:** Probleme der Mediengewalt-Forschung : Medienaneignung und gesellschaftlicher Kontext oder: wie die Geschlechterperspektive die Gewaltforschung theoretisch inspirieren könnte  
in: Rundfunk und Fernsehen. Jg. 45. 1997. H. 4. S. 437-455.  
2/3168-45-  
"Der Aufsatz analysiert Defizite der Mediengewalt-Forschung und insbesondere ihres Schwerpunkts, der Wirkungsforschung, in drei Problembereichen:"  
Wirkungsforschung als Aggressionsforschung  
Ausblendung der sozial kontextuierten RezipientInnen  
Ausblendung der Medieninhalte in ihrer sozialen Struktur  
Modelle und Thesen der Gewaltwirkungsforschung  
Schlußfolgerungen auf dem Weg zu einer gesellschaftsbezogenen Mediengewalt-Forschung
775. **Klaus, Elisabeth:** Konstruktionen der Zuschauerschaft: vom Publikum in der Einzahl zu den Publika in der Mehrzahl  
in: Rundfunk und Fernsehen. Jg. 45. 1997. H. 4. S. 456-474.  
2/3168-45-  
"Während das Mediensystem das Publikum vor allem als einheitlichen Markt konstruiert, erscheint es in den Kommunikationswissenschaften lange Zeit vor allem als homogene Masse oder alternativ als zusammenhanglose Ansammlung von mehr oder weniger sozial eingebundenen MediennutzerInnen."  
Das widerspenstige Publikum  
Das Fernsehpublikum als sinnentleerer Begriff  
Die Medien und ihr Publikum: Das Publikum als einheitlicher Markt  
Die Kommunikationswissenschaftler und ihr Publikum  
Das Publikum als homogene Masse  
Das Publikum als Ansammlung von Individuen  
Publika als Interpretationsgemeinschaften
776. **Meckel, Miriam:** Die neue Übersichtlichkeit : zur Entwicklung des Format-Fernsehens in Deutschland  
in: Rundfunk und Fernsehen. Jg. 45. 1997. H. 4. S. 475-485.  
2/3168-45-



"Die Dualisierung und Ausdifferenzierung des deutschen Fernsehmarktes hat auch Veränderungen für die Programmstrukturen der öffentlich-rechtlichen und privat-kommerziellen Fernsehanbieter mit sich gebracht. Über verschiedene Stufen der Programmkonkurrenz hat sich zunehmend ein Trend zur vertikalen und horizontalen Strukturierung von Fernsehprogrammen herausgebildet, der seit Mitte der 90er Jahre in eine neue Qualitätsstufe eingetreten ist: das Format-Fernsehen. Unterhaltungs- ebenso wie Informationsprogramme werden nach klaren Formatvorgaben produziert. Dies führt nicht nur in Deutschland, sondern auch im internationalen Fernsehmarkt zu einer formalen Konvergenz zwischen vergleichbaren Angeboten der einzelnen Programmgenres und -gattungen. Auch in qualitativer Hinsicht bringt das Format-Fernsehen - vor allem für die Formatierung einzelner Sendungen im Informationssektor - eine Reduktion von Programmvielfalt mit sich. Gemessen an seiner Zielsetzung der Zuschauerorientierung und -bindung hat sich das Format-Fernsehen als (ökonomischer) Erfolg erwiesen."

Herausforderungen eines ausdifferenzierten Fernsehmarktes  
 Entwicklungsstufen der Programmstrukturierung und -formatierung  
 Ausprägungen des Formatfernsehens  
 Formatierung von Fernsehprogrammen  
 Formatadaption  
 Formatierung von Fernsehsendungen  
 Auswirkungen des Format-Fernsehens auf die Programmvielfalt

777. **Daschmann, Gregor, Hans-Bernd Brosius:** Ist das Stilmittel die Botschaft? : Fallbeispiele in deutschen Fernsehmagazinen  
 in: Rundfunk und Fernsehen. Jg. 45. 1997. H. 4. S. 486-504.  
 2/3168-45-  
 "Fallbeispiele gehören zum journalistischen Standardrepertoire. Gleichgültig, ob es sich um politische, wirtschaftliche, soziale oder 'bunte' Themen handelt - Journalisten sind stets bemüht, die von ihnen behandelten Themen greifbar und lebhaft darzustellen, indem sie in Wort und Bild konkrete Beispielfälle für das dargestellte Problem anführen. Diese Fallbeispiele sind jedoch weit mehr als nur ein illustrierendes Stilmittel: Experimentelle Untersuchungen belegen, daß Fallbeispiele - im Vergleich zu anderen Informationsarten - einen hohen Einfluß auf die Urteile und Meinungen von Rezipienten haben. Die starken Effekte werfen die Frage auf, wie Fallbeispiele tatsächlich in der Berichterstattung eingesetzt werden."  
 Fallbeispiele in der Medienberichterstattung  
 Problemdarstellungen und Fallbeispiele (Spezifität, Validität, Intentionalität, Plastizität)  
 Sendungsbedingte Unterschiede
778. **Ladeur, Karl-Heinz:** Die vertikale Integration von Film-, Fernseh- und Video-Wirtschaft als Herausforderung der Medienregulierung : zur Notwendigkeit einer neuen Form der Regulierung von Vielfaltsanforderungen auf der Programmebene  
 in: Rundfunk und Fernsehen. Jg. 46. 1998. H. 1. S. 5-23.  
 2/3168-46-  
 Zur steigenden Bedeutung der Programmrechte für die Entwicklung des Fernsehens

Die Medienökonomie des "dualen Systems": Wie funktioniert der Markt für Fernsehprogramme  
Zu einer kulturökonomischen Interpretation der Produktion und Vermarktung von Filmen  
Zur Kulturökonomie des Hollywood-Films  
Rechtliche Instrumente zur Erhaltung der Produktionsvielfalt in der Filmwirtschaft  
Informationsökonomische Re-Regulierung zwischen "positiver Ordnung" des Rundfunks und naiver marktwirtschaftlicher De-Regulierung

779. **Kleinsteuber, Hans J., Marcel Rosenbach:** Digitales Fernsehen in Europa : eine Bestandsaufnahme  
in: Rundfunk und Fernsehen. Jg. 46. 1998. H. 1. S. 24-57.  
2/3168-46-  
Technische Grundlagen und Grundbegriffe der TV-Zukunft  
Neue Angebotsformen  
Neue Abrechnungsformen  
Europäische Digitalfernseh-Allianzen: Der status quo ante 1997  
Digitales Fernsehen in Deutschland  
Digitales Fernsehen in Frankreich  
Digitales Fernsehen in Großbritannien  
Digitales Fernsehen in Spanien  
Digitales Fernsehen in Italien  
Europäische Kleinstaaten  
Probleme und Perspektiven [Thesen zum digitalen Fernsehen]
780. **Schulz, Winfried, Harald Berens, Reimar Zeh:** Das Fernsehen als Instrument und Akteur im Wahlkampf : Analyse der Berichterstattung von ARD, ZDF, RTL und SAT1 über die Spitzenkandidaten bei der Bundestagswahl 1994  
in: Rundfunk und Fernsehen. Jg. 46. 1998. H. 1. S. 58-79.  
2/3168-46-  
Fernsehwahlkampf im dualen System  
Bedingungen der Medienresonanz  
Das Fernsehen als Akteur im Wahlkampf  
Ausprägungen des Kanzlerbonus  
Determinanten der Fernsehresonanz  
Themen und Bewertungen

781. **Donges, Patrick, Philipp Steinwarder:** Die Entwicklung des Zwei-Säulen-Modells im nordrhein-westfälischen Lokalfunk : Ergebnisse einer Studie über praktische Probleme eines anspruchsvollen Steuerungskonzeptes  
in: Rundfunk und Fernsehen. Jg. 46. 1998. H. 1. S. 80-93.  
2/3168-46-  
Zusammenfassung einer Studie, die die Autoren von August 1995 bis Oktober 1997 im Auftrag der Landesanstalt für Rundfunk Nordrhein-Westfalen (LfR) durchgeführt haben: Patrick Donges, Philipp Steinwarder: Die Entwicklung des Zwei-Säulen-Modells. Eine interdisziplinäre Untersuchung des lokalen Hörfunks in Nordrhein-Westfalen. Opladen 1998.  
Problemfeld Veranstaltergemeinschaften  
Problemfeld Betriebsgesellschaften  
Problemfeld Redaktionen  
Vernetzungsprobleme in der Systemperspektive  
Fazit: Neue Kooperationsformen als Ansatzpunkte für eine Funktionssicherung und-verbesserung des Zwei-Säulen-Modells
782. **Matzen, Christiane:** Chronik der Rundfunkentwicklung 1997  
in: Rundfunk und Fernsehen. Jg. 46. 1998. H. 1. S. 135-142.  
2/3168-46-  
Medienpolitik international  
Medienpolitik Bund / Länder  
Medienrecht  
Medienkonzerne / Telekommunikation  
Marktanteile / Werbemarkt  
ffentlich-rechtlicher Rundfunk  
Privater Rundfunk
783. **Dalichow, Bärbel:** Leben unsere Leichen noch? : Umgang mit DEFA-Filmen nach der Wende im Filmmuseum Potsdam und im Fernsehen [vor allem im ORB]  
in: Film und Fernsehen. Jg. 26. 1998. H. 1. S. 48-53.  
3/2892-26-
784. **Hallenberger, Gerd:** Mit "Familie Hesselbach" und Peter Frankenfeld fing alles an : eine kleine Kulturgeschichte der Fernsehunterhaltung  
in: Vom Boulevard zum Trash-TV: Fernsehkultur im Wandel. Dokumentation vom BLM-Rundfunkkongress 1997. München 1998. S. 7-22.  
1/62909  
Die 50er Jahre oder das patriarchalische Fernsehen  
Die 60er Jahre oder der Trend zum Freizeitfernsehen  
Gesellschaftskritische Unterhaltung  
70er und 80er Jahre - das ausgereifte Unterhaltungsfernsehen  
Die Gegenwart - das Marktfernsehen

785. **Das Affektfernsehen:** [2 Podiumsdiskussionen] / Volker Lilienthal (Moderation)  
 in: Vom Boulevard zum Trash-TV: Fernsehkultur im Wandel. Dokumentation vom BLM-Rundfunkkongress 1997. München 1998. S. 81-154.  
 1/62909  
 Podiumsdiskussionen des BLM-Rundfunkkongresses 1997 zum Thema intime Selbstdarstellungen in Affekt-Talkshows.  
 Quotenerfolg durch Emotionalisierung. Volker Lilienthal (Moderation), Joachim Steinhöfel, Gary Bente, Norbert Schneider, Tilmann P. Gangloff, Horst Stipp  
 Banalitäten und Intimitäten - Wie weit darf das Fernsehen gehen? Volker Lilienthal (Moderation), Helmut Thoma, Günter Struve, Klaus Kopka
786. **Göttlich, Udo, Jörg-Uwe Nieland:** Daily soaps als Experimentierfeld der Fernsehunterhaltung  
 in: Vom Boulevard zum Trash-TV: Fernsehkultur im Wandel. Dokumentation vom BLM-Rundfunkkongress 1997. München 1998. S. 155-170.  
 1/62909  
 Neue Bedingungen für die Fernsehunterhaltung  
 Zur Stellung der Soaps im deutschen Fernsehen  
 Fernsehunterhaltung und Jugend  
 Aktuelle Tendenzen der Soap-Entwicklung  
 Fernsehunterhaltung und Daily soaps
787. **Litten, Rüdiger:** Schutz von Fernsehshow- und Fernsehserienformaten durch Wettbewerbs-, Marken- und Vertragsrecht  
 in: Multimedia und Recht. Jg. 1. 1998. H. 10. S. 528-532.  
 3/9267-1-  
 "Formate sind Konzepte, auf deren Grundlage die einzelnen Folgen von Fernsehshows und Fernsehserien gedreht werden .... Publikumswirksame Shows und Serien sind für die Fernsehveranstalter von so großem Interesse, daß der Erfolg einer Sendung die Konkurrenten zur Nachahmung stimulieren mag .... Obwohl Formate an und für sich in den Schutzbereich des Urheberrechts als dem klassischen Schutzrecht auf dem Gebiet der Kultur fallen, zeigen deutsche Gerichte bis dato (übertriebene) Zurückhaltung bei der Anerkennung urheberrechtlichen Formatschutzes. Schon aus praktischen Gründen ist es deshalb erforderlich, auch andere Rechtsgrundlagen für den Formatschutz zu erwägen. Hierfür kommen in erster Linie das Marken-, Wettbewerbs- und Vertragsrecht in Betracht."
788. **Kino ist wieder in:** eine Trendwende  
 in: Praxis Schulfernsehen. Jg. 22. 1997/1998. H. 264. S. 6.  
 3/3431-22-  
 "Standen die 80er Jahre im Zeichen des Kinosterbens, so zeichnet sich nun eine anhaltend positive Entwicklung des Kinobesuchs ab. Deutlich wird dabei: Das Kinopublikum wird älter, während das Fernsehpublikum jünger wird."  
 Ergebnisse nach: Allensbacher Berichte 1997. Nr 13.  
 Neue soziale Rolle  
 Durchschnittlicher TV-Konsum an einen Werktag "2 Stunden und mehr"

Fernsehen bleibt begehrt  
Altersstruktur der Kinobesucher

789. **Österreichische Fernsehgeschichte:** [4 Beiträge] / Edith Dörfler ; Wolfgang Pensold [u.a.]  
in: Medien & Zeit. Jg. 13. 1998. H. 3. S. 4-41.  
3/6030-13-  
Edith Dörfler, Wolfgang Pensold: Ein Fenster zum Westen. Zur Implementierung des Fernsehens in Österreich  
Zeitzeugenberichte:  
Fritz Luger: Ich wollte trotzdem zum Fernsehen  
Alfred Petrovsky: Fernsehen - wer wird das schon wollen?  
Walther Fitz: Meine ersten Fernsehjahre
790. **Langer, Wolfgang, Wolfgang Pensold:** Heimat, fremde Heimat : die österreichische Rundfunkentwicklung und die Kärntner Slowenen  
in: Medien & Zeit. Jg. 13. 1998. H. 3. S. 42-48.  
3/6030-13-
791. **Dörfler, Edith, Wolfgang Pensold:** Das Rundfunkwissenschaftliche Institut an der Universität Wien  
in: Medien & Zeit. Jg. 13. 1998. H. 3. S. 49-55.  
3/6030-13-  
Zur Gründung und zum Lehrangebot des Rundfunkwissenschaftlichen Instituts an der Universität Wien "im Rahmen der Zeitungswissenschaft".  
Rundfunkforschung wurde in Wien drei Semester lang eigenständig betrieben, vom WS 1952/53 bis zum WS 1953/54.  
Hintergrund  
Rundfunkwissenschaft  
Die "Stiftung für Rundfunkforschung"  
"Radio-Television"  
Lehre, Ausbildung und Forschung
792. **Pöttker, Horst:** Öffentlichkeit durch Wissenschaft : Zum Programm der Journalistik  
in: Publizistik. Jg. 43. 1998. H. 3. S. 229-249.  
2/4553-43-  
"Aus welchem Grund kann die Journalistik beanspruchen, eine eigenständige Wissenschaft zu sein? Von dieser Frage nach der Konstitution einer jungen Universitätsdisziplin wird ... der Bogen über die Bestimmung journalistischer Qualitäten bis zu Anregungen für ein Programm der Journalistik im kommenden Jahrzehnt geschlagen."  
Identitätsprobleme der Kommunikationswissenschaft (Zeitungswissenschaft)  
Journalistik als berufsorientierte Wissenschaft  
Öffentlichkeit als Steuerungsprinzip moderner Gesellschaften  
Produktion von Öffentlichkeit als Beruf  
Journalistik als Fundierung von Qualitätsstandards  
Perspektiven für Lehre und Forschung

793. **Reus, Gunter:** Herr Fuchs im Hühnerhaus : Journalistik als Sozialwissenschaft mit kulturellem Gewissen  
in: Publizistik. Jg. 43. 1998. H. 3. S. 250-259.  
2/4553-43-  
"Obwohl inzwischen an einer Reihe von Hochschulen etabliert, ringt die Journalistik immer noch um ein eigenes wissenschaftliches Profil. Die Theorie- und die Praxisanteile der Lehrpläne wirken noch nirgends systematisch ineinander verwoben. Der Autor greift Anregungen von Wolfgang R. Langenbacher auf und schlägt einen stärkeren kulturwissenschaftlichen Akzent der Journalistik vor, ohne ihre Verankerung in den Sozialwissenschaften in Frage zu stellen. Über systemtheoretische Ansätze hinaus muß das Fach ein Interesse an journalistischen Persönlichkeiten, ihren Leistungen und an der kulturgeschichtlichen Tradition dieser Leistungen entwickeln."  
Journalistik als Hochschulfach heute  
Journalismus, Individuum und Qualität  
Journalistik als Textwissenschaft und historische Wissenschaft
794. **Reinemann, Carsten, Hans-Bernd Brosius:** Themenvielfalt in der Bevölkerungsagenda Ost- und Westdeutschlands  
in: Publizistik. Jg. 43. 1998. H. 3. S. 273-286.  
2/4553-43-  
"Die Studie untersucht die Themenvielfalt der Bevölkerungsagenda in Ost- und Westdeutschland in der historischen Umbruchphase zwischen Herbst 1990 und Ende 1992. Den Hintergrund für die Beschäftigung mit dem Phänomen der agenda-diversity bildet zum einen die Agenda-Setting-Forschung, zum anderen die Frage nach den Informationsleistungen des Mediensystems und ihren Auswirkungen auf die Meinungsvielfalt in der Bevölkerung .... Der Schwerpunkt der Betrachtung liegt dabei auf einem Vergleich der Themenvielfalt in den neuen und den alten Bundesländern .... Die Analyse deckt deutliche Unterschiede in der Themenvielfalt der Agenden in Ost und West auf, die jedoch im Zeitverlauf immer geringer werden. Darüber hinaus konnte - im Gegensatz zu anderen Studien - kein durchgängiger Einfluß der Fernsehnutzung auf die individuelle Themenvielfalt ausgemacht werden."
795. **Ruß-Mohl, Stephan:** Herr Fuchs als Ornithologe : alltägliche und absonderliche Beobachtungen auf dem kommunikationswissenschaftlichen Hühnerhof  
in: Publizistik. Jg. 43. 1998. H. 3. S. 287-292.  
2/4553-43-  
Zur Diskussion um eine eigenständige Journalistik-Wissenschaft.  
Anmerkungen zu:  
Horst Pöttker: Öffentlichkeit durch Wissenschaft. Zum Programm der Journalistik (Publizistik. Jg. 43. 1998. H. 3. S. 249) und  
Gunter Reus: Herr Fuchs im Hühnerhaus. Journalistik als Sozialwissenschaft mit kulturellem Gewissen (Publizistik. Jg. 43. 1998. H. 3. S. 250-259)
796. **Neverla, Irene:** Gewißheiten der Journalistikwissenschaft : sichere Referenzpunkte in Bewegung

in: Publizistik. Jg. 43. 1998. H. 3. S. 292-294.

2/4553-43-

Zur Diskussion um eine eigenständige Journalistik-Wissenschaft.

Anmerkungen zu:

Horst Pöttker: Öffentlichkeit durch Wissenschaft. Zum Programm der Journalistik (Publizistik. Jg. 43. 1998. H. 3. S. 249) und

Gunter Reus: Herr Fuchs im Hühnerhaus. Journalistik als Sozialwissenschaft mit kulturellem Gewissen (Publizistik. Jg. 43. 1998. H. 3. S. 250-259)

Gegenstandsbereiche und akademische Affinitäten

Was ist neu an der Debatte?

Ergänzende Perspektiven

797. **Weiß, Hans-Jürgen:** Lutz Erbring 60 Jahre

in: Publizistik. Jg. 43. 1998. H. 3. S. 295-296.

2/4553-43-

Kommunikationswissenschaftler mit den Schwerpunkten empirische Kommunikationsforschung und Politische Kommunikation.

798. **Böhme-Dürr, Karin:** Nachruf auf Hertha Sturm

in: Publizistik. Jg. 43. 1998. H. 3. S. 299-301.

2/4553-43-

22. 1. 1925 - 14. 5. 1998, Kommunikationswissenschaftlerin, Redakteurin für Bildungsprogramme beim Südwestfunk und beim ZDF.

799. **Hagen, Lutz M.:** Massenmedien und Zeitgeschichte : Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft vom 20. bis 22. Mai 1998 in Mainz

in: Publizistik. Jg. 43. 1998. H. 3. S. 306-311.

2/4553-43-

"Welche Rolle die Massenmedien in der deutschen Nachkriegsgeschichte, wie in der Geschichte überhaupt gespielt haben, läßt sich vor allem aus drei Blickwinkeln betrachten: Medien als Akteure, die Zeitgeschichte machen, Medien als Vermittler von Geschichte und schließlich die Medien als historische Objekte mit eigener Geschichte."

Massenmedien als Agenten des zeitgeschichtlichen Wandels [Mediatisierung von Politik und Gesellschaft]

Die Vermittlung von Geschichte durch Massenmedien

Massenmedien als historische Objekte

Die Sicht von Politikern und Journalisten

800. **Ubbens, Wilbert:** Sondersammelgebiet "Kommunikations- und Medienwissenschaften, Publizistik" der Deutschen Forschungsgemeinschaft

in: Publizistik. Jg. 43. 1998. H. 3. S. 311-313.

2/4553-43-

Zur Verlagerung des kommunikationswissenschaftlichen

Sondersammelgebietes an die Universität Leipzig 1998. Das neue,

gemeinsame Sondersammelgebiet der DFG trägt den Namen

"Kommunikations- und Medienwissenschaften, Publizistik". Es ist entstanden

aus den Sondersammelgebieten "Publizistik, Journalismus, Allgemeines, Theorie und Geschichte der Presse" (Bremen), "Massenkommunikation" (Köln) und "Rundfunk, Fernsehen sowie Film (unter publizistischen Aspekten)" (Frankfurt a.M.)

801. **Schlieffen, Gabriele von:** Hochschule für Fernsehen und Film München  
in: Publizistik. Jg. 43. 1998. H. 3. S. 313-315.  
2/4553-43-  
Zur Geschichte der Hochschule für Fernsehen und Film München  
Neuere Entwicklungen  
Kooperationen  
Das Studium  
Personalien und Studieninhalt  
Publikationen  
Filme
802. **Medien - Aktivitäten und Experimente:** [10 Beiträge]  
in: Medien und Erziehung. Jg. 42. 1998. H. 5. S. 274-296.  
1/12489-42-  
Aus dem Inhalt:  
Franz-Josef Röhl: Ton-Dia-Audiovision  
Roland Sauter: Die Mediale - das Festival der Projektion  
Hans-Jürgen Palme, Stephan Schnabelmaier: Sommermediencamp  
Günther Anfang: Play - ein multimediales Spektakel  
Hans-Jürgen Palme, Stephan Schnabelmaier: Inter@aktiv
803. **Hedrich, Andreas:** Der Traum vom Sehen - Zeitalter der Television : die  
Fernsehausstellung im Gasometer Oberhausen vom 7. April bis 4. Oktober  
1998  
in: Medien und Erziehung. Jg. 42. 1998. H. 5. S. 295-296.  
1/12489-42-  
Die Ausstellung im Gasometer Oberhausen präsentierte technische,  
ökonomische, kulturhistorische, programmgeschichtliche und mediale  
Aspekte des Fernsehens mit dem Schwerpunkt auf der deutschen  
Fernsehgeschichte.
804. **Kreutz, Anja:** Daytime-Talks in der Kritik  
in: Medien und Erziehung. Jg. 42. 1998. H. 5. S. 303-305.  
1/12489-42-  
Zur Frage des Jugendmedienschutzes gegenüber den alltäglichen  
"Schmuddeltalkshows" anlässlich der Verabschiedung des Verhaltenscodex  
"Code of Conduct" der im Verband Privater Rundfunk und Telekommunikation  
(VPRT) zusammengeschlossenen privaten Fernsehveranstalter (in Kraft  
getreten am 1. Juli 1998).
805. **Gangloff, Tilmann P.:** Jugendschutz behindert Kinderfilme : wie die  
Gesetzgebung die Entfaltung eines Genres beeinträchtigt  
in: Medien und Erziehung. Jg. 42. 1998. H. 5. S. 312-313.



1/12489-42-

"Wenn Kinder und Jugendliche als Schauspieler arbeiten, dürfen sie in Deutschland nur drei Stunden pro Tag am Drehort verbringen - inklusive Schminken, Umziehen, Proben etcetera. Experten fürchten deshalb, daß es deutsche Filme und Fernsehserien mit Kindern nicht mehr lange geben wird." Fiedeln bis zum Umfallen ist erlaubt  
Die Betreuung der Kinder ist wichtig!

806. **Friese, Inka:** TV-In-Form : beim Fernsehen hinter den Kulissen  
in: Praxis Schulfernsehen. Jg. 23. 1998/1999. H. 269. S. 19-23.  
3/3431-23-  
"Was sprechen die im Fernsehen vorher ab? Woher bekommt der Moderator eigentlich seine Infos? Schreibt der seine Texte selbst? Oder sind die etwa spontan?, Was machen eigentlich die ganzen Leute, die im Abspann stehen? Wer hat da was zu sagen? Was hat der Regisseur zu tun? Ist das derselbe wie der Redakteur? In 15minütigen Kurzfeatures" stellt die WDR-Schulfernsehreihe 'TV-In-Form' "jeweils am Beispiel einer ARD-Sendung die Arbeit hinter den Fernsehkulissen dar."  
1. Rockpalast Loreley - Organisation hoch drei  
2. Verbotene Liebe - einen Tag lang  
3. GUM-Produktion - Latex-Kohl und Gummi-Papst  
4. Lindenstraße - Schauspieler in- und auswendig
807. **Dobbe, Martina:** Zwischen Bilderlosigkeit und Bilderflut : die 'neuen' Medien und die 'alte' Frage nach dem Bild  
in: Praxis Schulfernsehen. Jg. 23. 1998/1999. H. 269. S. 71-72.  
3/3431-23-  
"Zu den Kennzeichen der heutigen Lebenswelt gehört die Überfülle medial vermittelter Bilder. Es gibt viele - manche Kritiker sagen: zu viele - Bilder .... Und dennoch, oder nicht zuletzt deshalb, wird immer öfter von der 'Krise des Bildes' gesprochen, ja vom 'Ende des Bildes' und der 'Bildlosigkeit' in der Bilderflut. Auf die Frage, wie und in welcher historischen Perspektive der Status des Bildes im Medienzeitalter beschrieben werden könnte, bieten sich unterschiedliche Antworten an", u.a. unter den Aspekten Wahrnehmung und Wirklichkeit der Bilder (Medienwirklichkeit).
808. **Stephan, Rolf, Christian Schröter:** 100 Deutsche Jahre : die SWR-Fernsehserie rund um Deutschland : [3 Beiträge]  
in: SWR - die Zeitschrift. 1998. H. 2. S. 6-9.  
3/2183-1998-  
Rolf Stephan: Lachs, Pferdemit und Petticoat. Die SWR-Fernsehserie 100 Deutsche Jahre  
Rolf Stephan: Macht 'nen schönen Film draus... 100 Deutsche Jahre - ein starkes Stück Redaktionsarbeit  
Christian Schröter: Geschichte - gegen den Strich gebürstet. Erwartungen an Geschichtssendungen am Beispiel 100 Deutsche Jahre

809. **Jobatey, Chernob:** Mehr Paradiesvogel als "Schwarzer Mann"? : Chernob Jobatey, Moderator von Verstehen Sie Spaß? : Ausschnitte aus einem Wortwechsel-Interview ; Interview: Gabriele von Arnim ; Red. Bearb.: Heidi Gronegger  
in: SWR - die Zeitschrift. 1998. H. 2. S. 10-11.  
3/2183-1998
810. **Weber, Andrea:** Ein ganz neues Bild : die SWR-Fernsehprogramme  
in: SWR - die Zeitschrift. 1998. H. 2. S. 14-16.  
3/2183-1998-
811. **Faszination des Sports:** die Programme, die Sendezeiten, die Themenschwerpunkte : der Sport im SWR : [5 Beiträge] / Günther Schroth [u.a.]  
in: SWR - die Zeitschrift. 1998. H. 3. S. 6-11.  
3/2183-1998-  
Günther Schroth: Der Sport im SWR: live - kompakt - vielseitig  
Michael Antwerpes: SWR-Sport - kompetenter Partner im Südwesten  
Daniela Kühne: Wenn der Countdown läuft... Sport im Dritten - eine feste Institution am Sonntagabend  
Daniela Kühne, Andreas Wagner: Der SWR-Sport auf einen Blick. Die wichtigsten Programme und ihre Sendeplätze in Hörfunk und Fernsehen  
Stefan Siller: Faszination des Moments. Michael Antwerpes, SWR-Sportchef für Hörfunk und Fernsehen
812. **Kliebhan, Bernd:** Neue Werkzeuge - neue Inhalte? : journalistische Recherche in Zeiten des Internet  
in: Info 7. Jg. 13. 1998. H. 1. S. 16-19.  
3/5911-13-
813. **Simon, Heike:** Wir bauen unsere kleine Stadt : eine Aktion des Kinderfunks des Berliner Rundfunks 1947 : (Fotos aus dem Deutschen Rundfunkarchiv)  
in: Info 7. Jg. 13. 1998. H. 1. S. 20-22.  
3/5911-13-  
Rückblick auf das frühe Kinderhörfunkprogramm des DDR-Rundfunks unter Leitung von Ilse Obrig.
814. **Heimann, Klaus:** Modell eines Pressedatenbank-Verbundes  
in: Info 7. Jg. 13. 1998. H. 1. S. 23-26.  
3/5911-13-  
Über das „Kooperationsmodell des Pressedatenbankverbundes von NDR, ORB, SFB, SWR und WDR“.
815. **Bormann, Cornelius:** Regionale Berichterstattung im Zeichen der Globalisierung  
in: Info 7. Jg. 13. 1998. H. 2. S. 66-71.  
3/5911-13-

Mittschnitt-Protokoll des Eröffnungsvortrags der Frühjahrstagung 1998 der Fachgruppe Medienarchivare/Mediendokumentare im Verein deutscher Archivare. Der Vortrag orientierte sich vor allem am Regionalprogramm des Rundfunks, vor allem des Westdeutschen Rundfunks.

816. **Scharlau, Ulf:** Hilfe - wir fusionieren! : "Vernetzungen" bei der Zusammenführung von SDR und SWF  
in: Info 7. Jg. 13. 1998. H. 2. S. 72-77.  
3/5911-13-  
Über "Hintergründe, Atmosphäre, kommunikative und psychologische Begleiterscheinungen und ... deren Auswirkungen auf die Dokumentations- und Archivbereiche von SDR, SWF und des entstehenden SWR".
817. **Pietrzynski, Ingrid:** Das Brecht-Stück "Die Gewehre der Frau Carrar" 1953 im Programm des Deutschen Fernsehfunks : (Fotos aus dem Deutschen Rundfunkarchiv)  
in: Info 7. Jg. 13. 1998. H. 2. S. 96-98.  
3/5911-13-  
" 'Die Gewehre der Frau Carrar' war das erste Studiogastspiel eines Theaters im Programm des DDR-Fernsehens [11. September 1953]. Danach füllten in den fünfziger Jahren solche Gastspiele verschiedener DDR-Theater sehr häufig das Abendprogramm. Die meisten davon wurden live übertragen und demzufolge existieren von ihnen keine Aufzeichnungen mehr. Die filmische Aufzeichnung der 'Carrar', der ein speziell für das junge Medium Fernsehen geschriebenes Drehbuch zugrunde lag, war also auch in dieser Hinsicht eine Premiere."
818. **Süle, Gisela:** Cost-Center oder GmbH? : Untersuchung der Möglichkeiten und Erfolgsaussichten für ein Outsourcing der Abteilung Bibliothek und Archive des Westdeutschen Rundfunks  
in: Info 7. Jg. 13. 1998. H. 2. S. 99-105.  
3/5911-13-  
Zur "Prüfung der Möglichkeiten und Erfolgsaussichten für die Einrichtung eines Profit-Centers Bibliothek und Archive (B & A)" [heute: Dokumentation und Archive (D & A)] des WDR.  
Begriffsbestimmung für die zu untersuchenden Center-Modelle, nämlich Cost-Center, Service-Center, Profit-Center intern und Profit-Center als WDR-Tochtergesellschaft (GmbH)  
Zukünftige Anforderungen an die Abteilung  
Das Service-Center Dokumentation und Archive, was wird anders?

819. **Spielvogel, Klaus:** Radio for Peace International : ein Interview via Internet / Kapuschinski ; Interview: Klaus Spielvogel  
in: Weltweit hören. 1998. H. 12. S. 5-8.  
3/4168-1998-  
Das 1987 in Costa Rica gegründete Radio For Peace International wendet sich über Lateinamerika hinaus an Hörer in der ganzen Welt.  
"RFPI ist eine Radiostation, die sich der Friedensarbeit verschrieben hat. Sie will "eine politisch wie wirtschaftlich unabhängige Alternative zu den Mainstream-Medien bieten" und "den sonst Stimmlosen eine Stimme geben und Nachrichten, die sonst heimlich unter den Tisch fallen, hinaus in die Welt bringen".
820. **Kalchschmid, Klaus:** Oper im Film - näher an der Wahrheit?  
in: Opernwelt. Jg. 39. 1998. H. 4. S. 18-23.  
3/1220-39-  
Der Tonfilm erobert die Oper  
Die Fernsehoper...  
...und der Opernfilm - "natürlich"  
- und "künstlich"
821. **Hörisch, Jochen:** Der Geist des Radios : zum 50. Geburtstag der "Aula" im SWF  
in: Sprache im technischen Zeitalter. Jg. 36. 1998. H. 145. S. 112-122.  
2/4537-36-  
Zum 50jährigen Bestehen der Hörfunkvortragssendung des Südwestfunks.  
"Die Aula - die Stimme der Universität" begann am 14. September 1947.
822. **Grimm, Jürgen:** Medienkitsch als Wertungs- und Rezeptionsphänomen : zur Kritik des Echtheitsdiskurses  
in: Sprache im technischen Zeitalter. Jg. 36. 1998. H. 147. S. 334-364.  
2/4537-36-  
"Kitsch ist als Wertungs- wie auch als Rezeptionsphänomen auf mediale Vermittlung angewiesen, besteht diese nun in einem Buch, einem Film oder in einem Rockkonzert .... Die Kitsch-Frage wird herkömmlich von der Objektseite aufgezaunt und als Bewertungsproblem zur Klassifizierung von Objekten behandelt; die dort als problematisch erkannten Aspekte lassen sich dann leicht auf die Subjektseite übertragen." Der Autor geht "den umgekehrten Weg: Von der Exploration des Kitsch-Gefühls als Rezeptionsphänomen sollen rückbezüglich neue Bewertungsmaßstäbe auch für die Objektseite gewonnen werden."  
Fallbeispiele: Diana-Kult und Guildo Horn.  
Zwischen Kitsch und Anti-Kitsch  
Kitsch, der nicht funktioniert  
Aporien der Kitsch-Debatte  
Sentimentaler Selbstgenuß  
Täuschungsstrategien  
Diabolisierung - ästhetisch, ethisch, politisch  
Fünfzehn Thesen zum Kitsch  
Ansichten und Aussichten des neuen Kitsch-Paradigma

823. **Schweitzer, Heike:** Die rechtliche Bedeutung von Angehörigenverhältnissen im Rahmen der Konzentrationskontrolle nach dem Rundfunkstaatsvertrag (RStV)  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 8/9.  
S. 597-615.  
3/4437-42-  
"Den Konzentrationskontroll-Vorschriften (§§ 26 - 34 RStV) des neuen Rundfunkstaatsvertrags zufolge können private Fernsehprogramme einem Unternehmen nicht nur auf der Basis bestimmter Beteiligungsverhältnisse (§ 28 Abs. 1 RStV), sondern auch dann zugerechnet werden, wenn ein Unternehmen allein oder gemeinsam mit anderen einen vergleichbaren Einfluß auf einen Programmveranstalter ausüben kann. Gem § 28 Abs. 4 RStV sind bei der Prüfung und Bewertung solcher vergleichbarer Einflüsse auch Angehörigenverhältnisse zu berücksichtigen [z.a. Leo Kirch und Thomas Kirch].
824. **Renck-Laufke, Martha:** Medienrecht und Medienpraxis  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 8/9.  
S. 615-617.  
3/4437-42-  
Zur Widersprüchlichkeit zwischen Medienrecht und Medienpraxis im föderalistischen Rundfunksystem der Bundesrepublik Deutschland am Beispiel der politisch umstrittenen Zulassung des Deutschen Sportfernsehens (DSF).
825. **Schippan, Martin:** Die deutschen Kabelbelegungsvorschriften auf dem EU-Prüfstand : EU-Kommissar Mario Monti beanstandet die Rangfolge der Fernsehprogramme bei der Kabeleinspeisung in einigen deutschen Landesmediengesetzen  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 8/9.  
S. 617-621.  
3/4437-42-  
Engpaßsituation in den deutschen Kabelnetzen  
Schreiben von EU-Kommissar Monti vom 12. Februar 1998  
Mitteilung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland vom 3. Juli 1998  
Beurteilung
826. **Lutz, Martin:** Das Vierte Gesetz zur Änderung des Urheberrechtsgesetzes  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 8/9.  
S. 622-627.  
3/4437-42-  
"Am 1. Juni 1998 ist das Vierte Gesetz zur Änderung des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) in Kraft getreten. Mit diesem Gesetz wird die Richtlinie 93/83/EWG des Rates vom 27. September 1993 zur Koordinierung bestimmter urheber- und leistungsschutzrechtlicher Vorschriften betreffend Satellitenrundfunk und Kabelweiterverbreitung in deutsches Recht umgesetzt."  
Die Richtlinie 93/83/EWG im Überblick  
§ 20 UrhG - Senderecht, Europäische Satellitensendung, Kabelweitersendung

§ 87 Abs. 4 UrhG - Verpflichtung zum Abschluß eines Vertrages über die Kabelweiterleitung  
Änderungen des Urheberrechtswahrnehmungsgesetzes

827. **Schertz, Christian:** Die Verfilmung tatsächlicher Ereignisse : rechtliche Grenzen aus persönlichkeits- und urheberrechtlicher Sicht : zugleich eine Erwiderung auf Eickmeier/Eickmeier "Die rechtlichen Grenzen des Doku-Dramas", ZUM 98, 1 ff / Mittelstandsgemeinschaft Foto-Marketing (MFM) in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 10. S. 757-765.  
3/4437-42-  
"Seit jeher wurden bekannte Ereignisse oder Lebensbiographien verfilmt. In den letzten Jahren hat sich die Verfilmung tatsächlicher Ereignisse in Form eines Kino- oder Fernsehfilms zu einem eigenständigen Sujet entwickelt. Insbesondere spektakuläre Straftaten und Unglücksfälle dienen oftmals und immer häufiger als Vorlagen für derartige Filmproduktionen. Insbesondere ist die Frage zu klären, ob und in welchem Umfang die im Film Dargestellten in die Darstellung einwilligen müssen. Zum Teil wird die Ansicht vertreten, daß jedermann, der gewollt oder ungewollt in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt wird, es dulden müsse, daß er selbst durch einen Schauspieler im Rahmen eines TV-Movies darstellt wird."  
Formen der Verfilmung tatsächlicher Ereignisse  
Aktuelle Streitfälle (Fall Lebach, Fall Jürgen Schneider, "DasMädchen Olivia")  
Die Rechtslage im Überblick  
Das Recht des Lebens- und Charakterbildes einer realen Person  
Die Einschränkung der Abbildungsfreiheit nach § 23 Abs. 2 KUG  
Das Lebensbild von Verstorbenen  
Urheberrechtliche Grenzen  
Rechtevereinbarung mit den Betroffenen
828. **Bröcker, Klaus T., Andreas Neun:** Fußballweltmeisterschaft zwingend im Free-TV? : Rechtsprobleme der gesetzlichen Gewährleistung uneingeschränkter Fernsehempfangbarkeit von bestimmten Ereignissen mit erheblicher gesellschaftlicher Bedeutung  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 10. S. 766-779.  
3/4437-42-  
" 'Fußball für alle!' heißt die von einer breiten Öffentlichkeit erhobene Forderung, seit Pläne der Fernsehrechteinhaber bekannt geworden sind, in der Bundesrepublik Deutschland einen Großteil der Spiele der Weltmeisterschafts-Endrunden 2002 und 2006 direkt nur im sog. Pay-TV zu übertragen."  
Die Zweite Fernsehrichtlinie der Europäischen Gemeinschaft  
Vereinbarkeit von Art. 3 a EG-Fernsehrichtlinie mit primärem Gemeinschaftsrecht  
Ereignis-Liste in Form eines Staatsvertrages der Länder  
Ereignisse von erheblicher gesellschaftlicher Bedeutung  
"Frei zugängliche Fernsehsendung"  
Verfassungsmäßigkeit  
Verletzung der Programmfreiheit von Pay-TV-Veranstaltern als Ausfluß der

Rundfunkfreiheit

Verletzung der Berufsfreiheit von Sportveranstaltern und Rechteinhabern durch das Verbot der Exklusivberichterstattung im "Pay-TV"

829. **Hobro-Klatte, Rüdiger:** Möglichkeit der Festlegung von Sendezeitbeschränkungen nach § 3 Abs. 5 S. 2 RfStV für Fernsehsendungen, insbesondere für Talk-Shows im Nachmittagsprogramm  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 10. S. 812-819.  
3/4437-42-  
"In Fernseh-Talk-Shows, die in den Nachmittagsprogrammen ausgestrahlt werden, lassen sich in jüngerer Zeit gehäuft Verstöße gegen die gesetzlichen Jugendschutzbestimmungen ausmachen. Da rundfunkaufsichtliche Beanstandungsverfahren immer erst nachträglich, also sprichwörtlich erst dann greifen, wenn das Kind in den Brunnen gefallen ist, ist zu überlegen, ob durch die Festlegung von generellen Sendezeitbeschränkungen und einer Verlagerung derartiger Formate in das spätere Abendprogramm, präventiver Jugendschutz gewährleistet werden kann."  
Auslegung der Norm: Ermittlung von Inhalt und Tragweite des § 3 Abs. 5 S. 2 RfStV  
Beachtung des Zensurverbots  
Probleme rechtmäßiger Ausübung von Sendezeitbeschränkungen  
Hilfsweise: Sendezeitbeschränkungen im Wege der Analogie zu § 3 Abs. 5 S. 2 RfStV
830. **Wallander, Erik:** Streng bei Gewalt, großzügig bei Sex : Jugendschutz in Schweden ; Interview: Joachim von Gottberg  
in: TV Diskurs. H. 6. 1998. S. 4-15.  
3/9268-1998-
831. **Freigegeben ab...** : Hypothesen und Kriterien - Jugendschutz und Filmfreigabe. [4 Beiträge.] Herbert Selg ; Joachim von Gottberg [u.a.]  
in: TV Diskurs. H. 6. 1998. S. 36-71.  
3/9268-1998-  
Herbert Selg: Filmhelden als Gewaltmodell? Was gelernt wird, hängt von der Gesamtaussage ab? Interview: Joachim von Gottberg  
Olaf Selg: Medienwirkung: Hypothesen - Modelle - Theorien. Kurzübersicht zur Wirkungsweise von Gewaltdarstellungen in visuellen Medien  
Hans-Jürgen Wirth: Die Jugend schützen. Zum kulturell definierten Verhältnis von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen  
Folker Hönge: Hypothesen mit konkreten Folgen. Nach welchen Kriterien werden Filme freigegeben? Interview: Joachim von Gottberg
832. **Daytime Talkshows - Desorientierung** oder gesellschaftliche Integration? : [3Beiträge] / Gerhard Graf ; Ben Bachmair ; Verband Privater Rundfunk und Telekommunikation  
in: TV Diskurs. H. 6. 1998. S. 72-91.  
3/9268-1998-

Gerhard Graf: Ein Plädoyer für die Fokussierung des Alltäglichen  
Ben Bachmair: Kinder brauchen Kinderfernsehen. Ein Blick ins  
Programmumfeld von Talkshows  
Freiwillige Verhaltensgrundsätze der im VPRT zusammengeschlossenen  
privaten Fernsehveranstalter zu Talkshows im Tagesprogramm, 30. Juni 1998  
in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen (FSF)

833. **Bachmair, Ben:** Kinder brauchen Kinderfernsehen : ein Blick ins  
Programmumfeld von Talkshows  
in: TV Diskurs. H. 6. 1998. S. 78-89.  
3/9268-1998-  
Die Fernsehhits der Kinder: Von der Maus, über typische Cartoons zu  
bekannten Hollywood-Highlights und Daily Soaps  
Wie bedeutsam sind Talkshows für Kinder? Hitlisten der Talkshows  
Was bevorzugen Kinder, wenn mittags die Talkshows laufen? Eine Stichprobe  
zu den Einschaltquoten von Kindern zur Sendezeit von Talkshows  
Worüber muß man sich denn Sorgen machen  
Die spezifischen Funktionen von Medien für Kinder  
Die Prägekraft von Medien für das Kulturprodukt Kindheit
834. **Büttner, Christian:** Bleibt dran, Jungs. Die ganze Welt hört euch zu! : - mit  
Kriegsnachrichten zum Frieden?  
in: TV Diskurs. H. 6. 1998. S. 92-101.  
3/9268-1998-  
"Gängige Meinung ist, daß Nachrichten aufklärerische Wirkung haben und  
daß sie den Nachrichtenempfänger in die Lage versetzen sollen, ein der  
Wahrheit möglichst nahekommendes Abbild einer aktuellen Begebenheit oder  
Lage zu entwickeln .... Aber geht es den Nachrichtenempfängern überhaupt  
um den Wahrheitsgehalt von Nachrichten? Sollen ihm Nachrichten allein zur  
Übermittlung wahrheitsgemäßer Informationen über nahe und ferne  
Ereignisse dienen? Will man denn wirklich alles wissen, alles gesehen haben?  
Und von der Seite der Nachrichtenproduzenten aus gesehen: Geht es ihnen  
um 'Wahrheit' und Objektivität? Werden Nachrichten nicht auch gezielt  
eingesetzt oder gar gezielt weggelassen, um spezielle Interessen  
durchzusetzen - und seien dies allein ökonomische Interessen - oder  
Widerstand gegen die Durchsetzung spezieller Interessen anderer zu  
verhindern?"  
Am Beispiel von Kriegsnachrichten im Fernsehen.  
Science fiction oder reality show?  
Inszenierung der Nachrichten für das Publikum  
Nachrichteninszenierung der Politik  
Inszenierung der Militärs  
Die Selbstinszenierung der Medien  
Die Selbstinszenierung einzelner Journalisten  
Hoffnungen und Chancen: Differenzierungen, Enttabuisierungen, Irritationen,  
Wahrheiten, Kinder und Narren
835. **Huber, Carina:** Für Große gemacht - von Kindern gesehen : wie rezipieren  
Kinder Fernsehnachrichten? : Beitrag zum Medienpädagogischen Preis 1997



der FSF und GMK  
 in: TV Diskurs. H. 6. 1998. S. 102-113.  
 3/9268-1998-  
 Auch Kinder sehen Fernsehnachrichten  
 Bei Kindern ganz vorne: RTL aktuell  
 Kindernachrichten versus "echte" Nachrichten  
 Was beeinflusst das Verstehen von Nachrichten?  
 Geschlechtszugehörigkeit  
 Bildung  
 Themeninteresse und subjektive Betroffenheit  
 Vorwissen  
 Nutzungsmotivation  
 Beliebtheit von Nachrichten  
 Aufmerksamkeit  
 Darstellungsform  
 Experimentelle Studie zur kindlichen Nachrichtenrezeption

836. **Janke, Hans:** Good-bye, Derrick! : Abschied einer Legende  
 in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 14. 1998. H. 10. S. 4-5.  
 3/4733-14-  
 Rückblick auf die ZDF-Krimiserie und Vorschau auf die ZDF-Sendungen zu  
 ihrem Ende.
837. **Frey, Peter:** Kontinuität ist wichtig : zu 25 Jahren "auslandsjournal" / Peter  
 Frey; Interview: Rudolf Gültner und Thomas Hagedorn  
 in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 14. 1998. H. 10. S. 6-7.  
 3/4733-14-
838. **Arens, Peter:** Discovery - Die Welt entdecken  
 in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 14. 1998. H. 10. S. 8-9.  
 3/4733-14-  
 Über die Natur- und Kulturdokumentationen des ZDF in Zusammenarbeit mit  
 Discovery Channel "Discovery - Die Welt entdecken" (ab 4. Oktober 1998).
839. **Hitlers Krieger:** Dokumentarreihe mit sechs Folgen : [13. 10. - 17. 11. 1998]  
 in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 14. 1998. H. 10. S. 12-13.  
 3/4733-14-
840. **Janke, Hans:** Farbige Fahnderfiguren : neuer Samstagskrimi: "Der Mann für  
 alle Fälle"  
 in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 14. 1998. H. 10. S. 14-15.  
 3/4733-14-
841. **Ohne Tabus...:** "Gesundheitsmagazin Praxis" und die "Praxis-extra"-Nacht  
 [21. Oktober 1998 : 4 Beiträge] / Christian Floto ; Wolfgang Bonte ; Bernd  
 Brinkmann

in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 14. 1998. H. 10. S. 70-71.  
3/4733-14-

Christian Floto: Lust und Frust beim Sex: Schlawche Männer, müde Frauen

Christian Floto: Von Tätern, Toten und Tabus - Innenansichten der  
Gerichtsmedizin

Wolfgang Bonte: Rechtsmedizin und die Medien

Bernd Brinkmann: Rechtsmedizin - ein Garant des Rechtsstaates

842. **Glückert, Andrea:** Siska : neuer ZDF-Kommissar am Freitagabend  
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 14. 1998. H. 10. S. 72-74.  
3/4733-14-  
Mit einem Interview mit dem Drehbuchautor, Herbert Reinecker: Der Vater der  
Kommissare.
843. **Lozano-Berdié, Chus:** Und täglich grüßt die Tagesschau : Nachrichtensendung.  
Erstsendung: 26. Dezember 1952  
in: Deeken, Annette: Fernsehklassiker. Alfeld 1998. S. 31-56.  
1/63003  
Hamburger Erfolgsstory  
"Exorbitante" Schnelligkeit  
News-Design  
Hinter den Kulissen  
Rundfunk-Präsentation  
Inszenierungsform: Hörfunk  
Stilvolle Scheibchenwelt  
"Die 'Tagesschau' auch in Latein senden..."
844. **Abel, Klaus-Michael:** Gut gehalten - Das Wort zum Sonntag : Religiöse  
Ansprache. Erstsendung: 8. Mai 1954  
in: Deeken, Annette: Fernsehklassiker. Alfeld 1998. S. 57-80.  
1/63003  
"Reden" im Fernsehen  
Das "Wort zum Sonntag": Das Schema...  
...und Versuche der Auflockerung  
Das "Wort" als Fernsehformat  
Ein TV-Klassiker - staatlich gesichert  
"Bericht" oder "Verkündigung"  
Älter als die ARD  
Glaubwürdig den Glauben vertreten  
Unbequeme Zwischenrufe  
Fremdheit als Programm  
Verkündigung in Einschaltquoten  
Laien-Sprecher vor der Kamera  
Das religiöse Gedächtnis
845. **Schmitz, Verena:** Gut'n Aabend - Die Mainzelmännchen : Werbesendefiguren.  
Erstsendung: 2. April 1963  
in: Deeken, Annette: Fernsehklassiker. Alfeld 1998. S. 81-100.

1/63003  
Das Trick-Sextett  
Die Mainzelmännchen im Time-Management  
"Je oller, je doller?" - Drei Generationen der Mainzelmännchen  
Wie die Mainzelmännchen laufen lernen  
Notorisch positiv gestimmt  
Ein Oldie mit klassischer Nostalgie  
Die Mainzelmännchen als Werbekiller?

846. **Ahrweiler, Christine, Anja Dumjahn:** Aspekte einer Kulturmagazin-Kultur :  
"aspekte", Kulturmagazin. Erstsendung: 17. Oktober 1965  
in: Deeken, Annette: Fernsehklassiker. Alfeld 1998. S. 101-119.

1/63003  
Eine kulturelle Wundertüte  
Formatierung auf 30-Minuten  
Novitätenkultur  
All-round-Service  
Kultur - hypermodern  
Kultur für Eliten oder alle  
Ein TV-Klassiker mit Konkurrenten  
Hinein- und hinausgezappt

847. **Zenner, Elmar:** Per Tele live auf den Mond : "die Mondlandung von Apollo 11",  
Liveübertragung. 20. Juli bis 21. Juli 1969 ab 17.10 Uhr (MEZ) in der ARD  
in: Deeken, Annette: Fernsehklassiker. Alfeld 1998. S. 121-139.

1/63003  
Mond- und Medienlandschaft '69  
Reiz der Telepräsenz  
Die "Weltraumredaktion" der ARD  
Das Mondstudio der ARD  
Technischer Ablauf der Liveübertragung  
Die Tücke von Tag X  
Gestern live / heute TV-Klassiker

848. **Pezold, Kerstin:** Hier kommt „die Maus“! : "Die Sendung mit der Maus", Kindersendung. Erstsending: 7. März 1971 (unter dem Titel "Lach- und Sachgeschichten")  
in: Deeken, Annette: Fernsehklassiker. Alfeld 1998. S. 141-166.  
1/63003  
"Man nehme...": Die Zutaten eines Erfolgsrezepts  
Aus den Kindertagen des Kinderfernsehens  
Weder Kuscheltier noch Moderator  
Doch zwei Anchormen [Armin Maiwald, Christoph Biemann]  
Faszination des kindlichen Blicks  
Das Wunder der kleinen Welt  
Wie kommen die Streifen in die Zahnpasta?  
"Das war: Chinesisch"  
"Mouselike Blaubären pflücken..."
849. **Germann, Carsten:** "Ran" ans "Aktuelle Sport-Studio" : "das Aktuelle Sport-Studio", Sportsendung, ZDF. Erstsending: 24. August 1963, Live  
in: Deeken, Annette: Fernsehklassiker. Alfeld 1998. S. 167-188.  
1/63003  
Im Mittelpunkt des historischen Überblicks über die Sportberichterstattung im deutschen Fernsehen steht "Das Aktuelle Sport-Studio" des ZDF.  
Die "Sportschau": Pflichttermin um 18 Uhr  
"Anpfiff" als Schlußpfiff für die "Sportschau"  
"Alle Spiele - Alle Tore"  
Unterhaltungswert  
Sports, but no women  
Der Albtraum des Moderators  
"Ran" ans "Aktuelle Sport-Studio"  
Revolutionierung der Schnittmenge
850. **Macht und Verantwortung** der Medien : [3 Beiträge] / Roger de Weck ; Armin Walpen ; Beat Kappeler  
in: Die Schweiz im Umbruch. Hrsg. Von Peter Gauch, Thomas Fleiner, Paul Volken. Freiburg, Schweiz 1997. S. 127-152.  
1/63005  
Roger de Weck: Unsere Infotainment-Gesellschaft - Viel Angebot - wenig Kompetenz  
Armin Walpen: Die Schweiz als Herausforderung für die SRG  
Beat Kappeler: Zwang, Absichten und Routine - Die Produktionsbedingungen der heutigen Schweiz
851. **Eisenhauer, Bertram:** Tatort Deutschland : Sozialgeschichte und Mentalitäten im Spiegel des Kriminalfilms  
in: Cippitelli, Claudia, Axel Schwanebeck (Hrsg.) Das Mord(s)programm. Krimis und Action im deutschen Fernsehen. Frankfurt a. M. 1998. S. 63-87.  
Mas Rtf 4.4 (39)  
Die Welt des Tatort: Länderspiegel und Gegengesellschaft  
Die Vertrauenslehrerin und die Kriminalhauptkommissarin

Der egalitäre Grobian und der Held der permissiven Gesellschaft  
Der melancholische Sachwalter und der Blicker  
"Ich bin doch nich' feige, ich bin...": Der kinderlos gebliebene Rebell  
Vielleicht ein Trend für die Neunziger and beyond: Die Kollegen

852. **Goslicki, Sonja:** Vom "Neuen Deutschland" ins neue Deutschland - Polizeiruf 110  
in: Cippitelli, Claudia, Axel Schwanebeck (Hrsg.) Das Mord(s)programm. Krimis und Action im deutschen Fernsehen. Frankfurt a. M. 1998. S. 89-96.  
Mas Rtf 4.4 (39)
853. **Whitford, Frank:** Mord in Mummerset : der britische Fernsehkrimi  
in: Cippitelli, Claudia, Axel Schwanebeck (Hrsg.) Das Mord(s)programm. Krimis und Action im deutschen Fernsehen. Frankfurt a. M. 1998. S. 97-112.  
Mas Rtf 4.4 (39)
854. **Public Relations:** Qualifikationen und Kompetenzen : [Themenheft] / Ansgar Zerfaß ; Peter Szyszka [u.a.]  
in: Medien-Journal. Jg. 22. 1998. H. 3. S. 1-64.  
2/13253-22-  
Ansgar Zerfaß: Techniken, Tools, Theorien. Management-Knowhow für Public Realtions  
Peter Szyszka: Öffentlichkeitsarbeit. Profil und Merkmale beruflicher Basisqualifikation  
Benno Signitzer: Professionalisierung durch Ausbildung?  
Karl Nessmann: Vermittlung von Basisqualifikationane. Berufsbegleitende PR-Bildungsprogramme  
Franz Bogner, Christian Haunold, Alfred Autischer, Milan Frühbauer, Sandra Dudek: Praktiker-Statements  
PRVA-Arbeitskreis "Wissenschaft & Forschung, Aus- und Weiterbildung":  
Positionierung der Aus- und Weiterbildungsgänge im Bereich Public Relations
855. **Geschichten oder Geschichte** - Visuelle Zeugnisse : Geschichte und ihre Überlieferung in sichtbaren Dokumenten : [6 Beiträge] / Robert Hültner [u.a.]  
in: Medien und Erziehung. Jg. 42. 1998. H. 6. S. 342-374.  
1/12489-42-  
Robert Hültner: Vom Umgang mit den Zeichen der Geschichte  
Hans-Dieter Dörfler, Julia Schmitt, Christian Tagsold, Delf Woischmig: Bildergeschichten - Geschichtsbilder. Zur Rolle der Fotografie im Geschichtsdiskurs  
Judith Keilbach: Mit dokumentarischen Bildern effektiv Geschichte erzählen. Die historischen Aufnahmen in Guido Knopps Geschichtsdokumentationen  
Georg Seeßlen: Was kann das Kino von der Geschichte wiedergeben? Ein analytischer Versuch an Spielbergs Film "Saving Private Ryan"  
Ursula Ganz-Blättler: Gedächtnis - Erinnerung - Geschichte. Überlegungen zur Zeitstruktur von Fernsehserien

Eva Brunner-Szabo, Gert Tschögl: Museum der Erinnerungen. Ein Projekt  
[Anonyme Fotos werden zur Grundlage für persönliche Erinnerungen und  
Assoziationen

856. **Keilbach, Judith:** Mit dokumentarischen Bildern effektiv Geschichte erzählen  
: die historischen Aufnahmen in Guido Knopps Geschichtsdokumentationen  
in: Medien und Erziehung. Jg. 42. 1998. H. 6. S. 355-361.  
1/12489-42-  
"Die Verwendung dokumentarischen Bildmaterials in TV-Sendungen über den  
Nationalsozialismus ist nur illustrativ. Die Herkunft wird nicht thematisiert,  
was eine distanziert analytische Auseinandersetzung mit der Vergangenheit  
erschwert."  
Nationalsozialismus in filmischen Darstellungen  
Das Bildmaterial und seine Kontexte  
Die Bedeutung der Bilder  
NS-Geschichte in Farbe  
Bildeffekte
857. **Ganz-Blättler, Ursula:** Gedächtnis - Erinnerung - Geschichte : Überlegungen  
zur Zeitstruktur von Fernsehserien  
in: Medien und Erziehung. Jg. 42. 1998. H. 6. S. 367-371.  
1/12489-42-  
Zur zeitbezogenen Erzählstruktur von Fernsehserien am Beispiel von  
"Magnum".  
Der Fall "Magnum"  
Gesucht: "Cumulative narrative" in deutschen Sendern  
Wie wird Vergangenes zu "Vergangenem"?  
"Series" und "Serial" - Konzepte und Unterschiede  
Deutsche Serien in der Experimentierphase
858. **Kreutz, Anja:** TV-Kinderkosmos im Soap-Format : Schloß Einstein - die neue  
Sendung im Kinderkanal  
in: Medien und Erziehung. Jg. 42. 1998. H. 6. S. 382-384.  
1/12489-42-  
"Schloß Einstein" ist die "erste wöchentliche Kinder-Fernsehserie aus  
deutscher Produktion" (Kinderkanal, Premiere: 4. September 1998).  
Weekly à la "Lindenstraße"  
Personal, Machart, Dramaturgie  
Optionen für künftige Entwicklung?
859. **Mordkommission:** die neue Krimireihe am Freitagabend  
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 14. 1998. H. 11. S. 4-5.  
3/5733-14-
860. **Conrad, Armin:** 100 Wörter des Jahrhunderts : 3sat bietet eine besondere  
"Kulturzeit"  
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 14. 1998. H. 11. S. 70-71.

3/5733-14-

"100 Wörter des Jahrhunderts" .... "dargestellt in 100 Kurzfilmen ...  
ausgestrahlt im 3sat-Magazin 'Kulturzeit' vom 23. November [1998] an  
zweimal wöchentlich" ... als "Abschied aus diesem Jahrhundert".

861. **Stolte, Dieter:** Fernsehen als Forum : was leistet der öffentlich-rechtliche  
Rundfunk für die Gesellschaft / Dieter Stolte ; Interview: Rudolf Gültner;  
Zweites Deutsches Fernsehen / Fernsehrat  
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 14. 1998. H. 11. S. 72-74.  
3/5733-14-  
Zusammenfassung des Berichts "Aufgabe und Wert des öffentlich-rechtlichen  
Rundfunks für die Gesellschaft" für den ZDF-Fernsehrat (ZDF-Schriftenreihe.  
Bd 54. Mainz 1998).  
Mit einem Interview (Rudolf Gültner) mit Dieter Stolte: "Fernsehen - mehr als  
ein Wirtschaftsfaktor" über das Diskussionspapier der Wettbewerbsdirektion  
der Europäischen Kommission zur Finanzierungsfragen im Rundfunksektor  
und mit der Resolution des ZDF-Fernsehrates vom 2. Oktober 1998 zu diesem  
Papier und seiner Hauptthese, "der öffentlich-rechtliche Rundfunk dürfe  
Sport- und Unterhaltungssendungen nicht aus Gebühren, sondern nur noch  
über Werbung finanzieren".
862. **Schatzjäger in Deutschland:** C14 - Vorstoß in versunkene Welten : Sendereihe  
von Gisela Graichen  
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 14. 1998. H. 12. S. 72-73.  
3/5733-14-  
"C14 - Vorstoß in versunkene Welten" ist das "Archäologiemagazin" des ZDF  
zum Thema "Archäologische Entdeckungen in Deutschland".
863. **Volpers, Helmut, Detlef Schnier, Christian Salwiczek:** Öffentlich-rechtliche  
Kulturradios : eine vergleichende Analyse der Programmangebote von radio  
kultur, Radio 3 und DeutschlandRadio Berlin  
in: Media-Perspektiven. 1998. H. 11. S. 534-544.  
3/1491-1998-  
"Im Rahmen des öffentlich-rechtlichen Hörfunks werden rund 20 sogenannte  
Kulturradios - Programme mit gehobenem Anspruch - ausgestrahlt. Am  
Beispiel Berlin, wo es drei solcher Angebote gibt, wurde überprüft, inwieweit  
die Kulturprogramme jeweils ein unverwechselbares Profil haben, so daß sie  
vom Hörer als unterscheidbare Angebote wahrgenommen werden können."  
Die Struktur der untersuchten Programmangebote im Überblick  
radio kultur [Radio Brandenburg, SFB 3]  
Radio 3 [NDR 3 und Elemente von SFB 3 und Radio Brandenburg]  
DeutschlandRadio Berlin  
Quantitative Inhaltsanalyse - Grundstruktur des Gesamtangebotes  
Vermittlungsformen im Wortprogramm  
Die Themenagenda des gesamten Informationsprogramms  
Der Raumbezug der Berichterstattung  
Regionalbezug des Informationsprogramms im Detail  
Zur Anmutung der untersuchten Programme

Dupizität oder Vielfalt? Zur hörbaren Unterscheidbarkeit der Kulturfunkangebote

864. **Kliment, Tibor:** Digital Radio im Urteil der Hörer : Ergebnisse einer Akzeptanzuntersuchung von DAB in Nordrhein-Westfalen  
in: Media-Perspektiven. 1998. H. 11. S. 545-558.  
3/1491-1998-  
"In den letzten Jahren wurden in Deutschland eine Reihe von Pilotprojekten zur neuen digitalen Radioubertragungstechnik Digital Audio Broadcasting (DAB) durchgeführt. Der Bericht faßt die Ergebnisse des DAB-Pilotprojektes in Nordrhein-Westfalen zusammen, in dessen Rahmen auch die Hörerakzeptanz von Digital Radio ermittelt wurde. Das nicht repräsentativ zusammengesetzte Panel bestand aus 413 Autofahrern."  
Das Angebot an Programmen und Diensten im nordrhein-westfälischen Pilotversuch  
Merkmale der Versuchsteilnehmer  
Image und Gesamtbewertung des DAB-Radios  
Die Handhabung von DAB  
Das Hörverhalten im Fahrzeug  
Die Akzeptanz digitaler und analoger Programme  
Die Akzeptanz der Datendienste  
Anschaffungsinteresse bei DAB
865. **Klingler, Walter, Jens Schaack:** Hörfunk behauptet starke Position : Tendenzen der Hörfunknutzung nach Ergebnissen der Media Analyse 1998 II  
in: Media-Perspektiven. 1998. H. 11. S. 559-569.  
3/1491-1998-  
Die Media Analyse 98 II - Untersuchungsanlage  
Tendenzen der Hörfunknutzung  
Hörfunknutzung in West- und Ostdeutschland im Vergleich  
Hörfunk und auditive Speichermedien in der Konkurrenz  
Musiknutzung und Zielgruppen  
Marktanteile der Hörfunksysteme
866. **Gerhards, Maria, Walter Klingler, Jutta Milde:** Jugendmedium Radio : die Rolle des Hörfunks bei Jugendlichen im Kontext von Multimedia  
in: Media-Perspektiven. 1998. H. 11. S. 570-577.  
3/1491-1998-  
"Noch nie war die Konkurrenz der Medien um die Gunst der Jugendlichen so hart wie in den 90er Jahren. So konkurriert das traditionell bei der jungen Generation hoch im Kurs stehende Radio nicht nur mit dem Fernsehen und mit Tonträgern, sondern auch mit den neu(er)en Medien PC und Internet. Neue öffentlich-rechtliche Hörfunkangebote wie Eins Live und N-Joy haben aber gezeigt, daß das Radio dennoch bei Jugendlichen auf Reichweitzuwächse und einen Anstieg der Hördauer verweisen kann."  
Entwicklung des Mediums Radio in den letzten 30 Jahren  
Hörfunknutzung bei Jugendlichen und in der Gesamtbevölkerung von 1968 bis 1998  
Radio in der Medienkonkurrenz



Mediennutzungsdauer Jugendlicher 1998  
Hörfunknutzung im Tagesablauf  
Inhaltliche Präferenzen der Jugendlichen  
Medien als Mittel zum Stimmungsmanagement  
Konkurrenzdruck unter den elektronischen Medien  
Bindung Jugendlicher an den Hörfunk  
Bindung Jugendlicher an unterschiedliche Medien

867. **Hickethier, Knut:** Produzenten und Vermittler von Medienkultur - am Beispiel des Fernsehspiels  
in: Saxer, Ulrich (Hrsg.). Medien-Kulturkommunikation. Opladen, Wiesbaden S. 141-159.

Mas Rk (39)

"Der Begriff des 'Produzenten' wird hier umfassend im Sinne des umgangssprachlich verwendeten Begriffs des 'Fernsehmakers' verstanden, der alle an der Fernsehproduktion beteiligten Mitarbeiter umschließt, wobei hier die sogenannten schöpferischen Berufsgruppen im Vordergrund stehen .... Mit 'Produzenten' sind hier Autoren, Regisseure und Schauspieler sowie Redakteure, Dramaturgen und andere Programmverantwortliche gemeint."

Kultur in den Medien

Kunstproduzenten in den Medien

Vom Hörspiel zum Fernsehspiel

Vom Theater zum Fernsehspiel

Kulturelle Verflechtung in der Phase der Industrialisierung des Fernsehens

Von Literatur und Film zum Fernsehen

Mediale Vernichtung und kulturelle Vernetzung

Fernsehfilm und TV-Movie

Bedeutung des Fernsehfilms innerhalb der Medienkultur

868. **Schmolke, Michael:** Religionskommunikation durch Medien  
in: Saxer, Ulrich (Hrsg.). Medien-Kulturkommunikation. Opladen, Wiesbaden S. 199-214.

Mas Rk (39)

Weltreligionen und Kulturtransfer

Religionskommunikation ist Kulturkommunikation

Religionskommunikation und Aktualität

Religionsgemeinschaften und Medienkommunikation

Medien der Religionskommunikation

Religionskommunikation durch Medien als kommunikationstheologisches Problem

Parallelisierung durch das "Medienreligiöse"

Beschränkung durch die authentische Lehre

869. **Weßler, Hartmut:** Entgrenzung und Eigensinn : über die kulturellen Funktionen öffentlicher Wissenschaftskommunikation  
in: Saxer, Ulrich (Hrsg.). Medien-Kulturkommunikation. Opladen, Wiesbaden S. 215-227.

Mas Rk (39)

"Der Beitrag fragt danach, welche Rolle Wissenschaft und Wissenschaftler in der medienvermittelten öffentlichen Kommunikation spielen. Können sie noch

eine Sonderrolle für sich beanspruchen oder wird die Spezifität ihres Weltzugriffs auf dem Parkett der Medienöffentlichkeit völlig eingeebnet?"

870. **Rathgeb, Jürg:** Institutionelle Prägungen von Medien-Kulturkommunikation : Sportkommunikation durch Medien  
in: Saxer, Ulrich (Hrsg.). Medien-Kulturkommunikation. Opladen, Wiesbaden S. 240-254.  
Mas Rk (39)  
Sport als Schrittmacher für das Fernsehen  
Sport als Promoter im dualen Rundfunk  
Auswirkungen auf das Sportsystem  
Die Kommerzialisierung des Sports  
Die Professionalisierung des Sports  
Die Internationalisierung / Globalisierung des Sports  
Auswirkungen auf den Sportjournalismus  
Zugangsroutinen mit neuen Barrieren  
Verwertungsroutinen: Trend zu "journalistischen Halbfabrikaten"  
Themenroutinen: Vielfalt vs. Spezialisierung  
Präsentationsroutinen folgen Business-Regeln  
Selbstbild der Sportjournalisten im Wandel
871. **Scheicher, Ursula:** Glanzlichter eines Genres : 15 Jahre "ZDF-reportage"  
in: ZDF-Kontakt. 1998. H. 12. S. 6-7.  
3/2184-1998-  
Anlässlich der vierteiligen Wiederholungsreihe "Reportage"-Nacht 1 - 4 (28., 29., 30. Dezember 1998, 1. Januar 1999) mit Beispielen herausragender Reportagen aus der ZDF-Reihe.
872. **Hagedorn, Thomas:** Der Dritte Weltkrieg ist Fiktion : ein realer Bericht über ein innovatives Programmprojekt und eine Pressekonferenz  
in: ZDF-Kontakt. 1998. H. 12. S. 8-11.  
3/2184-1998-  
"Der Dritte Weltkrieg" ist eine aus historischem Filmmaterial zusammengesetzte fiktive Dokumentation ("historische Simulation") über einen Dritten Weltkrieg als Höhepunkt des Kalten Krieges.  
Mit Beiträgen von:  
Guido Knopp: Ein Krieg, den keiner wollte  
Ulrich Lenze: Die suggestive Macht der Bilder  
Ingo Helm: Schlachtfeld Deutschland?  
Robert Stone: The Making of..."Der Dritte Weltkrieg"
873. **Albrechtskirchinger, Pascal:** Brüssler Spitzen-Partner : Gespräch mit dem Leiter des ZDF-Europabüros / Interview: Rudi Gültner ; Michael Sommer  
in: ZDF-Kontakt. 1998. H. 12. S. 16-18.  
3/2184-1998-  
"Die Aufgabe des ZDF-Europabüros ist die eines Verbindungsbüros bei der Gestaltung der europäischen Medienpolitik, die für die Zukunft des ZDF zunehmend eine entscheidende Rolle spielt."

874. **Mediengenerationen:** [Themenheft] / Barbara Eschbach ; Detlev Schnoor [u.a.]  
 in: Bertelsmann Briefe. H. 140. 1998. S. 2-70.  
 3/1064-1998-  
 Mediengeneration bedeutet hier sowohl die Generationsfolge von alten zu neuen Medien als auch die verschiedenen Mediennutzergenerationen.  
 Alter  
 Mediengeneration Kind  
 Master Consumer - die versteckte Kaufkraft  
 Senioren ans Netz  
 Verantwortung  
 Wirtschaft  
 Neue Medien - Neue Arbeit  
 Internet und Journalismus  
 Erfolgsstrategien für das digitale Zeitalter  
 Medien  
 Mediengenerationen von der Jukebox bis zur CD  
 Warum hat das Buch Zukunft?  
 Wirkung  
 Medien wirken - aber wie?  
 Möglich, wirklich, virtuell - oder was?
875. **Eschbach, Barbara:** Mediengeneration Kind  
 in: Bertelsmann Briefe. H. 140. 1998. S. 4-6.  
 3/1064-1998-  
 Über Medieninteressen und Mediennutzung von Kindern. Die Autorin rückt ab vom Bild der Kinder als Vielseher.  
 "Eigentlich müßten Kinder Viel-Leser genannt werden, wie die Auflagenzahlen von Kinder- und Jugendzeitschriften beweisen."  
 Taschengeldausgaben der Kids / Jugendlichen  
 Etablierte Titel unter dem Druck eines wachsenden Marktes  
 Druckauflagen Kinder- / Jugendzeitschriften  
 Nicht nur TV und Print locken die Kids...
876. **Rüttgers, Jürgen:** Neue Medien = Neue Arbeit : Anmerkungen zum Erwerbsleben in der Wissensgesellschaft  
 in: Bertelsmann Briefe. H. 140. 1998. S. 35-37.  
 3/1064-1998-  
 Schlüsselwort Medienkompetenz  
 Neue Berufe, neue Ausbildungen  
 Multimedia als größter Arbeitgeber  
 Beschäftigung in der deutschen Multimediaindustrie
877. **Müller, Klaus:** Möglich, wirklich, virtuell - oder was? : zu einer philosophischen Konsequenz der neuen Medien  
 in: Bertelsmann Briefe. H. 140. 1998. S. 65-67.  
 3/1064-1998-  
 Zum Begriff der Virtualität "im Kontext der neuen Medien".

878. **Reiter, Udo:** Der Weg der Dritten : eine Erfolgsstory der ARD  
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 30. 1998. S. 15-16.  
Mas Na (3)  
"Von 1993 bis 1997 haben die regionalen Programme der ARD ihren Anteil am deutschen Fernsehmarkt von insgesamt 7,9 Prozent auf 11,6 Prozent gesteigert. Das entspricht einem Wachstum um 47 Prozent. Kein anderes etabliertes Programm konnte in diesem Zeitraum solche Wachstumsraten verzeichnen .... Mittlerweile trägt der Erfolg der Dritten dazu bei, daß die ARD trotz starker Konkurrenz ihren Gesamtmarktanteil auf fast 30 Prozent gesteigert hat."  
Die Ursachen des Erfolgs sind komplex  
Als Integrationsfaktor erfolgreich
879. **Sommer, Heinz-Dieter:** Radio im Multimedia-Zeitalter : zum 75. Geburtstag ein Ausblick  
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 30. 1998. S. 17-28.  
Mas Na (3)  
Der Autor "wagt vor dem geschichtlichen Hintergrund einen Blick in die Zukunft und auf das, was sich von dieser Zukunft gegenwärtig schon abzeichnet. Dabei geht es ihm vor allem um die Frage, wie sich das 'alte' Medium Radio in der neuen multimedialen Umwelt behaupten kann und wird."  
Unterhaltung und Volksempfänger  
Tagesbegleitung und Information  
Einschaltradio  
Magazine und junge Musik  
Technische Optionen  
Perspektiven und Chancen des Radios  
Spartenkanäle und Zielgruppenprogramme  
Ergänzungsprogramme: die plus-Konzeption des HR  
Neue Mischformen  
Neue Angebote: Abrufdienste und Mitschnittservice  
Chancen für die Zukunft?
880. **Fesenfeld, Bergit:** Kinder sind (k)ein Thema!?: von Journalisten, nachhaltiger Politik und Kinderrechten  
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 30. 1998. S. 29-36.  
Mas Na (3)

Zur Thematisierung der Kinderrechte im Rundfunkprogramm.  
Der Maßstab: UN-Konvention und UN-Kontrolle  
Die Massenmedien: Kindernachrichten und Kinderpolitik  
Die Medienrelität: mangelnde Berichterstattung und mangelndes Bewußtsein  
Die Modelle: Kinderversammlungen, Kinderrechte-Preis, Kinder-Radiotage  
und mehr  
Die Perspektiven: Fachredaktionen und Medienkoffer

881. **Illerhaus, Ulla:** Von Ohrenbären und Kakadus : Kinderfunk in der ARD  
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 30. 1998. S. 37-48.  
Mas Na (3)  
Überblick über die Angebote der Landesrundfunkanstalten und des  
DeutschlandRadios.  
"Jetzt geht's los" im BR  
Täglich kommt der "Kakadu" im DeutschlandRadio Berlin  
"Domino", "Minibits", Max und Musik" für die hessischen Kinder  
"Krim's Krams Kraxel" und mehr beim MDR  
Zweimal "Mikado" am Sonntag für die jungen NDR-Hörer  
Täglich "Zappelduster" in Brandenburg  
Geschichten, Aktionen, Hörspiele und Musik für Kinder von RB  
Vom "RabenEi" bis zu "Tacheles" beim SR  
Erfolge mit Radiogeschichten: der "Ohrenbär" vom SFB  
Ein Pinguin und ein Werkspion: die Kinderfunkangebote des neuen SWR  
Von "Blax Blubber" bis "Papageno": ein buntes Angebot für Kinder beim  
WDR  
Kleine Leute - großer Medienmarkt  
Mit einer tabellarischen Übersicht: ARD-Kinderradio. Stand: 1. 9. 1998
882. **Müntefering, Gert K.:** Diesseits des Kinderkanals : Kinderfernsehen in der ARD  
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 30. 1998. S. 49-59.  
Mas Na (3)  
Überblick über die Angebote der ARD und der einzelnen  
Landesrundfunkanstalten (Dritte Fernsehprogramme) und über "ihre Rolle im  
Zusammenspiel mit dem Kinderkanal".  
Kommerzielles Kinderfernsehen: zu wenig Kinder, zu wenig Geld, zu wenig  
Qualität  
Kinderprogramm: Chancengleichheit zwischen öffentlich-rechtlichen und  
kommerziellen Anbietern  
Kinderkanal: eine erneute Bestätigung sinnvoller Programmpolitik  
Die Dritten: ordentliches Kinderfernsehen auch unter der Woche  
Kinderfernsehen im dualen System: notwendige Qualitätsdebatten  
Das Erste: alte Qualitäten und neue Marken  
Herausgehobene Ereignisse: Fernsehfilme für Kinder im Ersten  
Zeichentrickfilme: Jim Knopf auf dem Reißbrett  
Neue Möglichkeiten: eine wöchentliche Serie im Kinderkanal  
Mit zwei tabellarischen Übersichten (Stand: 1. 9. 1998):  
Kinderfernsehen in den Dritten  
Kinderfernsehen im Ersten

883. **Kähler, Karsten, Stefan Sprang:** Think big! : hrXXL - das junge Programm in Hessen  
 in: ARD-Jahrbuch. Jg. 30. 1998. S. 60-65.  
 Mas Na (3)  
 Über die Hörfunk-Jugendwelle des Hessischen Rundfunks.  
 Der Auftrag: junge Hörer für die alte Tante  
 Die Zielgruppe: ohne Einschaltimpuls  
 Das Werkzeug: Programmwerkstätten  
 Das Programmprofil: Musik, die Thema ist  
 Die Wortbeiträge: aus der Perspektive Jugendlicher  
 Der Sound: Moderatoren und Layout  
 Mutter und Tochter: hr3 und hrXXL  
 Die Technik: demnächst ganz digital
884. **Brunsen, Berthold:** Das Ding der 90er : Radio Bremen 4  
 in: ARD-Jahrbuch. Jg. 30. 1998. S. 65-69.  
 Mas Na (3)  
 Radio Bremen 4 ist die älteste Hörfunk-Jugendwelle der ARD (seit 1986).  
 Radio Bremen 4 ist "total digital"  
 Radio Bremen 4 ist "das Ding der 90er"  
 Das "Bremen-4-Land" ist klein  
 Radio Bremen 4 ist ein Programm zum Mitmachen  
 Radio Bremen 4 ist ein Programm zum Mitlachen  
 Radio Bremen 4 ist Teamwork  
 RB4 ist im Internet
885. **Baars, Gerald:** Immer für Überraschungen gut : Radio Eins Live vom WDR  
 in: ARD-Jahrbuch. Jg. 30. 1998. S. 69-75.  
 Mas Na (3)  
 Die Gegenwart: Eins Live als Vorreiter des Wellenprinzips im WDR  
 Die Vorgeschichte: Lokalradios und Musik-TV lockten junge Hörer  
 Das strategische Ziel Nr. 1: junge Hörer zurückgewinnen  
 Die Herausforderung: Programmkonzept und Musikfarbe finden  
 Die Lösung: ein völlig neues Produkt  
 Die Wortbeiträge: jederzeit für Überraschungen gut  
 Das Erfolgsgeheimnis: Teamarbeit, moderne Technik, Hörernähe  
 Die Zukunft: dynamisch bleiben
886. **Schuler, Marcus:** Mehr als Radio für Jugendliche : DASDING: ein Angebot im Radio, im Fernsehen und Online  
 in: ARD-Jahrbuch. Jg. 30. 1998. S. 75-79.  
 Mas Na (3)  
 DASDING (seit 17. 5. 1997) ist das medienübergreifende Jugendwellenkonzept des Südwestrundfunks. Es will " eine umfassende Plattform für die sich gegenseitig ergänzenden Angebote im Hörfunk, Fernsehen und Internet sein.  
 Radio allein reicht nicht mehr  
 TV und Internet müssen einbezogen werden  
 Statt einer Redaktion ein Labor

Wortsendungen: von eigenen Nachrichten bis zur Hilfe bei Akne  
DASDING ist trimedial  
Perspektiven: ein Multimedia-Container

887. **Rüchel, Peter:** „Feels so good, hurts so bad“ : „Rockpalast“ vom WDR  
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 30. 1998. S. 80-84.  
Mas Na (3)  
"Schon bevor es eigene Musik-TV-Kanäle gab, bot die ARD für Jugendliche Sendungen wie den 'Beat Club' von Radio Bremen an. Vor mehr als 20 Jahren öffnete der WDR den 'Rockpalast'. Peter Rüchel, redaktionell verantwortlich für diese Kultsendung zu deren Geschichte und deren Perspektiven."  
Am Anfang: ein Ungenügen  
Das erste Jahrzehnt: die "Rockpalast-Nächte" im Ersten (1977 - 1986)  
Einschnitt: das vorläufige Ende der "Rockpalast"-Nächte (1986)  
Die zweite Serie: "Rockpalast"-Festivals (seit 1995)
888. **Mezger, Wolfgang:** Jung und quer : "quer...durch die Woche mit Christoph Süß" im Bayerischen Fernsehen  
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 30. 1998. S. 85-90.  
Mas Na (3)  
Das Jugendfernsehmagazin "quer...durch die Woche mit Christoph Süß" ist die Nachfolgesendung von "Live aus dem Alabama".  
Verändertes Sehverhalten  
"Jugendsendung" - heute ein abschreckendes Etikett  
Erwartet wird an erster Stelle Unterhaltung  
Auch Information muß unterhalten  
Rahmenbedingungen: Publikumsstruktur und Sendeplatz  
Konzeptionelle Konsequenzen  
"Quer": ein aktuelles Magazin aus einem virtuellen Studio  
Was ist "quer"?
889. **Neira, Evelyn:** Expertenrat gefragt : Ratgeber- und Servicesendungen in den Fernsehprogrammen der ARD  
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 30. 1998. S. 92-100.  
Mas Na (3)  
Auf der Seite der Verbraucher: die ARD-Ratgeber  
Service heute: das Spektrum und die Grenzen  
Von "Tippeltips" und anderem: Ratgeber im Fernsehen der DDR  
Hilfe im Ämterdschungel: Orientierung nach der Wende  
Der Mensch steht im Vordergrund: die Angebote des MDR  
Die "Telethek": Priorität hat das Regionale  
Streiflichter: Ratgeber in allen Dritten Programmen der ARD  
Mit Übersichtstabellen (Stand: 1. 9. 1998):  
Service- und Ratgebersendungen im Ersten und 3sat  
Service- und Ratgebersendungen in den Dritten Fernsehprogrammen: eine Auswahl
890. **Domian, Jürgen:** Öffentlich über alles reden : „Domian“-Gespräche auf Eins Live und im WDR Fernsehen  
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 30. 1998. S. 101-105.

Mas Na (3)  
Über seine nächtliche Call-in-Sendung.  
Forum für alles und jeden  
Arbeitsbedingungen und Rückendeckung  
Exhibitionisten, Stammhörer, Hilfesuchende und Ratgeber  
Wirkungen  
Voyeurismus und Härtefälle  
Lebenserfahrung als Basis

891. **Halefeldt, Horst O.:** „Du hast die Lösung“ : Wege aus Lebenskrisen: "Lämmle live" in den Dritten Fernsehprogrammen von SWR und SR  
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 30. 1998. S. 107-112.

Mas Na (3)  
Brigitte Lämmle und das Team  
Die Sendung und ihre Geschichte  
Grundsatzfragen und Vorbereitungen  
Gespräche und Bilder  
Ansätze und Wirkungen  
Buch und Gästebuch

892. **Hoffmann, Rüdiger:** Netzwerk der Solidarität : Hilfsaktionen und Benefizsendungen der ARD  
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 30. 1998. S. 113-118.

Mas Na (3)  
"Von der Winterhilfe bis zur Oderflut: Die Traditionslinie der Hilfsaktionen des Rundfunks ist lang und von ganz verschiedenen Anlässen geprägt, von Katastrophen und Krankheiten, von sozialen Problemen und kulturellen Notständen. Auch die Formen der Aktionen und Sendungen variieren stark. Neben regelmäßigen oder einmaligen Lotterien und Benefiz-Galas, die vor allem im Fernsehen veranstaltet werden, gibt es im Hörfunk oder medienübergreifend auch komplexere Aktionen, die sich über Tage oder Wochen eines Themas annehmen."  
Anfänge: Winterhilfe im Radio  
Fortsetzung: von der Funk- zur Fernsehlotterie  
Nebeneffekte: Reaktionen auf "Tagesschau"-Meldungen  
Sendungen und Aktionen: fünf Gruppen  
Benefiz-Galas: Unterstützung im Kampf gegen Aids und Leukämie  
Aktuelle Hilfe: Sendungen zur Oderflut  
Benefizsendungen: meistens Publikumsrenner  
Kontrolle: echte Spenden für seriöse Organisationen  
Bilanz: 4 Milliarden in 5 Jahrzehnten



893. **Michel, Eva-Maria:** Grünbücher, Richtlinien und Mitteilungen :  
 Rundfunkentwicklung unter dem Einfluß europäischer Regelungen  
 in: ARD-Jahrbuch. Jg. 30. 1998. S. 119-127.  
 Mas Na (3)  
 Protokollerklärung von Amsterdam sichert öffentlich-rechtlichen Rundfunk  
 Novellierte Fernsehrichtlinie ermöglicht "nationale Listen"  
 Grünbuch Konvergenz wird zum Bestseller  
 EU-Kommission schlägt Internet-Charta vor  
 Bertelsmann, Kirch und Telekom scheitern an europäischer Fusionskontrolle  
 In den Schubladen: eine Richtlinie zur Medienkonzentration, Änderungen der  
 Transparenzrichtlinien  
 Öffnung der Kabelnetze soll vorangetrieben werden  
 Regelungen für den Telekommunikationssektor und für technische Normen  
 Brüsseler Aktivitäten prägen auch das Urheberrecht  
 Über den Europarat wird auch Mittel- und Osteuropa einbezogen  
 Chancen und Risiken europäischer Medienpolitik  
 ARD-Verbindungsbüro Brüssel
894. **Medienforschung 1997**  
 in: ARD-Jahrbuch. Jg. 30. 1998. S. 201-212.  
 Mas Na (3)  
 Fernsehen: kaum noch Veränderungen der Rahmenbedingungen  
 Fernsehkonsum: insgesamt stabil, bei den Kindern rückläufig  
 Fernsehmarkt: ARD-Programme im Aufwind  
 Information: "Tagesschau" gewinnt Zuschauer  
 Unterhaltung: "Schimanski" meldet sich zurück  
 Sport: Fußball und Tour de France als Publikumsmagneten  
 Image: positive Entwicklung bei den Dritten  
 Media Analyse 98 Radio I. Hörfunknutzung fast auf Vorjahresniveau  
 ARD-Hörfunk: Spitzenposition behauptet  
 Radio im Wettbewerb: Unterschiede von Region zu Region
895. **Urteil des Bundesverfassungsgerichts** zur Kurzberichterstattung vom 17.  
 Februar 1998  
 in: ARD-Jahrbuch. Jg. 30. 1998. S. 427-448.  
 Mas Na (3)  
 "Leitsatz:  
 Das Recht auf nachrichtenmäßige Kurzberichterstattung im Fernsehen nach §  
 3 a WDR-G / LRG NW ist mit dem Grundgesetz vereinbar. Es verstößt aber  
 gegen Art. 12 Abs. 1 GG, dieses Recht bei berufsmäßig durchgeführten  
 Veranstaltungen unentgeltlich auszugestalten. Bei der Regelung des Entgelts  
 muß der Gesetzgeber sicherstellen, daß die Kurzberichterstattung  
 grundsätzlich allen Fernsehveranstaltern zugänglich bleibt."  
 Mit Anmerkungen: Recht auf Kurzberichterstattung im Kern mit dem  
 Grundgesetz vereinbar.
896. **Richtlinie (89/552/EWG) des Rates** zur Koordinierung bestimmter Rechts- und  
 Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Ausübung der  
 Fernsehätigkeit vom 3. Oktober 1989 und Richtlinie 97/36/EG des

Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Juni 1997 zur Änderung der Richtlinie 89/552/EWG des Rates vom 30. Juni 1997. / Rat der Europäischen Gemeinschaften ; Europäisches Parlament  
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 30. 1998. S. 448-465.  
Mas Na (3)

897. **Gesetz über den** deutschen Auslandsrundfunk. Art. 1 ; Gesetz über die Rundfunkanstalt des Bundesrechts "Deutsche Welle" ; Deutsche-Welle-Gesetz - DWG / Bundesrepublik Deutschland / Deutscher Bundestag  
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 30. 1998. S. 465-481.  
Mas Na (3)

898. **Verwaltungsvereinbarung Play-Out-Center** vom 15./28. April 1998 ; Vereinbarung über die Veranstaltung digitaler Programmangebote sowie über die Errichtung der Gemeinschaftseinrichtung digitales Bearbeitungs- und Sendezentrum (Play-Out-Center) / ARD  
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 30. 1998. S. 486-490.  
Mas Na (3)  
Vereinbarung der in der ARD zusammengeschlossenen Landesrundfunkanstalten.  
Inhalt des digitalen Programmbouquet  
Aufgabenplanung und -entwicklung  
Federführung / Organisation  
Programmgestaltung und Programmkoordination  
Programmmulieferungen und Rechtsgarantie  
Programmverantwortung  
Finanzierung / Haushaltsplanung  
Programmdesign / Öffentlichkeitsarbeit

899. **Verwaltungsvereinbarung ARD-Hauptstadtstudio Berlin** vom 3. Dezember 1997 / ARD  
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 30. 1998. S. 490-493.  
Mas Na (3)

900. **Grundsätze für die** Zusammenarbeit im ARD-Gemeinschaftsprogramm Deutsches Fernsehen vom 01. Dezember 1982 in der Fassung vom 28. April 1998 / ARD  
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 30. 1998. S. 494-496.  
Mas Na (3)

901. **Änderungsvereinbarung zum 7. Filmförderungsabkommen** zwischen  
 Filmförderungsanstalt, ARD und ZDF vom 27. März / 4. April 1998  
 in: ARD-Jahrbuch. Jg. 30. 1998. S. 496-497.  
 Mas Na (3)
902. **Körber, Sebastian:** Nehmt die Exotik 'raus! : deutsch-arabischer Mediendialog  
 in: Zeitschrift für Kulturaustausch. Jg. 48. 1998. H. 2. S. 12-13.  
 3/1645-48-  
 Medienexperten und Pressevertreter diskutierten im Rahmen des vom Institut  
 für Auslandsbeziehungen (ifa) veranstalteten 2. "deutsch-arabischen  
 Mediendialogs" (Amman, 1998) die Rolle der Medien in den deutsch-  
 arabischen Beziehungen und suchten nach Wegen, die jeweilige  
 Berichterstattung zu verbessern (z.B. "verzerrende Darstellung des Islam in  
 den westlichen Medien").
903. **Woltersdorff, Stefan:** Von kochenden Politikern und politisierenden Köchen:  
 Kochsendungen im deutschen und französischen Fernsehen  
 in: Dokumente. Jg. 54. 1998. H. 5. S. 389-395.  
 2/4744-54-  
 Die beiden französischen Kochsendungen  
 "La cuisine des mousquetaires"  
 Reise in eine vormoderne heile Welt  
 "Cuisinez comme un grand chef"  
 Unterschiede gegenüber deutschen Kochsendungen
904. **Bernard, Birgit:** „Die Frau in Weiß“. Zur Vita des Hörspiel- und  
 Fernsehspielregisseurs Wilhelm Semmelroth (1914-1992). Der WDR-Regisseur  
 Wilhelm Semmelroth: eine biographische Skizze  
 in: Geschichte in Köln. H 42. 1997. S. 119-128.  
 1/33325-1997-
905. **Hickethier, Knut:** Das Projekt der Medientheorie : Theorieversäumnisse,  
 Analysedefizite und ein neuer Anfang  
 in: Ästhetik und Kommunikation. Jg. 29. 1998. H. 100. S. 119-128.  
 2/7547-29-  
 Kein Ort für Medientheorien?  
 Das Scheitern der Manipulationstheorien  
 Theoriezirkel und kulturelle Bewegungen  
 Die offene Frage der Medienästhetik  
 Öffentlichkeit mit und ohne Erfahrung  
 Cultural Studies - eine begrenzte Rezeption  
 Die fehlende Theorie der alternativen Medien  
 Epochenwandel - Zeitenwende - Medienwechsel?  
 Die Erneuerung des Projekts der Medientheorie
906. **Rihs, Alexandra:** Saat auf Sendung : "Monsieur Jardinier"  
 in: Passagen. Nr 24. 1998. S. 56-57.

3/5654-1998-

"Monsieur Jardinier" ist eine dreistündige Garten- und Pflanzensendung von Radio Suisse Romande (seit 1980), in der Gärtner anrufenden Zuhörern praktische Gartenratschläge geben.

907. **Gödden, Walter:** Die Sache mit dem Glück : eine Chronik der Stadt Warendorf im Hörspiel  
in: Westfalenspiegel. Jg. 46. 1997. H. 1. S. 37-40.  
3/433-46-  
Über "Mein wunderbares Schattenspiel" von Peter Steinbach und Christoph Busch. Mit dem Wortlaut des ersten Kapitels des Hörspiels: Aller Laster Anfang. Wie Leo Freckenhorst Bernhardt Buller zum Kino bekehrt.
908. **Kleber, Thomas:** Alte Bastlertugenden : im Guinness-Buch: Radiomuseum mit 3000 Geräten  
in: Westfalenspiegel. Jg. 46. 1997. H. 2. S. 61.  
3/433-46-  
Über das private Internationale Radiomuseum Hans Necker in Bad Laasphe.
909. **Linke, Andreas:** Marler Grimme-Institut wird Medien-GmbH : die Weichen sind gestellt  
in: Westfalenspiegel. Jg. 46. 1997. H. 4. S. 23.  
3/433-46-  
"Das Adolf-Grimme-Institut unter dem Dach des Deutschen Volkshochschulverbands (DVV) wird von 1998 an als 'Medien- und Kultur-GmbH' arbeiten. Gesellschafter der neuen Medien-GmbH ... sind neben dem DVV ... der Westdeutsche Rundfunk (WDR), das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF), die Landesanstalt für Rundfunk Nordrhein-Westfalen (LfR) und die Stadt Marl."
910. **Kinder lernen vom** Kinderfernsehen : [Themenheft] / Ben Bachmair ; Ole Hofmann [u.a.]  
in: TelevIZion. Jg. 11. 1998. H. 2. S. 1-44.  
3/6537-11-  
Internationale Beispiele von Bildungs- und Wissenschaftsprogrammen für Kinder.  
Deutschland: Ben Bachmair, Ole Hofmann: Lernen mit dem Kinderfernsehen: Wunsch oder Wirklichkeit?  
USA: Daniel R. Anderson: Kinderfernsehen und Schulleistung  
Großbritannien:  
Anna Home: Mit "Tönnchen" lernen: Die Teletubbies  
Malcolm Ward: Kleine Kinder und die Welt der Wissenschaften  
Frankreich: Serge Bromberg: Ein Herz für Kinder und Jugendliche bei La Cinqième

Japan: Sachiko Imaizumi Kodaira: Besonders die kleinen Kinder schauen gerne zu  
Schweden: Ragna Wallmark: Der Weg, die Zukunft der Welt zu retten  
Australien: Patricia Edgar: Wie Fernsehmacher und Lehrer zusammenfinden

911. **Schaar, Oliver:** Regulierung redaktioneller Werbung in Großbritannien : ein Vorbild für den deutschen Rundfunkstaatsvertrag?  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 11.  
S. 869-876.

3/4437-42-

Die Vorgaben der Europäischen Union

Die Verhaltenskodizes in Großbritannien

Die einzelnen Regelungen:

Das Product placement

An sonstige Medienprodukte angelehnte Infotainment-Programme

Das Programm-Sponsoring

Virtuelle Werbung

912. **Brenner, Christian:** Fusionskontrolle bei privaten Rundfunkveranstaltern  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 11.  
S. 877-890.

3/4437-42-

"Bei der Rundfunkfusionskontrolle können Kompetenzkonflikte zwischen dem Bundeskartellamt und der KEK (Kommission zur Ermittlung der Konzentration) auftreten. Beide Aufsichtsorgane erheben Anspruch auf ein Prüfungsrecht bei der Fusion von Fernsehsendern.

Bei privaten Rundfunkveranstaltern handelt es sich um wirtschaftliche Unternehmen, so daß die Ansicht vertreten werden kann, daß eine Fusion von privaten Rundfunkveranstaltern ebenso in den Regelungsbereich des Kartellrechtes fällt wie die Fusion anderer Wirtschaftsunternehmen und damit der Gesetzgebungszuständigkeit des Bundes unterfällt. Andererseits liegt die Gesetzgebungsbefugnis für den Rundfunk bei den Ländern, Art. 70 GG; eine Fusionskontrolle von privaten Rundfunkunternehmen könnte auch darunter fallen."

Gesetzgebungskompetenz für eine Fusionskontrolle

Verfassungsrechtliche Grundlagen (Wirtschaft, Rundfunk)

Gesetzgebungszuständigkeit

Fusion von privaten Rundfunkveranstaltern

Fusion von digitalen Pay-TV-Sendern

EU-Regelungen

Verwaltungskompetenz für eine Fusionskontrolle

Bundeskartellamt

Die KEK (Kommission zur Ermittlung der Konzentration)

EU-Kommission

Durchführung der Prüfungscompetenz bei einer Fusionskontrolle

913. **Cichon, Caroline:** Urheberrechte an Webseiten  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 11.  
S. 897-902.  
3/4437-42-  
Thema der Darstellung ist der urheberrechtliche Schutz von Webseiten selbst und zwar als einzelne html-Dateien sowie als zusammenhängende Folge von solchen html-Seiten (Web-Site), die insgesamt einen bestimmten Internetauftritt bilden."
914. **Bornemann, Roland:** Medienrecht, Medienrechtsprechung und Medienpraxis : zugleich Erwiderung auf Renck-Laufke, Medienrecht und Medienpraxis, ZUM 1998, 615 ff  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 11.  
S. 915-925.  
3/4437-42-  
Zur Widersprüchlichkeit zwischen Medienrecht und Medienpraxis im föderalistischen Rundfunksystem der Bundesrepublik Deutschland am Beispiel der politisch umstrittenen Zulassung des Deutschen Sportfernsehens (DSF).
915. **Libertus, Michael, Christoph Hans, Markus Marci:** Unmittelbare oder inzidente Justitiabilität der Rundfunkgebührensansprüche in den Berichten der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF)  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 12.  
S. 961-973.  
3/4437-42-  
Unmittelbare Justitiabilität der KEF-Berichte  
Statthafte Klageart  
Exkurs: Einordnung der Gebührensansprüche im KEF-Bericht  
Inzidente Kontrolle der Gebührensansprüche in den KEF-Berichten  
Zuständigkeit der Verfassungsgerichtsbarkeit
916. **Hackbarth, Christina:** Titelsponsoring im Fernsehen  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 12.  
S. 974-984.  
3/4437-42-  
In Abgrenzung zum Themensponsoring bzw. Themenplacement.  
"Titelsponsoring ... zeichnet sich dadurch aus, daß Marken und Printtitel [Firmen und Verbände] zur Erzielung von Werbewirkung an ein Programmformat gebunden werden. Im Deutschen Fernsehen haben sich bislang folgende Titelsponsoring-Varianten herausgebildet [Beispiele]: Spiegel TV, Stern TV, Focus TV, BRAVO TV, Brigitte TV, Das Mercedes-Benz-Magazin, Das Veltins-Bundesliga-Magazin, Greenpeace-TV" u.a.  
Rechtlicher Rahmen  
Zulässigkeit von Fensterprogrammen  
Das Trennungsgebot [Trennung von Werbung und Programm]  
Titelsponsoring als Sponsoring im Sinne des § 8 RStV  
Titelsponsoring als Werbung?  
Wettbewerbsrechtliche Beurteilung des Titelsponsorings

Fehlende Bekämpfung des Titelsponsorings  
Künftige Regelungen des Titelsponsorings

917. **Frey, Dieter:** Die europäische Fusionskontrolle und die Medienvielfalt  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 12.  
S. 985-1001.  
3/4437-42-  
"Prominentes und zugleich besonders umkämpftes Beispiel für die von der Europäischen Kommission wahrgenommene [Fusions]Kontrolle sind die beiden am 27. Mai 1998 untersagten Zusammenschlußvorhaben Bertelsmann / Kirch / Premiere und Deutsche Telekom / BetaResearch."  
Praktische Relevanz der gemeinschaftlichen Fusionskontrolle für Zusammenschlüsse im Medienbereich  
Vereinbarkeit des Medienezusammenschlusses mit dem Gemeinsamen Markt  
Marktbeherrschung  
Bertelsmann / Kirch / Premiere und Deutsche Telekom / BetaResearch  
Markt für Pay-TV  
Markt für technische Dienstleistungen für Pay-TV  
Markt für Kabelnetze  
Untersagungsentscheidungen im audiovisuellen Bereich und materielle Kriterien der Fusionskontrolle  
Verhinderung von Gatekeeper-Funktionen  
Erfassung intermediärer Verflechtungen  
Berücksichtigung der geringeren Konkurrenzfähigkeit des öffentlich-rechtlichen Fernsehens  
Keine Förderung des wirtschaftlichen und technischen Fortschritts zum Nachteil der Medienvielfalt
918. **Gundel, Jörg:** Nationale Programmquoten im Rundfunk: Vereinbar mit den Grundfreiheiten und der Rundfunkfreiheit des Gemeinschaftsrechts?  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 12.  
S. 1002-1010.  
3/4437-42-  
"Die Kontroversen um die Zulässigkeit der in der EG-Fernsehrichtlinie vorgesehenen Quote für europäische Werke, die nun auch bei der ersten Revision der Richtlinie unverändert als 'weiche' Quote erhalten geblieben ist ... haben die Tatsache fast überdeckt, daß in einigen Mitgliedstaaten auch weiterhin nationale Programm-Quotenregeln existieren, die die Tätigkeit der auf dem Boden des jeweiligen Mitgliedstaats angesiedelten Veranstalter reglementieren."  
Am Beispiel vor allem der Quotenregelung in Frankreich.  
Nationale Programmquoten im Windschatten des Streits um die "Europäische Quote"  
Programmquote und Grundfreiheiten  
Grundfreiheiten und Grundrechte  
Mit dem Urteil des Staatsrats (Conseil d'Etat), Paris vom 8.4.1998:  
Vereinbarkeit nationaler Programmquoten im Hörfunk mit Gemeinschaftsrecht. S. 1029-1030.
919. **Urheber- und Leistungsschutzrecht** in der Informationsgesellschaft /  
Stellungnahme des Deutschen Kulturrates : vom Sprecherrat des Deutschen

Kulturrates am 29. 9. 98 verabschiedet  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 42. 1998. H. 12.  
S. 1011-1015.

3/4437-42-

Grundsätze

Schranken:

§ 46 UrhG (Schulbuchprivileg)

§ 47 UrhG (Schulfunksendungen)

§ 49 UrhG (Pressespiegel)

§ 53 UrhG (Vervielfältigung zum privaten und sonstigen eigenen Gebrauch)

usw.

920. **Thull, Martin:** Eindimensionale Papstgeschichte : Anmerkungen zur ZDF-Reihe  
"Vatikan - Die Macht der Päpste"

in: Herder-Korrespondenz. Jg. 52. 1998. H. 2. S. 92-95.

3/1790-52-

Popularisierer historischer Zusammenhänge (Guido Knopp)

Verzichtbare dramaturgische Mätzchen

Der Zwang zur Serie schuf Probleme

921. **Schilson, Arno:** Religion entdecken : vielfältige religiöse Spuren in der  
Gegenwartskultur : T. 1 - 2

in: Herder-Korrespondenz. Jg. 52. 1998. H. 4 S. 197-202, H. 5. S. 256-260.

3/1790-52-

Über "Spuren des Religiösen" in den Medien der "säkularen Gesellschaft":  
Fernsehen, Film, Rockmusik.

1. Entdeckungsreise in die Vielfalt der Säkularreligion

Religion im Medium Fernsehen

"Medien - Ritual - Religion"

Plädoyer für eine kluge Medienpädagogik

2. Die Nähe des Films zur Sphäre des Religiösen

Rockmusik, Kultur und Religion

Eine echte Herausforderung an das Christentum

922. **Foitzik, Alexander:** Deutschland digital? : Chancen und Risiken der  
"Informationsgesellschaft"

in: Herder-Korrespondenz. Jg. 52. 1998. H. 6. S. 298-302.

3/1790-52-

"Mit dem rasanten Fortschritt bei den Informations- und  
Kommunikationstechniken geht ein tiefgreifender Strukturwandel in  
Wirtschaft und Gesellschaft einher. In unzähligen Publikationen, offiziellen  
Berichten und politischen Aktionsprogrammen werden unter dem Schlagwort  
der Entstehung einer 'Informationsgesellschaft' die gesellschaftlichen und  
individuellen Auswirkungen, Fluch und Segen dieser Entwicklung diskutiert."

Schließen wir einen faustischen Pakt

Die Metaphern eines vielschichtigen Prozesses

Mythos Internet

Telearbeitsplätze und virtuelle Klassenzimmer

"Telekommunikative Schwerbehinderung" [der Deutschen]



923. **Orth, Stefan:** Verstummt : der christliche Rundfunksender Radio Campanile hat Konkurs angemeldet / so [Stefan Orth]  
in: Herder-Korrespondenz. Jg. 52. 1998. H. 8. S. 383-384.  
3/1790-52-  
Über die kurze Geschichte des privaten katholischen Senders Radio Campanile (RC) [auch unter dem Namen "Sender des guten Wortes"] des Bonner Vereins Katholiken im Rundfunk (KiR). Der Sender strahlte vom 8. Dezember 1996 bis Juli 1998 ein tägliches 15stündiges Programm aus Ludwigshafen aus."
924. **Orth, Stefan:** Gesprächig : was motiviert die Gäste einer Talkshow? / so [Stefan Orth]  
in: Herder-Korrespondenz. Jg. 52. 1998. H. 11. S. 547.  
3/1790-52-  
"Was motiviert die Talkgäste zur 'Selbstentblätterung' der Seele vor laufender Kamera und wieso schauen Millionen dabei zu?"  
Interpretationsversuche:  
als "Liaison von Exhibitionismus und Voyeurismus"  
als Folgerung aus den "Parallelen zwischen der Selbstdarstellung im Fernsehtalk und der kirchlichen Beicht-, Buß- und Gottesdienstpraxis, daß das von Ritualen durchzogene Geschehen im Studio lediglich eine akkomodierte religiöse Praxis ist"  
als Rückgriff auf die Biographieforschung. Die Bereitschaft, sich auf solche Gespräche einzulassen erklärt sich als ein Prozeß der Identitätsfindung.
925. **Gaines, Jane:** Das Melodram in der marxistischen Theorie  
in: Das Argument. Jg. 40. 1998. H. 4. S. 519-530.  
1/16014-40-  
Zum Melodram in Film und Fernsehen (Stummfilm, Frauenfilm, Fernseh-Seifenoper) aus der Sicht neuerer (marxistischer) feministischer Filmtheorie. Am Beispiel u.a. von Sergej Eisensteins Film "Streik".
926. **Becker, Jörg:** Massenkommunikation und individuelle Selbstbestimmung : zur Entregelung staatlich-technischer Informationsprozesse  
in: Aus Politik und Zeitgeschichte. 1998. H. 40. S. 3-12.  
2/5241-1998-  
"Seit langem orientieren sich Kommunikationsprozesse an den folgenden sechs Dimensionen: Artikulieren, Erinnern, Veröffentlichen, Unterschiede aufheben und Grenzen überwinden. Vernetzen ist in dieser Abfolge eine neue Phase, die sich am prägnantesten bei elektronischen Netzen wie dem Internet feststellen läßt. Der Beitrag fragt nach den individuellen wie nach den gesellschaftlichen Kosten, wenn man die gegenteiligen Dimensionen unberücksichtigt ließe. Konsequenterweise geht es also um ein positives Verständnis von Schweigen, Vergessen, Geheimhalten, Differenzen und Konturen beibehalten sowie kommunikativer Abkoppelung. Wer diese Dimensionen nicht berücksichtigt, leistet einer Verschiebung von Kommunikation über die Medien zu ökonomischen Wettbewerb Vorschub. Bei

einer solchen Verschiebung geht es dann freilich kaum noch um soziale Beziehungen, sondern um technische, unpersönliche, vermittelte und formale Kommunikation. Aus politischen, kulturellen, moralischen und verfassungsrechtlichen Gründen sind Korrekturen gegen die Zunahme derartiger Entfremdungsprozesse dringend geboten."

927. **Jarren, Otfried:** Internet - neue Chancen für die politische Kommunikation?  
in: Aus Politik und Zeitgeschichte. 1998. H. 40. S. 13-21.  
2/5241-1998-  
Zur Frage, "ob und in welchen Bereichen das Internet Bedeutung für die politische Kommunikation in der modernen Gesellschaft erlangen kann. Im Unterschied zur vielfach verbreiteten Annahme, die Netzkommunikation würde zu einer Form der 'Cyber-Demokratie' führen, wird dies hier bestritten. Eine kommunikationstheoretische Analyse führt u.a. zu den folgenden Erkenntnissen: Die Informationsvermehrung verbessert nicht automatisch politisches Wissen und erst recht nicht das politische Verhalten der Bürger."   
Neue Technologie - und (immer wieder) neue Hoffnungen  
"Computer" - und "Kabel-Demokratie"?  
"Cyber-Demokratie"?  
Öffentlichkeit und politische Kommunikation - virtuell?  
Grenzen der politischen Kommunikation im Netz  
Das Internet und die politischen Informationen  
Das Internet und die politische Kommunikation  
Das Internet und die politische Interaktion  
Das Internet und die "virtuellen Gemeinschaften"  
Zum Potential des Netzes in der politischen Kommunikation
928. **Werth, Christoph H.:** Die Herausforderungen des Staates in der Informationsgesellschaft  
in: Aus Politik und Zeitgeschichte. 1998. H. 40. S. 22-29.  
2/5241-1998-  
"Die Enquete-Kommission 'Zukunft der Medien' des Deutschen Bundestages hat ihren Schlußbericht 'Deutschlands Weg in die Informationsgesellschaft' vorgelegt ... Seit 1987 besteht in Deutschland das duale Rundfunksystem. Die Verbreitung des Internet und das Zusammenwachsen von Fernsehen, Telefon und Computer lösen einen weiteren Entwicklungsschub aus. ARD und ZDF werden weiterhin den Auftrag haben, die Integration der Gesellschaft zu fördern. Sie sollten an den neuen technischen Möglichkeiten teilhaben können."  
Der medienpolitische Kontext  
Deregulierung und Konvergenz  
"Elektronische Demokratie" als Chance  
Die Zukunft staatlicher Souveränität  
Bildung als zentrale Zukunftsaufgabe  
Unzureichender Jugendschutz  
Medienfolgenabschätzung
929. **Lob, Harald, Matthias Oel:** Europa und die Informationsgesellschaft: wirtschaftspolitische Herausforderungen und regionalpolitische Chancen

in: Aus Politik und Zeitgeschichte. 1998. H. 40. S. 30-38.  
2/5241-1998-  
"Überblick über die Initiativen der Europäischen Union zur Informationsgesellschaft. Dabei werden die von der Europäischen Kommission 1996 und während des 1. Halbjahres 1997 verabschiedeten Maßnahmen besonders berücksichtigt."  
Zur Bedeutung der Informationsgesellschaft  
Wirtschaftspolitische Aspekte der Informationsgesellschaft in Europa  
Notwendige Liberalisierungsmaßnahmen  
Liberalisierung und Regulierung  
Regionalpolitische Aspekte der Informationsgesellschaft in Europa  
Initiativen der Europäischen Kommission

930. **Liminski, Jürgen:** Die Medien und ihr Mythos von der Wahrheit  
in: Criticón. Jg. 28. 1998. H. 160. S. 24-30.  
3/4148-28-  
Wir werden manipuliert  
Dovifat und die subjektive Wahrheit  
Die fünf Tugenden für Journalisten  
Man muß die Wahrheit auch wollen  
Ethik steht im Abseits  
Neugier als Triebfaktor  
Moralische Selbstermächtigung
931. **Tocha, Wigbert:** Feiern Sie mit uns das Fest der Liebe : Sex und Gewalt im Fernsehen. Wie die "Verbrauchervereinigung Medien" unermüdlich gegen Verflachung und gefährlichen TV-Schund streitet  
in: Publik-Forum. Jg. 27. 1998. H. 3. S. 14.  
3/2793-27,1-  
Die Verbrauchervereinigung Medien (VVM) wurde 1992 von Eltern und Lehrern gegründet, "die sich über das Fernsehen geärgert haben". Ihr Ziel: "mehr Verantwortungsbewußtsein im Fernsehen".
932. **Rosien, Peter, Wigbert Tocha:** Drei Prominente auf die ARD-Kanzel? : Streit um Sprecher für das "Wort zum Sonntag" : wer soll das "Wort zum Sonntag" sprechen : Pro und Contra  
in: Publik-Forum. Jg. 27. 1998. H. 9. S. 38-39.  
3/2793-27,1-  
"Das 'Wort zum Sonntag' hat Schwindsucht. Die Zuschauerzahl des ARD-Klassikers sank in den letzten Jahren von drei auf zwei Millionen. Tendenz: Freier Fall. Jetzt schrillen bei den Kirchen die Alarmglocken. Die Evangelischen haben als erste resigiert. Ab 1999 sollen für die Dauer von zwei Jahren auf evangelischer Seite statt einer Vielzahl weithin unbekannter Sprecher und Sprecherinnen nur noch drei Personen im Wechsel das 'Wort' verkündigen."  
Peter Rosien: Pro. In kurzer Zeit riesige Fangemeinden!  
Wigbert Tocha: Contra. Warum nicht auch mal Guildo Horn?

933. **Eurich, Claus:** Mit Schweigen gegen den dröhnenden Lärm : Informationsgesellschaft : weshalb wir uns der Allmacht der Medien entziehen müssen ; Mythos Multimedia : mit Schweigen gegen den Lärm  
in: Publik-Forum. Jg. 27. 1998. H. 18. S. 17-18.  
3/2793-27,2-  
"Allen dröhnenden Erfolgsmeldungen über die schöne neue Medienwelt zum Trotz plädiert Eurich dafür, sich dem Zugriff von Multimedia zu entziehen: durch Askese und durch die Kunst des Schweigens."
934. **Birnstein, Uwe:** Verlorenes Paradies am Rande der Wüste : Radio Paradiso : die Radio-"Bürgerinitiative gegen Heidenisierung und Werteverfall" ist nur knapp am Konkurs vorbeigeschrammt ; Radio paradiso : Kirchensender fast pleite  
in: Publik-Forum. Jg. 27. 1998. H. 23. S. 59.  
3/2793-27,2-  
Radio Paradiso ist (seit 1997) der "erste werbefinanzierte [evangelische] Kirchensender". Das für den Raum Berlin sendende Radio Paradiso versteht seine Tätigkeit als "religiösen Boulevardjournalismus".
935. **Dussel, Konrad:** Unterhaltung im Sozialismus : Hörfunkprogramme in der DDR der fünfziger Jahre  
in: Deutschland-Archiv. Jg. 31. 1998. H. 3. S. 404-418.  
2/6108-31,1-  
"Die SED verwandte vor allem in den fünfziger Jahren viel Mühe darauf, ihren Einfluß auf den Rundfunk personell und institutionell abzusichern ... Der Frage, wie sich diese konsequente Instrumentalisierung des Rundfunks auf sein Programm ausgewirkt habe, wurde erst ansatzweise nachgegangen. Es wurde kaum näher untersucht, in welchem Maße die Politik tatsächlich in das Programm insgesamt eingedrungen war ... Orientiert an den großen Strukturreformen soll den Veränderungen im Programm, dem Lavieren zwischen Partei- und Hörerinteressen - zwischen Sozialismus und Unterhaltung - nachgespürt werden."  
Die Entwicklung der Programmprofile von 1950 bis 1952  
Die Entwicklung der Programmprofile zwischen 1952 und 1956  
Das Programmprofil 1956  
Schwierigkeiten mit Politik und Unterhaltung  
Die strukturelle Ambivalenz des Hörfunks

936. **Abel, Stefan:** Urkundenbeweis durch digitale Dokumente  
in: Multimedia und Recht. Jg. 1. 1998. H. 12 S. 644-650.  
3/9267-1-  
Zur Frage, "wie das digitale Dokument als Beweismittel im Zivilprozeßrecht einzuordnen ist".  
Erfordernis der Schriftlichkeit  
Analoge Anwendung der Regeln  
Fälschungssicherheit  
Verkehrsfähigkeit  
Erfordernis der Originalität  
Unterschriftserfordernis der §§ 416, 440 Abs. 2 ZPO
937. **Koenig, Christian:** Regulierungsoptionen für die Neuen Medien in Deutschland  
in: Multimedia und Recht. Jg. 1. 1998. H. 12. Beil. S. 1-15.  
3/9267-1-  
"Der mit Erlaß des Informations- und Kommunikationsdienste-Gesetzes (IuKDG) und dem Abschluß des Mediendienste-Staatsvertrags (MDStV) geschaffene Rechtsrahmen für die Neuen Dienste wird derzeit von Bund und Ländern evaluiert. Mit dem folgenden Beitrag sollen einige der derzeit geltenden gesetzlichen Regelungen dargestellt werden .... Im Mittelpunkt stehen Fragen der Abgrenzung zwischen Telekommunikation, Telediensten, Mediendiensten und dem Rundfunk."  
Deregulierung im Bereich der Neuen Medien als Beitrag deutscher Standortpolitik  
Grünbuch zur Konvergenz  
Ausklammerung der Mediendienste aus dem Rundfunkrechtsregime  
Welche Regulierungsoptionen hat der Bund nach geltender Verfassungslage?  
Verzicht des Bundes auf die Regulierung der Teledienste  
Welche Regelungsoptionen haben die Länder?  
Verbesserung der Abgrenzung der Mediendienste vom Rundfunk  
Darbietung als Rundfunkkriterium  
Rundfunktypische Übermittlungsart  
Regulierungsoptionen für eine einheitliche Aufsicht über Teledienste, Mediendienste, Telekommunikation und Rundfunk  
Schaffung einer zentralen Länderanstalt (Organisationsform, Institutionelle Ausgestaltung)
938. **Haefner, Klaus:** Medien-, bildungs- und wirtschaftspolitische Vorstellungen zu einer human computerisierten Gesellschaft  
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 24. 1998. H. 4. S. 215-220.  
3/2995-24-  
Überarbeiteter Vortrag, gehalten auf der Jahrestagung des Studienkreises Rundfunk und Geschichte am 5. Mai 1998 in Leipzig.  
"Alle 'neue Medien' haben zwei Seiten: Die Informationspräsentation und die Informationsverarbeitung." Der Autor stellt den informationsverarbeitenden Aspekt in den Mittelpunkt seines Vortrags. "Daraus resultiert eine Fülle von Strukturproblemen ... und Gestaltungsoptionen: Es gibt die 'Homuter'-Gesellschaft, also die Gesellschaft, die in irgendeiner Weise 'Homo' und 'Computer' mischt, und es gibt die human computerisierte Gesellschaft,

nämlich die Option, diesen Prozeß gesellschaftlich reflektiert und demokratisch zu organisieren."

939. **Schanze, Helmut:** Medienumbrüche im 20. Jahrhundert: Qualitative Perspektiven  
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 24. 1998. H. 4. S. 221-226.  
3/2995-24-  
Überarbeiteter Vortrag, gehalten auf der Jahrestagung des Studienkreises Rundfunk und Geschichte am 5. Mai 1998 in Leipzig.  
"Wir befinden uns derzeit in einem manifesten Medienwandel: von der analogen Audiovision zu den Digitalmedien. Von hier aus wird, im Rückblick, die Geschichte des Rundfunks schreibbar, sei es als 'Zwischenspiel' in der Geschichte der Audiovision, sei es als eigenständige 'Epoche' der Mediengeschichte. Rundfunk und Geschichte ... ist ... nicht zletzt auch Folge des Medienwandels."  
Dynamik und Geschichte medialer Systeme  
Revolution und Audiovision  
Digitalmedien: Evolution oder Revolution  
Aufgabe: Differenzen, Analogien, Rundfunkgeschichte transformieren
940. **Viehoff, Reinhold:** Mediale Umbrüche - Disziplinierung der Wahrnehmung?  
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 24. 1998. H. 4. S. 227-232.  
3/2995-24-  
Überarbeiteter Vortrag, gehalten auf der Jahrestagung des Studienkreises Rundfunk und Geschichte am 5. Mai 1998 in Leipzig.  
"Ist die Mediengeschichte als eine Geschichte der Disziplinierung der Wahrnehmung zu schreiben?"  
Auseinandersetzung mit der These von Siegfried J. Schmidt: "Mit jedem neuen Medium, das sozial erfolgreich durchgesetzt worden ist (und wird), wird die Wahrnehmung der Individuen ein Stück mehr diszipliniert, d.h. auf die medien- und kommunikationsspezifischen Bedürfnisse und Bedingungen der Nutzung des jeweiligen Mediums hin norm(alis)iert, wodurch sich die Mediensozialistaion insgesamt verändert."
941. **Filk, Christian:** Die nicht mehr "aristotelische" Medienkunst : Anmerkungen zu Bertolt Brechts Rundfunktheorie und -praxis (1927 bis 1932)  
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 24. 1998. H. 4. S. 233-246.  
3/2995-24-  
Medien(wissenschaft) und Brecht  
Kleiner Exkurs zur "marxistischen Ästhetik"  
Zur Situation des Rundfunks  
Neue Produktionsformen  
Rundfunk als "Lehrmittel" und "Lehrgegenstand"  
Vom "Distributions-" zum "Kommunikationsapparat"
942. **Joachim W. Reifenrath :** ein Gespräch mit dem Journalisten und Schriftsteller / Einführung und Interview: Ingrid Scheffler  
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 24. 1998. H. 4. S. 247-254.

3/2995-24-

Reifenrath, geboren am 12. Juni 1917, war 25 Jahre lang Redakteur des Kölner Stadtanzeigers. Seit Beginn der 50er Jahre arbeitete er auch in journalistischen und literarischen Genres für den NWDR Köln bzw. für den WDR.

"Das Gespräch mit dem Medienjournalisten Reifenrath stellt ein Dokument dar, das dazu beiträgt, das Bild einer Nachkriegsgeneration von Medienautoren zu vervollständigen und die Bedeutung dieses Journalistentyps für den literarischen Genrewandel zu erkennen."

Mit einer Einführung.

Biographische Daten

Medientätigkeit

Autor in verschiedenen Medienbereichen

Kommunikation zwischen Autor und Redakteur

Medien- und Genrewahl

Zum Vergleich der Medien

943. **Hasselbring, Bettina:** Das Historische Archiv des Bayerischen Rundfunks  
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 24. 1998. H. 4. S. 255-259.

3/2995-24-

Geschichte

Zentralregistratur / Aktenarchiv

Aufgaben

Bestände

Akten

Sammlungen

Benutzung

Öffentlichkeitsarbeit

Desiderate und Ausblick

944. **Lersch, Edgar:** Zweites "Forum Medienrezeption" am 23./24. Oktober 1998 in Stuttgart

in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 24. 1998. H. 4. S. 259-261.

3/2995-24-

"Das Forum hatte den thematischen Schwerpunkt 'Mediensozialisation und Medienverantwortung', umfaßte also neben der Frage nach den spezifischen Rezeptionsweisen von Kindern und Jugendlichen ausdrücklich auch die Folgerungen, die daraus für alle am Prozeß der medialen Kommunikation Beteiligten bzw. diesen Kontrollierenden und Beaufsichtigenden zu ziehen wären."

945. **Fritz-Eberhard-Kolloquium** am 6. November 1998 in Berlin / KD

in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 24. 1998. H. 4. S. 261-263.

3/2995-24-

Fritz Eberhard, Journalist und Kommunikationswissenschaftler, 1986 - 1982.

1938 - 1945 Exil in London, Widerstandstätigkeit u.a. im Rundfunk

1949 - 1958 Intendant des Süddeutschen Rundfunks

1961 - 1968 Leiter des Instituts für Publizistik der FU Berlin

946. **Filk, Christian:** Online, Internet und Digitalkultur : Bibliographie zur jüngsten Diskussion um die Informationsgesellschaft  
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 24. 1998. H. 4. S. 287-296.  
3/2995-24-  
Diskursive und programmatische Aspekte  
Technische und ökonomische Aspekte  
Politische und juristische Aspekte  
Soziokulturelle und pädagogische Aspekte  
Ästhetische und ethische Aspekte
947. **Wolling, Jens, Carsten Wunsch, Volker Gehrau:** Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß? : eine Agenda-Setting-Untersuchung aus schematheoretischer Perspektive  
in: Rundfunk und Fernsehen. Jg. 46. 1998. H. 4. S. 447-462.  
2/3168-46-  
"Ausgangspunkt der Agenda-Setting-Forschung ist die Chapel Hill Studie von Mc Combs und Shaw (1972). Sie vermuteten, das Wirkungspotential der Massenmedien bestehe nicht darin, Meinungen und Einstellungen der Mediennutzer zu bestimmten Theme zu beeinflussen, sondern zu steuern, über welche Themen sich die Nutzer Gedanken machen, welche Themen sie für wichtig erachten.  
In Kooperation mit einer Dresdner Studentenzeitung wurden zwei Versionen eines Artikels zum Thema Drogen publiziert. In der ersten Version wurde ein nur wenig differenziertes Schema zum Thema Drogen realisiert, indem nur illegale Drogen behandelt wurden. Die zweite Artikelversion erhielt dagegen eine komplexe Erörterung der Sachlage, die sich u. a. auch mit legalen Drogen, wie Alkohol, Nikotin und Tabletten auseinandersetzte. Die Leser der Artikelversion mit differenzierter Themendarstellung schätzten das Thema Drogen nach der Rezeption als wichtiger ein. Bei Lesern der weniger differenziert argumentierenden Version trat dieser Thematisierungseffekt praktisch nicht auf."
948. **Brettschneider, Frank, Angelika Vetter:** Mediennutzung, politisches Selbstbewußtsein und politische Entfremdung  
in: Rundfunk und Fernsehen. Jg. 46. 1998. H. 4. S. 463-479.  
2/3168-46-  
"Während das politische Selbstvertrauen (Internal Efficacy) der Bundesbürger - ebenso wie das Interesse an Politik - seit den sechziger Jahren deutlich zugenommen hat, zweifeln immer mehr Menschen an der Responsivität der Politiker und der Parteien (External Efficacy). Beide Entwicklungen werden mit den Massenmedien in Verbindung gebracht." In der vorliegenden Untersuchung "wird unterschieden 1.) zwischen der Nutzung verschiedener Medien (Fernsehen und Zeitung), 2.) der Wahl verschiedener Anbieter (öffentlich-rechtlicher oder privat-kommerzieller Sender bzw. überregionaler Qualitätszeitungen und BILD) sowie 3.) der Auswahl politischer und unterhaltender Medieninhalte. Die Studie bestätigt, daß zwischen dem politischen Selbstvertrauen und der politischen Entfremdung differenziert werden muß. Fast durchweg ergeben sich positive Zusammenhänge zwischen der Häufigkeit der Zeitungslektüre und dem politischen Selbstvertrauen."



Zusammenhänge zwischen Mediennutzung und politischer Entfremdung können hingegen kaum nachgewiesen werden. Am stärksten sind sie bei häufigem Unterhaltungskonsum."

Mediennutzung und Political Efficacy - bisherige Forschungsbefunde

Political Efficacy: ein Konzept, zwei Komponenten

Welche Rolle spielt das gewählte Medium?

Welche Rolle spielt der gewählte Sender bzw. die gewählte Zeitung?

Welche Rolle spielt die Wahl von Information bzw. Unterhaltung?

949. **Feierabend, Sabine, Walter Klingler:** Jugend, Information und (Multi-)Media : eine Bestandaufnahme und Trends 1998

in: Rundfunk und Fernsehen. Jg. 46. 1998. H. 4. S. 480-497.

2/3168-46-

"Der Beitrag geht der Frage nach, welchen Stellenwert Medien im Alltag von Kindern und Jugendlichen haben und wie sich dabei das Zusammenspiel sogenannter klassischer und neuer Medien gestaltet. Die Ergebnisse einer bundesweiten repräsentativen Telefonbefragung bei Jugendlichen im Alter von 12 bis 19 Jahren zeigen, daß nach wie vor auch in der sogenannten 'Multimedia-Generation' das Fernsehen Medium Nummer 1 ist, auch wenn sich Computer und Internet immer weiter etablieren. Multimedia stellt für die Jugendlichen weniger eine Revolution als eine weitere Möglichkeit dar, Interessen und Bedürfnissen noch gezielter und differenzierter nachzugehen."

Jugend und Freizeit - traditionelle Tätigkeitsmuster

Klassische Medien: Nutzung und inhaltliche Präferenzen

Verfügbare Medien: Persönliche Ausstattung und Bindung

Mediennutzung und situativer Kontext

Computer im jugendlichen Alltag: Nutzung, Meinungen und Kompetenz im Umgang

Internet und Online-Dienste: Anwendungen und inhaltliche Präferenzen

Die Multimedia-Generation - eine Schlußbemerkung

950. **Rawan, Shir M.:** Zur gegenwärtigen Medienpolitik im Iran : Meinungs- und Pressefreiheit aus Sicht des religiösen und politischen Establishments

in: Rundfunk und Fernsehen. Jg. 46. 1998. H. 4. S. 498-514.

2/3168-46-

"Der Beitrag beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Interpretationen und Anwendungen der Meinungs- und Pressefreiheit im Iran durch die herrschenden Eliten seit der Islamischen Revolution vor 19 Jahren."

Am Beispiel der Presse.

Meinungs- und Pressefreiheit allgemein aus islamischer Sicht

Das politische System und die unterschiedlichen Positionen der staatstragenden Geistlichkeit Irans

Rechtliche Rahmenbedingungen und Strukturen der Presse

Regimekritische unabhängige Kulturzeitschriften

Die Regierung Khatami und die Wende in der Informationspolitik

951. **Hesse, Albrecht:** Ausgewählte Rechtsprechung mit grundsätzlicher Bedeutung für die Rundfunkordnung in der Bundesrepublik Deutschland

in: Rundfunk und Fernsehen. Jg. 46. 1998. H. 4. S. 515-537.  
2/3168-46-

"Gegenstand des Berichts sind gerichtliche Entscheidungen aus dem Bereich des Medienrechts, die in letzter Zeit die Rundfunkordnung in Deutschland mitgeprägt haben."

Europarecht

Verfassungsrecht

Probleme der Kabelverbreitung

952. **Johnen, Kurt:** Intermediale Welten - Medienpädagogik vor neuen Aufgaben  
in: SI:SO. Siegen: Sozial. Analysen, Berichte, Kontroversen. Jg. 3. 1998.  
H. 2. S. 2-8.

(Mas Ordner)

Der Begriff 'Intermediale Welten' wird verstanden als "die nahezu vollständige Durchdringung vieler Lebensbereiche durch eine überaus komplexe Medienvielfalt .... Viele Wahrnehmungsbereiche werden nur noch vermittelt angesprochen und erreicht. Das hat in letzter Konsequenz zur Folge, daß das, was wir als Realität und Wahrheit wahrnehmen und bezeichnen, hergestellte Produkte sind, die in unterschiedlichen Welten Unterschiedliches bedeuten können."

Wir leben in einer medialen Welt

Leben mit einer intermedialen Welt

Jugendliche haben den medialen Quantensprung bereits vollzogen

Noch mehr Gefahren der Medienwelt

953. **Meyer, Bernhard:** Das virtuelle Kinderzimmer : von neuen Medien und alten Risiken  
in: SI:SO. Siegen: Sozial. Analysen, Berichte, Kontroversen. Jg. 3. 1998.  
H. 2. S. 9-14.

(Mas Ordner)

"Virtuell ist das, was nach Anlage oder Vermögen als Möglichkeit vorhanden ist. Es ist das Scheinbare, das Denkbare. Die Rede ist also von einer Wirklichkeit, die tatsächlich eine werden kann, auch wenn sie es im Augenblick noch nicht ist."

Das Neue bei den Medien

Informationsflutwelle

Die organisierte Flut: Netzwerke

Das Alte bei den Risiken

Katastrophenschwelle: Kindheitsverlust

Katastrophenschwelle: Realitäts- und Beziehungsverlust

Das virtuelle Kinderzimmer

954. **Brasch, Marion:** Das hat mich fasziniert und deswegen bin ich dabei geblieben : über ihre Radioarbeit vor und nach der Wende / Marion Brasch im Gespräch mit Peter Marchal  
in: SI:SO. Siegen: Sozial. Analysen, Berichte, Kontroversen. Jg. 3. 1998.  
H. 2. S. 15-23.

(Mas Ordner)

Gespräch im Rahmen des Forschungsprojekts "Programmgeschichte des öffentlich-rechtlichen Hörfunks in der Bundesrepublik Deutschland seit 1945"

(9. 12. 1997, Berlin).  
Dem Radio treu geblieben  
Ein Werdegang ... beim Staatsrundfunk  
Die Wendezeit  
... und was dann kam

955. **Minte-König, Bianka:** Total sozial : das Studienprojekt "Fernsehen für alle" - ein Praxisbericht  
in: SI:SO. Siegen: Sozial. Analysen, Berichte, Kontroversen. Jg. 3. 1998. H. 2. S. 24-30.  
(Mas Ordner)  
"Die niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM) für privaten Rundfunk unterhält seit Anfang 1996 in Niedersachsen insgesamt sechs Modellprojekte des nichtkommerziellen lokalen Hörfunks und acht Trägergemeinschaften Offener Fernsehkanäle (OK). In diesem Rahmen gibt es seit einigen Jahren das Studienprojekt 'Fernsehen für alle' des Fachbereichs Sozialwesen der Fachhochschule Braunschweig / Wolfenbüttel.  
Im Projekt 'Fernsehen für alle' steht der Kommunikationsaspekt naturgemäß im Vordergrund, ebenso wie der Gedanke der medialen Beteiligung breiter Bevölkerungsgruppen am Kommunikationsprozeß der Gesellschaft."  
Rundfunkpolitische und technische Voraussetzungen  
Modellversuche  
Förderung der Kommunikationsvielfalt  
Organisatorische und technische Vergabebedingungen  
Organisationsstruktur  
Das Studienprojekt "Fernsehen für alle" in der Ausbildung von Sozialarbeitern  
Das Magazin "Total sozial" [Ausbildungsprojekt]
956. **Marchal, Peter:** Talk in Fernsehen und Radio als "Lebenshilfe" : Analyse und Reflexionen zu Meiser, Fliege, Domian und Co  
in: SI:SO. Siegen: Sozial. Analysen, Berichte, Kontroversen. Jg. 3. 1998. H. 2. S. 34-50.  
(Mas Ordner)  
Eine Kritik, die zu kurz greift  
Herkunft und Vorbilder  
Motive und Interessen  
"Domian" als Ausnahme  
"Setting" und Moderatorenverhalten  
"Lebenshilfe" als Anspruch von Fernseh- und Hörfunksendern  
Programmebeobachtung (Fernsehen, Hörfunk)  
Folgerungen
957. **Kornelius, Stefan:** Medien außer Kontrolle : Im Fall Bill Clinton erreichte die Verschmelzung der Politik mit der Unterhaltungsbranche ihre größte Dichte  
in: Die politische Meinung. Jg. 43. 1998. H. 342. S. 39-43.  
2/4741-43-  
Zur Rolle der amerikanischen Massenmedien und des amerikanischen Journalismus in der Clinton-Affäre.

"Der amerikanische Präsident hat die schwersten Monate seiner Amtszeit gut überstanden. Der Journalismus hingegen hat Schaden genommen."  
Große Nachfrage - kleines Angebot  
Arrogant, zynisch, destruktiv  
Opfer der eigenen Argumente  
Politik als Spektakel

958. **Donsbach, Wolfgang:** Wahlen in der Mediokratie : die Union hat den Kampf um die Bilder und die Themen verloren  
in: Die politische Meinung. Jg. 43. 1998. H. 347. S. 7-13.  
2/4741-43-

"Die zunehmende Bedeutung der Personenwahrnehmung für die politische Meinungsbildung und das Wahlverhalten verändern auch die politischen Personen, die sich um Ämter bewerben. Eine exklusive Eigenschaft der Medien, insbesondere des Fernsehens, ist: Sie vermitteln Images von Personen. Bei den Images fühlt sich der Bürger - anders als bei den Themen - kompetent. Hier kann jeder eine fundierte Meinung entwickeln, denn Personen schätzen wir alle Tage ein, warum also nicht Politiker, die wir auf dem Bildschirm oder in der Presse sehen?"

Die Themen des Wahlkampfes  
Kein Thema: der Aufschwung  
Schröder und Kohl  
Kampf um Bilder und Themen

959. **Kepplinger, Hans Mathias:** Hat das Fernsehen die Wahl entschieden? : eine vergleichende Analyse der TV-Berichterstattung in den Jahren 1990, 1994 und 1998  
in: Die politische Meinung. Jg. 43. 1998. H. 347. S. 14-17.  
2/4741-43-

Das Bild von Kohl und Schröder  
Die Präsenz im Fernsehen  
Schuldzuweisungen  
Problemzuständigkeiten  
Anspruchsdenken

960. **Schiwy, Peter:** Duale Rundfunkordnung : Programmautonomie versus gesetzliches Ausgestaltungsgebot  
in: Die politische Meinung. Jg. 43. 1998. H. 350. S. 51-55.  
2/4741-43-  
"Bei der Entscheidung, wer bestimmen soll, wie weit der Auftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks geht, bewegt sich der Staat zwischen zwei Polen. Einerseits muß er die den Anstalten zugesicherte Programmautonomie respektieren und darf sich daher nicht in die Programmgestaltung einmischen ... Einigkeit herrscht unter allen jedoch insoweit, als aus der Rundfunkfreiheit keine Befugnis der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten gezogen werden kann, unter Hinweis auf ihren Auftrag zur Grundversorgung eine beliebige Programmvermehrung zu betreiben. Diese Auffassung stützt auch das Verfassungsgericht, für das Rundfunkfreiheit und damit primär Programmautonomie weder bedeutet, daß 'jede Programmentscheidung einer Rundfunkanstalt finanziell zu honorieren wäre', noch, 'daß gesetzliche Programmbegrenzungen mit der Verfassung von vornherein unvereinbar wären'."  
Was heißt "Grundversorgung"?  
Die Spartenprogramme  
Im Visier Brüssels  
Überforderte Richter
961. **Schäfer, Anke:** TV und andere Medien in Rußland : zwischen Aufbruch und Desillusionierung  
in: Osteuropa. Jg. 48. 1998. H. 7. S. 710-723.  
2/5198-48-  
"Der Zerfall der Sowjetunion leitete auch das Ende des zentralen Mediensystems ein. Gleichzeitig entstanden jedoch neue Abhängigkeiten. Kehrseite der neugewonnenen Meinungs- und Pressefreiheit ist die ökonomische Unfreiheit der meisten russischen Journalisten. Die durch Perestrojka und Glasnost ausgelöste Aufbruchstimmung der späten 1980er Jahre, der Optimismus und das damals nahezu unbegrenzte Vertrauen in die eigenen Möglichkeiten sind neuer Enttäuschung, Zynismus und Selbstzensur gewichen. Die direkte Einflußnahme von Wirtschaft und Politik auf die redaktionelle Autonomie der Journalisten und die enge Verwobenheit von Staats- und Konzernstrukturen in den russischen Massenmedien gefährden nicht nur den Aufbau einer pluralistischen, unabhängigen und professionellen Medienlandschaft, sondern sind auch der demokratischen Entwicklung in Rußland nicht gerade förderlich."  
Zum Beispiel ORT  
Die Rahmenbedingungen: Gesetzgebung, vollziehende Gewalt und Rechtsprechung  
Regierung und Medien  
Journalistisches Selbstverständnis

962. **Wössner, Mark:** Medientechnologien und wirtschaftliche Entwicklung : ein Ordnungsrahmen für die Wissensgesellschaft  
 in: Internationale Politik. Jg. 53. 1998. H. 8. S. 1-6.  
 2/19437-53-  
 "Zentrale Aufgabe der Politik ist es, unsere Gesellschaften auf die Veränderungen der Technisierung, Ökonomisierung und Globalisierung vorzubereiten. Den neuen Medientechnologien kommt dabei eine Doppelrolle zu: sie sind sowohl Transmitter der Veränderungen als auch deren Instrumente."  
 Medientechnologien und Globalisierung  
 Neue Medien - Schlüssel zum Fortschritt  
 Herausforderungen
963. **Das Internet erkämpft** das Menschenrecht : nicht nur Gedanken, auch Informationen sind frei / Forecast GmbH  
 in: Liberal. Jg. 40. 1998. H. 3 S. 90-94.  
 1/29953-40-  
 Im Internet "haben unbegrenzt Viele freien Zugang zu unbegrenzt vielen Informationen und Meinungen. Die Luft für Informations-Zwischenhändler und Meinungs-Zensoren wird dünn. Im Internet-Zeitalter sind nicht mehr nur die Gedanken frei, sondern auch die Verbreitung von Meinungen - für jede(n), überall und zur gleichen Zeit."  
 Prinzip Internet - ein Kultursprung  
 Multimedia demokratisiert Macht  
 Das Ende der Meinungs-Monopole  
 Vom Info-fast-food zu Info-à-la-card  
 Der staatenlose Markt  
 Direkte, freie und gleiche Informationen
964. **Gerhards, Maria, Andreas Grajczyk, Walter Klingler:** Programmangebote und Spartenutzung im Fernsehen 1997 : Daten aus der GfK-Programmcodierung  
 in: Media-Perspektiven. 1998. H. 12. S. 582-593.  
 3/1491-1998-  
 Spartencodierung im GfK-System  
 Fernsehnutzung 1997: Quantitative Ausgangspunkte  
 Das Spartenangebot im Überblick  
 Spartenangebot und Spartenutzung im Tagesablauf  
 Spartenangebot und Spartenutzung einzelner Programme  
 Hitlisten in den Sparten Information, Sport, Unterhaltung und Fiction  
 Spartenutzung nach demographischen Gruppen  
 Differenzierung nach Alter und Bildung  
 Fernsehnutzung und Hitlisten - Alter, Bildung und die Sparte Information  
 Alter, Bildung und die Sparte Unterhaltung  
 Alter, Bildung und die Sparte Fiction  
 Hitlisten in verschiedenen demographischen Gruppen  
 Nutzung der Sparte Information
965. **Zubayr, Camille, Heinz Gerhard:** Die Fußball-Weltmeisterschaft 1998 in Frankreich : Rezeption und Bewertung der Sportberichterstattung im

Fernsehen

in: Media-Perspektiven. 1998. H. 12. S. 594-599.

3/1491-1998-

"Trotz der zunehmenden Anzahl von Fernsehprogrammen und der deshalb vermuteten Individualisierung des Nutzungsverhaltens gibt es eine Vielzahl von Fernsehereignissen, die gesamtgesellschaftliche Bedeutung haben und deshalb die Aufmerksamkeit weiter Teile des Publikums auf sich ziehen. Zu diesen Großereignissen gehören regelmäßig Fußballspiele, wobei Weltmeisterschaften in der Zuschauergunst an erster Stelle stehen. Laut repräsentativer Befragung wünschen sich nahezu alle Zuschauer (99%) auch in Zukunft die freie Empfangbarkeit sportlicher Großereignisse und sprechen sich in diesem Zusammenhang gegen Pay TV aus. 92 % der Befragten wollen Sportevents weiterhin bei ARD und ZDF sehen."

966. **Eimeren, Birgit van, Heinz Gerhard:** Talkshows - Formate und Zuschauerstrukturen : Überblick über Entwicklung und Nutzung eines alltäglichen Programmformats

in: Media-Perspektiven. 1998. H. 12. S. 600-607.

3/1491-1998-

Definitivische Eingrenzung

Die Geschichte des Genres Talkshow

Klassifikation von Talkshows

Thematische Klassifikation

Einordnung nach Qualität

Einordnung nach Funktionen

Zuschauerakzeptanz und Strukturen

967. **Krüger, Udo Michael:** Thementrends in Talkshows der 90er Jahre : Talkshows bei ARD, ZDF, RTL, SAT.1 und PRO SIEBEN im Vergleich

in: Media-Perspektiven. 1998. H. 12. S. 608-624.

3/1491-1998-

"Mit einer Inhaltsanalyse untersucht die Studie Entwicklungstrends beim Genre Talkshow in den Jahren 1991 bis 1998. Das Angebot hat sich infolge steigender Senderzahl und Sendedauer rund um die Uhr während dieses Zeitraums verzehnfacht, von 1991 durchschnittlich 38 Minuten pro Tag auf 1998 398 Minuten täglich. Gleichzeitig wurde das Genre im Zuge zunehmender Konkurrenz verstärkt zur Programmprofilierung eingesetzt. Talkshowformate wie Themen haben sich dadurch fortlaufend verändert. Vor allem die Thematisierung von Privatem, Sex und Erotik und die Verletzung von Werten und Tabus wurden und werden als Aufmerksamkeitsstimuli eingesetzt. Deutlich wird ein Rückgang des Politischen / Gesellschaftlichen zugunsten von Themen aus dem Sektor Privates / Zwischenmenschliches, die 1998 mehr als 50 Prozent aller Themen ausmachten .... In den Daily-Talks der Privatsender wird Zwischenmenschliches / Privates überdurchschnittlich häufig thematisiert. Hier finden sich auch Sendeformen, in denen nicht mehr das Thema, sondern die Darstellungsform Gegenstand der Show sind. Dabei hat sich das 'Wie' des Umgangs mit Talkshowgästen ... teilweise in Richtung Trash-TV, Confrontainment bzw. Anschrei- und Beschimpfungstalk entwickelt."

Talkshows im kommerzialisierten Fernsehmarkt

Art und Umfang des Talkshowangebots  
Themenentwicklung 1991 bis 1998  
Themenprofile der Sender  
Themenprofile der Sendetitel  
Talkshowtypen

968. **Gleich, Uli:** Talkshows im Fernsehen - Inhalte und Wirkungen, Zuschauer- und Kandidatenmotive  
in: Media-Perspektiven. 1998. H. 12. S. 625-632.  
3/1491-1998-  
Literaturüberblick.
969. **Freiwillige Verhaltensgrundsätze zu** Talkshows im Fernsehprogramm : Kodex der im VPRT zusammengeschlossenen privaten Fernsehveranstalter vom 30. Juni 1998 / Verband Privater Rundfunk und Telekommunikation, VPRT  
in: Media-Perspektiven. 1998. H. 12. S. 632-634.  
3/1491-1998-  
Leitlinien zur inhaltlichen Ausgestaltung und Programmierung von Talkshows im Tagesprogramm  
Organisatorische Maßnahmen:  
Vertragliche Sicherstellung der Jugendschutzbestimmungen  
Einbeziehung des Jugendschutzbeauftragten  
Weiterbildung der Mitarbeiter  
Institutionelle Einbindung der FSF
970. **Entscheidungen der Europäischen** Kommission vom 27. Mai 1998 in Verfahren nach der Verordnung (EWG) Nr 4064/89 des Rates : Bertelsmann / Kirch / Premiere : Deutsche Telekom / BetaResearch / Europäische Kommission  
in: Media-Perspektiven. 1998. Dokumentation. H. II. S. 33-71.  
3/1491-1998-
971. **Brosius, Hans-Bernd, Frank Esser:** Mythen in der Wirkungsforschung: Auf der Suche nach dem Stimulus-Response-Modell  
in: Publizistik. Jg. 43. 1998. H. 4. S. 341-361.  
2/4553-43-  
"In den letzten Jahrzehnten gibt es kaum einen analytischen Beitrag zu Theorie oder Geschichte der Wirkungsforschung, der nicht das S-R-Modell als den ersten systematischen Ansatz zur Erfassung von Medienwirkungen versteht .... Das S-R-Modell wird historisch der Frühzeit der Medienwirkungsforschung zugeschrieben (ca. 1900 bis 1940) und wird in der Regel mit der Phase der vermuteten starken Medienwirkungen assoziiert. Die grundlegende Charakteristik des Modells besteht zum einen in der engen Korrespondenz zwischen Merkmalen des einzelnen Stimulus und Merkmalen der Reaktion darauf. Der Inhalt der Kommunikation und die Richtung des Effekts werden gleichgesetzt. Medienwirkungen sind somit spezifische Reaktionen der Rezipienten auf spezifische Reizvorlagen, wobei eine Isomorphie zwischen Stimulus und Response angenommen wird: Ein gewalthaltiger Stimulus wird eine gewalthaltige Reaktion, ein humorvoller



Stimulus wird Heiterkeit und ein persuasiver Stimulus eine entsprechende Einstellungs- oder Meinungsänderung auslösen."

Phase I: Allmacht der Medien, ca. 1900 - 1940

Phase II: Wirkungslosigkeit der Medien, ca. 1940 - 1965

Phase III: Wiederentdeckung starker Medienwirkungen, ca. 1965 - 1980

972. **Meckel, Miriam:** Kommunikative Identität und Weltöffentlichkeit : theoretische Überlegungen zur Rolle der Medien im Globalisierungsprozeß  
in: Publizistik. Jg. 43. 1998. H. 4. S. 362-375.  
2/4554-43-  
"Medien können im und durch den Globalisierungsprozeß Weltöffentlichkeit generieren, indem sie Augenblicke 'kommunikativer Identität' [Integration] konstruieren .... Die Medien konstruieren Momente 'kommunikativer Identität', aktivieren Weltöffentlichkeit als einen ereignisbezogenen globalen 'Verständigungsprozeß der Gesellschaft über sich selbst', der Konsequenzen für die Strukturen der faktischen Weltgesellschaft zeitigt und damit systemübergreifende Auswirkungen mit sich bringt."
973. **Weischenberg, Siegfried, Holger Sievert:** Deutsche und französische Journalisten(forschung) : Probleme und Potentiale international-komparativer Studien in der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft - ein empirisches Fallbeispiel  
in: Publizistik. Jg. 43. 1998. H. 4. S. 395-410.  
2/4553-43-  
Deutliche Unterschiede bei der Gesamtzahl der Journalisten  
Deutsche und französische Journalisten werden sich demographisch immer ähnlicher  
Einstellungen aufgrund geringerer gesellschaftstheoretischer Orientierung  
französischer Studien nur begrenzt vergleichbar
974. **Staab, Joachim Friedrich:** Informationsleistung von Wort und Bild in Fernsehnachrichten : ine vergleichende Analyse der "CBS Evening News", der "Tagesschau" und der "Aktuellen Kamera" seit ihrer Erstausstrahlung  
in: Publizistik. Jg. 43. 1998. H. 4. S. 411-426.  
2/4553-43-  
"Fernsehnachrichten können Informationen über Wort und Bild vermitteln. Welche Rolle hierbei die beiden Zeichensysteme spielen und in welchem Verhältnis sie zueinander stehen, ist ... eine weitgehend offene Frage. Der Einfluß formaler und inhaltlicher Nachrichtenmerkmale auf die Wahrnehmung und das Verständnis des Zuschauers wurde bislang mit der Methodenkombination von Inhaltsanalyse und Befragung, insbesondere aber experimentell analysiert. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen zeigten, daß ein linear-kausales Modell der Informationsvermittlung unangemessen ist."
975. **Schönbach, Klaus:** Winfried Schulz 60 Jahre  
in: Publizistik. Jg. 43. 1998. H. 4. S. 427-428.  
2/4553-43-  
Kommunikationswissenschaftler, geb. 11. August 1938.

976. **Behmer, Markus:** Rundfunk-Kultur und Kultur-Rundfunk : Bericht von einer Tagung des Münchner Arbeitskreises öffentlicher Rundfunk (MAR) und der Akademie für politische Bildung am 18. und 19. September 1998 in Tutzing  
in: Publizistik. Jg. 43. 1998. H. 4. S. 436-438.  
2/4553-43-  
unter dem Titel: Ein gefährdetes Gut  
in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion. Jg. 21.  
1998. H. 4. S. 52-53.  
3/4085-21-  
Im Mittelpunkt der Tagung standen "Programmprofile und Perspektiven des Fernsehens im 15. Jahr des dualen Systems", die Kulturfunktion des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, Thesen zur Konvergenz von öffentlich-rechtlichen und privaten Fernsehprogrammen, zur Qualität des Fernsehprogramms und zu den Kulturprogrammen.
977. **Zurstiege, Guido:** Nach-Wirkungen? : Tagungsbericht zur 2. Fachtagung der Deutschen Gesellschaft für Medienwirkungsforschung (DGMF) vom 4. bis 7. Oktober 1998 in Frankfurt / Main  
in: Publizistik. Jg. 43. 1998. H. 4. S. 439-442.  
2/4553-43
978. **Weiber, Sigfrid von:** Radiogrüße aus Moskau : Erinnerungen an die Kindertage des Radios : Bilder aus der Technikgeschichte  
in: Kultur & Technik. Jg. 22. 1998. H. 4. S. 32-33.  
3/3933-22-  
Medienbiographische Erinnerungen des Autors an die Vor- und Frühgeschichte des Rundfunks in Deutschland. Im Mittelpunkt stehen technikgeschichtliche und persönliche Erinnerungen an Manfred von Ardenne.
979. **Scheub, Ute:** Nachrichten: Sondermüll für die Seele : vom Umgang mit den täglichen Katastrophenmeldungen  
in: Psychologie heute. Jg. 25. 1998. H. 8. S. 38-41.  
2/11994-25-  
"Wirken die weltweiten Greuel als tägliche Giftdosis in unserer Psyche? Können wir angesichts unserer vielen persönlichen Probleme diesen zusätzlichen Sondermüll überhaupt verkraften? Es gibt so gut wie keine empirischen Studien über die langfristige Wirkung von Nachrichten. Nach jahrelangem Streit um die Wirkung von Gewalt im Fernsehen hat sich die Mehrheit der Experten auf eine Erkenntnis geeinigt, die sich auf nachrichtliche Schrecken übertragen läßt: Es gibt keine einheitliche Wirkung. Die Medien verstärken das, was in uns drin ist. Die Ängstlichen werden noch ängstlicher, die Agressiven noch aggressiver. Und wer gewaltbereit ist, schaut sich gerne Gewaltszenen an, die seine Stimmung noch verstärken."  
Das Böse der Welt - aushalten oder ausschalten?  
TV-Infowelt: Von tollen Toren, Toten und Gelächter  
Engagement und Lebensfreude - trotz Fernsehen?

980. **Meyer, Reinhard, Jürgen Grimm:** Gewalt in den Medien: Nur keine falsche Aufregung!  
in: Psychologie heute. Jg. 25. 1998. H. 9. S. 40-45.  
2/11994-25-  
" Eine einfache Antwort auf die Frage, was Gewalt in den Medien bewirkt, gibt es nicht. Gewaltdarstellungen in Film und Fernsehen können schaden, sie können aber auch eine aggressionsdämpfende Wirkung haben."
981. **Kakuska, Rainer:** Der Angriff der Killerserien  
in: Psychologie heute. Jg. 25. 1998. H. 10. S. 59-63.  
2/11994-25-  
" Ein neues Genre macht derzeit Film- und Fernsehkarriere: gruselige Esoterikkrimis. Fast schon Kultstatus haben die Agenten Scully und Mulder in der "Akte X", die sich mit paranormalen Phänomenen herumschlagen."
982. **Formatfernsehen:** Fernsehen mit Format? : [Themenheft]  
in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion  
Jg. 21. 1998. H. 4. S. 3-58.  
3/4085-21-  
Aus dem Inhalt:  
Was ist Formatfernsehen? Sechs Programmplaner, Fernsehkritiker und Medienwissenschaftler erklären, was sie unter Formatfernsehen verstehen.  
Miriam Meckel, Borris Brandt, Knut Hicketier, Torsten Prenter, Holger Lösch, Manfred Riepe  
Andreas Balzer: Die neue Unübersichtlichkeit. Format und Profil  
Hans Heinrich Obuch: Dafür hatten wir unsere innere Uhr. Rückblick [auf die Anfänge des Formatfernsehens]  
Thomas Neuhauser: Das Eigene im Fremden und das Fremde im Eigenen.  
Europa als TV-Format  
Stefan Genrich: Strudel absurder Ereignisse. Formatzwänge  
Philippe Dériaz: Nur noch ... eben Fernsehqualität. TV auf der Leinwand.  
" Wenn TV-Produktionen statt auf dem kleinen Bildschirm auf einer großen Leinwand präsentiert werden, zeigt sich ihr Format unter Umständen in neuem Licht. "]  
Mit den Programmschemata der Vollprogramme [in Deutschland]
983. **Heidsiek, Birgit:** Nicht mit diesem Film : Kinofilme im Fernsehen  
in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion  
Jg. 21. 1998. H. 4. S. 26-28.  
3/4085-21-  
" Kinofilme gelten im deutschen Fernsehen seit langem als quotenbringendes Aushängeschild. Doch immer öfter lautet dort die Devise "TV-Movie statt Montags-Kino". Denn in der Prime Time setzen die großen Free-TV-Stationen lieber auf ihre selbstproduzierten Formate. Eine Entwicklung, die die Verleiher von Kunstfilmen immer stärker in die Bredouille bringt. Den Independents fehlen attraktive Sendeplätze."

984. **Precht, Richard David:** Ein System der Ruhe und der Ordnung : Wieviel und welches Fernsehen braucht die Mediengesellschaft?  
in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion  
Jg. 21. 1998. H. 4. S. 30-36.  
3/4085-21-
985. **Wozny, Peter:** Abschied von der Nickelodeon-Generation  
in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion  
Jg. 21. 1998. H. 4. S. 36-37.  
3/4085-21-  
"Kinderprogramme werden mehr und mehr von den guten Sendeplätzen oder sogar ganz aus dem Programm verbannt - und als Zielgruppenprogramm können sie sich auch nicht durchsetzen."
986. **Moritz, Reiner E.:** Das Publikum verführen : Dokumentarfilm. Interview: Andreas Schümchen  
in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion  
Jg. 21. 1998. H. 4. S. 56-57.  
3/4085-21-  
Gespräch "mit dem Kulturfilmproduzenten und -regisseur Reiner E. Moritz über Programmierungstendenzen und die Auswirkungen von Formatzwängen auf die Dokumentarfilmproduktion".
987. **Egger, Jürgen:** Tagebuch des Drehbuchautors : 33 Tage in Ketten : eine Rückschau auf die Fußball-WM 1998  
in: Steadycam. Nr 36. 1998. S. 28-42.  
3/7422-1998-  
Zur Fernsehberichterstattung (ARD und ZDF) von der Fußballweltmeisterschaft 1998.
988. **Entwicklung des privaten** Rundfunks und Tätigkeit der Landesmedienanstalten 1996 bis 1998  
in: Jahrbuch der Landesmedienanstalten. Privater Rundfunk in Deutschland. 1997/98. München 1998. S. 9-42.  
Mas Hde (3)  
Rolle und Verantwortung der Landesmedienanstalten in der Kommunikationsgesellschaft  
Technologische und medienpolitische Entwicklung  
Fortentwicklung der rechtlichen Rahmenbedingungen  
Entwicklung des privaten Fernsehens in Deutschland  
Entwicklung des privaten Hörfunks in Deutschland
989. **Die Landesmedienanstalten**  
in: Jahrbuch der Landesmedienanstalten. Privater Rundfunk in Deutschland. 1997/98. München 1998. S. 43-284.  
Mas Hde (3)  
Aus dem Inhalt:

Organisation und Aufgaben der Landesmedienanstalten  
Die Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten (ALM)  
Organisation und Aufgaben der ALM  
Direktorenkonferenz (DLM)  
Arbeitsschwerpunkte  
Landesmedienanstalten [Überblick über]:  
Aufbau und Aufgaben  
Organe und Gremien  
Arbeitsschwerpunkte

990. **Privates Fernsehen in Deutschland**  
in: Jahrbuch der Landesmedienanstalten. Privater Rundfunk in Deutschland.  
1997/98. München 1998. S. 285-462.  
Mas Hde (3)  
Bundesweite Fernsehangebote  
Beteiligungsverhältnisse im privaten Fernsehen  
Entwicklung der Fernsehnutzung  
Programmliche Entwicklung  
Wirtschaftliche Entwicklung und Beschäftigte  
Technische Reichweiten  
Videotext-Angebote  
Digitales Fernsehen und Pay TV  
Teleshopping  
Internet-Aktivitäten der Fernsehanbieter  
Fernsehen in den Ländern  
Offene Kanäle  
Private Fernsehanbieter
991. **Privater Hörfunk in Deutschland**  
in: Jahrbuch der Landesmedienanstalten. Privater Rundfunk in Deutschland.  
1997/98. München 1998. S. 463-672.  
Mas Hde (3)  
Angebotsentwicklung  
Wirtschaftliche Entwicklung und Beschäftigung  
Bundesweite Hörfunkangebote  
Landesweiter Hörfunk  
Lokaler und regionaler Hörfunk  
Die Wettbewerbssituation in den Bundesländern  
Digital Radio and Digital Audio Broadcasting (DAB)  
Internet-Aktivitäten des Privatfunks  
Offene Kanäle und nicht-kommerzieller Hörfunk
992. **Chronik** [des privaten Rundfunks in Deutschland]  
in: Jahrbuch der Landesmedienanstalten. Privater Rundfunk in Deutschland.  
1997/98. München 1998. S. 673-722.  
Mas Hde (3)

993. **Jedrzejewski, Stanislaw:** Hörfunk in Polen : Politisch-rechtliche Grundlagen für den Wandel nach 1989  
in: Kopper, Gerd G., Ignacy Rutkiewicz, Katharina Schliep (Hrsg.)  
Medientransformation und Journalismus in Polen 1989 - 1996. Berlin  
1999. S. 147-160.  
Mas Oez 22 (39)  
Der öffentlich-rechtliche Hörfunk in Polen  
Der Auftrag des öffentlich-rechtlichen Hörfunks  
Die Programminhalte des Polnischen Radios  
Die Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Hörfunks  
Die Technik  
Der private Hörfunk in Polen  
Die Hörfunknutzung  
Abschließende Hinweise und Zukunftsperspektiven
994. **Jakubowicz, Karol:** Öffentlich-rechtliches und privates Fernsehen  
in: Kopper, Gerd G., Ignacy Rutkiewicz, Katharina Schliep (Hrsg.)  
Medientransformation und Journalismus in Polen 1989 - 1996. Berlin  
1999. S. 161-179.  
Mas Oez 22 (39)  
Konzepte eines anderen Rundfunkmodells  
Das neue Rundfunk- und Fernsehgesetz  
Die Entstehung des öffentlich-rechtlichen Fernsehens  
Programmauftrag und Programmstruktur  
Das private Fernsehen in Polen  
Das Kabelfernsehen  
Das Satellitenfernsehen  
Die Fernsehnutzung in Polen  
Das Fernsehen und der polnische Werbemarkt  
Zukunftsperspektiven
995. **Filas, Ryszard:** Zeit des Wandels in den Medien : Die Presse-, Hörfunk- und Fernsehnutzung in den Jahren 1989 bis 1996  
in: Kopper, Gerd G., Ignacy Rutkiewicz, Katharina Schliep (Hrsg.)  
Medientransformation und Journalismus in Polen 1989 - 1996. Berlin  
1999. S. 213-232.  
Mas Oez 22 (39)  
Die Revolution im Leserverhalten  
Die Tageszeitungen  
Andere Publikationen  
Radionutzung: Kommerielle Sender verzeichnen Erfolg  
Fernsehzuschauer und neue Möglichkeiten der Fernsehnutzung
996. **Holtz-Bacha, Christina:** Redaktionsstatuten - eine Bilanz nach 30 Jahren  
in: Duchkowitsch, Wolfgang, Fritz Hausjell [u.a.] (Hrsg.) Journalismus als Kultur.  
Analysen und Essays. Opladen, Wiesbaden 1998. S. 73-81.  
1/62777  
Die frühe Statutenbewegung

Statuten beim Rundfunk  
Die Situation bei der Presse heute  
Perspektiven für die Zukunft

997. **Moser, Gerhard:** Das Verschwinden der Glühwürmchen : oder: die Problemfelder und Perspektiven öffentlich-rechtlicher (Radio-) Kunst- und Kulturberichterstattung in Sport-, Spaß- und Spektakelgesellschaften in: Duchkowitsch, Wolfgang, Fritz Hausjell [u.a.] (Hrsg.) Journalismus als Kultur.  
Analysen und Essays. Opladen, Wiesbaden 1998. S. 153-161.  
1/62777  
Der Hörer, das vertraut unbekannte Wesen  
Warum es schließlich doch einer geworden ist. Über das Radio und die Sinnlichkeit  
"Stoppt die Mc-Donaldisierung der Kultur!" Künste und Medien in der "Globalisierungsfalle"  
Kunst und Architektur im Radio. Plädoyer für eine themen- und prozeßorientierte Berichterstattung
998. **Ruß-Mohl, Stephan:** Medienjournalismus, Medien-PR und die Corporate Identity von Medienunternehmen : Zielkonflikte zwischen Synergie und Glaubwürdigkeit in: Duchkowitsch, Wolfgang, Fritz Hausjell [u.a.] (Hrsg.) Journalismus als Kultur.  
Analysen und Essays. Opladen, Wiesbaden 1998. S. 173-187.  
1/62777  
Zur Einführung: Publizistische Persönlichkeiten, medienbetriebliche Identitäten  
Strategische Grundmuster für die Interaktion zwischen Medienredaktionen und hauseigenen PR-Abteilungen  
Non olet? Medienjournalismus als Selbstbeweihräucherung  
Hinters Licht geführte Leser? Synergieeffekte durch Medienjournalismus  
Konkurrenzberichterstattung: Zwischen überflüssiger Häme und notwendiger Aufklärung  
Vorbilder aus den USA  
Schlußfolgerungen und Strategien

999. **Jarren, Otfried, Hartmut Weßler:** Wissenschaft in den Medien als Politisierungsprozeß : Überlegungen zu einer Neuorientierung in der Wissenschaftskommunikationsforschung  
in: Duchkowitsch, Wolfgang, Fritz Hausjell [u.a.] (Hrsg.) Journalismus als Kultur.  
Analysen und Essays. Opladen, Wiesbaden 1998. S. 189-199.  
1/62777  
Die Ansprüche der Wissenschaft und der Politik an die Medien  
Wie Medien die Wissenschaft und die Politik sehen  
Problemdeutungstypen in öffentlichen Kontroversen
1000. **Schmolke, Michael:** Rundfunk-Metamorphosen  
in: Duchkowitsch, Wolfgang, Fritz Hausjell [u.a.] (Hrsg.) Journalismus als Kultur.  
Analysen und Essays. Opladen, Wiesbaden 1998. S. 203-212.  
1/62777  
Zur Veränderung der Rundfunkprogramminhalte durch die äußeren Änderungen der Rundfunklandschaft: Vervielfachung der Programme und Wandel vom öffentlichen Rundfunkmonopol zum dualen Rundfunksystem. Am Beispiel der Entwicklung in Österreich.
1001. **Saxer, Ulrich:** Annäherung an eine Rundfunk-Institutionsgeschichte  
in: Duchkowitsch, Wolfgang, Fritz Hausjell [u.a.] (Hrsg.) Journalismus als Kultur.  
Analysen und Essays. Opladen, Wiesbaden 1998. S. 213-225.  
1/62777  
Am Beispiel des Fernsehens in der Schweiz.  
Medienhistoriographie als theoriegeleitete Institutionengeschichte  
Eine institutionengeschichtliche Pilotstudie [Ulrich Saxer, Ursula Ganz-Blättler: Schweizer Fernsehen. Werden und Wandel einer Institution. Ein Beitrag zur Medienhistoriographie als Institutionsgeschichte. Unveröffentl. Manuskript. Zürich 1998]  
Medieninstitutionelle Optimierungsbestrebungen  
Medieninstitutionalisierung und institutioneller Wandel
1002. **Schwarzkopf, Dietrich:** Die "kulturelle Verantwortung" des öffentlich-rechtlichen Rundfunks  
in: Duchkowitsch, Wolfgang, Fritz Hausjell [u.a.] (Hrsg.) Journalismus als Kultur.  
Analysen und Essays. Opladen, Wiesbaden 1998. S. 241-252.  
1/62777  
Kultur im Programmauftrag  
Was ist denn "Kultur"?  
"Kultureller Auftrag" = Grundversorgung?  
Der Anteil von Kultursendungen [Fernsehen]  
Verlagerung in die Spartenprogramme  
Nutzung der Spartenprogramme  
Verlagerung in den späten Abend  
Die Dritten Fernsehprogramme



1003. **Lersch, Edgar:** Kommunikatororientierte Programmgeschichte und empirische Programmanalyse : ein kritischer Rückblick auf zehn Jahre Forschung  
in: Duchkowitsch, Wolfgang, Fritz Hausjell [u.a.] (Hrsg.) Journalismus als Kultur.  
Analysen und Essays. Opladen, Wiesbaden 1998. S. 253-267.  
1/62777
1004. **Marschall, Stefan:** Parlamentarische Repräsentation in der Informationsgesellschaft  
in: Zeitschrift für Politik. Jg. 45. 1998. H. 3. S. 282-299.  
2/5165-45-  
"Welche Konsequenzen zeitigen die neuen Informations- und Kommunikationstechniken auf die Verfahren und die Akzeptanz parlamentarischer Repräsentation? .... Medien bestimmen die Struktur politischer Kommunikation, die eine notwendige, wenn auch nicht hinreichende Voraussetzung für Repräsentation ist. So muß ein - selbst marginaler - Wandel in den Kommunikationsstrukturen Konsequenzen für das repräsentative Funktionsgefüge zeitigen."  
Demokratische Repräsentation und politische Kommunikation  
Repräsentationsprobleme: Informationsflut und Mediengesellschaft  
Fallbeispiel Bundestag und neue Medien  
Neue Medien und Repräsentation - Möglichkeiten und Grenzen  
Grenzen computervermittelter Repräsentation  
Weniger politische Führung, mehr Responsivität
1005. **Kubicek, Herbert:** Von der Angebots- zur Nachfrageförderung : die Medien- und Kommunikationspolitik in und nach der Ära Kohl  
in: Blätter für deutsche und internationale Politik. Jg. 43. 1998. H. 9.  
S. 1093-1104.  
2/5338-43,2-  
Medien- und kommunikationspolitische Weichenstellungen in der Ära Kohl  
Rundfunkpolitik: Erfolge zu einem hohen Preis  
luK-Techniken - für Innovation, Wachstum und Beschäftigung?  
Informations- und Bildungspolitik "für alle"  
Der Anwendungsrückstand und einige Ursachen
1006. **Television news research:** recent European approaches and findings / ed. by Karsten Renckstorf, Denis McQuail and Nicholas Jankowski  
in: Communications. The European journal of communication research. Vol. 23.  
1998. Nr 4. S. 401-558.  
2/9392-23-  
Denis McQuail: Television news as a object of research  
Olle Findahl: News in our minds  
Klaus Bruhn Jensen: Local empirism, global theory: problems and potentials of comparative research on news reception  
Akiba Cohen: Between content and cognition: on the impossibility of

television news

Hans Beentjes, Janneke van Vlijmen: Children's understanding of television news

Juliette Walma van der Molen: Children's and adults' recall of television versus print news: is print really better?

Dafna Lemish: Wat is news? A cross-cultural examination of Kindergartners' understanding of news

Ruben Konig, Karsten Renckstorf, Fred Wester: On the use of television news: routines in watching the news

Winfried Schulz: Media change and the political effects of television: Americanization of the political culture?

Peter Winterhoff-Spurk: Television news and the cultivation of emotions

1007. **Kiefer, Markus:** Atomisierung der Öffentlichkeit : verlieren die Medien ihre Integrationsfunktion?  
in: *Communicatio socialis*. Jg. 31. 1998. H. 4. S. 367-385.  
2/6004-31-  
"Die Entwicklungen im Medienbereich, und hier insbesondere die Vervielfältigung der Programmangebote von Radio und Fernsehen sowie die Ausweitung der computergestützten Kommunikation bleiben nicht folgenlos für das traditionelle Konzept von Öffentlichkeit in der demokratisch verfaßten Gesellschaft .... Werden die Medien aufgrund dieser Entwicklung überhaupt noch ihrer gesellschaftlichen Aufgabe gerecht, die für die Demokratie lebenswichtige öffentliche Kommunikation zu gewährleisten."  
Atomisierte Öffentlichkeit und gefährdeter Integrationsauftrag der Medien  
Gegenstrategien zur Wiedergewinnung politischer Öffentlichkeit  
Breite gesellschaftliche Diskussion über die öffentlichen Funktionen der Medien
1008. **Pörksen, Bernhard** im Gespräch mit Ernst von Glasersfeld: Was im Kopf eines anderen vorgeht, können wir nie wissen : Perspektiven konstruktivistischen Denkens : Konstruktivismus und Lebenswelt  
in: *Communicatio socialis*. Jg. 31. 1998. H. 4. S. 386-404.  
2/6004-31-
1009. **Kopp, Matthias:** Kommunikation in Kirche und Welt: 50 Jahre Päpstlicher Medienrat  
in: *Communicatio socialis*. Jg. 31. 1998. H. 4. S. 421-426.  
2/6004-31-
1010. **Schmolke, Michael:** Zur Erinnerung an Walther Kampe  
in: *Communicatio socialis*. Jg. 31. 1998. H. 4. S. 466-467.  
2/6004-31-  
Walther Kampe, 1908 - 1998, Weihbischof des Bistums Limburg, "Medienbischof", Beauftragter der Deutschen Bischofskonferenz für die katholische Presse-, Hörfunk- und Fernseharbeit in Deutschland.

1011. **Herzinger, Richard:** Konsensrituale. Zur medialen Vergemeinschaftung des Privaten und Moralisierung des Öffentlichen  
in: Merkur. Jg. 52. 1998. H. 8 (593). S. 673-684.  
1/14301-52,2-  
Über die täglichen Fernsehtalkshows, in denen "normale" Menschen sich und ihr Leben öffentlich machen.
1012. **Ricker, Reinhart:** Digitalisierung und interaktive Medienangebote - Grenzen für ARD und ZDF?  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 29. 1998. H. 5. S. 437-446.  
3/1027A-29-  
Die Funktion der öffentlich-rechtlichen Anstalten nach der Digitalisierung im Bereich der Fernsehprogramme  
Das technische Umfeld und seine Nutzung  
Die Aufgabe des öffentlich-rechtlichen Fernsehens zur Integration  
Die Integration durch öffentlich-rechtliche Vollprogramme  
Die Begrenzung der Verspartung im öffentlich-rechtlichen Fernsehen  
Das Programmbouquet als unzulässige Programmexpansion  
Schranken des Pay-TV  
Interaktive Medienangebote öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten?  
Interaktive Medien und Rundfunk  
Zuordnung zum Rundfunk aufgrund einer Rundfunkähnlichkeit  
Interaktive Angebote als Randbetätigung der öffentlich-rechtlichen Anstalten
1013. **Schulze-Fielitz, Helmut:** Betätigung öffentlich-rechtlicher Institutionen im Onlinebereich : im Lichte des Wandels moderner Staatlichkeiten  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 29. 1998. H. 5. S. 447-457.  
3/1027A-29-  
"Im Bereich des Medienrechts führt die zunehmend mögliche Verwischung von Individual- und Massenkommunikation zu Abgrenzungsschwierigkeiten bei der Bestimmung des tatbestandlichen und des kompetenzrechtlichen Begriffs des Rundfunks. Im Blick auf die Onlineangebote öffentlich-rechtlicher Institutionen wird angesichts der veränderten Informations- und Sachstrukturen fraglich, ob allein mit der näheren Bestimmung des Begriffs des Rundfunks eine verfassungsrechtlich und einfachrechtlich ausreichend komplexe Konfliktlösung gefunden werden kann."  
Grundlegende Entwicklungstendenzen im öffentlichen Recht der Gegenwart  
Die Tendenz zur Verwischung von Kompetenzen  
Die bleibende öffentliche Verantwortung  
Folgerungen für die Onlinebetätigungen öffentlich-rechtlicher Institutionen  
Differenzierungen zwischen öffentlich-rechtlichen Institutionen nach ihren Kompetenzen  
Onlineangebote als Rundfunk im verfassungsrechtlichen Sinne  
Die Folgerungen des Rundfunkgesetzgebers für die Onlinebetätigung  
Notwendigkeit zusätzlicher gesetzlicher Regelung der Onlinebetätigung für öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten?  
Die Zweckmäßigkeit einer gesetzlichen Regelung der Onlinebetätigung.

1014. **Ory, Stephan:** Impressum und Gegendarstellung bei Mediendiensten  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 29. 1998. H. 5.  
S. 465-469.  
3/1027A-29-  
Publizistisch relevanter Mediendienst  
Journalistisch-redaktionell gestaltete Angebote  
Anbieterkennzeichnung  
Gegendarstellung  
Multimediale Gegendarstellung?
1015. **Katzenberger, Paul:** Nutzung von Zeitschriften und Zeitungen über das  
Internet : zugleich eine Stellungnahme zu Thesen von Nordemann und  
Schierholz  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 29. 1998. H. 5.  
S. 479-485.  
3/1027A-29-  
Welche urheberrechtlichen Auswirkungen ergeben sich aus der Nutzung von  
Presseerzeugnissen in Online-Datenbanken oder im Internet sowie auf  
Volltext-CD-Rom für freie, tarifgebundene und arbeitnehmerähnliche  
Journalisten?  
Anmerkungen zu Nordemann / Schierholz: Neue Medien und Presse - eine  
Erwiderung auf Katzenbergers Thesen, AfP. Jg. 29. 1998. S. 365ff  
Arten der Nutzung des Internet durch die Zeitungs- und Zeitschriftenverlage  
Nutzung von Zeitungs- und Zeitschriften-Volltext-Datenbanken über das  
Internet als selbständige Nutzungsart?  
Maßgeblicher Zeitpunkt des Bekanntwerdens der Nutzung von Zeitungs- und  
Zeitschriften-Volltext-Datenbanken über das Internet
1016. **Zur Abwägung der Meinungsäußerungsfreiheit gegen das allgemeine**  
**Persönlichkeitsrecht** : Bundesgerichtshof, Urteil vom 16. Juni 1998  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 29. 1998. H. 5.  
S. 506-509.  
3/1027A-29-
1017. **Faulstich, Werner:** Zur Entwicklung der Medienwissenschaft  
in: Faulstich, Werner (Hrsg.) Grundwissen Medien. 3., erw. Aufl. München  
1998. S. 11-18.  
Mas D (30)  
" Eine explizite 'Medienwissenschaft' entstand in der Bundesrepublik  
Deutschland erst Mitte der siebziger Jahre, als die Germanistik die  
Massenmedien entdeckte und eine Medienwissenschaft  
literaturwissenschaftlicher Prägung aus der Taufe hob. Exemplarisch steht  
dafür der von Helmut Kreuzer herausgegebene Band 'Literaturwissenschaft -  
Medienwissenschaft' der die einschlägigen Referate des Düsseldorfer  
Germanistentages 1976 zusammenfaßt .... Medienwissenschaft war hier wie  
auch beim Saarbrücker Germanistentag 1980 die bloße Ausweitung des  
Texte-Kanons auf Spielfilme, Hörspiele, Fernsehspiele und Literatur in der  
Massenpresse .... Der jüngste Entwicklungsabschnitt in der Geschichte der

Medienwissenschaft zeigt sich widersprüchlich. Teilweise bestehen wiederum Tendenzen zur eigenständigen Entwicklung der Medienwissenschaft, jedoch nicht mehr in Konkurrenz zur Kommunikations- und Publizistikwissenschaft, sondern eher im Zuge einer kontinuierlichen Ausdifferenzierung und Spezialisierung des Gegenstandsbereichs der Medienwissenschaft selbst (Buchwissenschaft, Theaterwissenschaft, Filmwissenschaft, Computerwissenschaft etc.)"

1018. **Faulstich, Werner:** Medientheorie  
in: Faulstich, Werner (Hrsg.) Grundwissen Medien. 3., erw. Aufl. München 1998. S. 21-28.  
Mas D (30)
1019. **Faulstich, Werner:** Mediengeschichte  
in: Faulstich, Werner (Hrsg.) Grundwissen Medien. 3., erw. Aufl. München 1998. S. 29-41.  
Mas D (30)  
Phase A (bis ca. 1500): Mensch-Medien  
Phase B: Druck Medien (ca. 1500 bis ca. 1900)  
Phase C: Elektronische Medien (ca. 1900 bis ca.2000)  
Phase D: Digitale Medien (ab ca. 2000).
1020. **Faulstich, Werner:** Medienökonomie  
in: Faulstich, Werner (Hrsg.) Grundwissen Medien. 3., erw. Aufl. München 1998. S. 42-54.  
Mas D (30)
1021. **Faulstich, Werner:** Medienpolitik  
in: Faulstich, Werner (Hrsg.) Grundwissen Medien. 3., erw. Aufl. München 1998. S. 55-66.  
Mas D (30)
1022. **Faulstich, Werner:** Medienrecht  
in: Faulstich, Werner (Hrsg.) Grundwissen Medien. 3., erw. Aufl. München 1998. S. 67-76.  
Mas D (30)
1023. **Faulstich, Werner:** Medienpsychologie  
in: Faulstich, Werner (Hrsg.) Grundwissen Medien. 3., erw. Aufl. München 1998. S. 77-84.  
Mas D (30)
1024. **Faulstich, Werner:** Medienethik  
in: Faulstich, Werner (Hrsg.) Grundwissen Medien. 3., erw. Aufl. München 1998. S. 85-92.  
Mas D (30)

1025. **Faulstich, Werner:** Medienästhetik  
in: Faulstich, Werner (Hrsg.) Grundwissen Medien. 3., erw. Aufl. München  
1998. S. 93-98.  
Mas D (30)
1026. **Faulstich, Werner:** Medienkultur  
in: Faulstich, Werner (Hrsg.) Grundwissen Medien. 3., erw. Aufl. München  
1998. S. 99-105.  
Mas D (30)  
"Was ist Medienkultur? Verstanden wird darunter der Beitrag eines jeden  
einzelnen Mediums zu den Strukturen des Teil- und des Gesamtsystems in  
ihrer je spezifischen Geschichtlichkeit: Funktionale Medienkulturtheorie ist  
Mediengeschichte bzw. Medienkulturgeschichte."
1027. **Schäffner, Gerhard:** Fernsehen  
in: Faulstich, Werner (Hrsg.) Grundwissen Medien. 3., erw. Aufl. München  
1998. S. 174-200.  
Mas D (30)  
Begriff und Theorie  
Geschichte  
Produktion  
Programme  
Rezeption
1028. **Schäffner, Gerhard:** Hörfunk  
in: Faulstich, Werner (Hrsg.) Grundwissen Medien. 3., erw. Aufl. München  
1998. S. 253-273.  
Mas D (30)  
Begriff und Theorie  
Geschichte  
Produzenten/Produktion  
Programm  
Rezeption
1029. **Lang, Norbert:** Multimedia  
in: Faulstich, Werner (Hrsg.) Grundwissen Medien. 3., erw. Aufl. München  
1998. S. 296-313.  
Mas D (30)  
Begriff und Funktionszusammenhang [Sammelbegriff für computerbasierte  
Informations-/Kommunikations-Systeme und -Produkte, die charakterisiert  
sind als zugleich: multimedial, multicodal, multimodal, multifunktional)  
Multimedia ist computerbasiert  
Multimedia ist integrativ  
Multimedia ist interaktiv  
Multimedia ist kommunikativ  
Multimedia ist multifunktional  
Multimedia plus Kypertext = Hypermedia

Wirkungsweisen und Folgen  
Anwendungsbereiche von Multimedia und Hypermedia

1030. **Uka, Walter:** Video  
in: Faulstich, Werner (Hrsg.) Grundwissen Medien. 3., erw. Aufl. München 1998. S. 392-412.  
Mas D (30)  
Begriff, Technik, Geschichte  
Der Videomarkt BRD  
Drei produktive Schwerpunkte: Video alternativ, Video-Clips, Video-Kunst
1031. **Engels, Stefan, Wolfgang Schulz:** Das Bildnis aus dem Bereich der Zeitgeschichte: Anmerkungen zur Dogmatik des Bildnisschutzes  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 29. 1998. H. 6. S. 574-583.  
3/1027A-29-  
Zur Struktur des Bildnisschutzes  
Die Einwilligung zur Bildnisveröffentlichung  
Bildnisveröffentlichung ohne Einwilligung im berechtigten öffentlichen Interesse  
Personen der Zeitgeschichte  
Entgegenstehende private Interessen  
Grenzen des Selbstdarstellungsrechts
1032. **Schmittmann, Michael, Inge de Vries:** Die europäische audiovisuelle Politik : ein Überblick zur Jahreswende 1998/99  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 29. 1998. H. 6. S. 584-606.  
3/1027A-29-  
Europäische Union:  
Medienrecht und -politik  
Urheberrecht und verwandte Schutzrechte  
Kartellrecht und Medienkonzentrationsrecht  
Telekommunikationsrecht  
Datenschutz und Verbraucherschutz  
Förderung und Entwicklung  
Werbung  
Europarat
1033. **Noelle-Neumann, Elisabeth:** Das Kabelpilotprojekt Ludwigshafen als Chance für Sozialforschung und Gesellschaft : die Prognoseleistung ein Jahrzehnt später betrachtet  
in: Bauer, Helmut G., Stephan Ory (Hrsg.) Inhalt gestalten - Technik nutzen. Beiträge zur Medienentwicklung im vereinten Deutschland. Festschrift für Claus Detjen. Berlin 1996. S. 23-32.  
1/63335  
Zur Anwendung des kontrollierten sozialen Experiments in der

Begleitforschung des Kabelpilotprojekts Ludwigshafen / Vorderpfalz zur Erforschung der Akzeptanz neuer (und privater) Medien.

1034. **Weirich, Dieter:** Kommunikation als Auftrag - Deutsche Welle im Wandel der Zeit  
in: Bauer, Helmut G., Stephan Ory (Hrsg.) Inhalt gestalten - Technik nutzen. Beiträge zur Medienentwicklung im vereinten Deutschland. Festschrift für Claus Detjen. Berlin 1996. S. 95-104.  
1/63335
1035. **Mühlfenzl, Rudolf:** Auftrag und Wirken der "Einrichtung" : ein Kapitel Mediengeschichte der Wiedervereinigung  
in: Bauer, Helmut G., Stephan Ory (Hrsg.) Inhalt gestalten - Technik nutzen. Beiträge zur Medienentwicklung im vereinten Deutschland. Festschrift für Claus Detjen. Berlin 1996. S. 105-116.  
1/63335  
Sonderfall einer Überführung in neue Trägerschaften: Der Deutschlandsender Kultur  
Das Ballett des Deutschen Fernsehfunks  
Überführungsfragen  
Der Haushalt der Einrichtung 1991
1036. **Thoma, Helmut:** Erfrischend anders: Der Mix macht's  
in: Bauer, Helmut G., Stephan Ory (Hrsg.) Inhalt gestalten - Technik nutzen. Beiträge zur Medienentwicklung im vereinten Deutschland. Festschrift für Claus Detjen. Berlin 1996. S. 117-127.  
1/63335  
Zur Programmkonzeption von RTL im Vergleich mit den übrigen privaten und den öffentlich-rechtlichen Fernsehprogrammen.
1037. **Bauer, Helmut G.:** Qualitätsmanagement im Hörfunk  
in: Bauer, Helmut G., Stephan Ory (Hrsg.) Inhalt gestalten - Technik nutzen. Beiträge zur Medienentwicklung im vereinten Deutschland. Festschrift für Claus Detjen. Berlin 1996. S. 137-147.  
1/63335  
Situation des Hörfunks  
Was ist "Qualität"?  
Die Vision  
Die Qualitätsstrategie  
Formulierung einer Qualitätsmission  
Definition der Geschäftsfelder nach Kundenbedürfnissen  
Formulierung der Qualitätsstrategie in den einzelnen Geschäftsfeldern



## Verfasserregister (1998)

- Abel, Klaus-Michael 844  
Abel, Stefan 936  
Aboubakr, Yehia 365  
Adolf-Grimme-Preis 34. 1998 / Jurys 252  
Ahrweiler, Christine 846  
Aigner, Wolfgang 749  
Albert, Pierre 747  
Albrechtskirchinger, Pascal 873  
Alt, Günter D. 633  
Anderson, Daniel R. 910  
Anfang, Günther 802  
Ang, Ien 184  
Angelov, Vladimir 347  
Angres, Volker 600  
Antwerpes, Michael 811  
Appel, Eva 120  
APR s. Arbeitsgemeinschaft Privater Rundfunk  
Aqrabawy, Sirina 135  
Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik  
Deutschland 117, 898, 899, 900, 901  
Arbeitsgemeinschaft Privater Rundfunk 145  
Arbeitsgruppe Werbung 544  
Archner, Hans-Peter 583  
ARD s. Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der  
Bundesrepublik Deutschland  
Arens, Peter 622, 838  
Armstrong, Mark 367  
Arnim, Gabriele von 809  
Arnold, Hans-Henning 699  
Arnz, Alexander 200  
Arzt, Volker 687  
Autischer, Alfred 854  
Averbeck, Stefanie 536
- Baacke, Dieter 18, 413, 508, 759  
Baars, Gerald 885  
Bachmair, Ben 189, 832, 833, 910  
Baier, Sibille 137  
Balkan Media 39  
Balzer, Andreas 250, 719, 982  
Banuls, Sylvie 76  
Bari, Muhammad Inam 383  
Barrie, Gunter 767  
Barth, Christof 257, 745  
Barton, Dirk M. 553

Bartosch, Andreas 646  
Bartosch, Günter 602  
Bashayan, Hassan 54  
Bauer, Helmut G. 126, 1037  
Bauernfeind, Wolfgang 37  
Baum, Achim 714  
Bazaugour-Chambon, Florence 758  
Becker, Jörg 490, 926  
Becker, Thomas 699  
Becker, Wolfgang 310, 586  
Becker-Carsten, Wolfgang 286  
Beckmann, Ulrike 570  
Beentjes, Hans 57, 1006  
Behmer, Markus 976  
Behrendt, Jana 590  
Beinzger, Dagmar 531  
Bekkers, Wim 179  
Bellut, Thomas 629  
Bender, Gunnar 115  
Bens, Els de 329  
Bente, Gary 14, 785  
Berens, Harald 455, 655, 780  
Bergengruen, Nina 61  
Berger, Frithjof 415  
Berger, Gerd 207  
Bergmann, Wolfgang 607  
Bermanseder, Markus 565  
Bernard, Birgit 311, 904  
Beutelschmidt, Thomas 81, 297, 487  
BGH s. Bundesgerichtshof  
Bhatia, B. S. 374  
Biagioni, Umberto 640  
Bieger, Eckhard 202, 211  
Biener, Hansjörg 149, 150, 672, 700, 701, 702  
Biernat, Ute 250  
Biervert, Bernd 113  
Birnbreier, Kurt 23  
Birnstein, Uwe 934  
Birtel, Wolfgang 293  
Bisbal, Marcelino 388  
Bischof, Annegret 584  
Blaes, Ruth 224, 225  
Bleicher, Joan Kristin 52, 496, 670, 759, 760  
Boe, Denise de 57  
Böhme, Erich 720  
Böhme-Dürr, Karin 798  
Boehnke, Klaus 529  
Bönninghausen, Inge von 103  
Bogner, Franz 854  
Bohrmann, Hans 182, 558, 561  
Bolik, Sibylle 671  
Bolz, Norbert 102, 423

Bonte, Wolfgang 841  
 Bormann, Cornelius 815  
 Born, Martin 583  
 Bornemann, Roland 914  
 Borsum, Ingo 751  
 Bourdon, Jérôme 734  
 Bralant, Catherine 494  
 Brandt, Borris 982  
 Brants, Kees 692  
 Brasch, Marion 954  
 Braun, Heinz 643  
 Braun, Thorsten 697  
 Braun, Yvonne 31  
 Brecka, Samuel 357  
 Brenner, Christian 912  
 Bresser, Klaus 605, 627  
 Bretthauer, Berit 96  
 Brettschneider, Frank 542, 948  
 Breunig, Christian 432  
 Briesen, Detlef 304  
 Brinkmann, Anne-Kathrin 638  
 Brinkmann, Bernd 841  
 Brinkmann, Tomas 271  
 Brinson, Susan L. 541  
 Brockmeyer, Dieter 490, 720  
 Broddason, Thorbjörn 339  
 Bröcker, Klaus T. 828  
 Bromberg, Serge 910  
 Brosius, Hans-Bernd 454, 558, 559, 777, 794, 971  
 Brosius-Gersdorf, Frauke 395  
 Brückner, Uwe 460  
 Bruhn Jensen, Klaus 1006  
 Brunner-Szabo, Eva 855  
 Brunsen, Berthold 884  
 Brunst, Klaudia 13, 408  
 Bubeck, Sabine 638  
 Bublat, Barbara 464  
 Bucher, Hans-Jürgen 745  
 Buchholtz, Anne 153  
 Bütow, Michael 468  
 Büttner, Christian 569, 834  
 Bumke, Ulrike 155  
 Bundesgerichtshof 159, 397, 554, 1016  
 Bundesrepublik Deutschland / Deutscher Bundestag 288, 897  
 Bundesrepublik Deutschland / Länder / Ministerpräsidentenkonferenz 144  
 Bundesrepublik Deutschland / Länder / Rundfunkreferenten 144  
 Bundesverfassungsgericht 428, 476, 477, 648, 728, 895,  
 Bundesverwaltungsgericht 155  
 Bundschuh, Anja (S.) 141, 435  
 Busch, Gernot 133  
 Bußmann, Hildegard 583  
 BVG s. Bundesverfassungsgericht

Caba Rall, Marina 721  
Cäsar, Richard Antonius 250  
Capli, Bülent 361  
Capurro, Rafael 772  
Carjaval Riveira, Julio 370  
Carlier, Fabrice 755  
Chakroun, Abdallah 379  
Charlton, Tony 767  
Charron, Jean 757  
Chevillard, Paul 591  
China 151  
Cichon, Caroline 913  
Claus, Horst 1  
Clement, Wolfgang 109  
Clevé, Bastian 250  
Cohen, Akiba 1006  
Collins, Richard 731  
Conrad, Armin 637, 860  
Cormack, Mike 164  
Cottle, Simon 163, 730  
Crans, Cornelius 418  
Curtin, Michael 735  
Curtius, Thomas 447  
Czaja, Dieter 104, 571

Dalichow, Bärbel 783  
Danwitz, Thomas von 651  
Darschin, Wolfgang 190, 299  
Daschmann, Gregor 777  
Davis, Howard 165  
Davis, Jonathan 515  
Deetz, Werner 187  
Degenhart, Christoph 425, 520, 659  
Delbrück, Jost 315  
Denninger, Manfred 703, 706  
Dériaz, Philippe 982  
Deutscher Bundestag s. Bundesrepublik Deutschland  
Deutscher Kulturrat 919  
Diesbach, Martin 708  
Dieselhorst, Jochen 652  
Dietz, Adolf 312, 696  
Dietz-Lenssen, Matthias 505  
Diller, Ansgar 305, 309  
Dinken, Michael 490  
Dittrich, Robert 287  
Dobbe, Martina 807  
Döhl, Reinhard 51

Doelker, Christian 188, 764  
Dörfler, Edith 789, 791  
Dörfler, Hans-Dieter 855  
Dörner, Andreas 253, 403  
Dörner, Christine 555  
Dörr, Dieter 175, 319  
Doll, Jörg 398  
Domian, Jürgen 890  
Donges, Patrick 781  
Donsbach, Wolfgang 958  
Dorer, Johanna 546, 547  
Dorsch, Robert 145  
Downing, Taylor 538  
Drees, Matthias 75  
Dudek, Sandra 854  
Duisberg, Michael 137  
Dumjahn, Anja 846  
Dussel, Konrad 585, 667, 738, 935  
Duve, Freimut 480

Eberle, Carl-Eugen 519, 613  
Eberts, Gerhard 676  
Eckenga, Fritz 270  
Eckhardt, Josef 493  
Edgar, Patricia 910  
Egger, Jürgen 987  
Ehlers, Renate 226  
Ehlert, Heike 634  
Eibel, Walter 122  
Eichhorn, Erik 249  
Eicke, Ulrich 282  
Eickmeier, Frank 111  
Eickmeier, Jens 111  
Eimeren, Birgit van 543, 966  
Einstmann, Babette 695  
Eisenhauer, Bertram 851  
Eisenhauer, Hans Robert 490  
Elis, Angela 274  
Elitz, Ernst 641  
Ellgaard, Peter 628  
Ellul, Antoine 346  
Emig, Jürgen 196  
Engel, Torsten 492  
Engels, Stefan 1031  
Engert, Jürgen 715  
Enquête-Kommission "Zukunft der Medien in Wirtschaft und Gesellschaft" / Deutscher Bundestag 288  
Epaminondas, Neophytos 364  
Erbes, Christophe 48  
Erbring, Lutz 171

Erlinger, Hans Dieter 46, 402  
Ernst, Heiko 429  
Erz, Katharina 594  
Eschbach, Barbara 874, 875  
Esser, Frank 971  
Etzkorn, K. Peter 710  
Eurich, Claus 933  
Europäische Kommission 970  
Europäisches Parlament 896  
Ewald, Karl 744

Fangerau, Horst 131  
Faulstich, Werner 1017, 1018, 1019, 1020, 1021, 1022, 1023, 1024, 1025, 1026  
Fauth, Eva 61, 119  
Favre, Muriel 589  
Feierabend, Sabine 300, 949  
Feil, Georg 228  
Feist, Udo 508, 509  
Feller, Sabine 768  
Fendel, Heike-Melba 250  
Ferman, James 568  
Fesenfeld, Bergit 880  
FFA s. Filmförderungsanstalt  
Filas, Ryszard 995  
Filk, Christian 23, 82, 722, 941, 946  
Filmförderungsanstalt 901  
Findahl, Olle 1006  
Fischer, Andreas 27  
Fitz, Walther 789  
Flehsig, Norbert P. 158  
Flenner, Günter 490  
Fletcher, Amelia 515  
Floto, Christian 841  
Foerster, Heinz von 263  
Foitzik, Alexander 922  
Forecast GmbH 963  
Fourie, Pieter J. 384  
Franco Romero, Eliana 372  
Frank, Bernward 299, 683  
Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen 594  
Frevel, Christian 676  
Frey, Dieter 917  
Frey, Peter 704, 837  
Frey-Vor, Gerlinde 499  
Friccius, Enno 68  
Frick, Johannes 120  
Friedrichs, Jürgen 222  
Friese, Inka 806  
Fromm, Bettina 14  
Frühbauer, Milan 854

FSF s. Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen  
Fux, Alain 250

Gaines, Jane 925  
Gangloff, Tilmann P. 250, 407, 419, 570, 762, 763, 785, 805  
Ganz-Blättler, Ursula 855, 857  
Garstka, Hansjürgen 505  
Gast, Wolfgang 530  
Gatter, Peter 194  
Gawert, Johannes 400  
Gebhardt, Hartwig 183  
Geffken, Michael 20  
Gehrau, Volker 947  
Gehring, Heiner 277  
Gehrmann, Horst Joachim 620  
Geisler, Sandra 573  
Genrich, Stefan 490, 982  
Gerhard, Heinz 124, 543, 642, 965, 966  
Gerhards, Maria 866, 964  
Gerhards, Martin 301  
Gerlach, Peter 250  
Germann, Carsten 849  
Giani, Jutta 691  
Gierich, Karl Michael 6  
Gjergji, Bashkim 328  
Glaeser, Erich 107  
Glasersfeld, Ernst von 1008  
Gleich, Uli 72, 276, 303, 542, 746, 968  
Glotz, Peter 577  
Glowalla, Rainer 55  
Glückert, Andrea 842  
Gödden, Walter 907  
Goetsch, Paul 392  
Göttlich, Udo 184, 495, 786  
Gohla, Hans Peter 265  
Goodwin, Peter 515  
Goslicki, Sonja 852  
Gottberg, Joachim von 406, 408, 409, 410, 412, 415, 416, 417, 418, 419, 422, 436,  
439, 442, 568, 570, 571, 572, 591, 594, 830, 831  
Gottschlich, Maximilian 172  
Gounalakis, Georgios 55, 394  
Grabendorff, Wolff 25  
Graf, Gerhard 17, 832  
Grajczyk, Andreas 302, 431, 964  
Gramlich, Ludwig 660  
Grebe, Ronald 368  
Grefe, Christiane 12  
Griem, Julika 393  
Grimm, Jürgen 592, 822, 980  
Grindel, Reinhard 631

Groebel, Jo 439, 581  
Gronegger, Heidi 92, 809  
Gronemeyer, Nicole 185  
Groner, Rudolf 768  
Groß, Gabriele 130  
Gross, Markus 238  
Grossenbacher, René 434  
Groth, Barbara 640  
Grün, Leopold 443  
Gründler, Elisabeth C.: 283  
Grunder, Hans-Ulrich 759  
Gscheidle, Christoph 744  
Güffens, Friederike 529  
Gültner, Rudi (bzw. Rudolf) 146, 604, 605, 679, 680, 688, 703, 704, 837, 861, 873  
Günther, Egon 233  
Günzler, Uwe 205  
Gumprecht, Hans-Peter 229  
Gundel, Jörg 918  
Guth, Birgit 106  
Gutierrez Villalobos, Sonia 381

Habel, F.-B. 161, 723  
Hackbarth, Christina 916  
Häfner, Albrecht 290  
Haefner, Klaus 938  
Hagedorn, Thomas 118, 148, 599, 695, 703, 704, 837, 872  
Hagen, Lutz M. 455, 575, 655, 799  
Hahn, Oliver 34  
Hajok, Daniel 517  
Halefeldt, Horst O. 891  
Halff, Gregor 451  
Hallenberger, Gerd 9, 497, 727, 784  
Haller, Michael 173  
Halloran, James 59  
Hamann, Gerhard F. 399  
Hanemann, Peter 490  
Hanfeld, Michael 252  
Hans, Christoph 915  
Harding, Elisabeth 382  
Harms, Michael 290  
Harnischfeger, Monika 742  
Hartwig, Stefan 522  
Hasebrink, Uwe 321, 726  
Hasselbring, Bettina 588, 943  
Haunold, Christian 854  
Hecke, Helene 571  
Hedrich, Andreas 759, 803  
Heffler, Michael 512  
Hefter, Alexander 705  
Heidsiek, Birgit 250, 717, 983



Heijink, Herna 57  
Heimann, Klaus 814  
Heinemann, Uwe 463  
Heinze, Helmut 21, 237, 245, 247  
Heinzel, Martin 21, 22, 99  
Helberger, Natali 116  
Helf, Klaus Ludwig 771  
Heller, Peter 76  
Helm, Ingo 872  
Helmes, Günter 47  
Hengst, Heinz 401  
Henkel, Doris 11  
Hepp, Andreas 184, 404  
Hepp, Doris 638  
Herbert, Matthias 250  
Herkströter, Dirk 272  
Herold, Karsten 233  
Herres, Volker 210, 714  
Herrmann, Jörg 405  
Herzinger, Richard 1011  
Herzog, Roman 679  
Hesse, Albrecht 951  
Heussen, Gregor Alexander 216, 227  
Heyl, Cornelius von 154, 572  
Hickethier, Knut 30, 298, 325, 452, 669, 741, 867, 905, 982  
Hiebler, Heinz 7  
Hillmann, Susanne 624  
Hirsch, Mario 345  
Hobro-Klatte, Rüdiger 829  
Hochstein, Reiner 408  
Höfer, Werner 310  
Hömberg, Walter 273, 580  
Hönge, Folker 422, 831  
Hörburger, Christian 739  
Hoeren, Thomas 770  
Hörisch, Jochen 821  
Hoff, Peter 162  
Hoffmann, Dagmar 529  
Hoffmann, Rüdiger 892  
Hofmann, Monika 147  
Hofmann, Nico 250  
Hofmann, Ole 910  
Hohlfeld, Ralf 273, 558  
Hollstein, Birgit 24  
Holtz-Bacha, Christina 996  
Holznagel, Bernd 428, 770  
Home, Anna 910  
Honal, Gerhard 197  
Hooffacker, Gabriele 505  
Hoppe, Joseph 487  
Horn, Imme 683  
Hrvatín, Sandra B. 358

Hub, Ralph 465  
Huber, Carina 835  
Huber, Joachim 252  
Hubert, Rainer 537  
Huck, Frank Rainer 290  
Hügler, Elmar 218  
Hültner, Robert 855  
Hug, Gerold 583  
Hultén, Olof 355  
Hummel, Andreas 511  
Hummel, Roman 545  
Humphreys, Peter 337  
Huppert, Jens 583  
Hurard, Francois 417, 591

IASA 290  
Illerhaus, Ulla 881  
Illert, Helmut 640  
IMAS, Bukarest 41  
Institut für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht (Münster) 770  
Ishikawa, Akira 376  
ITM s. Institut für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht (Münster)

Jacob, Bärbel 507  
Jacobi, Reinhold 414  
Jacobs, Ingeborg 611  
Jäckel, Michael 168  
Jakubowicz, Karol 40, 71, 994  
Jakubowski, Alex 542  
Janke, Hans 610, 618, 836, 840  
Jankowski, Jaromir 354, 362, 378  
Jankowski, Nicholas 1006  
Jarass, Hans D. 472  
Jarchow, Hendrik 21, 237, 247  
Jarren, Otfried 927, 999  
Jedrzejewski, Stanislaw 993  
Jehel, Sophie 569, 591  
Jenter, Steffen 79  
Jeske, Jürgen 25  
Jobatey, Chernob 809  
Johnen, Kurt 952  
Johns, Dirk Max 248, 632  
Joshi, S. R. 374  
Jurga, Martin 501

Kähler, Karsten 883

Kakuska, Rainer 981  
Kalchschmid, Klaus 820  
Kammann, Uwe 191  
Kamp, Ulrich 771  
Kannapin, Detlef 254  
Kapfer, Herbert 35  
Kappeler, Beat 850  
Kappler, Gerald 491  
Kapuschinski 819  
Karalus, Markus 681  
Karikari, Kwame 373, 389  
Karpenstein-Eßbach, Christa 391  
Karst, Karl 73, 665  
Katz, Anne Rose 508  
Katzenberger, Paul 1015  
Kaul, Johannes 208  
Kayser, Ferdinand 250  
Keidel, Hanemor 69  
Keilbach, Judith 855, 856  
Keppler, Angela 508  
Kepplinger, Hans Mathias 653, 959  
Kettering, Emil 616  
Kiefer, Marie-Luise 174  
Kiefer, Markus 1007  
Kilborn, Richard W. 524  
Kim Kwang-Ho 385  
Kim Seong-Jae 576  
Kind, Rüdiger 714  
King, Anthony 729  
Kirchner, Gottfried 623  
Kirsch, Thomas 369  
Kitter, Christian 443  
Klaus, Elisabeth 775  
Kleber, Thomas 908  
Klehm, Michael 136  
Klein, Josef 294  
Kleine, Thilo 250  
Kleinsteuber, Hans J. 387, 779  
Kliebhan, Bernd 812  
Kliment, Tibor 864  
Klingler, Walter 300, 301, 302, 742, 754, 865, 866, 949, 964  
Knoll, Joachim H. 571  
Knopp, Guido 599, 872  
Knothe, Matthias 54  
Knott-Wolf, Brigitte 206  
Koboldt, Christian 515  
Koch, Ursula E. 748  
Kodaira, Sachiko Imaizumi 910  
Köhler, Helmut 45  
Kölmer, Christian 771  
Koenig, Christian 937  
Königstein, Horst 214

Körber, Sebastian 281, 902  
Kofler, Georg 250  
Kogel, Fred 250  
Kohring, Matthias 557  
Koller, Andreas 579  
Kolo, Castulus 742  
Konig, Ruben 1006  
Konrad, Walter 636  
Kopetzky, Helmut 36  
Kopka, Klaus 785  
Kopp, Matthias 1009  
Kornelius, Stefan 957  
Kößmann, Bernhard 258  
Kowol, Ilza 264  
Kreikle, Mechthild 290  
Kreile, Johannes 151, 427  
Kreutz, Anja 241, 506, 761, 804, 858  
Krippendorf, Klaus 167  
Kröhne, Jochen 464  
Krotz, Friedrich 169, 326  
Kroupa, Vladimir 43  
Krüger, Jens 570  
Krüger, Udo Michael 450, 516, 967  
Kubicek, Herbert 1005  
Kucis, Vlasta 342  
Kuckei, Uwe 601  
Kübler, Hans-Dieter 400, 530  
Kühne, Daniela 811  
Künstner, Thomas 481  
Kugler, Christine 500  
Kuhl, Harald 318  
Kunz, Peter 771  
Kursawe, Stefan 80

Laaser, Erich 469  
Labs, Axel 74  
Ladeur, Karl-Heinz 473, 650, 778  
Laemmel, Christian 750  
Lago, Rita 732  
Lahrman, Markus 675  
Lambsdorff, Hagen Graf 458  
Lampe, Joachim 289, 430  
Landgericht Düsseldorf 567  
Landwehr, Arthur 91, 504, 583  
Lang, Norbert 1029  
Lange, André 320  
Lange, Andreas 423  
Lange, Nadine 490, 714  
Langer, Wolfgang 535, 790  
Lash, Scott 545

Laubsch, Annette 594  
Lauer, Mario 619  
Lauk, Epp 333  
Lauktien, Annette-Tabea 649  
Lazarova, Svetlana 39  
Lazescu, Alexandru 353  
Le Champion, Rémy 335  
Leder, Dietrich 101, 250, 251  
Legal, Claus 621  
Leidner, Daniela 655  
Leif, Thomas 256  
Leisink, Peter 545  
Lemish, Dafna 1006  
Lengyel, Emöke 44  
Lenssen, Margrit 104, 105  
Lentz, Michael 125  
Lenze, Ulrich 872  
Lersch, Edgar 83, 943, 1003  
Lesche, Dieter 217  
Lessen, Susanne van 626  
Leupold, Andreas 152  
Lewinski, Silke von 313, 424  
Li Gang 371  
Libertus, Michael 474, 915  
Liebes, Tamar 523, 711  
Lil, Jan E. van 766  
Lilienthal, Volker 470, 785  
Liminski, Jürgen 930  
Lindhoff, Lena 494  
Linke, Andreas 909  
Lipp-Krüll, Angelika 23  
Litten, Rüdiger 598, 787  
Livingstone, Sonia 523  
Lob, Harald 929  
Lob, Susanne 252  
Locatelli, Massimo 400  
Löhr, Paul 581  
Lösch, Holger 982  
Loh, Dirk van 129  
Lojewski, Wolf von 118  
Losseff-Tillmanns, Gisela 107  
Lovemore, Tessa 767  
Lozano-Berdié, Chus 843  
Lubrich, Oliver 110  
Luchting, Anne-Katrin 498  
Luckhaupt, Ursula 119, 690  
Ludes, Peter 456  
Ludwig, Ingeborg 142  
Ludwig, Johannes 557  
Luger, Fritz 789  
Lutz, Martin 826  
Lutz-Saal, Bärbel 625

Lutzhöft, Niels 275

McCombs, Maxwell 658  
Machill, Marcel 275, 528  
McQuail, Denis 1006  
Mahrenholz, Ernst Gottfried 707  
Mai, Franz 586  
Maier, Daniela 461  
Mainka, Sven 505  
Mangold, Roland 399  
Mannheim, Karl 536  
Marchal, Peter 954, 956  
Marci, Markus 915  
Marel, Renate 121, 687  
Marlière, Philippe 525  
Marschall, Stefan 1004  
Martenstein, Harald 215  
Marzok, Eva-Maria 310  
Mateo, Rosario de 359  
Mattern, Klaus 481  
Matzen, Christiane 327, 782  
Mause, Doris 771  
Mayer, Patrick 157  
Mazzoleni, Gianpietro 656  
Meckel, Miriam 453, 457, 558, 560, 714, 776, 972, 982  
Medienforum Lateinamerika der Deutschen Welle 1996: 25, 26  
Meier, Werner A. 356  
Merz, Pia 433  
Mewes, Peter 430  
Meyer, Bernhard 953  
Meyer, Reinhard 980  
Meyer, Thomas 500  
Mezger, Wolfgang 888  
Michel, Eva-Maria 659, 893  
Michel, Lutz P. 354, 362, 378, 545  
Mickelson, Sig 260  
Mikat, Claudia 421  
Mikos, Lothar 77, 184, 400, 408, 440, 490, 508, 530, 533, 595, 773  
Milde, Jutta 866  
Milev, Rossen 39, 331  
Milin, Elisabeth 93  
Milland, Gabriel 539  
Minte-König, Bianka 955  
Mirosavljevic, Marko 358  
MODUS, Budapest 44  
Mohr, Inge 70  
Monssen-Engberding, Elke 422  
Montes-Baquer, José 198  
Morat, Daniel 262  
Moreira Teixeira, António 352

Morhart, Claus 192  
Moritz, Reiner E. 986  
Moser, Gerhard 997  
Motz, Thomas 157  
Mrosek, Burkhard 22  
Muckenhaupt, Manfred 295  
Mühlfenzl, Rudolf 1035  
Müller, Dieter K. 177  
Müller, Harald 199  
Müller, Klaus 877  
Müller, Petra 572  
Müller, Susanne 119, 639  
Müller, Walli 269  
Müller-Römer, Frank 324  
Müller-Using, Detlev 442  
Münch, Thomas 257, 529  
Müntefering, Gert K. 201, 882  
Murgu, Horea 353  
Murschetz, Paul 546, 548

Nadler, Annette 461  
Nagel, Jens 137  
Nanopoulou, Erasmia 581  
Naschold, Frieder 166  
Natale, Anna Lucia 340  
Neef, Karla 60  
Neft, Hans 698  
Neira, Evelyn 889  
Nemec, Peter 606  
Nessmann, Karl 854  
Neuberger, Christoph 296, 558  
Neuhauser, Thomas 982  
Neumann, Heinz 278  
Neumann-Bechstein, Wolfgang 558  
Neun, Andreas 828  
Neuß, Norbert 530  
Neuwöhner, Ulrich 736  
Neverla, Irene 796  
Niedermayer, Gerd 581  
Niehr, Thomas 5  
Nieland, Jörg-Uwe 495, 786  
Niemeyer, Marc 446  
Noelle-Neumann, Elisabeth 1033  
Nolan, Peter 527  
Nordemann, Wilhelm 709  
Nüchel, Ulrike 311

Oberlandesgericht München 566

Obuch, Hans Heinrich 490, 982  
Öhlinger, Theo 287  
Oehlschlägel, Reinhard 284  
Oehmichen, Ekkehard 176, 543  
Öhner, Vrääth 234  
Oel, Matthias 929  
Oertel, Ferdinand 268676, 678  
Offenbartl, S. 771  
Ohde, Horst 29, 38  
Omphalius, Ruth 689  
Opaschowski, Horst W. 255  
Opper, Elke 490  
Orth, Stefan 923, 924  
Ortheil, Hans-Josef 759  
Ory, Stephan 53, 475, 1014  
Oswell, David 540  
Overloop, Marc van 23

Pätzold, Ulrich 513  
Pahud, Eric 314  
Palme, Hans-Jürgen 802  
Peeters, Allerd L. 766  
Peiser, Wolfram 488  
Pelny, Stefan 396  
Pensold, Wolfgang 535, 789, 790, 791  
Perkins, Jay 260  
Perry, Sheila 733  
Petersen, Lars-Eric 398  
Petrauskis, Kestutis 344  
Petrovsky, Alfred 789  
Pezold, Kerstin 848  
Pfaffe, Thomas 296  
Pfeiffer, Christian 438  
Pflaumer, Gerd 459  
Piatek, Stanislaw 351  
Piel, Doris 292  
Pietrzynski, Ingrid 817  
Pilters, Michaela 681  
Piltz, Eberhard 221  
Piltz, Stephan 601  
Pisarek, Walery 657  
Pleitgen, Fritz 250, 490  
Plenkovic, Mario 342  
Pörksen, Bernhard 263, 1008  
Pöttker, Horst 32, 666, 792  
Pohl, Mirko 771  
Pohl, Wolfgang 737  
Poll, Markus 180  
Pollert, Susanne 236  
Pratten, Stehen 526



Precht, Richard David 984  
Prehn, Ole 332  
Prenter Torsten 982  
Prinzler, Hans Helmut 3  
Prodoehl, Hans-Gerd 770  
Prosch, Theodor 143  
Prosser, Sigrid 225  
Prümm, Karl 50, 664  
PRVA-Arbeitskreis „Wissenschaft & Forschung, Aus- und Weiterbildung“ 854

Quandt, Siegfried 478

Raboy, Marc 377  
Rademacher, Lars 245, 246  
Radojković, Miroljub 341  
Rahlenbeck, Eckhard 290  
Ralis, Max 309  
Rall, Ulrich 128  
Rambeau, Yves 752  
Rasch, Clemens 697  
Rat der Europäischen Gemeinschaften 896  
Rath-Glawatz, Michael 519  
Rathgeb, Jürg 356, 870  
Ravenstein, Marianne 558, 560  
Rawan, Shir M. 950  
Rechlin, Stephan 587  
Reenen, Bent van 348  
Rehbinder, Manfred 314  
Reiboldt, Sabine 243  
Reichenberger, Stephan 16  
Reichertz, Jo 104, 106, 107  
Reifenrath, Joachim W. 942  
Reim, Dagmar 601  
Reimann, Horst 170  
Reinbothe, Jörg 696  
Reinecker, Herbert 842  
Reinemann, Carsten 794  
Reinhard, Albrecht 204  
Reiter, Udo 250, 878  
Reitze, Helmut 230  
Rommelmann, Alexander 63  
Renck-Laufke, Martha 662, 824  
Renckstorf, Karsten 713, 1006  
Renger, Rudi 184  
Rettberg, Lars 400  
Reus, Gunter 793  
Richter, Erika 160  
Richter, Hans-Peter 290  
Ricker, Reinhart 644, 1012  
Ridder, Christa-Maria 203  
Riedel, Heide 87  
Riepe, Manfred 250, 982  
Rihs, Alexandra 906  
Ring, Oswald 617  
Ring, Wolf-Dieter 659  
Roe, Keith 261  
Röll, Franz Josef 771, 802  
Röper, Horst 513  
Röser, Jutta 774  
Rössler, Patrick 479  
Rogge, Jan-Uwe 400, 532  
Rony, Hervé 756  
Rosenbach, Marcel 779  
Rosenstein, Doris 242, 244

Rosien, Peter 932  
Roßnagel, Alexander 564, 769  
Roth, Dieter 703, 706  
Rother, Rainer 2  
Rüchel, Peter 887  
Rüggeberg, Jörg 482  
Rühl, Manfred 577  
Rüttgers, Jürgen 876  
Ruge, Gerd 250  
Ruhrmann, Georg 4, 736  
Ruß-Mohl, Stephan 795, 998  
Rutz, Michael 280

Salm, Christine zu 49  
Salwiczek, Christian 863  
Sandberg, Ake 545  
Sandbothe, Mike 562  
Sander, Ekkehard 530  
Sarcinelli, Ulrich 714, 716  
Saundry, Richard 527  
Saur, Karl-Otto 10, 195, 223, 250  
Sauter, Roland 802  
Saxer, Ulrich 1001  
Scarbath, Horst 410  
Schaack, Jens 865  
Schaap, Gabi 712, 713  
Schaar, Oliver 911  
Schadewald, Bernd 125  
Schächter, Markus 250, 615, 688  
Schäfer, Albert 119  
Schäfer, Anke 961  
Schäfer, Josef 107, 108  
Schaefer, Martin 697  
Schäfer, Thomas 285  
Schäffner, Gerhard 1027, 1028  
Schanze, Helmut 939  
Scharlau, Ulf 290, 816  
Scheffler, Ingrid 534, 942  
Scheicher, Ursula 609, 871  
Schejter, Amit 375  
Schell, Fred 581  
Scherer, Frank 112  
Schertz, Christian 827  
Scheub, Ute 979  
Schicha, Christian 500  
Schieder, Rolf 78  
Schierholz, Anke 709  
Schierholz, Frank 137, 138  
Schierl, Thomas 502  
Schill, Wolfgang 73

Schilson, Arno 521, 674, 921  
Schippan, Martin 696, 825  
Schiwy, Peter 960  
Schleicher, Ingrid M. 380  
Schlieffen, Gabriele von 801  
Schmeken, Thomas 640  
Schmidbauer, Michael 581  
Schmidt, Harald 10  
Schmidt, Tanja 440  
Schmidt-Holtz, Rolf 250  
Schmitt, Georg Joachim 437, 593  
Schmitt, Heiner 290  
Schmitt, Julia 855  
Schmitt-Vockenhausen, Monika 661  
Schmittmann, Michael 56, 1032  
Schmitz, Verena 845  
Schmolke, Michael 868, 1000, 1010  
Schnabelmaier, Stephan 802  
Schneider, Gunther 737  
Schneider, Norbert 19, 785  
Schnellhardt, Michaela 273  
Schnier, Detlef 863  
Schnoor, Detlev 874  
Schober, Kurt-Henning 104  
Schoch, Friedrich 519  
Schön, Christian 771  
Schönbach, Klaus 975  
Schorb, Bernd 517, 581, 582, 725, 765  
Schreckenberger, Sibylle 600  
Schröter, Christian 543, 744, 808  
Schroth, Günther 811  
Schubarth, Wilfried 503  
Schümchen, Andreas 250, 490, 715  
Schürmanns, Werner 137, 139  
Schütte, Georg 95, 456  
Schütze, Stephan 443  
Schuler, Marcus 886  
Schuler-Harms, Margarete 322  
Schulte, Christina 310  
Schulz, Thorsten 160, 542, 780, 1006  
Schulz, Wolfgang 426, 647, 1031  
Schulz, Wolfram 556  
Schulze, Gerhard 15  
Schulze-Fielitz, Helmut 1013  
Schumann, Heribert 420, 444  
Schwanda, Herbert 436  
Schwarzkopf, Dietrich 1002  
Schweitzer, Hanne 490, 718  
Schweitzer, Heike 823  
Seeßlen, Georg 855  
Seibert, Steffen 630  
Seifert, Christian 106

Selg, Herbert 411, 419, 831  
Selg, Olaf 594, 831  
Senden, Caroline von 213  
Seppmann, G. 771  
Seri, Persephone 336  
Seufert, Wolfgang 323  
Shaw, Donald L. 658  
Sheue Yun Chen 64  
Shyr, Shyr-hau 386  
Siebenkäs, Dieter 290  
Sieber, Stefanie 114, 659  
Siegert, Gabriele 546, 549  
Sierek, Karl 186  
Sievert, Holger 973  
Signitzer, Benno 854  
Siller, Stefan 811  
Simmat, Marie-Elisabeth 220  
Simon, Barbara 570  
Simon, Heike 813  
Simon, Jutta 390  
Simon-Zülch, Sybille 740  
Sirch, Ramona 682  
Sjurts, Insa 316  
Skudra, Ojars 343  
Slane, Bruce 382  
Smatiák, Martin 42  
Smid, Milan 43, 360  
Sommer, Heinz 132  
Sommer, Heinz-Dieter 879  
Sommer, Michael 606, 679, 873  
Sommer, Patrick 94  
Spielvogel, Klaus 819  
Spies, Ulrich 106, 252  
Sprang, Stefan 883  
Staab, Joachim Friedrich 449, 974  
Stang, R. 771  
Stemers, Jeanette 514  
Steffens, Jens-Uwe 137  
Stein, Eckart 209  
Steinhöfel, Joachim 785  
Steinmaurer, Thomas 350, 546, 550  
Steinmetz, Rüdiger 84, 306  
Steinwärder, Philipp 781  
Stephan, Hans-Ulrich 507  
Stephan, Rolf 62, 808  
Steuer, Albert 677  
Stiehler, Hans-Jörg 489, 710  
Stille, Alexander 250  
Stiller, Rainer 10  
Stipp, Horst 178, 785  
Stocker, Karl 507  
Stötzel, Dirk Ulf 282

Stöver, Bernd 307  
Stoll, Martin 399  
Stollenwerk, Franz 107  
Stolte, Dieter 146, 250, 612, 694, 861  
Stolzenburg, Elke 759  
Stone, Robert 872  
Streng, Corinna 464  
Strobel, Warren P. 485  
Strobl, Pius 134  
Struve, Günter 785  
Studienkreis für Presserecht und Pressefreiheit 394, 519  
Stülb, Hans-Gerhard 290  
Stürner, Rolf 394  
Stuhler, Jacqueline 61  
Stumpf, Christoph A. 427  
Süle, Gisela 291, 818  
Syvertsen, Trine 349  
Szekfü, András 363  
Szyszka, Peter 854

Täubl, Anton 266  
Tagsold, Christian 855  
Tan, Henry H. T. 366  
Tapper, Christoph 180  
Tapper, Helena 334  
Taylor, Philip M. 259  
Teichert, Patricia 243  
Teodorescu, Alin 41  
Theis-Berglmair, Anna Maria 28  
Theisen, Alois 640  
Theunert, Helga 725  
Thiedeke, U. 771  
Thielemann, Rolf 684  
Thoma, Helmut 785, 1036  
Thomaß, Barbara 33  
Thomsen, Christian W. 98, 471  
Thomsen, Kai 98  
Thorwarth, Alfred 563  
Thull, Martin 920  
Tocha, Wigbert 931, 932  
Tomlinson, Ricky 120  
Totzauer, Erich 231  
Trützscher, Wolfgang von 338  
Tsaliki, Liza 58  
Tschögl, Gert 855

Ubbens, Wilbert 800  
Udovicic, Zoran 330

Uka, Walter 1030  
Ungureit, Heinz 21, 603  
Unterberg, Thomas 100, 104  
Urban, Andrea 438  
Urbanek, Willi 99  
Ursell, Gillian 66

Van der Voort, Tom H. A. 766  
Verband Privater Rundfunk und Telekommunikation 117, 145, 832, 969  
Verst, Ludger 267  
Verwaltungsgericht Stuttgart 157  
Vetter, Angelika 948  
Viehoff, Reinhold 668, 940  
Vinke, Hermann 737  
Vitouch, Peter 419  
Vlijmen, Janneke van 1006  
Vollberg, Susanne 239, 508, 510  
Vollbrecht, Ralf 505, 771  
Volpers, Helmut 863  
Vosgröne, Carmen 88  
Voss, Friedrich 737  
Voß, Peter 193  
Vowinckel, Antje 97  
VPRT s. Verband Privater Rundfunk und Telekommunikation  
Vries, Inge de 56, 1032

Wagner, Andreas 811  
Wagner, Hans-Ulrich 85, 86  
Wagner, Michael A. 552  
Wagner-Grey, Ulrich 737  
Wahlert, Christiane von 440  
Walch, Dieter 635  
Waldhauser, Hermann 156  
Wallander, Erik 830  
Wallenberg, Gabriela von 645  
Wallmark, Ragna 910  
Wallraf, Georg 394, 519  
Walma van derMolen, Juliette H. 1006  
Walpen, Armin 850  
Walter, Klaus 445  
Walter, Reinald 467  
Ward, Malcolm 910  
Warin, Ronald 466  
Warnecke, Peter 240  
Weaver, David 658  
Weber, Andrea 810  
Weber, Christian 768  
Weber, Klaus Heiner 73

Weck, Roger de 850  
Weddingen, Angelika 464  
Weidinger, Birgit 252  
Weiher, Sigfrid von 978  
Weingarten, Rüdiger 759  
Weinmann, Joachim 232  
Weinreich, Frank 574  
Weirich, Dieter 484, 753, 1034  
Weischenberg, Siegfried 973  
Weiß, Andreas 290, 551  
Weiß, Hans-Jürgen 8, 797  
Welser, Maria von 148  
Wermann, Claus Fokke 212  
Wermke, Jutta 73  
Werth, Christoph H. 928  
Weßler, Hartmut 869, 999  
Wester, Fred 713, 1006  
Westerbarkey, Joachim 576  
Whitford, Frank 853  
Wick, Annabelle 400  
Wiedemann, Heinrich 465  
Wilhelm, Irmgard 308  
Wilke, Jürgen 279, 448, 486, 654  
Willems, Herbert 501  
Windgasse, Thomas 106  
Winkler, Justin 73  
Winkler-Menzel, Regina 581  
Winter, Rainer 73, 184, 530  
Winterhoff-Spurk, Peter 399, 1006  
Wirth, Hans-Jürgen 831  
Wischnewski, Klaus 724,  
Wössner, Mark 962  
Woischnig, Delf 855  
Wolling, Jens 947  
Woltersdorff, Stefan 903  
Wood, David 551  
Wood, Mark 483  
Wozny, Peter 490, 985  
Wünsch, Carsten 947  
Wuermeling, Henric L. 219  
Wulff, Hans-Jürgen 440  
Wulff, Stefanie 462

Zahn, Heike 90  
Zajc, Melita 235  
Zambonini, Gualtiero 737  
Zeh, Reimar 455, 655, 780  
Zeiler, Gerhard 250  
Zeiß, Michael 583  
Zeitler, Ernst 596



Zenner, Elmar 847  
Zerfaß, Ansgar 854  
Zhao Bin 65  
Zieger, Jean-Claude 23  
Ziemer, Albrecht 614  
Zimmer, Jochen 67, 317, 518, 743  
Zimmermann, Eduard 621  
Zimmermann, Harro 663  
Zinke, Hanns 127  
Zmecek, André 42  
Zmeck, Gottfried 412  
Zoche, Peter 742  
Zöllner, Oliver 89, 302  
Zscherpe, Kerstin 597  
Zubayr, Camille 965  
Zuberi, Nisar Ahmad 383  
Zulauf, Harald 490  
Zur Mühlen, Bernt von 140  
Zurstiege, Guido 977  
Zweites Deutsches Fernsehen 117, 901  
Zweites Deutsches Fernsehen / Fernsehrat 861